

# BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

LXX.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1863.

**PROTECTOR**  
**DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:**  
**SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.**

\*

**VERWALTUNG:**

**Präsident:**

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

**Kassier:**

Dr Zech, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

**Agent:**

Fues, sortimentsbuchhändler in Tübingen.

\*

**GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:**

Dr Böhmer, stadtbibliothekar in Frankfurt a. M.

Hofrath dr Grimm, mitglied der k. akademie in Berlin.

Professor dr Haßler, conservator der väterländischen kunst- und alterthumsdenkmäler in Ulm.

W. freiherr vom Holtz, obersthofmeister Ihrer Majestät der Königin in Stuttgart.

Dr G. v. Karajan, vicepräsident der k. akademie in Wien.

Dr E. v. Kausler, vicedirector des k. haus- und staatsarchivs in Stuttgart.

Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.

Dr O. v. Klumpp, director der k. privatbibliothek in Stuttgart.

Dr Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Menzel in Stuttgart.

Dr Pauli, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Wackernagel, ordentlicher professor an der universität in Basel.

# DES TEUFELS NETZ

SATIRISCH-DIDAKTISCHES GEDICHT

AUS DER ERSTEN HÄLFTE DES FÜNFZEHNTEHnten JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. K. A. BARACK,

FÜRSTLICH FÜRSTENBERGISCHEM HOFBIBLIOTHEKAR.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM FEBRUAR 1861.

1863.

DRUCK VON H. LAUFF IN TÜBINGEN.



## DISZ PUOCH HAISET DES TÜFELS SEGI.

- [2<sup>a</sup>] Höerend, höerend, arm und rich,  
 Jung und alt gemainlich,  
 Er si wip oder man,  
 Es gat mengklichen an,  
 5 Gaistlich und weltlich,  
 Si sigend arm oder rich,  
 Herren und ouch frowen,  
 So werdent ir wunder schowen:  
 Wan ich wil hie ain warhait sagen,  
 10 (Die welt solt es billich clagen)  
 Wie ainem ainsideln ist beschehen.  
 Die wil er got ze lob verjehen  
 Und die welt warnen tuon.  
 Wer komen wil ze frid und ze suon,  
 15 Der sol diser lere achten  
 Und si dik betrachten,  
 So wirt er hoeren ain warhait,  
 Wie der tüfel die welt verlait
- [2<sup>b</sup>] Und wie er hat gemacht ain garn,  
 20 Da solt enkainer tuon durchvarn,  
 Er gehienge ettwā darinn,  
 Er hab denn gar wisz sinn.  
 Doch möcht ain recht got minnender man

Überschrift aus C. 1 C fängt an: Hoert hoert arm vnd reich Jung vnd alt alle geleich Ez sey weib oder man Ez gang mengklich an. 14 C Der ewiglich wolle kumen Ze frid vnd ze son. 20 C Da selten kainer mag durchfarn.

- Wol frelich durch sin garn gan,  
 25 Ald ain mensch von rechter diemütikeit;  
 Und hett ers noch als dik geleit  
 Von striken und von sailen,  
 So müst er doch valien,  
 Als sant Anthonius sait,  
 30 Vore der tüfel die welt mit striken hat überlait.  
 Do sant Anthoni die strik ansach,  
 Wie bald er do sprach:  
 'Wer mag den striken allen usgan?'  
 Unser herr sprach: 'Ain recht diemütig man';  
 35 Der zeit im durch sin netz,  
 Da ain andra inn wirt geletzt.  
 Wan gröesser list ward nie gehoert,  
 Denn wie er ietz die welt efft und doert  
 Und wie er ietz tuot obligen.  
 40 Got helff uns gen im gesigen,  
 Ald wir hangend in sinem netz  
 Und werdend allsament geletzt.  
 Wan er hat gemacht ain sege,  
 Die tuot er durch die welt kegen:  
 45 Von ufgang bisz zu dem nidergang der sannen  
 Ist im selten enkainer entrunner;  
 Denn der lützel ist ietz ze diser frist,  
 Das ain ersrokenlich ding ist.  
 Wan er hat gedinget siben knecht,  
 50 Die ziehend im die sege recht:  
 Das sind die siben houptsünd,  
 Die ich tuch hernach verkünd.  
 Hiemit so wil ich die vorred lan  
 Und die rechten heben an.  
 55 Wie es mir mit im tuot ergan,  
 Got well es alles understan.

\*

24 C Wol freylich. 25 In C folgen die verse so: 25, 29, 26,  
 27, 28. 28 A valien. 30 C Daz der tufel die welt Mit stricken hat  
 verlait. 31 C strich. 35 C Der zert. 36 C wurt inne geltz. 38  
 C Wie gar er yetz die welt betort. 45 bisz zu C. 48 fehlt in C. 56  
 fehlt in C als dritter reim.

- Won wer got dienen wil,  
 Den verhoert er zuo allem zil.  
 Doch tuotz der unrain boes gaist  
 60 Den gaistlichen allermaist:  
 Also kam er so haimlich geslichen,  
 Ob min leben icht wær verblichen;  
 So hett er mich gern gefangen,  
 [3<sup>a</sup>] Möcht es im sin zuo hand ergangen.  
 65 Do behät got mich armen man  
 Und lisz es als über den tüfel gan,  
 Das er wol gewan ze clagen,  
 Wan er muost mir alles das sagen,  
 Wie er die welt verlaiden tuot.  
 70 Des han ich mich nun in huot:  
 Also kert mirs got ze guot.  
 Der sterk mir minen muot  
 Und sig ers gelopt von mir iemer mer.  
 Des dient im als himelsch her  
 75 Und sunderlich die maget fri,  
 Die himelschlich künigin Mari:  
 Hiemit so sig der vorred getan  
 Und wil die warnung nun heben an.

#### DIE WARHAIT VON DEM AINSIDEL.

- Ains mals vor wihennachten  
 80 Sasz ain ainsidel dichten und betrachten,

\*

58 C Dem verhoert er geren das spil. 69 Mit diesem vers fängt die handschrift B an. Mit anderer tinte, jedoch nicht viel späterer hand ist die überschrift 'Des Tuffels Segin' vorangesetzt. Aus diesem grunde sowie aus dem umstande, daß vers 1 gleich weit vom obern rande absteht, als in der handschrift überhaupt, läßt sich schließen, daß sie ursprünglich auch den anfang des gedichtes hatte. Dieser schluß wird bestätigt durch die untersuchung der papierlagen, aus der hervorgeht, daß die zwei vorsetzblätter der ersten lage ausgefallen sind. 70 B Do, C Da hab ich mich nu vor im behuot. 72 haben BC weggelassen als dritten reim, sie fahren fort: Des sy (C Dez sey) er gelopt . . . . Vnd mit im alles himelsch her. 75 C magdt frey: Marey. 76 B Die künigin muoter mari. 78 B aventire. 79 Überschrift aus C. 80 B mengerlay betrachten, C Sasz ain ainsidel trachten.

- Wes got dem menschen hat guotz getan,  
 Das es nieman als gesagen kan,  
 Für alles das er ie hat geschaffen:  
 Das sprechend alle lerer und pfaffen.  
 85 Das das war si, das merk hie bi,  
 Das der mensch die si  
 [3<sup>b</sup>] Die aller hœchst wirdig creatur  
 Die got hab in siner cur.  
 Och hat der edel mensch rain  
 90 Mit allen creaturen gemain,  
 Das der engel nit enhat,  
 In blosses gaistes natur er stat.  
 Der mensch hat och gaistes natur,  
 Das wirt dem lib dik ze sur.  
 95 Der edel mensch rain  
 Hat mit got selb gemain,  
 Das ist iemerwerendes leben,  
 Das hat er uns us im selb geben.  
 Darumb luog das dir wol gescheh und nit we,  
 100 Wan din sel lebet iemerme.  
 So hestu och mit den engeln gemain  
 Gaistes natur, die ist so rain,  
 Und mit aller creature,  
 Si sigend gehur ald ungehure.  
 105 Du macht dich alle tag bessran,  
 Das kain engel mag tuon.  
 Got hat an uns me flisz gelait  
 Denn an himel und an ertrich berait;  
 Wan got selber sprach,  
 110 Der aller ding ist ain obtach:  
 "Wir machend ein mensch nach unserm bild".

81 C waz. 82 B Das nieman alles volsagen kan. 84 B sagen die.  
 wysen pfaffen. 85 Das das war si fehlt in B. 86—88 fehlen in B C.  
 91 B Des. 94 B lichnam. 98 B Das hat uns, gott nach im gegeben, C nach.  
 im selber geben. 99 f. fehlt B. 100 A iemermer. 101 B Si hat.  
 och. 106 B Des mag der engel nit getuon. 107. C. me kunst. 109.  
 Wan fehlt in B. 110 B alles dinges. C obertach. 111 B nach unser gelichnuß.  
 und bild. C Wir machent einen menschen Nach unser gleichnisse und bild..

- Das ist der mensch wild.  
 Got zwingt dich nit zuo ewigem leben,  
 Du muost din eigen willen darzuo geben.  
 115 Got hat gröesser wunder auf menschen antlit getan,  
 Denn es als ertrich und creaturen mugend han.  
 Das wist uns sant Andras,  
 Do der mit dem tüfel as  
 Und im log und trog  
 120 Das sin gestalt tüfelichen flog  
 In ainer junkfrowen gestalt:  
 Davor warnot in sant Andres bald.  
 Nun luog, du edler mensch gemait,  
 Wes got eren an dich hat gelait:  
 125 Er macht dir all creaturen underton;  
 Dært wirstu schowen sunn und mon  
 Und betrachten och von der gothait,  
 Wie si mit der menschait wær beklait,  
 Das er uns den sun sant herab,  
 130 Der uns sinen segen gab  
 Und uns tett berichten,  
 [4a] Got und den menschen verslichten  
 Und uns verstünen sins vatter zorn,  
 Den Adam und Eva hattend geborn,  
 135 Das wir nun sind gottes kind.  
 Davon wir in iemer ewenklich lobent sind,  
 Das er ie kam von himel herab  
 Und für uns laid so mengen tag,

\*

113 B in nit zuo tugend leben. 114 tuest dann din eigen dargeben.  
 Darauf haben BC die zwei weitem verse: Also fri hat er uns geschaffen,  
 Diß sprechent lere und pfaffen. 116 B Denn alles ertrich mug  
 gehan, C muge han. 118 BC Do der tüfel mit dem bischof aß.  
 120 fehlt in B, welche z. 119 und 121 in einen zusammenfaßte. 122 B hat  
 falsch gelesen: Do ward not in. 124 B Was. 126 BC Und  
 dært wirst schöner denn sunn oder mon. 127 B betracht och nach,  
 C Und trachet auch nach gothait. 128 A beklait, C werd beclait. 129  
 B Und uns. 130 B Den uns der vatter gab, C Der vns dez vatters suon  
 gab. 131 B der berichtet . . verslichtet . . verstünt. 133 C dez gottes  
 zorn.

- (Des nam sin muoter vil grosse clag)  
 140 Darzuo hunger, durst und armuot,  
 Das hett er alles sament verguot,  
 Für uns armen sünder  
 (Des sond wir billich nemen war)  
 Vierdhalb und drissig jar und tag,  
 145 Das er guoter zit nie pflag.  
 Und ist sicher ain grosse undankbarkait,  
 Wer im nit grosz er und lob sait,  
 Dem mag es ewenklichen werden lait:  
 Des sig uns recht gnuog gesait.  
 150 Und 'saß also in ainem gaistlichen muot  
 Und trachtet mengerlai guot,  
 Das got uff ertrich ist komen,  
 Das er schuoff unsern fromen,  
 Und danket im aller siner guothait,  
 155 Die er an uns armen sünder hat gelait.  
 Das mocht der tüfel nit vertragen  
 Und mocht sich och nit lenger entsagen.  
 Ach wie grimlich er sprach,  
 Do er in also an sach:  
 160 'Es wær wol das du gewinnest ze clagen,  
 Das du vergæssest got dank sagen.  
 Wenstu, er hab nit anders ze schaffen,  
 Denn losen dines claffens?  
 Du bittest och für manigen man,  
 165 Der vor got gar ist vertan;  
 Lausz mich kestgen min knecht.  
 Tættest du nun selb recht!

\*

139 fehlt in BC. 140 B durst ellend schmahait und armuot Nam er so gedultlichen fürguot, C Ellend hunger durst und armuot. 143 B sind. 146 B unbeschaidenhait. 149 Hiemit ist uns fin. 150 B guotes muotes . . guotes. 151 C Und gedacht. 153 B hat hier die weitem verse, C die letzten zwei: Und anders nit zuo schaffen hett Denn das er uns widerbracht Das wir möchten gen himel komen Also schuoff er unsern fromen. 154 B gnothait, A guot tat. 156 B Des. 157. 159. 160 fehlen in B. 159 fehlt in C. 161 B Wes macht du gott genad sagen. 167 C Tettetst niemant du selb recht.

Wan wiltu mir nun also schaden tuon,  
 So wisz, das es ist weder frid noch suon  
 170 Endzwischan mir und dir.  
 Do was ich ilend schier.  
 Ach, wie ich do sprach:  
 'Dis ist ain wunderliche sach,  
 Wie hestu dis gehœert so bald?  
 175 Ich beswer dich bi dem gotz gewalt  
 [4<sup>b</sup>] Und bi siner hailigen menschait,  
 Die Maria in die krippen lait,  
 Und bi dem vatter, sun und hailigen gaist,  
 Was ich dich vorschau, das du mir das saist!

DER TUFEL ANTWURT.

180 Dem tufel tœt es unmasz zorn,  
 Er mœcht sin sinn han verlorn.  
 Er schrei lut: 'Owe, owe!  
 Dis ist mir geschehen selten me.  
 Ich wand, ich wolt min ding han geschafft,  
 185 So han ich mich selber geafft.  
 Das ist ain boese maisterschaft.  
 Ich bin gezwungen und behafft.  
 Wie hett ich des so lœtzel gedacht,  
 Do ich mich haimlich zuo dir macht?  
 190 O gottes kraft, wie bistu so grosz,  
 Wie gistu mir so mengen truk und stosz  
 Durch disen ceden man,  
 Der dik wider dich hat getan?'

DER AINSIDEL ANTWURT.

Ich sprach: 'Nun lasz ab din clag  
 195 Und los was ich dir sag  
 Und verantwort mir nun das slecht,

\*

169 B So ist weder. 172 B Ach wol bald ich sprach. Überschrift  
 vor 180 in C. 182 C Er sprach laut. 184 Ich wand fehlt in B. 186  
 B tume. 187 fehlt in B. 189 BC hett zuo dir gemacht. 191 C gibst  
 du. Überschrift vor 194 aus C.

Sicherlichen und och gar recht:  
 Das gebüt ich dir bi dem almechtigen gotte'

DER TÜFEL ANTWURT.

Der tüfel sprach: 'Nun ist es mir gebotten.  
 200 So sag ich dir bi diser frist,  
 Wes du mich fragend bist.  
 Woltest mich mit lieb lan von dir komen,  
 So trüwt ich ze schaffen minen fromen.  
 Die wil das zit so hailig ist,  
 205 So stosz ich us all min list,  
 Wie ich die lüt uf untugend wisz,  
 Si sigend jung, alt oder grisz.'

VON DEM TÜFEL.

'Ietz vor wihennachten  
 So dichten ich und trachten,  
 210 Wie ains dem andern ettwas send.  
 Darzuo bin ich also behend,  
 Und lig in ob tag und och nacht  
 Mit sachen, die vor nie sind gedacht,  
 Und luogan, das ains dem andern ere biet  
 215 Und wie sich dis herwider lieb.  
 Da gat denn gern unkünschait nach.  
 O so wirt mir denn so gach,  
 Wie ich si mug ze samem bringen,  
 Tanzen, singen und springen;  
 [5<sup>a</sup>] 220 Pffifen, gigen hoert man erklingen,

\*

197 Sicherlichen fehlt in B, und ouch gerecht, C Und antwurt mir dez schlecht Und auch sicher und gerecht. 198 A got, C Daz gebüt ich dir one spot Bey dem almechtigen got. Überschrift vor 199 aus C. 203 B Ich wolt ietz schaffen, C Und ich solt ietz. 205—207 fehlen in B. 206—207 C weys . . . greisz. Überschrift vor 208 aus C. 211 Dafür hat B: Darumb es hernach uffwind die hend. C Dar umb ez furbasz wind die hend. Dez es vor nie gedaht Ee im die gab würd bracht Und luogan. Die folgenden 2 zeilen fehlen in B. 214 B Und ains dem andern ere biet A andern enbiet. C erbiet. 219 BC Tanzen, sprechen und ouch singen. 220 C Pfewffer geyger hort man klingen.



Spilen, sweren und schelten.  
 Ich lan si ruowan selten,  
 Bis das hailig zit für kumpt,  
 Das sich mengklich hat versumpt.  
 225 Damit so gaß die fasnacht har:  
 So sind sie denn selb uppig gar  
 Und bedarff denn nieman übelzit han  
 Weder mit wib noch mit man,  
 Und tuond denn ain tail müssig gan,  
 230 Sie lauffend selb all heran.'

#### DER AINSIDEL SPRACH.

Ich sprach: 'Nun heb an,  
 Wan ich wil dich sin nit erlan,  
 Wie es si umb die welt getan:  
 Des mag ich dich nun nit erlan.  
 235 'Ach laid und iemermer ach,  
 Wie laideklich der tüfel sprach:  
 So wirstu sicher lachen:  
 Ich tuon ain sege machen,  
 Da ich alle die welt inn vach,  
 240 Nach dem so ist mir gar gach.  
 Die ziehend siben knecht an,  
 Die land mir selten kain engan;  
 Denn der och gar lützel ist  
 Ietzo zuo diser frist.  
 245 Ich han si recht all umb sert:  
 Der ain schilt, der ander swert,  
 Der ain der spilot, der ander vasslot,  
 Damit zerbrechend si ir bot,  
 Und han si damit all gefangen,  
 250 Mir ist ir enkainer engangen,

\*

222 B rasten. 225 ABC her. 226 B gern. C ger. 227 B  
 denn nit C denn nit me. 229 fehlt in BC. 280 B. Wan si gond selb  
 dran. Überschrift vor 281 aus C. 284 fehlt in BC. Der folgende lautet in B:  
 Ach ach der tüfel so frölich sprach. 286 C latilich. 240 C Wann  
 nach der so. 244 B hat hier: Und ist lang nie so voll worden  
 Es halt ietz selten nieman sin orden. 247—252 fehlen in BC.

Wan si sind mit bosshait all besessen,  
 Und tuon si slinden und fressen:  
 Also züch ich si an mich gar fröelich.  
 Hett ich noch numend dich,  
 255 Darumb was ich komen her,  
 Das din tail nit stünde ler,  
 Wan du bist mir nütlich entloffen  
 Und stat din luk noch wit offen:  
 Da muostu oder ain andra drin,  
 260 Es kunn ald mug denn nit gesin.'

#### DER AINSIDEL SPRACH.

Ich sprach: 'Nun sag an ze hand,  
 Wie sind din knecht genant,  
 Die dir ziehend din sege  
 Und si durch ganz welt kegen,  
 [5b] 265 Das ich mich kunn warnen  
 Vor iren striken und garnen?'

#### DER TUFEL SPRACH VON HOFFART.

Der tüfel sprach: 'Ich muos dirs nennen,  
 Das du si mugest erkennen:  
 Der erst haist junkher Hoffart.  
 270 Der ist gar von böeser art,  
 Der facht klain, grosz, jung und alt,  
 Es sig gaistlich oder weltlich gewalt;  
 Won davon kompt vil grosz sünd,  
 Die ich hie und hernach verkünd.  
 275 Es kan mengklich hoffertig sin,  
 Darumb sind die selben all min.  
 Von hoffart ward ich selb verstossen  
 Von allen minen eben genossen.

\*

258 C noch alle offen. Überschrift vor 261 aus C. 264 BC alle die welt  
 tuond kegen. 265 C vor in warnen. Überschrift vor 267 aus C. 269 junkher  
 fehlt in BC. 270 fehlt in BC. 271—277 C Der volget baide jung und alt  
 Grosz und klain. Ez kan mengklich Sein hoffertich Von hoffart. 278  
 C Und auch umb mein.

- Hoffart ist ain wurz aller boeser dinge.  
 280 Das tuot mir an mengen wol gelingen.  
 Tuo betten, singen, lesen von got:  
 Geschicht es in hoffart, so ist es ain spot.  
 Darumb wisz ich die gaistlichen an,  
 Das si in hoffart tugend stan;  
 285 Won so mugend si gottes huld nit han,  
 Kain hoffertig wip noch man,  
 Weder gaistlich noch weltlich,  
 Si sind vor got all ain vich.  
 Got zelt dich nit für ain gaistlich man,  
 290 Die wil du in hoffart tuost stan.  
 Wie darstu sin so vermessen,  
 Das du das almuosen tuost essen  
 Und dabi hoffart triben?  
 Das tuot kain lerer schriben.  
 295 Wan du bist ain valsch gaistlich man,  
 Die wil du in hoffart tuost stan.  
 Wenn du gedenkst an das mandat,  
 Das din her sinen jungern ir füs zwagen hat,  
 Und tett das so gar diemütteklich,  
 300 Dem kain mensch nie ward gelich.  
 Ach und och iemermer ach,  
 Wie diemütteklichen er do sprach:  
 'Wer der groest well sin, der acht sich selber klein  
 Und si der andren diener all gemain.'  
 305 Des sollent all gaistlich nemen war  
 Und gotz huld achnen offenbar,  
 Darzuo ir hoffart under wegen lan,  
 Sid in got das zuo aim vorbild hat getan.  
 Ir valschen gaistlich wib und man,  
 310 Ir muossent hoffart under wegen lan

\*

279 ABC ding. 280 C geling. 281 B Die bettend. 282  
 B Trubentz bohkart, C Tuot ez in. Darauf folgt in B: Man muoß die  
 untugend lan Ald aber in die segin gan. Dagegen fehlen in B von da  
 an die zeilen 283—353. 288 C alle enwicht. 303—304 C Welher  
 der grost wolle sein Der achte sich selber clain Und sey der andern diener.  
 306 fehlt in C. 309 C gaistlichen man. 310 under wegen fehlt in C.

- Oder ir muossent in totsünden wesen.  
 Wie mugend denn die iemer genesen?  
 Won wer darinn also verfert,  
 Der ist vor got gar bald verzert
- [6\*] 315 Von allen minen gesellen.  
 Si tuond in gar bald ersnellen  
 Und farend hin mit in die helle,  
 Denn ist er worden unser geselle.  
 Da tuond wir denn got an im rechen,  
 320 Er hab es verdient mit worten oder mit werchen  
 Oder mit hoffertigem gewand.  
 Wir rouffend und slahend si alle sand  
 Und tuond si sieden und braten:  
 Also tuot hoffart geraten.
- 325 Ir hand mengen gen himel gesant  
 Und sind selb in die hell gerant,  
 Won ir woltend tuch nütz daran keren  
 Das ir selb tuond predien und leren.  
 Uns ist iwer maniger worden
- 330 Uß münchen und priesters orden,  
 Die unbillich das almuosen taten essen:  
 Den tuond wirs sicherlichen messen,  
 Das in alle ir hoffart wirt ze sur,  
 Vil tieff in das helsche fur,
- 335 Da muossend si immer braten und brinnen,  
 Und die pin mag nieman besinnen  
 Wes jamer angst und och nott  
 Ist in dem ewigen tod.  
 Hoerend uff und stellend nach diemuot,
- 340 Die machet als iwer leben guot.  
 Man muos von not die sünde lan

\*

311—312 C Ir tuond die wyle in den todt sunden stan Ir seiend weib  
 oder man. 316 C schier ersnellen. 317 C Und mit im in die hellen.  
 318 fehlt in C. A gesell. 320 C mit wercken oder sprechen. 322 A  
 si alle stund, C in alle sand. 323 tuond in. 324 C ewr hoffart.  
 328 predien und fehlt in C. 330 C und ausz pffaffen orden. 331 C Die  
 unwirdelich . . tuond essen. 334 C In dem hellischen für. 335 C  
 Da muosz er. 337 C jamer und not. 339 C Her umb stellen.

Oder aber in min sege gan.  
 Sich, das ist Hoffart, min erster knecht,  
 Und fugt mir in die sege recht.  
 345 Ich wil dir nit mer davon sagen,  
 Du wellist denn hoeren sollich klagen.  
 Noch ist vil des ich geswig.  
 Du kanst nit gewinnen mir den sig.  
 Des sagt ich dir zuo dirre frist,  
 350 Zuo tusend malen und mer ist,  
 Die all zuo mir faren tuond,  
 Nit mer ietz uff dise stund.'

VON DER ANDERN HAUPTSÜND NEYD UND HASZ.

[6<sup>b</sup>] Ich sprach ze hand: 'Wie ist der ander knecht genant?'  
 Der tufel sprach: 'Des du iemer werdist geschant!  
 355 Wes tuostu mir laides und ungemach?  
 Ist das nit ain klägeliche sach,  
 Muos ich dich also warnen  
 Vor minen stricken und garnen?  
 Du wigest es ze mal ring  
 360 Und ist mir ain schadlich ding.  
 Der ander knecht haist Nid und Hasz  
 Und kompt niemer ab der strasz  
 Und ist so klain gefuge getan  
 Das in nieman gesehen kan.  
 365 Er lert die lüt rupffen  
 Und hinderwertiklichen stuppffen.  
 Waistu nit das saant Johans sprach  
 In siner hailigen geschrift ain sach:  
 'Wer gen sinem ebengenosen  
 370 Sich des lat überbosen,

344 C Und fulltet .. slecht. 345—352 fehlen in C. Überschrift vor 353.  
 aus C. 353—357 C Ich sprach do ze hant Wie ist der ander genant Der  
 veind sprach Meins laides und ungemach Muosz ich. 358 B knechten und  
 garnen. 359. 360 fehlen in B. 363—376 fehlen in B. 365. 366 C  
 rupphen: stuppffen. 367. 368 C ... spricht .. botschaft und geschrift.  
 369. 370 C Wer gen seinen eben menschen Neyd in hertzen lat stan.

Das er nid und hasz in sinem herzen lat stan,  
 Der hat an im ain manslacht getan.  
 Die ist so gar verborgen,  
 Nieman kan sich davor besorgen.

375 Das kompt uns gar rechte  
 Mir und allen minen knechten,  
 Wan menger nidet den andern an  
 Der doch iem nie laid hat getan.  
 Darzuo lachet er in an

380 Der selb böese schalkhaftig man,  
 [7<sup>a</sup>] Und im doch nit guotes gan.

Er blagt dik den kropff  
 Das im umb gat der kopff.  
 So gat diser zuo dem win

385 Und lat im recht wol sin  
 Und lat den nidigen grisgrammen und grinem,  
 Wan er ist valsch usnan und innen.

Judas was och der selben art,  
 Nidig, hässig, mit rotem part,

390 Stekt er voll zuo aller stund:  
 Das bewært er an gottes mund,  
 Den er kust mit ainem gruos.  
 Darumb ward im geben buos,  
 Das er der helle kind muost wesen

395 Und niemermer kan genesen.  
 Was guotz der nidig an ainem sicht  
 Und im sin tail davon nit beschicht,  
 Das tuot im we zuo aller zit.

Sin herz in böesen gedenken lit.

400 Wie er darzuo böes mug getuon.

\*

374 C Und tuot sich lützel leut da vor besorgen. 375 A recht.  
 380 C Der valsch man. 382 B blät, C blæwet haimlich. 383 AC  
 kropff. 386 und grinem fehlt in B. 387 BC Vnd ist ain falscher  
 man. C Wan er ist ain valsch man Und musz die todtsund lan. 388—407  
 fehlen in BC, B schließt mit den versen: Vnd muosz hindan in die  
 segin gan Des tuon ich in nit erlan. C Und heb und minne dafur han  
 Oder er musz in mein segt gan Dez tuon ich in nit erlan. Also mein  
 knecht-neid und hasz Fullend mir sie ye lenger ye basz.

Also hat er weder frid noch suon.  
 Die wil der nidig also tuot leben,  
 So muos er iemer in todstunden kleben.  
 Und wil er davon nit enlan,  
 405 So muos er in min sege gan.  
 Also min knecht Nid und Hasz  
 Fult mir min sege ie länger ie bas.'

VON DER DRITTEN HAUPTSÜND GEITIKEIT.

[7<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Nun sag mir recht  
 Wie haist din tritter knecht?'  
 410 'Ach und we und iemer ach,  
 Wie clägelich der tüfel sptach,  
 Sol ich verraten all min knecht,  
 Das dunkt mich hüt noch iemer recht.  
 Doch muos ich tuon das du wilt,  
 415 Wie wol es mir in das hopt schilt.  
 Ich han das och dik versucht.  
 Phi dich das du sigest verflucht!  
 Ich kan dir nüt angewinnen,  
 Wie ich das tuon besinnen.  
 420 Darzuo han ich dir menig boshait getan,  
 Des wiltu mich ietz entgelten lan.  
 Gitikait ist er genant  
 Und ist sin voll burg, stett und land,  
 Baid gaistlich und och weltlich,  
 425 Si sind schier all gelich.  
 Si zerend ainandra ab die hab:  
 Das ist denn gar wenig min clag.  
 So schik ich denn us all min gesellen

Überschrift vor 408 aus C. 411 B Der viend laidlichen sprach. 412 B ver-  
 raten minen. 416—420 BC Ich han dir menig boshait getan, die zwischen-  
 verse fehlen. 428 burg fehlt in C. 426 B Si ziehend ainander ab, C  
 Sie zerrend. 428—594 haben BC in stark veränderter und zu 21 versen  
 gekürzter fassung, in der nur einzelne verse von A wiederkehren: Ere vnd  
 guot Daby bin ich so wolgemuot Vmb ain pfenning in die hell Sy er  
 ist ain gesell Als vmb tusend pfund Das ist mir ain guoter fund Wer  
 wil mir da engan Es sy wib ald man Sich wil sicher nieman lan benügen

- Und tuon die welt darin vellen.  
 430 Waistu nit wie die geschrift sait  
 (Das ist uns allen nit lait):  
 'Gittikait ist ain wurz aller boshait.  
 Das hat dir sant Paulus fûrgelait.  
 Wie swer got die sünd tuot verbieten,  
 435 Ie mer tuot si die welt wider nieten  
 Umb ainen pfenning in die hell.  
 Der das schraib der was min gesell  
 Recht als umb tusend pfund.  
 Das ist mir ain guoter fund.'  
 440 'Sag an, tûfel, wie mag daz bestan?'  
 Er sprach: 'Kanstu das nit selb verstan,  
 So wil ich dichs wissen lan  
 So ich iemer beste kan:  
 Wer got wigt so ring  
 445 Als umb ainen pfenning,  
 E das er in welt wider geben,  
 E wolt er verlüren ewig leben.  
 Hett er denn tusend pfund inn  
 Bæser und unrechter gewinn  
 450 Und wolte die och nit widergeben,  
 [8<sup>a</sup>] Er bessæz niemer ewig leben.  
 Waistu nit wie es stat geschriben,  
 Dabi solt es och din halb sin beliben:  
 Die sünd wirt nit abgelan,  
 455 Er hæb denn alles von im getan  
 Das unrechtvertig guot ist.  
 Das ewangelium dis alles list.  
 Der ist vil uff diser erd,

\*

Das im gott tuot zuoffügen. Vmb das werdentz rich vnd her Darumb ver-  
 derbens an lib vnd sel Vnd müssent liden ymmer me So man alle sünd:  
 vergit Die nu an wider geben lit Das macht man eng ald wyt Für wie  
 du wilt ain leben Tuo nu nit widergeben So wirstu in der segn streben:  
 Ich sprach nu sag mir Vnd tuo och daz gar schier Wie haisst din vierder  
 knecht. In C fehlt 428—435. 443 fehlt in C. 451 A meiner. 451—461  
 Er wolt e verlieren den ewigen segen Und hettands wol und wollands  
 nit wider geben Si besaasend nimer das ewig. leben Es ist gottes gebott.



- Won niemen ist mer werd,  
 460 Er hab denn pfenning in der kisten,  
 Die gewint man mit guoten und boesen listen.  
 Es ist och gottes gebot  
 Und verbüt es bi ewigem tod.  
 Er hat die welt also gesehen an,  
 465 Er wil daz sich menglich des rechten sol began.  
 Wer dasselb sin bott bricht,  
 Den verurtailt er am jungsten gericht  
 Und git uns den zuo ainem genossen.  
 Also tuon wir in in die helle stossen,  
 470 Da gewint er denn erst gnuog der git.  
 Sin sel denn ewenklichen schritt  
 Waffen, grinen und granen  
 Und von ain tüfel zem andern zanen.  
 Got hat all geverd verboten,  
 475 Er si von Swaben oder von Schotten,  
 Wers bricht und darinn erstirbt  
 E das er sin huld wider erwirbt,  
 Den nemend denn min gesellen  
 Und fürend in in die helle.  
 480 Darumb luog, wilt iemer besitzen ewig leben,  
 So muostu gelten und widergeben.  
 Got wil das man sich an dem rechten lasz bentigen,  
 Das er dem menschen gütlich wil zuo fügen.  
 Aber umb daz daz die gitigen werdend rich und her,  
 485 Damit verdampnent si lib und sel.  
 Wan so man all sünd vergit,  
 Dise nun an wider geben lit.  
 Kain abbalas, bicht noch bett  
 Verfacht dich nit als umb ain klett.  
 490 Wiltu nit widergeben,  
 So hanstu verloren das ewig leben.

\*  
 465 sol fehlt in C. 466—67 C Wer im das brichet Der verfallt  
 sein gericht. 468—473 fehlen in C. 471 A Sl. 475 A Es. 481  
 C So thuo. 485 C hat noch: Da muszends umb leiden ymer mer.  
 487—493 C Daz macht man eng oder weit.

- Die kummend mir denn alle recht,  
 Er sig rich, arm, krumm ald slecht.  
 Macht es ietz nit an dem herzen gehan,  
 [8b] 495 So lasz es doch an dem tod widergan  
 Und sich weder wip noch kind an.  
 Du hest es dennocht ze lang gelan  
 Und damit grosse sünd getan.  
 Het ie kainer gehöert oder gedacht  
 500 Das kainer ie pfenning uff ertrich hab bracht?  
 Als wenig bringt er in das grab:  
 Das ist aller lerer sag.  
 Sid du nun nit mer lebst uff erden,  
 Warumb wilt denn dem tüfel umb susz werden?  
 505 Was zem pfenning ist gericht,  
 Darzuo hat sich der gitig verpflichtet.  
 Wuochran, fürkaffen und dings geben,  
 Das ist der gitigen lüt leben  
 Und virend weder firtag noch werchtag:  
 510 Das ist ir sel ain gros slag.  
 Er dichtet tag und och die nacht  
 Daz er us sinen kindern hern und frawen mach.  
 Des hellffen wir in zuo aller zit,  
 Denn unser trost ganz daran lit  
 515 Wie wir die welt zuo sünden bringen:  
 Darnach tuon wir tag und nacht ringen  
 Und darumb gewinnend si ir guot.  
 Recht und unrecht wer das tuot,  
 Das tuot er das er sin kind mach wæh  
 520 Und arm lüt damit habind smæh.  
 So spricht och menger: 'Ich laus nit mine kind,'  
 Und luog, ob dy ains under in allen vinst

\*

497. 498 C getan Luog sand Augustin spricht Daz der unrecht  
 vertig guot gewint Weib und kint bringe enwicht Mit seiner valschen  
 geschicht Und bringt sie umb daz ewig leben . Si thuend denne wider geben  
 Sy wistend nit das ers tet unrecht gewinnen So muoste er allez praten  
 und brinnen Hat ye kainer gehöert oder gedacht. 501 C bringt er auch  
 drab. 503 C Seit du nit me lebst Noch trinckst auff erden. 505—520  
 fehlen in C. 521 A sprich. C ich lasz es mein kind.

- Das ain finger umb dich welle abbrennen.  
 Wiltu denn für si in die helle rennen  
 525 Und iemermer für si brinnen und braten?  
 Luog, das wil ich dir raten.  
 Wir hand diner gesellen vil  
 Die och tribend der gitikait spil.  
 Kumm numend zuo uns hain,  
 530 Du vinst uns nit-allain,  
 Und kumm snell und bald,  
 Du vinst gesellen jung und ald.  
 Man tuot den weg ietz wol triben,  
 Wir wend üch sicher die schinbain riben.  
 535 Luog, was tuond die lerer schriben:  
 Wa wilt uf erd beliben?  
 Die zit und wil ist so strang,  
 Ain tag tusend jar lang.  
 [9<sup>a</sup>] Sicherlichen es ist war,  
 540 Si falend nit als umb ain har  
 Davon wol recht her in die badstuben,  
 Da tuond wir inn all unser vermugen,  
 Ain leken, den andern ersteken,  
 Gen in unser zen erbleken,  
 545 Den tritten slachen und rouffen,  
 Dem vierden hut und har abstrouffen,  
 Den fünfften verbrennen mit bech:  
 Also werdent si niemer gerecht.  
 So tuond wir denn bli in si giessen,  
 550 Das tuot uns niemer verdriessen.  
 Wir hand anders nüt ze schaffen  
 Denn also kestgen münch, nunnen, laigen und pfaffen,  
 Doch die laien allermaist:  
 Der hat selten kainr sin tagzit gelaist.  
 555 Die gaistlichen tuond sich doch ain tail zuo got keren

\*

524 C Und thuo iah für. 525 C syeden und braten. 528 C  
 der geitigen. 529. 530 fehlen in C. 581 C Darumb kum balt. 583  
 fehlt in C. 535 C Als euch die lerer tuond schreiben. 536 fehlt in C.  
 537 C Daz zeit und weil. 540 C velt. 541 C Dar umb. 544 fehlt C.  
 547 fünfften fehlt in C. 552 laigen fehlt in C.

Mit singen, lesen und got eren  
 Und volbringt nit sovil dodstünd,  
 Darumb ist sin pin ain tail lind.  
 Doch hat er mit got behalten sin orden,  
 560 Im wær halbtail nit als we worden.  
 Hett denn der laig sich recht gehalten,  
 Er wær gotz rich och nit verschalten.  
 Got ist sins richs milt und hat sin vil,  
 Er gitz, wers verdienen wil:  
 565 Es ist mengerlai wonung darinn.  
 Darumb solt menglich richten sinen sinn  
 Das er kæm in ewig leben,  
 Da tæet er wunn und froed pflegen  
 Ab gottes wunneberende angesicht,  
 570 Dem alles himelsch her lob und er gicht,  
 Da tusend jar sind als der tag  
 Des man gester mit froeden pflag.  
 Da lan ich gaist nieman gern komen hin,  
 Wan ich davon vertriben bin.  
 575 Wan es was ainest min statt  
 Da ich min wonung hatt.  
 Darumb so tuon ich sin irren,  
 Herz und ir sinn verwirren,  
 Und wisz si uf gitikait  
 580 Die mirs aller sichrest in die sege lait.  
 [9<sup>b</sup>] Das hestu nun wol gehçert,  
 Wie sicher der gitig in die hell fert.'

VON DER VIERDEN HAUPTSÜND FRASZHAIT.

Ich sprach: 'Nun lasz die red von in stan,  
 Wend si wol, si gedenkent ewenklich daran,  
 585 Wan du hast die blossen warhait gesait  
 Als sin die hailig geschrift uslait.'  
 Der tüfel sprach: 'Für, wie er well, ain leben,

561 C enthalten.      569 C Alle gottes.      570 C vergicht.      572 C  
 Den man.      573 C Da lan ich gaist in Nit gern kumen hin.      574 fehlt  
 in C.      Überschrift vor 583 aus C.      587 C der gaist.

- Wil er nument nit widergeben,  
 So wirt er in miner sege streben.  
 590 Ich sprach: 'Ach und iemer ach!  
 Wol ain vientliche sach,  
 Wie du gitikait nun bist!  
 Sag an, gaist, zuo diser frist,  
 Wie haist din vierder knecht,  
 595 Das ich mich vor im hut recht?'  
 Ach und iemer ach,  
 Wie jamerlich der tüfel sprach:  
 'Er is ist gehaissen Fraszhait  
 Und hat mengen menschen verlait  
 600 Uss dem land  
 Ze laster und ze schand.  
 Gespilen und guot gesellen  
 Die tuot er von aigen snellen  
 Und tuot si mit ainandra verfallen,  
 605 Die Tuonow ab und och den Rin  
 Da wil mengklich voll sin  
 Recht als ain mest swin:  
 Wer mag dabi künsch sin?  
 Wer an im hat die totsünd,  
 610 Den han ich in der sege gewind.  
 [10<sup>a</sup>] Es wær meng biderman und wib,  
 Hettent si ainen mæssigen lib.  
 Man solt der mæsse pflegen  
 Und das viertal lan underwegen,  
 615 So tæet er in dem win nit versinken,  
 Wolt er in mæseklichen trinken.  
 Trunknen lüten ist nüt ze truwen:  
 Am abend si tuond daz am morgen tuot geruwen.  
 Es tæet ainr sim bruoder in trunkenhait  
 620 Das im morn und iemer wær laid.  
 Den drunken und unsinigen

\*

588 C Thue nu nit.      601 BC Und bracht zuo.      603 B schöllten.  
 604 fehlt in B.      607 BC Mit ain vrlob als ain schwin.      611—616  
 fehlen in B.

- Sol man lan ir weg gan,  
 Si wend denn ze mal recht han.  
 Pfi dich, du boeser trunken man!
- 625 Nach der trunkenhait tuond si klagen,  
 Darumb sol in mengklich vertragen,  
 Wan der guot win slicht lins in  
 Und stand all uf irem sin.  
 So wend denn ain man,
- 630 Er si gar eben und recht dran  
 Und hab darzuo sin sinnen,  
 So tuot ims der win entrinnen.  
 Won der guot win slicht lins in das hopt  
 Und machet das er wüt und topt.
- 635 Der trunken lat sich nieman gern lere,  
 Er wil selber wissen mere.  
 Der trunken tuot sich weren  
 Das er hat nutz und ere.  
 Der trunken hat so milten muot,
- 640 Er gæb ainem kind halb sin guot.  
 Damit tuot er sinen schaden mere.  
 Er went, im dienind ain ganz here.  
 Der trunken wil maistens gesangs maister sin,  
 Er künd sin mornend vil ain klein.
- 645 Die trunken sind kün als die lewen,  
 Si torstend künng und kaiser troewen,  
 In dunkt, er wolte zehen bestan  
 Und muos hain an den wenden gan.  
 Er gewür, das land wær sin:
- 650 Das macht als der guot win,  
 Der gat im umb im sinn,  
 So hat er kum ainen winkel drin.

\*

622 B richtiger: Sol mengklich entrinen. C Sol mengklich den weg  
 lan. 624 B Vnd sich niemänd wysen lan, fehlt in C. 627 B fur lins.  
 628 fehlt in BC. 631 A sinn. 632 B So macht ims der wyne. 635  
 C leren. B Darzuo tuot er nieman eran. 638 B zucht und ere Er wil  
 ouch wissen mere Denn in yeman kun geleren. 641 C meren. 648  
 C will am abent. 648 B Vnd kan nit recht vf den füsten gan. 652  
 —654 fehlen in C.

- [10<sup>b</sup>] Also macht der guote win  
 Ainen armen man ain herren sin:  
 655 Das kompt als von zwain massen.  
 Solt er die herschafft lassen  
 Die er so nach kauffen tuot,  
 Es gulte niemat durch muot  
 Und hett die herschafft vergeben.  
 660 Ist das nit ain tums leben?  
 Der trunken tuot am abent kouffen,  
 Er möcht mornend im selb daz har us rouffen,  
 Und slecht denn darumb wib und kind  
 Die daran unschuldig sind.  
 665 Dem trunken ist nütz ze vil,  
 Es si haltig oder lassig spil,  
 Es ist im als gelich.  
 Er gewür, im diene ain ganz küngrich.  
 Unsinnig und trunken man,  
 670 An die zwen kan sich nieman lan.  
 Si torstent ain slahen und schelten  
 Dem si nit mochtent ain löffel vergelten.  
 Sich, dis ist min vierder knecht:  
 Vor dem sol sich mengklich hüten recht,  
 675 Und ist gehaissen Fraszhait  
 Und hat mir die sege wol beklait.  
 Ich sprach: 'Dis ist ain guote ler.  
 Wie bald ich mich von ir ker!  
 Si bringt snell lib und sel in not  
 680 Und sendet si in den ewigen dod.'

VON DER FUNFTEN HAUPTSÜND ZORN.

Ich sprach: 'Nun sag mir bald ze hand,  
 Wie ist der fünft knecht genant?'

\*

658 B Es gult doch sovil nu der muot. C Er gult auch nimer me der muot. 660 B torocht. 671 B slahen stechen und schelten. 672 C sin loffel gelten. 676 BC haben hier die weitem verse: Wan vff dem vollen buch Stat das frölich hopt Das mir mengklich wolgelobt Fraszhait bringt alle vntugend Die ander sünd nit vermugent. 678 fehlt in C. Überschrift vor 681 aus C.

- Der tûfel sprach: 'Ach und aber iemer ach,  
 Was tuostu mir grosses ungemach;  
 685 Sol ich den tuon erkennen!  
 Er hat dik stett und burg verbrennet  
 Und verhoenet manig land:  
 Zorn ist er genant.  
 Von zorn tuot ainr im selv entrinne,  
 690 Zorn hat nit wiser sinne,  
 Zorn tuot fründ und mag noeten,  
 Von zorn tuot ainr sinen vatter toeten.  
 Zorn wûrkt kain gerechtikait,  
 Von zorn tuot ainr daz im iemer ist laid.  
 [11\*] 695 Zorn bringt dik gros arbeit.  
 Der zornig nieman gern vertrait.  
 Zorn tuot an übel all sin vermugen.  
 Zorn ist ain grosse untugend.  
 Zorn sol menglich entwichen,  
 700 Zorn toet den armen als den richen.  
 Von zorn tuot man sweren,  
 Got und sin muoter enteren.  
 Zorn flucht wib und man.  
 Zorn nieman guotes gan.  
 705 Der zornig ist niemans gesell.  
 Von zorn verdient man bald die hell.  
 Zorn ist ze nûte guot,  
 Zorn benimpt dem menschen guoten muot.  
 Zorn ist dem tûfel gelich.  
 710 Zorn hasset arm und rich.  
 Er muos guot gelûk han  
 Der mit lieb wil von im gan.  
 Flihen ist der beste rat

\*

688 ach und fehlt in A.      684 fehlt in C.      685 C Sol ich den  
 tuon erkant.      686 C verbrant.      693 C Zorn wurbt.      697 BC Zorn  
 tuot alle sin vermugent.      702 C und sein hailigen.      703 B Von zorn  
 fluochet wib vnd man      Von zorn nieman dem andern guotz gan.      705 C  
 Der zorn.      706 B fert man in die hell.      711 B Der mit zornigen wil  
 vmbgan      Sol er mit lieb von im lan.



- Den man für den zornigen hat.  
 715 Dis ist von minem knecht Zorn  
 Der mengen menschen hat verlorn,  
 Er si wib oder si man,  
 Er muos zwar die sünd lan  
 Oder hindan in die sege gan,  
 720 Des ich doch nieman erlan.  
 Wilt du dich darnach richten,  
 So muostu büszen und bichten.'

' VON DER SECHSTEN HAUPTSÜND UNKEÜSCHAIT.

- [11b] Ich sprach bald: 'Nun sag mir mer,  
 Das büt ich dir bi gottes er,  
 725 Wie haist der sechste wicht?  
 Fürt er och als ain boes geschicht?'  
 Der tüfel sprach: 'Wenn sol dis nemen end?  
 Ich bin mit dir gelestert und geschent.  
 Ald was hat mich hinder dich getragen?  
 730 Ich gewinn wol mer von dir ze sagen.  
 Kæm ich wider zuo minen gesellen  
 Nider in die helle,  
 Ich wolt si och warnen  
 Vor dinen stricken und gernen.  
 735 Ich bin ietz gehanget in aim sail,  
 (Das ist min gros unhail)  
 Und bin ietz din gefangen,  
 (Ob got wil, nit lange)  
 Das ich die lüt muos warnen  
 740 Vor minen stricken und gernen.  
 Doch wil sich selten kainr daran keren  
 An dis hailig guot lere.

\*

714 C für zorn yendert hat. 716 B macht verlorn. 719 B fährt  
 fort: Er si ritter oder herr Ich sprach bald nu sag mir me. 720—722  
 fehlen in B. 721. 722 fehlen in C. Überschrift vor 723 aus C. 726 C ain  
 semlich boes. 728 BC Wie bin ich mit dir so geschent. 729—732 fehlen  
 in B. 732 A Wider. 733 B Sol ich die lüt warnen. 735—740 fehlen  
 in B. 738 C Ob got nit wil langen. 739 muos fehlt in C. 741 C  
 Doch tuot sich. 742 A Ans.

- Aber wie vil ich mich daruber clagen,  
 So muos ich dirs als sagen :
- 745 Der sechste Unkünschait ist genant  
 Und ist sin voll burg, stett und land.  
 Sich flist menger das er unkünsch well sin,  
 Mit urlob, als ain swin.  
 Es ist ain stinkende sünd
- 750 Der man kaine mer fint.  
 Des solt sich schemen witwan und wib  
 Das man swechret iren lib.  
 Sant Paulus uns daz schribt
- [12<sup>a</sup>] Das der unkünsch hab tail in dem himel nit.  
 755 Unkünsch ist vor got als unwerd  
 Als der kaiser ains stinkenden asz begerd.  
 Unkünsch machet e zit alt  
 Und darzuo gar ungestalt.  
 Unkünschait bringt mit hubscher ler
- 760 Mengen umb guot und och umb er,  
 Darzuo umb lib und umb sel.  
 Wie das si bringt so grossen qwel,  
 Es sig an man oder an wib,  
 So krennet unkünsch den lib.
- 765 All untugend hand ain acht.  
 Unkünsch tuot über macht.  
 Unkünsch swecht wittwan und wib,  
 Für unkünschait ist kairn frowen lib.  
 Unkünsch wirpt umb wip und um man,
- 770 Nieman sich an si gelaussen kan.  
 Für unkünsch hilft weder fründ noch mag.  
 Unkünsch leit allweg ir lag,  
 Es si ze holz oder ze veld.

\*

746 statt fehlt in C. 749 BC schmeckende. 751 B magt dirn man  
 und wib. C magdt witwan und weib. 752 B verschulte, C swachte. 754  
 B Sant Palus spricht, der unkünsche Hat tails nit in dem himelriche. 756  
 B schmeckentz, C smeckenden. 759. 760 C Unkewsch bringet dich Umb  
 guot und er. 762 fehlt in B, 762—764 in C. 767 C magdt witwan weib.  
 769 B Unkünsch ist man und wib Nieman wil daron beliben. C Unkewsch  
 wurcket. 772. 773 fehlen in B. 772 C.let.

- Unkünschait git guot red und gelt.  
 775 Unkünschait tuot man tag und nacht.  
 Unkünsch hat gern haimlich ain bracht.  
 Der tüfel in unkünschait tuot fellen  
 Baide gespilen und gesellen.  
 Unkünschait hat in der natur  
 780 Allzit brinnen und ain fur.  
 Unkünsch ist uff erd so werd  
 Das ir wip und man begert.  
 Von den unkünschen sol man gan  
 Der von ir welle sin erlan,  
 785 Won unkünsch liebet von tag ze tag  
 Bis das man si nit mer triben mag.  
 Won wenn du ietz wenst, es hab dich gelan,  
 So velt es dich mornend andrest an.  
 Allen untugend ist ze widerstan,  
 790 Von unkünschait sol iederman gan.  
 Hat ain frow ain eman,  
 Mit dem mag si mæslich ze schaffen han  
 Bis das si ain kind tuot uffhaben.  
 So tuot es sich denn anders gesagen,  
 795 Wan darnach wil got  
 Numan davon sin gelopt,  
 Bis das die frucht wirt vollfür  
 Und die fraw das kind gepirt  
 [12<sup>b</sup>] Und si der priester in die kirchen gefürt.  
 800 Wenn der man nach sollichem wirpt,  
 So mag er darnach erben machen:  
 Das ist vor got ain redliche sache.  
 Wer uss der e nach erben tuot stellen,  
 Das tuot lib und sel verfallen.

\*

774 C bewtet. 782 B hat die weitem verse: Flihen ist der best rat  
 Den-yeman für unkünsch hat Allen untugenden ist wider ze stan. Vgl. 713  
 —714. 786 A niman. 787—790 fehlen in B. 788 C So ficht. 789  
 A understan. 796 A. si. 799 C der pfaff. 800 fehlt in BC. 801 B  
 Darnach mag man. 802 got fehlt in C. 803 B Wer bi der ee nach  
 erben tuot stellen. Das tuot die sele nit verfallen, was beßer zum folgen-  
 den passt.

- 805 Doch sol man recht masz haben  
 Zuo hailigen ziten und tagen  
 Und so mans nit tuon sol:  
 Das bevilt die frow wol.  
 Uss der e ist es allzit tod sünde,  
 810 Tuot uns gottes bott verkünde  
 Und spricht: Du solt nit unkünsch sin,  
 So wirstu über grosser pin.  
 Du möchtest es villicht laussen sin.  
 Und muost ruw und buos bestan,  
 815 Wan du hest ain todsünd getan  
 Die unkünsch ist genant,  
 Vor got und der welt ain schand.  
 Je mer du bi ir slauffen bist,  
 Je mer es grösser und swärer ist  
 820 Und wirt je grösser die sünde:  
 Das tuot sich selber enphinden.  
 Des ersten furcht got vil wirs ain man  
 Denn so ers hernach zehend stund hett getan.  
 Zem iungsten wirt es im ain gewonhait  
 825 Das im selten mag wesen laid.  
 Also wirt er darinn verworcht  
 Und sündet denn an all vorcht,  
 Und möcht es im den nun vil ze hand gan,  
 So wil ers ze einem rechten han.  
 830 So ist er denn erst recht vertan  
 Und mag weder bi lib noch bi guot bestan,  
 Won er wil umb got noch umb die welt nüt geben:

\*

806 B Der frowen schuonen und zuo hailigen tagen. 807—808 fehlen in B. 808 A bewilt, C beweiset. 809 B Wers usser der ee tuot Das kompt von ainem krancken muot Vnd muoss man bicht und gross buoss beston Wan er hat ain gross sünd geton etc. 813 A möchtestest. 814 C ze beichte und ze puosz stan. 817 C welt geschant. 822 B Des ist er vor gott wirs ain man Denn ers hernach hundert stund hett getan. 823. C hundert stund. 826 A verwürkt. 827 B Tuotz zuom iungsten on vorcht gottes. C on gotlich vorcht. 828—835 fehlen in B. 829 C So mainte ers ze rechter notdurft han. 830 C So sind sie. 831 fehlt in C. 832 C Wan sie wend.

- So zell ich den gar erst recht von ewigem leben,  
 Er well denn gar grös rüw und buos bestan  
 835 Oder aber ze hindrest, in die sege gan.  
 Also merk das die sünd unkünshait  
 Die menschen in die sege lait,  
 Die si in die helle trait  
 Mit grossem herzlait.  
 840 Wer nit mug sin daran,  
 [13<sup>a</sup>] Der nem ain ewip und si ain man.  
 Besser ist dir mit der e ze himel faren  
 Denn mit der unkünshait in des tüfels garn.  
 Dis si dir von minem sechsten knecht gesait,  
 845 Der hat mir die sege gar wol beklait  
 Und ist Unkünshait genant  
 Und hat si in die hell gesant,  
 Do si ewenklich werdend verprant,  
 Si tugend denn grös rüw und buos bestan,  
 850 So muos ich si von der sege lan.'

DER AINSIDEL ZU DEM TÜFEL SPRACH.

- Ich sprach: 'Nun sag mir bald,  
 Das gebüt ich dir bi gottes gewalt,  
 Wie ist der sibend knecht genant,  
 Ob ich wurd von im angerant,  
 855 Das ich nit wurd von im geschand?'  
 Der tüfel schrei uss grimmem muot:  
 'Wie sol mich das imer dunken guot,  
 Muos ich dir all min boshait erzellen?  
 Das gefalt nit wol minen gesellen.  
 860 Du wilt recht die lüt warnen

833 C So zel ich sie. 834 C Und muoss man. 839 fehlt in BC,  
 dagegen hat hier B die folgenden verse: Do wirt im dann der unkünsh  
 buoss Wo ist dann schöner frowen gruoss Die in so lieplich lachent an  
 Und er in so guetz hinwider gan. 841 C oder sey ain man. 843 B  
 ledikait, worauf der weitere vers: Davor sol die gott bewarn. 846 B  
 hat den weitem vers: Und hat menig wib und och man geschannt. 850  
 C hat noch: Tuond sie auch in andern sunden nit stan. Überschrift vor  
 851 aus C. 855 C ze schant. 859 BC Wie ich die welt tuon verfallen.

- Vor minen stricken und garnen.  
 Zwar ich gedenk des guoten tag  
 Das ainer mit allen vieren drin lag.  
 Wærest du es jach selv gewesen!  
 865 Nun mag ich vor dir nit genesen.  
 O solt ich din brieff vor menglich lesen,  
 So wolt ich frisch und froelich wesen,  
 Da ich din boshait han an geschriben:  
 Man tæet mich wol vor dir beliben.  
 870 Ich solt min stür och wol darzuo tuon  
 Das ich vor dir gewunne frid und suon.  
 [13<sup>b</sup>] Sicher und kæmest du mer in min garn,  
 Ich solt mich wol vor dir bewarn  
 Das du nit kündest mer dardurch farn.  
 875 Ich han noch als ain zuversicht,  
 Du werdest mir noch gar geslicht.  
 Du bist so gar bericht  
 Das ich vor dir kan geschaffen nicht.  
 Du tuost mich zwingen und bannen  
 880 Als ain dieb in ainer srannen,  
 So der stat an dem gericht  
 Und man im an sin leben spricht  
 Umb sin grossen boshait.  
 Es muos mir iemer wesen laid  
 885 Das ich dich muoss warnen  
 Vor minen striken und garnen.  
 Du hest all tugend noch nit so ganz,  
 Es gat etwa darin ain sranz.  
 Du möchtest der kunst noch etwa vergessen,  
 890 So wil ich dirs denn sicher messen  
 Und wil dir die schinabain riben,  
 Ob ich mug vor dir beliben,

\*

862 BC des hailigen tag. 865 BC Und sol nu vor. 867 fehlt in  
 BC. 868 C tuon an schreiben. 869 B Wan möcht ich vor dir beliben.  
 871 BC Das mir von dir wurd ain suon. 873 C bewarnen. 874 C nit  
 tætest. 876 B one geschicht. O noch an ainer geschicht. 878 fehlt in  
 BC. 879 BC Das du mich tuost. 889 C Du tuost.

- Und wolt mich also an dir rechen,  
 Das du selb müssest sprechen:  
 895 Wer ist komen min wissen?  
 Mich hat der tüfel beschissen.  
 Doch han ich dich gefangen dik  
 Und bracht mir allweg sail und strik,  
 Wenn du ietz din sel tuost masgen und beschissen,  
 900 So 'duostu sin mornent wider wissen  
 Und malest Cristus marter drin,  
 Die hilfft dir von mir on pin,  
 Und brichest mir strik und sail,  
 Wan du hest denn an allen tugenden tail.  
 905 Susz hubend dich knöpf und sail  
 Und wurdest mir damit vail.  
 Darzuo wurdest du gehetzt  
 In min garn und in min netz.  
 So kanstu der wenk also vil,  
 910 Das kain strik heben wil,  
 Du vergaglest denn das spil:  
 Das macht mir klain kurzwil.  
 Ob du hest die tugent nit von natur,  
 Es ist von got ain stür,  
 915 Der tuot dich sunderlich begaben,  
 Darumb hilfft wenig min lage.  
 Wenn ich wen, du wellest nemen ain sail,  
 So ist von got ze gros din hail.  
 Du büttest got so gros er,  
 [14<sup>a</sup>] 920 Er nem es von ainem ganzen her.  
 Wan du tuost die welt fliehen,  
 Das mag dich in all tugend ziehen.  
 Doch mag got mengen bessern haben,

\*

895 C gewissen. 897 B vil und och dick. C vil dick. 898 B maschen  
 und strik. C lätz und strick. 900 B bald. 901 B gottes. 905 B maschen  
 und sail. 906 fehlt in BC. 907 BC Und min seg und min netz Und  
 wurdest bald geletzt. 911 C vergoglest. 912 fehlt in BC. 918 B  
 So ist so grosz gen gott din hail. C so grosz. 920 B Gott nem von mir  
 ein gantz her. 921 B Das si die welt taten fliehen Und in alle tugend  
 ziehen.

Das kan ich dir wol gesagen.

- 925 Du bist der tugend noch ain kind,  
 Wie wol du bist des gaistes gesind.  
 Ich sprach: 'Vigent, du hest war:  
 Ich gib mich schuldig offenbar.  
 Wenn sol ich von dinen striken gan,  
 930 So muos es got vast mit mir han.  
 Es ist besser geflochen denn erslagen:  
 Das hoerent wir die wisen sagen.  
 Flüch die welt, so wirstu nit gefangen  
 Und ist der stritt ergangen.'  
 935 Der tuffel sprach: 'Das tuostu dik wol bestan,  
 Ich welte dich susz bas in der sege han:  
 Des bistu alles von fliehen erlan.'

#### VON DER MANSLACHT SÜND.

- Ich sprach do aber: 'Nun sag an,  
 Wie haist din sibender man?'  
 940 Der vigent sprach: 'Ich muos dirs sagen,  
 Er hat manigen man erslagen.  
 Manslacht ist er genant  
 Und hat mir manigen in die hell gesant.  
 Er hat die aller böesten list,  
 945 Die under in allen ist.  
 All untugend mag abnemen des bischoffs gewalt,  
 Aber manslacht ist so meng gros valt  
 Das darzuo gehœert des babstes gewalt,  
 [14<sup>b</sup>] Oder sorgklich ist, er müs verderben.  
 950 Gottes huld mug er erwerben.  
 Wan es ist sicher die groeste sünd.  
 Die man uff ertrich ienan fint.  
 Und och darnach als si beschicht,

926 A Wie vol du bist des gaistes gesind. 931 BC haben den  
 weitern vers: Ich tuon mich an mich selber nit lan. 934 C den stricken.  
 935 B das tuot dich vil wol bestan. C dich wol bestan. 937 B Des bistu  
 davon erlœn. Überschrift vor 938 aus C. 939 fehlt in C. 944 C  
 böesen. 948 in BC folgt: Er muoßz von Rom gelediget werden. 949 C  
 Oder ez ist ze furchten. 950 fehlt in BC.



- Also wirt si denn och gericht.  
 955 Wer von not tuot weren sinen lib  
 Den tuon ich nit dahin schriben.  
 Als über die armen  
 Wil sich got erbarmen.  
 Nieman sol an gotz barmd verzagen,  
 960 Das hoerend wir allzit sagen,  
 Wan si ist so grundlos,  
 Und ward nie sünd so gros,  
 Wolt er von den sünden lan  
 Und buoszen und bessren gan  
 965 Und gottes marter ruoffen an,  
 Got wær so milt und so guot  
 Und behuote in vor der helle gluot.  
 Ich sprach: 'Gaist, du hest war,  
 Du fælest nit umb ain har,  
 970 Du hest es recht och enphunden.'  
 Der tüfel sprach: 'Mir ist menger mit endrunnen,  
 Die gottes marter ruffent an  
 Und tætent rüw und bicht und buos bestan.  
 Hettent si das nit getan,  
 975 Ich mocht si noch hüt des tags han.'

DER AINSIDEL RËDT ZUO DEM TÜFEL.

- Ich sprach: 'Nun sag mir bi gottes ere,  
 Hestu kainen knecht itt mere,  
 Das er sich it vor mir verstosz,  
 Er si klain oder si gros?  
 [15<sup>a</sup>] 980 Vor dem soltu mich warnen,  
 Vor sinen listen und garnen.'  
 Ach hüt und iemer ach!  
 Wie jemerlich der tüfel sprach,

\*

955 B Nötwer sins libs. 960 allweg. 964 BC Und rüw bicht und  
 buosz bestan. 970 B besonnen. 972 fehlt in B. C ruffend an. Darauf  
 hat C noch: Daz er ledig von mir kam. 974 fehlt in B. Überschrift  
 vor 976 aus C. 978. 979 in B umgestellt. 980 C Sich vor dem. 981  
 BC stricken.

Des teufels netz.

3

- 'Ist es nit ain gros wunder,  
 985 Sol ich ieglichen nennen besunder?  
 Es möchte dich doch erbarmen,  
 Das du also schaden wilt tuon mir armen.  
 Es wær ain klainer schad umb dich:  
 Villicht wirtz innan ain küngrich  
 990 Und wirt sich mengklich hüten  
 Vor minem toben und wüten.  
 Du wigest es gar ring.  
 Es ist uns ain schadlich ding,  
 Es stat die ganz welt daran:  
 995 Sol ich dir das sagen gan?'  
 Ich sprach: 'Ich tuon dich sin nit erlan  
 Und wolte dir alle die welt engan.'  
 Der tñfel sprach: 'Das mag nit gesin,  
 Juden und haiden sind voran min  
 1000 Und böeser cristan nit enklain.  
 Die hab ich doch nit allain.  
 Aber umb die wær es bald slecht,  
 Tæten nu die guoten nit recht,  
 Wan die muos ich gar ser an daz netz triben.  
 1005 Die böesen kumend sich selv daran schiben.  
 E daz ich gefach ain hailigen man,  
 Ich wil e susz tusend han.  
 Wan wenn die guoten got tuond loben und eren,  
 So tuond die böesen bi im schelten und sweren,  
 1010 Darzuo tuond si selten enkain hailigen eren:  
 Das tuon ich inen licht erwerben.  
 Wan sol ainr vasten nun ain tag,  
 So hept sich vorhin jamer und klag  
 Und tript dawider dri recht fræssri,  
 1015 Die muossend sin allzit dabi.

987 C Also schaden tuon vil armen. 989 B das gantz ertrich. C ain  
 gantz reich. 991 C Vor ir toben. 994 BC die hailig cristanhait.  
 1001 fehlt in BC. 1004 treiben Die böesen tuond selv bleiben. 1008 B  
 Wan si tuond von gott schelten Und och fluochen und schweren. 1011  
 —1037 fehlt B. 1014 C fræssney. 1015 fehlt C.

- Am abend frist er dest mer  
 Und spricht: Es tuot mir morn we.  
 Und enmornend ze mittem tag  
 So hept sich denn not und klag  
 1020 Das man vil dartragen  
 Und im werd voll der magen,  
 Und iemermer dar schenk in,  
 Und wil denn aber voll sin  
 [15<sup>b</sup>] Recht als ain mest swin:  
 1025 Das wær denn unser gewin.  
 An dem abend lattwerren kimizelten essen  
 Das er des hungers wol tuot vergessen.  
 So denn wirt mornent fruo,  
 So spricht er bald setzend zuo:  
 1030 Ich han gester gefastet,  
 Ich kund hinnacht weder ruowen noch rasten:  
 Wolan, ich muos ze morgen essen!  
 Und tuot denn trinken und fressen.  
 Also tuot er siner sel ain slag,  
 1035 Er büstz nit mit dem vastag.  
 Also merk, wenn si och die hailigen tuond eren,  
 Noch denn wend si nit lan schelten und sweren.  
 Wie solt so ir guttet dabi meren?  
 Darzuo kan ichs verkeren.  
 1040 Darzuo manig uppikait  
 Die si all in min sege trait.  
 Woltest du die also warnen  
 Vor minen striken und garnen?"

VON DEN DREYEN BOSEN GAISTEN ODER TUFELN.

Ich sprach: Du hest noch me knecht,

1045 Ich wil das du mirs sagist recht:

Das büt ich dir bi dem almechtigen gote.

\*  
 1017 A Und es tuot. 1021 fehlt C. 1026 C Und aber latwary  
 und letzelten fressen. 1029 C nu setz zuo. 1030 C Ich tett gester  
 vasten. 1031 C hinnacht nie gerasten. 1039 fehlt BC. 1040 A  
 ach all. Überschrift vor 1044 aus C. 1046 B Das gebütt ich dir Das  
 du sagest mir Bi dem almechtigen gott. A got.

Der tüfel sprach: 'Nun ist es mir gebotte.  
 Ich han noch dri guot gesellen.  
 Die jach die siben nit mugend fellen  
 1040 Und in sind engangen,  
 So hand si die dri gefangen,  
 Wan si hand die höchsten ampt,  
 Und ist in mengklich wol erkant.'

BESLEWSZ DAZ HERZ.

Ich sprach: 'Nun sag mirs ze hand,  
 1055 Wie si sigend genant.'  
 Der tüfel sprach: 'Der erst haist: Beslüz das herz!  
 Wan denn so ist es us dem scherz.  
 Wan wenn ain mensch nit hat angenommen,  
 Er well für sinen bichter komen  
 1060 Und sin sünd clagen,  
 Das tuon ich in gar kain vertragen  
 Und beslüz im sin herz  
 Mit mengerlai smertz  
 Und lan in nit von mir wenken  
 1065 Das er sich itt mug bedenken  
 Sine sünd gros brait und wit  
 Da er tag und nacht inn lit.  
 Also tuon ich in irren  
 Und sin herz verwirren  
 [16<sup>a</sup>] 1070 Bis das das hailig zit für kompt  
 Das er sich selb hat versompt.  
 Doch mag ich den gewalt nit han,  
 Ich muosz in für den bichter lan.

BESLEWSZ DEN MUND.

So sicht denn min geselle

\*

1051 C si noch disz gefangen. Überschrift vor 1054 aus C. 1055  
 Der tüfel sprach fehlt C. 1056 fehlt C. 1058 BC genommen an.  
 1059 B gan. 1061 C Das tuon joch kom vertragen. 1065 B Das er  
 sich tug bedencken. 1069 C Und synne und hertz wirren. 1071 C Daz  
 er schier hat versompt. 1072 B so vast nit han. C des gewaltes. Über-  
 schrift vor 1074 aus C. 1074 A So sicht in denn. B So nimet sich denn

- 1075 In an und tuot in denn fellen  
 Und nimpt in denn bi dem halse guot,  
 Recht als der wolff tuot,  
 So er nimpt das swin  
 Das es it mug grinen.
- 1080 Wan wie licht es der hirt hoert  
 So wurd es im bald entwert:  
 Also verhaben ich im den kragen  
 Daz er sin sünd it mug gesagen.  
 So er jach kompt für den pfaffen,
- 1085 So tuot er doch wenig schaffen  
 Und knüwet recht als ain aff:  
 Ich glob das er wenig schaff.  
 Also beslüz ich im den kragen  
 Daz er es nit halbs kan sagen.
- 1090 Also tuon ich in ersreken  
 Mengen zieren held so keken  
 Der des libes ist ain man,  
 Er torst an ainen strit gan  
 Und lib und sel wagen,
- 1095 Den tuot bichten betragen,  
 Damit man ewig leben sol gewinnen:  
 Dem solt man billich nachsinnen.  
 Es ist gar ain torecht ding,  
 Daz ewig leben wigt so ring,
- 1100 Als ainest im jar bichten tuon,  
 Damit man gewint gottes suon.  
 Davor behüt min knecht 'Beslüz den mund',  
 Das er die bicht it tüge kund.  
 Ob er jach rüwen und bichten tuot
- 1105 So hat in doch der trit in siner huot,

\*

min gesellen Umb in an und. C So sicht denn min geselle in an Und  
 tuot in in vellen. 1082 B beslüz. 1083 C clagen. 1087 fehlt  
 BC. 1088 B Also für heb. Vgl. z. 1082. 1097 C Da solt. 1098 C  
 torlich. 1099 C Der ewig. 1100 C Als ains ainest. 1102 B Davor  
 beslüz ich im den mund.

## BESLEWSS DEN SEKKEL.

- Der haist 'Beslüz den sekel.'  
 Der tuot in denn erst ersreken  
 Und lat in nit wider geben.  
 Was hilfft denn als sin leben?  
 1110 Und güst im denn in sinen sin  
 Daz denn wirt sin ungewin:  
 Du hest erlich erben,  
 Soltestu wib und kind verderben?  
 Ich lan si nit hungers sterben,  
 [16<sup>b</sup>] 1115 Solt ich darumb iemer verderben.  
 Ich han es gewonnen bi minem leben:  
 Solt ich das erst wider geben  
 So wurd ich wider ain arm man:  
 Das sol ich mich wol erlan,  
 1120 Wan armuot usser masz we tuot:  
 Davor wil ich sin behuot.  
 Ich wil wægen wie mir beschech.  
 Ietz zemaal so ist er gerecht,  
 Er wil sich an got lan  
 1125 E daz er von totsünden well gan  
 Und welle wider geben:  
 Ist daz nit ain böesz leben?  
 Sich sol nieman daran lan,  
 Weder wip noch man,  
 1130 Es mag im sicher engan.  
 Also tuot in der dritte geselle  
 Zuo im ziehen in die helle,  
 Der da haist 'Beslüz den sekel',  
 Der tuot in in die sege steken  
 1135 Hindan in den bütel  
 Zu andren böesen lüten.

\*

Überschrift vor 1106 aus C. 1110 C Und gewszt im ein in Ze jungst  
 in syn. 1111 fehlt BC. 1115 B Solt ich joch lib und sel verderben.  
 1116 C Ich han gewonnen alles mein leben. 1121 fehlt C. 1125 C  
 von tusenden. 1127 B valsches. 1130 B umbgan. 1134 B schrecken.  
 C trecken.

- Noch mer wil ich dir bettten  
 Wen ich in die sege wil lüten:  
 Der sin hab uppeklich vertuot  
 1140 Die sind mir in sege guot.  
 Wann der wil denn liegen und triegen  
 Und den lüten daz ir ab kriegen  
 Und hat gespilet tag und nacht  
 Daz in umb daz sin hat bracht.  
 1145 Und och umb unkünsch leben  
 Wirt er in der sege streben.  
 Tüge nun nit wider geben  
 So verlürt er gottes segen  
 Und den himelschen hord:  
 1150 Das ist aller lerer wort.  
 Hie mit lan ich die red stan  
 Die von den drin knechten ist getan,  
 Die niemant ir boshait wend erlan,  
 Er well denn mengklich widerstan  
 1155 Und gottes bott vor ougen han:  
 Der mag in mit gewalt vergan  
 Und rist durch all strik und netz  
 Und belipt vor mir ungeletzt.  
 [17<sup>a</sup>] Nun hest wol gehoert miner knecht listen:  
 1160 Nun solt du dich selber fristen  
 Und solt ander lüt nit warnen  
 Vor minen striken und garnen,  
 Wan ich lan nit, ich tüge min sege  
 Durch all disz welt ziehen und kegen,  
 1165 Und sail und rik  
 Leg ich unmæsz dik

1137. 1138 fehlt B. B fährt fort: In die sege ist ouch guot Der  
 grosz hab unrecht vertuot Und muess denn liegen. 1138 C In die  
 segl ist auch guot. 1140 fehlt C. 1146 BC kleben. B hat den  
 weitem vers: Pflig wie du wilt ain leben, und fährt fort: Tue nu nit wider-  
 geben So verlierest gottes segen. C Tue newr nit wider geben So ver-  
 luset er gottes segen. 1152 C drfen gaisten. 1156 C organ. 1157  
 C und reysest. 1160 C Nu thuo. 1161 C Und thuo. 1163 C ich  
 thuo. 1164 C die welt legin. 1165 C und strik. 1166 A. unmæsz.

Bisz ichs bring  
In mim ring.

VON DER SIBENDEN HAUPTSÜND TRAGKAIT.

- Ich sprach ze hand: 'Nun sag mir, du böeser wicht,  
1170 Wie fürstu so gar ain böes geschicht?  
Du sprichst, du habest mirs all genant,  
So ist noch mir der böest erkant,  
Der hat verderpt mengen man,  
Den er tuot wisen an  
1175 Trækeit ze pflegend  
Bisz daz man ze allen kilchen git den segen.  
So kompt er denn in die kirchen gestrampt,  
So er den gotz dienst hat versampt,  
Und tuot ain pater noster betten  
1180 Und went, er hab es durch jetten:  
Den hestu mir noch nie genant.  
Nun wil ich dir in sagan ze hand:  
Wie bistu nun so gar ain lugner,  
Du seist selten ain war mæer.  
1185 Hast du mich also betrogen  
Und den bæsten knecht aber erlogen!  
Der tüfel sprach: 'Es ist min recht,  
Ich trüg und lüg als min geslecht,  
Darzuo all min vorgeantent knecht,  
1190 Und mach an vil grosz bræcht.  
[17<sup>b</sup>] Möcht ich dir den han abertragen,  
Die welt möcht iemer daz han clagen,  
Wan er ist mir wol der best knecht

\*

1167—1168 fehlt BC. B hat dagegen die folgenden verse: Ich sprach: ich wil bald die welt warnen Vor dinen stricken und garnen Ob sich yeman wöll hüten Vor dinem toben und wüten Wan das wil ich och tuon ob ich mag Bede nacht und tag So wird ich über grosser clag. Überschrift vor 1169 aus C. 1172 C der böeser. 1174 C Daz er. 1177. 1178 B gesturmpft: versumpt. C gesturmpft: versumpt. 1180 BC er habs erjetten. 1182 A diar sagan. 1186 C Und der bosten ain ab erlogen. 1188—1190 ziehen BC zusammen: Ich lüg und trüg (leug und treg) und alle mine knecht. 1191 C abgetragen.



- Der allen ding tuot slecht.  
 1195 Er trukt mirs in die sege,  
 Darinn tuond si sich regen,  
 Gaistlich hern oder weltlich  
 Si sind alsamend glich.  
 Trækait an gotz dienst ist er genant  
 1200 Und hat wip und man geschant.  
 So si soltent zuo der kirchen gan  
 Und bi gottes dienst stan  
 Und sin marter vor ogen han,  
 So wurd er miner sege erlan.  
 1205 Ob er jach gern uff stünde fruo,  
 So truk ich im die augen zuo  
 Und sprich zuo im: 'Tuo noch ain ruo.'  
 Und sprich: 'Es ist noch ze fruo  
 Das erber lüt zuo der kirchen gan,  
 1210 Es tuond nu die die da nüt hand.  
 Stündest du frü uff an dem morgen,  
 Man wonde villicht du wærist verdorben.  
 Du sichst wol daz die erbern lang ligend:  
 Wes möchtest du in der kirchen stan in dem gedigen  
 1215 Als ob du wærest verdorben?  
 Slaff bis zuo mittem morgen!  
 Wenn du nun macht unsern herren gesehen,  
 Was möchtestu zum ganzen ampt spehen?  
 Es zücht sich vil ze lang  
 1220 Und macht aim biderman ain trang,  
 Wan der lufft in der kirchen ist nit guot  
 Und machet swær boes bluot,  
 Wan es smekend drin die alten wip,

\*

1194—1199 C Er jagt in die segi recht Ez seiend herren ritter oder knecht. 1202 C So sie am morgen. 1206 U So trucket er. Nach 1207 hat B den vers: Und schopp in so warm zuo. C Und schoppet in so waren zuo. Nach 1210 haben BC die verse: Armlüt und antwerks man Tuond frü gen kirchen gan. 1211. 1212 haben BC umgestellt. 1213 A erben. B Du siehest wol das die erben All lang tuond ligen gern Wes woltest ze kirchen stan Vnder dem gedygen. 1214 C vnder ander gedigen.

- Davon wurd dir krank der lip  
 1225 Und müssest ain arzat din hab geben  
 Daz er dir tæet fristen din leben:  
 Herumb so lig bisz ze mittem tag,  
 So wirstu über diser clag.  
 Verzer es lieber mit schoenen wiben  
 1230 Die tuond gütlich dinem libe.  
 Es wære vor den gesellen ain spott,  
 Kæm ainr umb den lib durch gott.  
 Schaff in dinem hus din fromen,  
 Du macht dennocht wol ze himel komen.
- [18<sup>a</sup>] 1235 Got wil nit bök und gais darin stellen,  
 Sicher er wils guoten gespilen und guoten gesellen.  
 Das kan ich im als vor zellen.  
 So went er denn im si also  
 Und ist von ganzem herzen fro.
- 1240 O der vil ced man,  
 Wie sicht er so lützel guot lüt an,  
 Die gotz niemer kunnen vergessen.  
 Ja si trinkent oder si essend,  
 Si lobend got ze aller frist und ze aller stund  
 1245 Und irem ganzen herzen grund.  
 So tuot des boesen mannes mund  
 Bi im sweren ze aller stund  
 Und went dennocht vor den guoten ze himel faren:  
 Ja davor sol ichs wol bewaren  
 1250 Mit striken und mit garnen.  
 Da muossend si hindan in faren,  
 Da vindent si inn manig scharen  
 Die gotz dienst nit wolten vor ougen han  
 Und tæetentz an ain hail lan:  
 1255 Die hais ich hindan in min sege gan.  
 Got ist ain sollicher her,

\*

1224 BC Das verderbt ain man den lib.    1230 B Die pflegent dines  
 Hbes.    1234 C Du tuost.    1236 C Sicher nun guot.    1237 BC tuon.  
 1244 ze aller frist und fehlt C.    1245 C Ausz frem gantzen grund.  
 1247 BC By gott schweren und schelten.    1256 BC semlicher.

- Er wil daz man in lob und er.  
 Das tuot als himelsch her,  
 Si lobend got ze aller stand:
- 1260 Daz solt och tuon des menschen mund,  
 Der welt daz ich in nit in der sege fund.  
 Si sind von got so salig getan  
 Das ich ir kain seltan dar fahan.  
 Ich getar im niemer genahen,
- 1265 Wie solt ich in denn iemer gefahen?  
 Ich tuon mich nit gern vertoren,  
 Es wær der zÿg an in verlore[n].  
 Ich für lieber ain zÿht an  
 Den ich wol gewisz wil han
- 1270 Umb mangel valschen man  
 Der ich zehen tusend in der sege han.  
 Darzuo von tag ze tag ie me und ie me,  
 Recht als die visch us ainem se.  
 Wan ie lenger ie ungener ist die welt,
- 1275 Si git böes widergelt.  
 Die fromen sind nun versompt,  
 Die böesen hand si über strumpt.  
 Ich tuon si an ainander raitzen
- [18b] Als der mit ainem habk tuot baitzen
- 1280 Und an ain raigel tuot fretzen:  
 Also tuon ich si ze samen hetzen.  
 Wa man ain tuot nemen daz sin,  
 Da losend si all fröelich dahin  
 Und land in och nütz beliben,
- 1285 Weder kinder noch wiben.  
 Wa man aber gotz dienst wil triben  
 Da tuond si sich fer von schiben  
 Und verziehend es als ze lang

\*

- 1260 fehlt in B.      1261 C Der dehalten man in meiner segi fund.  
 1263 BC mag gefahen.      1268 C Ich sach lieber ainen zug an.      1274  
 A Wan ie lenger ie ungener Ist die welt si git böes widergelt.      1274  
 C ungener.      1277 B hand es.      1278 B tuon es.      1279 B habk.  
 C habk.      1280 fehlt in B.      1283 C Da zugends.      1287 C vor von  
 schiben.      1288 C Und däncket sie als ze lang.

- Mess vesper und gesang,  
 1290 Und wend im selten genahen,  
 Aber zuo der uppikait tuond si gahen:  
 Solt ich die nit fahen?  
 Si hand mir gedient als ir leben,  
 Ich wil in sicher den lon geben.  
 1295 Wa man gotz dienst wil began  
 Da tuon ich ir selten kain hin lan.  
 Es möcht ir ainr ain guot wort hoeren,  
 Es tæť mir in entweren.  
 Er künd sich darnach richten  
 1300 Und mit got sich verslichten.  
 Hoer vesper und messen wie vil du wilt,  
 Daz gotz wort gæb dir me schilt.  
 Daz hestu vor wol gehoert  
 Wie bald es den menschen bekert.  
 1305 Davon so wisz ich in an  
 Allweg von der predige gan.  
 Bis das menglich von der predige kompt  
 Und er daz gotz wort hat versompt,  
 So spricht er nach mins herzen ger:  
 1310 Die pfaffen machend es nach und verr,  
 Si wenend man hab nüt anders ze schaffen.  
 Also tuon ich dichten  
 Und ler si die pfaffen berichten  
 Daz si sich tuond verschulden  
 1315 Und verlierend gotz hulde:  
 Also wisz ich mengen an  
 Bis daz ich in in der sege han,  
 Da ich sin selten tuon us lan.  
 Ich sprach: 'Nun lasz die red stan,  
 1320 Ich mag din gesellen nun all han.'

\*

1290 C Und tuond. 1298 B Es tæť mir sicher entinen und feren.  
 C Er tett mir sicher entweren. 1299 C Er tett sich. 1300 BC Und  
 mit gott berichten. 1302 B gæb im. Nach 1306 haben BC: Und ett-  
 was anders ze schaffent han. 1310 fehlt BC. 1311 BC schaffen. Denn si  
 losent was si sagent Den sumer langen tag. Also.

Der tüfel sprach: 'Daz ist war,  
[19<sup>a</sup>] Du hast si allsament gar.'

DER AINSIDEL ZU DEM TÜFEL.

Der ainsidel fragt aber,  
Ich sprach: 'Nun sag mir aber, du böeser gaist,  
1325 Womit vahent ir die welt allermaist?'  
Der tüfel sprach: 'Daz wil ich dir sagen,  
Du wirst es got von himel clagen:  
Min kraft ist als klain getan  
Als ain anmaisz ains saicht an:  
1330 Tæten si dem widerstan,  
Baide wib und och man,  
• So möcht ich nütz an in han.  
Susz muosz ich si also van.  
Si wend sich min nüt weren,  
1335 So tuot sich denn min kraft meren  
Und tuot denn mit in ringen,  
Ob ich si müg ze fal bringen.  
Und mag ichs denn überwinden,  
So tæet ich si gern verslinden,  
1340 Die waichen und die blinden  
Und die ussermassen linden,  
Die sich so licht land vachen,  
So ich in erst tuon nachen.  
Die brechend der hailigen gottes bott,  
1345 Uss denen so trib ich minen spot.  
O, was böeser oeder lüt!  
Pfuch als si sind in ir hüt,  
[19<sup>b</sup>] Baide gaistlich und och weltlich,  
Ich spotten ir aller gelich.

\*

1322—2912 fehlen in B. Diese bedeutende lücke von 1590 versen be-  
greift die entwicklung der zehn gebote in sich, deren inhalt allerdings viel-  
fach nur eine umschreibung des vorausgehenden ist, theils auch im folgenden  
wiederkehrt. Überschrift vor 1323 aus C. 1329 C aymis ains sihet an.  
1333 fehlt in C. 1334 C So wollent sie sich nu nit weren. 1336 C  
Und tuon ich. 1338 C Und tuon ich. 1340. 1341 C Den waichen  
und den linden. 1347 C Pfuch sich in ir (lewt:) hewt.

- 1350 Das die gaistlichen verbietet bi dem ban,  
 Das wend si selber weder tuon noch lan.  
 Wenn ich den pffand numend gefach,  
 So lauffend dië laigen selb hernach.  
 Darumb so leg ich allen minen fissen,  
 1355 Wie ich die gaistlichen mug beschissen:  
 Wan mag ich den obligen,  
 So lat im der tüfel licht angesigen.  
 Der gaistlichen sünd ist manig valt,  
 Uff si so sündet jung und alt.'

VON DEN ZEHEN GEBOTEN GOTZ.

- 1360 Ich sprach: 'Tüfel, ich büt dirs bi got,  
 Das du mir sagist, wie du verkerist die zehen bot.'  
 Der tüfel sprach: 'Das kan ich suber und rain,  
 Ich lers brechen baide gros und klain.  
 Das soltu von mir hoeren,  
 1365 Wie ich die welt kan betoeren.  
 Darumb sprich die zehen bot!'  
 Ich sprach: 'Man sol gelouben an got  
 [20\*] Und sol denselben got minnen  
 Von ganzem herzen und sinnen  
 1370 Und von ganzen kreften und herzen,  
 Der würd über des ewigen smerzen.  
 Und das ander ist dem gelich:  
 'Hab din eben menschen lieb als dich.'  
 Die gebott sind götlich und menschlich  
 1375 Und wurd denn an allen tugenden rich.'  
 Der tüfel sprach: 'Mit dingen  
 So tuon ich si hie wider zwingen,  
 Das si got nit mugend minnen  
 Weder mit herzen noch mit sinnen,

1354 C fleysz Wie ich die geyatlichen bescheysz. 1357 C So lat  
 im das gebotel leicht angesigen. Überschrift vor 1360 aus C. 1367  
 C an sinen got. 1368 Und den mynnen Von gantzer sel und synnen  
 Und von ganzem hertzen. 1371 C über der sel smertzen. 1373 C  
 Hab deinen nechsten lieb als dich. 1376 C Der besz sprach hie wieder  
 tuon ich Die meinen zwingen.

- 1380 Und sprich: 'Ir sond minnen die welt,  
Die git tich fröelich wider gelt.'  
Wie kan minnen got wib oder man,  
Den nieman gesehen kan,  
Noch berüren noch begriffen?
- 1385 Laus es recht hinsliffen.  
Laus uns dienen der welt,  
Die git guot red und dar gelt!  
Ich tett ainest gottes dienst pflegen:  
Da sol er mir noch ain pfenning umb geben,
- 1390 Ich mocht sin sovil pflegen.  
Ich lag ze jungst under ainer stegen  
Und wurd sant Alexius gesell,  
Der laid manig ungefell  
Under sins vatters stegen,
- 1395 Da er sibenzehen jar was gelegen.  
Der mocht got vil erbitten  
Und liesz sich mit karspuolen beschütten.  
Hett er gedient aim weltlichen herren,  
Er hett es den buoben tuon erweren.
- 1400 Das sich ich och an  
Und ker mich nüt daran.
- [20<sup>b</sup>] Ich sich wol wie es den hailigen tett ergan,  
Des sol ich mich vil wol erlan.  
Also tuon ich si lere
- 1405 Und ir minnen zuo der welt keren  
Und wenig gelouben an got:  
Also trib ich uss inn minen spott:  
Und wäment, si habind es wol geschaffet,  
So hat si der tüfel geaffet.'

## DAS ANDER GEBOTT.

- 1410 Ich sprach; 'Tüfel, du hest vil war,  
Du hest si recht bi dem har

\*

1380 C Und sprich minnend. 1384 C begreifen: hin sleyffen. 1391.  
1394 C stiegen. 1397 C karspuolen. 1403 fehlt C. Überschrift vor  
1410 aus C.

Mit diner valscher lere.

Nun sag mir aber mere:

Wie tuostu mit dem umb gan :

1415 'Du solt din nächsten als dich selber han?'

'Darzuo tuon ich min sinn schiben,

Wie ich si davon mug trengen und triben,

Wan an den zwain tuond si all hangen.

Und wær der strit ergangen,

1420 Des sond si mich wol erlan,

Ich kan si anders wisen an

Die tummen wib und man,

Ich kan si wol ziehen davon,

Si sigend gaistlich oder weltlich :

[21<sup>a</sup>] 1425 Si sind ainandra weder traw noch gelich.

Ich wise di elüt recht an,

Das iettweders dem andern nit guotz gan,

Und tuon si ze samen hetzen,

Das si mit den zenen tuond wetzen.

1430 Zuo dem jüngsten tuond si slahen und rouffen

Und ainandren hut und har abstrouffen.

So tuot der man sweren und schelten,

Das wip hinwider mit fluochen gelten:

Und das tuond si nit gar selten,

1435 Das hand si triben iewelten,

Wan ettlich vachent es an dem morgen an

Und tribent es bis der tag wil zergan.

Tuot denn iettweders ablan,

Villicht so setzent si die nacht daran :

1440 Also lan ich in weder ruow noch rast.

Alles guotz gunnen ist in ain gast,

Und als lieb als sich selb han

Das tuot weder wip noch man:

Si sigend weltlich oder gaistlich

\*

1416 A schytben. 1416 CD Der tüfel sprach daz tuon ich sie nit  
lan Daz gottes gebot began. 1417 A trengen und schiben. 1423 fehlt  
C. 1425 C hat noch: Sie seiend arm oder reich. 1427 C Daz entwe-  
ders dem andern guotes gan. 1429. 1430 C Slahen und rouffen zum letz-  
sten. 1435 fehlt C. 1438 C entwedern.



- 1445 An dem gebott sind si all gelich.  
 Der, sin nächsten het als sich selb lieb  
 Der wær weder manslechtig noch ain dieb  
 Und tæt weder schelten noch sweren,  
 Noch got und die hailigen enteren.
- 1450 So gerte er och niemans lib noch guotz vergeben  
 Und fuorte ain guot gerecht leben  
 Als ain cristan man:  
 Und müste in vor der sege lan.  
 Und tæt darzuo alles vailen
- 1455 Mit minen striken und sailen,  
 Und zerte och gar durch min netz  
 Und belib darzuo ungeletzt.  
 Nun han ich dir kund getan,  
 Wen ich vor der sege lan:
- 1460 Das sind die gottes bott tuond began,  
 Die muos ich vor der sege lan.
- [21<sup>b</sup>] Der sind doch wenig zuo diser frist,  
 Si vindent allweg dawider ain list.  
 Ich sprach: 'Tüfel, du hest war und recht,'
- 1465 Du züchst an dich din knecht,  
 Wan si sind din dienstman,  
 Die durch got nüt wend tuon noch lan:  
 Den laider nieman gehelffen kan,  
 Si tugend denn bicht und buos bestan
- 1470 Und unmæs gros rüw  
 Und gen der welt gantz trüw:  
 Das wærend wol mær nüt.'

#### VON GOTTES SWERERN.

- Ich sprach: 'Vigent, nun sag an,  
 Wie tuostu mit den gotzswerern umgan?  
 1475 Wan das ander bot spricht hie

\*

1446 C Der got und den menschen Het als sich selber lieb. 1449  
 A tuot eren. 1461 fehlt C. 1462 C Der doch wenig ist Yetz ze  
 diser frist. 1463 fehlt C. 1467 C Die gottes gebot nit. Über-  
 schrift vor 1478 aus C. 1475. 1476 C Wan das ander gebot Spricht du  
 solt nit uppliklich sweren by got.

Des teufels netz.

4

- Als man es haltet ie und ie:  
'Du solt nit upplich sweren bi got!  
Damit'halstu das ander bot.  
Der tüfel sprach: 'O irs laides und ungemach,  
1480 Si haltent nit das got selb sprach:  
Du solt dinen mund gar eben zemmen,  
Gotz namen solt du nit uppeklich nemmen,  
Wan die bi got tuond sweren,  
Sin muoter und die hailigen enteren,  
1485 Die tuon ich darzuo noeten,  
Wan ich mag si darumb ertöeten.  
[22<sup>a</sup>] So nun komet ir stund  
Und ir sel schaidet von dem mund,  
So wil ich in den lon geben  
1490 Umb ir schanbar boes leben.  
Er ist kain guot cristan man  
Der so mengen böesen swuor tuot lan  
Bi sinem got und bi sinem herren.  
Des mag er sich niemer erwerben.  
1495 Min raizen tuot im vil ze laid,  
Das ist min aller groeste arbeit.  
Ich tuon im darumb sin ruggen brechen  
Umb sin übel reden und sprechen.  
Ir swerend bi dem frü und spat  
1500 Der tuch von ewigem tod erkoeset hat,  
Da iwer niemer wær worden rat.  
Nun verbüt ers doch bi dem ewigen tod  
Und bi der immerwerender not,  
Das ist in der helle grund,  
1505 Da ist tusend jar erst ain stund  
Von bitterlichem we,  
Und waintest du ain ganzen se,  
Das mag dich als nit verfahen.

\*

1478 fehlt C. 1479 C sprach: ungemach. 1480—1482 fehlen C.  
1484 C Und sein lieb hailigen. 1485 C Sihe dar zuo bin ich sie dick  
noeten. 1487 C ir stund kumpt. 1495. 1496 fehlt C. 1497. 1498 ruggen  
beren Und tun got an im rechen Umb sein übel sprechen. 1508 C verfan.

- Stünder, du solt als davon lan  
 1510 Und rüw und buos bestan,  
 Wiltu von miner sege hin gan,  
 Wan du bist als ain boes wip und man  
 Als ich in iendert in der sege han.  
 Well dir ieman tütz darumb geben  
 1515 Umb din so schantlich leben:  
 Ja, namest du ainen gruos  
 Und stossest din boshait vmb sus us,  
 Bis sicher ich wil dir din lon geben  
 Gar bald mit harz und mit swebel.  
 1520 Nun mag man aber wol bi den hailigen sweren  
 Gat es dir an lib, an guot, an sel, an ere.  
 Luog nun das du tügest recht sagen,  
 So macht ain ding wol mit sweren behaben,  
 Und hest nit unrecht gesworn  
 1525 Und gottes huld verlorn.  
 Machtu aber zügen han  
 So sol man dich des eides erlan.'

VON DEM DRITTEN GOTTES GEBOT.

- [22<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Tüfel, nun tuostu die warhait sagan,  
 Das mag man nit anders von dir clagan,  
 1530 Ich forschon dich mere.  
 Das tritt bott gat uf gottes ere:  
 'Du solt dinen viger tag hailigen,'  
 Gar ane alles mailigen!  
 Was tuostu hin wider leren  
 1535 Das man die viger tag tüg enteren?'  
 Der tüfel sprach: 'Das kan ich ganz:

1509 C Thuo sunder da von lan. 1514 C Tuot dir. 1516 C  
 Nain niemand ainen gruos. 1517 C stosset. 1518 C Ich tuon dir aber  
 wol drum geben. 1519 C Ain bad. 1521 C Gat ez dir an dein leib  
 guot oder eren Oder an dein sel. 1522 C thuest. 1523 C So macht  
 ez mit dem ayd wol behaben. 1525 C unverloren. Überschrift  
 vor 1528 aus C. 1529 C clagan Man thue dich denne unrecht an  
 sagen. 1531 C gat auch. 1532. 1535 C feyrtag. 1533 C maylgen.  
 1534 C Wie tuost.

- Ich erdæchte e ainen tanz,  
 Daran springt manig uppig schranz.  
 Da hang ich hindan an dem swanz  
 1540 Und tuon da die gespilen und gesellen  
 Gar mittenander fëllen,  
 Und tuon si ze samen schiben  
 Das si ir uppikait mugend triben  
 Und den viertag brechen :  
 1545 Das tuot got gar ser rechen.  
 Es sig ain tanz, wip oder man  
 Er tæt villicht ze aker gan,  
 Sægen und och schniden  
 Denn an dem tanz uppikait triben.  
 1550 Doch tuond si baid ir viertag brechen.  
 Das mag nieman widersprechen.  
 Man sol den viertag hailigen und eren,  
 Zuo der kilchen gan und ain [predige hoeren,  
 Und was man durch die wochen guotz versomet hat  
 1555 Das sol man an dem vigertag wider bringen drat.  
 Daz du vor üblen ziten nit mochtest tuon  
 Das machest am vigertag allsamen zuo aim suon.  
 [23<sup>a</sup>] Wan es haisset der hailig sunnentag,  
 Wer bettentz oder andacht nit pflegen mag  
 1560 All durch die wochen,  
 Der sin zit nit hat gesprochen,  
 Der sols am vigertag usrichten,  
 So tuot er sich mit got verslichten,  
 Und solt man zuo ainer mesz und vesper gan:  
 1565 Das hies und wær cristanlich getan.  
 Ich ler si aber sitzen bi dem win  
 Und sich fülln als die mestswin,

\*

1539 fehlt C. 1540. 1541 C Und die gespilan und auch die gesellen  
 Tuonich. 1547 C Er mochte leichter. 1554 C 2 zeilen. Gottes dienst ver-  
 sumpt hat. 1555 C 2 zeilen. 1556 C 2 zeilen. 1557 fehlt C. 1561  
 C Daz er sin tagzeit. 1565 und wær fehlt C. 1567—1591 hat C in  
 folgender faßung: Fullen durch den tag ein Wan sie sind mein mest swain  
 Ich haiz sie aber fullen Die unrachten schullen Am feyrtag in dem wein  
 hausz Da stossends alle ir uppikait ausz Mein vil lieben geste Redent

- Spilan, rauffen mit maniger hand:  
 Das tuon ich in als zuo ainer schand.  
 1570 Denn wenn ich si in das winhus bring  
 So ist in zuo aller uppkait ring  
 Und stossent am virtag all uppkait usz:  
 Darzuo trib ichs in das winhus.  
 So sind si denn die aller liepsten gest,  
 1575 Da redent si nieman mer das best:  
 Ainr swert, der ander schilt,  
 Si sind aller boshait milt.  
 Ainr wil stechen, der ander slahen.  
 Darinn tuon ich si denn vahen  
 1580 Mit minem sail in das garn.  
 Ich lon ir enkainen varn:  
 All mit mir in der helle grund  
 Komend si in des tufels slund.  
 So si also bi ainander sitzend  
 1585 Und von swüren und slegen switzend,  
 Wann ainer trügt, der ander lügt  
 Das sich der boden under in bügt,  
 So ainer fluocht, der ander schilt  
 Daz es in den himel erhilt,  
 1590 Und tuond so bitterlichen sweren,  
 Den virtag damit enderen.  
 Die andren tuond schamlich swätzen  
 Mit Cuntzen und mit Mätzen.  
 Die andren tuond nachreden und verraten:  
 1595 Wie künd in das wol geraten?  
 Si wend ganz land usrichten:  
 Darinn kan ich si wol underrichten  
 Mit minen böesen sinnen,  
 Des bring ich si gar wol innan.  
 1600 Wenn nun das winhus wirt erfüllt

\*

nieman daz beste Ainer tuot triegen Der ander liegen Ainer flucht der  
 ander schilt Das recht durch ain ander hilt So tuot der dritt übel sweren  
 Got und den feyrtag enteren. 1592—1599 fehlt C. 1600—1610  
 C Wan wenne das weinhaus wurt erfüllet Ainer schryet der ander billet  
 So tuot er swätzen und brachten Mer denne ander achte So wil der sprin-

- So wirt da ainr bürg und gült  
 Und verhaissent da maniger sach  
 [23b] Das aim darnach bringt laid und ungemach.  
 Da werdend denn vil mainaid usz:  
 1605 Das bringt als zuo das winhus.  
 Nün wil ainr springen und singen,  
 Der ander vechten und ringen,  
 Air schimppffen und schallen,  
 Air schrigen, diser kallen,  
 1610 Air tuot wüten, der ander trowen  
 Und werdend kün als die leowen  
 Und howend inainander als die swin:  
 Das tuot uns tüfeln denn damit wol sin.  
 Also tuond si ainandra slahen und rouffen,  
 1615 Darzuo hutt und har abstrouffen:  
 Also tuon ich si anainandra hetzen  
 Und ir armen selan damit letzen:  
 Das macht das si sind vol win,  
 Und varend in der helle pin.  
 1620 Das ist min die gröeste fröed.  
 Des menschen gedank ist also bloed  
 Das er mit ainem klainem dank  
 Kompt in die hell ane allen wank.  
 Wie solt nun in sollichem leben,  
 1625 Und wurd zem minsten ainr geben  
 Oder zwen die erslagen werden,  
 Des luogen wir hie uff erden,  
 Der ist unser an allen spott:

\*

gen So wil der singen Der schimppffen der schallen Also ligentz kallen  
 So tuot ainer kriegen, der ander drowen. 1612 C mit ainander. 1613  
 C hat darauf noch die verse: So tuot ainer slahen der ander stechen Daz  
 in hend und bain tuönd brechen So tuot ainer fliehen der ander sich weren  
 Hawt und har ausz zerren Also tuonds. 1617—1630 C Daz sie  
 die zen in ain ander wetzen Recht als die eber swein Wan sie sind also  
 vein Sol mir da mit nit wol sein Villedicht wurt ainer oder zwen erslagen  
 Die tuond wir denne in die helle tragen Wann wir tuonds alle binden In  
 rechten tedsünden Wann sy mugend kain recht rewe nit han So in vor  
 we tuot die sel ausz gan Luog waz durch die wuchen tuond tichten Das  
 wends.

- Das ist als wider dis gebott.  
 1630 Won wer wirt funden in totstünden  
 Von recht muos in die hell verslinden:  
 Das hat gott selber gesprochen,  
 Und wirt sin bott damit gerochen.  
 Wan wer kain recht rüw wil han  
 1635 So im die sel tuot zem mund usgan,  
 Der ist von recht unser aigen:  
 Das wil ich tich in der geschrift zaigen.  
 Was ir durch die wochen tuond dichten  
 Das wend ir als am sunntag usrichten.  
 1640 Damit tuond si den virtag brechen:  
 Das wil gott swærlich rechen.  
 Also vach ich si mit minem garn  
 Da seltan kainr tuot durch varn.

WIE DIE GAISTLICHEN DIE VEYRTAG BRECHENT.

- [24<sup>a</sup>] Ich sprach: 'Es tuot dir laider wol mit den laigen gan,  
 1645 Wie wisesta nun die gaistlichen an  
 Das si ir virtag tuond och brechen?'  
 Der tüfel sprach: 'Ich kan in wol zuosprechen.  
 Ich gan inen gar sittlichen nach  
 Bis das ich si och gefach.  
 1650 Min list sind so menig falt  
 Das ich gar snell han bezalt.  
 Ich suoch ain gar verrnocht wib.  
 Die hat ainen graden stolzen lib:  
 O wie bald ich in die zuo schib!  
 1655 Die hat ain alten und kalten man  
 Mit dem si nit mag wol umbgan.  
 Das macht das si ir sinn verlürt

\*

1641 C rechen Nu tuost von mir hie hören Wie ich sie tuon  
 beteren Die unrainen gebawre Ez wurt in allez saure Vil tieff in  
 der helle grund Da wurt erfüllet ir slund Also vach. Überschrift  
 vor 1644 aus C. 1648 A sittlicheu an. 1650 C Mit list. 1651  
 C bezalt Ich tun in ain leck mel geben Daz kumpt in so recht und so  
 eben Ich gan und suoch ain. 1656 C Der ir hoffart nit mag began.

- Und gros hoffart die darzuo bürt,  
 Damit si im wol gefallen wil.  
 1660 Da mach ich denn ain blätterspil.  
 Der alt man achtet weder dis noch das  
 Und ist zuo aller hoffart lasz.  
 Daran wil si nit ain bentgen han,  
 Wan guot mentel und rök wil si han  
 1665 Und darzuo wol trinken und essen.  
 Des hat si sich als vermessen:  
 Das wil si allsamen han,  
 Solt ir er darumb ze pfand stan.  
 Oder hab joch ainen jungen eman  
 1670 Der mag si och nit wol began:  
 [24<sup>b</sup>] Sich, der runen ich denn zuo  
 Baide spæt und och fruo:  
 Du bist ain schoen suber wib,  
 Luog, das du beklaidist dinen lib,  
 1675 So zücht man dich zuo den eren herfür,  
 Susz müssest stan hinder der thür.  
 Luog, wie wiltus gefahen an  
 Das du wol beklait wellist gan?  
 Du solt recht ufstan,  
 1680 In den pfarrhof gan,  
 1680a Da ist manic suber man.  
 Und tuo als ob du wellist bichten,  
 So kunstu ze rede villichte.  
 Und vach an dem pfarrer an,  
 Der mag wol vil pfenning han.  
 1685 Tuo in an zwingen und smieren,

\*

1657—1663 fehlt C. 1668 C Und soltz ir er stan. 1671 C Sich  
 rumen ich denne zuo. 1682 C So kumpt ze rede vil leichte. 1685  
 —1705 C Und thuo in an zwieren Und mit dem mund smieren Und  
 mit deinen augen klar Blick umb her dar Darzuo dein har schön und lang  
 Luog das her fur thuo ain swanck Etwa gefahet er ainen gedanck Der  
 sunder blod und kranck Und lasz obnan ausz blecken Und thuo sie halb  
 unbedecken Die weissen prüsten So wurt in sicher gelusten Under seim  
 mantel weyt Hebt sich denne ain streit Daz gar ungaistlich leit So wirt  
 er dich denne bitten.



- So wil ich im sinn gen dir verwirren,  
 Und tuo mit den ougen ain blike  
 Von im und zuo im gar dike.  
 Darzuo din har schoen und gel,  
 1690 Din rott wengli, din wisi kel  
 Bringend in zuo grossem dank.  
 Luog, daz du tügest für in ain swank:  
 So lasz in schowen din wisen brüst,  
 Daz bringet das er gewint gelüst.  
 1695 Des han ich alles gewalt zuo triben,  
 Baide in den mannen und och wiben.  
 Wan ie gröesser und böeser die sünd ist,  
 Ie mer ich erdenk manigen list  
 Daz si wendend, si sigend bezobert.  
 1700 So tuotz die sünd, daz es sich mert,  
 Und mugend nit von ainandrau lan  
 Und mittenandren in die helle garf.  
 Sich, was du tügest mer darzuo.  
 Luog, das du habist selten ruow.  
 1705 Er wirt dich gar hofflichen bitten  
 Gar mit hofflichen sitten  
 Und vast umb dinen lib werben.  
 So gewer in nit umb als sterben,  
 Er gehais denn dir mentel und rök,  
 1710 Darzuo schuoch, hemder und sök.  
 [25<sup>a</sup>] Und tuo es an ainem samstag.  
 Enruoch, was ieman sing oder sag.  
 Machtu din ding wol geschaffen,  
 Es sig under münchen und under pfaffen,  
 1715 So wirt der sach denn recht.  
 Also vell ich denn gottes knecht  
 Mit ainem so verlauszen wib,  
 Die da hat ainen stolzen lib.  
 Luog, das ist das lekmel daz ich in tuo geben,

\*

1700 A tuostz.      1707 C umb dich werben.      1708 C So gewer in  
 umb sterben.      1710 C Und schuoch vnd sock.      1711 C an ainem sun-  
 nentag.      1715 C So ist im recht.

- 1720 Das fügt in an den viertagen eben,  
 Und was si erst verbotten hand bi dem bann  
 Das wend si selv weder tuon noch lan.  
 Es hat mang gaistisch man  
 Ain hailig gut bredi getan
- 1725 Und gar von hailigen dingen gerett  
 Und bald sündlich darnach tett.  
 Ob nun aber das nit hellffen wil  
 So richt ich si über das brett spil,  
 Darob tuond si schelten und sweren,
- 1730 Gott und den viertag enteren.  
 Darzuo uff ainer braiten schiben  
 Den langen trag fræssin triben,  
 Luten slahen, quinternen und gigen.  
 Nüt mag ich von den selben verswigen:
- 1735 Als bald si us der kilchen gand  
 Und gotz fronlicham genossen hand,  
 So essends mit ir. concupinen,  
 Davon möcht die welt verswinen,  
 Und sündet glich nach als vor.
- 1740 Wær ich da nit ain tor,  
 Jug ich die nit in min garn  
 Und liesz ich si also hin varn?  
 Darnach bald zuo dem win louffen:  
 Also tuond si iren herren verkouffen.
- 1745 Si ziehend all vaiste bachten:  
 Das mugen wir tüfel wol gelachen.  
 Wir tuond si abnemen und slachten  
 So si sin allerminst tuond achten,  
 Und werdent si brügen und baden:
- 1750 Das muos in ewenklichen schaden.

\*

1724 C getan Dar umb in menlich loben kan. 1725 C Und  
 gar volkumenlich geredt. 1726 C lebt. 1729 C Villicht tuonds darab.  
 1733—1745 C Darzuo lawten slachen und quinterne Daz treibends  
 auch gerne Und auf dem ruböblin geygen Wann fræszney tuot sich nit  
 verswaigen Also mestent sie sich als die swein Wie mochtands da bey  
 kewsch sein Sie ziehen ain vaisten bachten. 1747 C Zwar wir . . slahen.  
 1750 C Daz sie ymer gewinnet ze clagen.

- [25<sup>b</sup>] Darumb wend wir in ze lon geben  
 Ain bad mit bech und mit swebel,  
 Da smelzend si denn inn den bachen  
 Mit laid und gros ungemache:  
 1755 Da wirt in denn der fülle buos.  
 Wo ist denn der schoenen frowen gruos  
 Die si so lieplich lachtend an  
 Und man in so guotes binwider gan?  
 Also vertribend si den virtag allen:  
 1760 Das sol got nit wol von in gefallen.  
 Doch vint man noch mengen biderman  
 Der es ungern hett getan,  
 Den muos ich vor der sege lan.  
 Got gesach ainen sollichen biderman,  
 1765 Des wil in got geniessen lan.  
 'Ach tüfel, lausz dis bott bestan,  
 Won du hest ain war ler angetan!  
 Man solt die viertag eren,  
 Die laien mit betten, die gaistlichen mit leren:  
 1770 Das tuot uns allen zuogehören,  
 Oder aber so swærlich darumb liden.  
 Wir durftent villieber miden.'  
 'Doch wer bicht rüw buos wil bestan  
 Den muossen wir vor der sege lan.  
 1775 Darumb hüt dich, wie du macht,  
 Ich luog zuo dir baide tag und nacht.'

#### DAS VIERD GOTTES GEBOTT.

Das vierd gottes bott spricht  
 Als uns die warhait gottes gicht:

\*

1751 C Und tuond in. 1757 A lachend. 1759 C allen Also treibentz am feyrtag die tag alt Und ist die sund zwiefalt Also zewch ich sie auch an mich Auszer maszen frolich In mein segi und in mein garn Tuonds hindnan in bewtel farn Doch vindt. 1765 C Dez tuot got die weit wol genyeszen kan. 1766 C Ioh sprach veind laz das gottes gebott stan. 1773 wer fehlt C. 1775. 1776 C Die ersten drew sind auff got getan Die andern herent die menscheit an. Überschrift vor 1777 aus G. 1778 C Und. ana.

'Du solt vatter und muoter eren!'

[26\*] 1780 Was tuostu dawider leren?

Und sol der mensch lang leben

So sol er vatter und muoter er geben,

Sol dem menschen wol beschehen.

Was tuestu denn darzuo jehen?'

1785 Der tüfel sprach: 'Daz tuon ich mit der warhait sagen,

Es wurd menger nit so bald vergraben,

Volget er gottes leren

Und hett vatter und muoter in eren.

Er tæet lenger leben,

1790 Das wolt im got ze lon geben,

Darzuo den ewigen segen

Der im belipt under wegen.

Ich tuon es aber understan

Vatter und muoter in eren han.

1795 Min er tæet mir damit engan.

Ich ler die kind vatter und muoter verweisen

Und hinder wertig angrinen und bissen:

'Also tuon ich si beschissen.

Daz sol mir nieman verwissen.

1800 Won dis ampt ist mir gegeben

Von got dem ewigen leben.

Ich ler si nemen, stelen waz si mugen:

Alsò wisz ich si uff untugend

Und lers vatter und muoter rechen

1805 Mit hinderred und üfelsprechen

Und in wunschen den dod:

Das pringt sel und lib in not.

Möcht ich si aber dahinder bringen

Das si wurdent gen in ufspringen,

1810 Und si slahen und stossen,

\*

1782 fehlt C. 1783 C Und sol im wol beschehen. 1786 C nit so  
zeit. 1790 C Das tuot. 1792 fehlt C. 1795 C Wann man tæet mir  
da mit engan. 1796 C ir ding verweisen. 1797 C Und hin wider si  
angrynen und beissen. 1799—1801 fehlt C. 1805 C und hinder  
sprechen. 1809 C Daz frevenlich gen in tættend auffspringen.

- Si wæring klain oder grossen,  
 Doch ob siben jaren,  
 Si müssend gen Rom zware  
 Und da bichten und buos tuon  
 1815 E das er gewinnet gottes suon,  
 Und immerme rüw darumb han,  
 E das ich si us der sege welle lan.  
 Ich sag üch das für war:  
 Wenn ain kind kompt über zehen jar  
 1820 So wirt es vatter und muoter vind  
 Und mainent selb maister zuo sind.  
 Nach irem guot si denn stellen  
 Und luogend, wie si si mugend vellen.  
 [26<sup>b</sup>] Luog, wer ewig leben well erwerben,  
 1825 Der sol wider vatter und muoter nit streben.  
 In sol ers zwar bieten wol,  
 So tuot si gott gnaden vol,  
 Als das hailig ewangelium seit  
 Das es aigenlich geschriben steit:  
 1830 'Er din vatter und muoter uf der erd,  
 Das dir das ewig himelrich werd  
 Und langs leben hie in diser zit.'  
 Gott dir sollichen lon git.  
 Sischt da wider tuon ich waz ich mag,  
 1835 Und acht nit was die geschriff sag.  
 Ich tuon wie ichs mug understan  
 Das ich si nit us der sege müse lan.  
 Gros boshait tuon ich si leren  
 Und si wider vatter und muoter keren  
 1840 Mit so manigen sachen  
 Des wir all wol mugend gelachen.  
 Wenn vatter und muoter tuond kinden geben  
 Das si denn fürend armes leben,

\*

1818—1823 fehlt C.      1824 C wölle verdien.      1826 C Biete ins  
 wol.      1828—1851 hat C nur: Daz tuon ich wie ich mag wider stan Daz  
 ich sie icht ausz der segi thue lan Also tuon ich daz gottes gebot verkeren  
 Daz man vatter und muter icht thue eren Wann sie tettet sich mein ent-  
 weren.      1832 A hee.

- Und si müssend an ir gnad komen,  
 1845 So han ich von minen eltern vernomen  
 Das si denn lident gros smach:  
 Denn gat über si gotz rach  
 Das si ir junges leben verlieren:  
 Das tuon ich alles verwieren  
 1850 Und tuon es alles understan  
 Das ich si nit us der sege muos lan.  
 Ich sprach: 'Tüfel, wie bistu so kluog,  
 Du kanst allen dingen ir fuog!  
 Wer tuot dichs nun leren  
 1855 Das die welt tuost also verkeren?'  
 Der tüfel sprach: Ich bin der tusent list kan,  
 Ich für über wip und och man:  
 Solt ich nit ainen leren  
 Vatter und muoter enteren,  
 1860 Was amptz hett ich denn ze pflegen?  
 Für mich so hilfet kain segen.  
 Doch ist dik vatter und muoter die schuld  
 Das si lidend sollich ungeduld,  
 Wan si hand si unrecht gezogen,  
 1865 Darumb ligend si hinwider brogen.  
 [27<sup>a</sup>] Irs liegen, sweren und schelten  
 Muossend si allezit gen mir engelten.  
 Ich dar dir sagan für war,  
 Man solt si nemen bi dem har,  
 1870 Der vatter den sun, so wurd er frum,  
 Die muoter die dochter zuo aller stund,  
 So tæten si sich smiegen und buken  
 Und vorchteklich gen in smuken

\*

1855 C Zuo allen dingen so hofflich keren. 1857 C Ich bescheytz.  
 1860—1863 fehlt C. 1866 C Sie lieszends sweren. 1867 C Dez muos-  
 sents. 1871—1875 C Und die dochter die muoter Mit ainen ruoten guoter  
 Enzwiscent die bain biegen So muosten sie sich smiegen Und als ain  
 schuoler bucken Und muoter und vater nit verdrucken Die soltend auch  
 iren kinden Nit vertragen ze vil vinden Und auch nit ze vil lan verliesen  
 Da mocht man bey erkiesen Und koment in ain guot gewonhait Daz in hin  
 nach wurde lait Daz sie unrecht tætend Ob mans joch dar umb bæte.

- Bis si kæmind in guot gewonhait:  
 1875 Das wurd in darnach nit gar laid.  
 Wie du si ztuchst, so muost si haben:  
 Daz hœrst von den wisen sagen.  
 Es sigend dochtran oder knaben,  
 So werdend si miner sege überhaben.  
 1880 So man ir susz vil darinn vint  
 Ungehorsamer bösser kind  
 Die zuo iren tagen sind komen  
 Und vatter und muoter hand vernomen.  
 Die hand die sege wol beklait  
 1885 Das in iemer wirdet laid.  
 Das sig dir von dem vierden bot gesait:  
 Hät dich vor disem ellenden klaid  
 Das ich dir an tuon legen  
 Und dich mit mir in die hell tuon legen.'

VON DEM FUNFFTEN GOTTES GEBOTT.

- 1890 Ich sprach: 'Tüfel, du kanst es wol usrichten,  
 Tuo mir das fünft bott verslichten  
 [27<sup>b</sup>] Das da spricht: 'Du solt nieman toeten  
 Mit willen oder mit nöeten,  
 Weder mit dem swert noch mit der zungen.'  
 1895 We in die ie darnach rungen!  
 Wan dis bott richt gott allermaist,  
 Als es sich denn an im selber haist:  
 Es ist der vier rüfenden sünd ain,  
 Zuo der alls himelscher rüft allain  
 1900 Zuo gott dem vatter über dis sünd.  
 Vind ich sovil manigen fünd  
 Wie ich die lüt darhinder bring  
 Gar snell und och gar ring,  
 Mit zorn und mit grossem haß,

\*

1876 C Wan als man die kint zewcht. 1877 C dick die witzigen  
 sagen. 1885. 1887—1889 fehlt C. Überschrift vor 1890 aus C. 1892  
 C Du solt nit manslacht tuon. 1893 fehlt C. 1895—1908 C Und  
 wer mir leider bald entrungen Ich kan im wol ain anders sagen Ich  
 sprich du sol.

- 1905 Der nie kainr vor mir genasz.  
 Won ichs also heb an  
 Zuo ain ieglichen zornlichen man:  
 Du solt nieman nüt vertragen  
 Und dinen lib frischlichen wagen,  
 1910 So sicht man das du nit bist ain zag.  
 Din herz in grossem zorn trag,  
 So spricht man dir ain friger man  
 Und tuot man dir gros er an.  
 Gib nieman vor ain wort.
- 1915 Enruoch, ob man uff dich frig ain mord.  
 Lausz dich nieman buken,  
 Man wurd dich schier verdruken.  
 Es sol ain biderman dri oder vier bestan,  
 So sæch menglich daran.
- 1920 Hettistu zwen oder dri erslagen  
 So wurd man von diner manhait sagen  
 Wes du wonders tætest bejagen,  
 Und allzit wird man dich hohenbor tragen.  
 Ich ler in darzuo hæssig sin:
- 1925 Si wesen allzit bi dem win  
 Da man sollichs tuot ze pflegen.  
 Daffür schatt weder wind noch regen.  
 Nieman dabi das best reden:  
 Das kompt mir alles samen eben.
- 1930 Du solt allzit toban und wüten,  
 So wirt sich mengklich vor dir hüten.  
 Du solt och niemer das getuon
- [28<sup>a</sup>] Das du habist frid noch suon!  
 Das dunkt mich allzit guot:
- 1935 So hat man dich in huot

\*

1909 fehlt C. 1911—1914 C nur: Stich ainen hie släch den andern  
 dort. 1915 C schrey mort. 1923 fehlt C. A wind. 1924—1927  
 C Ich ler in auch da bey Daz er menlich hæssig sey Und nieman. 1929  
 C Ez wurd dennocht kom eben Man tuot dirs auch Und wærest wol ain  
 gauch Woltest semlichs vertragen Der dir tett nach sagen Du solt es nit  
 tuon Hab weder frid noch son Vor toben und wuoten So wurt sich.  
 1932. 1933 fehlt C.



- Und tuost die lüt damit zwingen  
 Mit disen fraidigen dingen.  
 Sichst, so went denn der tob man  
 Es soll im recht also gan  
 1940 Das im land und lüt sigend undertan.  
 Niemer mer kan er davon lan.  
 Villich han ich in in minem strik  
 Umbfangen mit manigem rik,  
 Damit er ist besessen und begriffen  
 1945 Mit minen tüfelslichen griffen.  
 So kompt denn das er ain wil biegen,  
 Der wil sich nit gern gen im smiegen.  
 Der tuot im denn den lon geben  
 Und slecht im ab sin fraidig leben  
 1950 Von rechter vorcht die er hat getriben:  
 Dis han ich allzit dar geschiben  
 Das im sollichs widerfür.  
 Denn nim ich in an min snür  
 Und für in mit mir in die hell  
 1955 Und wirt da unser aller gesell.  
 Brinnen, braten gar in grosser pin,  
 Darinn muos er denn ewklich sin.  
 Ach was dorochten man,  
 Wes lat er mich in wisen an!  
 1960 Er waist sich lützel vor mir ze hüten,  
 Vor minem toben und och wüten.  
 Ich tuon ainen sollichen man  
 Bald zuo mir in min sege gan  
 Oder gar ain schnoed wip,  
 1965 Die nit schonet sel noch lib,  
 Die den lüten tuot nach klaffen,  
 Baide laien und ouch pffaffen

\*

1941—1945 fehlt C. 1946 C Villeicht wil er ein biegen Der sich  
 nit tuot smiegen. 1949 C Umb sein fraissams leben. 1950—1960 C  
 Der achtet clain sein drowen Und tuot in allen zerhowen Und in ze tod  
 erstechen Und tuot alle die welt an im rechen Der torocht man Wez lat  
 er sich mich weysen an Und waysz sich lützel vor mir hüten Daz duncket  
 mich gar guote.

Des teufels netz.

Und allerlai lüten.

Wer möcht ir unglük als betüten?

1970 Si tuot sich verstünden

An gaistlichen kinden,

Nieman das best nach sagen:

Ist das nüt die lüt erslagen?

[28<sup>b</sup>] Wer nachrett aim sin er abschniden

1975 Der muos sicherlich darumb liden

Vor got den ewigen flammen,

Wan er verlürt sins herren namen.

Wan got der hat selber gesprochen

Und wil das niemer lan ungerochen:

1980 'Hab din nächsten lieb als dich'!

Das soll immer frowen mich.

Wer das aber nit entuot

Der besitzt immer der helle gluot.

Wer aim sin er tuot absagen

1985 Der hat in sicherlich erslagen:

Vor got hat er ain manslacht getan,

Wils ains jo niemer dafür han.

Pfu dich der böesen zungen,

Din herz, din lip und och die lungen

1990 Davon dir din red her kompt:

Das wirt dir vor got verstompt

Das du nit mer reden darst,

Dem tüfel in sin arsloch varst.

Sehend, die so boslich nach tuond reden

1995 Komend mir in min sege eben,

Und denn nit lenger sparn:

Ich tuon mit in in die helle farn.

Begriffet si der dot daran

So ist si sicherlich vertan

2000 Vor dem allmechtigen gott,

\*

1971 C An der welt und an. 1974—1995 C Ist das nit die lewte  
erslagen Sie hat vor got ain manslacht getan Wil sie ez joch nimer da fur  
han Mit ir böesen zungen Dez ist mir an menger gelungen Die den lewten  
boszlich näch tuot reden Die kompt mir. 1994 A bostlich.

- Won si hat nit gehalten gottes bott.  
 Also merk wie ich die lüt wisz an  
 Das si manslacht tugend began  
 Gar mit maingerlai sachen:  
 2005 Solt ich nit das wol gelachen?  
 Die man tuond das mit dem swert:  
 Min herz von in sollichs gert.  
 Die wip mit den zungen:  
 Die schamlichen vaigen lungen  
 2010 Die toedend mer lüt mit dem mund  
 Denn mit dem swert zuo aller stund.  
 Doch woltent si gros rüw und buos bestan  
 Und von sollicher manslach lan,  
 So ist got so milt und so guot,  
 2015 Er behuote si vor der helle gluot  
 Und liesz si uss miner sege farn:  
 [29\*] Der ich mich dik tett wol bewarn.  
 Also han ich dir nun kund getan  
 Wie ich das bott verkeret han:  
 2020 Du solt nieman toeten  
 Mit dem swert noch susz mit noeten.  
 Vil stünd gehöerend an des bischofs gewalt,  
 Aber umb manslacht ist es also gestalt  
 Das er des babstes gewalt muos han,  
 2025 Wil er gen got und der welt in frid stan.  
 Ich sag dir für war, dis geschicht  
 Das die hailig geschrift spricht  
 Und och vil ander lerer,  
 Das got die stünd aller mer,  
 2030 Und och die haimlichait gotz

\*

2001 C Und wurt für war der tufel spot. 2004. 2005 fehlen C. 2007  
 C Dez menger begert. 2010 C An den mir so dick ist gelungen Und  
 noch alle tag tuot Sie gehörend all auf der helle gluot Als ain ieglicher  
 manschlacht tuot Doch. 2015. 2016 fehlt C. 2020 C Du solt nit manslacht  
 tuon oder todten Aber hie wider bin ich sie noeten Wan ich mags da von  
 ewelich todten Ez ist aller bösser sund Die man auff erd vindt Vil sund.  
 2023 C also gezalt. 2025 C Wil er gem rechten in frid und in son stan.  
 2026—2041 fehlt C.

Ienes und dises gebotz  
 Mer richtet und rechtz begert  
 Denn der ander, won er lert  
 In sinen sprüchen die er sprach,  
 2035 Das nit wær darumb kain sach,  
 Das nieman hett sollichen gewalt  
 Ze toeten die lüt jung und alt  
 Wan got in dem obrosten tron:  
 Der sol darumb geben den ewigen lon  
 2040 In dem himel, als er da sitzt  
 Und uns sin hailig pluot switzt.  
 Darumb tuon ich si uff die manslacht wisen,  
 Wan ich han sin gros er und brise,  
 Und mag man sin gar kum widerkomen:  
 2045 Also schaff ich mit in minen fromen.

VON DEM SECHSTEN GOTTES GEBOTT.

Ich sprach: 'Wes tuostu die lüt verfallen,  
 Wer mag es alles erzellen?  
 [29<sup>b</sup>] Las das gottes bott bestan  
 (Es tuot dir laider wol gan)  
 2050 Und heb das sechst pott an:  
 (Des wil ich dich nit erlan)  
 Du solt nit ain dieb sin!  
 Der tñfel sprach: 'So kæm er des galgen hin.  
 Ich gűsz im aber in sinen sin:  
 2055 Zuk, roub, nim, stil nacht und tag  
 Was dir iemer werden mag!  
 Du bedarft nit grosser eren,  
 Du solt wip und kind mit erneren!  
 Du tripst es manigen tag:  
 2060 Zem jűngsten giltz zwen swenk und ain slag.  
 So man spricht, hab das avemaria im mund!  
 Das ist ain gelűkhaftig stund  
 Wol besint von der welt schaiden.

\*

2041 A Vnd vnd.      2043 C Dar umb bin ich ser auff.      2049 C Ez gat dir laider wol mit gan.      Überschrift  
 vor 2046 aus C.      2051 fehlt C.

- Sol dir nieman lausz laiden  
 2065 So du anrűfst got und die muoter sin:  
 Die stend dir bi vor aller pin,  
 Und din schamlicher dod  
 Hilft dir uss aller not.  
 Du solt och gar dik liegen,  
 2070 Den lűten das ir abtriegen.  
 Luog, wie es dir werden mag  
 Das pűtzezt alles mit aim slag,  
 Und lausz dirs alles sin gelich  
 Bis das du werdest ain herr und rich.  
 2075 Ains todes bist schuldig dinem herren:  
 Des kanst dich nit gen im erweren.  
 Den wag manlich mit roban und stelen,  
 So wil ichs lang vor den lűten verhelèn.  
 Muostu denn darumb ersterben,  
 2080 So wil ich wol an den lűten erwerben  
 Das si umb sollich din diepstal  
 Under zwain wol nend die wal,  
 Das hopt oder aber der strik:  
 Das ist nit wan ain ogenblik,  
 2085 Und hast es bald űberwunden.  
 Denn műssest du din stunden  
 Verzeren in dinem linden bett,  
 Da din zit niemer ain end hett,  
 Allzit műssest hunger, durst liden  
 2090 Und was gern essest miden, .  
 Du műssest ain gersten wasser trinken  
 Und wurd umb dich gar űbel stinken  
 [30\*] Das nieman műocht bi dir beliben:  
 Damit műssest din zit vertriben.  
 2095 Ain nunnan liesz man bi dir sitzen,  
 Alltag dri oder vierstund switzen

\*

2064 fehlt C. 2065 C So du ruoffest baide Got und auch die muoter  
 sein. 2069 C Hier umb tuon ich dich liegen. 2070 C abtriegen Und  
 auch zangen und kriegen. 2072 C Daz ist alles im slag. 2075—2104  
 C So tuon ich dich denn nach eren stellen Und tuon dich denne den  
 wuochern zuo gesellen Waun sie sind.

- Von ainer alten kasprüge,  
 Darab wurdest du übel trügen.  
 Also müssest alltag aimest sterben:
- 2100 Darumb rat ich das du sollest erwerben  
 Das du bald schaidest von hinnan,  
 Ob dir got des selben gan.  
 So du denn mit diepstal wirst rich,  
 Ainem wucherer dich denn gelich,
- 2105 Wan die sind denn wol din genosz  
 An laster und an eren blos.  
 Das acht alles samend klain  
 Und swer gern darzuo main:  
 Damit samlest du guot
- 2110 Das ainandran nit entuot,  
 Und wirst den lüten lieb und werd,  
 So man ains andren nit gert.  
 Also went denn der dieb,  
 Er sig got und der welt lieb,
- 2115 Und went, er hab es wol geschafft,  
 So han ich in allzit geafft.  
 Von dem land sich die diep fellen  
 Und wend nit nach ewigem leben stellen.  
 Si müssend in min sege und garn
- 2120 Hindan in den sak varn.  
 Dieb, fürkouffer und wuochrer  
 Di lidend mit ainandra swer.  
 Die simonier sind och ir gesell:  
 Si komend all ze samen in die hell
- 2125 Zuo dem aller boesten geslecht,  
 Da hoerends von den tüfel ain bræcht,  
 Das ewenklich muos weren.  
 Ir pin tuot niemermer hoeren.

\*

2118 nit fehlt C.      2121 C Rauber fürkauffer wuochrer.      2124  
 —2136 C Und enfahent mit ain ander vngevelle    Ze nydrost in der helle  
 Daz unrecht unrain geslechte    Muoszent ymer grysgrammen und prachten  
 Und die zend ze samen wetzen    Ir guoten tag    Mit jamer und clag    Die  
 werdent in denne layd    Und hettends.

- Da hin tuon ich si hinsetzen.  
 2130 Grissgramen und zanwetzen:  
 Damit tuond si sich denn ergetzen  
 Ir guoten tag und ze ainer letzen  
 Die si da bützen sond,  
 [30<sup>b</sup>] Wan wir si von uns nit me land.  
 2135 Das wirt in denn sicherlichen laid  
 Das si ir zit nit bas hand angelait.  
 Und hettent si ir hab bas gewonnen  
 Si wærend miner sege entrunnen.  
 Da liessend si sich ziehen hin  
 2140 Mit minem boesen valschen sin.  
 Die wil es in ging wol zwar,  
 Da gæbend si umb got nit ain har.  
 Nun han ich dir kund getan  
 Wie ich dieb und raubar wisz an,  
 2145 Und hab von mir ain bentigen,  
 Ich kan es alles ze samen fügen.

VON DEM SIBENDEN GOTTES GEBOTT.

- Ich sprach: 'Laus das boes volk stan,  
 Du hest in sicherlich recht getan.  
 Si woltent sich selber nie erlan.  
 2150 Wie tuostu mit dem sibenden bot umbgan?  
 Ja, got spricht: Du solt nit unkünsch sin'  
 Der tüfel sprach: 'Der wurd über prinnender pin.  
 Ich kan si aber dawider leren,  
 Wie es die frowen sollend an keren,  
 2155 In vil gehaissen und lützel laisten,  
 Baide die magren und die vaisten,  
 Nachtes vast nach in stellen.  
 Die fromd land sich gern fellen.

\*

2142 C har Die selben werdent mir alle gar. 2145. 2146  
 C Fur kauffer symonier und wuocherer Die sind alle an swlden ler.  
 Überschrift vor 2147 aus C. 2151 C Die got gebewt du solt nit ain un-  
 kewscher sein. 2154 C Wie sie die .. Da gend in gern Hewr als vern  
 Und vil. 2155 C 2 zeilen. Dagegen fehlt C 2156. 2157 C So  
 land sie.

- Verhais ainr mentel und rök  
 2160 Und gib ir ze jungst zwen sök.  
 [31<sup>a</sup>] Villicht muosz dir herusz geben:  
 Ist das nit ain torhait leben?  
 Du solt mit in schimpfen und lachen,  
 Vil mit in hofstuben machen.  
 2165 Enruoch, ob es sigend witwen oder wip,  
 So stell in all nach iren lib.  
 Laus dichs nit erbarmen,  
 Die richen und och die armen,  
 Si sigind gros oder klain,  
 2170 Laus dirs all sin gemain.  
 Du solt under den frowen toben,  
 So werdent si dich loben:  
 Ach wol ain frische knab,  
 Das er alles gelük hab!  
 2175 Wilt dich aber vor in schamen,  
 So werdent si dir vil gramen  
 Und sprechent: Wol ain schelm daz ist,  
 Man sol in werffen in den mist.  
 Was wil er zuo jungen lüten?  
 2180 Er solt ain jungen esel prüten.  
 Also runen ich in zuo,  
 Baide spæt und och fruo.  
 Laus nun loffen die alten,  
 Die magern und ungestalten.  
 2185 Die macht wol zuo ainr kupplerin han,  
 Die pringt denn die jungen an  
 Durch ir miet die du ir gist.  
 Si kan wol finden ain list

\*

2160 C Sie nem ze. 2161 C muosz sie im. 2164 C Und des  
 nachtes hoffstuben machen. 2170 C rain Kurtz oder lang Nach  
 weller dich belang. 2171 C Also thuo under in toben. 2176 C  
 So werdentz dir veind und grame. 2177 Und sprechent fehlt C. 2178  
 C mit mist. 2180 C Er sol tuon hacken und rewten. 2181 C rumen.  
 2185—2192 C Lasz sie an tufel lauffen Und thuo ir kain kauffen Du macht  
 ir wol gehaissen ain rock Und gib ir kom zwen alt sock Daz dir aine vor  
 kuppeln thue Ez sey spat oder frue Ich weys.



Über die jungen frowen:

- 2190 Die sol den tüfel ewklich schowen.  
 Denn si sin recht aigen ist,  
 Des gewint si ewklich kain frist.  
 Ich wisz wittwan, junkfrowen und ewip an  
 Das si nemind allerlai man,  
 2195 Die in gehöerend zuo buolen,  
 Die laigen und die in schuolen,  
 Münch und ander gaistisch lüt  
 Sond ir nemen zuo sunder trüt.  
 Jung tegan, wittling und eman  
 2200 Der sond ir kainer hin lan.  
 [31<sup>b</sup>] Burger, knecht und edelüt  
 Stellent in all nach ir hüt.  
 Sant Jeronimus tuot uns schriben  
 Von junkfrowan, wittwan und wiben:  
 2205 Die drü geslecht alle  
 Gelichnen ich ainr musfallen,  
 Und spricht: 'Lieben bruoder alle,  
 Land iwer schimpfen und schallen  
 Und gand von der musfallen,  
 2210 Won nieman waist, wen si slecht  
 Und lib und sel beheft!  
 In diser musfallen  
 Vach ich die man alle,  
 Es tüg in übel oder wol gefallen:  
 2215 Baid gaistisch und och weltlich  
 2215a Si sind nach alle gelich.  
 Es ist gar ain boese henn  
 Die kosen wil bi ainem tenn  
 Und wonen wil bi ainem han  
 Und sich nit wil fügen lan.  
 2220 Daran gedenk, du fromes wip,  
 Und hüt dins schoenes lib

\*

2194—2196 C Daz sie allerlay fremd man ze buolan Darzuo paffen  
 und die inn schuolan. 2199 C witwar. 2206 C Gelechet er. 2214  
 fehlt C. 2217 C Die went ze kosent. 2218 C Mit ainem han. 2219  
 C fugeln.

Und aller diner eren,  
So tuot sich din sæld meren.'

Ich sprach: 'Du boeser gaist, nun sag an,  
2225 Warumb wigest du die menschen an  
An künshait baide wip und man  
Und der kainer kan von dir lan?'

Der tüfel sprach: 'Ach und iemer ach,  
Es ist die aller menschlichost sach  
2230 Die man in allen gebotten fint:  
Man und wib werdent blind,  
Rich, arm, gelert und gaistisch orden  
Sind dar durch all ze narren worden,  
Baide in der alten und nütwen e:

2235 Das tuot mir sicher nit gar we.  
Menglich muos es von natur han,  
Also hat es got gelan.  
Es ist kain so hailiger man,  
Er müts ain sollich anfechtung han.

2240 Tæt ers durch got nit lan  
Und krefteklichen widerstan,  
[32<sup>a</sup>] Wan die natur tuot in darzuo noeten  
Und solt man in darumb halb toeten,  
Er tæt es e haimlich wagen,  
2245 Des lies er sich nit betragen,  
Wan haimliche bringt muglichen  
Und veraint och wip und man.  
Wip, dich hilft nüt als wol vor dem man  
Als ver von im gan!

2250 Flüch als der has den wind tuot,

\*

2224—2226 C Ich sprach tüfel nun sag War umb weydest den menschen  
So gern mit unkewsch an Baide weib und man. 2227 fehlt C. A von  
dir kan. 2230 C menschlichest sünd. 2231—2235 fehlt C. 2236  
C han Ez sey weib oder man. 2239 C Er wolt gern ain weib han.  
2244 e fehlt C. 2246 C Haimlichi bringt muglichi. 2247 C man Dez  
ain andere sünd nit kan Daran gedenck man und weib Wend ir behuoten  
sel und leib Man spricht tuon daz stro vom fewre Wilt daz nit briene  
Luog weib wilt du entrinnen Daz du icht thuest brinnen Es hilft dich  
nichtz.

- So endtrinst destbas von der gluot  
 Und ist das stro vom für getan  
 Und mag den gnaisten nit enphan.  
 Gand ain andren nit ze nache,  
 2255 So mag ich tuch nit gefache!  
 Wan das wip tuot iren lib uf mützen,  
 So tuot der man sich hinwider spitzen  
 Als der fuchs gen dem huon,  
 So ist es denn alles ain suon.  
 2260 So stost er denn us sin listig sinn,  
 Wan er ist enzünt das er brint,  
 Und slecht denn recht in das dach.  
 Villicht wirt darus laid und ungemach.  
 Das achtent si denn ze mal klain  
 2265 So si komen sind überain.  
 Es ist als rain, möcht in vil werden,  
 Solt darumb ain ganz land verderben,  
 Baide sel' und och der lib.  
 Dem sind nit ze klug man noch wip,  
 2270 Weder gäistlich noch weltlich:  
 Si sind an dem stuk all gelich.  
 Doch wil ich tuch das bettiten  
 Wie es stat umb gaistlich lüte:  
 Den lan ich niemer kain ruo  
 2275 Und schür nacht und tag darzuo  
 Das es ainen fůrgang habe  
 Das ains wirt zelten und trabe:  
 So ketzert wirt ains uf daz ander.  
 Sehend, ich bind si mit sollicher bander  
 2280 Das si nit von ainander land  
 Und baide in min sege gand.

\*

2254—2257 C Tuonds ain ander nit nahen Darumb flücht der man daz weib  
 So ist dester sicher sein leib Und daz weib den man Daz doch kom tuond  
 lan Wan daz weib tuot iren leib zieren Vnd auf nutzen So lat der man kom  
 Er thue sich hin wider spitzen. 2259 C So ist ausz frid und son. 2261  
 C Wan sie hat in an gestossen ze brinne. 2265—2267 C Ez ist alles  
 sament rain Mocht im sein nun werden Solt er joch drum verderben.  
 2272—2291 fehlt C.

- Wan ie gaistlicher der man ist,  
 [32<sup>b</sup>] Ie boeser vind ich den list  
 Das ich in gefellen mag;  
 2285 Wan das ist in ain ewiger slag,  
 Ie hailiger, ie groesser die sünd.  
 Solt ich nit suochen die fünd  
 Das ich die ze samen bræcht,  
 So war ich minen gesellen versmæcht;  
 2290 Wan die land gar kain davon,  
 Darumb muos ich ir eben acht han.  
 Won wenn es so nach kompt  
 So ist es mer denn halbs versompt.  
 Ain kind schied mer von siben jaren,  
 2295 Denn got und all hailigen zware  
 Si nement nit an der selben stund  
 Baide hundert tusend pfund,  
 Das si davon liessen,  
 Also tuon ichs ze samen sliessen.  
 2300 Sehend, das ist wider irn herren und got!  
 Ist das nit ain grösser spot?  
 Sich, das tuot den gaistlichen ze handen gan  
 Die in ganzer volkomenhait wænennd stan.  
 Darumb, villiben bruoder all,  
 2305 Hütent sich vor der musvallen,  
 Wan nieman waist wen si slecht  
 Und sel und och lip beheft.  
 Es tett kung David beschehen,  
 (Das tuot er von im selber jehen)

\*

2295—2301 C Denn sorgklich ist got und allen seinen heiligen zware  
 Und hettent nit an der selben stund Baide genomen hundert pfund Daz sy  
 ez wolbedachtlich hettent getan Wider iren herren und got Ainen sem-  
 lichen groszen spot. 2303 wænennd fehlt C. Darauf hat C noch: Baide weib  
 und man. 2307 C beheft Ez tuot auch sant Jeronimus schreiben Baiden  
 mann und auch weibn Er hat auch die maister grosz Den sturmwind die  
 unkeuschekait Gesehen nider stossen Und auch die hohen zedel bom Die  
 ander wind hettend als ain drom Und in allen tæten widerstan Als ain  
 rysz auff ain blan Der durch nieman wil tuon noch lan Sihe die vielend  
 mit gantzem schalle In die mausz valle Es. 2309 C Daz tuot er selb  
 im salter jehen.

- 2310 Der tett von ainem ougenblik  
 (Darab man billichen erschrikt)  
 Achtzig tusement menschen sterben:  
 Das tett er damit erwerben.  
 Der viel och mit grossem schalle
- 2315 In die selben musfallen.  
 Tuot das ain wissag von im selber jehen,  
 Wie sol denn den unweisen beschehen?  
 Mir ist das selber wol kund:  
 (Das hort ich us sinem mund)
- 2320 Dem liesz sich got von himel sehen  
 Und die vier ewangelisten verklart spehen,  
 Und wie si dienten schon got:  
 Der ward dennocht ze spott  
 Och mit der musfallen.
- 2325 Das tett im nit wol gefallen,  
 [33<sup>a</sup>] Wan sin ist wol worden ze vil.  
 Es ist nieman kain guote gespil,  
 Si richte die musfallen wa si wil.  
 Also schiessent si zuo dem zil.
- 2330 Si tuond si mit in tragen:  
 Das tuond guot gaistlich lüt klagen  
 Dem almechtigen got  
 Das si dardurch dik werdent ze spot.  
 Wan die wib tuond tag und nacht dichten,
- 2335 Wa si sich hin wellend richten,  
 Sid si nun des innan sind worden.  
 So ist vil lüt damit verdorben,  
 Als die geschrift gicht:  
 We dem dem si wirt gericht
- 2340 Und mit gesehenden ougen darin tuot gan,

\*

2318 C Mir ist ains kunt.      2320 C von himel verklarten sehen.  
 2325 C Tett er ze vil kallen    Daz tuot er ymer clagen    Und tett man sie  
 doch nach tragen    Wann ir ist worden ze vil.    2329 fehlt C.    2333  
 C icht werdent.    2334 C Wan die gespilen.    2335 C richten    Wann  
 sie wissent wol    Daz man von natur dar zu gan sol    Er muost sein ain  
 halliger man    Büt man im sie an ze kauffen    Der da von tett laufen  
 Seyder sy.

- Mit dem sol mans ungeren han  
 Wan es ist umb in ergangen,  
 Wirt er darinn gefangen.  
 Wan sant Paulus der apostel spricht:  
 2345 'Der unkünsch hat kain tail in himelrich'.  
 Nun han ich dir ain tail kund getan  
 Wie ich mit den unkünschen umbgan.  
 Wan das tuon ich in nit erlan,  
 Er müst im groeslich widerstan.  
 2350 Wan es tuot nit die natur geben,  
 Es muos nun ligen an hailigem leben,  
 Wend si bliiben vor dem netz  
 Und von mir werden ungeletzt.  
 Hievor schinend si blaiich und afar  
 2355 Und was plnot und flaisch verzeret gar.  
 Des gab in got darumb ze lon  
 Die himelschlichen kron.  
 Ietz tuond si sich underbestrichen  
 Und sich den hailigen gelichen  
 2360 Die da schon gemalet sind,  
 Und machend die lüt in gesehendi ogen blind,  
 Das si den mannen dest bas gefallen  
 Und si bringen in ir musfallen.  
 Uff der gassen sind si gar smach,  
 2365 Hoffertig, nidig und darzuo wach  
 Mit schoenen tüchern und och röken,  
 Die kum hett ze vergelten zwen söken:  
 Das licht man in umb ainen zins.  
 [33<sup>b</sup>] Secht, das gat denn zuo gar lins  
 2370 Das si den mannen zierend den lib.

\*

2345 C hab.      2352—2355 C Und auch an vestem widerstreben Da  
 muostens vallen Mein strick und auch mein sayle Und segi und netz Und  
 belib ungeletzt Und wer der zug verloren Und beschech mir als aim toren  
 Der umb das haupt ist beschoren Er ist vor got nit ain guot gaistlich man  
 Der mit der mauszvallen tuot umb gan So ist sie auch nit ain guot gaistlich  
 weib Die gen dem mann tuot zieren iren leib Hievor tættent sie sich be-  
 streichen Daz sie tættent verblaichen Und schinend blaiich und afar Etlich  
 und flaisch verzeret gar.      2358—2375 fehlt C.

- Ich sag das von man und von wib.  
 Ach, da wachsend boes sachen von:  
 Stelen, liegen, triegen ist ir lon,  
 Ze jüngst das si in armuot vallen:  
 2375 Das hand si alls von der musfallen.  
 Und ich tuon in ze lon geben  
 Ain bad von harz, bli und swebel.  
 Da smelzent si inn den bachen:  
 Des mag ich denn gar wol gelachen.  
 2380 Da wirt in denn ir schoene buos.  
 Wa ist denn der liepst gruos  
 Den si dik enander santen  
 Und in fröud enander erkanten?  
 Ietz sehend si ir gros liden  
 2385 Das si niemer tuond miden.  
 Das hand si gen umb ain ogenblik  
 Das si ligent an lucifers strik.  
 Wan tusement jar in diser welt wesen,  
 Ist ain ogenblik, han ich gelesen,  
 2390 Das git der mensch umb ewig fröed:  
 Ist der nit aller wishait oed?  
 Darzuo kan die frow nüt me erwerben  
 Nach irem tod und och sterben,  
 Denn si was ain hoffertig wip:  
 2395 Das hab dir von uffmachen dinen lip.  
 Hettest din antlit tuond bestrichen  
 Das dir din varw wær verblichen,  
 So wærest über worden des baden  
 Und des ewigen schaden  
 2400 Den du enphachst von disen dingen.  
 Ich kan den menschen wol bringen

\*

2379 C Mit laid und jamer blaffen. 2381 C der man gruosz. 2382  
 —2395 C Die gond villeicht zum wein Und lond in vil wol sein Und lond  
 dich hie im bad sein Und sendent dir nach spottery Mit mangerlay lottery  
 Und sprechent sie waz ain schantbar weib. 2395 C leib Daz ich dir also  
 zem besten schelb. 2396 C Hettes in getan bestrichen Daz er wær  
 blichen. 2400—2409 C Und trugest die mauszvallen hin dan So tettetst  
 kain drein vahan Und wurdent sein baide erlan.

Zuo böesen sachen, der mir volgan wil,  
 Und gib im darzuo ain langes zil  
 Das er sinen muotwillen volbringen mag,  
 2405 Baide nacht und och den tag.  
 Ze jungst muos er aber min sin:  
 Daruff stat aller minr gewin.  
 Ich verheng mengen böesen list,  
 Denn er an zwifel min aigen ist.  
 2410 Hie mit so lan ich die rede bestan  
 Die ich von dem bott han getan  
 [34a] Das unkünshait ist genant  
 Und durch gat allü land.  
 In gaistlichem und weltlichem stat  
 2415 Mengklich sich darinn vinden lat.'

VON DEM ACHTENDEN GOTTES GEBOTT.

Ich sprach: 'Tüfel, sagan, durch was  
 Valt man in daz achtend bott? das  
 Laus mich wissen sunder wan,  
 Das wil ich och von dir han.  
 2420 Ich büt dirs bi dem herre din.  
 'Du solt nit ain fast falscher züg sin!  
 Wela ain valscher züg wurd  
 Der wær ain verdampnot burd  
 Den tuon ich an underlas leren  
 2425 Wie er mainaid ttg sweren.  
 Wer wil im da für schaden stan  
 Wie ich jach mit im umb gan?  
 Der got und die hailigen hat verlorn,  
 We im, das er ie ward geborn!  
 2430 Der sich gen sinem schöpfer hat vergessen,  
 Ich wil ims sicher wol messen

\*

2413—2415 fehlt C.      Überschrift vor 2416 aus C.      2416—2420  
 C Ich sprach tüfel nu sag an ze hant      Von dem gottes gebott ain clein Du  
 solt.      2423 C ainer vertaner gepurt.      2424 C ich bald leren.      2425  
 C Daz er selber thue mains sweren      Und got und sein hailigen ent-  
 aren.



- Umb sin valsch zügnüsz geben  
 Die ieman gat an er und an leben.  
 Pfu dich iemer, du ceder man,  
 2435 Wie sol es dir iemer ergan!  
 Wie fürcht ainr so lützel got  
 Und hat es gar für ainen spot!  
 O, valsch urtail sprechen  
 Tuot got für allü ding rechen.  
 [34<sup>b</sup>] 2440 So ainer ainen aid swert,  
 Als ich von ainem maister lert,  
 Hept ainr dri vinger uff,  
 Das schätzt ainr für ainen guff.  
 Das ist der vatter, sun und hailig gaist,  
 2445 Sind sin zügen allermaist  
 Die im der red helffen wend  
 So er uff hept sin hend.  
 Ist, das er unrecht gesworn hat,  
 Verlognet hat er die ewig gothait.  
 2450 Secht, ist das nit ain gros ding,  
 Der sinen schöppffer wigt so ring  
 Und si verlognot umb zitlich er:  
 Der ist verlorn iemer mer.  
 Solt man mainaid bützen nach recht  
 2455 So wurd manig ding susz slecht.  
 Das tuon ich als wenden wo ich mag  
 Und stell uff si nacht und tag  
 Und gib ims so ring in.  
 Das tuon ich als uff minen gewin.  
 2460 Ich sprich: Du kanst in nit bas bezalen,  
 Tuo swern ain aid den selben allen  
 Den du schuld schuldig bist,  
 So wirst über ze bitten um ain frist

\*

2438—2435 C Die yemand gand an sein leben Oder an sein guot oder  
 an sein er Pfuch sich ymer mer Der ced man Wie wurt ez im so übel  
 gan. 2438—2473 kürzt C: Valsch urtail geben Er besitzt nimer ewig  
 leben Sicher nun den ewigen tod Und bringt sel und leib in not ...Der  
 verruoht In dem ewigen fluoch O we wie muosz.

Des teufels netz.

- Und blibst bi er und bi gefür.  
 2465 Man git nit vil ietz umb swür.  
 Hat ainr nun des guotes macht  
 So hat man ietz kair er acht  
 Wie man ietz guot gewinnen mag.  
 Da stelt man nach nacht und tag,  
 2470 Es sig mit liegen, triegen, mainsweren :  
 Das kan ich tüfel die welt leren  
 Darumb, das si mir beliben.  
 Also kan ichs dar schiben.  
 O wie muos ainr so gros rüw han,  
 2475 Sol ainr sollicher in gotz rich gan,  
 Und bicht und buos bestan,  
 Sol ich in us minen banden lan!  
 Das tuon ich ungeru ane spott,  
 Züch die selben, ewiger got,  
 2480 In min sege und in min garn  
 Das ich mit in die hell müs farn!  
 [35<sup>a</sup>] Hett aber ainr gotz bott gehalten  
 Er wær gotz rich nit verschalten,  
 Wan es ist ain die swerste sünd  
 2485 Die man iena in der helle fint.  
 Wer sollich sünd hat getan,  
 Er si wip oder man,  
 Der muos in min sege gan  
 Und die ewig hellwisz bestan,  
 2490 Si sind gaistlich oder weltlich,  
 Si kamend mir allgelich.  
 Doch muos dem gaistlichen wirs beschehen,  
 (Das muos ich für war jehen)  
 Wan er ist blind mit offnen ogen,  
 2495 Wan er tuot got und sin muoter verlognen.  
 Bi sollichem sweren der aid

\*

2478—2481 C O wie sol sie im ymer werden Er mocht drin sterben  
 Und ewiglich verderben Der uppig man Muosz in mein segt gan Und  
 auch in mein garen Und in die helle faren. 2489 fehlt C. 2493 C  
 Daz muosz ich wol von not jechen. 2496 C Bey dem ayd.

Es muos in allen werden laid.  
 Doch tuot er bicht und buos bestan  
 So muos ich in vor der sege lan.  
 2500 Hie mit lan ich die red stan  
 Die von dem bott ist getan:  
 Du solt nit valscher züg sin!  
 Wan er ist vor allem rechten min,  
 Umb daz er got wigt so ring  
 2505 Umb kainerlai ding.  
 E ainr sich ains valschen aid liesz noeten,  
 E solt er sich darumb lan toeten.

VON DEM NEWNDEN GOTTES GEBOTT.

Ich sprach: 'Tüfel, du hest recht gericht  
 Und disz gottes bott wol geslicht  
 [35<sup>b</sup>] 2510 Und hest noch allweg recht gehalten.  
 Nun muostu mir vom nünde bot sagen  
 Das da spricht: 'Du solt nit dins nächsten wip geren'  
 (Dawider tuon ich vil wunderlichs dings leren)  
 'Und solt och din e nit brechen!'  
 2515 Was tuostu, tüfel, hie wieder sprechen?'  
 'Ja, die da tuond ir e brechen,  
 Die wil got hert und swerlich rechen:  
 Si sigind wip oder man,  
 Si muossend all in min sege gan.  
 2520 Bricht ain gaistlich man sin e gen got,  
 Der wirt ganzlich der tüfel spot  
 Und tuot im ze lon geben  
 Ain bad mit bech und mit swebel.  
 Sind es denn gaistlich wip  
 2525 Und verswechent ir sel und lip,  
 Wie mugend si denn gottes gemahel wesen!

\*

2500 fehlt C. 2502 A valscher. 2506. 2507 in C umgestellt. §  
 noeten Hast recht so macht sweren Leib und sel erneren Und guot und ers  
 Und bist got drum nit verre. Überschrift vor 2508 aus C. 2513 fehlt  
 C. 2515 C sprechen Der tufel sprach We dem und ungemach Die ir ee  
 tuond brechen. 2526 C wesen Ich tuon ir kain lan genesen.

- Ich wil si all ze samen lesen  
 Und für si in des tufels gassen,  
 Da tuon ichs ze samen fassen  
 2530 Als das unraine gesind  
 2530a Das man in der sege vind.  
 Waistu nit was der wissag spricht,  
 Das got vor allen dingen richt  
 Die sollichs unrechtes pflegen  
 Und gottes bott land underwegen?  
 2535 Es spricht der selv wisz man:  
 Verfluocht ist der man der von guot tuot gan  
 Und das flaisch an sin arm lait!  
 Luog, dem ist ietz abgesait  
 Von dem almechtigen got  
 2540 Und ist sicher aller tufel spott.  
 Hie bi merkend all ebrecher  
 Wie swerlich es tuot got rechen.  
 Und mag ichs nit in die helle bringen  
 So tuon ichs doch in das vegfür zwingen.  
 2545 Da wil ich si sicher weschen  
 Ane lang und ane eschen,  
 Buchen und kelten, slahen und treten,  
 Die böesen von den guoten jetten,  
 Och darzuo zerren und rouffen,  
 [36<sup>a</sup>] 2550 Hut und har ab strouffen.  
 So tuond si denn grinen und granen  
 Und zennen und wainen.  
 Ietz ze kalt und denn ze hais,  
 Switzen den pluotigen swaisz.  
 2555 So schrigend si denn der jamerlichen pin,

\*

2529 aus C. 2531 A Waistu mit. 2532—2535 fehlt C. 2542 C-  
 rechen Doch tuot in gewar rew und buosz werden So tuonds nit ewelich er-  
 sterben Und zerrent mir durch strick und garn Und tuond nit in die segi  
 varn. 2543 C in die segi bringen. 2547 C Buchan und knetten Slahen  
 und treten. 2548 fehlt C. 2553—2557 C Yetzd ze haisz Switzen  
 den pluotigen swaisz Denne ze kalt Also, treiben wir unser tag alt Mit  
 in O der jamerlichen pein Etlichen giessen wir ein Swebel und bech  
 Also wurt ainer hewt gerecht Der andern morn.

- Glichen giessen wir swebel und bech in.  
 Also wirt ainr hüt gerecht, der ander morn  
 Zuo den ewigen froeden geborn.  
 Da sol sich nieman ze vast an lan,  
 2560 Si tuond uns nit all engan,  
 Wan der weg ist eng zem vatterland.  
 Man fint ir mer in der hell ze hand  
 Der böesen cristan lüte.  
 Wer möcht ir unsæld gar betüten  
 2565 Die wir in all an tuond?  
 Umb uns ist weder frid noch suon.  
 Aber in der rechten helle  
 Da martrend si min geselle,  
 Wan da tuot ir boshait recht geraten,  
 2570 Baide ze sieden und ze braten,  
 Ainen binden,  
 Den andren schinden.  
 Also han ich dir kund getan  
 Wie ich mit den ebrechern umbgan,  
 2575 Ez sig wip oder man.  
 2575a Die nit recht råw noch puos hand getan  
 Die muossend all in die hell oder vegfür gan:  
 Des wirt nieman erlan.  
 Herumb, wer vil tuot uf sich laden  
 Der gewint dester mer ze tragen  
 2580 Und villicht iemer mer ze klagen.  
 Nun han ich dich lan wissen  
 Wie ich all ebrecher tuon beschissen.  
 Und der joch ain grosser lerer ist  
 Den zûch ich an mich mit list,  
 2585 Und manigen wisen pfaffen  
 Machend die wip zuo ainem affen.  
 Ich sprach: 'Tufel, du muost mir fürbas sagen  
 Was kumpt von ebrechern numend schaden:  
 Mugend nit zwen an ainem wip gnuog han?'

2566 C Ez ist weder. . . 2575. 2576 fehlen C. . . 2586 C affen Torcht und  
 weys man Tuot in seltan ainer engan. . . 2589—2593 C haben Der . . . ez

- 2590 Der tüfel sprach: Ich tuon si nit davon lan.  
 Ich tuon si leren drü ding,  
 Die wegend si gar ring:  
 Das si tuond anandra fremd kind machen.
- [36<sup>b</sup>] (Des mugen wir tüfel wol gelachen)
- 2595 So ainer went er hais sin kind zuo im gan,  
 So tuott sin vatter ob altar stan.  
 So muos och dik der arm man  
 Villicht dem richen sin kind began.  
 Ist das nit schand und laster?
- 2600 Ich merk das man ietz nüt vaster  
 Herfür zücht denn sollich lüt.  
 From lüt man e verbüt.  
 Denn sollich was jo die sach ist,  
 Diser vint allweg ainen list
- 2605 Das er vor den richtern recht gewint.  
 Also ist die welt worden blind  
 Das nieman sich des rechten wil flissen.  
 Iederman tuot den andern beschissen.  
 O wie mag so manig person
- 2610 Die andren ze gevatter nemen schon  
 Darumb das kain wort uff si vall.  
 Und ist sin sunder trut für die andren all.  
 Secht was grossen sünd die lüt tuond!  
 Das macht zwischan uns und in ain suon,
- 2615 Das si muossend unser ewig wesen:  
 Davor si nit kunnen genesen.  
 Ach, der arm ellend man  
 Der muosz dik in grosser hitz stan,  
 Dem richen sin kind vor ziehen.
- 2620 Iederman sol davon fliehen!  
 Noch ain sach mag komen davon,  
 Als ich in dem land han vernon:  
 Es ist och wider cristanlich leben

\*

tuot sich wol anders sagen Daz erst ist sie tuond. 2596 A alter. C ob dem altar stan. 2599—2623 C So sitat sein vater zum wein Und will all zit vel sein Der ist nit allein rechte mein Ze dem andern mal ist ez wider.

- Also möcht man zwai gewistergit ze samen geben.
- 2625 Och werdent si ainandra niemer mer hold,  
Und hettent si alles silber und gold,  
So rich mugend si niemer mer werden.  
Si sehend ainandran gern sterben  
Und mugend kum davon lan.
- 2630 Also tuond si in nid und hasz stan.  
Ob es joch niemer me beschicht  
Dennocht geloupt es das ander nicht  
Und stand in töedlichen sünden.  
Noch mer wil ich dir verkünden:
- [37<sup>a</sup>] 2635 Si tuond baide verhelen,  
Ainandran die hab abstelen  
Und den kepskindern geben:  
Ist das nit ain lasterlich leben?  
So si den ekinden soltent ir hab meren
- 2640 Damit tuond si ir bankart eren.  
Also tuond si an lib, sel, er und guot verderben:  
Das macht ir falsch leben und werben.  
Also tuot es den kinden und in übel gan  
Und werdent ze jungst in gros armuot stan.
- 2645 Da werdent die kind bettlan gan,  
Des mag ich si nit erlan.  
Noch tuond si übels mere:  
Si verlierend weltlich ere,  
Und die aller gröesten schuld:
- 2650 Si verlierend gottes huld.  
Und tuond si nit gros rüw und buos bestan  
So-muossend si in min sege gan.  
Das wil ich nit lenger nach ir dod sparen  
Denn mit in gelich in die hell varen.

\*

2625 C Zuom dritten mal werdents.      2626 C Und gewunnends allez.  
2639 C iren kinden.      2640 C ir ledikait.      2642 leben und fehlt C.  
2644 C ze hindrost.      2645—2647 C Und die kind betlan gan      Her umb  
stat geschriben      Gelliesz got nie kain gerechten man      Und seine kint nach  
prot gan      Noch hands übels mere.      2648 C Sie verliesent.      2650 C Daz  
sie.      2653 C Und thuon nit.      2654 C faren      Da tuot er ebrechen geraten  
Ze siedent und ze braten      Da wurt denne.

- 2655 Da wirt denn an in gerochen  
 Was übels si hand getan oder gesprochen.  
 Da gedenkend ir ebrecher an  
 Und land ain sin wip und dochter gan.  
 Der tüfel sprach: 'Hestu gnuog  
 2660 Von der ebrecher unfuog?'  
 Ich sprach: 'Wa komend die gaistlichen und ir wip?'  
 Der tüfel sprach: 'Ich min ir sel und lib.  
 Hand si nit uff ertrich gebützet  
 So werdent si von uns hoch gerützet  
 2665 In der undrosten unser hell.  
 Da ist meng guoter gesell  
 Die umb gottes bott nütz geben  
 Die wil si ain tag möchtend leben;  
 Die got tætent freyenlich enderen  
 2670 Mit der minne frouwen und ir sweren:  
 O die sendent wir in die grosz pin  
 Da si ewenklich inn werdent sin.  
 O sündler, bekera dich an der zit,  
 Die wil die tür stat offan wit!  
 2675 Oder wirt si vor dir zuo geslagen  
 [37<sup>b</sup>] Du blipst hie uss mit jamer und mit clage.  
 Darumb volg dins bichtigers rat  
 E das es dir werd ze spat.  
 Hie mit wil ich die red lan  
 2680 Die von den ebrechern ist getan,  
 Und merk wie ich si wisz an  
 Und tuo dich selb in huot han,  
 Wan din leben ist noch nit so guot:  
 Dir bekrenk noch ain wip dinen muot.  
 2685 Wes han ich dich damit beschissen,  
 So du wondest du hetttest ain guot gewissen.

\*

2658 C Und lond fremd weib und man gan.      2661 C Der aynsidel  
 zuo dem tüfel sprach.      2662 C ich ir baider sel.      2664 C gegrüszet.  
 2665 C In der helle.      2668 C leben Die kument mir schler all eben.      2670  
 C Mit ir schelten und sweren.      2671 C O der senden grossen pein.      2673  
 C alle zit.      2676 A clag. C mit groszer clage.      2684 C Dir kranckte.  
 2686 A gewissne.



O du armer ellender man,  
 Was han ich dir laides mit getan!  
 Du bist dik gehanget in minem garn  
 2690 Das du nun kanst ander lüt warn.  
 Nun bistu aber davon komen mit schallen  
 Von der laidigen musfallen  
 Da du so lang under bist gelegen.  
 Du schamlicher gottes tegen,  
 2695 Das du so gros ding darst bestan  
 Und so kum von der musfallen lan!  
 Wellistu ieman straffen gan  
 So vach zem erst an dir selber an  
 Und tuo disem bott widerstan,  
 2700 So wirstu ain sælig biderman.'

VON DEM ZEHENDEN GEBOT GOTTES.

Ich sprach: 'Tüfel, du bist noch uf rechtem spor,  
 Es ist noch ain gottes bott hievor  
 [38<sup>a</sup>] Das spricht: 'Du solt niemans guot begeren.'  
 Der tüfel sprach: 'Das bott tuot man kum weren,  
 2705 Wan ich bin dawider leren  
 Und tuons alsamen verkeren.  
 Won begertinds ainandra lib noch guot  
 So wærinds vor mir wol behuot.  
 Ich tuons aber dik anwisen  
 2710 Ainandra die hab abrissen,  
 Ainr des andern hab begeren  
 Baid frü und spat, hür als vernd.  
 Trüg und lüg morn und hüt,  
 Nim ab und las nieman nüt!  
 2715 Wiltu min knecht sin  
 So acht du gottes bott klain.

\*

2688 C getan So ich dich kains wegs anders nit gefahen Ich waysz dein val  
 wol Daz dich billich erschrecken sol. 2691 C mit ainm spot. 2696 C lan  
 Waist nit daz es so übel ist getan Wollest yeman. 2698 C an Das wer  
 witzlich getan. 2699. 2700 C Thuo selber wider stan So wurst noch ain  
 guter man. Überschrift vor 2701 aus C. 2712 C Recht hewr als fern.  
 2713 C Trwig und lwig. 2714 C Laib nieman nit.

- Tuot es ieman ietz behalten  
 Si sind recht verschalten.  
 Woltestu allain gottes bott began?
- 2720 Ach, tuo och davon lan:  
 Das dunket mich guot.  
 Gedenk uff er und uff guot!  
 Wes denkestu uf gottes bott?  
 Du bist nun der welt spott.
- 2725 Wilt zuo aim münch werden?  
 So sich ich das du wilt verderben.  
 Wie möcht die welt geweren  
 Solt nieman des andern hab begeren?  
 Wenn ich schoen frowen
- 2730 Zem ersten tuon anschowen  
 So gedenk ich, wærist min!  
 Sol ich darumb des tûfels sin?  
 Wes tuond denn sünd beschehen?  
 Es tuot och menglich jehen:
- 2735 Luog, wær es nit ain clag  
 Wunsti dir ainr ab din hab?  
 Es wurd dich bald verdriessen  
 Solt ainandra din hab niessen.  
 Luog, wer an sicht ain wib
- 2740 Und begeret ir lib  
 Der haut vor got unkünsch getan im herzen  
 Und muos drum liden smerzen.  
 Darumb beger niemans ding,  
 Wig gottes bott nit als ring!
- 2745 Luog, er verbüt all todsünd:  
 [38<sup>b</sup>] Tuon ich dir verkünden  
 Bi dem ewigem tod  
 Und bi iemerwerender not.  
 Das zit und wil ist so strang,  
 2750 Ain stund tusend jar lang.

\*

2718 C verschalten Und verdrucket und versmucket. 2722 C Be-  
 tracht anf. 2724 C Du werest doch nun. 2736 C Wunschte. 2741  
 C unkewschait. 2742 C gepuszt werden mit. 2749 C streng : lang.

- Davor hüt sich wer da well  
 Vor dem grülichen ungefell.  
 Aber wilt mir volgen miner ler  
 So wirstu hie uff erd ain her  
 2755 Und hand dich die lüt so wol  
 Und wirst aller richtung vol.  
 Du sichst ietz in diser welt,  
 Nieman schaft nüt ane gelt.  
 Man acht nit vil mer der eren.  
 2760 Tuo dich vor armuot weren.  
 Wie du es macht gewinnen  
 So bringend dich die lüt innan  
 Das man dich allzit treit enbor,  
 Und wirst witzig, wærist ain tor.  
 2765 Aber wenn du sollichs wellist pflegen  
 So hab ich dich des himelrichs verwegen,  
 Wan da macht nit wol komen in:  
 Das sag ich dir alles vor hin.  
 Du kanst hie uff diser erden  
 2770 Mit gottes bott bald rich werden.  
 Du muost es gewinnen wie du macht.  
 Gottes gebott vil lützel acht!  
 Wucher, fürkouffen und abzeren  
 Das wil ich dir niemer weren.  
 2775 Ich wil dir sin gnuog zuo schiben,  
 Du muost aber min beliben  
 In der ewigen helle pin,  
 Aller tüfel geselle sin.  
 Ich wil dirs alles vorsagan.  
 2780 Du darst dich ab nieman clagan,  
 Du hast din fünf sinn als du solt:  
 Die bruch übel oder zuo gottes bott.  
 Sichst, richt dich nun eben darnach!  
 Ist, das ich dich mit unrechtem guot vach  
 2785 Und tuostu darinn ersterben,  
 Du muost eweklich verderben

\*

2751 C wolle : ungefelle. 2753—2806 fehlt C.

Umb ainen pfenning als umb vil.

Darzuo gib ich dir gnuo langes zil,

[39a] Wan es sprechend aller maister ler.

2790 Wilt, das unrechtvertig nit widerker,

So ist dir die sünd niemer vergeben

Und soltest tusend jar leben.

Da luog, was du gebichtet habest:

Du bist doch min als zelegt.

2795 Es ist besser in die hell geritten

Denn in das himelrich mit tritten.

Das hailig ewangelium seit dir eben

Des richen mans ewig leben:

'Dem kemeltier ist muglicher mer

2800 Komen durch der nadlen oer

Denn der rich komen zuo himelrich.'

Darumb luog iederman für sich!

Die geschrift kan nieman betriegen.

Du wellist dem bichter liegen

2805 So bist min mit sel und lib,

Dawider hab du klainen kib.

Hie mit tuon ich die red lan

Die von den zehen bott ist getan

Die mengklich muos vor ougen han

2810 Der in ewig leben wil gan,

Wan all sünd sind drin beslossen.

Darumb so bisz unverdrossen

Und tuo si ussan lernen,

So tuostu si behalten dest gerner

2815 Und tuost drinn nit brinnen,

Wan dem mag nieman endrinnen:

Er muos gros rüw und buos bestan

Solt mans ungerochen lan.

Ob man joch nit kompt in ewig tod

2820 So muos mans doch bützen mit jamer und not

Umb das si gots bott tæten brechen:

\*

2794 A zeledest. 2808 A dem zehenden bott. C von den zehen gebotten. 2813 C ausinan.

Das tuond wir denn an in rechen.  
 Die pin kan nieman us gesprechen.  
 Und hiemit tuon ich die red lan  
 2825 Und gedenk das ich dich gewarnet han,  
 Wan ich dir in ganzer warhait sag  
 Das ich all die welt in min sege jag,  
 Gaistlich und weltlich  
 Die züch ich allsamt an mich.  
 2830 Und wela ich mag gefähen  
 Der tuon ich kainen versmahen.'

DER AINSIDEL SPRACH ZUM TÜFEL.

[39<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Tüfel, nun sag mir bald,  
 Das büt ich dir bi gottes gewalt:  
 Wela tuotz aller wirst gan?  
 2835 Das soltu mich wissen lan!'  
 Der tüfel sprach: 'Das wil ich dir sagen  
 Weles gaistlich hopt wirt in die hell getragen.  
 Ie gröesser das houpt uf ertrich ist  
 Ie wirser und pinlicher im beschicht,  
 2840 Er si gaistlich oder weltlich.  
 Das merk alles hie bi arm und rich.  
 Der babst mag sich aller lichtest verschulden  
 Das er verlürt gottes hulden,  
 Wan er sitzet selb an gottes statt,  
 2845 Und hat recht das er sich in huot hat.  
 Won wenn man in sicht in sünden stan  
 Da sehend denn die andren all an  
 Und gedenkt ain ainfaltig man:  
 Wær nun das vast übel getan  
 2850 Er tæet selb davan lan.  
 Und tuot ainr fürbas sünden  
 Also bringt ers in lünden.  
 Also nims von allen gaistlichen lüten:

\*

2829 C mich Auszer maszen frolich. Überschrift vor 2832 aus C. 2834  
 C Welherlay lüt. 2839 uf ertrich fehlt C. 2840 und pinlicher fehlt C.  
 2840. 2841 C Er sey weltlich oder gaistlich Arm oder reich Daz das war  
 sey Daz merck hie bey. 2851 C dester furo in sünden stan. 2852 fehlt C.

- Wie vils den laigen guotz tuond betütten,  
 2855 Und tuonds offentlich in sünden stan  
 So wend die laigen all recht han.  
 Sich, darumb legen wir all unser flissen  
 [40<sup>a</sup>] Das wir die pfaffen tugind beschissen :  
 Wan werdent die uns undertan  
 2860 So mügen wir die laigen all dest bas han.  
 Also mügen wir den höpfern obgeligen,  
 Dem gefügel tugind wir licht angesigen.  
 Wan ie mer ainr um die sünd waist  
 Das si unrecht ist die allermaist,  
 2865 Muossend grosser pin davon liden  
 Und der unkanter dest grosser miden.  
 Won der sünd nit für sünd hat  
 Das ist die aller gröest missetat  
 Die der mensch mag began.  
 2870 Darumb soltest allzit in forcht stan  
 Gen dinem got umb all din sünd,  
 So möchten wir dir zuo kainer stund  
 Schad sin an diner sel  
 Und dich nit bringen zuo der hell.  
 2875 Darumb, du gaistlich man,  
 Tuo dich selb in huot han,  
 So machstu uns dest bas engan  
 Das dir werd der ewig lon.  
 Ich sprach: 'Nun sag mir aber slecht  
 2880 Und bi guoter warhait recht:  
 Wie vahend din knecht die welt gar?  
 Das sag mir und sag mir war.  
 Das büt ich dir bi dem almechtigen gotte.'  
 Der tüfel sprach: 'Nun ist es mir gebotten  
 2885 Das ich dir muos sagan

\*

2856 C han Also mügen wir von ain gaistlichen man Alweg hundert layen  
 han. 2859 C Wan wurt er. 2861 C Wir muoszend. 2862 C Dem  
 bofel. 2863—2874 fehlt C. 2877. 2878 fehlen C. Vor 2879 C Der  
 ainsydell redt aber zum tüfel. Hier beginnt die handschrift B wieder.  
 2880 C Wie vahent die welt dein knecht. 2881 fehlt C. 2888 AC got.  
 2885. 2886 fehlen B.

Mit jamer und mit klagan:

Nun wissest das uns nie als wol ist worden,  
Wan es halt nieman sin rechten orden.'

Ich sprach: 'Nun fach mir an den hoechsten an  
2890 Und laus es an den nidrosten usgan,

Laus nieman dahindan. Sag mir  
Nach mins herzen begir  
Von ieglichem besunder.'

Der tufel sprach: 'Ist das nit ain wunder  
2895 Das du mich darzuo binden wilt  
Und es mir nit ain klain gilt.

Ich tuon es ungern, muos ich dirs sagan,  
Ich wolt, du tætest es mich verfragen  
Und liessest es sin als es wær.

[40<sup>b</sup>] 2900 Du wirst horen vil fremder mær,  
Das dich wirt grosz wunder nemen  
Wie man die welt mug gezemen.  
Du hast mirs so hoch gebotten  
Das ich nit mag sin wider din botte,

2905 Und wil dichs kurzlich wissen lan  
Wie ichs zem ersten heb an.  
Sichst, ich tuon mit minem garn  
Durch alle die welt varn,  
Das ich gewalt han von got dem herren:

2910 An den mag mirs nieman weren  
Wan ich bin der tusend liste kan.  
Ich han betrogen manigen wisen man  
Und vind noch vil manigen fund  
Damit ichs ztuch in minen slund.'

2915 Der bilger sprach: 'Nun lasz dir gahen,

\*

2887 B Daz wissest uns ist lang nie soviel worden Es halt letz selten  
nieman sin orden. C Da wisse uns ist . . . Ez haltet . . . sein orden. 2891  
C Und sag mir nach meins hertzen gir. 2894 B Der vident sprach! so  
wirstu hoeren wunder. C so wirst schier horen wunder. 2895—2906 fehlt  
BC. 2907 C Wie ich mit der segi und mit dem garen Tuon durch.  
2909. 2910 fehlen BC. 2911 A der ðer. 2915 BC Ich sprach: vach  
an ze stund. 2915—3038 d. h. die ganze stelle über das concilium fehlt BC.

An wem wilt des ersten anfahen?  
 Der tüfel sprach: 'Sid ich dirs nun muos sagan  
 So heb ich dir nun des ersten an.

## VOM CONCILIUM.

- Sid das concilium nun das hœchst ist,  
 2920 Das da ist in dirre frist,  
 Und über den babst sol wesen  
 So kan es doch vor mir nit genesen.  
 Ich lig darinn mit ganzer macht  
 Und min sin für ander ding acht,  
 2925 Wie ich es mug wenden.  
 Ich tuon zuo minen genossen senden  
 Das si mir da ze hilff komen.  
 Denn ich das hab vernomen  
 Wie das möcht uff diser erden  
 2930 Alles mittainander zertrent werden.  
 So möchten wirs nit bas geschaffen  
 Denn ain irrtung under den pfaffen,  
 Das si underainander würden toben  
 Und machtint zwen oder dri globen.  
 2935 Da tügen wir all unser hilff zuo  
 Das die hœupter habind kain ruo.  
 Damit wurd denn die welt geschent  
 Wenn die globen wurdint usgesent.  
 Wir ligent den hœuptern in den oren  
 2940 Und laussent si nit wol gehoren  
 Das si wider den babst sprechen.  
 Der wil sich denn an in rechen  
 Und zücht der kardinæl vil an sich.  
 Und die da sind och ir gelich  
 [41<sup>a</sup>] 2945 Die wend denn ain besonders machen.  
 Damit tuot denn das concilium swachen  
 Und wirt kain reformation beschehen.  
 Wer kan denn guotz von in jehen?  
 Hoffart, gittkait und nid und hasz  
 2950 Und alles das da ist wider das,  
 Das da ain ainikait sol sin:



- Das würcent si mit guotem schin  
 Und muos iederman sin rak für sich gan.  
 Darumb so muos der güot glob zergan.
- 2955 Da sicht denn meng mensch an:  
 Wie kan der ain guoten geloben han?  
 Man solt reformieren in dem concilium  
 Und verkünden im land umb und umb;  
 Denn der hailig gaist bi in solt wesen
- 2960 Und die hailig geschrift tuot lesen,  
 Was unrechtz in der cristenhait beschach,  
 Und solten nit wesen also wach.  
 Das unrecht solten si temmen  
 Und sich des ersten erkennen
- 2965 Was unrechtz si da begiengen.  
 So wend si allen rechten wider sten:  
 Also hat si gittikait besessen.  
 Was tuon wir uns denn vermessen,  
 Denn vast zuo schüren raten
- 2970 Das es in wirt übel geraten.
- [41<sup>b</sup>] Der grossen pfronden tuond si sich nit massen  
 Und sind darzuo also verlassen,  
 E si die wend von in lan:  
 Das concilium müst e zehen jar stan.
- 2975 Des lachen wir in unser funst  
 Das irrtung ist in der obrosten künst.  
 Der babst wils wider das concilium han,  
 Das concilium wider den babst wil stan,  
 Und iederman hanget an sinem tail:
- 2980 Secht, die komend mir all an min sail,  
 In min segi und in min garn  
 Und tuon in die hell mit in varn.  
 So denn die irrtung under in gat,  
 Meng ungeloub denn davon ufstat,
- 2985 Das uns aber wirt unser tail  
 Die wir hinfürend an dem sail.  
 Wær aber ir muot stæt und vest  
 Und zerstortind der ungeloben nest,  
 Wo die in der welt wæren,

- 2990 Und sich in ainmütikait keren,  
 Als si der hailig gaist geordnott hett,  
 So sprech in wol länd und stett;  
 Und hettind underinander göttlich sitten,  
 So tæet man gott für si bitten.
- 2995 Wo man suss in der welt umb seit,  
 Nieman sich ietz an si keit;  
 Denn ir leben ist nit so guot  
 Das man in weder hilft noch tuot.  
 Und man nit vil globen an si hat:
- 3000 Damit die cristenhait zergat.  
 So das hopt ist krank und bloed,  
 Soltent denn die glider nit sin oed?  
 Das concilium wil sich nit reformieren  
 Und wend die kardinæl damit hofieren.
- 3005 Die andren grossen und bischoffen  
 Die hand denn och ain sollich hoffen  
 Und wend es under wegen lassen.  
 Die prelaten und præpst wend si sich nit massen.  
 Die techant und die priesterschaft:
- 3010 Das hand wir alles sament geschafft  
 Und hand si damit überwunden:  
 Also han wir den fund funden  
 Das wir si in unser segi tuond ziehen.
- [42<sup>a</sup>] Kainer kan uns darus fliehen.
- 3015 Wie kunnend die vor uns genesen,  
 So kain guot mainung under in wil wesen?  
 So wir nun das so lang triben,  
 So wil es gott villicht schiben  
 Der unser aller maister ist,
- 3020 Und sent in zuo in kurzer frist  
 Das ain hopt villicht under in wirt.  
 Unser macht si denn nit irt.  
 Denn wir hand unser sach geworben  
 Das maniger under in ist gestorben
- 3025 Der eweklich unser muosz wesen,  
 Er hab denn gebicht, gerüwt und gelesen  
 Das er sich wider hab kert;

Denn er hat vor nüt guotz von uns gelert.  
 Wirt denn ain hopt under in,  
 3030 So finden wir villicht aber den sin  
 Das unser spisz mit ab print:  
 Also ist die welt worden blind.  
 Nit mer wil ich dir vom concilium sagan.'  
 Ich sprach: 'Nun muost erst anhaben. Ich clagan  
 3035 Das obrost hopt, wie gast mit dem umb?  
 Lasz ligen das hailig concilium.  
 Da hastu mir vil von gesait  
 Das mir ist von herzen lait.'

## VON DEN BÆPSTEN.

Der tüfel sprach: 'So vach ich an bæbsten an,  
 3040 Wie ich die aber in der segi han.  
 Sant Peter was als ain hailiger man  
 Das die toten von sim stab muostend uf stan:  
 [42<sup>b</sup>] Wenn man in erst uf in lait,  
 So stund er uff und was bereit.  
 3045 Er liesz sich allzit mæsklich bentgen  
 Was im gott tett gütlich zuo fügen.  
 So wend sin nachkomen herschaft pflegen:  
 Des hand si verloren den gotlichen segen.  
 Vor im do lag gar ain arm man,  
 3050 Der selb was blœd, krum und lam  
 Und batt in daz er im ain pfenning gæb durch got.  
 Sant Peter sprach an allen spott:  
 'Mir ist silber noch das gold nüt,  
 Dir beschech als ich dir gebüt.  
 3055 Das ich han, das gib ich dir:  
 Stand uf und biesz gesund schier!  
 Dø ward er angendes gesund.  
 Das was im wæger denn tusend pfund.  
 Susz tett er grosser zaichen vil

\*

Überschrift vor 3039 aus C. 3043 B sy. 3045 C allweg. 3047.  
 3048 fehlen B. 3050 C was krum und lam. 3053 C Mir ist selber  
 noch gold nit. 3058 BC hundert.

- 3060 Von den ich ietz nit reden wil.  
 Er was mager, dürr und arm  
 Und tett sich über menglich erbarmen.  
 Er tett als ain recht hailiger man:  
 Den solten die bæbst zuo ain vorbilder han
- 3065 Und sich nach im richten  
 Und die hailigen cristenhait slichten.  
 So tuond si si endrichten.  
 Uff grosz guot so gat ir dichten  
 Mit hoffart, gittikait, übermuot.
- 3070 Hat das sant Peter gewidemt, so sinds all guot.  
 Hievor do man ainen babst muost han,  
 So wolt sich nieman erbitten lan  
 Und muost man ain machen mit gewalt.  
 Nun stelt darnach jung und alt
- 3075 Und kriegend darumb so vermessen  
 Das si land und lüt tuond fressen:  
 Si hand sant Peters gar vergessen.  
 Also hat si gittikait und gewalt besessen.  
 Si wend sant Peter nit glich tuon
- 3080 Und hand weder frid noch suon.  
 Gitikait hat si gar verlait  
 Und si in min segi gesprait.
- [43<sub>a</sub>] Und min knecht Hoffart  
 Hat sinen tail nit gespart.
- 3085 So man das vom babst hcert,  
 Iederman hin nach vert  
 Bis das man lib und sel verderbt.  
 Das iemer me uff den ersten erbt,  
 Und spricht man damit gern,
- 3090 Gelich hür als och vern:

\*

3066 BC kirchen berichten. 3068 fehlt BC. 3070 C geweyset, so sind sie all guot. B so sind die gelerten alle guot. BC guot Denne der wenig ist Ietzd ze diser frist. 3071 C Etwenne so man. 3075 B Und statend. C streitend. 3076 B Si wend ainander fressen. 3078 fehlt BC. 3079 B selten. C Und wend im selten gleich tuon. 3081 B ver-seitt. 3082 BC geleit. 3087 C Bis das er. 3089 B Und spricht man gern hür als vernd. 3090 C Hewr als vern.

- Wær es als vast unrecht getan,  
 Er tæet selv davon lan.  
 Also volget ainr dem andren nach  
 Bisz das ichs alsamend gefach.  
 3095 So man das von hauptern hoert jehen,  
 Wie sol denn den andren allen beschehen?  
 Vor, do er ain kardinal was,  
 Do dient er gott witt bas.  
 Sid er nun babst ist worden,  
 3100 So ist sin kantnusz verdorben.  
 Nach grossem guot stat all sin muot.  
 Ainr der zuo vil unrecht tuot  
 Der musz mit im hoflich hofieren,  
 E das er mit im well dispensieren.  
 3105 Bütt er gold und silber dar,  
 Des nemend sin die diener war  
 Und gend im bullen und wes er begert.  
 Er si so gelert oder ungelert,  
 So gilt es ietz allessamen glich:  
 3110 Das ist ain jamer clägelich.  
 Sicht man zwen mittenander kriegan,  
 Das sol niemer kain end han,  
 Dem babst werd sin tail davon.  
 Nit mer kunnends davon lan.  
 3115 Er licht in baiden ain pfrond,  
 Ist das si vor nit vier hond,  
 Das si dest mer verkriegind.  
 Got geb, si sprechind war ald liegind.  
 Kumpt ainr der zehen pfronden hat,  
 3120 Es si ze früg oder ze spat,  
 Weli er mer an velt und begert:  
 Hat er gold, der babst in ert

\*

3092 A selv selv. 3094 B gefach Also zieh ich sy an mich usser-  
 massen frölich. 3095 B hopt. 3096 BC Wie sol denn den füßen  
 beschehen. 3100 BC bekantnusz gen got verdorben Darumb wirt er in  
 der segin worgen Er muosz groß rüwe bestan Wil er mir engan. Dagegen  
 fehlen die verse bis 3136.

Und licht was ainr gebitten mag:  
Nach gerechtikait ist kain frag.

- [43<sup>b</sup>] 3125 Das ist alles ungöttlich getan.  
Solten die nit in min garn kan?  
Ja, si müssend brinnen und 'braten,  
Tuond si sich vor hin nit beraten,  
Das si bicht, rüw und buosz bestand:  
3130 An zwifel si in die helle gand.  
Wela habst aber durch licht  
Und sin mistat rüwt und bicht,  
Über den mag ich kain gewalt han.  
Darumb so wil ich von den bæbsten lan  
3135 Und wil urlob von dir geren,  
Ich hab dich diner frag geweret.'

#### VON DEN KARDINALEN.

- Ich sprach: 'Damit lasz die red stan,  
Sid es im so übel tuot gan.  
Du varst also nit von mir hinnan,  
3140 Du bringest mich denn vor innan.  
Tribend die kardinael icht unfnog?  
Es wær von bæbsten halb genuog.'  
Der tüfel sprach: 'Muos ich dirs sagen,  
So hoer. och von in michel clagen:  
3145 Si solten die allerhailigosten lîft wesen  
Von den man tæt singen und lesen.  
Und tæten si das,  
Es gieng in der cristenhait dest bas.  
Der babst solt sitzen an gottes statt,  
3150 Die kardinael tretten in der appostel pfad.  
[44<sup>a</sup>] Wan die fuortent gar ain rains leben,  
Des hat in got die høchsten kron geben.

\*

Überschrift vor 3137 aus C. 3139. 3140<sup>o</sup> C Wann sein wer am halben  
gnuog. 3141 C Sag, hond die. 3142 fehlt C. 3143. 3144 BC Der  
viend sprach Ia vast gnuog Wan si solten. 3149 B sitzet. 3150 B  
sond tretten. C soltend tretten. 3151 B ain armes rains. 3152 B  
krun im himel.

- Si luffend ze fuos hin über feld,  
 Darzuo hungrig, durstig und an gelt,  
 3155 Ane stab und ane sak  
 Giengen si haid nacht und tag:  
 Hierumb so tuond wirs eren  
 Hüt und iemer meren.  
 So ritent die nachganden aposteln als die herren  
 3160 Und tuond die hailigen cristenhait zer zerren,  
 Si hand husz voll und den sak,  
 Was iemer darin mag.  
 Mit rotem gewand uff hohen rossen,  
 Gittikait ist och bi in beslossen.  
 3165 Wie es in der welte stat,  
 So volgend si des babstes rat,  
 Wie es sich dar fügen tuot.  
 In ist och nit erlaidet grosz guot:  
 Der babst licht in was si wend,  
 3170 Si gebinds recht oder unrecht verstend.  
 Des glich tuond si och hinwider,  
 Man schib es hoch oder nider:  
 So sehend si kain götlich sach an,  
 Darumb muos der glob krank stan.  
 3175 Secht, das selb ir leben  
 Kumpt uns allensampt eben,  
 Und went si nit mit rüw davon stan,  
 So müssend si mit uns in die hell gan  
 Und da liden an den bæbst die grøest pin.  
 3180 Solt uns damit nit wol sin?  
 Luog iederman an ir leben,  
 Was letzi hand in die appostel geben.  
 Die solten si underainander tailen,  
 So möchtent si den globen hailen  
 3185 Der in grosser krankait litt.  
 Da wider hand wir ain grossen strit,

\*

3154 C diok on gelt. 3156 BC si mengen tag. 3159. 3160 fehlen B.  
 3160 C Und tuond sel er und die cristenhait zerren. 3161 BC hus und  
 hof vol und den sak. 3163—3188 fehlt BC. 3186 A streit.

- Wie wir das veld beheben  
 Und si triben von selgem leben.  
 O wie tuonds so glicher pattung pflegen,  
 3190 Wie slahènds nach inan so eben!  
 Die appostel truogend arm mentel an,  
 So tuonds disen über das ros z hin und her gan,  
 Die knecht tragend in denn vast nahin:  
 Ist das nit ain lasterlicher sin?
- [44<sup>b</sup>] 3195 Rot scharlatin und sidin gewand,  
 Das ist laster und ist schand  
 Hindan nach im kat ziehen.  
 Tuond si damit hoffart fliehen?  
 Drissig diener nach hin louffen.
- 3200 Man muos och pfronden umb si kouffen:  
 Kain simoni schatt in nüt.  
 Ist das ainr sinen bütel büt,  
 Darus im wol sin hand smirwt,  
 Kain kardinal ietz des verdirpt.
- 3205 Ir diener muossend in umb susz dienen.  
 Hat denn ainr erspecht ienan  
 Kain pfrond in dem bistumb,  
 Sin herr vil bald im hilft darumb,  
 Es si klain oder si grosz.
- 3210 Gewint er denn kain widerstosz,  
 So gat in aber gelt darus  
 Und muossend dienen all umb susz:  
 Das sind als boes mainungen.  
 Wie sols den am jungsten tag gen,
- 3215 So si rechnung muossend geben  
 Umb sollich ir schanbär leben?  
 Das ist uns in der pfannen bachen.  
 Wir sond in riben wol den rachen.

\*

3192 C übers ros z im horb nach gan. 3193 C Und muosz ain knecht  
 inen nach tragen. 3194 B hohfertiger. C ain schanper hochfertiger syn.  
 3195 B Guot scharlat gewand. C fehlt und sidin. 3196 C Ist daz nit.  
 3197 B Und stand im horwe nach in ziehen. C Im horb nach im ziehen.  
 3199—3218 fehlt. BC.



- Nun sehend, ist daz der welt guot bild vortragen?
- 3230 Herumb, so tuond die weltlichen sagen:  
 Tuonds dasselb die gaistlichen lüte,  
 Wie mugend sis denn uns verbüten?  
 Schadatz in nüt gitikait und übermuot,  
 Sicher, so sind wir och all guot.
- 3235 Sols almüosen hoffart triben?  
 Das tuot kain lerer schriben.  
 Man hat ins durch got geben  
 Und damit gotz dienst pflegen:  
 Das land si dik underwegen.
- 3230 Wir wend in darumb geben den segen  
 Mit dem ewigen hellischen für.  
 Ist das si nit tuond dafür  
 Mit bichten, rüwen und buosz bestan,  
 So möchtend si uns gar wol engan.
- 3235 Das solt nun der babst understan,  
 So wend si sich nit straffen lan  
 [45<sup>a</sup>] Und mainend, er habs och getan.  
 Ach, wie sols den armen selan gan  
 Den si solten helffen und raten?
- 3240 Die muossend dort brinnen und braten  
 Und eweklich unser aigen wesen,  
 Si kunnen niemermer genesen.  
 Die schrigend denn über si waffen.  
 Solten wir die nit heiter bestraffen,
- 3245 Denn ander die vast under in sind,  
 So waren wir doch all blind.  
 Also wend si nun nüt umb ainandra geben  
 Und ist sicher ain falsch leben,  
 Und tuonds nach er und guot stellen,
- 3250 Lib und sel verfallen.  
 Also haltends nun irn orden,  
 Das maniger ist worden

\*

3219 C Ist das. 3221 A lüt. 3221. 3222 C gaistlichen: verbieten. 3227  
 B Man hat es. C Man hatz. BC Das si damit. 3230—3234 fehlt BC.  
 3238—3247 fehlt BC. 3252 C Daz mir.

Hindan in min segi und garn.'

VON DEN BISCHOFFEN.

Ich sprach: 'Damit lasz wirs varn

3255 Und las die red also von in stan,

Sid es in so übel tuot ergan.

Macht ienan kainen bischoff han?

Der tüfel sprach: 'Ich tuon ir selten kain hin lan,

Won si sind mir gar vast undertan.

3260 Si land sich die welt ziehen hin

Mit ir valschen boesen sin.

So sant Niclausz bischoff was,

Do genosz sin was im bistuom was

Und tett menglich guoß bild geben.

[45<sup>b</sup>] 3265 Also solt och stan ir leben

Und sich der sünd weren,

So tæet sich menglich daran keren.

Doch wie unrecht ist ir leben!

So mugends nach rüw sünd vergeben

3270 Und werfend mengen us dem netz

Und belibend selb geletzt.

Da gat der blind übern steg

Und falt der gesehend ab dem weg.

Sehend si an der hailige bischoff tat

3275 Die von got namend ir rat

Das si hie uff diser erden

Über ander solten gewaltig werden

Und ungern solichen gewalt truogen;

\*

3253 C garn Und dar ausz tuonds in die helle faren. Überschrift  
vor 3254 aus C. 3261 B sin Vor do er ain korherr was Do dient  
er got wyt bas Sid er nu bischoff ist worden So ist sin bekanntnusz gen  
got erstorben. Vgl. zeile 3097—3100. 3262 C sas. 3263 C Da ge-  
nosz sein allez das In dem gantzen bistum was. 3268 BC stat. 3269  
B Nach rüw und buosz mugend in die sünd vergeben werden. C Nach rew  
mugends die sünd vergeben. 3274—3291 fehlt C. B Und muosz den  
höuptern obligen Dem gebiffel tæet ich licht gesigen Mich irret an ain gar  
ain klain Der ietz nit wolt zuo himel sin Es si ritter oder knecht So  
sind und koment si mir all recht Es si wib aldar man So sicht mans in  
min segin gan.

- Denn das got sunder tett fuogen,  
 3280 Wou si ain hailig leben fuorten  
 Und alles unrecht zerstorten.  
 Ietz tuond si darnach stellen,  
 So si ainen wend erwellen.  
 Menger tuot vil darumb verhaissen  
 3285 Und ainandren vast daran raizen,  
 Das ieglicher gern der obrost wær:  
 Si denend uns gar offenbær.  
 Mit sogetanen sachen  
 Tuond si die cristenhait swachen.  
 3290 Also tæten nit die hailigen vor ziten:  
 Si hand umb cristangloben vil erlitten.  
 Des ersten ruofften si gott fast an  
 Und wæren sinen botten undertan,  
 Und was in durch got so ring  
 3295 Fasten, betten und ander ding,  
 Und wæren künsch und rain  
 Und tæten guot ding nit enklain  
 Mit almuosen durch got geben  
 Und fuorten gar ain rain leben:  
 3300 Und erhört si got von irem bette.  
 Das ietzo ainr also tæte,  
 So künde man och von im sagan.  
 Susz tuot man nüt denn von in clagan.  
 Si wend ie nit lernen studieren,  
 3305 Si gand vil gerner hoffieren  
 Als zuo den schoenen wiben  
 Die tuond in laid vertriben.  
 Die wend denn wech mentel haben.  
 Das tuot sich denn bald gesagen:  
 [46<sup>a</sup>] 3310 Land und lüt über sie clagen.

\*

3294 C Und tuond durch. 3295 C betten mesz und. 3296 B  
 kluog und rain. 3298 B Mit messeß vespere. 3298—3303 B Bis das  
 got tuot beraten So land si davon drate. C Bisz das tuot beraten So  
 londs da von gedrate. 3307 B die wil vertriben. 3308—3315 fehlt B.  
 3308 C fech mentel.

- Den andren kunnends wol vertragen  
 Ir mistat die si och begand.  
 Ist das nit ain grosse schaud?  
 Si tuond land und lüt versetzen,  
 3315 Das si nieman mugend ergetzen.  
 So gand si morn sterben,  
 So si die gotzhüser tuond verderben.  
 Und min knecht Unkünschait  
 Hat mairs in min segi gelait,  
 3320 In den bütel hindan,  
 Das si nit mugend endrinnen,  
 Wan si gotzdienst land underwegen  
 Und schoener frowen tuont pflegen.  
 Darzuo Hoffart und Gitikait  
 3325 Hand ir strik an si gelait.  
 Also tuonds ietz nach dem bistum stellen,  
 Wan sich der babst och lat fellen,  
 So man im büt den sweren sekel:  
 Darumb varend si all in die hell.  
 3330 Er fragt nit nach dem sitten, sin,  
 Bringt man im nun vil der guldin.  
 Mit sollicher wisz und masz  
 Tribend si es ane underlasz.  
 So er denn gewaltig bischoff ist  
 3335 Und sin ersten mesz gelist,  
 Bald verbüt er vil bi dem ban  
 Der er selb kains wil tuon noch lan.  
 Das erchilt denn durch das bistnom:  
 So gewint er denn ain ruom

\*

3311—3313 fehlt C. 3314 C Das tuot er alles versetzen, fährt im singul. fort. 3316. 3317 BC So gat er morn sterben So ers tuot verderben Das wirt ewiklich uff in erben. Der letzte vers fehlt jedoch C. 3319 B gejagt. 3326 ietz fehlt BC. 3327 BC Und land sich denn verfallen. C hat darauf noch: Gespilen und gesellen. 3328—3335 fehlt C. 3330—3335 BC haben dafür: Und hat er vor ichtz guotz geton Das tset er zuovil ablon. 3336 C Und verbüt dick. 3337 BC lan Wie mag das mit got bestan (3348). Dagegen fehlt 3338—3347.

- 3340 Under laigen und under pfaffen,  
 Die macht er denn all zuo affen.  
 Wie der pfaß denn unrecht tuot,  
 So wirt er doch gebüzet umb guot,  
 Es sig haimlich oder offenlich :
- 3345 Secht, wie gat es so ungelich?  
 Das guot so lieb ist worden!  
 Das macht daz der glob ist verdorben.  
 Wie mag das mit got bestan?  
 Darumb muossend si all in die segi gan.
- 3350 Wenn tuonds an sant Martin gedenken,  
 Der liesz sich die welt also nit krenken  
 Und was doch von geburt ain herr.
- [46<sup>b</sup>] O gott, wie sind si im so verr!  
 Wie fuort er so gar ain rain leben!
- 3355 Des tuot man im lob und er geben.  
 Er was künsch, rain und milt,  
 Er gab der welt für mich schirm und schilt.  
 Ich gedacht in niemer ze fachen,  
 Wan ich gedorft im niena nahen.
- 3360 O den hailigen man  
 Solten si zuo ain Vorbild han,  
 So sæch man ir kain in min segi gan.  
 Susz ich si schier alsamen han  
 Di ir bistuom hand vertan.
- 3365 Solt ich die us miner segi lan?  
 Nain si kumend mir eben.  
 Gehort ie man wilder leben?  
 Man tuot bistuom ietz kouffen und verkouffen.  
 Damit tuot man unser frowen abstrouffen
- 3370 Und den hailigen was si da hand.  
 Es kompt us ainr hand in die andre hand  
 Mit spæhen, listen und sachen.  
 Solt davon ain bistuom nit swachen?

\*

3349 fehlt BC.      3357 der welt fehlt B.      3359. BC nit gemahen.

3365 BC lan So wær ich gar ain wunderlicher man, und fahren mit aus-  
 laßung der folgenden zeilen mit z. 3396 fort.

Das verhengt als das obrost hopt.

3375 Darumb wirt im grosz guot gelopt.

O wie niessend die dasselb almuosen

(Damit man solt singen und lesen)

Die das bistuom uf gend

Und dennocht grosz guot davon nend:

3380 Das ist als unrecht getan.

Wie möcht got das varen lan?

Er wil si darumb durch uns straffen,

Das si schrigend iemer waffen,

Das wir ie sigend geborn!

3385 Si sind eweklich verlorn

Die sollich gotz gaben niessend

Und kain swaiztropffen darumb giessend

Denn allzit damit voll wesen.

Wir land in kainen me genesen,

3390 Er rüw und bicht und ker es wider,

So möcht sin pin wol werden nider

Gen dem almechtigen gott,

Der also hielt sine bott;

Denn allü ding sind im offenbar.

[47<sup>a</sup>] 3395 Ich sags menglich und ist war

Das ich gottes henker bin,

Wan ich richt si allü dahin

Wer in min segi kompt.

Wer sich der denn versompt

3400 Das er mir nit ze tail wirt,

Lützel er mich in der hell irt.

Won got tuot durch mich rechen

All die gottes bott brechen.

Tuost übel mit werchen und taten,

3405 Mit reden oder mit raten,

\*

3394 A Dem. 3396 BC Ich bin gottes henker O wie gern miu  
menger ember. 3397—3401 fehlt BC. 3402. 3403 BC Das ich es icht  
tst rechen. 3404 C Tuost übel mit wercken Oder mit übelnsprechen  
Das tuon ich alles sampt swarlich rechen. B wercken ald mit sprechen Das  
tuon ich alles zuosamen rechen. 3405—3407 fehlt BC.

- Das wil er nit ungerochen lan,  
 Und muost zuo mir in die segi gan.  
 Sehend, ich lig allzit an der letz  
 Und warten mit minem netz,  
 3410 Ob sich das hopt it tüg vergahen.  
 Ich trüw die andren dest bas ze fahen,  
 Wan si sehend daran  
 Was er übels hat getan.  
 Also züch ich si all an mich  
 3415 Ussermassen gern und froelich,  
 Und tuonds also mit miner segi  
 In die ewigen hell kegen:  
 Si müsten grosz rüw und buos bestan,  
 Solt ichs iemer us minen banden lan.'

## VON PRELATEN.

- 3420 'Damit, tüfel, lasz die red bestan  
 Die von den bischoffen haast getan.  
 Machst enkain prelaten han?'  
 [47<sup>b</sup>] 'Ja, ich wil hernach bas von in sagan:  
 Si wend irn rechten orden nit tragen  
 3425 Der in von got ist ufgesetzt.  
 Ir armen lüt werdent geletzet  
 Durch ir amptlüt bis uf das bain:  
 Das ist den prelaten gesund und rain.  
 Väll und läsz muossends swerlich geben,  
 3430 Die umb ir libnar tag und nacht tuond streben.  
 So ain arm man von todes wegen abgat  
 Und wip und kind hinder im verlat,  
 Die des übelen zites söltten niessen  
 So tuonds ir. amptlüt als besliessen  
 3435. Und tuond des arm mans guot erben.  
 So tuond si ir aigen lüt verderben:  
 Si hand das vom kaiser erworben.  
 Sehend, wie haltent si irn orden:

\*

3408 B Wan ich lig. 3410 it fehlt B. 3411 B getrawte. C getraw.  
 3422 Der abschnitt über die prelaten zeile 3422—3532 fehlt BC ganz.

- Das ist wider got und allü recht  
 3440 Das babst und kaiser dawider vächt.  
 Got hat das nit hinder im verlaussen.  
 Si wend sich der gerechtikait nit massen.  
 Sollich frihait bringt in sichern schaden:  
 Ich wils och in min segi ladeh
- 3445 Hin zuo lucifers gesellschaft,  
 Da muossends wesen eweklich behaft.  
 Was rechtz hand si zuo dem buren,  
 Der das sin gewint vil zuo sure?  
 Denn umb ain slächten val
- 3450 So nemends sis ietz über al.  
 Sehend, der solt sin von got ain hirt  
 Über sin schæffi, die er selb beschirt  
 Und in hutt und har ab zühet.  
 Ain schæffi billich den hirten flühet.
- 3455 Ja, si mainend unschuldig wesen.  
 Ir amptlüt tuond si daran verwesen.  
 Da sond si denn nüt umb wissen  
 Und werdent ir armen lüt beschissen.  
 Der hund waist des herren willen wol.
- 3460 Dabi sind ir amptlüt och vol.  
 Land si nun zanen und trowen,  
 Si müssend es doch alles downen,  
 Es sig über kurz oder über lang.  
 Ich wil mit in tuon ain sollichen vang,
- [48<sup>a</sup>] 3465 Des glich ich nie me getan han:  
 Si muossend all in die segi gan.  
 Darumb kouffend si ietz land und lüt.  
 Was in die hailig geschrift verbüt  
 Das ist in alles sament erlopt.
- 3470 In vertreitz daz gaistlich und weltlich hopt.  
 Das bringt sant Johans mit dem guldin mund zuo.  
 Die prelaten gewinnend kain ruow  
 Bis si land und lüt zuo in kouffen:  
 Das tuond si irn armen als abstroffen.
- 3475 Die armen kunnen nit wider si stan zem rechten,  
 Der adel und die stett wend darumb nit fechten,



- Won in brint ir spis da bi nit ab:  
 In wirt gebessrot von in ir hab.  
 Das wil got von himel ansehen.
- 3480 Ich tuon sicherlich wol uf die spehen  
 Die den armen nit helfend durch got,  
 Won si sind unser aller spott.  
 Nun spricht doch got us sinem mund:  
 'Der armen ist min rich zuo aller stund.
- 3485 Was ir dem minsten tuond eren  
 In minem namen, so wil ich mich keren  
 Zuo im und wil erbarmherzig wesen.  
 Durch got land die armen genesen,  
 Wend ir besitzen das himellrich,
- 3490 Susz sag ich tich zwar sicherlich:  
 Es wirt vor tich beslossen!  
 Wir wend nit wesen verdrossen.  
 Ir sind anders unser aigen.  
 Ich wils tich mit dem vinger zaigen
- 3495 Das ir eweklich sind verloren.  
 Wæger war, ir wæren nie geboren:  
 Ir sond uns all willkomen sin.  
 Denn, wa ich var im land her und hin,  
 So han ich iwer gar wol acht,
- 3500 Ich und darzuo ain michel macht,  
 Die tich zuo sollichen sachen tuond vellen:  
 Ich und all min aidgesellen  
 Ziehend tich in das ewige ftr,  
 Da ist grosz froed gar ttr.
- 3505 Das ist tich allzit von uns berait.  
 Ja, so ist in denn von herzen laid
- [48<sup>b</sup>] Was si tñbels ie hand getan.  
 Nimer mer mugend si von uns kan:  
 Brinnen, braten an underlasz,
- 3510 Daran ist denn enkain masz,  
 So die armen sind zuo himelrich.  
 Wie ist ir leben so ungelich!

\*

3497 A und all.

Des teufels netz.

8

In kund von in hie uff erden  
 Nie gnuog guotz werden:  
 3515 Und wolten gern wider keren.  
 Da ist denn niemermer kain weren.  
 Nain, si muossend darumb liden,  
 Wellich gotz rich miden  
 Das si wol verdienot hand.  
 3530 Wir gend in och lüt und land  
 Das si muossend besitzen,  
 Ja, eweklich brinnen und switzen  
 Hundert dusesent jar als ain stund.  
 O wie ist in denn das so gesund,  
 3535 So kain end an sollicher pin ist!  
 Also han ich gefunden den list  
 Das ich si in min segi han bracht,  
 Nüt in der zit si mer verfacht.  
 Hernach tuon ich me vor in sagen,  
 3530 Wenn du mich nun tuost fragen.'

VON DEN GAISTLICHEN RICHTERN.

Ich sprach: 'Damit so laus die red bestan  
 Die von den prelaten hast getan.  
 Macht enkain gaistlichen richter han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ich tuon iren kain hin lan  
 3535 Und vach an dem official an.  
 [49\*] Der solt das gericht in eren han,  
 So laut ers dik nach gunst gan.  
 Dem der im tuot schenken,  
 Den lat er nit bekrenken,  
 3540 Er hab recht oder unrecht,  
 Er machot ims wol slecht.  
 Da muos denn ain ainfaltig man  
 Gar behends unrecht han.  
 So verzücht er ims mit tagen

\*

Überschrift vor 3531 aus C. 3541 BC Er macht es alles sament schlecht.  
 3544. 3545 BC Lasz in iemer recht haben So verzühet er ims mit tagen  
 Bis das ers halb verzert Und von not davon fert.

- 3545 Und tuot im ens und dis sagen  
 Und lat im das recht nit sin gemain.  
 So fert der arm denn wider hain.  
 Der hat ain wip und kindli klain :  
 Denen hat er denn verzert  
 3550 Damit ers solt han ernert.  
 Die clagends denn dem almechtigen got.  
 Das ist denn nun der richter spott,  
 Und wisend in denn an,  
 Er muos ain procuraten han.  
 3555 Der tuot im denn voll nüt lan.  
 Mit sinen briefen schriben  
 Tuot ern denn vast umtriben.  
 Si sind also beschiben  
 Das si ain tuond die schinbain riben,  
 3560 Und macht im slecht spil krum.  
 So stat diser da als ain stumm,  
 Ginan und och gaffen,  
 Recht als ain ander affe,  
 Und wænt, der procurator tüg im schaffen  
 3565 Mit gantzem vlisz,  
 So luoget er, wie er in beschisz,  
 Und spricht: Ich han din wort mit trüwan getan,  
 Du solt och bi nüti lan,  
 Sid es dir nach wunsch wil gan.  
 3570 Du muost noch zwen guldin han,  
 So haben wir die sach behaben.  
 So lan ich dich denn din strasz traben.  
 Wil denn der arm man och fragan:  
 A herr, durrend ir mir sagan:  
 3575 Was hat der richter ietz geseit?  
 Ja, da hat er din sach fürgeleit

\*

3546 C das gericht. 3548 B kind. 3552 C der reichen spot.  
 3558 B hindan. 3554 B procurator. C procuratorem. 3558 fehlt BC.  
 3559 BC Und die schinbain riben. 3563 fehlt BC. 3567 Und spricht  
 fehlt B. 3568. 3569 BC Du solt nit ablan Ea wirtt dir noch nach wunsch  
 gan. 3570—3584 fehlt BC.

- Und spricht, du habist ain götlich sach,  
 So si villicht ist ganz swach.  
 So stat der arm man als ain stok ;  
 3580 Und solt es in kosten mentel und rok,  
 Er wil der sach gnuog wesen  
 Und solt er niemer mer genesen.
- [49<sup>b</sup>] Secht, wie nimpt er im das sin ab!  
 Er bringt in umb all sin hab.
- 3585 Ach, so went denn der arme,  
 Er well sich über in erbarmen  
 Und im trüwlich bi wesen.  
 So er im also tuot vorlesen  
 Die brieflin in latin
- 3590 Und spricht zuo im: 'Nun ker hin  
 Bis uff den nechsten fritag,  
 So wirt vollendet denn din clag.'  
 So der arm man denn kompt,  
 Er spricht: 'Du hast das gericht versompt,
- 3595 Das ich dir nit gehelffen kan:  
 Ich wil minen lon von dir han.'  
 So stat der arm man und ist erschroken •  
 Und sicht glich ainr andren doken  
 Die weder hend noch füs regt.
- 3600 Sin gemüt ist im gar bewegt  
 Und rüfft in durch got aber an  
 Daz er davon nit tüg lan,  
 Er well im darumb gnuog geben.  
 Der procurator tuot vast hinder sich streben.
- 3605 Ze jungst spricht er zuo dem armen  
 (Damit will er sich denn über in erbarmen):  
 'Du müost ainen juristen han  
 Der dir helff wider an die sach stan.

\*

3588 B tuot so frölich lesen. 3596 B Ich lon (schreibfehler). 3598  
 —3883 fehlt B. C fehlt 3598—3817. BC haben nur die zeilen: Und  
 hat dem armman vorgessait Er wurd mit der fart bereit Und verkündt in  
 in den ban (z. 3814) Und tuot in nit usz noch ein lan (z. 3815) Ist das  
 nit ain valscher man (z. 3816).

An den macht nüt geschaffen.'

3610 Erst wil er in machen zuo aim affen.

Der tuot im denn die næt bestrichen

Und kan niemermer von im wichen.

Wil im der procurator die vedra usroffen,

So tuot im der hutt und har abstroffen.

3615 Der vacht die sach denn erst an.

O der arm man

Das er ie under die lüt kam!

Si machend ain krum und lam.

Er muos im gen vier guldin uf die sach,

3620 Das macht in im sekel swach.

Des sol er kain wider red haben.

Er macht im sinen sekel so beschaben

Das er wolt, die sach wær verlorn.

O, spricht der arm, das ich ie ward geborn,

3625 Ich verdirb und min klaini kind!

Si machend ain in gesehendi ogen blind.

[50<sup>a</sup>] A herr, helfend mir durch got,

Erfüllend an mir die zehen bott,

Wan ich ain armer man bin.

3630 An der sach stat aller miner gewin!

Ja so wil der jurist nit an sehen

Was die hailig geschrift tuot jehen

Und sant Ivo, der jurist, och rett.

Dem armen er sin wort tett

3635 Durch gott, dem richen umb guot:

Also solt stan ir aller muot.

Darumb hat in got die kunst verlihen

Das si den armen nüt solten verzihen.

Si tuond es lützel ietz ansehen,

3640 Si kunnen nur von pfenning jehen,

Wer in der vil tuot geben.

So fürend si ain unforchtlich leben

Und helfend aim gewinnen ain sach,

Si sig guot oder si swach.

3645 Er hab recht oder unrecht,

So machend si doch ain bræcht

- Und bukends und bieghends war si wend:  
 Irem tail si allzit recht gend.  
 Si hand an in och den sitten
- 3650 Das si sich nit land erbitten  
 Weder durch got noch durch er.  
 Si wend geniessen ir ler  
 Und wend weder got noch sin muoter eren.  
 Die werdent sich och von in keren
- 3655 So si in iren noeten tuond streben  
 Und varend in ain ander leben:  
 So sond si uns all willkomen sin  
 Und züch si all in die segi min.  
 Da lan ichs nit us endrinnen
- 3660 Und lan si guotz gnuog gewinnen.  
 Si möchtent sich aber so halten,  
 Si wurdent gotz rich nit verschalten:  
 Si solten das unrecht weren,  
 Got und sin lieb muoter eren.
- 3665 Ja, so tuond si die lüt betœren,  
 Von kainr sach wend si ufhœren.  
 All die wil ain pfenning da ist,  
 So vindent si ainen list,  
 Das er von dem armen muos.
- 3670 Also gend si den lüten ain puos.
- [50<sup>b</sup>] Wil aber ainem an der hab zerrinnen  
 Und si sehend das er nit mug gewinnen,  
 So gedenkt der jurist aber ainen fund  
 Der dem arm man nit ist gesund,
- 3675 Und zücht im die sach gen Mentz oder gen Rom.  
 Da hept man in denn erst bi dem zom  
 Und lert in zelten und traben.  
 Die sach wirt von nütewem erhaben.  
 Da waist denn der arm man nüt umb
- 3680 Und stat denn aber als ain stumm  
 Und spricht zuo dem arm man:  
 'Wilt nun von diner sach lan  
 Oder wilt si fürbas mer triben,  
 So wirstu dich anders darzuo schiben.'

- 3685 'O, spricht er, gnädiger lieber herr,  
 Der weg ist mir vil ze ver.  
 Ich bin ain ainfaltig man,  
 Ich lan nit mer gern davon.  
 Ich han ze vil uf die sach gelait  
 3690 Das es mir ist von herzen laid.  
 Ich wil das übrig och dran setzen.'  
 Erst tuot der jurist in vast hetzen,  
 So er merkt das er daran wil,  
 Und stekt im der jurist ain zil,  
 3695 In der wil er die sach gewinnen  
 Oder im müs libs und guotz zerrinnen,  
 Und vacht aber sin red an  
 Und spricht zuo dem arm man:  
 'Du bist recht hinder die sach komen,  
 [51<sup>a</sup>] 3700 Das hab ich wol von dir vernomen.  
 Ich wil dir fürbas helfen und raten,  
 Es tuot uns villicht gar wol geraten.  
 Ich wil dir ainen rat geben,  
 Zuo ainem pfand setz ich dir min leben:  
 3705 Schik mich dar mit vollem gewalt,  
 So sich ich wie die sach hab ain gestalt,  
 Und lasz dir nit unrecht beschehen.  
 Das wil ich dir bi minem aid verjehen.  
 Und gib mir zerung ain michel tail.  
 3710 Han wir denn von got das hail  
 Das wir die sach da gewinnen,  
 So wil ich dich bringen innen,  
 Das dir der schad och muos werden.  
 Din widertail hab denn nüt uf erden  
 3715 Und hab darzuo ainen guoten muot.  
 Kostet es aines grafen guot,  
 Es wirt dir alles wider in.  
 Darumb lasz din truren sin.'  
 Des wirt der arm man erst fro  
 3720 Und fraget umb und umb, wo  
 Er hus und hoff verkouffe,  
 Das der jurist ritt und nit louffe,

- Und fült im sin bütel voll gold.  
 So ist im der arm man aber hold.
- 3725 Und ritt dahin sin strasz:  
 Da ist aber denn kain masz  
 Mit zeren und mit usgeben.  
 Den armen lat er hie hindan streben.  
 Des tages rit er vier stund
- 3730 (Das ist im und dem pferd gesund)  
 Und machet im so kurz tagwaid.  
 Das wirt dem armen man laid.  
 Er muos im zuo zerung och geben  
 Alltag ain guldin. Secht, wie ain leben
- 3735 Fütrend si ietz in der welt!  
 In ist numend umb das gelt.  
 Der arm wend, er schaff ims wol,  
 So ist er aller boshait vol  
 Und schafft villicht sin aigen ding
- 3740 Und wigt des armen sach ring  
 Und gedenkt villtützel daran.  
 Solt das got ungerochen lan?  
 So er denn wider von Rom kompt
- [51b] Und des arm mans sach also lompt
- 3745 Das si nit usgericht ist,  
 Ja, so vint er denn aber ain list  
 Das er im die red kan machen,  
 Und seit im vil grosser sachen  
 Was er im erworben hab:
- 3750 Also bringt er in umb sin hab.  
 Des muos der arm man erwarten:  
 Er muos dem juristen hoffieren und zarten,  
 Schenken und grosz gaben geben:  
 Die komend uns in die segi eben.
- 3755 Kain gewissne wend si nit han,  
 Er sig rich oder arm man.  
 Kompt denn der arm man zuo im vil träge  
 Und wil in umb die sach fragen,  
 So machet er im aber ain tenderling
- 3760 Und spricht: Fründ, die sach ist nit ring.



- Du muost ir wil und stund geben,  
 Du gist mir nüt unvergeben.  
 In bin in grœsten nöeten gewesen,  
 Vor dem dod bin ich kom genesen.  
 3765 Hab kain sorg, ich wil dir nüt verslauffen.  
 So schrigt denn der arm iemer waffen:  
 'Sol min sach niemer haben end?  
 Unser herr mir den dod zuo send,  
 Das ich min armuot nit tuon sehen!  
 3770 Ich wil unser frowen verjehen,  
 Hilft mir got von diser tæding.  
 Nieman bringt mich dahinder so ring.  
 Die sach tuot dem armen also sochen  
 Und belangt in des jars und wochen,  
 3775 Das kain end daran wil werden.  
 Des muos der arm man verderben.  
 Das dar er denn nieman sagen.  
 Wil er denn dem juristen nit zuotragen,  
 So gat im die sach nit mer ze herzen:  
 3780 Also lit der arm zwifalt smerzen  
 Und lit im die sach in der eschen.  
 Er mag dem juristen nit mer geben,  
 So tuot der jurist dawider streben  
 Und spricht: 'Man muos gelt dar schiken.'  
 3785 Wie er kompt, so kan er ims verzwiken.  
 Schikt er denn kain gelt dar,  
 [52\*] So spricht der jurist: 'Min war,  
 Du wilt din sach versomen.'  
 Und tuot die sach also lomen,  
 3790 Bisz ze jûngst nüt darus wirt,  
 Denn das gelt die sach irt.  
 So muos denn der arm davon lan  
 Und vacht denn erst an  
 Und schilt und swert bi gottes marter.  
 3795 Villieber er den juristen zertzarte.  
 Denn er æs oder trunk,

\*

3781 die zweite reimzeile fehlt.

Er si alt oder si junk,  
 Si geben umb des selben sweren  
 Nit die' aller minsten bieren,  
 3800 Nur das in die kist voll werd.  
 Ja, si hand hie uff diser erd  
 Mengen guoten tag.  
 Dort gat es in als es mag.  
 Das kompt got als zuo clage.  
 3805 Wie kan er in das vertragen?  
 Ich tuon si in min netz jöchen  
 Zuo den andren unsren göuchen.  
 Si machend arm lüt uf dem land:  
 Das muos in sin eweklich ain schand.  
 3810 Nun sehend, so der böes jurist  
 Nit mer finden kan ain list,  
 So wil er erst den armen man  
 Umb sin arbeit zuo ban tuon:  
 Umb sin briefkost verkünt ern in den ban  
 3815 Und wil in weder us noch in lan:  
 Ist das nit ain valsch man?  
 Der muos mit mir in die hell gan.  
 So er in denn bezalt haut  
 Und er in us dem bann laut,  
 [52<sup>b</sup>] 3820 So tuot denn der procurator die brieff behalten  
 Und in ainem trog verschalten  
 Bis über ain ganz jar.  
 So zücht ers wider herfür zwar  
 Und spricht: 'Die brief sind noch nit erlost',  
 3825 Und tribt in denn recht umb briefkost.  
 So muos denn ainr erst gros arbeit han,  
 Solt er joch darumb hus und hof lan,  
 Wie er sich mit im tüg richten,  
 Das er kom von sinem valschen gerichte.  
 3830 Wan es dik beschicht  
 Und och menga spricht

\*

3820 C So tuot er doch die.  
 jar. 3824 C seient.

3821 C in sein trog.

3822 C halb

- Das uff fünf schilling zehen pfund:  
 Ist das nit ain schamlicher fund?  
 So wil der insigler denn haben  
 3835 Sovil das kan nieman gesagen.  
 Also tuond si schaben und rouffen  
 Recht als der ain huon tuot bestrouffen.  
 Also tuond si der lüten faren:  
 Des muossends all in min garn,  
 3840 Hindan in den bütel farn  
 Zuo den andren scharn.  
 Luog, wie haltent sis so eben  
 Das man inn aid hat geben?  
 Si solten an alles falsch dichten,  
 3845 Dem armen als dem richen richten.  
 Doch gat es dik ungelich,  
 Das das unrecht gat für sich.  
 Min knecht Gitikait  
 Hat mirs in die segi gelait  
 3850 Die si in die helle trait.  
 'Nun lasz die red stan von gaistlichen richtern.  
 Ich fürcht es werd ettwenn gar übel brichten.'  
 Der tüfel sprach: 'Das ist war,  
 Das kan nieman gesagan gar  
 3855 Wie si die lüt tuond zemen wisen.  
 Das tuot in in ir sekel risen.  
 Und sprechend: Tuo in nit hin lan,  
 Es sol mit drin gerichteten ergan.  
 Da kert sich denn ain biderman an  
 3860 Und wänt, er mug dran han,

\*

3832 C Daz auff ain pfennig Dick gaud funff schilling Und auff funff schilling zehen pfund. 3836 B die lüt. C die lüt zerren und roffen. 3841 BC Alle mit ainer gemainer char. 3843—3845 C Das man in inn aid hat geben richten On alles valsches dichten Baiden geleiche Dem armen als dem reichen. B richten On alles valsches dichten etc. 3846. 3847 fehlen BC. 3850 B Die es. 3851. 3852 B Nu lasz die red von in stan So von gaistlichen richtern ist getan Ich fürcht Es werd übel bericht. C Nun laz die red stan Von dem gaistlichen gerichte Ich fürcht ez werd gar übel berichte. 3855 B Wie hüse tuontz ze samen wisen. 3856 fehlt B. 3858 B Es sol im nit ringklich ergan.

So mags nit in aim jar ergan:  
 Ist das nit ain falsch man  
 Der ain lert also kriegen

[53<sup>a</sup>] Das er im das sin mug abtriegen?

3865 Der kain recht nit enhat  
 Den wist er an ain falsch tat  
 Und machet recht ze unrecht.  
 Darumb fachends all min knecht  
 Und tribends in min sege recht  
 3870 Hindan in das garn.  
 So tuon ich mit in in die helle farn.  
 Da kan ichs wol berichten  
 Umb sollich ir falsch dichten,  
 Wan si sind all boeswichte.'

VON DEN KORHERREN.

3875 Ich sprach: 'Lasz die red von in stan,  
 Sid es in so übel tuot ergan.  
 Macht du kain korherren han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja mangan ceden man  
 Der das almuossen unbillich tuot essen  
 3880 Und list weder vesper noch messe:  
 Wie sols dem iemer wol ergan,  
 Dem unrainen boesen man?  
 Si tuond iren lib gar wol zieren,  
 Den wiben mit tanzen hoffieren.  
 3885 Die stifter hands also nit gesehen an.  
 Si soltind selb ze kor gan  
 Und vesper und och mesz han  
 Und dem bischoff sin undertan,  
 So möchtends in gotz rich gan.  
 3890 Sol sich ainr umb ain almuosen brots besorgen,  
 Wie wirt er denn umb hundert pfund worgen?

3866 B Der wist er. 3868 fehlt C. 3869 BC Und wisentz. 3874  
 fehlt B. Überschrift vor 3875 aus C. 3875 A Er sprach. 3878 C  
 fehlt Der tüfel sprach. 3879 C uppielich tuot. 3881 fehlt B. 3883  
 C Und tuon stechen und turnieren. 3883. 3884 B Und tuond stechen  
 und turnieren Zuo den höfen hoffieren. 3885 B Also hand es die stift-  
 ter nit gesehen an; nit fehlt AC. 3891 BC hundert marck.

- All gaistlich lüt essend das almuosen  
 Das mengem wirt rinnen in den buosen.
- [53<sup>b</sup>] So die vier sprechend, nun heb in,  
 3895 So wirt in denn wol schin.  
 Wer almuossen solt han gessen,  
 So tuot denn in fressen  
 Umb sin vespran und messen  
 Die er tett versumen,  
 3900 Des muos er den himel rumen.  
 Won was man durch got hat geben  
 Damit tett er froeden pflegen  
 Und liesz den gotzdienst underwegen  
 Und tett an ain capplan lan.
- 3905 Der liesz es och nach wind gan,  
 Das ichs licht baid in der segi han.  
 Also tuot es mir nach wunsch gan  
 Mit denen die da almuosen tuond essen  
 Und lesend weder vigili noch messen :
- 3910 Die tuon ich sicher fressen,  
 'Des sond si sich wol vermessen'  
 Sieden und braten umb ir falschen taten  
 Die ich in dik han geraten.  
 Den volgatends unberaten.
- 3915 Und han si also verraten.  
 O du vil boesser man,  
 Wes sichstu nit daran?  
 Tuost ain pfenning durch got geben,  
 Du mainst, man soll drum gotz dienst pflegen
- 3920 Und laust dus denn umb drissig pfund underwegen.  
 Ich sol din sicher drum pflegen:  
 Das wescht dir ab kain regen.

\*

3896 A essen. 3897 C So tuon ich in fressen. 3902 C tuot. 3903  
 C lat. 3904. 3905 BC Und besetzt es mit ainem kapplon Der latz denn  
 och nach wind gon. 3906 C Daz ich sie vielleicht in. 3909 BC weder  
 vesper. 3911 fehlt BC. 3912 BC Und tuon si siden und braten Umb  
 ir falsch taten; dagegen fehlt 3915. 3916 BC du valscher man. 3917  
 C Wez stobest dran. 3920 BC drissig marck. 3921 C schier drum.  
 3922 A west. C wischt.

- So nimpst och kilchen zehenden in  
 Und das wirt din aller gröeste pin.  
 3925 Und da man vier messen solt lesen,  
 Da mag kum ain wesen,  
 Wan du nimpst die zehenden in  
 Damit dri priester kæmend hin.  
 Also tuost gotz er beroben  
 3930 (Das ist an alles logen)  
 Und tuost das gar uppeklich vertriben  
 Mit buoben und mit wiben.  
 Von den tuot sant Paul schriben  
 Das si kain tail im himel mugend han.  
 3935 Nun luog, du valsch gaistlich man,  
 Wie wird ich mit dir umb gan,  
 So du schamlich am jungsten gericht wirst stan?  
 [54<sup>a</sup>] Nun wer sol din fürsprech wesen?  
 Denn als vil du hast gesungen und gelesen.  
 3940 Laus dir nun vil wol sin,  
 Ich trenk dirs doch alles in.  
 Darumb mest dich selber als ain swin  
 (Du bist doch allzit min)  
 Mit dem hailigen almuosen:  
 3945 Es wirt dir brinnen im buosen.  
 Ich muos dir ietz dings geben,  
 Die wil dich got uf bessrung lat leben.  
 Darnach züch ich mit dir den katzen strebel  
 In der vinstri und in dem nebel.  
 3950 So din gesellen ze kor sind gegangen,  
 So hast aim sin biderb wib gefangen  
 Und hast si zogen hin und nider  
 Und geschwungen gar wol ir gefider.  
 Der muos dir die kind vor ziehen:

\*

3924—3927 fehlt BC. 3928 B zwen. 3929—3931 C Also tuonds  
 gottes ere berauben Daz ist one laugen Und tuot uppeklich vertreiben.  
 3933 C Und den. 3937—3939 fehlt BC. 3943 fehlt BC. 3951 BC  
 So hast du geraiset brent (C gebrant) und gefangen Mengen biderman umb  
 das sin. Die folgenden zellen bis 3972 fehlen BC.

- 3955 Also tuostu gottes bott fliehen.  
 Gewinstu kind, des muossend leben  
 Des so du in von der pfrond tuost geben.  
 Damit gistus hin in die welt.  
 Luog, ob das got wol gevelt!
- 3960 Es ist alles das hailig almuosen.  
 Du machst im mit got nüt gen.  
 Also tuostu din zit vertriben  
 Mit spilen, hoffart und wiben,  
 Mit hunden und mit vederspil,
- 3965 Mit tanzen, singen und aller kurzwil.  
 Das verheng ich dir als uf ain zit.  
 Bisz dir das alles samend gelit,  
 So warten ich diner sel  
 Und für si da hin in die hell,
- 3970 Ob du dich nit darin gebessrost hast  
 Und von sollicher grosser uppkait last.  
 Also hast mengen armen bracht umb daz sin:  
 Soltest du darumb nit liden pin?  
 Ja, si ist dir beraitet zuo aller frist.
- 3975 Dawider kan nieman vinden den list.  
 Wan umb ain pfenning in die hell als umb tusend pfund:  
 Das ist mir und minen gesellen gar ain guot fund.  
 Ich trüw, got laus sins rechten nicht,  
 Wie we dir joch iemer beschicht..
- 3980 Susz hast mengen weg wider got getan,  
 Es sig mit wib oder mit man:  
 Darumb ich dich in miner segi han,
- [54<sup>b</sup>] Da ich dich nit mer uslan,  
 Es muos vor alles widergan.
- 3985 Davor ich mit allen krefftan stan.  
 Wan wider gen tuot als wol

\*

3978—3977 BC O der grossen (grossen jamerlichen C) pin Die dir  
 darumb berait ist Die du lident wirst (bist C) zuo aller frist Umb ain  
 pfenning in die (der C) hell Als umb tusend pfund Das ist mir ain guoter  
 (vil ain trostlicher C) fund. 3978 C Ich getraw. 3982 BC Das ich.  
 3983 BC nit bald.

Als da man zen usbrechen sol.  
 Von den lan ich die red stan  
 Und von ain andren heben an.  
 3990 Wan es ist noch ain korher guot,  
 Der hat ain klain ain bessern muot  
 Als noch menger tuot.  
 Von dem ich ietz wil sagen:  
 Über den tuot got och clagen  
 3995 Das ern so früntlichen beraten hat  
 Und er so mengen tag lat  
 Das er got sin sun nit opffren tuot.  
 Das machet als sin übrig guot  
 Und bringt im hoffart und übermuot,  
 4000 Und ist mit wiben so gar vertan  
 Das er seltan mesz getar han.  
 Non, vesper, zer metti gan  
 Lat er alsament still stan  
 Und tuots an ain capplan lan:  
 4005 Der sol für in och ze himel gan.  
 Und bettet so gar on andacht  
 Das er wenig üt verfacht,  
 Als got dem wissagen tett kund:  
 'Din volk lopt mich mit dem mund,  
 4010 Aber ir herz ist verr von mir.'  
 Si ilend das es geschehe schir.  
 Si hand anders ze schaffen.  
 Got zelt ims nun für ain claffen,  
 Wan er hat kain recht bett getan.  
 4015 Wer nit gedenkt daran  
 Was er liset oder sait,  
 Das ist als verlorni arbit,  
 Und tuots nit wol schaffen  
 Und hetts von im als von ain affen.  
 4020 Man hat in drum grosz pfronden geben

\*

3989 fehlt B.      3993 fehlt B.      3994 C Über die.      4001 fehlt B.  
 4002 A Lan vesper.      4007 C Daz ez.      4009 A lobt dich.      4010.  
 4011 C verre: schier.      4013 BC rait.      4014—4019 fehlt B.



- Das si solten gotz dienst pflegen  
 Mit ganzem andacht,  
 Bis das das ampt gar wirt volbracht.  
 Also ist es och angesehen:
- 4025 Das muossend selv jehen.  
 Man mag och über ettlichen klagen,  
 [55<sup>a</sup>] Wie si tuond baizen und jagen,  
 Darzuo allerlai würffelspil  
 Tuond si ussermassen vil.
- 4030 Darob fluochen, sweren und schelten:  
 Des muossend si ewklich engelten.  
 Das soltend si andren lüten weren,  
 So tuond sis alls selv leren.  
 Wan die laigen tuond sich daran keren,
- 4035 Das kan in denn nieman erwerben  
 Und sprechend: 'War es unrecht getan,  
 Si tetind selv davon lan.  
 Also ztch ich si baid an mich  
 Ussermassen froelich,
- 4040 Hindan in minem sak,  
 Da smekends des tufels smak.  
 So ligend ettlich uff pfumfedrin betten,  
 Die verslaffend gern die metti  
 Und villicht die prim darzuo:
- 4045 Also nemends hie ir ruo.  
 Darzuo wend si allweg haben  
 Das best das das ertrich mag tragen,  
 Vogel, visch, allerlai wildpraet,

\*

4025 B selv von warhait. C fur war jehen. 4027. 4028 B Wie  
 si tuond baitzen Und mit hunden jagen Darzu walen und spilen. C Wie  
 sie tuond baissen und mit hunden jagen Dar zuo walen und auch spil.  
 4030. 4031 B schelten und schweren Damit tuonds nu got enteren. C Dar  
 ob fluoch schelten und sweren Da mit tuond sie ir ampter enteren. 4033  
 C So stuond sie es leren. 4034 B Wan die welt. 4035 fehlt BC.  
 4038. 4039 B eine zeile. 4040. 4041 B Und kegend bain in min netz  
 Und tuond darin gevangen Darinn werdent si ser geletzt. 4041 C Da  
 werdentz der tufel smack. 4048. 4049 B Es si cost ald win. Beide zellen  
 fehlen C.

Des teufels netz.

9

- Darzuo allerlai geræt,  
 4050 Und mestend sich als die swin :  
 Wie mugends damit rain sin ?  
 Vor, do er ain capplan was,  
 Do dient er got vast wit bas.  
 Sid er, zuo aim herren ist worden,  
 4055 So halt er selten sinen orden  
 Und ist sin kantnusz erstorben.  
 So solt er erst hailig sin worden.  
 Und hett er vor tüz getan,  
 Das solt er nun büzen gan.  
 4060 Wan das im vor was ain teglich schuld,  
 Damit verlürt er nun gottes huld  
 Und ist im nun ain todstünd,  
 Als mans im decretal vint  
 Das sant Gregorius tett schriben.  
 4065 Das muos sicher also beliben.  
 Got gab im als ain wisen sin  
 Das der hailig gaist redet durch in.  
 Der tuot er mengs bettten,  
 Wie licht sich verstündend gaistlich lüte,  
 [55<sup>b</sup>] 4070 Won si soltind sin gotz sunder trut.  
 Es fallet seltan kainr aing,  
 Er tuot geboesren mit im zwainzg.  
 Wan als mengem er swechrot sin leben  
 Als für mengen muos er antwurt geben  
 4075 An dem jungsten gericht.  
 Sait och sant Gregorien geschrift:  
 Wan daz aim schuler mit ainr tagstünd erwint  
 Das ist dem prelaten ain sweri todstünd.

\*

4051 B künsch. 4051 B sin Und ziehent ain vaisten bachen Das  
 mag ich wol gelachen Des wil ich in ze lone geben Ain bad mit bech  
 und swebel Do schmelzentz denn in den bachen Mit laid und ungemache  
 Do wirt im denn der fülle buosz Wa ist denn der frowen gruosz Die in  
 so lieplich sahent an Under in so guotz hin wider gan Vor. 4056 A  
 erworden. C kantnusz gen got. 4071—4076 fehlt B. C aynig: zwaintzig.  
 4077 B Das ain' andern mit ainer teglichen sünd erwint. 4078 BC Das  
 ist dem pfaffen ain todstünd.

- Le merr ainr wihinan hat,  
 4080 Le lichter er in todsünd stat.  
     Es sigind münch, nunnan oder pfaffen,  
     Land iwer uppig werch und klaffen  
     Und tuond nit als die affen.  
     Land iederman das sin schaffen.  
 4085 Die der geschrift merkend nicht  
     Die sind wol halb unwicht  
     Und sind nit hoher pflicht,  
     Noch so edler wirdikait  
     Als die hailig geschrift sait.  
 4090 Es sol nieman sin so vermessen  
     Der das almuosen tuot essen  
     Das er der welt uppikait mit trib.  
     Es masgot im sel, er und lib,  
     Es sig man oder es sig wip.  
 4095 Es sind och ettlich corherren  
     Die sich kainr sünd tuond weren.  
     Ir hoffart und ir übermuot  
     Machet aim gern sin end nit guot.  
     Darzuo nid und och hasz -  
 4100 Im hus und och an der stras;  
     Darzuo zorn und unktinschait  
     Hand mirs in die segi gelait.  
     Umb ain sollichen gaistlichen man  
     Nimpt sich nieman gern an  
 4105 Weder in himel noch uff erd,  
     Er ist umb und umb unwerd.  
     Er hat got engelten gelan  
     Das er im so früntlich hat getan.  
     Do er was ain arm man,  
 4110 Do rüfft er got ernstlich an.

\*

4081 B Es si gewicht nunen, münch. C Ez seient gewicht munch nun-  
 nen. 4082 C Lat ewr uppikait und. 4084 fehlt BC. 4086 C en-  
 wicht. 4087 C nit so hoher. 4093 C Ez mailget. 4098 B mengem.  
 4103 B scemlichen. 4106 C Er ist allenthalb. 4106 B unwerd Bede  
 in himel und uff erd Er hat.

Do im nun got gnad tett,  
 Da liesz er andacht und gebett;  
 Und in hat zuo aim herren gemacht,  
 Sid hat er seltan an in gedacht,

4115 Wan er nam sin lib zuo aim abgot.

Des ist er nun gar min spot  
 Und hat mir gedient das maist sin leben:  
 Des wil ich im nun den lon geben  
 Und wil sin och nach wunsch pflegen.

[56\*] 4120 Wenn sach er numend daran

An mengen armen man  
 Der nach prot muos gan,  
 Der got so gros dienst hat getan  
 Des in der corherr hat erlan,

4125 Das er semlichs nie hett getan  
 Weder mit vasten noch almuosen geben:  
 Damit hat er verzert als sin leben:  
 Solt ich den nit den lon geben?  
 Ja, er stekot ze hindrost im garn,

4130 Da wolt er sich nie vor bewarn,  
 Und muos mit mir in die hell varn,  
 Nit lenger mag ichs mit in sparn.'

#### VON KIRCHHERREN (PFARRERN) UND LÜTPRIESTERN.

Ich sprach: 'Lausz die red von in stan.

Ich hoer wol das si sind vertan.

4135 Macht enkainen pfarrer han?'

'Ja, ich han ir ain michel tail,  
 Si brechend weder strik noch sail.  
 Den tuon'ich gar ser ligen an,  
 So mag ich sin undertan dest bas han:

4140 Wan mag mir der widerfarn  
 So sind die laigen all im garn.

\*

4120 B Wan sah er daran. C Wenne sicht er nu dar an. 4125 B  
 sollichs. 4127 C Also hat. 4130. 4131 fehlen BC. Überschrift vor  
 4133 aus C. 4137 B netz noch sail. 4138. 4139 B anligen: gesigen.  
 C anligen: undertan.

- Wan was tñbels der pfarrer tuot  
 Bekrenkt den undertan all ir muot,  
 Und sprechend: 'Er ist ain biderman,  
 4145 Wær es vast unrecht getan,  
 Der pfarrer tæet selv davon lan.'  
 Also tuotz ietz in den laigen stan,  
 Es sig wip oder sig man.  
 Harumb mag ich den pfarrer obligen,  
 4150 So tuon ich den geburen licht angesigen.  
 Darumb send ich all min knecht zuo im  
 Das si felschind sin muot und sin sinn.  
 Ainr zücht in hin, der ander her,  
 [56<sup>b</sup>] Ieglicher nach sins herzen ger,  
 4155 Und tuond all ir vermugend  
 Das si in wisind uff untugend.  
 So ist der erst Hoffart,  
 Der wirft in uff der herren art.  
 Und wil denn och ain herr wesen:  
 4160 Das verderpt sin singen und lesen  
 Gen dem almechtigen got  
 Und wirt damit der tüfel spot.  
 Und leit im ain grossen tapphart an  
 Und macht in so gar vertan  
 4165 Das er kum tar mesz gehan.  
 Ob er nun wolt Hoffart engan,  
 So wirft Gitikait sin strik an  
 Und spricht: 'Ain biderman  
 Er sol hus und hoff voll han.'  
 4170 So mag er nemen und geben  
 Und gesellklich mit den lüten leben;  
 Und machet das er stelt nach guot,  
 Das er lib und sel vertuot.

\*

4148 B So krenket er den geburen iren muot. C Krenckt den gebawren.  
 4146 C Er tett. 4148 fehlt BC. 4150 B undertonen. 4151 C Da  
 hin. 4152 BC felschind sinen sinn. 4158 C herre fart. 4163 an  
 fehlt A. BC mantel. 4171 BC Und gesellklich leben. 4178 BC Dasz  
 lib und sel verdampnen tuot.

- Ob aber der och nüt schafft,  
 4175 So mach weder strik noch band sin unhaft,  
 So lat in doch Unkünschait nit hin.  
 Er werff im frowen in sin  
 Und spricht: 'Ir sind ain suber man,  
 Ir sullend ain guotz buollin han!'  
 4180 Und macht in umb die böesten werben:  
 Das ist denn sin grøest verderben;  
 Wan er muos ain kupplerin haben.  
 Die tuot im denn nacht und tag ustragen:  
 Was in dem ganzen hus ist  
 4185 Das wils han ze aller frist.  
 So si in bottschaften ist,  
 So erdenkt si gar menger list.  
 So tuot si im denn menges sagen  
 Das ain nie gedacht all ir tagen.  
 4190 Doch tript sis her und hin  
 Bis das er ir velt in den sin.  
 Die wil denn han mentel und rök  
 Und die kupplerin schuoch und sök  
 Gen dem winter kalt.  
 [57<sup>a</sup>] 4195 So laut si in in gar bald.  
 So muos er denn eren so geswind  
 Mit ainander das hus gesind.  
 Also gat es im dar  
 Das im nüt belipt ain har  
 4200 Uf sinem schoenen hopt:  
 Also wirt er ertopt.  
 Daz er joch verbüt bi dem ban  
 Daz wil er selb weder tuon noch lan.  
 Da sehend denn die andren an,  
 4205 Baide wip und och man,

\*

4175 B Noch kein strik noch masch haft. C So kan sein weder strick noch garn einhaft. 4177 B Und fallent im. 4180 C die höchsten. 4181 C sein verderben. 4187 fehlt C. 4189 B ienne. C iene. 4191 B schlecht. C slecht. 4205 fehlt BC. B schiebt die bekannten verse (v. 4052—4056) ein: Vor do er ain helffer was Do dient er gott wit bas Sid er ain pfarrer ist worden So ist sin erkantnusz gen got erstorben.

- Und lant sich also fellen,  
 Baide gespilen und och gesellen.  
 Hett er vor die dirnen gehept,  
 Er hett in grossen fröuden gelept  
 4210 Und wær gewesen ain fröelich man:  
 Nun wil er die frawen darzuo han.  
 So er nun ain kilcher ist worden,  
 So halt er selten sinen orden.  
 Also wirt er ie lenger  
 4215 Verlausner und och ungener.  
 Er wær nit worden zuo ain pfaffen,  
 Möcht er sin ding bas han geschaffen.  
 Und das ist wol offenbar:  
 In enruochti wa die kilch war,  
 4220 Hett er nun davon sin gelt  
 Und wær damit uf witem feld.  
 Er næms recht nach der snuor,  
 Wie es joch umb den gotzdienst gefuor.  
 Si sigend jung oder alt,  
 4225 Es wirt als wol bezalt;  
 Denn der lützel ist  
 Ietz zuo dirre frist.  
 Also tuonds toban und herren  
 Und das offer upplich verzerren  
 4230 Das man in git durch got.  
 Darumb sind si gar min spot.  
 Was wend si got ze antwurt geben,  
 So si fürend so schamlich leben?  
 Sehend, darzuo bringt si Gitikait  
 4235 (Und ist got im himel laid):  
 Si wend sich an ainr pfrond nit lan bentigen.  
 Ettlicher weg tuond si es fügen

4209 BC Er wær. 4210 B ain wolgemüt. 4212. 4213 fehlen B.  
 4214. 4215 BC Also wirt er ie lenger ie ungener. 4217 bas fehlt C.  
 4220. 4221 BC Hett er daz gelt uff witem veld. 4229 C Und das almo-  
 sen. 4230 B den barmhertzigem got. 4233 B So, so valsch stat ir  
 leben. C So als valsch ist ir leben. 4234—4265 fehlt BC.

- Das ainr zwo oder dri hab,  
 Und nemends den armen lüten ab
- [57<sup>b</sup>] 4240 Das si ir uppkait dest bas mugend triben  
 Und ir sachen dest bas tūgend schiben.  
 Was kind in denn geben wirt  
 Darus wirt selten denn ain hirt.  
 Was in von gotz gaben wirt geben
- 4245 Des müssend sin kind denn leben:  
 Si kunnend si wol beraten  
 Und sicht man si doch selten wol geraten;  
 Denn pfaffen guot das trūgt nit wol,  
 Als uns die geschrift erzūgen sol.
- 4250 Secht, das tuot er den armen selen abstelen!  
 Wie kan got das von in verhelen?  
 Damit si den selen solten danken  
 Das land si also hangen und swanken  
 Und tuond in ir guot schamlich hin
- 4255 Das bi der kilchen solte sin.  
 Won was er sinen kinden davon tuot.  
 Das ist als unrechtvertig guot.  
 Das solt er den armen laussen werden,  
 So gewunn er lon doert und hie uf erden.
- 4260 Soltind si darumb nit sin unser aigen?  
 Ja si, die geschrift tuot uns das zaigen  
 Das simoni ain gros todsūnd sig.  
 Si mugend unser nit wesen frig,  
 Si müssend in unser segi mit uns varn
- 4265 Zuo aller hindrost in das garn.  
 Si soltind mit dem baner voran hin ziehen,  
 So tuond si des ersten fliehen:  
 Wenn der hoptman tuot verzagen,  
 So werdent die andren gern erslagen.'

## VON DEN HELFFERN.

- 4270 Ich sprach: 'Damit so lausz die red stan.

4269 BC erslagen Das tuot denn uff in erben Und im lib und sel verderben Und ist als ain valscher man Als ich iu in der segin han. Überschrift vor 4270 aus C.



- Es wirt in laider gar übel gan.  
 [58<sup>a</sup>] Si muossend gros rüw und buos bestan,  
 Darzuo ir empter recht halten,  
 Ald si werdent in die segi beschalten.  
 4275 Sag an, figind, du bösser man:  
 Macht enkain helffer han?  
 Der tüfel sprach: Ich han ir nit gar vil,  
 Doch wær ir gnuog zuo ainm osterspil.  
 Si ruoffend got an so drate,  
 4280 Baide frü und och spat,  
 Das ers gnædeklichen prat  
 An essen und och an der wat;  
 Und setzend in so guotz für  
 Das ich in nit fer nach sptr.  
 4285 Si verdienend ir köstli wol,  
 Darumb ich in nit tuon sol,  
 Und hiessind wol selig man,  
 Möchtinds ander untugend lan.  
 Si solten nachtes studieren,  
 4290 So gand si dik hoffieren.  
 Es wær wol das ainr wurd geslagen  
 Das man hain müs tragen.  
 Doch liessind sich bentgen an der kellerin,  
 So tætitind si nach minem sin.  
 4295 So tuond die pfarrer understan  
 Und wends allsamen selb han.  
 Doch stat der brieff hür als vern  
 Und tuot villicht baid gewern.  
 Doch muossends sis han verholn,  
 4300 Als ob sis habind verstoln.  
 Wan wisstis der pfarrer das sis hett gewert,  
 Er toetis gern mit dem swert:

\*

4273—4275 B Darzuo ich in kum komen lan Wan er vor  
 so gröslich ist verton. 4278 C zuem ersten spil. 4279 C gedrat.  
 4281 C berate. 4282 fehlt BC. 4289. 4290 BC studieren Und damit  
 kirchen zieren. 4295 B pfaffen. 4297 B krieg. 4299 B vor den  
 pfarrer verholn. C vor dem pfarrer han verholen. 4301 A hat 2 zellen.  
 C Wan wæste er daz sie in hette gewert. 4302 BC Er todte in.

- Also kriegend si darumb.  
 Und das ist denn min hoechster frem.  
 4305 Wan da retti mengklich boes zuo  
 Und gewinnend niemer Frid noch ruo.  
 Und och Nid und och Hasz  
 Bliessind zuo ie lenger ie bas.  
 Wan wenn alli ledkalt tuot zergan,  
 4310 So wil der pfaff der sin nit lan:  
 Er wil si bis an sinen tod han.  
 Wie solt mir der iemer engan  
 Der in todsünden wil stan?  
 [58<sup>b</sup>] Ir wurd seltan kainr zuo aim pfaffen,  
 4315 Möcht er sin ding iena bas geschaffen.  
 Sind das vor got nit affen?  
 Und ir vatter aim schuochzer und bader ist:  
 Da hett er sich vor gehüt mit list  
 Und hat gelernot ain klain  
 4320 Und dasselb joch nit gar rain.  
 Lesen und och buchstaben  
 Damit wil er sich betragen,  
 Und hat och gar recht,  
 Er wær susz ain schuochzer knecht  
 4325 Und müst mit den zen ain leder umb ziehen:  
 Das hat er gelernot fliehen.  
 Wan ers nun nit hat getan durch got,  
 So machen wir us im ainen spot.  
 Und mag gar kum wider stan,

\*

4305 B Wan er redt mengklich boes zuo. 4306 BC ruo Wan es wurd ain grosz uffstürmen (C auffstrumen) Und wurd man vil messen versomen (C versumen). 4308 C Blasend. 4310 C die seinen. 4314 C zuom munch oder pfaffen. 4315 B susz bas. C iendert basz schaffen. 4317 B ain schnider ald ain schuoster ist. C Dez vater ain schuochster und ain bader ist. 4318 B von gemacht. C Der hat sich da vor. 4319 B hür und fernd ain klain. 4325 B Und müst ain alten schuch umbziehen. C ain alten schuoch. 4327. 4328 B Und tett es nit durch got Darumb ist er gar min spot Hat ers aber durch gott getan So bestat er als ain biderman Und muosz in vor der segin lan. Von da an fehlt B das übrige dieses abschnitts, z. 4329--4455. 4328 C Dar umb so treiben wir ausz unsern spot.

- 4330 Wan ers durch got nit hat getan,  
 So habs joch durch nichtz getan.  
 Belib er dennoch ain diemütig man  
 Und tæet rüw and buos darumb bestan,  
 So müst ich in vor der segi lan.
- 4335 Wil er aber hoffart triben  
 Mit muot und och mit libe,  
 So tuon ich in in die segi ziehen:  
 Da kan er denn nie mer von fliehen.  
 Noch mer muos ich von in sagan
- 4340 (Das hoer ich vast von in klagen):  
 So si wend zuo bicht sitzen,  
 So gedenkent si mit allen witzzen  
 Die schoenschen die si mugend schowen,  
 Das si die selben bicht frowen
- 4345 In der bicht mit worten verhowen,  
 Ob si inn och gern welle schowen;  
 Und tuond in der bicht umb si werben:  
 Solten die nit eweklich verderben?  
 Si sprechant zuo dem selben bicht kinde:
- 4350 'Sichst, macht du dich nit über winden,  
 Du müssist ain redbuolen han.  
 Macht davon nun nit enlan,  
 So wolt ich ðich ain fründs rat geben.  
 Ich wolt iwer so schon und eben pflegen
- 4355 Und wolt iwer diener wesen,  
 [59\*] So möchtind ir wol vor der welt red genesen;  
 Denn nieman hat uf uns kain acht,  
 Es sig weder tag noch nacht.  
 Manig guot wort künd ich ðich sagen:
- 4360 Ir müstend ðich gar dik clagen,  
 ðich wær ain gros anmacht bestanden,  
 So schiktind ir nach mir ze handen  
 Dasz ich ðich denn bicht horte.

\*

4331 A durch got nit getan. 4334 A ich si. 4337 C segi schreiben  
 (ohne reimvers). 4338—4422 C Und frögt mir gar recht Und tuon im  
 wirs denne ob er Wer ain schuchster knecht.

- Darzuo rett denn nieman kain worte.
- 4365 Sehend, so künd ich tich denn wol raten  
 Und gieng mit tich in ain kemnaten  
 Und spræch tich da buos und den applas,  
 Es wær mit dem mund oder dem ars.  
 Vil bald ich denn mit der kellerin rett:
- 4370 Wolan, bald machend ir ain bett  
 Und land si gar wol erswizen.  
 Sicher si ist voller böeser hitzen.  
 Also gieng ich zuo tich, wenn ich wolt,  
 Und wæring ainandren mit froeden hold.
- 4375 Nieman künd böes da gedenken,  
 Das tich iwer er möchte krenken.  
 Och hort ich von ettlichen dise mæer  
 Das si wæring schöner fröwlin gebær  
 Und smochtind in brieff in der bicht
- 4380 Oder susz ander gaben villicht  
 Damit si sin zuo in lukten  
 Und sich zuo der bicht dochtren buchten.  
 O weli grossen böeswicht das sind!  
 Das sind als der helle kind
- 4385 Die sollich boshait ze weg bringen.  
 Ich darff nit vast mit den selben ringen,  
 Si müssend susz in die segi vallen,  
 Es tüg in wol oder über gefallen.  
 Was gewissne hand die vor got
- 4390 Die also brechend gottes bott  
 Und ir bichtochtran betriegen  
 Und si mit guoter red nider biegen!  
 Ich wil si buken, biegen und brechen  
 Und wil all bosbait an in rechen.
- 4395 Me han ich von den bichern vernomen:  
 Es sol ain ainfaltig man komen
- [59<sup>b</sup>] Und sol im bichten von böesem guot,  
 Des hab er willen und guote muot,  
 Er welle das gern wider geben,
- 4400 Das er nit verlür das ewig leben,  
 Wa es aller best sig angeleit.

- Vill bald er im denn wider seit:  
 Wiltus denn durch gottwill gen,  
 So wil ich es selber von dir neu  
 4405 Und wil dirs zuom aller besten schiben,  
 Da es dir all din sünd tuot abtriben  
 Und ze mal wol angeleit ist.  
 So vint er gar manigen list  
 Das er dasselb güot von im nimpt  
 4410 Und in von allen sinen sünden bint.  
 O we, das selb almuosen guot  
 Der bichtvatter so upplich vertuot  
 Das kain arm mensch si wirt erfrowt.  
 Sehend daran und schowt  
 4415 Was grossen übels das wirt:  
 Der arm des guotz enbirt  
 Oder der buw daran er es solt schiken,  
 Und sin sel tuot er damit verstriken,  
 Das si von mir nit komen kan.  
 4420 Ich muos doch davon lan;  
 Denn solt ich es alles von in claffen,  
 Ich gewinn ewklich ze schaffen.  
 Sehend, des vatter waz licht ain biderman  
 Und tett sich übeler zit began,  
 4425 Den muos ich von der ségi lan,  
 So ich den pfaffen darinn. han.  
 Das macht als sin uppkait triben  
 Mit spilan, rasslan und wiben.  
 So solt er studieren und schriben.  
 4430 Si wend nun in grosser hoffart stan.  
 Darumb leit er ain langen tapphart an  
 Der im in der bich durch got ist worden  
 Und solt geben villicht aim bettel orden.  
 Darinn tuot er hin und her swenken.  
 4435 Da bi tuond die laigen nüt guotz denken,  
 Wan er swenkt als ain her recht

\*

4428 C Sein vater ist ain biderman. 4428 C rassan. 4432. 4433  
 fehlen B. 4435 A bi denken.

- [60<sup>a</sup>] Der da solt sin ain schmids knecht,  
 Und tuond sich an in versünden:  
 Das tuon ich dir verkünden.
- 4440 Ist er aber durch got zem pfaffen worden  
 Und halt recht sin ampt und sin orden,  
 Sig denn künig ald schuchzer gewesen,  
 So tuot er vor mir wol genesen  
 Und kompt da tusend jar ist als der tag
- 4445 Des gester mit fröeden pflag,  
 Und ist als ain künig über ain schmid knecht:  
 Das kan ich dir gesagen eben und recht.  
 Darumb, schuoler, du gern lern,  
 So tuostu mengen bekern
- 4450 Mit diner guoten lere  
 Und ist dir darzuo gros er;  
 Und hüt dich wol vor minem knecht,  
 So tuostu dinen dingen recht:  
 Von min knecht, ist Unkünschait genant,
- 4455 Ald er zücht dich in die segi ze hand.'

VON DEN EVANGELIERN.

- Ich sprach: 'Las die red von den helffern bestan.  
 Macht enkain ewahgelier han?  
 Und sag, wie es iemer mug ergan:  
 So mans wicht ie me und ie me,  
 4480 So werdens allweg hoffertiger e.'  
 Der tüfel sprach: 'Da tubnd sis nit durch got,  
 Darumb trib ich us inan min spot.
- [60<sup>b</sup>] Ettlich sind kind armer lüt  
 Und wend weder haken noch rüten,

\*

- 4437 C ain schuochster knecht. 4439 C verkünden Also züch ich  
 sie an mich Auszermaszen gemainlich. 4445 C mit lust. 4446 C  
 schuchster knecht. 4447 C recht Wil joch fur ain antwercker han So  
 tuot er sich doch am erlichosten began Und scheinat vor got als sun und  
 mon Fur ander gestirn Schuoler, darumb. 4451 fehlt C. 4453—4455  
 C Der Unkeuschait ist genant recht. Überschrift vor 4456 C Von den  
 Ewahgeliern und Letznern (s. den folgenden abschnitt). 4459 C weicht.  
 und ie me fehlt B. 4460 BC Denn ee.

- 4465 Als ir vatter hat getan,  
 Und wend e ze schul gan  
 Und lernen enklain  
 Und dasselb onch nit gar rain;  
 Lesen und och buohstaben,  
 4470 Und wil gnuog dran haben.  
 So si denn zer wihi wend farn,  
 So tuond si des nit sparn:  
 Si ligend di ganzen durnacht  
 Und hand ain gros gebracht  
 4475 Mit spilen und och mit schelten,  
 Das si gebossrind die welte,  
 Und mit zuofüllen als die swin.  
 Wie mugend dabi wirdig sin  
 Der hailigen wihe!  
 4480 Ja als vil als das vihe.  
 Si soltend sin künsch und rain  
 Recht als der claren sunnen zain,  
 So wurd in der hailig gaist nahen,  
 So si die wihi wurdind enphahen.  
 4485 Sid nun das nit enist,  
 So sind si vor got als mist.  
 Hie vor wurdens ze pfaffen,  
 Wie wol sis hettind kunnen schaffen,  
 Und tatends luterlich durch got.  
 4490 Us den traib ich kainen spot;  
 Und wurdend voll grosser hailikait,  
 Als die geschrift von in sait.  
 Won sis nun durch got taten,  
 Do muostends wol geraten  
 4495 Und warend ains diemüttigen leben:  
 Des tett in got die ewigen fröed geben.

\*

4467 B Und tuond lerneñ. 4470 B Damit wil er sich betragen.  
 4471—4485 fehlt B, welche die AC fehlenden zwei zeilen anreicht: Und  
 wer nie worden zuo ain pfaffen Mächt ers han basz geschaffen. 4474 C  
 Mit swern und mit bracht. 4482 C schein. 4491. 4492 B hailikait  
 vol : seit wol.

- Und liessend seltan ir lib rasten,  
 Des muossend ir in nun firen und fasten,  
 Als bi dem hailigen ban:
- 4500 Die soltind si zuo aim vorbild han!  
 So ist aber nun under in mang oed man  
 Der selten iemer gedenkt daran:  
 Wie solts dem iemer wol gan?  
 Si muossend allzit unrecht stan.
- 4505 Hievor do si schuoler waren  
 Und ettlich tatent torlich reden und gebaren
- [61<sup>a</sup>] Und hoffart hettent gepflegen,  
 Das liessends denn underwegen.  
 Und so mans erst wihen tett,
- 4510 So buossend sis mit vasten und bett  
 Und wurdend so grosser diemüt  
 Und als ir leben so wol behüt  
 Das mengklich nam bessrung drab.  
 Und darzuo all ir hab
- 4515 Was dem armen gemain,  
 Si wæringd gros ald klain,  
 Jung oder alt,  
 Mit tugentfalt  
 Darzuo wæringd si all gezalt.
- 4520 Und hattent ir ampt so wirdiklich,  
 Dem nie kain ding was gelich;  
 Und tætent sich des nüt übergeben:  
 Also fürtent si gar ain rain leben.  
 Ain bischoff pfilag
- 4525 All sin tag,  
 Vast grösser diemuot  
 Denn ietz ain armer pfaff tuot.  
 Ir hailiger wirdiger orden .

\*

4498 B Do muostentz viren betten und vasten. C Dez muszen wir in beten und vasten bey dem ban. 4501 oed fehlt B. 4504 fehlt BC. 4505—4507 C wæringd: tatent Torlich reden und geben Und hoffart pflegen. 4517—4519 BC Jung alder alt Ir tugend was menigvalt Das mans zuo hailigen lüten zalt. 4528 wirdiger fehlt BC.



Ist ietz zuo der gröesten hoffart worden.

- 4530 Der vor ain bettler ist gewesen  
 Vor dem kan ietz nieman genesen.  
 Wa tuot ers singen ald lesen  
 Oder wie wil ers wol verwesen  
 Die armen selan in dem vegfür
- 4535 Den al kurzwil ist so tür.  
 Man tüg denn got für si bitten,  
 Won si umb ir sünd hand gelitten.  
 Ja so mengen ewigen tag  
 (Das si got dem hœhsten clag)
- 4540 Si wends als zuo der hoffart keren  
 Und weder got noch die selan eren.  
 Si wends nun zuom rechten han  
 Das si in hoffart tügind stan.  
 Zwar ich kan in das wol gesagen,
- 4545 Si soltint von recht ain sak tragen  
 Und von hus ze hus gan:  
 Das hat sant Peter och getan.  
 Des tuot mans ietz durch got erlan  
 Und eret man ir wihe dran
- 4550 Und tuot in zehenden und opffer geben,  
 Das dest erlicher si ir leben;  
 Und fûrt man ins hain
- [61<sup>b</sup>] Für das almuosen klain.  
 Also tuot man ietz erlan
- 4555 Mit dem bettel sack umbgan,  
 Da eret man got an.  
 Wan es wær iwer recht  
 Und ains ieglichen gottes knecht,  
 Wan ir sind sant Peters orden.
- 4560 Wie wol iwer kantnûsz ist verdorben.  
 Iwern orden hat Cristus erdacht  
 Und mit grosser hailikait volbracht.

\*

4532 B lesen Dardurch man got tuot eren. C Daz mans durch got  
 tuot eren. 4533—4539 fehlt BC. 4541 fehlt C. 4542 C Und wends  
 schler zum. 4545 BC bettelsack. 4561 orden von BC ausgelassen.

Des teufels nets.

10

Es solt mengklich hailig sin,  
 Besonder die trügind Cristus schin.  
 4565 Aber hoffart macht es als ze nicht,  
 Als sant Augustinus spricht.  
 Hastu die tugend alle  
 Und tuost in hoffart fallen,  
 Du tuost si sicher all verlieren  
 4570 Und tuond dich vor got nit zieren,  
 Wan si-ist ain wurz der untugent.  
 Darumb tuo all din vermugent  
 Das du ir werddest an,  
 Wan du bist ain valsch gaistlich man.  
 4575 Die wil du in hoffart tuost stan,  
 Und ist alle din arbeit verlorn  
 Wan göttlich minne hatz nit born.  
 Hie wider recht diemuot  
 All tuogent machet guot.  
 4580 An diemütikait macht nit hailig sin,  
 Das han ich dir da gemächet schin.  
 Also gand ewangelier an min netz  
 Und werdent alsamend geletzt.  
 Wan si vahend hoffart ze lernen  
 4585 Und tuonds ie lenger ie gerner.  
 Wela darin tuot verfarne  
 Der steket hindan im garn,  
 Da er nit durch mag farn,  
 Ettlicher mag ich nit gesparne.

\*

4564. 4565 B Wer wolt tragen des ordens schin Hoffart bringt es alles  
 entricht. C tragend priester schein. 4567 A Hastu du. 4570 B Das  
 du dich nit vor got zierest. C Und dich vor got nit zieren. 4573. 4574  
 BC an Wiltu (C Wilt) mit gott bestan. 4576 BC arbeit. A hoffart.  
 4578 B tuot für recht. C Hie wider tuot diemuot Alle tugend machen  
 guot. 4579 B untugend. 4580 B nit guot noch hailig sin. 4581  
 —4583 B Ich sprach sag an Gand icht ewangelier an din strick und netz  
 Ja si werdent dick geletzt. C Ich sprach sag an Gand ewangelier auch dran  
 On dein strick und on dein netz Ja si werdent dick geletzt. 4589  
 fehlt BC.

## VON LETZNERN UND KOLNERN.

- 4590 Letzner und och kolner  
 Lernend och die selben mer  
 Und tuond sich der wihi übergeben  
 [62\*] Und hand och gar ain wilds leben.  
 Wend ir mich och eben verstan,  
 4595 So wend die selben och pfrond han  
 Und nend sollich wihi an sich  
 Und sind denn den gaistlichen gelich.  
 Villicht vint er ainen finen man  
 Der ain wechsel mit im tuot bestan,  
 4600 Oder git im hundert guldin drum,  
 So ist diser nit so gar ain stum  
 Und nimpt das gelt in sin hand  
 Und stat im won der pfrond ze hand  
 Und wirt denn erst zuo ain laigen:  
 4605 Also tuot man gotz gaben saigen.  
 Wie mag das got vertragen?  
 Es wirt sich als ze jungst gesagen.  
 Sol man zuo Rom darumb louffen,  
 Das man die pfronden tüg verkouffen  
 4610 Die man durch got tuot geben:  
 Das ist ain ellendlich leben.  
 Wil ainr mit dem almuosen werben,  
 Frilich er muos dest e verderben;  
 Denn gaistlich guot trägt nit wol,  
 4615 Als ichs mit geschrift erztügen sol.  
 Sehend, die tuon ich all zuo mir ziehen  
 Und mugend niemer von mir fliehen.  
 Mir mag der papst selb nit engan:  
 Wil er alzit in hoffart stan

\*

4590 B hat die überschrift 'Acolliten' und fängt an: Letzner und och acolliti (C und brenner) Lernent och die selben mer Und fabent sich der wihin (C weyhe) übergeben Damit verschmacht gott (C versmehends auch) och ir leben Wan wer hoffart hat Den han ich in diser (C der) segn drat Ob er nit davon lat. BC letzner. A metzner. Dagegen fehlt z. 4593 —4617 BC. 4599 A Den.

- 4620 Und och davon niemer lan,  
 So waisz ich das ich in gewisz han.  
 Got tuot der jugend lang vertragen,  
 Das tuot mir an in grossen schaden.  
 Doch tuot es sich am jungsten gesagen
- 4625 Mit jamer und och mit clagen,  
 Wan got wil sicher nüt vertragen.  
 Wan was der man tuot,  
 So mit verdachtem muot  
 In siner jugend gewonen
- 4630 Das tuot am alter nachtonen.  
 Darumb wer von mir welle gan  
 Der sol von sollicher hoffart stan:  
 So tuonds von mir mit frid gan.'

## VON DEN EBTEN UND MÜNCHEN.

- [62<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Damit so laus die red stan.  
 4635 Macht itt ept und münch han?'  
 Der tüfel sprach: "Si sind mir vast undertan.  
 Das wil ich dich wól wissen lan.  
 Man hat in gros guot an cloester geben,  
 Darumb soltinds gotz dienst pflegen:
- 4640 Das land si wol halbs underwegen.  
 Darumb wil ich si in der hell fegen.  
 Das solt als der apt understan  
 Und mit in ze kor gan,  
 So getar ers selten straffen gan.
- 4645 Wan er hat das closter halbs vertan  
 Mit den schoenen frowen,  
 Die tuot er gern schowen  
 Und tuot ir gern pflegen  
 Und lat in die kilchen gan den regen.

\*

4620. 4621 fehlen C. 4626 fehlt BC. 4631 B Hierumb lernentz  
 hoffart So sind min nit der fart Si tugend denn davon lan. C Her umb  
 lernends hoffart So sinds mein mit der fart Sy thuond denne da von lan  
 So thuond sie. Überschrift vor 6434 aus C. 4637 BC hören. 4640  
 C lands ain tail. 4641 fehlt BC. 4647 B ze gern anschowen.

- 4650 Halt der sinen orden nit eben,  
 Er tuots och sinen fründen geben  
 Und gespilen und och gesellen,  
 Laut er sich ze mal gern fellen,  
 Und wend tuon als weltlich herren.
- 4655 Mit den tuonds och daz ir verzerren,  
 Das das closter notig wirt  
 Und e zit verdirpt.  
 Man spricht gern und ist och war:  
 'Wenn der apt würffel lert dar,
- 4660 So mugend die münch wol spilen gan.'  
 Das kan ich nit anders verstan.  
 Denn wenn der apt vertuot ain huob,  
 So hand die münch kain ruob.  
 Si verkouffind och dest gerner,
- 4665 Das man in ir pfrond merr.  
 Got geb, wie es ir nachkomen gang,  
 Motind nun si dis triben lang.
- [63<sup>a</sup>] Ir messner vil dik ze metti lît.  
 So si slaffend widerstrit,
- 4670 So tatend die hailigen gotz marter clagen:  
 Des tett in got dank sagan.  
 So muos man den ain spilpret dar tragen,  
 Da claffends ob den langen tage  
 Und tuond darob sweren und schelten.
- 4675 Wie wend si den armen selen vergelten  
 Den si das ir niessend nacht und tag?  
 Das kompt als für gottes clag.  
 Si tuond got und die regel enteren  
 Mit vilen schelten und sweren.
- 4680 O was herrten aid si sweren tuond,  
 So man ain gewicht zer pfrond!

\*

4650 C Und hat sein orden. 4655 C Da mit tuonds verzerren. 4658  
 —4669 fehlt BC. 4670 BC Die hailigen tatends. 4674—4853 B schelten  
 und schweren Also tuond si gott eren Und das closter verderben. 4674  
 —4688 C schelten und sweren Got und die engel enteren Und dar zu ain  
 schachzabel.

- Zuo stund an tuot er den brechen  
 Solt got nit dasselb rechen?  
 Er ist mainaid durch daz ganz jar,  
 4685 Wou er halt nit sin regel zwar.  
 Ir wisz stat als uff füllri  
 Und tribend mengerlai lottri  
 Mit brettspil und schachzabel.  
 Da sagends ob meng uppig fabel  
 4690 Und tuond ir uppig leben triben  
 Mit spil, luodri und mit wiben.  
 Si achtent klain der altvetter leben  
 Die in hertem orden tatend streben.  
 Si tuond ir lib und sel verganten  
 4695 Mit swätzen, luodran und tanten.  
 So soltinds lesen, schriben, studieren,  
 Got mit schawenden leben hoffieren:  
 Das gehorti closterlütten zuo  
 Allzit, spæt und och fruo,  
 4700 Nit sollich weltlich wisz han,  
 Weder mit wib noch man.  
 Si solltind ain leben wesen so vin  
 Daz si allerwelt spiegel möchtind sin.  
 Ich han aber nun vernomen  
 4705 Daz es nun darusz ist komen.  
 Wer üt gaistlich wil sin  
 Den hat man als ain swin,  
 Und ist des aptz und der münch spot  
 Wer sich gentzlich wil keren zuo got  
 4710 Und wan er nun nit ist gesell,  
 So muos er liden meng ungefell  
 [63<sup>b</sup>] Und ir aller wetribel wesen:  
 Davor lat man in nit genesen.  
 Kan er jo gnuog, des muos er engelten  
 4715 Und tuot man darzuo fluochen und schelten

\*

4690—4693 fehlt C.      4699 C Baide spat.      4700 C Nit weltlich.  
 4701 C Weder fraw noch man.      4702 C an leben sein.      4708 C und  
 der andern spot.      4709 A Wer sich üt.

- Und under die füs truken,  
 Das er sich mtos smiegen und buken.  
 Kan denn ain andren nüt und sich lieben  
 Den tuot der apt zuo allen dingen herfür schieben.
- 4720 Wan er odri und uppkait kan,  
 So ist er im ain lieber man;  
 Und ist wolkunnend und beschaiden,  
 Darumb kan in nieman erlauben.  
 Wan er hilft im sin leben usrichten
- 4725 Und was übels kan erdichten,  
 Den zücht er mit eren herfür  
 Und stost en mit versmacht hinder tür.  
 Und das gib ich im alles in  
 Das er tug nach minem sin.
- 4730 O wenn si sond ain apt erwellen  
 Und man vor in tuot daz recht erzellen  
 Wie er solle sin mit wesen,  
 Und die regel vor in tuot lesen,  
 Das er erwell daz got und dem closter
- 4735 Sig loblich und ain guot troster  
 Aller guoter sæliger werch  
 Und den orden und die regel sterk:  
 Das swerend si bi got und den hailigen.  
 Went si ain rechten aptnen,
- 4740 Der tuond si kains als umb ain har.  
 Ich wil tich eben sagen war  
 Wie si ain apt tuond erwellen.  
 Sehend, si tuonds also bestellen:  
 Zem erst gat nid und hasz herfür,
- 4745 Gotz vorcht ist da worden tür.  
 Was ainr dem andern ie hat getan  
 Daz wil er ietz an im nit ungerochen lan  
 Und tuot im meng spezli schiessen;  
 Und hand uf ainandren gros verdriessen.

\*

4717 C naigen und smucken.      4718 C lützel und.      4729 C syn  
 O der od uppig man      Wez lat er sich mich weisen an.      Dagegen fehlt  
 4730—4809.

- 4750 Ieglicher dunkt sich selber guot.  
 Zuo ainandren hands unsteten muot.  
 Sehend ir oed, uppig, erlos leben!  
 Darnach wend si ain apt geben.  
 Zuom ersten hand sis übertragen,  
 4755 E si umb ain herren tuond fragen  
 Der in ir pfrond besser geb  
 Denn der err und mit in leb  
 Nach ir schamlichen sitten.
- [64<sup>a</sup>] Und tuot vorhin ieglicher bitten ;  
 4760 Oder der ain schenki verhaissen,  
 So well er trüw an im laisten  
 Umb die empter dië ze lehend sind,  
 Und gen in sig milt und lind,  
 In über sech mit allen dingen  
 4765 Was si tugind für in bringen,  
 Daz im daz wol gefallen sol:  
 Und sind aller boshait vol.  
 Das tuot er in alles versprechen:  
 Das müs got alles in in rechen.
- 4770 Darzuo sicht ain vor, wa hin es sich richt,  
 Der tuot ettlichen haimlich bicht  
 Und tuot in empter und gelt schenken:  
 Die solt man denn alle henken.  
 Sehend, so si daz über tragen hand,  
 4775 Vil bald si denn in daz cappittel gand.  
 Zuo stund hand si ain apt erwelt.  
 Ob er got und der welt nit gevelt,  
 Des achtent si klain, kunt er in eben,  
 Won er hat in gelt und pfronden geben:  
 4780 So wol uff daz man die gloggen lüt.  
 Dawider rett denn ieman tit,  
 Und hand gotz lob lützel angesehen  
 Und unserm herren gebetten und verjehen  
 Irn bresten und ain götlich hopt.  
 4785 Sehend, was hand si got vorhin gelopt?  
 Si solten ain selig mesz han gesungen  
 Und den almechtigen got han gezwungen



- Daz er in hett verliehen ain steten hirten  
 Der die schæffi hüt und nit verirte
- 4790 Und gottes dienste da volbræchte,  
 Tag und nacht nach guoten sitten dæchte.  
 Was die altväter och hand gelitten  
 Das soltent si got und sin muoter so bitten:  
 Des hand si allesamen vërgessen.
- 4795 An zwifel, ich sol ins dest bas messen.  
 Si muossend swer rechnung darumb geben  
 Und hindan in der segi streben.  
 Mit in züch ich in die helle gar,  
 Da nemend si des tûfels war.
- 4800 Si habind es denn gebützt ald gebicht,  
 So möcht in werden die pin gelicht.  
 So er denn also gesetzet wirt  
 Und siner schæffi ist ain böeser hirt  
 Und si laut louffen hin und har,
- 4805 Des nim ich und min gesellen war.  
 [64<sup>b</sup>] Den tûg wir denn darzuo stüffen  
 Und unser gesellen darzuo berüffen,  
 Das si uns sagind als sin gevert,  
 Wie er sine schæffi da lert.
- 4810 Er solt ir aller vatter sin im orden  
 Und si all in gaistlicher zucht besorgen,  
 Das si nit an min sail müstint worgen  
 Und in gotz dienst tæetind horden;  
 Und solt ain orthaber sin gaistlicher zucht,
- 4815 So müst ich ferr von in nemen die flucht,  
 Und solt gotz getrûwer hirt sin  
 Und im beschirmen sine schæffin,  
 Das der helsch wolff nit zukte  
 Und si in die sege trukte.
- 4820 Und wa er ains sæch irrig gan,  
 Für das solt er mit ganzen trûwen stan  
 Und lib und guot für in setzen

\*

4800 A bebicht. 4813 fehlt C. 4819 A trucke. 4821 C Für war solt.  
 4822 C leit und leben.

- Bis ern bræcht uss tûfels netzen  
 Wider in den 'gaistlichen schafstal,  
 4835 Und in denn eigenlih hûten vor dem val.  
 Mit straffen und mit leren  
 Sol er in zuo got keren,  
 Mit troewen und mit bitten  
 Und mit gedultigen sitten  
 4830 Und wie er in gesterken mag:  
 Das sol er tuon nacht und tag;  
 Wan das ist er gebunden ze tuon,  
 Wil er von got han frid und suon;  
 Wan got spricht durch den propheten Ezechiel:  
 4835 'Luog, du prelat, ich enphilch dir die sel.  
 Laustu mir sin vallen,  
 Duo muoß für si bezallen.  
 Ich such ir pluot von dipen handen  
 Und han dich für si in den banden.'  
 4840 Darumb solt er ims enpholhen lauszen sin:  
 Das wær siner sel der grœste gewin.  
 Wan als menig sel er lat fallen  
 Als menigen todslag muos er bezalen.  
 Das ich des aber nit lûg  
 4845 Des ist sant Gregori min zûg.  
 Und das ist ains ieglichen orden:  
 Der zuo aim prelaten ist worden,  
 Nit alain daz er besorgi zitlich guot,  
 (Das ain ieglich jud oder haid tuot)  
 [65<sup>a</sup>] 4850 Er sol die selan vor allem han in huot.  
 Wa er das selber nun nit entuot  
 Und och es haisset tuon,  
 So gewint er niemer suon.  
 Man seit ainost von ir hailigem gebain  
 4855 Wie in das durch die hutt schain;

\*

4832 er fehlt A. 4834 C den weissagen. 4837 fehlt C. 4838 C Ich  
 suoch und richt. 4839 fehlt C. 4847 C Der ain priester. 4848 C zeit  
 got. 4849 fehlt C. 4850—4853 C Er sol sein sel und aller seiner under-  
 taner selen han in huot Wa er das tuot und haisset tuon. So gewinnet er  
 eweclich gotes son. 4854. 4855 B bain: schin.

Und mager und darzuo tûrr  
 Als ain altes sattel geschûrr;  
 Und blaich und afar,  
 Fleisch und pluot verzeret gar.  
 4860 Des gab in got ze lone  
 Die himelschlichen kron.  
 Nun seit man von der ept faisten smer:  
 Nach dem stat irs herzen ger,  
 Und trinkend des guoten win  
 4865 Und mestend sich als die swin.  
 Wie möchtins da bi künsch sin?  
 Es wirt sicher ir ungewin.  
 Si ziehend ain faisten bachen,  
 Des mugen wir tüfel wol lachen:  
 4870 Des wil ich in ze lone geben  
 Minen helschen segen.  
 Da wirt in denn der fälli buos:  
 Wa ist denn der schönen frœwlin gruos  
 Die si so gar lieblich lachend an  
 4875 Und si in so guotz hin wider gan?  
 Also wil ieglicher ain han.  
 Und wela denn ain ampt hat  
 Villicht der zwo oder dri begat,  
 Damit ir closter verdirbet getrat:  
 4880 So tuot der prior desselben pflegen,  
 Damit ist das closter undan gelegen.  
 Wan wa der apt würffel treit  
 Und der prior das pret dar leit,  
 So ist den münchen spil erlopt:  
 4885 Solliche ding das closter beropt.  
 Das mir mengklich wol glopt,

\*

4858 B und ungefar. 4862 B So seit man nu von der eppt Faisten  
 schmer und bachen (4868) Des mag ich wol gelachen (4869). 4864 C wein  
 Und lond ir bruoeder der on sein. 4867 fehlt C. 4871 fehlt B,  
 dafür: Ain bad mit bech und och mit swebel Schmelzen in den bachen  
 Mit laid und ungemache. 4878 BC der schönen frowen. 4874 C Da  
 sy zartlich lachtent an. 4879 C drat. 4880. 4883 u. 4890 C priol.  
 4883 fehlt B. 4885 BC Semlich. 4886—4889 fehlt BC.

- Wie denn lucifer under in topt  
 Und schürt zuo das es für gang.  
 Damit tuon ich in denn grossen drang.
- 4890 Ob ins jo der prior nit gan,  
 [65<sup>b</sup>] Noch denn wend sis nit unterwegs lan.  
 Darzuo prior, custor und convent  
 Gar wenig umb den apt gent  
 Und fürend ain ungehorsam leben
- 4895 Und slahend nach ir regel nit eben;  
 Und wær ain guot mær  
 Das der tüfel apt darinn wær.  
 Doch hat er dran ain guot tail,  
 Er wær im umb als gelt nit fail.
- 4900 Er hat des ersten wurff  
 Wol sibenzehen ogen daruf,  
 Und solt er noch ain han,  
 Ich waisz wie es wurd gan.  
 Si gesehind niemer sunn noch mon,
- 4905 Si tættind denn davon lan  
 Und trügind über ain,  
 So wær als ir gebett rain  
 Und all ir guot tat,  
 Und tætt got wes man bat;
- 4910 Und hieltind sine gebott  
 Und dientint mit ainr gemain got,  
 So bestündind ir clæster in eren  
 Und tættind sich min erweren.  
 Da sol ich si wol vor behütten:
- 4915 Ich lers toban und wüten,  
 Ich leg in an die stras  
 Baide nid und och has  
 Und lers ainandren driegen,  
 Uff ainander swetzen und liegen,

\*

4891 B So wends durch in nit tuon noch lan. C So wends doch durch  
 in tuon noch lan. 4892 C custer und covent. 4895 B ir hailigen nit  
 eben. 4899 C umb vil guotez. 4909 B Und gott gewert wes man be-  
 gert. C Und got gewerte was man bete. 4919 C Uff ainander verliegen.  
 C Und ich lers triegen und ain ander verliegen.

- 4920 Frū und spat mit ainander kriegen,  
 Das si sich muossend vor ainander smiegen;  
 Und mach si so ungemain,  
 Das ir gebett nieman ist rain,  
 Das kainr dem andern guotz gan:
- 4925 Damit ichs in miner segi han,  
 Damit ichs nit bald uslan.  
 Wan ich han in mine zaichen geslagen an  
 Mit ungaistlichem gewand,  
 (Das ist mir kain laster noch schand)
- 4930 So si gand als die laigen,  
 Tanzen und och raigen  
 In weltlichem has,  
 In lüdiri und och gefras:
- [66<sup>a</sup>] Das sind mine zaichen
- 4935 Damit ich si zuo mir raiche,  
 Die linden und och die waichen.  
 Si soltint tragen sak und puntschuoh,  
 Darzuo rok und kuttan von esel tuoh:  
 So spræch unser herr von in lob und er,
- 4940 Als er tett von sant Johans dem tofer.  
 Sind ir gangen in die wüstikait  
 Das ir sehind ain menschen lind klait?  
 Luog, die lind und wol beklait sind  
 Die sind der weltlichen herren hofgesind.
- 4945 Also solt man kain frowen noch man  
 In der wüsti der cloester sehen gan  
 Der lindi und guti klaider trüge an.  
 Si soltind pluot und flaisch verdruken  
 Das sich der knecht des flaisch müsti smuken:
- 4950 So tæet die sel und der gaist ob ligen  
 Das im kain tüfel tæet angesigen.  
 Wan nun aber daz gar seltzen ist,  
 So han ich ir gar vil zuo dirre frist

\*

4921 fehlt BC. 4922. 4923 A unrain: ungemain; vgl. 5487. 5438.  
 4923 C gebett wurt unrain. 4925—4953 fehlt B. 4981 C Und tanzend  
 und raen. 4933 C Und ludran und gefrasz. 4943 C Nu welhe lind.  
 4949 C dez leibes.

- Und also zûch ichs all an mich  
 4955 Üsser der massen froelich.  
 Mir ist lang nie so wol worden:  
 Es halt ietz nieman sin regel und orden.  
 Wan wær under in nun ain hailiger man,  
 Ich müst die andern all geniessen lan.  
 4960 Es ist kain closter liplich verdorben,  
 Es sig vor gaistlicher worden  
 Und an hailikait erstorben;  
 Wan so si vast und lang wider got hand getan,  
 So lat ers in armuot stan,  
 4965 Ob si itt besser wellind werden  
 E das ers voll lausz verderben.  
 Hilft das, daz ist guot,  
 Hilft es nit, so bin ich wolgemuot  
 Und müssind in min garn  
 4970 Hindan in den bütel farn.  
 Da wirt denn gott gerochen  
 Was si wider in hand getan ald gesprochen.  
 Ich hatt gar nach vergessen:  
 Si tuond ietz in der welt gar gemessen  
 [66<sup>b</sup>] 4975 Und stellend nach der laigen guot.  
 Was der burger und der adel vertuot  
 Das kompt in alles eben.  
 Si wend zwirend mer drum geben  
 Denn ieman in den stetten.  
 4980 Ja, ich wolt wol das wetten:  
 Man fund kain schatz mer uf erd  
 Denn in den cloestern, da ist er werd:  
 Das zühend si von den armen.  
 Ueber die wend si sich nit erbarmen,  
 4985 Si tuond die bi lebendem lib erben  
 Und tuond ir aigen lüt verderben:  
 Des hand si frihait von dem kaiser,

\*

4956 B worden Denn der lützel ist Ietz zuo diser frist. 4957 BC  
 selten kainer sin orden. 4959 C muost ez. 4961 A Es sig vor gaistlich  
 erworben. 4967 B guot Das si nit müssent in min garn (4969). 4968  
 fehlt B. 4970 A das bütel garn. 4971 Gott fehlt A. 4973—5000 fehlt BC.

Wan si hand ain sekel der ist swer,  
 Und überschüttend gaistlich und weltlich.  
 4990 Nieman mag sin der cloester glich.  
 Wan die haupter sind och uf gitikait genaigt,  
 Darumb sich der schatz gen in zaigt,  
 Und erwerbend was si wend,  
 Wan si gros guot darumb gend.  
 4995 Also stat es nun in der welt:  
 Wer nun hat gold, silber und gelt,  
 Der schaffet alles daz er wil.  
 Sehend, mit disem osterspil  
 Muos uns och wol gelingen,  
 5000 Won wir si all in die segi ttügen bringen.

## VON ABTISSIN UND NUNNEN.

Ich sprach: 'Nun las die red stan.  
 Wends, so mags in wol ergan,  
 So müstinds all wider lan,  
 Won si hand gotzdienst getan,  
 [67<sup>a</sup>] 5005 Das ers müllich möcht farn lan.  
 Macht nit apptissinan und nunnan han?'  
 Der ttfel sprach: 'Ach und iemer ach,  
 Wie dik ich ir von muot lach!  
 Ich lers so hofflich spuntzieren  
 5010 Und sich briesen mit snüren  
 Und das si sich eng ziehind in:  
 So werdens denn so klain  
 Und fallent den münchen in sin.  
 Die werdent denn nach in stellen  
 5015 Und ander weltlich gesellen,

\*  
 Überschrift vor 5001 aus C. 5003—5005 BC Wend si bicht und  
 buosz bestan Der vigend sprach so müst ich si lan Wan si hand so grossen  
 gottes dienst getan Das er müllich möcht zergan (C verlan). 5008 B ich  
 erlach. C ir lach. 5010 B spriesen. C briesen. 5011 B Und sich so eng  
 ziehen. 5012. 5013 fehlen B. 5014: 5015 B So werdent Och ander  
 Der tuond si mengen erschnellen Und an ruggen fellen Des geniesent si  
 irs inbrisen. C Die tuond schier ersnellen Und an den ruggen vellen Des  
 genyeszends denne irs einbreisen. Darauf eine lücke bis 5096.

- Wan si kunnent sich och ufmützen .  
 Und ain andran hofflich lützen,  
 Wan si all hoffart kunnent triben;  
 Nüt kan vor in me beliben:  
 5020 Was nütwer sitten man vindet,  
 In der welt man das enpfindet,  
 Der kompt als uss den clæstern wachsen,  
 Es si in Swaben oder in Sachssen.  
 Secht, darzuo tuon wir si ziehen,  
 5025 Wan ir kain kan uns gefliehen.  
 Von in kompt all uppkait ziehen:  
 Wer nienan hin mit uppkait kan fliehen  
 Der ist in allzit wilkomen eben;  
 Und fürent so ain verlausz leben  
 5030 Mit buolri triben und darzuo schüren.  
 Ain tæet vatter und muoter verlüren:  
 Hett si ain swester oder ain basen,  
 Si hulffe in zuo ir amasen,  
 Das si ir uppkait da triben,  
 5035 Wi si das kündind schiben.  
 Wer nienan nider komen kan,  
 Gaistlich, weltlich frowen und man,  
 Die tuond sich in die clæster keren,  
 Nieman kan in das erweren.  
 5040 Aine wil zuo ir mumen gan  
 Oder zuo ir swester ze vesper ald ze non:  
 Da sol nieman boes zuo gedenken.  
 Da tuot man denn hin ainandran schenken.  
 Und kompt man och dar gangen;  
 5045 Usserlich wirt er des ersten euphangan,  
 Ze jungst haist man in sitzen,  
 Wenn man denn kompt von witzen,  
 Daz man das closter gint gesehen  
 [67<sup>b</sup>] Und gint ains uff das ander spehen.  
 5050 So bald si denn ze kor gand,  
 All winkel si durch sloffen hand.  
 Wer wil das von in gesagen?  
 Da sol nun nieman nach fragen.



- Ja, es beschicht mord und boshait vil,  
 5055 Es sigind swestran, nunnan oder gespil,  
 Si werdent all bi in ze huoren:  
 Darumb muosz man si tag und nacht fuoren.  
 Wer mit uppkait nienan nider komen kan  
 Der ist in ain wilkomen man,  
 5060 Hat er nun vil us ze geben:  
 Also fürend si ain cœd leben  
 Und bringend meng biderb wip umb ir er.  
 Nieman sich an die gaistlichen ker!  
 Kain gewissne hand si umb kain sach,  
 5065 Ir gemüt ist unrain, boes, nidig und swach.  
 Wiltu sin ain biderman,  
 So lasz din wip nit vil in die cloester gan  
 Und hab nit vil mit in ze schaffen,  
 Mit münchen und och mit pfaffen.  
 5070 So aber si us dem closter gend,  
 Ains die jungen an in hend,  
 Die nend die elsten mit in herusz,  
 Wa si hin wend gan ze hus.  
 Die fült man denn als die krappffen  
 5075 Das man si muosz füren ze slaffen.  
 Sehend, so hept sich denn ain blätter spil,  
 Das ist denn so ain trüwe gespil,  
 Die wil si ain kainen dingen samem.  
 Ach, wie tuot die der jungen gamen!  
 5080 Nieman sol die alten denn weken  
 Bisz iederman enweg tuot gen.  
 So lost man denn grülih zuo der tür  
 Und treit ir mentel und rök herfür,  
 Und kan si so hofflich enphæhen.  
 5085 Denn kompt die jung gar smæhen  
 Mit dem psalter und wil non betten,  
 O wie hat die über das bogli tretten!  
 Die wil die alt ze bett ist gelegen,  
 (Der minn hat si wol gepflegen)  
 5090 Des sind si all unser aigen worden,  
 In den und in allen andren orden.

- [68<sup>a</sup>] All uppkait, hoffart tuot von in fiessen.  
 Land ūch ain wil nit verdriessen,  
 So wil ich und och min gesellen  
 5095 Ūch sagen wie wir si mer tuond fellen.  
 Sehend, mit ir hofflichen wisen  
 Tuond si gaistlich und weltlich an si wisen.  
 Sehend, si machend sich vin und so rain,  
 Schœn lustlich, enmitten klain,  
 5100 Weltlich gnuog stat in an ir gewand,  
 Man umb fieng si mit der hand.  
 Sehend, das wend si zuo aim rechten han  
 Und wend also in buolschafft stan.  
 Weli das nit mit in wil tuon,  
 5105 Die hat weder frid noch suon;  
 Und die sich welt keren ze got,  
 Die wær der andren aller spott.  
 Darumb sind die selben schanden  
 All in miner gesellen banden.  
 5110 Hett si aber ir inbrisen gelaussen  
 Mit ir engen hæssen .  
 Und hett sich nit ingezogen so klain,  
 Si wær noch künsch und rain  
 Und gedorst zuo iren fründen varen.  
 5115 Davor tuot man si wol bewaren.  
 Villicht wirt ir ains in buosen,  
 Dem man fürwert wirt muosen,  
 So wirt si denn selb milch geben.  
 Da spürt man denn ir gaistlich leben.  
 5120 Sehend, zuo allen disen taten  
 Hand wir tüfel all geratten:

\*

5093 A verdiessen. 5097—5100 BC Damit sis tuond an si (C sich) wisen Wan si wirt enmitten so klain Und staust (C stet) ir das hæsz so rain Und als ir gewand. 5101—5109 BC Und dritt dort her so waidenlich Dem kom mag sin gelich Es si in grawen oder prediger orden Ist menig guot gespil worden. 5115 BC bewaren Des genüset si irs weltlichen gebarens. 5116 C Freilich so wurt. 5117 BC fürbas. 5120. 5121 BC So muosz ea der tüfel han geratten.

- Daz schafft die über grosz sünd  
 Die in niemer wirt gestünd.  
 O ains das muos ich tuch verjehen
- 5125 Was sünd und tibel daz da tuot beschehen:  
 Meng darinn die da swanger wirt  
 Und ain kind oder zwai birt:  
 Sond si das nit verderben tuon,  
 So wirt niemermer kain suon
- 5130 Zwischan ir und dem covent:  
 Si wirt gelestert und geschent.  
 Ja, si tuond es alles verwürken
- [68b] Und sollichs tuond si nider trüken.  
 Ja, meng ewig sell tuond si tœten,
- 5135 So si komend zuo sollichen noeten:  
 Solten die nit unser aigen sin?  
 Si muossend all in die helle min.  
 Si mürdend und sin manslechtig  
 Und sind lützel mer andechtig.
- 5140 Sehend, daz schafft ir-grosser muot will  
 Den si hand vil mer ze vil.  
 Daz tuot man in alles vertragen.  
 Si muossend all in tûfels kragen!  
 We den di sollichs nit wendent,
- 5145 Si möchtend wol werden geschendet!  
 Man solt solliche clœster wol besliessen  
 Und solt die priorin nit verdriessen,  
 So wurdent si sollicher sachen an.  
 In wirt allen samen glicher lan.
- 5150 Hett si den rok laussen witen,  
 Die snür in der smalen siten,  
 Und hett sich nit also gezogen in,  
 So viel si kaim man in den sin;  
 Und hett gehalten iren orden,
- 5155 So wær si nit zuo ainer tobellen worden

\*

5122—5149 fehlt BC, welche fertfahren: Doch so macht es der sidin drate Aldar die sidin schnuor Damit si hin und her fuor In der schmalen siten. 5150 B lassen als witen. 5153 BC So wer si im (C wers aim) nit gefallen in de sin Und wer (C werend) mit eren kernen hin. 5155 BC gespilen.

Und bedorft nit in den kerker gan,  
 Sünd und laster wær si erlan.  
 Wie vil man si tett bewaren  
 Vor minem strik und garn,  
 5160 Da wolt si sich nüt ankeren:  
 Si wend si nieman me lan leren.  
 Es ist ietz kainer mer convent  
 Die umb die priorin und convent tüz gend,  
 Und wend sich nit mer capittlan lan  
 5165 Und sprechend, si hand es vor och getan;  
 Und setzend sich all ze wer.  
 Si hand erdacht ain nüwe ler  
 Daz si die gaistlichen haupter zuo in ziehen.  
 Zuo den tuond si denn fliehen,  
 5170 Mit den tuond si denn hoffieren,  
 [69<sup>a</sup>] Das si darüber tuot dispensieren.  
 Was si übels ie hat getan  
 Daz muos denn der covent varen lan.  
 Hievor do man si cappittlan tett,  
 5175 Do was got genam ir bett,  
 Und gab sich mengi in die schuld,  
 Damit gewan si gottes huld;  
 Und tett das so offenbar,  
 Man hett gewent es wær war.  
 5180 Des gab in got ze lon  
 Die himelschlihe kron,  
 Und tæten umb got erwerben  
 Das ir cloester nit mochten verderben,

\*

5157 B erlan Und bedörft nit bicht und buoz bestan Wiewol die epp-  
 tissin und die priolin tett warnen Vor minen stricken und garnen. C Wie  
 vil sie dy abtissin oder priolin tett warnen. 5161 C Sie land sich  
 niemantz leren. 5162. 5163 BC Wan die priolin und der convent Wienig  
 umb die ebbtissin gend. 5166 BC wer Das ist alles miner tüffel ler.  
 5167—5173 fehlt BC. 5175 BC lieber denn. 5177 BC Die nie verlör.  
 5179 B war Und naigtent sich So gar in dultikait Dem kom ward  
 gelich. C Und naigtend sich andehteclich Dem kom werd geleich. 5183  
 BC verderben Noch kains unrechten tods sterben Wan si tetten mit Christus  
 liden Das maist ir zit vertriben Und tetten sin marter clagen Das hört  
 man selten von denen sagan.

- Als si ietz tuond in dem land:  
 5185 Daz ist ain laster und schand.  
 Damit ir cloester gestiftet sind  
 Daz gat hin glich als der wind.  
 Si tuond es allesamt verhigen,  
 Aine tuot dri oder vier zwigen,  
 5190 Das si niemer guot tuond.  
 Gerechtkait ist in fremd und and.  
 Sehend, wie fuortent si vor zit ain wisz?  
 Ir ding gieng zuo still und lisz,  
 Won si taten sich zuo got keren  
 5195 Und gottes dienst teglich meren.  
 Si taten vil ser wainen,  
 Die grossen und die klainen,  
 Baide jung und och alt:  
 Ir tugend was so manigfalt;  
 5200 Arm und och rich,  
 Bis si siner marter sahend glich;  
 Und lagend in hærinan röken  
 Und tatends über si deken.  
 So si solten zer metti gan,  
 5205 Si warend allweg vornan dran.  
 Wie man gotz dienst solt pflegen,  
 Daz liessend si nit underwegen.  
 Wenn si an das red fenster muostend gan,  
 So tæteds bi nûte lan.  
 [69b] 5210 Si bestrichent sich alle,  
 Daz si der welt itt tæten gefallen;  
 Und warend der welt nütz undertan:  
 Damit behieltent si ir magtlich scham.  
 Also soltind ir tûch richten darnach

\*

5184—5195 fehlt dagegen BC. 5199 fehlt BC. 5203 BC decken  
 Si liessent sich lützel wecken. 5206 B Und wie si mochten. 5207  
 C Der lieszends kain. 5210 B verbundent. C beschrietend. 5213—5215  
 B scham Des gab in gott ze lone Der junckfrowen kruone (C kron) Die  
 in stat so schuone (C schon) Vor allem himelschen her Die nieman hat  
 mer Darzuo sol ich wesen gach (C Hie zub solt ench wesen gach) Das if  
 tûch richtent darnach.

- 5215 Und tich wesen zuo gotz dienst gach,  
 So müst ich tich vor der segi lan,  
 Und tæting mit got wol bestan.  
 Wies aber ietz sig ergangen,  
 Ich han si in minen striken gefangen
- 5220 Und fürs dahin in der helle grund.  
 Des ist in zwar nit gar gesund:  
 Da muossend si eweklich inn wesen,  
 Vor grosser marter kunnend si nit genesen.  
 Das übel daz si hand getan,
- 5225 Und bett das si underwegen hand gelan,  
 Und was si da versumet hand  
 Daz bringt in doert marter und schand.  
 Hand si aber rüw und buos getan,  
 So muosz ichs us den banden lan.
- 5230 Aber dennocht muos man si vegen,  
 Im vegfür hin und her kegen,  
 Wan si nit gnuog hand getan.  
 Hiemit sol die red bestan  
 Die von den nunnen ist beschehen.
- 5235 Zürnend nit, waz ich han verjehen.'

#### VON DEN BETTELORDEN.

- Ich sprach: 'Tüfel nun sag an,  
 Macht enkain us bettel orden han?'
- [70\*] Der tüfel sprach: 'Ich tuon si vast kranken  
 Mit listen und vil böesen gedenken.
- 5240 So die junkfrowen und die wib

\*

5217 BC So tættend ir. 5216. 5217 in BC umgestellt. 5219—5235  
 B Alder in netz Und wie si sint geletzt Hand si dann bicht und  
 buosz getan So muosz ich si vor der segin lan Wan si gott doch mengen  
 dienst geten hand Gott sicht ir krankhait an Wan si nit mugent wider-  
 sten Hiemit tuon ich die red lan Die von nunnen ist getan. 5220—5227  
 fehlt C, die schließt: Dez got so mengen dienst hond getan So sicht er  
 ir krankhait an Waz sie nit mugend widerstan Hie mit tuon ich die red  
 lan Die von nunnan ist getan. Überschrift vor 5236 aus C. 5238.  
 5239 BC Ich tuon in laid und angemäch Mit böesen gedencken Tuon ich  
 si dik bekrencken. 5240 B So die wib.

Mit iren stolzen lib  
 Zuo der vesper und zuo der predig gand  
 Und so witi hoptlöcher hand.  
 Das man in sicht den halben lib,  
 5245 Secht, da hept sich denn ain kib  
 Under sinen kutten witt,  
 Gar ain gemelichen strit,  
 Das er denn louffet hin und wider,  
 Ob er si möcht stossen nider.  
 5250 Und mag denn der selv jung man  
 Im selber nit wol widerstan,  
 Er muos von not dasselb gedenken.  
 Solt ich dich nun nider swenken  
 Und hübstlich mit ir scherzen,  
 5255 Dann begeret er ir von herzen  
 Und tuot denn bald nach ir stellen,  
 Ob er si mug wol gefallen.  
 Sich, so ist der val geschehen:  
 Das hoert man die maister jehen.  
 5260 Nun hab gar eben des acht,  
 Wer hat da die ursach gemacht?  
 Ich sprach: 'Das hat das wip getan.  
 Die solt nit als ain witt hoptloch han.'  
 Der tüfel sprach: 'Ich muos ir dik lachen,  
 5265 Wenn si ginnent also swachen.  
 Ir menger tæst im gern widerstan,  
 So wends die frowan nit ennot lan:  
 Si lands sehen in die buosen.  
 Git er ir denn ain almuosen

5244 B Und in die brüst tuond halb usligen Der unrainen bösen ge-  
 digen. C Und in die brust also hie ausz ligend Dem unrainen bösen ge-  
 digen. 5245 B stritt. 5247—5249 fehlt C. 5247 B Unvil minder  
 denn ain schüt. 5248. 5249 fehlen B. 5250 BC Wie mag ain junger  
 man. 5252 BC muosz unkünsch gedenecken. 5254 hübstlich fehlt BC.  
 5255 BC Und begert. 5256 BC Und villicht nach. 5260 BC hab in  
 diner acht. 5261 BC Welhes hat den fall gemacht. 5263 BC hau so  
 tett dem münch nit gen ir stan. 5264 BC Der vient sprach Ich ir dick  
 lachen. 5265 fehlt BC. 5269 C Gabends der ain.

- 5270 Das si davon gewinn ze clagen  
 Und das kind am arm tragen,  
 Umb gan mit windlan und wiegen,  
 Mit dem kind vast wachen und kriegen,  
 Darzuo nacht und tag soegen
- 5275 Bisz ir vergiengind die oegen,  
 Und dik und vil ufheben,  
 Denn wüschē und anders legen.
- [70<sup>b</sup>] Villicht hett es under sich getan,  
 So würd si wüschē und weschen gan
- 5280 Und ain stinkend metti han.  
 Des hette si den münch wol erlaussen,  
 Hette si sichs sollichs tuon massen.  
 Also tuonds in min garn  
 Hindan und och vornan varn.
- 5285 Uss den vier pettel orden  
 Ist mir manig münch worden  
 Der nie kainr hielt sin regel:  
 Den tuon ich in die hell kegen.  
 Si soltent sin künsch und rain,
- 5290 Alt, jung, gros und klain;  
 Von gehorsami, willklich arm,  
 So tæet sich got über si erbarm  
 Usser massen gnædeklich,  
 So genüsz ir arm und rich.
- 5295 Si solten essen von got den bettel

\*

5271 BC Und fürbasz (nn) am. 5272—5274 B Och ze wiegend  
 und mit dem kind ze kriegend und ze sōgen. C Und ze wiegen Und  
 mit dem kint kriegen Und sōgen bysz ir vergiengent die oegen Und auff  
 heben Und androst under legen. 5277 Denn wüschē fehlt B. 5280  
 B-schmeckend bett. C smeckend mettin. 5281—5284 B licht erlon. Und  
 hett tutten im buosen verborgen (C Hette sie die tuttan im buosan gelan)  
 Und hett ims nit gezaiget Et hett ir nit geruoht (C darnach nit ge-  
 raiget) Also tuond ainander fellen Baide gespilen und ouch gesellen  
 Also tuonds ettwan in min garn Hinden in den (C mein) büttel farn. 5287  
 BC Der selten hielt sin orden. 5288 fehlt BC. 5290 BC Si werent  
 grosz oder clain Jung oder alt Ir tugend solt sein menigfalt. 5291—5293  
 B Von gehorsam sin willklich Das ist usser massen gnadrich. 5295.  
 5296 fehlen BC.



- Das si nit kæmind in die hell.  
 Nun sind si der cristenhait ze hilf geben  
 Das si erwerbbind ewig leben.  
 Och tuot ettlicher was er mag,  
 5300 Baide nacht und och den tag,  
 Mit singen, predigen und lesen:  
 Der tett wol vor mir genesen.  
 Susz sind die andren nit so guot lät,  
 Si stekend noch all in ainr hütt  
 5305 Und tuond sich selten erbarmen  
 Über ir bruoder armen.  
 Ir ainr getar dri kutten han,  
 Die andern lat er nakend gan;  
 Und hat guott belz und rök,  
 5310 Darzuo vilz warm und sök,  
 Und tuot nun sin ding schaffen,  
 Den andren lat er zittren und klaffen;  
 Und hat weggen und wüerst  
 Und trinkt so in dürst.  
 5315 Er ist also vollen  
 Als ob er si geswollen,  
 Von hünr und von guotem win  
 [71\*] Und lat die andern in gebresten sin;  
 Und gat schnufen als ain kuo,  
 5320 Baide spat und och fruo.  
 Er hat ain smer als ain swin:  
 Das machet hünr und guot win;  
 Und zücht ain faisten bachten:  
 Solt ich nit des wol gelachen?  
 5325 Des wird ich in ze lon geben  
 Ain bad mit harz und swebel:  
 Da smelzt er denn in den bachten.

\*

5301 C Mit singen und mit lesen. 5303 lät fehlt B. C Dez sind die andern so guot leüt. 5309. 5310 B Und hat beltz rök schuoch und söck. C Und hat beltz und rök Und schuoch und söck. 5312 BC Und lat sin bruoder zitter claffen (C zittern und klaffen). 5315. 5316 A geswollen: vollen. 5317 ABC hurn, vgl. z. 5322. 5322 C wein Solt mir da bey nit wol sein. 5324 C Dez mag ich vil wol gelachen.

- Des er niemer mag gelachen.  
 Ich wæn, es sig der provincial,  
 5330 Der über sizt kain arg mal,  
 Und darzuo der lesmaister,  
 Die wend geniessen ir ler.  
 Zuo in nem ich den gardian,  
 Der wil och wol gelept han,  
 5335 Und solten die andern hunger liden.  
 Also tuonds in das brot vor dem mund abschneiden.  
 Die schoensten frowen wend si darzuo haben  
 Und uff hohen rossen traben,  
 Also von ain closter zuom ander.  
 5340 Und slahend uff gestifftæ mær,  
 Das si die münch erschrekend  
 Und eben uff si merkend,  
 Das si si vürchtend als ain swert.  
 Si hands aber nit in den bûcher gelert.  
 5345 Ja ir ainr getar wol dri kutten han,  
 Die andern lat er nakend gan:  
 Darumb muosz er in die hell  
 Und wær er noch als ain guot gesell.  
 Da wil ich sin bruoder rechen,  
 5350 Dem er nie früntlich tett zuosprechen.  
 Es muosz im als werden ze sur  
 In dem helschen fur.  
 Was er ie wider got und sin bruoder hat getan  
 Des wil ich in als da engelten lan.  
 5355 O siner brüderlichen trüw!  
 Ich gedenk das es mengen rüw  
 Das er ie in den orden kam  
 Und bruoderschaft an sich nam.  
 [71<sup>b</sup>] So denn die terminierer uslaufend,

\*

5328 B Mit laid und ungemache. C Dez mag ich vil wol gelachen.  
 5329—5348 fehlt BC. 5349 BC Also tuon ich. 5350 BC zuosprechen  
 Weder mit helffen noch mit rautten (C raten) Des tuon ich in sieden und  
 brautten (C praten) Das im alles wirtt ze sur. 5359—5410 BC nam  
 So es (in C) so ungelich tuot gan Das solten priol und gardian (C  
 gardian) Von recht underston So wend die empter nit umb si geben

- 5360 Die tuond denn die warhait verkauffen  
 Zuo den geburen und mäiger  
 Umb kæs, smalz und aiger.  
 Affer dem land  
 Da tribends die gröesten schand
- 5365 Die über als masz ist.  
 Da tribends so böes valsch list,  
 Wie si die lüt tuond schetzen  
 Mit irem valschen swetzen.  
 Secht, das hand si kauft umb klain gelt
- 5370 Das si beschissend also die welt.  
 Dem wirt villicht fünfzig pfund,  
 Darumb muosz er gedenken mengen fund  
 Ob er die ze samen tuot bringen  
 Und mit der warhait vast ringen.
- 5375 Villicht git er den brüdern zechne davon.  
 Nemend acht, was guoten lon  
 Wirt im von der termini!  
 Nim acht, ob itt müsz sin dabi  
 Ain faiste huor in ieder statt.
- 5380 Die fült er das si wirt satt,  
 Und lit er tag und nacht im luoder.  
 Nun sehend, wie das si ain bruoder.  
 Ich zell in zuo ain rechten riffion.  
 Solt ich dem nit geben den lon?
- 5385 Si tragend bullan und hailtum umb  
 Und sagend, si sigind gewonnen kum.  
 Vil applas tuond si davon geben:  
 Das ist als verloren leben.  
 Es sind als erlogne mær,
- 5390 Wie sis sagend hin und her:  
 Der brieff gesach nie babst noch Rom.  
 Wannan mugend si nun kon,  
 Si sind valsch und ungerecht.

Und fürent ouch sin ungehorsam leben    Damit sind die brüder unden ge-  
 legen    Der lesmaister und der convent    Wienig umb priol und gardian gend.  
 Die zwei letzten zeilen fehlen C.

- Davon slahend si uff ain brecht,  
 5395 Das si den lüten abschinden  
 Und si machind in gesehin ogen blinden.  
 Ich næm nit drum als guot,  
 Das ich seite von ganzem muot  
 [72<sup>a</sup>] Von den schantlichen dingen  
 5400 Die si alsamend volbringen,  
 Wan ich tæt mich schamén vor got,  
 Solt ich kund tuon sollichen spot,  
 Des si unmassen vil triben  
 Mit mannen und och wiben.  
 5405 Doch ist ettlicher under in  
 Dem nütz böesz kunt in sin  
 Und sim convent trülich tuot.  
 Des hat in got in siner huot  
 Und bestat als ain biderman:  
 5410 Den muos ich unbekumbert lan.  
 Wenn aber ainr von schuol kompt  
 Und doert her kompt gestrompt,  
 Als ob ers als nider well stossen,  
 Baide klain und och grossen,  
 5415 Der wil sin gar vil vor han  
 Das der convent nit erzügen kan;  
 Und tuot sich so grosz blægen  
 Und sin kunst zersægen  
 Und macht denn ain grosz stimm,  
 5420 Die ist so zornig und so grimm,  
 Und stelt sich gar maisterlich,  
 Nieman ist denn sin gelich;  
 Und tuot tag und nacht dichten  
 Wie er gaistlich und weltlich tûg brichten;  
 5425 Und gebût vil und mer bi dem ban,  
 Der er ains nit wil tuon noch lan.

\*

5412 C Der kumpt recht dort her gestrumpt. 5415 BC Und wil sin  
 sovil vorhan. 5416 BC kan Und muoss man für ain maister han. 5417.  
 5418 C bæen: sæen, ebenso 5433. 5434. 5422 B Dem nie ward gelich.  
 C Daz dem. 5426 BC lan Noch mit dem minsten vinger rûren an.

- Also sitzt er uff Moyses stuol  
 Und tribt so ain grossen wuol.  
 Das tuond denn die andern von in clagen.  
 5430 Und haimlich fründ und gesellen sagen,  
 Und wirt in zem jungsten unwert:  
 Si totind in gern mit dem swert.  
 So tuon ich denn min samen under si sägen  
 Das si sich werdent gen im blägen.  
 5435 Denn hept sich nid und hasz  
 Und kompt in niemer ab der strasz,  
 Und machends all so ungemain  
 Das ir gebett ist unrain  
 Vor dem almechtigen got:  
 [72<sup>b</sup>] 5440 So trib ich denn us in min spot.  
 Des genüst er denn sinr maisterschaft,  
 Das ich in mit hoffart han behaft.  
 Sing, sag, jar, tag, was er well,  
 Mit hoffart fert er in die hell.  
 5445 Was hilft in sin wiser sin?  
 In die ewig pin far ich mit im hin.  
 Das machet als sin hoffart  
 Die er selten iemer spart,  
 Damit er die bruoder tuot biegen.  
 5450 Die muossent sich denn smiegen  
 Und in zuom prior ald provincial wellen.  
 So tuon ichs denn erst recht vellen.  
 Nun kumend die selben prediger  
 Die lüt zuo in bringen mit ir ler

\*

5428 B ungefuor. C wuol Und tuot aim aufladen Er tet ez selb tritt nit tragen. 5437. 5438 BC unrain: clain; vgl. z. 4922. 4923. 5443 B Sing und sag jar und tag Bett und predige was er well. C Er sag jar und tag was er wöll. 5444 BC hell Er wirft mir mengen usz dem netz Und belibet selb geletzt. 5446 fehlt BC; dagegen hat B: Damit er so mengen tuot gewinen Und mag mir selb nit entrinen. C Damit er so mengen gewint Und mir selb nit entrint. 5448 C Daz er selten nymer gespert. 5451 C priol oder gardian. B oder zuo aim gardian. 5453—5470 BC Mit gespillen und mit gesellen Wan münch und nunnan Wend dem all zuo im bichten komen.

- 5455 Und in vil von got sagen,  
 Das man in das gelt zem altar tuot tragen  
 Und in muos bichten und jehen.  
 Darzuo hand si vil grosz spehen,  
 Wo ain richer krank lit.
- 5460 Da hept sich denn erst ain strit,  
 Wie er den bring mit der grebt,  
 Nach dem und er hat gelept,  
 In sin closter umb den nutz.  
 Bring dis, hat er mit verdrutz.
- 5465 Er wil im all sin sünd vergeben,  
 Das si dest bas mugind leben.  
 Das selgerat tuot er vermachen  
 Den münchen mit starken sachen.  
 Darumb tuond si wenig singen und lesen:
- 5470 Also wend si der sel verwesen.  
 Man tuot in win und fisch schenken  
 Und wie mans kan bedenken.  
 So bringt ain win und zelten,  
 Ob es ir man niemer künn vergelten.
- 5475 Aine bringt hünr und braten enten.  
 Denn hept sich ain swetzen und tanten.  
 Aine nusz, die ander kæs,  
 Da wirt denn ain gefræs;  
 Die ander bringt ain versotten huon:
- 5480 Herr ir sond das gotzwort tuon!  
 So haist er denn zuo der predige lüten  
 Und tuot denn dis und enes betüten
- [73<sup>a</sup>] Und machet die hell so hais  
 Und seit von not und swaisz.
- 5485 Er möcht aldwelt drin zellen,  
 Es sigind gespilen ald gesellen:

\*

5457 A bichten bichten. 5471—5474 BC Und tuond im schencken  
 Wer möcht es alles gedenecken Aine visch über tisch So bringt die roten  
 win (fehlt C) Der ist luter und fin (fehlt C). 5475. 5476 B So bringt  
 dü zuu gebrautten enten Also hett sich dann das denten. 5477 B muos.  
 C musz. 5476 C So bringt die ain. 5482 B betüten Geistlichen und  
 weltlichen lüten. 5485 C alle die welt.

- Es muos mengklich drin, gros und klain,  
 Des kom ich mit im über ain.  
 Er tuot den himel besliessen
- 5490 (Es möcht menglich verdriessen)  
 Und die hell macht er offenn -  
 (Es möcht ain kuo darin louffen).  
 So tuot ern denn wider uf sliessen,  
 Wenn es die lüt tuot verdriessen.
- 5495 Denn liesse er drissig darin  
 Umb ain viertel win  
 Und verkünt in sovil applas,  
 Man möcht in finden an der strasz;  
 Und macht den himel so ring,
- 5500 Er liesse vier drin umb ain pfenning;  
 Wan er hat den slüssel funden  
 Der was vor verswunden;  
 Und tuot die helle besliessen,  
 Es möcht den tüfel verdriessen.
- 5505 Er laut nieman drin komen.  
 Also schaft er sinen fromen:  
 Er tuot sich laichen und schrien,  
 Me denn ander zwen als drie,  
 Und redet so maisterlich.
- 5510 So lopt in denn arm und rich  
 Und komend denn all  
 Gar mit gemainem schall  
 Und tuond im geben und schenken  
 Das im tuot den gaist bekrenken;
- 5515 Und tuont in denn laden über tisch  
 Und gend im guote win und fisch.  
 So falt er denn in fraskait,  
 Die bringt ger unkünschait,

\*

5488 BC Wie er ist gestalt Jung oder alt Arm alder rich Si sint im  
 allgellieh. 5495 BC zehen. 5502 B Er was verschlunden. 5503 C  
 beslossen. 5504 C han verdrossen. 5508 B drie Und lat nieman mer  
 gen hell farn Er tuetz alle davor bewaren. 5513 C tuet. 5514 A Das  
 im denn den gaist bekrenken. 5515—5520 B Das er nymmer tuot ge-  
 dencken Das er von armuot ich tue weaken.

- Die zücht in denn in hertkait,  
 5520 Die im selten mag wesen laid.  
 Vor, do er ain bruoder was,  
 Do dient er got wit bas.  
 Sid er nun zem prelaten ist worden,  
 So hält er selten sinen orden,  
 [73<sup>b</sup>] 5525 Wan gotz liebi ist in im verdorben-  
 Was hilft in da sin maisterschaft  
 Die im git so wenig krafft.  
 An der kanzel ist er ain lowen  
 Und getar künig und herren drowen  
 5530 Und ist so mannhafft:  
 Wie engat im da sin kraft?  
 Si sind all glichsner von der art,  
 Wie vil bücher si hand gelart  
 Und biegender hin und wider.  
 5535 Si soltend sin gotes gelider:  
 So sind si all unser genossen  
 Und legend ze jungst ain blossen.  
 Tæten si sich davor hüten  
 Und sich in all sach güten  
 5540 Und guot bild trügind vor,  
 So beslüz man nit vor in daz tor,  
 Und müszi si all mit lieb lan,  
 Tæten si dem leben widerstan.  
 Wan sicher unkünisch und gittikait

\*

5525 C Und ist gottes liebi in im erstorben. B Und sin kantnüz  
 gen got erstorben Des genüzt er dann siner maisterschaft Ich hett  
 in sust nit lan haft Also lat er sich die welt ziehen hin Mit irem  
 falschen bösen sin Und gespilen und gesellen Lat er sich dick fellen.  
 5528 C leowe. 5532—5547 B Bi gespilen und gesellen Liesz er sich ain  
 dirnen fellen Und mag dem nit widerston Das ist ungaistlich geton Also  
 ich in der segin han Unkünisch und gittikait Tuond den gaistlichen vil ze  
 läid Ich lai die bettelorden ston. C Bey gespilan etc. Wie wol ez ist  
 ungaistlich getan Dann wurt nit der lerer kron Noch in dem himel der  
 ewig lon Daz verhaissen ist dem der da endlich streit Und mit aller crafft  
 den sünden obleit Und wer daz nit hat getan Den tuon ich in der segin  
 lan Wann unkeusche und geitikeit Und fraszheit und tragkait Tuond den  
 gaistlichen vil ze lait Und hat mir mengen in die hell gelait.



5545 Tuot den gaistlichen vil ze laid:  
 Das bringt als ir fullri zuo  
 Das si niemer gewinnen ruo.'

VON DEN WALDBRUODERN.

Ich sprach: 'Lausz die red also bestan.  
 Macht itt kain waldbruoder han?'

5550 Der tüfel sprach: 'Ettlichen,  
 Der sich nit halt redlichen.  
 Sicher, es wær menger vil gern  
 Glich hür als vernd  
 Ain rechter waldbruoder:

[74<sup>a</sup>] 5555 Gæb man im wins ain fuoder,  
 So wurd ir schier ain ganzę schar  
 Der in gæb des libes nar  
 Und der in alles des gnüg  
 Inen in die welder trüg

5560 Bis das si selb tæt bentügen.  
 So tæte sich menger in die weld fügen  
 Und müste nit haken noch rüten  
 Als ander gaistlicher lüte:  
 So wurdind die weld bald vol.

5565 Susz man ir lützel vinden sol,  
 So si muossend betten und fasten  
 Und den lib selten lan rasten  
 Und die spisz zwo mil hin in tragen.  
 So tuot es sich bald gesagen,

5570 Fűsz und ruggen clagen:  
 Des tuot im got dank sagen  
 In dem ewigen leben,  
 Das wil im got ze lon geben.

\*

Überschrift vor 5548 aus C. 5548 C von bettel orden stan. 5548  
 —5551 B nach der überschrift: Die walbrüder mag ich wol han. 5551  
 C Die sich nit halten. 5552. 5553 C Er wer menger gern hewr als yern.  
 5554 fehlt C. 5555 B alle jar. 5557 fehlt B. 5558. 5559 C Und  
 in gnuog in wald truog. 5560 C benuog. 5561 fehlt BC. 5562 B  
 Und soltentz denn nit hacken und rüten. C Und soltent denne benüten  
 Hacken noch rewten. 5571 C Der tuot in.

Des teufels netz.

Won den summer langen tag

- 5575 Hat sin menschlich natur ain clag,  
 So er nieman hoert noch tuot sehen  
 Und im der tüfel nach tuot spehen,  
 Wie er in uss dem wald tuot pringen,  
 Das er hoer reden und singen
- 5580 Die schoenen mägt, das es gat clingen,  
 Tanzen und nach dem bal springen  
 Und gespilen und gesellen  
 So fristlich nach dem bal schnellen.  
 Dis tuot er im als vor zellen,
- 5585 Ob er in iena mug fellen;  
 Und spricht: 'Dis sond noch all ze himel gan,  
 Wes nimpst du dich numend an,  
 Ald was tuost wunders triben,  
 Macht nit bi vatter und muoter beliben?
- 5590 Die sind türer denn du gewesen:  
 Si hortend singen, bredian und lesen.  
 Und hand och ain seligen orden  
 Da mengers hailig inn ist worden.  
 Die all gen himel sond komen
- 5595 Und schaffend doch irn fromen  
 Und tuond nach er und guot werben  
 Und land die hie hungers sterben.
- [74<sup>b</sup>] Es ist ain grosser spott.  
 Du dienst susz wol got.
- 5600 Gehortest ie singen ald lesen  
 Das kain din vorder ain waltbruoder sig gewesen?  
 Du solt dich davon keren,  
 Got din geslecht meren:  
 Des hastu lib und och ere.
- 5605 Es mocht noch er an dich vallen  
 Das du hopt wurdist ob in allen.'

\*

- 5576 C So sie, fährt im plur. fort. 5580 BC tuot clingen. 5588  
 B frölich. C frischlich. 5585 fehlt B. C Ob er in yendert mug gefallen.  
 5589 C Macht nit dein. 5592 C hailigen. 5593 B menig bruoder inn.  
 5599 C dientest. 5605 BC erb. A vellen.

- Also lig ich in inn oren kallen,  
 Ob er iena welle fallen.  
 Menger volget miner ler:
- 5610 Dem gats wol nimmer mer,  
 Und tuon in villicht da vor bewarn  
 Das er itt tüg gen himel faren,  
 Und muosz hindan in min garn,  
 Zalt hindrost in min segin,
- 5615 Die tuot in die hell kegen.  
 Ist aber das er wider stat,  
 Got in für ain marttrer hat  
 Und besitzet das ewig leben,  
 Das wil im got ze lon geben,
- 5620 Da tusend jar ist als ain tag  
 Des man gester mit fröeden pflag;  
 Und bestat als ain biderman,  
 Und muos in vor der segi lan.  
 Doch tuon ich ettlichen nach spehen,
- 5625 Das mag ich fuch wol verjehen.  
 Mengen vint man waldbruoder,  
 Dem leg ich ain valsch luoder.  
 So ich in bring in den wald,  
 So kom ich zuo im vil bald
- 5630 Und bring im wol in den sin  
 Das er vergisset gotz und min  
 Und volget nach boeser gedenk;  
 Denn ich mich nit von im wenk.  
 Hat er kainen mitbruoder bi im
- 5635 Zuo dem lat er gan sin stimm  
 Und spricht: 'Wir hand essen und trinken gnuog.  
 Lieber bruoder, nun merk und luog:  
 Wie künd uns iemer bas wesen!

\*

5609 C meinen leren. BC Und tuot sich zuo der welt keren. 5610  
 C mer Daz sait aller maister ler. 5614 Ze hindrost in die segen. 5619  
 fehlt B. 5624 BC schließen diesen passus ohne zusammenhang mit:  
 Und müssent fallen alle in min strick und garn (B). Und muoszend vallen  
 Alle mein strick und salle (C).

- Wir sond weder singen noch lesen,  
 5640 Und tuot uns nieman darzuo zwingen.  
 [75<sup>a</sup>] Mit im tuot er denn ringen  
 Und gar frölichen lachen,  
 Süden, kochen und bachen  
 Kan er durch die ganzen wochen.  
 5645 Das tript er bisz im gelingt  
 Und in nun darzuo bringt  
 Das er ungenanter sünd  
 Also mit ainander begend  
 Und susz vil grosser abentür  
 5650 Da in den welden von in für,  
 Die selten an das liecht komen,  
 Als man dik von in hat vernomen,  
 Wie in das für vil ze laid tuot:  
 Das schaft als ir böeser muot.  
 5655 So si also in den welden sind,  
 So mach ich si also blind  
 Und ker in si sollich böes denk  
 Daz ich ir aller er und gefür krenk.  
 Wan es die aller böest sünd ist  
 5660 Die mag sin uf diser frist,  
 Und susz vil ander grosser bübri  
 Die si tribend in der luodri;  
 Und tragend so ain saligen schin  
 Das man in vast git hin in  
 5665 Alles des man geniessen sol:  
 Des sind si tag und nacht vol.  
 Doch vint man vil seliger bruoder:  
 Wie vast ich in leg das luoder  
 Zuo stunden und uppkait triben,  
 5670 So kan er sich wol davon schiben.  
 Die hand ainen vesten muot  
 Und wirt ir end selig und guot.  
 Aber die ainen lichten muot hand  
 Und miner ler nach gand,  
 5675 Die sind all-verlorn uf min er  
 Und muossend brinnen immer mer,

- Es sig denn daz er bicht und buos tüg  
 Und got diene spæt und früg:  
 Den muos ich vor der sege lan.
- 5680 Man sicht vil wunders von in ufstan:  
 Die in den welden hand ir wesen,  
 Si kunnend weder singen noch lesen  
 Und fahend fremd globen und segt an,  
 Daran si kert wip und man.
- [75<sup>b</sup>] 5685 Daruff si sich land brennen.  
 Die rechten geschrift wend si nit kennen.  
 Susz vil ander böeser luodri  
 Mit frowen und ander kri  
 Tribend si haimlich in den welden.
- 5690 Ich lasz es varen wol die sælden,  
 Die mugend mir nit werden.  
 Also gan ich uff diser erden.  
 Denn weli si an mich wil keren,  
 Den wil ich wol underwisen und leren
- 5695 Das er kompt in mine sail.  
 Wela aber treit sæld und hail  
 Und bestat als ain biderman,  
 Den muos ich vor der segi lan.'

VON DEN AINSIDELN.

- Ich sprach: 'Nun lasz die red stan.  
 5700 Ich hoer daz es ettlichen tuot wol gan.  
 Macht itt kainen ainsideln han?'  
 Aber selber der tüfel sprach:  
 'O mins laids und ungemach!  
 Si tuond sellten der welt nahen,  
 5705 Wie kuond ichs denn all gefahen?  
 Si fürend ain engelschlich leben  
 Das wider pluot und flaisch tuot streben;  
 Und sind luter und och rain.  
 Got hat sunderlich mit in gemain;

\*

Überschrift vor 5699 aus C. 5702 C Der veind sprach. 5704 C  
 denne kalt genahen. 5706 C englisch.

5710 Wan wer ains rainen lebens ist,  
 Der schowet got ze aller frist.  
 Got tuot im des hailigen gaistz so vil messen  
 Das er sin niemer mag vergessen.

[76<sup>a</sup>] Ellent, smachait und spott

5715 Litt er alles sament durch got.  
 Darzuo dik durst und hunger,  
 Recht als ain ander gotz junger.  
 Und wenn er kompt zuo den lüten,  
 So tuot er predien und betüten.

5720 Da gotz lob und er an ist  
 Das tæet er gern ze aller frist:  
 Der im numen losen tæet,  
 Er selten anders bæet.  
 Im ist als dem maigen regen

5725 Der aller frucht komet eben;  
 Er ist denen im fegfür  
 Gen himel ain grossi stür;  
 Er bitt über die guoten  
 Das si got hab in huoten;

5730 Er bitt über die böesen  
 Das si got von sünden tîg loesen;  
 Er bitt got über die cristenhait  
 Das nieman darinn werd ze laid,  
 Und über juden und haiden

5735 Das si got nit von hinnen lasz schaiden,  
 Denn nach sim liepsten willen:  
 So tæet sin herz gestillen.  
 Er tuot als die in himel  
 Die gotz lob geswigend niemer.

5740 Si lobend got ze aller stund:  
 Also tuot och sin mund  
 Gots lob nimmer geswigen.

\*

5710 BC hertzen. 5712 B Got lat genieszen. 5715 C Leidet er gern  
 alles. 5718 BC er ist. 5719 BC betüten Gaistlichen und weltlichen  
 lüten. 5722 B tett losen. 5724 C mayen. 5732. 5733 C Er bitet  
 auch über die hailigen cristenhait Das yemant dar jnne icht beschech ze lait.

- Wer das nit mag liden  
 Der wirt in anniden.  
 5745 Got ist in siner sel ze aller stund:  
 Davon lopt in och sin mund  
 Und hat im semlichs getan  
 Das er sin nit vergessen kan;  
 Und lopt och die muoter sin:  
 5750 Des behüt si in vor der helle pin.  
 Aldwelt tuot sin geniessen,  
 Das tuot mich gar ser verdriessen.  
 Darumb kom ich dik geslichen,  
 Ob sin leben itt si verblichen  
 5755 Und der gaist entwichen.  
 Wan fund ich in müssig gan,  
 So wurff ich bald min strik an  
 Und tæet all min vermugend  
 Daz ich in bræcht in untugend,  
 [76b] 5760 Wan das ist min recht.  
 Wa müssig gat ain gotz knecht,  
 Mit dem so tuon ich ringen  
 Ob ich in mug ze fal bringen.  
 Ettlicher lat sich überwinden,  
 5765 Das ich in tuon binden;  
 Und tæet in denn gern verslinden,  
 So hat er got die dienst getan,  
 Das er in ze rüw tuot komen lan  
 Und ze bicht und ze buos:  
 5770 So gewint er wider gotz gruos  
 Und hat sich denn aber lang in huot,  
 (Das got wol nimpt für guot)  
 Und wirt sin herz so rain  
 Von vasten und von wainen  
 5775 Als ain kindli klaine,

\*

5744 C anneiden Daz tuot er durch got leiden. 5747 B ain. 5749  
 B Er lobt ouch und eret. C Er ert und lobt ouch. 5750 BC behüt er.  
 5751 C Alle die welt. 5757 B an in. 5765 fehlt C. 5766 C Den  
 tæet ich. 5774 BC Von sünfftzen.

- Das mich sin tuot wunder haben  
 Das ain grad man mag clagen  
 Was er wider got hat getan.  
 O wie wenig ich das mag han!
- 5780 Des muos ich in liden stan:  
 So diser hat an end fröud  
 Iemer vor gottes beschöuwd,  
 Des genüst er siner zaher raine,  
 Das si im tuond die sünd verswainen.
- 5785 Sin geniessend all engel und welte  
 Und tuond im doch dik nach red und schelten.  
 Das lat er durch got alles hin gan  
 Und bestat als ain biderman  
 Und muos in vor der segi lan.
- 5790 Doch widervert ettwenn ain geschicht  
 Das ich ain sollichen vast und dik anvicht  
 Mit gar maniger wise,  
 Ietz mit trank, denn mit spisz,  
 Denn mit worten und gedenken,
- 5795 Ob er sich zuo sünden welle lenken.  
 Die mach im also lind  
 Daz ainer darab wirdet blind  
 Und sich verstündet mit denken  
 Das im sin herz muos wenken.
- 5800 Ain tail von sinr guoten sitten,  
 Dardurch er dik hat gelitten  
 Grosz pin, hunger und durst  
 Und was im tett aller wirst.  
 Des tuot er sich denn ergetzen
- 5805 Mit tanten und mit swetzen,  
 [77<sup>a</sup>] Das er brucht gen ainfaltigen lüten,  
 Den er damit wil betüten  
 Was sin leben und stat mug liden,

\*

5777 B grober. C grader. 5782 C beschæde. 5784 C Die im  
 tuond. 5785 B alle die welt. 5787 alles fehlt A. 5789 B schließt  
 mit der zelle: Sich im tuotz so wol ergan. 5790—5839 fehlt B. C  
 schließt mit 5789.



- Und malt das recht mit der kriden,  
 5810 Mit senften und gar cluogen wortten,  
 Wie es si gern denn horten.  
 Des wil er denn bertümpf sin  
 Und krümpf sich denn her und hin  
 Mit den henden und mit dem hopt.  
 5815 Wie gern er hoert, so man in lopt  
 Wie er ain hailiger man sig  
 Und aller sünd stand frig.  
 So hat denn die natur die art  
 Das si es gern hoeren tuot.  
 5820 Davon er gewint ain hohen muot  
 Und stat in im uff ain sollich segt.  
 Darumb er sich tag und nacht negt,  
 Das er gar volkomen werd  
 Als ieman uff der erd;  
 5825 Und durff sin sünd nit bichten.  
 Also tuot ers im selb lichten.  
 Das sind denn als unrecht gedenk,  
 Damit ich in denn swenk,  
 Das er velt zuo mir in das sail:  
 5830 Da verlürt er denn als sin hail.  
 Der sind aber gar lützel in der welt,  
 Won got in das hat bestelt  
 Das si sind vor mir behuot.  
 Wer aber das nit tuot  
 5835 Und gewint ain zwifelten muot,  
 Der muos mit mir brinnen in der gluot.  
 Hiemit las ich disz red stan  
 Die ich üch von ainsideln geseit han.'

VON DEN WALDSCHWESTERN.

- O do sprach ich: 'Lausz die red stan.  
 [77<sup>b</sup>] 5840 Macht itt waldswestran han?'  
 Der tüffel sprach: 'Ja, gar vil,

\*

Überschrift vor 5839 aus C. 5839 C stan Seid ez im so wol tuot  
 gan. 5841—5892 BC Der vient sprach ach und iemer ach Ich tuon ir

- Si tribend och ietz der gitigen spil.  
 Si wend all wol trinken und essen.  
 (Des hand si sich vermessen)
- 5845 Si wend all trinken win  
 (Es mug denn nit wol gesin)  
 Und essend die vinosten köstlin  
 Und mestend sich als die swin.  
 Was döuwig ist, senft und stusz,
- 5850 Von fisch, von flaisch ald von gemüs,  
 Das muos man in wol durkochen,  
 Das ainr der ars nit werd zerbrochien  
 Mit ainem ruor und susz von zwang,  
 Do die baide tuond in kain ang.
- 5855 Grosz schuoch und vilz darinn  
 Und hübschi dächli under dem kinn,  
 Zuo genüschet schlecht und eben:  
 Wie hand si so ain senft leben?  
 Wie möchtend si dabi rain sin?
- 5860 Wie si louffend her und hin!  
 Geturrends nit unkünsch vor der welt triben,  
 So tuonds sis doch haimlich verriben.  
 Die also boes sind,  
 Sind all des tñfels kind.
- 5865 Si wend numme essen brot und salz,  
 Numert aier, flaisch und smalz,  
 Und das best das man mag han,  
 Es mug in denn nit ze handen gan.  
 In weles hus man si tuot laden,
- 5870 Da tuond gar menigen schaden.  
 Ist das man in es nit wol büt,  
 Zuo stund wissend es ander lüt.  
 Was si høerend singen oder sagen  
 Das tuond si als us dem hus tragen
- 5875 Und legend vast und mer darzuo.  
 Damit gewinnent si nimmer ruo.

\*

dick lachen Si sind gern künsch und rain Es sient grosz alder klain Jung  
 oder alt Ir tugend die sind menigvalt.

- Also wend si haben des lips gemacht  
 Des ich vor nie von in sach:  
 Des muost ich si vor der segi lan,  
 5880 Wan si es vor nie hand getan.  
 So denn ieman zuo in gat,  
 Dem sagends von got frü und spat  
 [78<sup>a</sup>] Und redent so tieff vom gaist  
 Und wissend drum nit ain vaist,  
 5885 Und wend klimmen in die gothait  
 Und geleptent nie nach siner menschait  
 Und wend in dem schowenden leben sin,  
 Des würkenden volbrachtends nie ain klain.  
 Si hand och kain wider warhait,  
 5890 Die inen tüge vil ze laid,  
 Und stand in aim lustbaren leben:  
 Des muossends in miner segi kleben.  
 Aber die ir lib nimmer land rasten  
 Mit abbrüchen, wachen und vasten  
 5895 Und das tuond mit rechtem andacht,  
 Das es gen got vil wol verfacht;  
 Und der cristenhait ze statten kompt,  
 Ob sich joch ieman hat versompt;  
 Der denen tuot das almuosen geben,  
 5900 Dem erwerbends wol das ewig leben.  
 Wends all tragend über ain,  
 So ist als ir leben rain.  
 Wenn aber die swestran ain strit hend  
 Und wenig umb die muoter gend  
 5905 Und nit tragend über ain,  
 So ist als ir tuon klain.  
 Wenn aber die swestran ain stritt hend,  
 So wirt es übel umb si stend  
 Vor dem almechtigen got.  
 5910 Und sind numend der tüfel spot.

\*

5880 A nie nie. 5893 BC Es si von betten ald vasten So tuond  
 selten (C ruen und) rasten. 5901 B Wan wen si. 5906 A So ist als  
 ir leben rain. 5907. 5908 fehlen BC.

Und wær ain guot mær  
 Das er ir muoter wær,  
 So getrüwt ich im wol.  
 Er tæet in das er sol:

- 5915 Ain cappittel halten  
 Den jungen und och den alten,  
 Und tæet sich ir weren,  
 Mit dem schitt die lendi keren  
 Und mit dem har die stegen ab:  
 5920 Das wær wenig min clag.  
 Also tæet er die muoter rechen  
 Umb ir wider kallen und sprechen  
 Und nam sicher ain hailigen bruoder  
 Für ungehorsamer swestran ain fuoder.  
 5925 Und muossend rûw und buos bestan  
 Ald allsamend in min segi gan:

- [78<sup>b</sup>] Des tæet ichs nit erlan.  
 Es sol och die muoter nit sin so vermessen  
 Das si die swestran itt tûge fressen;  
 5930 Und wend sis mit ainandren han,  
 So tuonds vor got wol bestan;  
 Und tragends überain,  
 So sind allû ir werch rain;  
 Und ist gar wol angelait  
 5935 Was man in denn zuo trait;  
 Und tuond irs tails wol bestan,  
 Das ichs muos vor der segi lan.'

#### VON DEN BEGINAN.

Ich sprach: 'Laus die red also stan.  
 Machtû itt bi dir bagina han?'

\*

5915 A In. 5918 C Mit aim scheid die lendi beren. 5919 B die  
 stang ab. 5921 BC Also solt. 5922 C Umb ir widersprechen. 5929  
 B der schwestern tuo vergessen. 5935 B man git ald zuo treitt Wan si  
 hand die cristenhait wol bekert. C Was man geit oder zu treit Wann sie  
 hõnd die cristenhait wol beclait. 5937 B lan Und tuond mir fælen An  
 mnen stricken und sailen. C Und tuon vælen Mit stricken und mit sailen.  
 Überschrift vor 5938 aus C.

- 5940 Der tüfel sprach: 'Nain,  
 Si sind billich all rain  
 Und stand uff armem leben  
 Und hand als ir ding durch got geben  
 Und hands geben in die gemaind:
- 5945 Darumb ist als ir leben rain.  
 Und sol man irs nit mer widergeben,  
 Ob si brechen wolt an armem leben.  
 Wan wer sich git in armen schin,  
 Der muos liden manigerlai pin:
- 5950 Hunger, durst und arnuot  
 Muos er alles han für guot,  
 Und vil laster und schand  
 Hat er bald an der hand.  
 Fluochen und och schelten
- 5955 Von der aller böesen welte,  
 An harren und an spott
- [79<sup>a</sup>] Sol man liden durch got,  
 Das man ir kains sol rechen  
 Noch ain wörtli da wider sprechen,
- 5960 Das er die gedult it tüg verlieren.  
 Der hat den lon verdient schiere.  
 Es sond och die swestran  
 Marten sin undertan.  
 Sant Bernhart, der künsten rich,
- 5965 Spricht das ain hopt si dem bom gelih.  
 In dem paradys da sich verschult  
 Adam der wiss und verlор gotz huld.  
 Also tuond si sich verschulden  
 Und verlierend gotz hulden
- 5970 Die Marten an farend  
 Mit tuon ald mit gebaren.  
 Doch sols och beschaiden sin,

\*

5943 BC geben Darumb stat uff das hœhat ir leben (C ir wesen). 5945  
 C alles ir leben gersaint. 5964 C der kûsche reich. . . 5966. 5967 C In  
 dem paradys Da sich verschult der weise Und verlор gotes huld. 5967  
 B unwise.

- So komends mitainander hin.  
 Got sicht an ir grosz gedukt  
 5975 Daz si umb in wol verschult  
 Mit wachen, vasten und betten,  
 Der siechen pflegen an allen stetten,  
 Mengen boesen stank enphahen:  
 Damit tuot si dem himelrich nahen.  
 5980 Mit ir guoten worten und werchen  
 Tuond si die sterbenden sterken,  
 So er sol von der welt schaiden,  
 Daz wir in nit mugend verlaiden.  
 Das schaffend als ir guote wort  
 5985 Die der siechen sind ain hord.  
 Meng mensch müst unser wesen,  
 Künden wir vor den pagina genesen:  
 Die wend uns nienan hinzuo lan.  
 Darumb git in got den ewigen lon.  
 5990 Wele sich durch got git darin;  
 Die selben, main ich, die besten sin.  
 Nit die es durch fulkait triben  
 Und darumb bagina wend beliben  
 Das si dabi müssig leben haben  
 5995 Und von ainr kilchen zuo der andern traben  
 Und mal hand bi den richen:  
 Die tuon ich nit zuo den guoten gelichen.  
 [79<sup>b</sup>] Der ist gar vil an unserm raigen.  
 Also vint man ir mengerlaie  
 6000 Der varzerin und fulen,  
 Den wil got nit sollichen lon gen.  
 Nur die darzuo hand guoten willen,  
 Den wil got ir armuot stillen:  
 Mit den han wir nüt ze tuon,  
 6005 Wan got hat gemacht den suon  
 Zwischan uns und in.

\*

5978 B Und tragands überein So sind alle ir werk rain. 5974—6007  
 BC Und tuon vor gott wol besten Und muosz vor der segin lan Und  
 muosz ir vülen Mit stricken und sallen.

Darumb sond si vor der segi sin  
 Und ist der zug verlorn.  
 Das tuot mir hüt und iemer zorn  
 6010 Das ich so munge maister han gefangen  
 Und mir die paginan sind engangen.'

## VON DEN BEGEL NUNNAN.

Ich sprach: 'Laus die red von in stan.  
 Macht itt regelnunnen han?'  
 'O der ist mir selten kain worden,  
 6015 Si luffi denn uss dem orden  
 Und fienge die welt wider\* an  
 Die si vor durch got hett gelan,  
 Und tuot nit widerkeren,  
 Die tuot sich endlich verseren.  
 6020 An mattschan und an strikken  
 Vach ich si unmassen dike,  
 Und tuot gehangen in mim garn  
 Und muos in die hell varn.  
 Aber die usharrend ir leben,  
 6025 Den wirt die ewig froed geben,  
 Da tusend jar ist als ain tag  
 Des man gester mit froeden pflag.  
 Wan die sach ist nit klain,  
 [80\*] Wer sin orden behalt rain.  
 6030 Won es ist ain engelschlich leben,  
 Wer der welt nit tuot pflegen,  
 Wan im lib sin unliblich  
 Und in der zit sin unzittlich.  
 Da muos flaisch und pluot undergan  
 6035 Und menger bekorung widerstan.  
 Da man sich tuot schütten  
 Als ob man hab den ritten;

\*

6010 B man. Überschrift vor 6012 aus C. 6015 BC orden Und  
 welt (C tett) sünd triben Mit andern üppigen wiben. 6019 C Die tuond  
 endlich feren. 6020 BC maachen. 6023 BC hundan in die segin. 6029  
 B behebt. C behielte. 6034 C Des muosz.

- Wan es tuot vast me,  
 E flaisch und pluot underge;  
 6040 Darzuo betten und vasten  
 Und den lib selten lan rasten  
 Und endlich gotz dienst triben:  
 Das krenkt vast den libe.  
 Es si jóch man oder wip,  
 6045 Got zelt in für ain hailigen grosz  
 Und ist der marter genosz.  
 Aber die ir uppkait wend triben  
 Und sich an die lollhart wend riben,  
 Das sich si nit wend schamen,  
 6050 Des achten wir lützel bi namen.  
 Sind si unser aller aigen:  
 Die uppigen und die vaigen  
 Die sich also die welt land vellen,  
 Tuon ich nit zuo den guoten zellen.  
 6055 Si tragend wol ain schlechten schin,  
 Doch essends flaisch und trinkend win.  
 Was si guotz mugend haben  
 Tuond si der welt als abschaben.  
 Die also got und die welt triegen,  
 6060 Umb die darf ich nit vil kriegen:  
 Si sind min an alle fürwort,  
 Denn si hand got und die welt bedort  
 Mit irem seligen wandel schin,  
 Und da heim sind stolz und vin.  
 6065 Ja solt ich sagen was die volbringen  
 Die von got den lüten sagend und singend  
 Und bí ainander tribend cedri,  
 Si wurdint niemmer mer fri:  
 Ir stat müst verdilget werden,  
 6070 Wa der wær uff diser erden:  
 [80<sup>b</sup>] Die all muossend liden pin

\*

6048 C sel und leibe. 6045 A gruos. 6048—6052 BC Mit man-  
 nen und mit wiben. 6053. 6054 C Und sich die . . Die tuon ich dahin nit  
 zelen. 6055—6072 fehlt BC.



Und eweklichen liden marter sin,  
 Si wellen denn bicht und buo's bestan  
 Und tugind also aller ding davon lan,  
 6075 Umb ir stünd gros rüw han:  
 Die muos ich vor der segi lan.  
 Das leben ist angesehen so rain  
 Das got mit in wil han gemain,  
 Und mugend wol mit im bestan  
 6080 Und muosz die selgen vor der segi lan.'

VON DEN BEGHARTEN ODER WILLIGEN ARMEN.

Ich sprach: 'Vigind, nun sag an,  
 Machtu kain volkomen han?'  
 Der vigind sprach: 'Mainst nit die willigen armen?  
 Got tuot sich gnædeklich über si erbarmen,  
 6085 Die da all ir hab durch got hand geben  
 Und fürend durch in ain arms leben;  
 Und tuont des mit flisz pflegen;  
 Den schatt weder wind noch regen,  
 Die fürend den hoechsten sin,  
 6090 Wan got ist allweg bi in;  
 Wan si lidend durch got  
 Smachait und grossen spott  
 Von der böesen welte,  
 Anherren und och schelten.  
 6095 Hunger, durst und armuot  
 Nemends als für guot,

\*

6073—6076 C Sie thnend denn da von lon Und beicht und buosz be-  
 stan Und muoszend grosze rew han So wirtz alles ab gelan. 6078 BC  
 mit in selb. 6080 B lan Und tuon ir fällen Mit stricken und sailen  
 Ich sprach das got ie gesach So guot gaistlich wib und man Die dir vor  
 der segin mugent engan Die dir tuond entrinen Diner list und diner sinne  
 Der vigent sprach Ich tuon der welt vil ungemachs Wan ich bin der tu-  
 sent listen kan Ich han betrogen mengen man Ich sprach las die red von  
 in ston Sid es in tuot so wol ergan. Überschrift vor 6081 aus C. B Von  
 Begharten. 6081 fehlt B. 6082. 6083 BC Machtu icht begharten han  
 Die da wend sin so geton. 6086 B ain raines leben. 6088. 6089 fehlen  
 C. 6094 BC Anharen. 6095 A durch.

Des teufels netz.

13

- Das kain gaistlicher mer tuot.  
 Darumb fürends den hœchsten grad  
 Den die hailig cristenhait hat,  
 [81\*] 6100 Und volgends Cristo nach mit flisz:  
 So ist es ir jungsti hellwisz;  
 Wan rechter armer schin  
 Tuot all gaistlich lüt in.  
 Wan so allü menschen frœd darrend han,  
 6105 Der laut man si ain nit bestan  
 Und allzit muossends davon lan;  
 Und haissend tod vor der welt  
 Und gend Jhesu Christo widergelt  
 Und tuond tag und nacht dichten  
 6110 Wie si sich nach im mugend richten  
 Mit rechter lediger armuot,  
 Des kain gaistlicher mer tuot.  
 Si wend all er han und guot,  
 Und solt es in drum tibel gan:  
 6115 Des ist der arm als erlan  
 Und mag nit in min segi gan  
 Und tuot mir mit gwalt dadurch gan,  
 Wan er wil die welt zem tûfel han.  
 Aber ettlich sind noch der welt kind  
 6120 Und werdent damit so blind  
 Das si sich also land vellen,  
 Gespilen und och gesellen:  
 Die tuon ich zuo disen mit zellen,  
 Si tûgind denn bicht und buos bestan,  
 6125 So muos ichs vor dem netz lan,  
 Ald si zartint dar durch mit gwalt,  
 Si sigind jo jung oder alt.  
 Ich sprach: 'Laus die red stan,  
 Sid das si got so lieb wil han.  
 6130 Si sind so sælig man,

6097 B kain menschlicher.      \*      6104 C geturrend.      6106 fehlt BC.  
 6118 BC er und guot han.      6119—23 B wend noch ettwas der welt kind  
 sin · Und land sich ettwan fellen darein.      6121 C Und lond sich etwenne  
 vellen.      6124 C thuend.      6126 C zertind.      6129 si fehlt C.

- Got sol uns ir geniessen lan.  
 Si mugend wol sin ain tempel got,  
 So si lidend durch in unwerd u. d spot  
 Von fründen und von magen  
 6135 Und land sich des nit betragen  
 An widerred und ane clag:  
 Des gebirt sich got in inan alltag.  
 Si sind der tempel rain,  
 Den got im selv da maint  
 6140 Von himel herab drin komen,  
 Ald welt hat ir fromen.  
 Wer dem tempel trowt ald tuot,  
 Der wisz das er allzit misz tuot  
 Und buwt uf sich der sünd ain slag  
 6145 Den man kum vergeben mag.  
 [81<sup>b</sup>] An gros rüw und bicht  
 Achtens nit als licht.  
 Enruoch, obs gangind in armem schin.  
 Ir ainr hundert gen himel bringt  
 6150 Der kainr niemer dar kæm,  
 Ob sin leben nit wær gemain  
 Gen dem almechtigen got.  
 Darumb so land iwern spott  
 An armen gaistlichen lüten.  
 6155 Ich wil uch das betüten  
 Das ir durch iren fromen  
 Muossend ze himel komen,  
 Wan das rich der himel ist der armen.  
 Die richen sond sich über sie erbarmen  
 6160 Und den himel von in kouffen:  
 Also muos es sich erlouffen.

\*

6132 B Si mugend wol an der zal des almechtigen gott. 6137. 6138  
 B Des gebürt sich in in das ewig wort Tag und nacht der himelfart. C Des  
 gibet sich in got alle tag. 6139 C In den got selber maint. 6140 B  
 darein er. C ze kummen. 6142—6144 BC taot ald drowt Der sol  
 wissen das er erbt Uff in der sünde ain schlag. C Auff sich der sünden  
 ain slag. 6155 B durch die fromen lüte. 6160 B kouffen von den  
 armen. 6161 fehlt B.

- Mit ir almuosen geben  
 So besitzends das ewig leben;  
 Wan got hat in so gros gnad getan  
 6165 Das si durch in gros er und guot hand gelan  
 Und muossend nun nach prot gan.  
 Und ist ain gros ding,  
 Wie si es mugend wegen so ring;  
 Ain gros stark man  
 6170 Diemützlich nach prot gan,  
 Recht als ain klaines kind.  
 Die gnad in überwint  
 Und och die göttlich minn  
 Die im umbgat im sinn.  
 6175 O, e das ain grader stolzer lib  
 Nach bröt gang zittran als ain wib,  
 Wie muos das so fast tuon we,  
 E das bluot und flaisch underge!  
 Wie liesz sich so menger e henken,  
 6180 E das er sich selber also tæet krenken  
 Und darzuo numer mer haben weltlich er.  
 Menger liesz sich senken in das mer.  
 Das ist ain sendi clag,  
 Baidi nacht und och tag;  
 6185 Wan wa man er und fuog wil han,  
 Da muos er allweg dannen gan  
 [82<sup>a</sup>] Ald sin aber laster und schand han.  
 Ist der uff ertrich nit vertan:  
 Des all gaistlich lüt hand ere,  
 6190 Da muos er sich von keren.  
 Darumb sind si die minsten uf erd  
 Und sind vormenglih got werd.  
 Er muos sin aller gnaden vol  
 Der den stritt usharren sol

\*

6167—6170 fehlt C. 6169 B Ain gerad starck man. 6172 B Das  
 macht sin überwinden. C Die macht in über wint. 6181 B mer weltlich  
 ere haben. 6182 fehlt BC. 6184 A tag und och nacht. 6185 B und  
 gefuor und fræd wil han. C er und gefür. 6192 C Und sind gott aller  
 werdest.

- 6195 Bis an sin ledstes end.  
 Der ist sicher das got nach im send  
 Vil der engel scharen  
 Die in all wol mügen bewarn  
 Vor den helschen tieren.
- 6200 Den gottes ritter zieren,  
 Der doch so dik widerstat  
 Das recht ist bluot und brat,  
 Won es ist hut umb hut.  
 Owe, wie dik es in geruwt,
- 6205 So bluot und flaisch muos undergan.  
 Da spürt man denn ainen biderman,  
 Der da vast möcht widerstan  
 Und got allain möcht lieb han.  
 Der wurd bald der martrer gnosz,
- 6210 Wan er lid mengen truk und stosz  
 Vom tüfel und von der welte,  
 Die so dik über in trabend und zelten,  
 Ietz mit anherren, denn mit schelten,  
 Ietz mit nachred, denn mit spot:
- 6215 Das ergit er alles samend got,  
 Das er kains wil rechen  
 Noch ain wort derwider sprechen,  
 Das er die gedult itt verlier.  
 Der hat die kron gewonnen schier,
- 6220 Die aller obrosten kron,  
 Darzuo den ewigen lon.  
 Und was die lerer tuond leren  
 Da tuot er sich nach keren:  
 Und umb dasselb leben
- 6225 Wil im got die kron geben,  
 Die hoh ob den andren tuot sweben

\*

6195 C sein end. 6200 C Den lobsamem gottes ritter und zieren.  
 6201. 6202 C Die .. stand Daz recht pluot und flaisch drum land. 6202  
 B gilt. 6204 C es den menschen. 6206 C Da, spricht man dem ain  
 biderbman. 6212 C trabt und zelt. 6218 B anharren. 6216 C Dez  
 sy .. wend. 6220 B Die höchsten kron. 6221 B den obersten lon.  
 6222 BC Wan was. 6225 B Des wil. 6626 C Die auch ob,

- In dem ewigen leben.  
 Da wirt er wunn und fröud pflegen,  
 [82<sup>b</sup>] Da tusend jar ist als der tag  
 6230 Des man gester mit fröuden pflag.  
 Nun hœrend ir wol an disem leben,  
 Wem got die kron wil geben:  
 Das ist den armen und versmachten,  
 Die alle ding durch in hand gelan:  
 6235 Vatter, fründ und muoter,  
 Hûser, wisen und aker,  
 Darzuo irn aigen willen,  
 Das si tæstind daz ewangeli erfüllen;  
 Und hand in selber gelaipt nütz  
 6240 Und hand ufgenomen sin krütz  
 Und volgend Jhesu Cristo nach;  
 Und darzuo ist in von minnen gach  
 Und sterbend daran in diser welt,  
 Daz in werd von got in himel widergelt.  
 6245 Der wil in hundertvaltigen lon geben  
 Und darzuo das ewig leben,  
 Und darzuo sond si sitzen  
 Uff den zwelf stûln mit witzen,  
 Über allü menschen richten  
 6250 Und die mit got verslichten,  
 Den guoten den götlichen segen,  
 Den verflüchten den helschen regen.  
 Also hœrstu hie wol,  
 Wem diser lon werden sol:  
 6255 Das sind abgeschaiden ganzlih,  
 Denen Cristus leben ist lieplih.  
 Der was och arm an aigenschaft  
 Und mit nûti uf erd behaft  
 Und hett recht und redlich gelan:  
 6260 Das wil er och von sinen liepsten han.

\*

6231 BC wir. 6233—6255 fehlt B. 6239 C gelaubet newtz : crewtz.  
 6246 C Und auch besitzend. 6256 B Das spir an Christus leben. 6260  
 B von sinen hœsten och han.

- O wie sind den fil gaistlih so verr,  
 Die noch stritend wider ain ganz her  
 Und tuond sich noch rechen,  
 Man tüge in mit werchen ald sprechen.  
 6265 Die hand noch nit genzlih gelan,  
 Das si in rechter vollkomehant mugind stan  
 Als die allü ding hand gelan;  
 Und mag mans nienan zuo in zellen,  
 Die sich enkain ding land fellen.  
 6270 Hie mit lan ich die red och stan  
 [83<sup>a</sup>] Die von den volkommen ist getan,  
 Den nieman gelichen kan.  
 Und nemend sich doch etlich an,  
 Si tuond aber bald ab lan,  
 6275 Wan si tribend ettwenn uppkait,  
 Das in hinnach wirt ser laid;  
 Und müssend bicht und buosz bestan  
 Oder aber in min segi gan.

VON DEN WELTLICHEN BETLERN.

- Ich sprach: Damit lasz die red stan.  
 6280 Macht itt weltlich bettler han?  
 Der tüfel sprach: Ich tuon ir dik lachen.  
 Ettlilh hand ain klain durch got geben  
 Und wend nun bettlens pflegen  
 Und nemend tusend stund me in  
 6285 Denn des alles mug sin  
 Das si durch gott hand geben.  
 Ist das nit ain seltzen leben?  
 Si tuond ain haller umb ain krützer geben.  
 Si muossend gebett und andacht pflegen

\*

6261 fehlt B. 6262 B stritend oder fechtend. 6264 Man tüge in  
 fehlt B. 6267 C Sam die. 6273 B Und niemant sich. 6274 C aber  
 schier. 6278 B gan Des sind die guoten gar erlon. Überschrift vor  
 6279 aus C. B hat diesen abschnitt mit derselben überschrift gegen  
 ende, doch ganz kurz, noch einmal. Es ist mit geringer abweichung eine  
 wiederholung der zeilen 6307—6312 nebst dem gewöhnlichen eingang und  
 schluß. 6284 B zehenmal mer ein. 6288 A und. 6288—6290 fehlt C.

6290 Ald es stünd gar falsch ir leben.  
 Si mainind denn darinn got  
 Ald si sind des tufels spott  
 Und muossend in min segi gan,  
 Hand si so nit recht getan.

6295 Es sind noch vil mer bettler  
 Die got nit vast sind mer:  
 Die ir hab uppklich hand vertan  
 Und muossend nun bettlen gan.

[83<sup>b</sup>] An denen wirt gerochen

6300 Was si ie wider got hand gesprochen  
 Und das ir uppklich hand verzert,  
 Damit si sich soltind han genert.  
 Das tuot inan nun ze handen gan,  
 Das si grossen mangel muossend han.

6305 Es sind och ettlich arm lüte  
 Die nit mugend haken noch rüten,  
 Krum und och stum,  
 Höfrracht, rüdig umb und umb,  
 Lam und och blind,

6310 Arm wib und och die kind,  
 Unsinnig und och veltsiechen,  
 Si tügind hinken oder kriechen.  
 Und wie es sind arm lüte  
 Die nit mugend rüten,

6315 Die muos ich all vor der segi lan;  
 Und mag man grosz almuosen began;  
 Und essend daz almuosen mit recht,  
 Wan si sind unsers herren knecht.  
 Und wer in daz almuosen tuot geben

6320 Dem git got daz ewig leben  
 Und hat man es got getan,  
 Wan si sich susz nit mugind began;

\*

6294 BC Si habentz denn durch gott geton So muosz ich si vor der  
 segin lan. 6300 BC gott geton ald gesprochen. 6305 A lüt. 6307  
 —6310 B Vnd krum und stomen, lam Blind arm kind wib und man. C  
 Krumm und stumm Lam plind arm weib und kind. 6314 BC hacken  
 noch rüten.



- Won es sind die sechs werch der barmherzkait  
Die uns tüfel gar vil tuond ze laid.
- 6325 Wan den ich in der segi han  
Der tuot mir damit drusz gan  
So got sin jungst gericht wil han  
Und sich denn werdend schaiden  
Cristan, juden und och haiden.
- 6330 Wer mir da mit urtail gefelt  
Der ist gar bald abgezelt,  
Aber ainen guoten cristan man  
Muos ich vor der segi lan.  
Wend ir aber hoeren was geschicht,
- 6335 So werdend ir wol underricht  
Das vil bettler min aigen sind,  
Si sigind lam, krum ald blind.  
Liederliche und rechte fulkait  
Tuot den lüten vil ze laid
- 6340 Und bringt si zuo armuot.
- [84<sup>a</sup>] Wem das nun we tuot,  
Der muos flichen hungers not,  
Wil er nit ligen dod.  
Och die nit würken wend
- 6345 Und sich ze jungst an daz bettlen lend.  
Wenn denn ains des bettlens gewont,  
Kainer er er mer schont,  
Das er so verruoht wirt  
Das all sin begird
- 6350 Tag und nacht uf daz bettlan stat,  
Davon er denn niemer mer lat.  
Das land wil er durchstrichen,  
Er wolt nit sin so richen  
Das er des bettlens möcht enbern.
- 6355 Er begert nit mer kainr ern.  
Landstricher und stirnenstöffel  
Sind tag und nacht vol:

\*

6330 B mit recht. 6332 C man Tuot es da vast wol gan Den musz.  
6333—6433 fehlt BC.

- Das tuond si armen lüten abstraffen  
 Mit hinken, biegen und graiffen,  
 6360 Das si vor den lüten. tuond.  
 Wenn si über land gand  
 Zuo den ainfaltigen lüten,  
 So kummend si in abbetüten  
 Flaisch, salz, smalz und kæs  
 6365 Und tragend darzuo das böest hæes.  
 Si kunnen sagen vom vinstern sternen  
 Und tuond die lüt segen lernen  
 Für den donder und den hagel.  
 Si kunnen sich machen krumpffen und gel  
 6370 Und susz vil ander lekri:  
 Das alles ist ain recht lottri.  
 Si gand krumm und lam uf stræs  
 Und tragend daz aller böest hæes  
 Und sind doch mugend und frech,  
 6375 So si hand ir gespræch  
 Mittainander an underlas:  
 Daran ist sicher denn kain masz.  
 Si tribend so gros uppkait  
 Das got billig ist laid,  
 6380 Mit wiben, essen und trinken,  
 Wie si jach vor den lüten tuond hinken:  
 Das ist an in alles tusend valt.  
 [84<sup>b</sup>] Menger treit hæes ains hallers werd  
 Und des hailigen almuosend begerd,  
 6385 Der mer pfenning bi im hat  
 Denn diser der im das almuosen lat.  
 Si kunnend sich wol übel gehaben  
 Mit anchtzen, schrigen und schaben,  
 Vor den kilchen zittren und wainen,  
 6390 Das man in allen muos gen.  
 Si kunnend in grossi bain machen  
 Das in das hæes in die schinbain ist bachen,  
 Und sich jamerlichen biegen  
 Mit den kinden und den wiegen:  
 6395 Mit sechs kinden die er vor im hat

- Von morgen bisz es wirt spat,  
 Der kum zwai sin sind.  
 So kan sich menger machen blind,  
 Er gesicht bas denn ainr der für in gat  
 6400 Zuo nacht hand si allen rat.  
 So wib und man zeman komen,  
 So tuonds sich überainander stromen  
 Und ergetzend sich als irs laids.  
 Der tüfel si bi ainander schaidt.
- 6405 Wa gedenkent si da der selen,  
 Darumb man in hat denn gen!  
 Kain bett von in da beschicht:  
 Billich sollichs got-richt.  
 Die selben landsbettler und schriger,
- 6410 Si gangind nach oder verr,  
 Sind all unser aigen lüt,  
 Wan si tuond nit daz in got verbüt.  
 Denn nun das si da bi voll sigen,  
 Darumb tuond si wainen und schrigen
- 6415 Und lützel luterlich durch gott,  
 Und sind die lüt ir aller spott.  
 Ich main, all die sollichs pflegen  
 Den git got mit sin göttlichen segen  
 Und wil nüt mit in ze schaffen han:
- 6420 Si muossend mit mir in die segi gan,  
 Wan si hand den lüten abgenan,  
 Armen und richen unrecht tan.  
 In wær niemer mer zerrunnen,  
 Hetten si mit tübel zit ir narung gewonnen
- [85<sup>a</sup>] 6425 Und hettent armen lüten das ir gelassen,  
 In hüsern und uff den strassen,  
 In stetten und uff dem land,  
 Mit irem schamlichen gewand  
 Das vol geltz hat gesteket,
- 6430 Und den lüten ab erleket.  
 Darumb muossend si min genossen sin  
 Und mit mir in die segi hin.

## VON DEN CLOSZNERIN.

- Ich sprach: 'Lasz die red stan.  
Macht enkain klosnerinen han?'
- 6435 Der tüfel darzuo aber sprach:  
'O mins laides und ungemach,  
Das sin got ie gesach!  
We mir, we und iemer ach!  
Die ain recht closnerin ist
- 6440 Mit der ist got zuo aller frist.  
Si ist gottes nachtegalle  
Und lopt in mit richem schalle,  
Das es im tuot wol gefallen  
Ob sinen engeln allen,
- 6445 Baide nacht und och den tag.  
Nieman sin über kronen mag,  
Wan si hat die welt gelan  
Und ist nach sins herzen wunsch getan  
Und wartet im allain.
- 6450 Darumb sind all ir werch rain,  
Si sigind joch gros oder klain.  
Got tuot selb hus mit ir halten,  
Sins richs ist si niemer verschalten.  
Ietz tuot er sin freilih denn clagen,
- [85<sup>b</sup>] 6455 Nach got tuot si allzit jagen;  
Ietz git er ir lützel denn vil,  
Das ist als siner gnaden spil.  
Er ist ain minner so cluog,  
Er wil nit das si die welt anluog.
- 6460 Darumb hat er ir ain kefi gemacht,  
Darinn si in lopt tag und nacht.  
Wan so aller fogel gesang ist gelegen  
So tuot si irs gesangs mit andacht pflegen

\*

Überschrift vor 6433 aus C. 6438 fehlt BC. 6442 C mit gantzer schalle. 6444 fehlt BC. 6446 B übertreonen. 6452 C haben. 6453 fehlt BC. 6454 C Ietz machet er si. 6457 B frödenspil. C frewden spil. 6460 C kefft. 6461 C nacht und tag. 6462 fehlt B. 6463 B pflegen Und lot in mit gantzem schalle Das sü im nach wunsch tuot gefallen.

- Und laut sich so mæsklich bentigen  
 6465 Das er ir zuo tuot fügen;  
 Und ist ir dabi got gewonlih loben und eren  
 Als den boesen richen schelten und sweren.  
 Si lopt got zuo aller stand  
 Usz irs herzen grund,  
 6470 Ia, si sig joch siech ald gesund.  
 Wie lützel man der me fund  
 Die in widerwertikait dultig sind  
 Und mit duræchtung sind kind.  
 Da schätz sich mengklich au  
 6475. Ob er ir gelichen kan!  
 Si hat sel und lib, er und guot dur got geben:  
 Darumb so fürt si das hailigost leben.  
 Ain closnerin hat vom bæbstlichen recht:  
 Er si herr, ritter oder knecht  
 6480 Oder wie er si getan,  
 Wil er sin übel han,  
 So sol er siben schrit von der closen gan.  
 Das hat babst Gregorius bestæt.  
 Wers darüber mit wissen tæt,  
 6485 Der wær in des babstes ban  
 Und müst gros rûw und buosz bestan  
 Ald aber in min segi gan:  
 Des tæt ich in nit erlan.  
 Tuot iemand guotz, er sig gros ald klain,  
 6490 Das ist der clossnerinen als gemain.  
 Si ist gottes gefangen,  
 Ob er wil kurz oder lange.  
 So gaistlich und weltlich gand fröud suochen,  
 Des muos si als samend enruochen  
 6495 Und dahaim beliben  
 Und ir zit mit got vertriben.

\*

6478 fehlt BC. 6474 C Der vint sy. 6475 C ir icht. 6480 C  
 Weib oder mann wie er ist getan. 6490 B gemain Ir genüsst och allert-  
 welt Das hat man zuo aim widergelt Es si ze holz oder zuo veld Darumb  
 ist es wol angelait (6521) Was man ir gitt ald zuotreit (6522). 6492 C  
 Weder er.

- O das solt mengklich sehen an  
 Die ir tag so unnutzlih land hin gan,  
 [86<sup>a</sup>] Mengen summer langen tagen,  
 6500 Das si got nie tætent recht dank sagen,  
 Dem liden und der marter sin,  
 An maingerlai grosse pin  
 Die er so tulteklich nam für guot,  
 - Hunger, durst, ellend und armuot,  
 6506 Spot und smachait.  
 Ich gedenk, es werd im laid.  
 So man in zuo der kilchen trait,  
 So gesach in got daz er sin zit hat wol angelait  
 Und wenig stundan hat verlorn.  
 6510 Der ist sælig das er ie ward geborn.  
 Darzuo mag man nieman so wol zellen,  
 Das er die stundan it tûg verfallen,  
 Denn ain rechte clossnerin:  
 Dië lat enkain stund hin,  
 6515 Si lob irn schöppffer und irn herren.  
 Des tuot si ir sæld allzit meren,  
 Stund und wil von tag ze tag  
 Bisz das si nūman leben mag.  
 Got hat sovil gnaden an si gelait  
 6520 Das ir genüst die hailing cristenhait.  
 Darumb ist es wol angelait  
 Was man ir sendt ald zuo trait;  
 Wan got ist ir gemahel und e man  
 Und hat man ims selbs getan.  
 6525 Noch me guotz wil ich tûch sagen:  
 Was man guotz tûg singen oder clagen,  
 Oder wie sich gen got die welt verschult  
 Das got von ir mistat hat undult,  
 Und in erzürnt allzit und stund  
 6530 Mit worten, werchen ald mit mund;

\*

6499 tagen fehlt B. C tag. 6508 B der dann daz zit. C der denne  
 die zit. 6510 C Der ist sælig ie geboren. 6517 Stund und wil fehlt C.  
 6522 C ir all stundt zuo trait. 6525—6590 fehlt BC.

Oder wie es dem menschen missgat  
 An guot, an er, baid frü und spat,  
 Das in got nit erhœren wil,  
 Won die sünd ist grosz und vil,  
 6535 Das sin bett got nit genæm ist,  
 Das er den menschen vor unsæld frist,  
 So sol er doch nit ablan:  
 Er sol gott allzit vor ougen han  
 Und sol ain sælig clossnerinen bitten  
 6540 Got umb alles das er hab erlitten  
 Das er disem menschen gnædig sig,  
 So möcht er werden der unsæld frig  
 [86<sup>b</sup>] Und aller widerwertikait  
 Die im ist uff ertrich laid.  
 6545 Die tuot denn got erwaichen  
 Und in ermanen sinr minne zaichen.  
 Die erhœrt er denn mit gnaden  
 Durch ir stüs red und laden  
 So si zuo im hat getan:  
 6550 Darumb er ims denn wil faren lan.  
 Wie gieng es dik uff ertrich,  
 Solt got nach verschult richten glich,  
 Nach unser grossen boshait vil,  
 Die der mensch tragen wil  
 6555 Und der mensch begat mit sweren,  
 Gott und all sin bott enteren,  
 Das er dik swerlich gerochen hat,  
 Wie das ers ietz underwegen lat.  
 Die welt sollicher sæliger lüt  
 6560 Got sin erbarmherzkait büt  
 Und erhœrt ir bett mit grosser gird.  
 Dar us sinem zorn ain suon wird  
 Und des aber vergessen wil.  
 O hett die welt sollich lüt vil,  
 6565 Das wær uns gesellen nit lieb.  
 Wir stelend und robend als dieb,  
 Wo uns üt werden mag.  
 Es ist unser groesti clag,

Wo sollich sælig lüt sind:

6570 Die sind min und miner gesellen find.

Eva hatt och got verlorn

Das got ir hulde hatt versworn

Ir grossen missetat

Die si im paradisz begangen hat,

6575 Das si umb got uff diser erden

Sin gnad durch si nit mocht erwerben,

Denn das si es Adam ir swer sagt:

Der selb es unserm herren clagt

Und für si batt den schöpffer sin

6580 Das er ir hulff in grosser pin,

Won si ains kinds næhig was,

Bis si desselben kindlis genas.

Der selben bett got wol vernam

Von dem sæligen Adam

6585 Und si erhört zuo der stund.

Do ward Eva von got gesund

Und genas loblich und wol

[87<sup>a</sup>] Als denn ain frow genesen sol.

Darumb hat got lieb sælig lüt,

6590 Wan si tñond was er in verbüt.

Hiemit so lasz die red stan,

Sid du nütz macht an ir han,

Wan sich got umb si nimpt an.'

#### VON DEN VORKLOSNERIN.

'Macht du itt vorclossnerinen han?'

6595 Der tñfel sprach: 'Pffigt si ir mit trüwen,

Es tuot sin nit gertüwen;

Und dient si ir mit flisz,

So ist es ir jungsti hellwisz,

Und wil ir got ze lon geben

6600 Nach diser zit das ewig leben.

Ist si ir aber untrüw,

Es wirt sin sicher gertüwen;

\*

Überschrift vor 6594 aus C. 6596 fehlt B. 6598 C ze jungst.



(Des geb ich ir min trüwe)  
 Ald nem sich umb sin nütz an,  
 6605 Wan man tuot an ir die sechs werch began.  
 Tuot si darinn bosshait,  
 Es wirt ir sicher laid.  
 Si muos rüw, bicht und buos bestan  
 Und ir trülich bi bestan,  
 6610 Oder aber in min segi gan.'

## VON DEN KINDERN.

Ich sprach: 'Vigind, nun sag an:  
 Wie tuond die kind gen dir stan?'  
 Der tüfel aber selb sprach:  
 'Die kind hand drierlai sach:  
 6615 Die erst von siben jaren  
 Verschult sich nit mit schelten und gebaren,  
 Land aber vatter und muoter sweren,  
 Got und sin muoter enteren,  
 [87<sup>b</sup>] So muossends in die segi springen  
 6620 (Des mugends mir nit endrinnen)  
 Und müssend in die hell rennen.  
 Das gib ich dir zerkennen,  
 Das das si ain warhait.  
 So los, was sant Gregori sait  
 6625 An ain kind ze Rom,  
 Des sel der tüfel nam.  
 Das was numend fünf jar alt,  
 Das liesz der vatter leren sweren bald

6605—6610 B began Wan si ist gottes gefangen Und hat mengen tag und nacht lange Darzuo menig gedrange von ussen und von innen Wer möcht es alles besinnen Wes si hat ze clagen Das si als durch got tuot tragen Das es niem alles kan volsagen Und ist nit anders denn als ain gefangen man Dawider nieman gereden kan Hiemit so lasz die red stan Die von den vorklusnerin ist geton Es sient wib oder man Gott tuot es allweg mit in han Wie möcht es in daun übelgan Gott wil in selb geben den lon In dem obersten tron 6605 C werk der erbarmung began. Überschrift vor 6611 aus C. B hat die überschrift: Von klainen kinden. 6616 A nit me. B mit red noch geberden. C mit red und mit gebaren. 6617—6634 fehlt BC.

Des teufels netz.

14

- Und tett ims nit weren:  
 6630 Des tætent wir zuokeren  
 Und enphiengend sin sel vom mund  
 Und fürtend si in der helle grund.  
 Das tett uns got erloben,  
 Und das ist sicher an logen.
- 6635 Hie wider sol man kind guti ding leren,  
 Mit hüpschen worten got eren;  
 Wan lernet es übel sprechen,  
 Das tuot got swer rechen  
 An muoter und an vatter
- 6640 Und wer schuld daran hatte.  
 Wan recht als mans tuot leren,  
 Da wil es sich nach keren.  
 Darnach stat uf ain eltri jugend,  
 Die hat groesser untugend,
- 6645 Bi fünfzehen jar:  
 Die richt got och nit gar.  
 In der sol man cristanlich leben  
 Und gottes dienst lernen pflegen,  
 Wan so ist der mensch erst lebend worden.
- 6650 Und mag man in tuon zuo aim orden,  
 Es si denn weltlich oder gaistlich.  
 Noch ist er dennocht nit sinnrich,  
 Darumb tuot im got schenken,  
 Bis das er sich tuot bedenken.
- 6655 So sol er got lob sagen,  
 Das er im sovil hat vertragen.  
 Da ain andra umb muos liden  
 Das tuot die jugend vermiden  
 Und richt es klain,
- 6660 Wan si sind noch rain.  
 Die dritt jugend  
 Hat noch nit all ir mugend,

\*

6635 C Doch sol mans.  
 leben. 6654 C hasz tuot.  
 und rain.

6648 B Wan si haisset der menach erst  
 6657 B Da ain alter. 6660 BC luter

- Das ist in zwai und zwaintzig jar  
 Richt got nit ganzlich zwar,  
 6665 Wan die sinn nit sind volbracht.  
 Darumb hat si got bedacht.  
 [88<sup>a</sup>] Aber bi fünf und zwaintzig jaren  
 Richt er volkomenklichen zwaren,  
 Wan es mag kain entschulgen han  
 6670 Weder wip noch man,  
 Und sol denn daz pater noster kunnen  
 Und dasselb besunnen  
 Und es tuon mit andacht,  
 Das es gen got verfach;  
 6675 Und den globen wissen ald kunnen,  
 So wirt er luter als die sunne.  
 Ja ietz stat es so in diser welt:  
 Es sigind lüt jung ald alt,  
 Die ir kind so maisterlos ziehen  
 6680 Das ich von in nit kan fliehen.  
 Si wend in nüt mer weren  
 Und lerend si bi got sweren.  
 Füre under den siben jaren  
 Die niem ich all bi den haren  
 6685 Und züh si in die segi min:  
 Hettent si ir sweren lassen sin!  
 Si sind ietz aller boshait vol:  
 Spil, luodri, was man triben sol,  
 Lerend si an alle vorcht.  
 6690 Was guotz got da würt,  
 Daz wil alles nit verfahren.  
 Recht tuon wil jung und alt versmahen:

6663 B jaren. 6664 B schware. C swar. 6666 C hat sich. 6668  
 C Richt er volkommenlich sware. B und schware. 6669 B kain unschuld  
 me han. C kain entschuldigen han. 6671 B und aue maria können.  
 6676—6706 BC Und besitzend die ewigen wonne Da tusend jar ist als  
 ein tag Des man gester mit froeden pflag Was du in der jugent hast geton  
 von unsinnen Das solt im mittel widerbringen Und solt ... C Und be-  
 sitzet die ewigen wonne Waz du in der jugend hast getan von unsynnen  
 Daz solt.

- Darumb gat es letz in dirr zit,  
 Nüt ietz sin recht frucht git.
- 6695 Das macht des menschen boshait.  
 Das ist uns tüfeln mit laid.  
 Wir stüssend darzuo tag und nacht,  
 Ob wir möchten gewinnen die macht  
 Daz si uns wurden all ze tail,
- 6700 So wæren wir frœlih und gail.  
 Weles kind ist under siben jaren  
 Und man die ruot an im wil sparen,  
 An dem gelept man spot und schand,  
 Es sig in welsch ald tûtsche land.
- 6705 Darumb wilt dich wider von uns ringen,  
 So solt din boes werch mit guotem widerbringen  
 Und solt got lob und dank sagen,
- [88<sup>b</sup>] Das er dir sovil hat vertragen  
 In diner blûgenden jugend,
- 6710 Do du tat meng untugend  
 Mit werchen und mit sprechen,  
 Die er an dir nie tett rechen.  
 Und wil nun ansehen  
 Und aber an dir spehen,
- 6715 Wie du im wellest danken:  
 Du armer sûnder kranke,  
 Du macht im so wenig lob geben!  
 Er bricht dir ab din jung leben.  
 Du macht im ouch also lob und er sagen,
- 6720 Er mert dir din zit und tage  
 Und hat dich in siner huot  
 Und mert dir er und guot.  
 Darumb tuo in loben und eren,  
 So tuot dir din glûk und er meren
- 6725 Und besitzest das ewig leben,  
 Das wil er dir denn ze lon geben.

\*

6709 B kintlichen jugent. C plûenden. 6710 C Do tett. 6715 C  
 im sein wollest. 6716—6719 fehlt C. 6720—6722 B Du bestast  
 noch mengen tag Mit eren und mit guot Und dich selb in siner huot.  
 C Du lebest noch mengen tage. 6724 C und sæld.

- Ettlicher baittet bisz er uf sin alter kompt  
 Und das gnadrih zit hat versompt.  
 Mengen summer langen tag,  
 6730 Das er got nie lob tett sagen,  
 Und menig winter lang nacht,  
 Das er an gotz marter nie gedacht  
 Noch sin ze recht nie ruoft an:  
 Wie mochtz dem wol gan?  
 6735 Vor dem wirt die tür zuo geslagen  
 Und belipt hieusz mit grosser clage  
 Und wirt gots marter an im verlorn;  
 Wæger wær im nie geborn!  
 Und gewinnet wol ewig laid,  
 6740 Das er got nie lob sait.  
 Got laut sich loben und schelten,  
 Man muos sin aber gar ser engelten  
 Und von dem guoten fröud han,  
 Des der bös wirt erlan.  
 6745 Der guots in der jugend tuot gewonen,  
 Im alter tuots im nach tonen.  
 [89<sup>a</sup>] Man sol die kind han in huoten  
 Und nit sparen an in die ruoten.  
 Won wer die an in wil sparen  
 6750 Und si nit ziehen in jungen jaren,  
 Der hat si nit lieb von herzen  
 Und gelept von in menigen smerzen.  
 Darumb sol man die kind guotz leren,  
 So komends zuo allem himelschen here  
 6755 Und sehend got immer mere,  
 Die wunnenbernden angesicht,  
 Der all himelsch her lop gicht,  
 Und wirt in tusend jar als der tag  
 Des man gester mit fröeden pflag.

\*

6728 zit fehlt C. 6738 C Und wær im weger. 6742 C lob und er  
 sait. 6742 C aber vor engelten. 6743 B frid han. 6745 A gewonnen.  
 6747—6752 fehlt BC. 6753 BC die kinder leren. 6754 B Das si  
 sich zuo Gott tuen keren. 6756 C Die wolberenden.

6760 Wele kind sich wol land ziehen,  
 Von den muossen wir all fliehen  
 Und muossends vor der sege lan.'

VON DEN WELTLICHEN FRAWEN.

Ich sprach: 'Lasz die red stan  
 Die du von den kinden hast getan.'  
 6765 Der tüfel sprach: 'Mir tuot selten kaini engan.'

VON DEN JUNCKFRAWEN.

Junkfrowen, wittwan und ewip  
 Stekkend schier in ainem lib.  
 Ain junkfrow ist die edlost creatur  
 Und ist zart, vin und och gehur,  
 6770 Das ir nit mag ain ewip  
 Mit allem irem lib  
 Mag mit eren die schuoch abziehen.  
 Darumb sol si gesellschaft fliehen  
 [89<sup>b</sup>] Die sie zuo laster und ze uner mag ziehen,  
 6775 Won si glich ist dem gilien zart,  
 Da noch nie masz an wart.  
 Und sol sich mit got frowen  
 Und ir tugend gen im strowen,  
 Wan ir künsches raines pluot  
 6780 Plüget recht als der ros z im maien tuot,  
 So er sich erst hat zerstrout,  
 Das er jung und alt frowt.  
 Die zart und och die vin  
 Sol von recht gots gemahel sin  
 6785 Und sol die welt versmahen

\*

6760—6762 fehlt BC. Überschrift vor 6763 aus C. 6764 B getan  
 Es tuot der jugent wol ergan. Überschrift vor 6766 aus C. B hat  
 die überschrift: Von weltlichen frowen, und fängt an: Macht icht weltlich  
 frowen han Der vient sprach mir tuot ir selten kaine engan Mir ist lang  
 nie so wol mit in worden Ir halt selten kain tren orden Junkfrowen. 6770  
 B Das ir ain wib nit schuoch möcht abziehen. 6770—6772 C Das ir ain weib  
 mit eran nit Mag die schuoch ab geziehen. 6774 A Die sich. B Die ir.  
 6775. 6776 B Wan si ist gelich dem giligen zain Der nie masz ward grosz  
 noch klain. 6780 C Biwet als die ros.

- Und ir nienan genahen,  
 Das si sin nit tåg fahen  
 Mit irem böesen falschem sin;  
 Wan das war ir gröester ungewin.  
 6790 Und hett ainen böesen wechsel getan,  
 Got geben umb ain toetlichen man  
 Und den zer ledkait han:  
 Die muos in die segi gan.  
 Weli nit well sin daran,  
 6795 Die sol nemen ainen eman,  
 So tuots mit eren wol bestan  
 Und muos sin vor der segi lan.  
 Weli aber belipt künsch und rain  
 Und got lieb hett allain  
 6800 Und behielt ir magtlich er,  
 Die wurd loben als himelsch her,  
 Und gæb ir got die kron,  
 Das si besæes den obrosten tron.  
 Belib si also stæt und vest  
 6805 Das si tæt ir aller best,  
 Und fluch der welt uppig er  
 Und zuo ir nit gieng mer  
 Denn mit rainen zarten herzen,  
 Das si davon nit næm smerzen.  
 6810 Wan wolt si vast die welt sehen,  
 So wurde man dik uff si spehen  
 Und ir legen herren und strik  
 Und ir verlihen vom herzen ain blik,  
 Davon si möcht entzündt werden  
 6815 Uff diser böesen erden,  
 [90<sup>a</sup>] Das si verlur ir megtlich cron  
 Und das ewig für wurd ir lon.  
 Denn wil si dik der welt næhen,  
 So mocht si wol ain masen gesæhen,  
 6820 Die si niemer möcht usweschen

\*

6799 B Gott hertz lieb allain.

6803 BC In dem obersten tron.

6804—6851 fehlt BC.

- Mit long noch mit eschen,  
 Recht als ain schoen wisz tuoh,  
 Das ich über ander ding suoch;  
 Und ain swarz masen gewint,  
 6825 Die gat darusz niemer geswint:  
 Man sicht die masen da kleben.  
 Also geschæch dem junkfröuwlichen leben.  
 Wie man ettwas von ir vernæm  
 Und in ain wort viel oder kain,  
 6830 Die künd niemer mer davon komen  
 Und müst also in dem wort lomen.  
 Ain guot wort ist über allü ding,  
 Es sigind man, frowan, alt oder jung.  
 Darumb ver soltu vom für gan,  
 6835 So mag dich nit die hitz angan.  
 Ver von vigenden ist für schutz guot:  
 Also sol stan ainr junkfrowen muot.  
 Das strow sol man ver vom für tuon,  
 So mag es davon nit angan.  
 6840 Ie næher es dem für lit,  
 Ie vester es die wermi git.  
 Weli junkfrow das selb tæet  
 Und behielt ir junkfrowlich geræt  
 Bi ainander also rain  
 6845 Und die welt liesz allain  
 Und ir uppkait liesse vallen  
 Mit springen, tanzen und kallen,  
 Der welt ich des versprechen  
 Das got nüt wolt an si rechen,  
 6850 Und der ewigen kind ains wær,  
 Das ir susz wurd nüt und lær.  
 Si wurd dort iren gemahel schowen,  
 Got und unser lieb frowen,  
 Und für an der megde schar,  
 6855 Da nieman mer an getar;  
 [90<sup>b</sup>] An der junkfrowen tanz,

\*

6852 C Und wurd.



- Eia, wie manig rosen kranz,  
 Die von luterkait sind ganz.  
 Die ainlif tusedt mait,  
 6860 Die all uff das hoechst sind klait,  
 Und ieglichi ain rich kron,  
 Die stat uff ir hopt so schon.  
 Sant Ursul und sant Kattrin,  
 Die gend da so liechten schin;  
 6865 Sant Barbel und Elzabecht,  
 Die grosz marter gelitten hett,  
 Die gend da so liechten schin:  
 Die sond uff erd ir vorbild sin.  
 Und die jungfrow sant Margrett,  
 6870 Die ze obrost an der marter stett  
 E, si verlur ir magtlich scham:  
 Des ist gelopt ir werder nam  
 In himel und uff erde.  
 Ward nie tugend werder,  
 6875 Wan rechte raine künshait  
 Die man durch sinen willen trait,  
 Und tuot sich mit got verainen,  
 Næher, denn ienan kaine.  
 Darumb sind künsh und rain,  
 6880 So hand ir mit got gemain  
 In dem obrosten tron,  
 Der wirt iwer aller lon.  
 Gand ir aber davon tretten,  
 So werdent ir von mir nit erbetten  
 6885 Und muossend mit mir in die segi gan,  
 Da wil ich tich denn nit von mir lan.  
 Wan ir hand mir für got gedienot,  
 Darumb muosz tich werden der lon  
 Das ir eweklich muossend liden,

\*

6858 fehlt B. C Die mit. 6859 C aylf. A megt. 6865—6867  
 fehlt BC. 6870 B Die den tod geliten hat. C Die die marter gelitten  
 hett. 6871 A maglih. 6872 A ir gelopt ir. 6874 BC Es ward nie  
 tugend so werd (C werde). 6875 B Wan künshait so raine. C Wan  
 kewschikatt. 6876 fehlt B. 6879—6896 fehlt BC.

6890 Das ir nit wolten miden  
 Der welt böes uppig er.  
 Wæringd ir der gangen ver,  
 So wæringd ir nit unser genos  
 Und sæssind in der helle schos,

6895 Mengen tüfel an schowen  
 Mit iren scharppffen clawen.

[91\*] Hievon wil ich nit mer sagen  
 Und wil also von den jungfrowen sagen.

#### VON DEN WITTWEN.

Ich sprach: 'Nun laus die red also stan.

6900 Es tuot in vast wol gan:  
 Weli hielti also iren orden,  
 Die wår bald hailig worden.  
 Nun sag an, ich frag dich bald  
 Von den wittwen jung und alt:

6905 Wie tuostu mit den umb gan  
 Die da hand nieman man?  
 Der tüfel sprach: 'Ach und immer ach,  
 Was grosser swerer sach,  
 Sol ich dir alles das sagen

6910 Das ich in minem herzen tragen!  
 Ich sag das wol an allen spot,  
 Si wæringd vast lieb got  
 Die in ir herz gutz beschrib  
 Und also künsch und rain belib.

6915 Die hett ain guoten wechsel getan  
 Und wurd ir got für irn man;  
 Ald wær ir tætt mit widersprechen,  
 Das wolt er selb allesamen rechen.  
 Und ist die nechst nach der magt,

6920 Als die hailig geschriff sagt.

\*

Überschrift vor 6899 aus C. 6903—6906 BC Ich sprach sag an (O  
 Nun sag an) Wie tnotz umb die wittwen gan. 6908—6910 fehlt BC.  
 6913 B Die in in ir. 6914 BC Und durch in wittwe belib. 6915 A  
 guote. 6916 BC man Und wolt nit ir ee han. 6917. 6918 B Und  
 wer ir tætt mit wercken ald mit sprechen Das wil gott selb rechen.

- Wan si hat ain kron,  
 Die hat sechtzig valtigen lon,  
 Die stat ir uff ir hopt so schon  
 Und kund in den andern tron.  
 [91<sup>b</sup>] 6925 Ain wittwe sol sin künsch und rain,  
 Wan si sol niemer sin allain;  
 Got sol si in irem herzen han,  
 Darzuo iren elichen man,  
 Der sol ir wesen als ob er leb  
 6930 Und all stund in irem herzen sweb.  
 Ach, der rain wittwelih stuol  
 Macht ir in himelrich ain pful,  
 Da ir wonung ist gemeret,  
 All himelsch her si eret.  
 6935 Man bitt über wittwan und waisen,  
 Es sig in schimpfe oder in raisen,  
 Als uns die hailig geschrift gicht  
 Und von in singt und spricht.  
 Aber die da wittwan sind  
 6940 Und belibend der welt kind  
 Und land sich bald vellen,  
 Gespilen und gesellen,  
 Die mag man dahin nit zellen  
 Und wills also mit mir bestellen.  
 6945 Die richen wittwan, die ich main,  
 Werdent bald verkert und unrain,  
 Wan man si ansprechen tuot,  
 Und gewinnen so ainen lichten muot.  
 Ir ræt, die si fürend eben  
 6950 Und mit ir hand ain guot leben,  
 Land si kainen eman nemen:  
 Das kan ir weder vogt noch pfaff pnemen,  
 Wan ir spisz brint och nit ab.  
 Si enruoch och, ob ir hab  
 6955 Mindre oder mere.

\*

6924 C kumpt.    6925—6938 fehlt BC.    6942 fehlt BC.    6948  
 B zellen dar.    6943—7001 fehlt BC.

Si tuond si underwisen und leren  
 Was si gern hoert und sicht.  
 Der vogt bald zuo ir spricht:  
 Næmend ir ain andern man,  
 6960 So wissend ir nit was er kan  
 Und wurd tich nit wol geraten,  
 Im hus ain grissgramen tag und nacht.  
 Susz hand ir iwern aigen spacht:  
 [92<sup>a</sup>] Ir stand uff und gand nider,  
 6965 Ir lauffend her und och herwider,  
 Das ir von nieman hand kain straf.  
 Nüt benimpt tich den slaf.  
 So hand ir och guotes gnuog.  
 Wenn ir denn wend, so vindent ir iwern fuog:  
 6970 Ir vindent gesellen die tich grützend  
 Und tich den nachthunger bützend,  
 Ob ir wend gaistlich oder weltlich,  
 Si sond tich alle sin gelich.  
 Wes tich gelust, den mugend ir haben,  
 6975 Es mugend sin mann oder knaben,  
 Münch, weltlich oder pfaffen,  
 Die machend ir all zuo affen.  
 Si stellend all nach iwerm lib:  
 Umb tich beschicht manger kib,  
 6980 Hoffieren, tanzen und singen.  
 Mengklich also tuot ringen  
 Umb iwern lib und och das guot.  
 Also belibend ir bi iwerm muot.  
 Alle die wil der vogt ir mag geniessen,  
 6985 So laut er sich niemer verdriessen.  
 Was si gelust, das wil er ir geben:  
 Also hand si das aller best leben.  
 Weli wittwe halt disen orden,  
 Die ist zuo ainer ebrecherinen worden,  
 6990 Wan si halt nit wittwenlichen stat:  
 Darumb kompt allweg ze spat  
 Doert da die wittwan den brisz tragen.  
 Ich wolt mer von den wittwen sagen,

- So wil ichts ietz under wegen lan.  
 6995 Sollich muossend mit mir in die segi gan  
 Mit irem pfleger und vogt  
 Der ir sollichs verhangt und zagt  
 Durch sins aigen nutz willen.  
 Darumb wil ich mit in illen  
 7000 Und muossend mit mir in die segi gan  
 Und in grosser angst und not stan,  
 Und werdent ze jungst der welt spot,  
 Wan si nit hand gedienot got.  
 [92b] Für sollich wittwan spenn ich min garn,  
 7005 Und muossend in min segi varn.  
 Si muossend rüw und buos bestan,  
 Sond si wider us miner segi gan.

## VON DEN EE FRAWEN.

- Ich sprach: 'Nun lausz die red stan.  
 Macht itt enkain ewib han?'  
 7010 Der tüfel sprach: 'Ja genuog.  
 Si tribend grossen unfuog  
 Und sind so vin und so cluog.  
 Mit irem scharpfen inbrisen  
 Tound si die man dik verweisen  
 7015 Und wend all buolschaft haben.  
 Das tuot sich denn ze jungst gesagen  
 Mit jamer und och mit clagen.  
 So aini hat ainen biderman,  
 Wie getar die zuo aim andern gan?  
 7020 Das ist wider gottes gebott,  
 Und werdent der tüfel spott.  
 Ain arm biderb eman

\*

7002—7007 BC Wan sis nit tuond durch gott Die werdent gern der welt spott Ob in beschicht ain unhail So wirff ich an si strik und sail Und span für min (C ain) garn Das si muosz in die segin faren Und bicht und buosz beston Sols wider usser miner segin gon. Überschrift vor 7008 aus C. 7013. 7014 C Mit irem ein breysen Daz tuot man in verweisen. 7022—7079 B, 7022—7115 C Und muossend grosz rüw und buosz bestan Ald aber in die segin gan.

- Wend er soll ain from frowen han.  
 O was grosser stünd si da begat.
- 7085 Die ainen fromen eman han  
 Und im kind git zer e,  
 Er ritt, louff oder er ste,  
 So wil er si mit eren hinbringen  
 Und tuot vast nach guot ringen,
- 7090 So sind si ains andren us der e:  
 [93<sup>a</sup>] Solt das ainem nit tuon we?  
 Was bedenkt ain sollich wip,  
 Die also verkouft den lib,  
 Und die kind den er roub essen?
- 7095 Gott wil irs niemer vergessen.  
 Man solt si versteinen all ze dod  
 Und si versenken in den gesod,  
 Da si eweklich brinnen müst,  
 Hette si er vorhin nit gebützt.
- 7040 Als in der alten e was recht:  
 Wer es begieng in ain geslecht,  
 Den solt man versteinen an gericht,  
 Als die alt e bewist und spricht.  
 Was denkt ain sollich vaig wib,
- 7045 Die villicht hat ain krumpffen lib  
 Und buolschaft mit andren tript.  
 Wela sich zuo ainer sollichen ript,  
 Die muog im wol davon lonen,  
 Er darff ir nit der hutt schonen,
- 7050 Si ist zæher denn ain bast.  
 O wes zücht si ab dem man vast,  
 Das si werd geveget wol  
 Und darzuo tag und nacht si vol.  
 Si enruocht, wo es der eman nimpt
- 7055 Oder ob es wol ald übel zimpt.  
 Kain scham wend si me haben  
 An gaistlichen mannen ald knaben.  
 So vint man och under den efrowen,  
 Die sich land in sollichem schowen
- 7060 Das man in git was si wend

- Und dem eman nüt nend,  
 Nun darumb das si schon gangen,  
 Das si dest bas werdind enphangen,  
 Och vint man vil ebrecherin  
 7065 Die sollichs tuond umb iren gewin,  
 Das si armuot darzuo zwingt,  
 Und nacht, und tag darnacht ringt  
 Wie si iren man und die kind  
 Mit narung hinbringind;  
 7070 Das ist alles übel getan,  
 Die muossend mit mir in die segi gan.  
 So waisz ich vil der vaigen wip  
 [93<sup>b</sup>] Die ganz verwürkend iren lib  
 Mit andren emannen  
 7075 Und sich under si spannen,  
 Das es des emans will sig,  
 Das den der tüfel kig,  
 Das er sin aigen flaisch und bluot  
 Verkoufft umb unraines guot,  
 7080 Das er destbas ain herr mug sin!  
 Die gehcerend all in die segi min.  
 Der begat zwifaltig stünd,  
 Der boes, lasterlich hund!  
 Der erdbodem solt in verslinden,  
 7085 Das er das laster mag überwinden.  
 Was gedenkt er, so er sin kind sicht an,  
 Der erlos, boes, valsch man.  
 Wie wil ers gen got bützen,  
 Wie mag er sin wip iemer grützen,  
 7090 Der recht flaisch verkouffer!  
 Wie ist im got so verr!  
 Man solt si verbannen und verschiessen,  
 Das es wurd ainen andern verdriessen.  
 Er solt zuo kainen eren gan,  
 7095 Won er ist ain uncristan man.  
 O wie ist das ain sælige e!  
 Den zwain solt billich sin we,  
 So si sollichs bedæchten

- Und umb die hell also væchten  
 7100 Durch klains uppigs guotz willen.  
 Wie wend si in die hell illen,  
 Mengen swarzen tüfel schowen,  
 Es sigind man oder frowen.  
 Meng krank oed man,  
 7105 Der über nechtigs nie gewan,  
 Dem wær es bas über zesehen  
 Denn ain richen, ich muosz jehen,  
 Die müssig gand und hoh zeren  
 Und iren wiben nüt wend weren.  
 7110 Si enruochend, wannen guot kompt,  
 Das si an der fulli nit, werdint gesompt.  
 Solten die nit mit mir varn  
 In min segi und och garn?  
 Ja, si muossend es erarnen  
 7115 In netzen und och in garnen.  
 [94\*] Ach, wie getar denn ain eman  
 Och zuo ainer andren gan,  
 So er dahaim hat ain biderb wip  
 Die da hat ain graden subern lib,  
 7120 Und tuot ainr nach gan  
 Die durch in nit wil tuon noch lan  
 Und mag villicht zwen ander han?  
 Wie solt es dem wol ergan,  
 Der so grosklich hat wider got getan?  
 7125 Er muos grosz rüw und buos han,  
 Das er übersicht sin hübsch sælig wip  
 Die wol hat ain stolzen lib.  
 Und er und guot tuot we  
 Also usserthhalb der e.  
 7130 Der muos er nun geben was er wil,  
 Er hab jo lützel oder vil;  
 Und lat sin wib und sin kind,

\*

7119 C graden gesunden. 7125—7141 BC Er muosz grosse rüw han  
 Und bicht und buosz beston. Ald ze hindrost in min segin gan Und min  
 knecht Unkünschait Hat mir in die segin geleit.



- Die also from und biderb sind,  
Hunger und ellend leben
- 7135 Und wil in niemer gnuog geben  
Das si den hunger mügen bützen.  
Das er si jo nun tæt gütlich grützen!  
So wil ers nun slähen und stossen,  
Jung, alt, klain und grosser,
- 7140 Und fürt ain yerderblich leben.  
Er wil weder umb got noch umb die welt geben.  
Hie wider so vint man  
Och so from wib und man,  
Man müst in e den dod tuon an
- 7145 E das si ir e tæind brechen  
Und das got soltti rechen.  
Si wend trülih ir e halten  
Und wend in gottes gebott alten:  
Des wil in got ze lon geben
- 7150 Mit fröed das ewig leben,  
Und wirt in von fröuden tusend jar als der tag  
Des man gester mit fröuden pflag;  
Und muos si vor der segi lan,  
So ich die ebrecherin darinn han
- 7155 Und darzuo die ebrecher:  
Mainst, ob ich kom ler?

## VON KAYSERN UND KÜNIGEN.

- [94<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Tüfel, nun sag an,  
Wie tuond kaiser und küng gen dir stan?  
Macht du denn kain in der segi han?'
- 7160 Der tüfel sprach: 'Das wil ich dir sagen:  
Es tuot land und lüt über si clagen.  
Si soltind ald welt slichten,  
So tuond si sin endrichten

\*

7148 BC Als jung und alte. 7152 B pflag Und bestond als ain  
biderman. 7154—7156 B Ich sprach lasz die red ston Ich hoer wol das  
es in tuot wol ergan. 7154—7156 fehlt C. Überschrift vor 7157 aus C.  
7162 BC welt berichten und slichten.

Des teufels netz.

15

- Und troestend sich irs gewalt  
 7165 Und wend truken jung und alt  
 Und ander grosz fürsten biegen.  
 Die tuond sich nit gern smiegen  
 Und tuond mit ainander raisen und kriegen  
 Und tuond ainander wider sagen.  
 7170 Dar nach gats in hab und in wagen,  
 Und tuond sich weren und rechen  
 Und ainander land und lüt abbrechen.  
 Das soltinds an ainandran weren  
 Und das land han in eren;  
 7175 Wan das hailig götlich rich  
 Solt nieman tuon ungelich.  
 Wan tæet künig und babst das,  
 Es gieng alder welt dest bas.  
 Got laut in gern das recht geben,  
 7180 Da bi sonds och des rechten pflegen  
 Und unrecht lan underwegen  
 Und in eren han land und gegen.  
 Es hilft den babst selb nicht,  
 Fürt er gen got unrecht geschicht.  
 7185 Darumb gan ich in tag und nacht  
 [95<sup>a</sup>] Mit allem flisz und macht  
 Nach strichen und krisen,  
 Ob ichs iena mug verweisen.  
 Won ich muos den hauptern obligen,  
 7190 Den gelidern tuon ich licht angesigen.  
 Wan wenn ichs tuon verirren,  
 So wirt das land gar irre  
 Alles frides und gemachs  
 Und wirt gan so swach.  
 7195 So got joch guoti jar git,

\*

7166 C Und nyder grosz. 7170 C wag. 7171 BC wend sich rechen.  
 7175 C hailig gaistlich reich. 7177 B künig och der kaiser und. 7182  
 fehlt C. 7186—7188 B Mit aller macht nachkrisen. C Nach mit aller  
 macht Nach kreysen ob ich in mug verweysen. 7190 B Dem boffel. C  
 geliden. 7191 C gefrierren. 7194 BC swach Mit laid und ungemach.

- So blas ich in die herren ainen nid  
 Und tuons zamen raitzen,  
 Als der stahel und isen tuot swaitzen  
 Das er werde ganz.
- 7200 Also luogan ich miner schanz.  
 Und lers ze veld ziehen  
 Und das kainer soll fliehen,  
 Die wil ainr lebendig sig;  
 Ieglicher sol tœten dri
- 7205 Und ir kainen hin lan:  
 Das ist gar ritterlichen getan.  
 Wan ich liesz mich an tusend nit wol bentügen,  
 So kûng und herren wolten kriegen;  
 Und tuond denn machen
- 7210 Das es gat alles krachen;  
 Und die spiesz in ainandren stechen  
 Das si recht ab tuond brechen  
 Und gen dem himel schnellen  
 Vil der guoten gesellen,
- 7215 Die vor dem her zemend rittend  
 Das die spiesz gand ze schitter  
 Und ros z und man felt in ain graben.  
 So frilich das kan nieman gesagen  
 Das mengem die sel usgat,
- 7220 Des niemer mer wirt rat.  
 So bin ich denn da so trœst,  
 Baide frû und och spœt,  
 Und tuon sin sel wegen,  
 Als ob si me gotz dienst hab pflegen
- 7225 Denn mit mir vertriben ir leben.  
 So tuot denn sin engel all sin guot tat zellen:  
 Snelt si denn gen dem engel hin,

\*

7196 B herren und stett. 7208 B kûng und kaiser. 7218 BC  
 schnellen Und ze mal tuon hundert fellen. 7214 B Ital gezierter ge-  
 sellen. C Itel zierber gesellen. 7220 BC Das sin nimer mag werden rat.  
 7222 fehlt C. 7223 A Und bin. 7224 hab fehlt A. 7226 C zellen  
 Daz die wag gen im thue schnellen So bin ich denne dran vellen Und tuon  
 alle sein boshait erzelen Ob sie gen mir nit wolle schnellen.

- Das ist denn ir grœster gewin  
 Und ist min tail verlorn :
- 7230 Das tuot mir iemer zorn.  
 Snelts aber gen mir her,  
 [95<sup>b</sup>] So gat es nach mins herzen ger,  
 Und tuon denn gen ir wipffen  
 Und mit baiden clawen erkripffen.
- 7235 Och tuon ich nit lang sparn,  
 Tuon ich mit ir in die hell farn.  
 Darnach hept sich denn ain strit,  
 Das der ainer under, der ander obnan lit  
 In dem selben vechten
- 7240 Von den ritter und den knechten.  
 So sitzend denn die fürsten,  
 Die da sind die dürsten,  
 Uff ainen herwagen,  
 Der ist mit isen umblagen.
- 7245 Den tuond si durch das her jagen  
 Und die baner enbar tragen.  
 Den herfan land si denn fliegen :  
 Da tuot sich denn menglich under smiegen  
 Und die baner weren,
- 7250 Das mans itt tåg nider zerren ;  
 Wan wenn das baner undergat,  
 Das selb tail sin rechten lat.  
 Darumb bedarff man des herwagen,  
 Der da si wol beslagen,
- 7255 Das er die fürsten und herren tåg tragen.  
 Da sind verdekti ros z vor,  
 Die trettend die vigind ins hor :  
 So man durch den huffen tuot jagen,  
 So hept sich jamer und clagen,

\*

7236 C Denne gleich mit.      7238 so C. B Ietz der denn der obnen  
 lit Und das zierost fechten.      A Das der der denn da obnan lit.      7244  
 C mit stahel wol beslagen.      7246 fehlt BC.      7249 C daz.      7252 C  
 Dem selben taile ez herte stat.      7254 C Daz der selb sey.      7255 BC  
 fürsten und die baner.      7256 C Daz.

- 7260 Wes der vigind wirt erslagen.  
 Wer möcht alltū ding gesagen?  
 Darnach tuonds denn fliehen  
 Und tuot mans. denn überziehen,  
 Und ist da über grosse nott,  
 7265 So si da all ligend dod.  
 Wela da mir denn gefelt,  
 Der ist denn gar bald abzelt.  
 Ja menger zierer held  
 Der ist gar bald abzelt,  
 7270 Der wenig an got gedacht,  
 Die wil er für sich selber macht,  
 Und tett bi im schelten und sweren,  
 Sin muoter und die hailigen enteren,  
 Und nütz um got wolt geben,  
 7275 Die wil er ain tag tett leben.  
 Der wirt in der segi streben,  
 [96<sup>a</sup>] Jamer und not iemer pflegen.  
 Damit ist der stritt ergangen:  
 Ettlich sind da och gefangen  
 7280 Und werdent geschetzt um gros guot,  
 Das im und sinen kinden we tuot.  
 So werdent ettlih wund,  
 Och ettlih beleibend gesund.  
 Die türsten tuot man uflesen,  
 7285 Ob ir kainer mug genesen.  
 Die armen lat man da ligen:  
 Der ist denn iemer geswigen;  
 Und ir jo menger genæsz,

\*

7260 C Wie viel der veinden wurt erslagen. BC Und ertrett mit dem wagen. 7264 BC Und wirt sovil erschlagen Das kan nieman voll sagen. C Daz nieman kan gesagen. 6266 C Welher mir da velt. 7269 fehlt BC. 7273 A und die muoter. BC Und gott und die hailigen enteren. 7275 B leben Dem gatz billich uneben. 7276 C sterben. 7279—7281 fehlt B. 7279 C Und werdent etlich gefangen. 7281 C in und iren. 7282. 7283 B Ettlich wund ettlich gesund. 7283 A werdend. 7286 BC Die andern. 7287 BC Das arm gedigen. 7288 C Der noch menger genæsz Ob man in auch auff les.

- Der si och uff læsz.
- 7290 Darnach tuond si in das land rennen,  
Die lüt rauben und brennen,  
Und wirt darusz ain grosse raisz.  
Die machend denn wittwan und waisz  
Und nemend roszt und rind.
- 7295 Denn schrigend frowan und kind  
Und clagends dem almechtigen got,  
So sind si nun der raiser spott:  
So si in denn komend ze hus  
Und werffend rôk und mentel herusz
- 7300 Und stossend uff die gaden.  
Die pferd tuond si laden  
Mit dem blunder der da ist,  
Und lærend trog und kist.  
Alles das si da tragen mugen
- 7305 Tuond si den armen lüten nen.  
Denn stossend si ain für darin

\*

7289 Hier haben BC noch die weitere ausführung: So wend in die frihait gelt abnœten Und tuonds voll teten (C So hond sie ez nit ze gend und tuons vol todten) Und tuonds nackend abzlehen Und mit dem gewand enweg fliehen Und land die wunden erfrieren Mengen held zieren Den man (nit) hett übersehen Do man nach den guoten tett spehen Also tuond si sich versünden Die gesunden an den wunden Und züch si daz maist an mich Darumb füg es dir nit so hüt dich Und tuon denn ain bittung (C büttung) machen Von guotten und von schwachen Des toot ir herz lachen Der sündler swahe (C Der sunden swachen). 7291 C Dar zu rauben. 7292 B So ziehent dann hinnach die raisser. C So zucht denne hie nach die raisen. 7297—7307 BC So klimbt der unders tache Und wirfft herab hennen und bachen Schübling und würost Und drinckt so in dürost So schlüsst (C slewfft) er dann hindertür Und klubetz (C klaubatz) alles herfür Löffel und kar Also gat er rumelen (C rumpel) dar So stosset er uff daz gaden Und tuot sich selber laden Mit kürsnen (C kursanan) mentel und rœcken So nimpt der schuoch und söcke So nimpt der bickel (C bihel) und ax (C axt) Es si nacht ald tag So nimpt er dann küsin (C kussen) pfulwen und bett Damit wirtz sicher als wet So nimpt der kürsnen (C burstan) und stral Und machet das hus alles ler So nimpt diser golter und linlaeh Und stosset ain für in das tach Die bæsz frihait so schwach Des tuond die buoben lachen Der geburen ungemache Und liessentz im joch daz hus ston Es tett im dennocht gnuog übel gon Dem arman.

- Und ritend denn aber dahin.  
 Also tuonds land und lüt verderben  
 (Das eweklich uff si tuot erben)
- 7310 Und mengem biderben wib  
 Verswechends iren lib  
 Und tuond closter und kilchen brechen:  
 Das tuot denn got swarlich rechen;  
 Won gotz dienst wirt da versumpt
- 7315 Die wil die raisz umb strumpt;  
 Und wænend, si habinds wol geschafft,  
 So hats der böes tüfel geafft.  
 Also solt das hailig rich  
 Nieman tuon kain ungelih
- [96<sup>b</sup>] 7320 Und das rich han wol in eren,  
 Alles unrecht und übels weren,  
 Das si zuo got tuond sweren,  
 Und sich zuo dem almechtigen got keren.  
 Si solten richten gelich
- 7325 Den armen als dem richen,  
 Weder durch miet noch gab,  
 Als in got das rich gab.  
 Aber si schaidens ett wenn ungelich  
 Uff und ab dem hailigen rich.
- 7330 Des tuot man im dik zuosprechen  
 Bisz got selb tuot an im rechen  
 Und lat mir in werden ze tail.  
 So nim ich in denn an min sail  
 Und tuon in denn kegen
- 7335 Hindan in min segi,

\*

7313 BC rechen Und latz hienach och unden ligen Das unrain böes  
 gedigen Das si gaistlich lüte tuond umb ziehen Und machentz von clostern  
 fliehen Da wirt denn der gotz dienst. 7317 BC geafft Der die raisz ge-  
 rautten hat Das mengens wirt nimer rat Wer sovil schuld daran hat Und  
 dem kaiser tett rautten Also fraissam tatten (C Ain so frayssame tate) Mit  
 fürsten ze kriegent Die sieh doch nit land biegen Und lüt und land ab-  
 brechen One alles widerrechen Darumb solt. 7320—7223 BC Und es  
 vast han in eren Und dem rechen (C reich) zuo keren Das er ouch tuot  
 schweren. 7326. 7327 fehlen BC. 7329 fehlt BC.

- In den hindrosten sak,  
 Das er mir nit endrinnen mag.  
 Und wirt denn got an im gerochen,  
 Was er wider in hat getan ald gesprochen,
- 7340 Und wær im wæger nie geborn  
 Denn eweklich sin verlorn.  
 Also tuot hoffart geraten  
 Ze sieden und ze braten.  
 Hat er aber recht gericht
- 7345 Und sich mit got verpflichtet,  
 Rûw, bicht und buos getan,  
 So bestat er als ain biderman  
 Und muos in vor der segi lan,  
 Denn ich nût mer an im han.
- 7350 Vind ich in aber unrecht,  
 Ie hoeher denn ist sin geslecht,  
 Ie tieffer muos er brinnen und braten  
 Mit sinen valschen taten  
 Die er uff erd hat begangen.
- 7355 Wie tuon ich im denn so ange  
 Mit dem für zuo schüren,  
 Das er niemermer mag verlüren,  
 Und möcht wol wun und froed han gehept!  
 Hett er uff erd in gotz dienst gelept,
- 7360 Da tusend jar ist erst als der tag  
 Des man gester mit froeden pflag.  
 Also spricht Davit, der wisz sag.'

## VON DEN KÜNIGEN.

- [97\*] 'Hiemit so laus die red stan  
 Die du vom kaiser hast getan.  
 7365 Macht du itt kainen kûng han?'

\*

7336 C Zalt hindrost in den sack. B Ze althindrest in das garn Do  
 tuot er nit durchvarn. 7345 B bericht. C verslicht. 7347—7359 C So  
 wurt er ewiglich wunne und frewd han. 7349—7359 B Und mag mit  
 froeden in sins herren hof gan Und do ewiglich wun und froed han. 7362  
 Davit fehlt B. Überschrift vor 7363 aus C.



- Der tñfel sprach: 'Si sind mir vast undertan,  
 Wan ich tuon hoffart in si sægen  
 Das si sich tuond plægen  
 Gen dem kaiser rich
- 7370 Und wend im tuon gelich  
 Mit gaben und mit erend,  
 So si denn lang herrend,  
 Land und lüt zerzerrend,  
 So wends ietz den und disen letzen
- 7375 Und iren gewalt für sich setzen.  
 Si wend dem kaiser sin gelih  
 Mit dem romischen rich.  
 Der kaiser sol ir hopt wesen,  
 Han ich in den alten coronica gelesen.
- 7380 Man muos von not ain hopt han,  
 Und dem mengklich sig undertan  
 Und dem nieman mug widerstan,  
 Wan es land und lüt tuot übel gan,  
 Das er das tüg zerslichten
- 7385 Und all krieg mit eren brichten,  
 Das nieman dem andern tüg gewalt,  
 Es sig frow, man, jung und alt,  
 Herren und och stett,  
 Er sols als machen wett
- 7390 Und eben und ouch slecht:  
 Das ist ains kaisers recht.  
 Und sond im och sin undertan,

\*

7367 C sæen: blæen. 7372 B geberschen. 7373 BC zerzerrend  
 Und ir festinen versetzend. 7374 A den denn. Auf diese zeile folgt in BC  
 noch (7375—7377): Und werffent an die lüt krieg (C kriegem) Damit tuond  
 si sich betriegen Wan man sich verfacht zu werent Und in die burg (C  
 stett und burg) zerstören Und land und lüt umb keren Das (C Dez) mug-  
 gent si sich dann nit erwerben Das macht ir hoffart drat Das es in so übel  
 gat So man si von land und lüt stoszt (C tuot stossen) Umb ir eben ge-  
 nossen Gen disem kaiser rich Dem si doch nit sind fast gelich. 7378 C  
 Er sol von recht ir. 7379 BC Si stent grosz oder klain. 7385 all  
 krieg fehlt BC. A richten. 7387 frow man fehlt BC. 7389. 7390 B  
 Es sol alles sin wett und schlecht.

- Oder er mags drum zwingen und van.  
 [97b] Ain künig sol sin fridlich und gerecht,  
 7395 From, vest, gotzförcchtig und slecht.  
 So vind ich ir ietz vil in minem netz,  
 Die ich iemer jag und hetz  
 Das si das unrecht tuon land fürgen:  
 Darumb muos es übel im land gan.  
 7400 Miet, gæb und grosse schenki  
 Tuot das rich ser und übel krenken.  
 Was man von in wil erwerben,  
 Darumb land und lüt möcht verderben.  
 Bringt ain gold und des gelich,  
 7405 Er erwirpts, wærs jo widers rich;  
 Und gend frihaiten und gnad  
 Und trettend us dem rechten pfad,  
 Darusz möcht komen grosser schad,  
 Das mengem gat die waden ab:  
 7410 Si land es alles zuo gan.  
 Wie wend si gen got stan?  
 Die rechten ler und gesetzt  
 Werdent ietz von künigen geletzt,  
 Es si in juden oder in cristan,  
 7415 Wie si es nun wend han.  
 Bringends gelt, es wirt in gelihen:  
 Also tuon si sich des richs verzihen.  
 Es sig in stetten oder in den herren,  
 Nieman kan dawider mer weren:  
 7420 Was ainr vom künig hat erworben,  
 Und soltent tusend sin verdorben,

\*

7393 C zwingen vâhen und noten Straffen slâhen und todten. 7394  
 —7483 fehlt BC, welche nach z. 7393 fortfahren: (B) Und nœten (B)  
 Strouffen oder teten Wan wer dem rechten wolt widerstan Den mag er in  
 solcher strauff han Daz stat im kaiserlichen an Darumb sond im fürsten  
 und och stett sin underdan Und ir hoffart gen im lan So tuond die land  
 nit zergan Und mugent in grossen eren stan Und mag man gottes hulde  
 han Des man on hoffart wirt erlon (C mit hoffart ist erlan) Und solt och  
 iederman zeren und werben Das er nit tett verderben Wan es ist übel ge-  
 tan Do ain künig rich solt ergan.

- So wil ers han mit gewalt.  
 Dem wil nieman sin ze alt.  
 Das schaft gittikait und hoffart,  
 7435 Das davon kömpt grosz widerpart  
 Und land und lüt verderben,  
 Fründ umb fründ ersterbent.  
 Wenn ainr kompt ins künigs kantzli,  
 Er sig herr, graff, ritter oder frig,  
 7430 Er wirt getragen hoch enbor  
 Und selten gestanden hievor,  
 Hat er den bütel wol erschoben.  
 Well ainr nit das globen,  
 Der nem sich ainer sach an  
 [98<sup>a</sup>] 7435 Und kom für den künig stan:  
 Er wirt wol enphangen,  
 Kan er wol und hoflich brangen.  
 Also trift gitikait für.  
 Wer nit hat, der stat hinder tür  
 7440 Und mag losen der mær.  
 Ist im jo die tasch ler,  
 So schaft er lützel oder nüt:  
 Das recht buoch es verbüt.  
 Das frihait brechent alt gesetzt,  
 7445 Mit den wirt meng recht geletzt,  
 Es sig in laien oder in pfaffen,  
 Das kan gitikait wol schaffen.  
 Und also mit sollichen frihaiten  
 So wil ainr des andern nit baiten,  
 7450 Si wend all in die hell varen  
 Und wend es lenger nit sparen.  
 Des tuon wir tüfel uns fröuwen  
 Und unrecht in die künig ströuwen,  
 Das si uns werden ze tail,  
 7455 Wan si sind uns umb kain guot vail.  
 Ie hoeher gewalt, ie grosser pin,  
 Muossend weltlich und gaistlich sin.  
 Man sich ietz in herren und prelaten.  
 Sollich grosz ungewonlich taten

- 7460 Die si tuond irn armen lüten  
 (Das kaiserlich recht ser verbüten)  
 Mit vallen und och mit lassen:  
 Allen iren landsassen  
 Nemend si nach irem abgang
- 7465 Ligends und varend durch den bankg;  
 Und soltent kind nach dem prot gan,  
 So wend si daz guot me denn halb han.  
 Wo ward ie mer das recht,  
 Das mach in ain romsch küng slecht
- 7470 So er in des über si frihait git:  
 Das ist ietz in landen wit.  
 Darumb muossend si in unser segi,  
 Die wir nach in tuond kegen.  
 All sollich in der helle grund
- 7475 Brinnen und braten zuo aller stund.  
 Taten si aber wol und recht  
 Und machtint alles krums slecht  
 Und hiessind götlich frihait geben,  
 So verlich in got das ewig leben.
- [98<sup>b</sup>] 7480 Das gæb in got ze lon.  
 Und möchtint nüt an in han  
 Und müstind si vor der segi lan,  
 Dort vor got mit fröuden stan.

## VON DEN KURFÜRSTEN.

- Ich sprach: 'Nun lasz die red stan
- 7485 Die von kungen ist getan.  
 Du hast in ain war ler getan.  
 Sehends nit eben daran,  
 So muossends mit uns zuo helle gan  
 Und mengen tüfel sehen an.
- 7490 Haustu itt och grosser fürsten,  
 Die da nach sind die türsten?

\*

7487—7489 BC Sehentz ouch (C eht) daran So tuonds dest minder zergon. 7490—7576 fehlt BC, welche mit auslaßung der kurfürsten hier zu den herzogen übergehen.

- Ich mains fürsten der kur  
 Und an das rich treffent fur.  
 Der sond siben fürsten wesen :  
 7495 Ob icht mug vor den genesen ;  
 Dri weltlich und vier gaistisch,  
 Ob die sien dem künig gelich,  
 Won si sond ainen künig wellen  
 Und ain gelich götlich rich bestellen,  
 7500 Ob si itt tügen ab weg treten  
 Mit landen und mit stetten :  
 Ja si tuond durch die vinger sehen.  
 Ich tuon in nach lauffen und spehen,  
 Ob ich si mug mit mir bringen :  
 7505 Darnach tuon ich nacht und tag ringen.  
 Ich han si an grosser untrü funden,  
 Da si dem rich tuond ze stunden :  
 Si swerend dem künig trüw und warhait ;  
 Tætend si das, das wær in laid ;  
 7510 Und das rich laussen ze beliben.  
 [99<sup>a</sup>] So tuond si sich ze samen schiben  
 Und ain sprach ze machen,  
 Des das rich nit mag gelachen ;  
 Und stellend nach des richs slossen  
 7515 (Des sind si ze mal unverdrossen)  
 Und griffend das rich stark an,  
 Unwiderseit, wie ich ins gan.  
 Da tuo ich all min hilf zuo  
 Und gewinn gen in selten ruo.  
 7520 Wo si ze samen komend  
 Und ich fremder mær vernim,  
 So bin ich bi in an irem rat,  
 Es sige frü oder sig spat,  
 Und stosz in in böesz untrüw, list.  
 7525 O wie wol mir damit ist !  
 Da komends mitainander überain  
 Und tailend die stett gros und klain,  
 Die ieglichem eben ligend,  
 (Wie still si darzûo swigend!)

- 7530 Die zem rich von recht hoeren.  
 Also tuond si den künig toeren.  
 Kompt es dennoch den künig für,  
 E das er denn ainen verlür,  
 Er tætt e darzuo swigen
- 7535 Und verslukte zehentusent pfund als ain vigen.  
 Das wær ain kranke zuoversicht ;  
 Damit wurdint si denn och gericht.  
 Also tuond si die sloz tailen,  
 Das kan denn niemer me verhaillen,
- 7540 Und nemend sloz und stett in  
 Die alle des richs solten sin.  
 Da nimpt der künig guot umb  
 Und swigt darzuo als ain stum.  
 Wie hand die dem rich gesworn,
- 7545 Wie ist der grosz aid so gar verlorn  
 Die si all umb daz rich getan hand  
 Und das rich also zergan land,  
 Von ainander zertrennen!  
 Ich wolt die stett all wol nennen.
- 7550 Was wil ich aber damit schaffen,  
 Si sigind laigen oder pfaffen,  
 Si muossend all darumb brinnen,  
 (Des lan ich si all werden innen)  
 Und muossend in min segi gan :
- 7555 Davon wil ich si nit lan.  
 Tæten si sich davon keren  
 Und das rich tæten meren,
- [99<sup>b</sup>] So müst ich si lausz varen,  
 Won ich si nit möcht bewarn.
- 7560 Si solten all das rich meren,  
 So tuond si sich all davon keren  
 Und land und lüt davon neren,  
 Des si all versworn hand.  
 Also kompt das rich um daz land.
- 7565 Hie mit lausz ich die red stan  
 Die ich von kurfürsten han getan.  
 Wend si nit davon lan,

Si muossent all in min segi gan.  
 Damit so sig der red genuog,  
 7570 Si ist mir vil gesin ze cluog.'

## VON DEN HERTZOGEN.

Ich sprach: 'Nun lausz die red stan  
 Die von den kurfürsten ist getan.  
 Du hast in ain war ler getan,  
 Wend si joch nun sehen daran.  
 7575 Haustu sust itt grosser fürsten,  
 Die darnach sind die türsten,  
 Als die grossen herzogen?  
 Haustu die under dich gebogen?'  
 Der tüfel sprach: 'Ich han si ser betrogen  
 7580 Und mit hoffart in die segi gezogen.  
 Ich lers künig und kaiser sin gelich.  
 Die vierst nit sind so rich:  
 Hat ir ainr jach ain ganz land,  
 Das versetzt er halbs ze hand.  
 7585 Si soltent sich streken  
 Als si sich möchten gedeken,  
 Ob ainr starker wind wurd wägen,  
 Das er im nit tætz zersægen  
 [100\*] Die deki ab dem ruggen,  
 7590 Das si sich müstind schmuken  
 Und sich tag und nacht schmiegen,  
 Ob man mit in wurd kriegen.  
 So hand si das land halb verzert  
 Damit si sich soltint han gewert.  
 7595 So si denn nüt hand in der hand,  
 So stellends darnach mit schand  
 Und tuonds mit unrecht gewinnen

\*

7577 C Sam die hertzogen. 7578 C Hast icht die. 7581 B Ich  
 ler kaiser und kung tugentlich. 7582 A vierstund sind. B Die fürsten  
 nit sind so rich. 7584 BC hand Ist das nit laster und schand. 7587  
 C wæen : Das er in tætz zersæen. 7590 BC drucken Und die flusz an sich  
 schmucken und schmiegen. 7595—7676 fehlt B. 7597 mit unrecht fehlt C.

- Mit menigen valschen sinnen  
 Und schätzend ir lüt bisz uf den grat,  
 7600 Das menger nütz hat;  
 Und nemends got ab dem altar,  
 Das menger verdirbet gar;  
 Und nend den armen das almuosen uss der hand:  
 Ist das nit mordri, laster und schand?  
 7605 Und wend mit dem almuosen kriegen  
 Und die vigind under sich biegen.  
 Also tuon ich in raten  
 Zuo sollichen böesen taten.  
 So ichs denn über wunden han  
 7610 Und si minen willen hand getan,  
 So tuot denn got nit lang sparn,  
 Er lat ainen rach über si varn,  
 Er lat si schamlichen sterben  
 Und muossend denn all min werden,  
 7615 Won si sind des nit wider komen  
 Das si armen gotzhüser hand genomen.  
 Ich sprich nit daz sis mit der hand tügen,  
 Si kunnends aber susz wol fügen:  
 Si muossend in ros und hund spisen,  
 7620 Also tuond si die gotzhüser anwisen:  
 Zehen pferd, knecht und knaben  
 Muos der apt im closter haben  
 Durch das ganze jar vollen,  
 Als ob si sigend siech und geschwollen.  
 7625 Darzuo das höuw und das fuoter.  
 Darumb sind si der closter vogt und huoter.  
 Das muosz er denn an den münchen sparen  
 Und durch got laussen varen.  
 Och so si durch das land sond ziehen,  
 7630 So muossend die armen mit irn kindern fliehen  
 In die hölzer und in die weld:

\*

7600 C nit me hat Und nemends kirchen und clostern ab Der selan  
 selgeret und hab. 7607 C Darzuo. 7608 A raten. 7616 C armen  
 clostern. 7617—7638 fehlt C.



- Also lidend die armen grosz unsæld.  
 [100<sup>b</sup>] Darzuo wend si mit raisen umb kegen,  
 So tuond si sich uff die cloester legen.  
 7635 Das kunnend si sich wol schiben  
 Und sollich kundikait triben.  
 Si sind dest frûger und dest spæter,  
 Das si kamind uff die cloester,  
 Wan si wend das vom rechten han,  
 7640 Won es nun in ir vogti was stan  
 Und in ir herschaft ist gelegen:  
 Also tuond si mit dem almuosen pflegen.  
 Wie wend si das umb got bûzen?  
 Wir wend si in der hell wol grûzen,  
 7645 Umb sollich ungtlich sachen  
 Wellen wir in riben den rachen.  
 Tuond si das nit wider geben,  
 So verltrends das ewig leben  
 Und komend mir denn eben,  
 7650 Und wil in minen lon geben,  
 Wan das unrechtvertig guot  
 Wirt zersmelzt in der helle gluot:  
 Das tuon wir ewklich in si giessen.  
 Das sol uns tûfel niemer verdriessen.  
 7655 Und ist nûmend unser hœhsti frœd,  
 So wir inan antuond mengerlai doed,  
 Und doch niemer mugend sterben  
 Und an end darinne muossend serben.  
 Solt uns damit nit wol sin?  
 7660 Si muossend darumb liden pin.  
 Sollich grosz mechtig herren

\*

7640. 7641 C Wan sie woltends von ain rechten hon So ez nu' under ir  
 vogtey waz getan. 7642—7646 fehlt C. 7647—7649 C Also tuond sie ez  
 nimmer wider geben So kumends mir denne gar eben. 7650 C geben  
 In dem hellischen ewigen regen. 7652 C ewigen gluot. 7653 C auff  
 sie und in sie. 7659 C sein wol So unser slunt wurt vol. 7661  
 —7665 C Solicher grosser herren Die sich auff erd unser nit woltend weren  
 Und von sunden keren Und leben nach Cristus leren Zuo mir waz in-  
 nan gach.

Des teufels netz.

16

- Kunnend sich unser niemer weren,  
 Wend si sich von iren sünden nit keren  
 Und leben nach der hailigen leren.
- 7665 Wie ist in zuo uns so gach!  
 Darumb sprich ich zuo in matt und schach.  
 Den die nit tuond ir. sünd büzen,  
 Die tuon ich denn so hoch grützen  
 Als tuot graten hoffart,
- 7670 Die an den herren ist ain böesi art.  
 Si wend und muossend herschaft pflegen,  
 Es schin die sunn oder es regen,  
 Si enruocht, wie es dar kome,  
 Got geb es strak oder es loni,
- 7675 So si es nun ze weg bringen.
- [101\*] Also tuot hoffart mit in ringen.  
 Tæten si übermuot und hoffart lan  
 Und wurd das land nit so vertan  
 Und susz lob und er bejagen:
- 7680 Das tæet man von im denn sagen.  
 Si sond die küng ir höupter lausz sin  
 Und mit ir genossen komen hin:  
 Das hiesz und wær ain wiser sin  
 Und kæmind dennoch wol hin;
- 7685 Und tæetind den armen nit gewalt,  
 So wurden si rich und alt.  
 Gotz dienst wurd in witran und meren.  
 Och sond si han in grossen eren  
 Gaistlich lüt, prelaten und herren,
- 7690 So kunnen wir in das himelrich nit weren;

\*

7666 matt und fehlt C. 7667. 7668 C Den sie nit mugent buossen E so  
 tuon ich sie denne hoch gruoszen Und sprich zuo in da matt Und sind  
 denne gefangen in der hellischen stat. 7671—7676 fehlt C. 7677 B  
 Hett er sin hoffart gelon So möcht er sinem fiend widerston. C Hette er  
 sein hoffart gelan Und hett das land nit halbes vertan So mochte er seinen  
 veinden widerstan. 7679 B beragen. 7681 C kayser und küng. 7684  
 —7689 C Und seinen lüten nit unrecht tuon So belib er in gottes son  
 Und gottes dienst weitren und meren Und gaistlich leut wirdlich eren.  
 7684—7690 fehlt B.

Darzuo ir fürstentuom nit verderben,  
 Und mochtind ir kind och fürsten werden  
 Und belib land und lüt in eren,  
 Glük und sæld tæt in meren  
 7695 Vor dem almechtigen got;  
 Und wurdind über der tüfel spott,  
 Von dem si die hoffart erbend  
 Und land und lüt verderbend.  
 Si muossend sollich sünd lan  
 7700 Oder ze hindrost in die segi gan,  
 Und rüw, bicht und buosz bestan,  
 So muosz ichs vor der segi lan.'

## VON DEN GRAFEN.

Ich sprach: 'Nun lausz die red stan  
 Die da von den fürsten haust tan.  
 [101<sup>b</sup>] 7705 Macht itt enkain graffen han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, ain michel tail  
 Für ich hin an minem sail.  
 Min zwen knecht  
 Sond in tuon gar wol recht:  
 7710 Zorn und och Hoffart  
 Hand ir strik nit gespart.  
 Darzuo Unkünsch und Gitikait  
 Hand mirs in die segi gelait.  
 Das zit, da so grossi gnad an lit,  
 7715 Tribend si upplich an widerstrit.  
 Si tuond es uppklich vertriben  
 Mit junkfrowen und mit wiben:

\*

7694 C So tæt ir geluck und hail meren. 7700—7702 BC gan Tuot  
 er (C Tuond sie) aber sich recht halten (C So sinds von got verschaltu)  
 So bestat (C Und bestend) er als ain biderman Und muosz in (sie) vor der  
 segin lan Ob er (sie) icht buosz und rüwe hat getan Und wirt im (in)  
 tusent jar als ain tag Des man gester mit fræden pflag Also spricht (C  
 Davit) der wissag. Überschrift vor 7703 aus C. 7705 C in der segi  
 han. 7707 BC Si brechent weder strick noch sail Och weder mesch noch  
 garn Ir tuot selten kainer dar durch varen. 7715 fehlt BC. 7717. 7718  
 fehlen B.

- Darzuo tuon ich si schiben  
 Und mugend gar kum beliben.
- 7720 Si farind in die hell,  
 Da vindends gespilen und gesellen  
 Die ainandra tæten verfallen.  
 Darumb han wir si, wenn wir wellen.  
 So si zuo hofe tæten varn,
- 7725 So spien ich für si ain garn  
 Und tetts ze samen ziehen,  
 Das si nit mochtind fliehen,  
 Und haimlich zemen stossen,  
 Ieglichs zuo sinem genossen;
- 7730 Und grosz uppkait da triben,  
 Baide herren und och wiben,  
 Stechen, turnieren durch ainander,  
 Von Swaben und von Flander;  
 Zuo nacht grosz tentz machen,
- 7735 Das es gieng recht krachen.  
 So es denn am besten gieng enbor,  
 So tett ich denn nemen war,  
 Das der pffifer hort;  
 Und e man sprach ain wort,
- 7740 So ward das treng so grosz;  
 Iederman mit sinem gosz  
 Zuo der tür usz wichen:  
 Iederman mit sim glichen.  
 Die gespielan und die gesellen
- 7745 Tuond denn ainandran vellen  
 An ain grosses bett,

\*

7718 C Tuond si ir selen vertreiben Daz kom mugent beleiben. 7719  
 B Das kom mag beliben. 7723 fehlt BC. 7724 C Sie sie. 7725 B  
 So spün ich für min garn. C So spien ich. 7729 BC Die sich dann  
 wolten genossen. 7731 BC Mit schönen wiben. 7732. 7733 fehlen BC.  
 7734 BC Und ain tentzlin machen. 7735 BC krachen Und nach der gigin  
 springen Das es als gieng klingen (B springen) So ward in denn so haiz  
 Das von in gosz der schwaisz Und so es. 7738 B giger. 7739 C  
 sprech. 7740 C gedreng. 7743 BC Do tett man sich denn vermischen.  
 7745 C Tatend ze samen vellen. 7746—7749 C An ain bett waz da machent  
 ,wet Oder waz sie woltent machen Es tett ye die stieg krachen.

- [102<sup>a</sup>] Da machend si denn wett  
 Was si denn wend machen,  
 Das die bettstatt tuot krachen.
- 7750 So tuon ich denn gedenken,  
 Wie wil er ir in den haff schenken.  
 Er tuot ir ain almuosen geben,  
 Und hand ain ced leben  
 Und büzt ir den herzritten
- 7755 Mit allen sinen sitten  
 Und tuot ir ain brief dafür schriben.  
 Danidnan an irem libe  
 Tuot er vast und stark born  
 Mit der fedren in das tintenhorn.
- 7760 Also tuond ir hof geraten,  
 Baide frü und spate,  
 Und tuond ainandran fremdi kind machen,  
 (Des tuon ich in min funst lachen)  
 Das muosz ain andra ziehen.
- 7765 Das solt man billich fliehen,  
 Wan es tuot mit den andren erben:  
 Das tuot denn ain geslecht verderben.  
 Durch nid und och durch hasz  
 Wirt och da ufgesetzt das:
- 7770 Das ainr dem andern hat getan  
 Das wil er nit ungerochen lan.  
 Vor ziten ward der hoff erdacht,  
 Das man groszen adel volbracht  
 An wirdi und ritterlicher tat,
- 7775 Wie ainr kam in siner wat.  
 Hat er sich ritterlich gehalten,  
 So ward er wede geslagen noch geschalten,  
 Noch von dem ros z drungen,

\*

7750 B Ich gedenk on alles wenken. 7752 C Ich tuon gedencken  
 On alles wencken Er töt ain almuosen. 7757 B Da unden. C Da ny-  
 denan. 7759 BC tintenhorn Des muosstentz in die segin varn. 7768  
 C ich all zit frolich lachen. 7767 B ain geschlecht und lib und sel ver-  
 derben. C die geslecht. 7768—7811 fehlt BC.

- Es wæring alt oder junge ;  
 7780 Und wo er unrecht hatt getan,  
 Das ward da gestraffet schon,  
 Es wær an stritten oder kriegem.  
 Tett er sich in die winkel smiegen,  
 So ward im sin rug gebogen :  
 7785 Also hat man ettewenn den adél zogen.  
 Es wurden och die lastberer bescholten  
 Von den barzafar und herolten ;  
 Wo si kamen für si ze tisch,  
 Da schnitten si das tischlach frisch  
 [102<sup>b</sup>] 7790 Den herren von der schosse,  
 Das si sassen rott und blosse  
 Und grosz scham enphiengen  
 Und in übel im turner ergiengen.  
 Da pflag man der eren hord.  
 7795 Hat denn ietz ainr das böest word  
 Und kan sich zen meren smiegen  
 Und mit in zanen und kriegem,  
 Die da macht und gewalt hand,  
 Da kompt er denn hin siner schand.  
 7800 Zuo den hept er sich im kraisz,  
 Darumb er solt liden swaisz,  
 (Des kompt er als da hin)  
 Und der der biderbest solt sin,  
 Der wirt gezogen und geslagen,  
 7805 Das im sin rugg muosz wagen.  
 Hat er ainen nun übel angesehen,  
 (Das ist unrecht, das wil ich jehen,)  
 Das muosz er da selb büzen,  
 Den tuot er mit aim bengel grüzen.  
 7810 Kainer er wil man mer pflegen,  
 Darumb muossend si in min segi kegen.  
 Si muossend grosz rüw und buosz han

\*

7808 A muosz es. 7812 C Und muosz man .. bestan Und auszer  
 maszen laid han Sols got ymer faren lan Tuot er aber gentzlich rew und  
 buosz.

- Und gross laid darumb bestan,  
 So gewint er wider gottes gruos;  
 7815 Und tuot er denn die selben buosz,  
 So muosz ich in vor der segi lan;  
 Darusz kan er mir wol ergan  
 Und wirt im tusend jar als der tag  
 Desz man gester mit fröuden pflag.  
 7820 Da ist guot ze hofen gan:  
 Man bedarff weder pfenning noch pfand dalan,  
 Kost, hew, fuoter ist da als vergeben.  
 Das hiessi ain herren leben,  
 Da der minst ist ze aller frist  
 7825 Als rich und küng und kaiser ist;  
 Und tuot man got eweklich schowen  
 Und die himelschen unser frowen  
 Und die megt und engel singen,  
 Das es durch die himel tuot tringen  
 [103<sup>a</sup>] 7830 Dem almechtigen got in sinen tron:  
 Das ist der selben turnierer lon.  
 Aber die zuo den hofen tuond riten  
 Und fliehend von vechten und striten  
 Und wo man der eren sol pflegen  
 7835 Und all er land underwegen,  
 Air durch nid, der ander durch hasz,  
 Wer über den andern mag basz;  
 Air durch hoffart und übermuot,  
 Air das er haben sinen hohen muot  
 7840 Mit den schoenen lieben frowen,  
 Die si da wënd tuon schowen.  
 Ich sich mengen zuo ain hoff riten  
 Und nit lenger mag biten,  
 Der da haim von zwain tuot springen.

\*

7813 B Sol es gott faren lan Tuot er gentzlich rüw bicht und buosz.  
 7815 BC So disz unrecht ist widerton. 7817 fehlt BC. 7822 B ver-  
 goltten. 7823 C haisset. 7824 C Da der wein ist. 7827 C him-  
 lischen kunigin. 7829—7851 BC Das es gat hin klingen (B Ze lob) dem  
 almechtigen gott in sinen tron Singentz usser massen schon.

- 7845 Also tuond si ietz von hoffart ringen.  
 Das wil er och an den armen uskomen,  
 Han ich gar eben vernomen,  
 Darumb muosz er in min segi gan,  
 Das ewig für ist sin lan.  
 7850 Tuot er darumb nit buosz bestan,  
 So wil ich in in der segi han.'

## VON DEN FREYEN.

- Ich sprach: 'Nun lasz die red stan.  
 Wends, so mags in wol ergan.  
 Macht itt kainen frigen han?'
- 7855 Der tüfel aber da sprach:  
 'Owe, laid und grosz ungemach  
 Über die graffen und och die frigen  
 Hœrt man die armen lüt schrigen.
- [103<sup>b</sup>] Man slecht inan ze grosz stür an,  
 7860 Der mugends laider nit han.  
 So tuonds denn die amptlüt bestroffen,  
 Das si muossend ros z und rinder verkouffen.  
 Ich sprich es wol uff minen aid:  
 Es ist got in den himeln laid
- 7865 Sollich grosser übermuot  
 Den man den puren uf dem land tuot.  
 Ain arm man der uf dem land sitzt  
 Und tag und nacht umb narung switzt,  
 Wie er sinen herren hinbringt
- 7870 (Des er in och mit gewalt zwingt);  
 Was er über in erdenkt,  
 Ain haller er im nit schenkt.  
 Es sig im Augsten oder im schnit,  
 Wes in denn der vogt haist oder bitt
- 7875 Das er dem herren sol varen,  
 Und wolt der pur treschen und aren,  
 So muos er mit dem pfluog still haben

\*

Überschrift vor 7852 aus C. 7852 C von grafen stan. 7862—7995  
 fehlt BC.



- Und mit sinen rösslin uf die burg traben  
 Und im inbringen sin holz und höw,  
 7880 Garban, mist und och das ströw,  
 Und solt dem puren das sin erfulen,  
 Er vert im anders über die kulen.  
 Wil ers aber nit gern tuon,  
 So gewint er gen im niemer suon.  
 7885 Er büt im das an zehend pfund,  
 Und tuot ers nit glich uf der stund,  
 So muosz er ain rind lan varen,  
 Damit er solt den aker han gearen.  
 Das slecht der herr glich an das hopt.  
 7890 Ist das nit wol genomen und geropt?  
 Von was rechten der her das tüg  
 Dem buren baide spæt und früg,  
 Das wolt ich gern wissen.  
 Si sond darumb werden zerrissen  
 7895 In dem ewigen helschen für,  
 Da in sollicher rob wirt tür.  
 Ain arm man der buwt aker und garten:  
 Sol der all stund des erwarten,  
 Wa im der her das sin neme?  
 7900 Si soltend sich des hart schemen!  
 [104<sup>a</sup>] Ob ain herr næm recht zins und stür  
 Und den buren liesz korn bringen in die schür  
 Und im beschaiden getagwan laite uf  
 Und es mit den amptlütten schuff,  
 7905 Als denn von alter herkommen wær,  
 So stündint die schüran und spicher nit ler  
 Und wurd das veld wol erbuwen:  
 Das künd si niemer mer geruwen,  
 Und wolt got das sehen an:  
 7910 Das velt liesz er mit fruchte stan.  
 Susz tuot es got wol an in rechen,  
 So er zuo in wirt das sprechen:  
 'Gand her, die minen willen hand getan!  
 Wie vil wend denn vor got stan?  
 7915 O si muossend mit uns bliiben still,

- Si hand tan wider gottes will.  
 Das wil got da zornklich straffen.  
 So schrigend si denn waffen, waffen,  
 Das wir ie wurden geborn,  
 7920 Muossen wir ewklich sin verlorn!  
 Hetten si aber armen über sehen,  
 So wolt ich in des wol jehen,  
 Das si gottes kind solten wesen  
 Und möchten vor uns wol genesen.  
 7925 Wem sol man darinn geben die schuld?  
 Den die hand des herren huld,  
 Es sigind vogt oder amptlüt,  
 Die ze bietend han über die lüt  
 Von der herren haissen und gewalt,  
 7930 Die nemends von buren manigfalt.  
 Es sig recht oder unrecht,  
 So kunnend si es machen slecht.  
 Si legend buosz und stür uf buren,  
 Die in vast wirt ze sure,  
 7935 Grösser denn der herr hab gehaissen.  
 Die machend wittwan und waissen  
 Und slahends dem herren halb under.  
 Es wær nit ain wunder  
 Das der bodem die verslund:  
 7940 Es sind der buren helschen hund.  
 So kompt denn der pur dem herren ze clag  
 Und versompt villicht dri oder vier tag.  
 Begriff den herren denn der zorn,  
 Der weret nit lenger denn bisz morn,  
 [104<sup>b</sup>] 7945 So hat er sin als vergessen:  
 Also ist er mit dem tüfel besessen.  
 Er git dem puren guot red  
 Und ist im uff sin trüw lerd  
 Und wil in damit abreden  
 7950 Und slecht denn uff ain bredi,  
 Wie er gar zornig sig,  
 Es sige ain graff oder ain fri.  
 So wend denn der arm man,

Man well in hernach mit frid lan.

7955 Der herr schikt nach dem vogt schier.

Sagan, wie machstu mir ain gewier?

Die buren tuond all zuo mir lauffen,

Du wollest in hutt und har abstrouffen.

Sag mir die rechten mæer!

7960 A herr, solt es sin war

Das die puren all gesagen,

Damit si ùch komend ze clagen,

Wie kùnd iwer gnad bliiben.

Si woltont es gern dar schiben

7965 Das si weder vogtstür noch zins gæben:

Das kæm ùch nit gar eben.

Wa mit woltent ir denn pflegen

Als ain ritterlicher tegen

Schimpf und ernst zuo allen ziten?

7970 Ir muossend zem jar dik riten

In die stett, das iwer verzeren

Und ùch gen iweren vigenden weren:

Das möchtind ir susz nit volbringen.

Man muosz in villicht ain liedli singen,

7975 Das si ùch zins und zehend geben!

Si fürend ain cedes leben.

Ir sond ùch an ir wort nit gehoren.

Damit hat der pur den vogt verloren

Und wirt im noch ainest als gran,

7980 Was er mit im sol vahan an.

Also lat es denn der herr beliben.

Er kan es aber wol fügen und schiben.

Bestat den herren kain grosz not,

So tuot er sinem vogt ain bott

7985 Das er im vierhundert pfund muosz gen:

Das tuot denn der vogt den armen abnen.

Also gat es ietz uff dem land:

[105<sup>a</sup>] Ist das nit mord und schand?

Zuo sollichem tuot der herr denn swigen,

7990 Damit die puren muossend nider geligen.

Der hund waist des herren willen wol,

- Si stekend aller boshalt vol.  
 Darumb muossends in min segi gan,  
 Ir kainen wil ich darus lan.
- 7905 Also tuot man die buren bestroffen,  
 Recht als der ain gans tuot roffen,  
 Und ziehend in hutt und har ab.  
 So wirt denn gen got ain clag.  
 Gott tuot es denn swerlich rechen,
- 8000 So nieman dar reden noch sprechen.  
 Gotz gerechtikait mags nit vertragen;  
 Es werd sich zem jungsten gesagen,  
 Wan graffen, frien und herren  
 Tuond sich min selten weren.
- 8005 Was ichs nun an wisz,  
 Das tuond si mit flisz.  
 Ich gan in nach still und lisz,  
 Bisz ich si all beschisz.  
 Es sind seltzen wunderlich lüt,
- 8010 Si stekend recht all in mainer hüt.  
 Kompt ain buob gegangen,  
 Den man lang solt han erhangen,  
 Und kunt für den tisch stan  
 Und wil sin kunst da hoeren lan
- 8015 Und tuot ain spruch oder zwen,  
 Dem haist er bald ain gewand gen  
 Das wol zehen pfund gestat.  
 Das geltent die puren getrat.  
 Pfuch si iemer mer!
- 8020 Wends umb buoben koffen er,  
 Die kain nie gewonnen  
 Und kum dik sind endrunnen  
 Das man in nit verbüt das land:

\*

7999 C Und got tuot ez denne rechen. 8000 C So nieman tuot spre-  
 chen. 8002 BC gesagen Mit jamer und mit klagen. 8007 fehlt C.  
 8009 seltzen fehlt C. 8010 C recht in ainer. 8012 C langes billig  
 hett. 8013 B Und für si stan. C Und tuot. 8017 B xx gld. C Daz  
 zehen guldin stat. 8018 C Daz muoszent denne gelten drat Die armen  
 gebawren Den wurt der schimpff ze saure.

Das ist grosz laster und schand.

- 8025 Und tæet man es armen lüten geben,  
 Got gæb in darumb daz ewig leben.  
 Und liessind die buoben louffen  
 Und mit den huoren rouffen,  
 So tætinds nit als fil erdichten
- [105<sup>b</sup>] 8030 Und erber lüt berichten,  
 Und tuond vor den herren sagen,  
 Baide nacht und och den tage,  
 Wie si sigind trüw und vest,  
 Und redent in morn niemer daz best.
- 8035 Der hands mengerlai an in,  
 Das gar ist ain tumber sin.  
 Und wenn si komend zuo den pfaffen,  
 So tuonds die buren hinder claffen  
 Und redend von in so schamlich,
- 8040 Dem nit kan werden gelich.  
 Und wenn si denn komend zu den buren,  
 So land si sich des nit beduren,  
 Si redend von priester so swache,  
 Das si allsamen werdent lachen.
- 8045 Die herren lands och darin louffen,  
 Den tuonds och ir er abstrouffen.  
 Das tuot inan denn so wol gefallen,  
 Den unrainen, boesen qwallen.  
 Darumb gend si inan was si wend
- 8050 Und füllend inan baid hend  
 Und bietend ins so wol,  
 Wan si sind aller uppkait vol.  
 Wer inen üt tuot geben,  
 Der hat tail an ir böesem leben.
- 8055 Darumb gib im lützel oder vil,  
 Er vertripts morn ob dem spil  
 Und kompt umb sin wat,  
 Morn er aber nakend gat.

\*

8031. 8032 fehlen B.      8084 C redt im.      8037—8054 fehlt BC.  
 8055 C Gib im.      8057 C umb die guoten watt.      8058—8060 BC Und lofft

- Also tuot er den herren abliegen  
 8060 Und lert si brennen und kriegen.  
 Und bi welem tail er ist,  
 Dem seit er des andern list.  
 Semlich üpplich lüt  
 Soltind haken und rüten.
- 8065 Aber die guoti ding tuond sprechen,  
 An den tuon ich mich nit rechen,  
 Sam gaistlich ding singen und sagen  
 Und sich damit betragen  
 Und nit tuond sweren
- 8070 Und sich an gotz ler keren.  
 [106<sup>a</sup>] Also mocht ain man noch sprechen und leren.  
 Ob sich ieman daran wolt keren  
 Und von siner uppkait lan,  
 Der wær wol ain sælig man.
- 8075 Der tæt etwas den zwelfbotten glich,  
 Die bekarten baide arm und rich.  
 Wer den gæb, daz wær wol angelait,  
 Es wær pfenning oder klait.  
 Die tuon ich zuon buben nit zellen,
- 8080 Die sich die sünd land vellen  
 Und tuond schelten und sweren  
 Und bietend got und den hailigen unere.  
 An den hands die herren übel angelait,  
 Daz sol got billich sin laid,
- 8085 Wan si hand kain dank von got  
 Und sind all der tüfel spot

\*

zuo ain andern drat Und facht vor dem och (B etwas an) ze triegent  
 Und tuot im etwieuil (C etwas) aberliegen Und lert herren und stet kriegen  
 Und bey wedran er denne ist. 8063 B Sollich. 8067 B Als. 8068 C  
 da mit eren betragen. 8069 C schelten noch sweren. 8070 BC keren  
 Und Gott sagent ere Das ist ain guote lere Gott selber hat gesprochen  
 und gelert Juden und haiden bekert. 8073 BC torhait. 8074 BC man  
 Der tæt leren Das sich sin brüder daran tetten keren (C Daz sein brüoder  
 tæt keren). 8082 C Und got bietent weder zucht noch eren. BC eren  
 Die sol man werffen in das mere. 8083 C Und honds die. 8084 BC  
 Si gabent in pfennig oder claid.

Und muossend all in min segi gan,  
Wends nit rüw und buosz enphan.'

VON RITTERN UND KNECHTEN.

- Ich sprach: 'Lasz die red von frien stan.  
8090 Wenn si bicht, rüw und buosz hand getan,  
So muostus vor der segi lan,  
Und werdend mit fröuden in irs herren hoff gan,  
Das ist tusend jar als der tag  
Des man gester mit fröuden pflag.  
8095 Nun sag an: 'Macht itt ritter han?'  
Der tüfel sprach: 'Ja, ain michel tail,  
Ich jags an min netz und an min sail.  
Es ist besser ritter denn knecht;  
Tuot er siner ritterschafft recht,  
8100 Damit bestat er sinen orden  
Und seit man das er ist ritter worden,  
[106<sup>b</sup>] Hat er in knechtz wisz üt getan:  
Da sol er nun genzlich von lan.  
Wan er ist nun lobes wert,  
8105 Und sol endlich striten mit dem swert  
Und sol kainer uppkait pflegen,  
So wirt er gezelt für ain tegen  
Und getar sich dest bas regen.  
Got behüt im sin manlich er  
8110 Hüt und iemer mer.  
Ist aber das er in sünd velt,  
So ist er bald abgezelt  
Für ainen uppigen man

\*

8087. 8088 fehlen BC. Überschrift vor 8089 aus C. 8089 B von frien und graffen stan. 8091 B So muosz ichs. 8092 B herren hus gan. C getan. 8094 B pflag Disz ist nach künig Davids sag Der gottes wissag was Der setzt im psalter das Daz tusent jar sint als ein tag Des man gestern mit froeden pflag. 8095 B hat hier die überschrift: Von ritter und knechten, und fängt an: Ich sprach flegent nu sag mir schlecht Hastu icht ritter oder knecht Ja ain michel tail etc. 8095 C ritter und knecht. 8099 C Da ainer tuot recht. 8101 B sicht man. 8105 C erlich striten. 8107 B gehalten. 8108 BC Und tuot sin gott dest bas pflegen. 8111 BC sünd und schand.

Und muos mit mir in die segi gan :

- 8115 Des tuon ich in nit erlan,  
 Er well denn ze rüw und ze buos stan.  
 Belipt er aber ain vester ritter,  
 So vert er durch hin an zitter;  
 Und behept sin ritterlich recht,  
 8120 So ist er ain gottes knecht.  
 Ain ritter sol behüten  
 Vor der welt toben und wüten;  
 Wittwan und och waisen  
 Sond in ir hoff raisen,  
 8125 Wan darzuo ist gesegnot ir swert,  
 Wer das von in begert.  
 Wittwan und och waisen  
 Umb die sol er riten und raisen,  
 Darzuo hat in got gemacht.  
 8130 Als do Cristus am crütz vacht  
 Durch aller welt willen  
 Und wolt daran stillen  
 Alles das verwürket was,  
 Ich kan dirs nit gesagen bas :  
 8135 Der ward da ritter aller welt  
 Für der grimmen bittren hell,  
 Darinn wir tüfel muossen wesen  
 Und kunnen nümermer genesen.  
 Si sond schirmen land und lüt,  
 8140 Nider werffen all böes lüt,  
 Die strassen fri und sicher machen,  
 Das si der bilgri und koufman mug gelachen.  
 Tuot er des nit wol pflegen,  
 So tuon ich in in min segi kegen,  
 [107<sup>a</sup>] 8145 Und wirt got vast unwert  
 Und verlürt sin ritterlich swert.  
 Es wirt aber ietz kainr ze ritter mer

8116 fehlt BC. 8119 C Behelt er aber sein recht. 8124—8179 B  
 Umb die so sol er raisen. O Und sol selber och nit zaisen Ald er wurd  
 gott unward Und verlur den segen sins schwartz.



- Denn durch ruom und uppig er  
 Und daz im mengklich sprech, gnæd her!
- 8150 Und man ver von im tûg sagen  
 Und darzuo gold geturrind tragen.  
 Ettlich das man si nit tu tûwen,  
 Ab den solten die lûte sptûwen.  
 Das beschicht als durch grosz hoffart,
- 8155 Darumb tuond si ain sollich vart.  
 Des goldes sind si nit werd  
 Ze tragend hie uf diser erd.  
 Ietz wirt kainr ritter durch got;  
 Darumb sind si der tûfel spott,
- 8160 Wan si tuond sich mit hoffart plagen  
 Und als unglûk in die welt sagen.  
 Si tuond ietz brennen und rouben  
 Und wûten und och toben  
 Über wittwan und waisen,
- 8165 Den tuond si selv ab zaisen;  
 Was si in solten schirmen  
 Das tuond si in ietz als nen  
 Und tribend rûtri nacht und tag.  
 Ich hoer von in ain sweri clag
- 8170 Von bilgri und kouflûten.  
 Man solt die ritter all verbûten,  
 Die den lûten das ir nemen  
 Und darumb zem rechten nit kæmen,  
 Als man ietz wol ritter vind:
- 8175 Si sind all des tûfels kind.  
 Si tuond nûtz mer nach iren orden,  
 Des sind si mir ietz nach all worden,  
 Wan Hoffart und Gittikait  
 Hand mirs all in die segi gelait.
- 8180 Si sond och ir armen lûten,  
 Die sich begand mit haken und rûten,  
 In rechten dingen lan beliben  
 Und ussrot der e nit wiben,

\*

8180 C Er sol auch seinen. 8181 C Die in.  
 Des teufels netz.

- So mag man lob von in schriben ;  
 8185 Und sond nieman tuon wider recht,  
 Es sig jach ritter oder knecht ;  
 [107<sup>b</sup>] Er sol sich laussen bëntügen,  
 So wil im got sin notturft zuo fügen ;  
 Und sol guot frid im land machen,  
 8190 Des mag sin arm und rich gelachen.  
 Wolt im aber des sinen zerrinnen,  
 So sol er ains dienstes beginnen  
 Und dester klainer zerung han,  
 So mag er dester bas bestan.  
 8195 Er sol nit als sin herr tuon,  
 Darumb gewint er ainen rechten ruon.  
 Er sol sich och mit gewand,  
 An laster und an schand,  
 Mit den und ander zerung decken,  
 8200 Als er sich denn mug streken,  
 Also sol er sich witzlich bewarn,  
 So muos er nit gen Lamparten varn.  
 Won mit ain wisen vesten muot  
 Behept ain man lib, er und guot  
 8205 Und bestat als ain biderman,  
 Und muos in vor der segi lan,  
 Und kompt in gottes rich,  
 Da im nit mengklich ist gelich.'

## VON DEN KNECHTEN.

- Ich sprach: 'Lasz die red von ritter stan,  
 8210 Wend si, so mags in wol ergan.  
 Machtu itt knecht in der segi han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja billich all,  
 Si farend hin nach mit schall.

\*

8189. 8190 fehlen BC. 8196 fehlt B. C Er isset dez nyena huon.  
 8198 C Decken an. 8199 A streken. B Und sich decken. 8199. 8200  
 fehlen C. 8201 C weiszlich. 8202 fehlt B. 8204 B guot Des ain  
 tor nit entuot. C Dez ain anders nit tuot. 8208 C Da nit menlich ist  
 sein geleich. B Damitt. Überschrift vor 8209 aus C. 8211 B Edel-  
 knecht. 8213 B Si farent nach in ainem schalle.

- In ist seltan kain uppkait ze vil,  
 8215 Si haltend dik verlorn spil.  
 Des sich ain ritter schampt,  
 [108<sup>a</sup>] Des tuot der knecht ze hand.  
 Si tuond zuken und roben  
 Und über die buren toben,  
 8220 Das in nit enpholhen wirt.  
 Was in der tûfel zuo beschirt,  
 Das kund in zuo allen ziten wol,  
 Wan si wend tag und nacht sin vol.  
 Ich sprich es an alles velen:  
 8225 Wenn si den herren nüt kunnen stelen,  
 So nemend si das fuoter vor den rossen,  
 Es si wol oder übel beslossen,  
 Und gend in dest mer des höuws,  
 Darzuo under si des geströuws:  
 8230 Davon mugends och voll werden;  
 Si vallend aber dest gerner ze erden.  
 So der herr sicher wend ze riten,  
 Es si ze raisen oder ze striten,  
 So ritt er die gül me denn halb ab,  
 8235 Es zelte oder es trab.  
 Wer wil dem herren das gesagen,  
 Oder wem sols das rosze clagen  
 Das man im das fuoter stilt  
 Und es also vor dem herren verhilt?  
 8240 Ist das nit mord und schand?  
 Die muossend all in des tûfels band.  
 Si tuond liegen und kriegen,  
 Arm und rich betriegen.  
 Das si etwas hab überkomen,  
 8245 Si habinds geropt oder genomen.  
 Si tuond unrecht nach hab stellen,

\*

8215 C dîsz verlorn. 8217 C Daz getar er tuon. BC tuon Si  
 tuond usserhalb (C auszrot) der ee wiben Und massgent ire libe. 8219  
 BC Als anderlüt tobe. 8220—8241 fehlt BC. 8242—8246 BC Si tuond  
 triegen und ainander liegen Und unrecht nach hab stellen. C Si tuond  
 liegen und ainander triegen Und unrecht.

- Wittwan und jungkrowen vellen :  
 Nüt ist in vil ze tuon,  
 Das si davon gewinnind tuon.
- 8250 Das sig ain fraidiger held  
 Zuo land und och ze veld.  
 Si tuond och mengen böesen ritt:  
 Wer si jo darumb bitt,  
 Der bütung hand si eben war,
- 8255 Si wer in ufgeslagen oder bar.  
 Si sind all der welt find  
 Und howend drin als ob si sind blind.
- [108<sup>b</sup>] Si tuond och got dik versweren  
 Und all gottes hailigen enderen.
- 8260 Si tuond och spilan und rasslen  
 In hüsern und in den gassen  
 Und sind zuo aller uppkait geswind  
 Recht als des tüfels hoffgesind.  
 Aber die rittermæssigen knecht
- 8265 Die tuond och fromklich und recht  
 Und hand arm lüt in eren,  
 Von den si sich tuond neren,  
 Und tuonds nit beschätzen und bestroffen  
 Als der ain huon tuot berouffen,
- 8270 Und hand als gern manlich er ald ritter,  
 Es werd in so süsz oder bitter,  
 Und bestand als ain biderman  
 Und hœrend in dis nütz an.  
 Darumb wirt in gotz rich behalten.

\*

8247 BC vellen Und menig biderb wib Verschwechentz iren lib. 8248  
 —8257 fehlt BC. 8258 BC Si tuond och schelten und schweren. 8259  
 BC enderen Das lands in nieman weren. 8260 B spilen und raissen. C  
 rasslen. 8265 C früntlich und. 8267 C Der sie sich. 8269—8271  
 B Als do man ain enten berouffen Und och beschirmen wittwen und waisen  
 Sond och in iren hoff raisen (C) Und hand als ger manlich er (C) Als ain  
 ritter oder ain herr. 8274—8276 BC Und mag mans nit darzuo zellen  
 Wan er lat. sich uppliklich (C uppkait) nit fellen Und tuot sin er (C ee)  
 behalten Des mag in nieman verschalten Von dem ewigen leben Das wil  
 im got zuo lon geben Da wirt er frœde han tusend jar als ain tag Des

8275 Got wil im ze lon geben  
Nach disem das ewig leben.

VON DEN SCHÜTZEN UND SCHINTFESSELN.

Ich sprach: 'Lasz die red stan.  
Macht kain schützen oder schindfessel han?'  
Der tüfel sprach: 'Mins laids und ungemach!  
8280 Renner und och schindfessel  
Tuond sich gar lützel bessren.  
Darzuo och der schützer  
Ist bor vil anders besser und nützer.  
Marstaller und och sattelknecht  
8285 Tuond allsamend unrecht,  
Si scheltend und swerend  
Und bietend got unere;  
[109<sup>a</sup>] Si liegend und triegend  
Und swerend und kriegend,  
8290 Si stelend ainandran zœm und stegraif,  
Ob er si joch glich nüt bedarff;  
Darin gürtel und sporn  
Ist vor in als verlorn;  
Das fuoter und das höuw.  
8295 Si achtend uff niemans tröuw,  
Wie ainr den andern kan somen  
An satteln und an den zomen,  
Das er strach davon enphacht.  
Hat er das ze weg bracht,  
8300 So wend er, er hab gewonnen.  
Der die buoben hankti an die sunnen.  
Si stelend ainander das fuoter us den barn.  
Ob iener des nit kan werden gewar,  
So enpfinds aber sins hërren pferd

\*

man gester mit fræden pflag Das ist aller lerrer sag. Die letzten drei zeilen  
fehlen C. 8277 B hat die überschrift: Von schützen, schintfesseln und  
sollichem gesinde. C schinckfesseln, durchgängig. 8283 A Ist bair. C  
Ist vor vil nutzer. 8285 BC nit gar recht. 8289 fehlt C. 8292 B  
Dann gürtt. 8296—8313 BC Die bösen mistbuoben Ders wurff mit  
sultzuoben.

- 8305 Damit er solt tuon ain ritt,  
 So ist es ler und mag niema komen  
 Und gat hin und her lomen:  
 Das ist sicher ain gros mord.  
 Künd das pferd sprechen ain word,  
 8310 So künd es selb das fuoter aischen  
 Und slahen, so man im das wolt nen.  
 Die muossend swerlich darumb büzen.  
 Ich sol die selben buoben wol ergrützen.  
 Kompt denn ain' krieg ins land,  
 8315 So hands hoff und dörffer verbrant.  
 Das ain biderber liesz stan gern,  
 Das verbrennend die buoben hür als vern  
 Und land die funken stieben,  
 Die faigen böesen dieben.  
 8320 Man solt si langs han erhangen!  
 Hett es sich umb si ergangen,  
 Ich trüwt, ich hett an in ain tail,  
 Es wær mir nit umb ain land vail.  
 Si stossend uff die ställe  
 8325 Und nemend die rinder alle,  
 Die kelber und die swin:  
 Die tribend si alle zem win.  
 [109<sup>b</sup>] Si wend tag und nacht voll sin.  
 Win und brot stelend si zuo aller zit,  
 8330 Si achtend nit, wers bezalt oder git.  
 Zuo nacht in ställen sind si all voll,  
 Zuo morgen völler denn ain goll.  
 Was die buoben mugend abzerren,  
 Das kan in zwar nieman erwerben.  
 8335 Möcht es in als ze handen gan,  
 Si woltinds all wol geschaffet han.  
 Nun lats got nit ungerochen,

\*

8316. 8317 BC stan hür als vernd : buoben gern. 8319 B Die unrainen  
 faigen diebe. 8321 C Hette ez nu ergangen. 8322 BC Ich gedenk.  
 8323 BC umb vil nit fail. 8328—8334 B Si sind von recht min Des  
 achtents aber gar klain. C hat nur die letztere zelle.

- Den ain erhangen, den andern erstochen,  
 Zwen oder dri in ainer wochen:
- 8340 Also lan ich die buoben sochen.  
 Nun ist das der geburen recht,  
 Wa si ergriffend ain sattelknecht  
 Ald ainen andern hoptman,  
 Der muos es an der hand han,
- 8345 Den hand si bald bezalt,  
 Er si jung oder alt:  
 Si gend im des funken stieben,  
 Das im der schedel tuot klieben,  
 Und werffends denn ins für.
- 8350 Da wirt in denn ze sur  
 Sin funken stieben,  
 So denn usz im wirt ain griebe.  
 Villicht beschicht im ain unhail,  
 Das er mir och wirt ze tail.
- 8355 So tæet ich got denn an im rechen  
 Umb sin sweren und übel sprechen.  
 Es swert got menger übel an  
 Der das paternoster nit kan,  
 Und lert ander lüt och schelten:
- 8360 Des müssends in mengerlai wisz engelten,  
 Ietz mit armuot denn mit sterben.  
 Got liessis sin huld erwerben.  
 Swürinds nit so übel bi got  
 Und behieltint sint bott,
- 8365 So wolt er in frid und suon geben,  
 Darzuo das ewig leben.  
 Die bicht und buosz hand getan,  
 Die muosz ich vor der segi lan.
- [110<sup>a</sup>] Werdends daran funden,  
 8370 So farends in minen slunde,  
 Da menger den andern hat funden.'

\*

8340 fehlt BC.    8341 C Wan das ist.    8343 BC hoffman.    Von  
 8349—8408 (1 blatt) hat C andere, schlechtere schrift.    8357 BC Es schilt  
 und schwert.    8370 C So werdents.

## VON DEM KELLER UND DEM KOCH.

- Ich sprach: 'Lausz die red vom hoffolk stan.  
 Macht itt den keller und den koch han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ich tuns nit hin lan.  
 8375 Wends die mit ainander han,  
 So tuots in aller best gan  
 Der koch bræt dem keller ain wurst,  
 So leest er im hin wider den durst.  
 Es müst gar ain magra hoff sin,  
 8380 Da keller und koch nit kæmind hin.  
 Wan was die andern all  
 Herzuo tragend mit schall,  
 Das besliessend die zwen vil lins,  
 Si tuond es tragen und dinsen.  
 8385 Darumb ist in das ander hofgesind  
 Inan gehorsam und geswind  
 Und tuond in was si wend,  
 Wan si füllends gar behend.  
 Darumb enruochte mich wer her wær.  
 8390 Wær ich hofmaister und keller,  
 So wær ich allzit voll und nit ler  
 Der guoten faisten sleklin,  
 Hünr, fisch, gebrätends und speklin.  
 Des gniessend och ir kind und wib,  
 8395 Den si es och tuond zuo schiben,  
 Und gespilan und gesellen,  
 [110<sup>b</sup>] Die sich mit in tuond verfallen.  
 Das sehend denn die andern knecht

\*

Überschrift vor 8372 aus C. 8372 B von schintfeseln. 8377 B  
 bracht. 8378 C So leschet. 8382—8384 BC Mit gemainem schall Her-  
 zuo tuond tragen und dinsen Das beschliessent die vil lise (C leise).  
 8385—8486 B Der müller und der bek Land sich och nit erschrecken In  
 ist och nit seltzen Simlen und mülzelten Wan es die vier wollent mit  
 ainander han So tuotz in nach wunsch gan So hettentz simelwagen und  
 wüerst Und ze drincken so si dürst Wan der keller der brächt win Und  
 llessent in vil wol sin Und mastend sich als die schwin. 8397 C Die  
 mit inen tuond vellen.



- Und wend och han dasselb recht  
 8400 Und tuond denn och stelen und zuken  
 Und hin und her in die winkel truken  
 Und nemend was in werden mag,  
 Es sig jo nachtes oder tag.  
 So tuot der keller ain oug zuo,  
 8405 Am abend und och fruo,  
 Und spricht; 'Nun swig es von mir,  
 So vertrag ich es dir,  
 Und tuo mich umb nütte laiden,  
 So ist uns wol allen baiden;  
 8410 Und lasz uns han frid und suon,  
 So mugend wirs dest lenger tuon.'  
 Also zühends mittenander glich,  
 Bisz si gesworn hand main,  
 Irs herren schaden wenden  
 8415 Und iren nutz damit enden.  
 Me muos ich tich davon sagen,  
 Ob ir mich nit me woltind fragen.  
 Der koch hat vil gniesz und lekri an im,  
 Er sæchs, wer sich machte zuo im.  
 8420 So der keller im das flaisch git  
 In ainen napff oder schüssel wit,  
 Davon zukt er drü stak oder viere,  
 So der keller dannan kompt vil schiere.  
 Des glich den vischen und den braten.  
 8425 O wie bald sind die verraten!  
 Sin tail zukt er vil geswinde  
 Und schikt es wiben und kinden.  
 Er kan dest minder an richten  
 Und die essen wol usdichten,  
 8430 Das im nit kan zerrinnen.  
 Also tnot der koch guot gewinnen.

\*

8405 C Baidе spat und fruo. 8407 A ich ich. 8408 C verlaiden.  
 8413 C Bisz das sy werdent her und reich Und achtend clain das sie ge-  
 sworn hond. 8415 C Und sein nutz und er vollenden. 8416—8475 C  
 Also wenet der herre Er hab getrew amptleut So steckends alle in dieps hüt.

- Git denn der keller spezri dar,  
 Des nimpt der koch eben war:  
 [111<sup>a</sup>] Sin tail muos och davon komen.
- 8435 Ich han och von kochen vernomen:  
 So er des morgends ain für in tuot,  
 Da macht er denn die gröesten gluot,  
 Das im der eschen dest mer werd.  
 Also rumpt er den ofen und den herd,
- 8440 Die git er den wescherin ze kouffen.  
 Also tuot er disz und das abstrouffen.  
 Wer kan ain koch nachrechnen?  
 Es sig lieb oder laid, so mag er nen.  
 Des glich der keller mit dem schenken:
- 8445 Sollich solt man all henken.  
 Der kan den win wol messen,  
 Mit dem er tuot trinken und essen.  
 Der pfister kan im daz brot nit so wol zellen,  
 Er tuot zwainzige davon vellen.
- 8450 Der hat dri pfrönder oder vier,  
 Zuo den spricht er schier:  
 Ich wil dir dest mer geben,  
 Das ich och mug mit dir leben,  
 Es sig an win oder an brott,
- 8455 Giltes dusz denn mir nit ingnot,  
 So kan ich dir wol baiten.  
 Also kunnends sis usraiten.  
 Wela her trüw köch und keller hat,  
 Des ding in guoten eren stat.
- 8460 Ich fürcht aber, man vint ir lützel.  
 Si muossend den mertail in die hell,  
 Si stelend und swerend mainaid.  
 Sicher das ist got von himel laid.  
 Wer hab trüw köch und keller,
- 8465 Der sol es billich sagen ze mær.  
 Si hand der luschen also vil,  
 Die in stand tag und nacht zem zil.  
 Die wend tag und nacht vol sin  
 Und tragend mit in brot und win,

- 8470 Visch, flaisch, kœsz und smalz,  
Arwsz, mel, linsz und salz.  
[111<sup>b</sup>] Si achtend nit, was sie gesworn hend.  
Das si all der tüfel schend  
Die iren herren also dienend  
8475 Und irn lon also nend!  
Doch ist under in mang from man  
An den man wol er und guot gelaussen kan,  
Den muosz ich vor der segi lan,  
So ich ainen lotter darinn han.

VON DEM AMMAN UND DEM SCHREIBER.

- 8480 Ich sprach: 'Nun lasz die red stan  
Die von koch und keller ist getan.  
Macht itt schriber und amman han?'  
Der tüfel sprach: 'Ja, so hett ich gern geschafft,  
Solt ich die zwen laussen ungeafft,  
8485 Und wær ain wunderlich man,  
Solt ichs von mir lan.  
Wils amman und schriber mittenander han,  
So mag in niemer widerstan,  
Wan si hand des herren gewalt  
8490 Und trukend wol jung und alt.  
Wenn ain herr wil anlachen ain stür,  
'So spricht er: 'Lieber amman, nun spür,  
Wer vil oder lützel mug han,  
Darnach slach die stür an;  
8495 Und wela in da anhoert,  
Wie bald der denn für fert  
Und achtet nit waz er hat gesworn  
[112<sup>a</sup>] An sin hopt und an sin oren:  
Richten dem armen als dem richen.

\*

8476 C biderbman. 8477 C Der wol er und trew laisten kan Der solich untrew nie hat getan. Überschrift vor 8480 aus C. B hat die überschrift: Von amman und schribern, und fängt an: Wolltentz aber der schriber und der amman Bed mit ainander han. 8489 A was. 8498 fehlt B.

- 8500 Doch gat es ettwenn ungeliche.  
 Die armen muossend es geben,  
 Den richen lat man es lenger kleben  
 Bis das si es mochtind finden.  
 Die armen tuot man schinden
- 8506 Und ains und anders verkouffen  
 Und muossend gen zuo louffen.  
 Für uss dinen mist,  
 Die wil du amman bist;  
 So du nūman amman bist,
- 8510 So für ich dir nit me din mist  
 Und geb umb dich nit ainen fist.  
 Und bruch darzuo alle dine list.  
 Sond zwen rechten gan,  
 Mag der ain ain guldin han
- 8515 Und in dem amman geben,  
 Er hilft im des rechten eben;  
 Und wolt er jach undan geligen,  
 Er hilft im doch gesigen.  
 Er loset wenig ens clag,
- 8520 Er machet e ain lengern tag.  
 Wie krum es wær, er tæet ims slichten  
 Und ims nach allem wunsch richten.  
 Des muos der arm undan geligen  
 Und ist mit laid geswigen
- 8525 Und clegt es dem almechtigen got.  
 Des ist er nun des ammans spot  
 Zuo sinem grossen schaden  
 Den er hat uff in geladen  
 Mit valscher urtail.
- 8530 Darumb han ich in an minem sail.  
 Darzuo muossend im die buren schenken  
 Was er nun tuot erdenken

\*

8510 B Wer fñrt dann. C So gebirt nit me dein mist. 8511. 8512  
 fehlen B. 8512 fehlt C. 8516 C pflegen. 8519 B des andern. 8522 C  
 berichten. 8522—8530 fehlt B. 8526 A armans. 8530 C Daz han ich  
 in am hall.

- Holz, mist, hōw füren,  
 Das muosz gan nach der snuore,  
 8535 Wan er tuot in sin gewalt zaigen,  
 Recht als si sigend sin aigen.  
 [112<sup>b</sup>] Es sig recht oder nit,  
 So muossends sis tuon bi der wid.  
 Und denn ze wihennachten  
 8540 Muossend si dichten und drachten  
 Was man in denn send,  
 Daz in voll werd baid hend,  
 Hail und sæld zem nūwen jar,  
 Oder er liesz im nienan har  
 8545 Uff sinem schedel,  
 Er sig pur oder edel.  
 Die tribend sollich wisz mit buren,  
 Des land si sich nūt beduren.  
 O, hett ain pur ain hübschen maiden,  
 8550 Wie solt man den so bald verlaiden,  
 Das er verschutte ain kalten bri.  
 Ob er nūt schuldig wær dabi,  
 So fund man doch uf in ain wort  
 Daz er nit gar gern hort,  
 8555 Und wurd gestraft umb sin pferidlin:  
 Das fuorte der amman dem herren hin.  
 Das tribend si mit in über jar,  
 Si zühend in ab hut und har.  
 Si wend foll ab in werden  
 8560 Hie uff diser erden.  
 Aber doert hands pin am end.  
 Daz got böes amptlüt schend!  
 Ettwenn genæsind die puren vor den herren,  
 So mugend si sich vor den amptlütten nit weren,  
 8565 Die tuond in den gröesten schaden,

\*

8543 B Zuo ainem nūwen jar. 8544. 8545 B Oder er liesz in nit  
 mer, uff sinem gebel. 8545 C gebel. 8546 fehlt C. 8547—8570 BC  
 Wolt er des rechten pflegen Und tranckt ims ein Er geb dafür ain fuoder  
 wins Er mocht dann nit gesein.

- Mit den sind si groeslich überladen.  
 Das land die herren och guot wesen,  
 Si möchtind susz nit wol genesen,  
 Hettind si sollich hetz hund nit.  
 8570 Darumb stat es gen in allweg in frid.  
 Hie mit so lausz die red stan  
 Die vom amman ist getan:  
 [113\*] Er muos in die segi gan,  
 Des tuon ich in niemer erlan.  
 8575 Gitikait hat in ser verlait  
 Und in die segi gelait  
 Mit mengerlai boshait  
 Die er an arm lüt hat gelait.  
 Darumb wirt er in die hell springen  
 8580 Und mit den tüfeln ewklich ringen.

## VON DEN SCHREIBERN.

- Ich sprach: 'Wie tuost mit den schribern umbgan,  
 Wiltu den also hin lan?'  
 Der tüfel sprach: 'Owe, nain,  
 Ich bind im zemen hend und bain,  
 8585 Wan er ist des ammans gesell,  
 Und hoerend baidasant in die hell.  
 Kompt ain man vom richter scharpff  
 Das er ains brieffs bedarff,  
 Der muos tübel zit han  
 8590 E er in von im tüg lan,  
 Und muos im nach gan mengen tag  
 Mit jamer und mit clag  
 Und muos im tuon ain er.  
 Das macht sin herz so ser  
 8595 Dem vil armen man,  
 Wenn tuot er in von im lan?  
 Ze jungst wirt der brief berait,

\*

8573. 8574 fehlen B.	8574 C Des tust in nit erlan.	8579. 8580
fehlen B.	8580 C singen.	Überschrift vor 8581 aus C.
8581 C tuot	8587 A scharpff.	

ez umb die schreiber stan.

- Der im ain guldin darlait:  
 Den hat er geschriben in ainr stand;  
 8600 Und vint vil manigen fund,  
 Wie er hab vil guot artikel,  
 Man güst es nit mit ainem bikel.  
 [113<sup>b</sup>] Ich han dirs gemacht krum und slecht,  
 Und kæmist jo für allü recht.  
 8605 Man künd dir den nit absprechen  
 Und wolt man als übel an dir rechen.  
 So möcht diser vor fröuden springen.  
 Also kan es der schriber dar bringen.  
 So git im denn gern der arm man  
 8610 Und solt er darumb an ain juden gan.  
 Es mag sich wol also fügen  
 Das er im den brieff tuot clügen,  
 Das er im dri ertagwan muos machen.  
 Also tuot er im erzellen die sachen.  
 8615 Daz ist denn recht der alafanz.  
 So wirt denn erst die sach ganz.  
 Also tuond si beschätzen die puren;  
 Darumb werdend si ser truren,  
 Wenn si ze unrecht abbrechend ir hab.  
 8620 Des werdens liden jamer und clag.  
 Tuot denn sin herr brief geben,  
 Mit dem pflegt er denn desselben leben.  
 Er tüg dis oder iens schriben,  
 So muosz im doch sin tail beliben.  
 8625 So vint denn der amman bald  
 Ain gült, die ist worden alt,  
 Und spricht zuo dem schriber:  
 Luog, lieber geselle, her,

\*

8599 er fehlt A. 8601—8602 B, — 8606 C Wie er herdan den artikkel  
 bræch (C Wie er die artikkel breche) Baide krumb und schlecht Was im  
 mug schaden bringen Das tuot er im als bedingen. 8608 fehlt BC. 8610  
 BC Das er in mit lieb tüg von im lan. 8611—8616 fehlt B. 8619 B  
 abzerent, C zerrend ab sein. 8621 herr fehlt C. 8622 C pfleg. 8624  
 C Dez muosz im sein. 8625—8666 fehlt B. 8628 A lieber herre her.

- Die gült ist veraltet  
 8630 Und vor elti erkaltet.  
 Wir sond sin selb han  
 Und damit zuo dem win gan.  
 Du solt sin nun ab schriben,  
 Es tuot wol haimlich beliben.
- 8635 So hand wir ain wil daran zeren,  
 Gespilen und gesellen eren.  
 Und spricht, der herr wirtz niemer innan,  
 Wie möcht ers als besinnen?  
 Wirt er sin aber gewar
- 8640 Nun als umb ain har,  
 So tuot er ims vertanten  
 Und mit luginan vergwanten.  
 So went der herr, im sig also.  
 Des ist der amman denn gar fro,
- [114<sup>a</sup>] 8645 Und och der schriber  
 Tuot es och von herzen ger.  
 Si, kunnen dem puren ain red machen  
 Des er niemer mag gelachen.  
 Ain tæding vahend si mit im an.
- 8650 Des ist denn fro der arm man.  
 Er spricht: 'Du stast noch in dem buoch,  
 (Und tuot damit ain herten fluoch)  
 Du solt es nach gelten!  
 Was wiltu uns dafür gen,
- 8655 So wellen wir dich durchstrichen?'  
 Wie möcht ain man des richen,  
 Es ist villicht dri stund vor bezalt,  
 Si sig jung geltschuld oder alt?  
 Da wider dar er denn nit sprechen,
- 8660 Si tættind hienach mer ab im brechen.  
 Zuo in setzt er denn die sachen,  
 Das er sin nit vil mag gelachen.  
 O, waz zerren und abschaben

\*

8634 C wir tunfs. 8635 C zerung. 8636 C ze erend. 8642  
 C verquanten. 8646 C Tuot auch das selb gern. 8647—8666 fehlt C.



- Kunnet denn die eeden knaben!
- 8665 Ir spis der brint niemer ab:  
 Darumb müssends in die helle traben.  
 Also der amman und der schriber  
 Sind der geburen vil ze swer  
 Und sind ir über hører,
- 8670 Alzit voll und niemer ler.  
 Des mugend si sich nit erwerben,  
 Wan si muossend in allzit sweren  
 Gehorsam und gewertig wesen,  
 Darumb kunnend si nit wol genesen.
- 8675 Sie muossend in kind und wib began,  
 Soltent si darumb als unglük han.  
 Das sol denn den herren wol gefallen,  
 Wan si kunnet in tanten und kallen  
 Und alles das ze eren tragen
- 8680 Das dem herren kompt ze clagen,  
 Dasselb guot und böesz ze machen,  
 Nach dem und ainer tript die sachen.  
 Mit miet und gar grossen gaben  
 Muos man die amptlüt all laben,
- 8685 Das si icht vertrützig werdint  
 Und die puren machind blind:  
 Des muossends in die segi gan,  
 [114<sup>b</sup>] Des tuon ich si nit erlan;  
 Si tæind dennoch gros rüw und buos bestan,  
 8690 So muos ichs laider vor der segi lan.'

## VON DEN JEGERN..

'Die red lauss also bestan.  
 Machtu icht kain jeger han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, er ist mir nit fail,  
 Er nimpt selb strik und sail

\*

8669 B überherren. 8670 fehlt BC. 8671 C mugend sich gebauren.  
 8672—8674 fehlt BC. 8675 BC Si muossentz began. 8676 B unhail.  
 8677—8686 fehlt BC. Überschrift vor 8691 aus C. 8691 BC Hiemit larr  
 ich die red stan Die vom hofgesind (C schreibern) ist getan.

Des teufels netz.

18

- 8695 Und falt selb in min netz:  
 Da wirt er wol geletzt,  
 Wan er tuot haimlich verheln,  
 Sim herren das wild stelen.  
 Und wil der jeger knecht
- 8700 Och haben dasselb recht  
 Und sin haimlich pflegen:  
 Damit ist daz wild undan gelegen.  
 Dik komend si gen hus gegangen  
 Und hand ain har ins hus nit gefangen,
- 8705 Und sind in durch die sail gelouffen  
 Und sitzt denn nider waffen.  
 Bax grind, ist es nit ain wunder  
 Das die hund sind gewesen so munder!  
 Und swerend als die riffion.
- 8710 So kompt denn der herr gan.  
 Lieben gesellen, land es guot wesen,  
 Land die tier gröesser genesen;  
 Hienach so wirt es villicht besser,  
 Es schatt nit, land iwer swer.
- 8715 So hand si villicht zwai tier verkofft.  
 Wie vast si sich vor dem herrn hand gerofft!  
 Doch vint man mengen biderman  
 Der sogtan ding nie hat getan,  
 Den muos ich vor der segi lan.'

## VON DEN TORWARTEN.

- [115<sup>a</sup>] 8720 'Hiemit so lausz die red bestan  
 Die du von den jeger hast getan.  
 Machtu itt den torwarten han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, er tuot die richen in lan,  
 Das si für den herren mugind gan.
- 8725 Die tuond in denn die hand salben,  
 Wo daz ist allendhalben.

\*

8698 C verstelen. 8703—8719 BC So sollen dann anderlüt han  
 gefangen So ist es also ergangen Und solt man si langest han gehangen.  
 8725. 8726 fehlen BC.

- Die tuond denn ir ding schaffen,  
 So muosend die armen zitter klaffen,  
 Lang stand vor dem tor,  
 8730 Die laut er denn all da vor.  
 Hat der rich unrecht vor im,  
 Kompt er zem ersten für des herren stim.  
 Der seit im sinen glimpf gar eben,  
 So der arm an dem tor muos kleben  
 8735 Und nit mag für den herren komen:  
 Darumb hat der torwart lon genomen.  
 Also ist der arm man versomet,  
 Wan er ze spæet für den herrn komet:  
 Da ist der torwart schuldig an.  
 8740 Wes ist er schuldig dem arm man,  
 Das er in hat bracht umb lib und guot?  
 Darumb muos er in der helle gluot.  
 Er solt die armen nit besliesen:  
 Sicher es tuot got gar ser verdriessen.  
 8745 Er solt sich über si erbarmen,  
 Über die ellenden und armen.  
 [115<sup>b</sup>] Es tuot got sicher an in rechen,  
 So nieman davon tuot sprechen,  
 An dem vil böesen man:  
 8750 Des muos er in min segi gan;  
 Er tæet denn bicht und buos bestan,  
 So muos ich in vor der segi lan.

VON DEN KUCHIN KNABEN.

- ‘Hiemit so laus die red stan  
 Die von den torwarten ist getan.  
 8755 Macht du kain kuchi knaben han?’  
 Der tûfel sprach: ‘Ach und iemcr ach,

\*

8729. 8730 B Vor dem tor da lat ers vor. 8729—8742 fehlt C.  
 8731—8742 fehlt B. 8743—8746 BC Und vor in besliesen (C Vor dem  
 tor da lat ers vor besliesen) Es mocht in dech verdriessen Und sich über  
 si erbarmen Über die vil armen. 8750 B gan Des tuon ich nit erlen:  
 Überschrift vor 8753 aus C.

- Si sind noch vil ze klain,  
 Doch so hand sis mit den köchen gemain:  
 Si helfend abtragen waz vom tisch gat,  
 8760 Baidü frü und och spat.  
 Dasselb tuond si den köchen verkouffen  
 Und tuond hin und her louffen  
 Von ainr dirnen zuo der ander.  
 Sin kuchi bletz ist selten ler.  
 8765 Der lit voll flaisch und brot,  
 Das er nit lid hungers not:  
 Daz tuot er och als abtragen.  
 Also tuot in der koch umb jagen.  
 Och vint er ainen böesen list  
 8770 Der dem herren nit nützz ist:  
 So er die schüsslan wil weschen,  
 So gat er in den essen neschen;  
 Villicht vint er ain stuk, zwai oder trü,  
 Die wirft er in die karspül brü.  
 8775 Die tuot er denn hin geben,  
 Darinn vint die dirn och ze leben,  
 [116<sup>a</sup>] Das er ir darin geworffen hat.  
 Sollich lottri er denn nit lat.  
 Des muos ich die buoben ergrützen  
 8780 Und umb ain klains büzen.

VON DEN AUFFTRAGERN.

- ‘Nun lasz die red also bestan.  
 Machtu itt kain uftrager han?’  
 ‘Ja, er mag och ain uppkait began.  
 Wenn der koch richtet an  
 8785 Und damit für tisch sol gan,

\*

8758—8780 BC Waschentz nu die schüsslen rain Baide grosz und klain Und kessel und pfannen (C kessel häfen und) So schlüg man si nit (C So sluog mans nit daz tætent zannen) Si sunds suber weschen So gitt im der koch sin alt teschen Und sin schmaltzig juppen Und zuo lon ain suppen (C Und ze morgens ain supen). Überschrift vor 8781 aus C. 8781 C von den knaben.

- So spricht der keller: 'Luog eben,  
 Tuo mir die schüsslan geben.'  
 Das laut er in dik sprechen.  
 Wil er sich denn an im rechen,  
 8790 So tuot er sin verschiben,  
 Das si im nit mag beliben,  
 Und tuot si ain andren geben  
 Der mit im tuot gesellschaft pflegen.  
 Er trait im och wol ain essen ab;  
 8795 Es stat hinder tür ain knab,  
 Dem git er us ieder schüssel ain stuk,  
 Und kan es denn wol zemen ruken,  
 Das sin der keller nit wirt gewar.  
 Das tribt der uftrager über jar.  
 8800 So das jar herumb kompt,  
 Vil essen hat er versompt,  
 Oder er spricht: 'Der essen sind me,'  
 Dem buoben schüpt er ains und spricht: 'Se,  
 Louff hin und kom her wider.'  
 8805 Also erswingt man dem herrn daz gefider.'

VON DEN STUBENHAIZERN.

- [116b] Ich sprach: 'Lasz die red also bestan;  
 Hat er sollich ding och getan,  
 So muost in durch den schalawag lan.  
 Macht itt ain stubenhaizer han?'  
 8810 'Ja, er solt trülich die stuben haizen,  
 So tuot er das holz uswaizen  
 Und tuot es so gar ane sinn,  
 Es möcht das hus enbrinnen.  
 Sin alafanz ist græslich dabi,  
 8815 Des in der tüfel kig!

\*

8788 C Daz lat eren sprechen. 8794—8805 fehlt BC. Überschrift  
 vor 8806 aus C. 8807. 8808 BC. Hat er anders nit geton So muos ich  
 in vor der segin lan Und tuot im noch wol organ. 8811 B verschwais-  
 sen. O verswaitzen. 8813 BC enbrinnen Und alles das ist drine. 8814  
 —8837 fehlt BC.

- Die eschen tuot er tür verkouffen,  
 Darumb macht er warm den offen.  
 Die wescherin louft mit irem sak  
 Und fült in eschen waz tragen mag:  
 8820 Darumb tuot er grosz für machen.  
 Des mag der herr nit wol gelachen.  
 Och kan er guot bienen braten.  
 Wer im jo das hat geraten?  
 Da leest er och manigen pfenning us.  
 8825 Also kompt niemer für darusz.  
 Daz bringt dem herrn grossen schaden,  
 Und ist an zwain dingen überladen:  
 Man trinkt im des mer in der stuben,  
 Denn sæsz man uff der külen loben.  
 8830 Damit gat im sin holz och enweg.  
 Wenn der stubenhaizer sollichs nit pfæg,  
 So müst in vor der segi lan,  
 Susz muosz er mit mir darin gan.  
 Es möcht noch gröesser schad davon ufstan,  
 [117\*] 8835 Das das hus davon wurd angan  
 Von der iemer grossen hitz.  
 Darumb bedarff der haizer grosz witz.  
 Und tuot er den ofen nit wol bewarn,  
 So muosz er in min segi farn.'

## VON DEN WACHTERN.

- 8840 Ich sprach: 'Lausz die red stan.  
 Macht du enkain wachter han?'  
 'Ja, sin herr tuot die vesti an in lan  
 Und wænt, er wachi durch die nacht,  
 So hat er im slauff ain bracht  
 8845 Und tuot umb sich schrien,  
 8845a Me denn ander drie.  
 Also rufft er im slauff us.  
 Er wert nit ainr musz;  
 Mocht si daz hus hin geben,

8839 B farn Wan tuot sin herr die vestni an in lan.  
 vor 8840 aus C. 8845\* fehlt A. 8846 us fehlt B.

Überschrift

Si entrinn vor im mit dem leben :

- 8850 Also wol tuot er der vesti pflegen.  
 Gat denn uff in der regen,  
 So spricht er: 'Lausz es herr towen,'  
 Als ob ers tügi schowen,  
 Bisz zuo der jungsten han kræt,  
 8855 Daz schier der tag her gæt,  
 So tuot er sich denn ufrichten  
 Und sin horn verslichten  
 Und den tag an blaussen  
 Und ruffen Conzen und Clausen,  
 8860 Bis das das volk tuot erwachen:  
 Der wachter so swache.  
 Der wachter so geswinde  
 Muos ruffen an die winde  
 Und den külen morgen,  
 [117<sup>b</sup>] 8865 Und solt er darumb erworgen.  
 Er muosz das hus sinem herren  
 Haben allzit in guoten eren,  
 Ald aber in min segi gan,  
 Des tuon ich in nit erlan.'

#### VON DEN BURGERMAISTERN.

- 8870 Ich sprach: 'Nun lausz die red stan.  
 Wie tuots umb die burgermaister gan?  
 Machtu enkain nit han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, si sind mir vast undertan.  
 Der amman, burgermaister und rat  
 8875 Swerend allsamend getrat  
 Nach der gerechtikait richten  
 Dem armen als dem richen.

\*

8850 C die vesti. 8854 han kræt fehlt C. 8859 B Haintzen und Clausen. C Bentzen und Clasen. 8860—8867 BC So leit er sich dann an sin gemache Der wachter so schwache Er muosz sinem herrn das hus in eren han. Überschrift vor 8870 aus C. Von hier an weicht die handschrift B in der aufeinanderfolge der einzelnen abschnitte von A ab, während C mit A übereinstimmt. S. das schlußwort. 8870 C von wachtern stan. 8876 fehlt BC. 8877 BC richen Das tuond si ettwan gar un-

- So ain arma und ain richa zem rechten stat,  
 So gestands dem richen frü, dem armen spat  
 8880 Und tuond in ersreken  
 Und sinen fürsprecher ersteken  
 Und land in nit ze red komen.  
 Si hand nun den richen vernomen:  
 Wolt joch der arm ob ligen,  
 8885 Si hulfend all dem richen gesigen  
 Und sprechend: 'Er ist ain biderman,  
 Man sol im billichen gestan,'  
 Und machend e ain andern tag dran,  
 Ist das es dem armen wol wil gan,  
 8890 Und machend im daz gericht ze laide,  
 Das ers lausz ze minen schaiden;  
 So muos er us der hand gen.  
 Also tuon si dem richen gesten.  
 Si schaident ims wol halbs ab  
 8895 Dem armen man sin hab,  
 [118<sup>a</sup>] Und hett der rich halb recht getan,  
 Si hettent im nit ain Berner gelan.  
 Also wil sich nieman über die armen  
 In kainen sachen über si erbarmen.  
 8900 Ir tür ist vor den armen beslossen,  
 Den richen muos es eben sin gossen.  
 Sol mau denn ain stür geben,  
 So luogend die richen eben  
 Das sesz zing itt tüg geben,  
 8905 Tusz es hett nicht,  
 Quater dri muos er usrichten.  
 Doch muos der zingg helffen quater dri,  
 Das si in nit tügen beschrigen,  
 Das sesz stat allweg fri.  
 8910 Daz ist der burgermaister und amman,

\*

geliche. C Doch gat ez. 8879 B So abgestands dem armman geradt.  
 8881 C fürsprechen. 8883 B Der richter hat nu. 8890 B verziehend.  
 8892. 8893 fehlen BC. 8898—8901 fehlt BC. 8908 C Daz sie in nit  
 thuend verlaiden und beschreien. 8909 C Daz es stat.



- Den muossend die andern sin undertan.  
 Wems die zwen wol wend,  
 Die sind sicher ungeschendt.  
 Hat ieman ze schaffen, des rechten pflegen,  
 8915 Der muos inan schenken und geben.  
 Tuot dem ir ainr win schenken  
 Oder was man wil erdenken  
 Gewerb die er tribet über jar,  
 So muos er zuo im zwar,  
 8920 Und kæm er zuo aim andern gegangen,  
 Wie wurd er so übel von im enphangen!  
 Und stat alles in ir hand,  
 Es sig lüt oder land.  
 Si wend gaistlich sachen usrichten  
 8925 Und kunnent die weltlichen nit verslichten.  
 Wan menger tuot da sitzen  
 Der gar wenig hat der witze.  
 Manig guot antwerchman  
 Der das abc nit kan,  
 8930 Die wend denn maister sin

\*

8916—8921 BC So trutz das ainer anderschwa getur dencken (B Ge-  
 türe gedenken) Denn zuo in zuo dem win gan Der mag denn wol an in  
 han Was es si (C er wil) es si lützel oder vil Ain andra halt ain verlorn  
 spil Sol man in ain raisz faren Davor tuot er die sinen bewaren Er vindt  
 acht ettwan ain rat Das es nach sinem sinne usgat Und das winhus nit  
 ced stat Wie es joch immer ergat So schenkt er ain masz umb vier Der  
 gat denn usz nach sines hertzen begir Und wer er ain armman Er mocht  
 nit zwen drumb han Sol er icht billich rich werden Und der armman ver-  
 derben Hat er dann ain kind ze beratten Das nimpt ain ander richter (C  
 reicher) drate Tuot er im joch nit vil drum geben So muosz er sin doch  
 erlich pflegen Das man aim armen liesz underwegen Si werdent der ding  
 so behend Und tuond nu was si wend Wan hett ieman über si ain clag  
 Si verbietet in jar und tag. 8924—8986 B Dasselb tuond die ræt und  
 zunfftmaister Pfsen und traisten Und so herlich schwenken Wer möcht  
 es alles bedenken Hat iemand wider si getan ald gesprochen Das muos  
 bald werden gerochen Und tuot so behend Nach sinen ailffern sennden  
 Wie man den sol büssen Wer in nit hoch tuot grüssen Die urtallent denn  
 so eben Er soll ain som wins geben So wend denn die zunfftmaister nit  
 klain So wil der ander fro wesen Und mag man von in nit genesen,  
 8926 C Der pfligt gar clainer witzen.

- Über die gelerten nit ain klain  
 Und spricht: 'Es dunkt mich guot,'  
 Der doch hat ains narren muot ;  
 Und dunkend all ainandren nach,  
 8935 Bis das ichs all gefach.
- [118<sup>b</sup>] Und der nie gelas noch gehort geschribne recht  
 Der machetz alls samen eben und slecht.  
 Wan das rechtbuoch ist geworffen under den bank,  
 Man gæb darumb nit ain stank.
- 8940 Und wer darus richten wolt nach beschaidenhait,  
 So spræchend die andern, es wær ain torhait.  
 Als muos es nach der parten howen  
 Mit schrigen, kriegem und trowen.  
 Die sond denn die besten wesen,  
 8945 Vor den kan denn nieman genesen.  
 Wil ainr nit iren weg faren,  
 Si wend im nit lenger sparen  
 Und underlouffend im sin zungen.  
 Wer möcht dabi jungen?
- 8950 Der gern den rechten weg gieng,  
 Wie bald man ims denn verfieng,  
 Das er si nit vil möcht gelachen!  
 Also kunnent si krums und slechtz machen.  
 Wolt aber sich ainr der red nit maussen,  
 8955 Bald tuond si in ze jar dahajm laussen.  
 Also ertailents nach ir hopt:  
 Das man mir wol gelopt.  
 Wan wer nüt w sätz und list finden kan,  
 Man spricht, er ist ain wisz louffig man,  
 8960 Menglich wil in zuom fürsprecher han.  
 Der tuot sich denn sinr er über geben  
 Und gat so schon und so eben,  
 Er zertræt kom ainr ei,  
 Und ist doch ain richer lai.

\*

9839 C mit ain urlaub nit.      8941 C sprechentz alle.      8942—8955  
 fehlt C.      8956 C ertailentz alle.      8960 C Und wil in.      8964—8966  
 C Daz selb tuond die rat und zunfftmaister Pfausen und traisten Und so

- 8965 O si kunnt ir zungen henken  
 Und hin und herwider schrenken.  
 Das macht niet und gæb die in wirt:  
 Darnach stat all ir gird.  
 Wer in bringt oder zuoschübt,  
 8970 An dem gericht es in nit gerüwt:  
 Es sigen juden oder cristan,  
 Den tuond si all bi gestan;  
 Si wend ir süssen red geniessen,  
 Und solt es all dik welt verdriessen.  
 8975 Als bald ietz ainr in den rat kompt,  
 [119<sup>a</sup>] Und hett er vor ain hasen geschompt,  
 So wirt er zuo hand zuo aim herren,  
 Der sich vor nit wol mocht ernerren,  
 Also wol tuot im in die hand schüben,  
 8980 Daz im in die taschen vallent die grüben.  
 Gefült mentel und merdrin rök  
 Darinn stand si als die bök,  
 Ragen als ain zunstek,  
 Und went, er sig ain rechter rek.  
 8985 Hat och vor ieman wider si getan,  
 Der muos es ietz als gebüzet han.  
 Setzt man aber morn ab und us dem rat,  
 So gæb denn umb in nieman ain kat.  
 Also tuot sin gewalt zerbrechen,  
 8990 Und tuot sich denn menglich an im rechen.  
 Also tuötz den ratzherren beschehen:  
 Das hœren wir all tag jehen.  
 Man mag das wol von in sagen,  
 Wem wend si es denn clagen?

\*

herlich swencken Wer mocht es alles bedencken Hat yeman wider si ge-  
 tan oder gesprochen Der muosz bald werden gerochen Und tuot so behende  
 Nach seinen ayffen senden Wie man die sulle buoszen Die in nit hoch  
 tuond gruoszen Die ertailend denne so eben Er solle ain som weins geben  
 So will denne die zunfftmaistrin Wesen nit ab lain Sy wil der andren  
 frawen wesen Und mugent vor ir kom genesen. 8991 BC dem burger-  
 maister und amman. 8992 B wir die wîsen jehen. 8994—8996 BC Man  
 sicht menglichs wib tragen (C Wan man sicht sie vech mentel tragen) Die

- 8995 So ainr morn kompt von sin ampt,  
 Wie übel er sich des schampt?  
 Und die sich vor gen in taten buken,  
 Die schibend in denn den ruggen.  
 So muossend si sich denn biegen
- 9000 Und och under die selben smiegen.  
 Man tuot sich denn och an in rechen  
 Umb ir smach gebaren und sprechen  
 Das si den lüten hand angetan:  
 Darumb wil ich si in der segi han.
- 9005 Wan min zwen knecht  
 Zühends in die segi recht.  
 Hoffart und Gitikait  
 Hand ir strik an si gelait,  
 Umb daz das si mengem daz recht hand versait:
- 9010 Das muos in iemer werden laid.  
 Den armen wolten si nit hoeren,  
 Si muostend si lauszen gehoeren.  
 Darumb han ich si an minem sail,  
 Und sind mir umb kain guot fail.

VON DEN KAUFFLEUTEN.

- [119<sup>b</sup>] 9015 Ich sprach: 'Nun lasz die red stan  
 Die von den ræten hast getan.  
 Macht kain koufman han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, schier all sam.  
 Si tribend ietz koufmanschaft,
- 9020 Damit si tuond ir selan hafft.  
 Ettwenn fuorends über feld  
 Und kouffend umb bar geld.

\*

schlater höh und grosse Als ob si (C obs die leut) wollent nider stossen  
 Und priegen (C biegan) und brangen Umb den vorgange (C vorgang zanggen).  
 8995 B Morn stosset man in vom ampt Ze hand (C So) hat er laster und  
 schand. 8998—9000 C Die tuonds denne hin wider trucken Und wie sie  
 wend biegen So muoszends. 8999 fehlt B. 9002 BC Ir schmahes  
 sprechen. 9004 B Darus ich si selten kommen lasz. C Und sie seltan  
 drusz kummen lan. 9010—9014 fehlt BC. Überschrift vor 9015 aus  
 C. 9022 B beraitz geld.

- Nun tuonds all ietz dings geben,  
 Damit versenkent si ir leben.
- 9025 Sol ir ainr dem andern ain monet baiten,  
 Er tuot ims des vierden pfennings hoeher raiten.  
 Also ist der koufflüt orden  
 Ze rechtem wuocher worden.  
 Ain jud lich ain pfund umb zwen,
- 9030 Da wil diser dri oder vier von hen.  
 Gat ain arm man not an,  
 Das er gelt muos han,  
 Dem tuot er denn nit verzihen,  
 Er tuot im uff sin hab lihen:
- 9035 Da slecht er denn uff sollichen schaden  
 Das der arm man wirt beladen  
 Und darumb kompt e zit.  
 Ist das er im nit das hoptguot git,  
 Er tuot ain kouf nach dem ander,
- 9040 Als ob er für gen Flander,  
 Es sig linwat, spezri ald tuoch,  
 Und slecht im daruff den gesuoch,
- [120<sup>a</sup>] Als ob er da selv gewesen sig,  
 Und mag doch nit wesen dabi,
- 9045 Das er ir kains gesehen hab:  
 Also kompt menger umb sin hab.  
 Er kæms an ain juden vil lichter.  
 Das soltint understan die bichter  
 Und in unsern herren nit geben
- 9050 In aim so falschem böesen leben.  
 Hievor begieng sich ain biderman  
 Sins aigen und das er mocht han,  
 Und hett man kain für ain biderman

\*

9023 C alle dinges. 9024 B verfuchentz. C verswetzends. 9026  
 BC des vierdentail. 9029 C leicht. 9030 B druw umb han. 9031 B  
 man morn not an. 9034 C Er wolle im leichen. 9035—9040 fehlt BC.  
 9041 B Er wolle im lihen uff ain linwattuoch. C auff ain linwat tuoch.  
 9042 BC uff so grossen gesuoch. 9043—9046 fehlt BC. 9047 B vil  
 neher und lichter. 9051 B bejagt sich. 9052 BC han Do liesz er sich  
 anbenügen Das im gott tett zuofügen. 9053 BC cristenman.

Der sich des wuochrans tett began,  
 9055 Und leit in schamlich an das veld,  
 Und hett er darumb geben gros gelt.  
 Nun ist es worden ietz der sitt:  
 Wer den pfaffen guot gitt,  
 Den legen si ganz für den altar  
 9060 Und gedenkent siner sel allü jar,  
 Ob si so in der hell print.  
 Also wirt ainr mit dem andern plind.  
 Es kompt den pfaffen als recht,  
 Umb die sel ist es aber nit slecht.  
 9065 Hat ietz ainr zwen sün gelan,  
 So belibt der ain biderman,  
 Der ander wil sich an wuocher lan:  
 Der muos sicher in min segi gan.  
 Ich tuons ietz ain nûw kunst leren,  
 9070 Damit si die welt tuond betœren:  
 Es haist kain wuocher ingenomen,  
 Es ist mich susz mit recht ankomen,  
 Und git im ain namen vil lins:  
 Si haissend es ain rechten zins.  
 9075 Solt man reden von den sachen,  
 Ir vil wurdint sin nit gelachen.  
 Ainr git dem andern ietz ain kouff:  
 Das ist ietz worden der nûw louff.  
 Solt es aber an mir stan,  
 9080 Man müst ieglichem ain judenhuot für das hus slan,  
 [120<sup>b</sup>] Das es menglich wüst offenbær

\*

9055—9064 BC Und wolt man nit gern mit in trinken noch essen Der  
 sin selbs also tett vergessen Nun ist ir worden sovil Das nu wer ain hertes  
 spil Es muost ietz ainer vatter und bruoder verschmahen (C versmehen)  
 Noch getorft in nieman (C niendert) genahen. 9066 BC biderman Und  
 tœt sich mit eren began. 9068 C muosz von not in. BC gan Und  
 ettwan libents zehen pfunt umb ains ain jar Und ward mir dennoch nit hut  
 und har Das wer ietz alles rain Und dunket es menglich clain Si tuond  
 ietz all ir mugent Und hand gewonen ain lainden (C luden) Recht als auder  
 juden. 9069—9078 fehlt B. 9074 C Ez ist ain rechter redlicher zins.  
 9075—9078 fehlt C. 9080 A für das slan. 9081 C Daz doch menc-  
 lich wurd offenbar.

Das er ain cristan jud wær,  
 Wan er nimpt so ain sweren gesuoch,  
 Es sig linwat oder ander tuoch.

9085 Ains muos ich tich sagen:

Ich hoer ietz von ettlichen clagen  
 Die gemain haben mit den juden:  
 Die solt man von den cristan tuon,  
 Und sind böeser vil denn si,

9090 Si sind alle der helle fri.

Der werdent si niemer verschalten;  
 Da wirt der tüfel ir guot behalten  
 Und sine kind damit usstüren,  
 Die sel wil er gern verlüren.

9095 Da lit nun kain zwifel an:

Wil ainr nit vom wuocher lan  
 Und git wider das abgenomen guot,  
 Er ist eweklich der hellischen gluot  
 Und muos darumb brinnen und praten.

9100 Also tuot es in denn geraten;

Won das ewangelium sait das  
 Das susz der rich man vor der hell nit genas.

\*

9083 C nimpt den gesuoch Von lynwat und von barchant tuoch. 9085  
 —9102 BC Wan man hat wuocher gar so werd Darum sin menger begert  
 Des vatter und muoter warent biderbluot Und begienent sich mit hacken  
 und mit rüten Und hand im ain klain gelan Da facht er mit wuochren an  
 Das kain sin vorder hat getan Und ist (er C) derselben lüt Und wil weder  
 hacken noch rüten Und wil sich mit wuocher begau Und treit geteilt hosen  
 an Und tuot in ain langen mantel schwenken Und tuot lützel bedenken  
 Das sich siu vatter mit eren began Und trug zwen alt stiffel an Und liesz  
 sich der wol benügen Und alles daz das im gott tett zuofügen Das be-  
 stuond er als ain biderbman Und muost in vor der segin lan So ich sin  
 sune ze hinderst im büttel (C sack) han Und stecket hindan in minem garn  
 (C im sack) Und tuot mit mir (C tuond mit im) in die helle farn Da gibbt  
 er ain geblaichte sele Umb ain rows lainwat tuoch Und hat immer den  
 ewigen fluoch Mit grinen und mit granen Tuon ich in der helle umb  
 zanen Und muosz da braten und brinnen Mit sinen listigen sinnen Damit  
 er sich erneret hat mengen tag Das ist nu sin grosse clag Er huott sich  
 vor sines vatters arbeit Und ist im hüt und immer laid Also tuot ir kouff-  
 mannschaft geraten Zuo siedent und ze bratten. 9091 A verschalter,

- Och fint man recht redlich kouflät  
 Die nit stekend in sollicher hüt.
- 9105 Si farend us ain land ins ander,  
 Es sig gen Prug oder gen Flander,  
 Und tuond lib und guot wægen:  
 Die wil got nit also plægen.  
 Si land den wuocher underwegen
- 9110 Und gewinrent den ewigen segen  
 Und tuond wip und kind mit eren began:  
 Die muos ich vor der segi lan.  
 Nun sprich ich: 'Sond all dings geber wuocher sin?'  
 Der tüfel spricht: 'Daz wil ich dir machen schin.
- 9115 Tuond si mit flisz dest türer geben,  
 Si besitzend niemer daz ewig leben.  
 Tuot er aber nüt dest türer geben,  
 So komend si in daz ewig leben,
- [121\*] Wan si ain almuosen hand getan
- 9120 An dem der nit pfenning mag han:  
 Also mag man dings geben  
 Und dardurch besitzen das ewig leben.  
 Got hat die welt also gewonnen  
 Das mengklich dem andern best sol gunnen
- 9125 Und helffen und och raten,

\*

9103 O Man vindt auch recht und. 9107. 9108 fehlen B. 9108.  
 9109 fehlen C. 9111 BC erlich. 9112 BC lan Si könnennt (C kundend)  
 ouch wol hinder dem ofen blaichen Förchtentz nit gottes (zorn und B)  
 strachen Si kündens ouch wol verkouffen (C fur kauffen) Tett es sich  
 nit (C mit got) erlossen (C Und muostends leiden ymer pein Dar umb land  
 sie es vor hin sein) So man spricht nu heb ein Darnach wer guot (C So  
 mugends ewelich) frölich sin Sust müst aber immer liden pin Darumb land  
 si es vorhin siu Mit dem almechtigen gott Und haltent sin gebott (C  
 Wan sy dick behieltend) Des besitzent nu daz ewig leben Das wil er  
 in zuo lon geben Und wirt im tusent jar als ain tag Des man gester mit  
 fröden pflag Und land den wuocher faren do er mag Do in all guottat  
 ist ain schlag Er tuo denn wider geben So besitzt er och ewigs leben.  
 B allein: Sant Augustin spricht Das der wuocher bring unwicht Wib und  
 kind werdent sin gesell Und bringt er si mit im in die hell Si tügent  
 denn den wuocher wider geben So besitzents och ewiges leben. 9113 B  
 dingsber. 9116 C So verlierentz nit. 9117. 9118 fehlen BC. 9121  
 fehlt C. 9122 C besitzends. 9123. 9124 B bgunnen: gönnen. C besunnen.



- So wil er uns och gütlich braten.  
 Wan also geschuoff er ouch mit sinnen,  
 Das ir ainander brüderlich sond minnen  
 Mit lihen und geben,  
 9130 So besiztent ir ewig leben.  
 Won wer got und sif ebenmenschen tuot minnen,  
 Der wil miner segi endrinnen.  
 Gaistlich recht verbütent och nüt  
 Das man all wuochrer verbütt,  
 9135 Das si armen lüten sond lihen  
 Das si durch daz jar mugen dihen,  
 Das sond wir juden lassen tuon,  
 Und lasz man die in die helle kon.'

VON DEN GEWANTSCHNIDERN.

- Ich sprach: 'Lauz die red also bestan  
 9140 Die von den wuochrern und konflüten hast getan.  
 Macht enkain gewandschnider han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, ain ganz schar,  
 Si weren mir billich gar,  
 Denn der lützel ist  
 9145 Ietz in diser frist.'  
 [121<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Wie mag daz sin?'  
 Der tüfel sprach: 'Daz wil ich dir machen schin:  
 Er henkt ain dik blahen für,  
 Unfil tünner denn ain tür.  
 9150 Daran sin trüw spür;  
 Und machtz so tunkel und so togen  
 Und blent ain in gesechin ougen;  
 Wan er tuotz allü für guot geben,  
 Si sigind nūw oder verlegen;  
 9155 Und swert vil dik zwar,

\*

9133—9138 B Und bestat als ain biderman (C salig man) Und muos  
 in sicher vor der segin (C davor) lan So die andern alle müssent drin gan.  
 9144. 9145 BC Si nement den lüten ab ir hab mit untrüwen Das wirtt si  
 ser rüwen. 9148 B dik tuoch. 9152 BC ougen Die red ist one lougen.  
 9155 B vil dik es ist guot.

Des teufels netz.

- Es sig vin, guot und clar  
 Und hab in vil me kostot.  
 Ja er swert dik und bi got.  
 Er spricht: 'Wenn man es tuot scheren,  
 9160 So wil ich ſich ain guot tuoch weren,  
 Und land es gar suberlich berichten,  
 So wirt es sich schon ufrichten.'  
 So tuot sich denn ain biderman  
 Ganzlich an die red gelan,  
 9165 Won ers nit wol sehen mag,  
 Denn es vor dem laden nit ist tag.  
 Der koufman hat es suber getan bressen.  
 Nun lit kunst och an dem recht messen.  
 So der koufman daz tuoch mist mit der eln,  
 9170 So kan er von zehnen wol ain halb steln:  
 Er lat die eln hinder sich wichen,  
 Wenn ers also durch die hand lat wichen.  
 Das kan nieman so eben beschowen,  
 Es beschech mannen und frowen.  
 9175 Nimpt denn ainr ain tuochscherer darmit,  
 Der waist denn och den selben sit,  
 Und sind glich in ain degel gossen:  
 Sicherlich daz ist zuo verdrossen.  
 So denn daz tuoch wirt geschorn,  
 9180 So hat der ainvaltig bi zwain eln verlorn.  
 Wem sol er denn das clagen?  
 Er tuot es dem koufman sagen.  
 Der spricht denn: 'Ach vil lieber man,  
 [122\*] Du tuost dich nit daran verstan,  
 9185 Es ist vom netzen ingangen,  
 So es ist gehangen an der stangen:  
 Von rechter gūti das beschicht.'

\*

9156—9158 fehlt B. 9156 C Es ist guot und clar. 9157. 9158 fehlen  
 C. 9159 BC scheren und berichten. 9160. 9161 fehlen BC. 9164  
 C Guotlich dran lan. 9165 BC So kert er sich an sin sag. 9167—9190  
 BC Wan ers so suber hat gebirst und geschlicht (C hat getan bressen und  
 slichten) So went er es soll sich ufrichten.

- So hat er inn denn schon usgericht.  
 So muos er denn darzuo swigen
- 9190 Und die sach laussen liegen.  
 So ers denn ain jar getrait  
 Das selh nŭw klaid,  
 So sag ich tŭch fŭr war,  
 Es richt sich nit uf als umb ain har,
- 9195 Und tuot ims fŭr guot geben:  
 Ist daz nit ain falsch leben?  
 Der biderman wær fŭr gangen,  
 Hett er nicht das dik tuoch sehen hangen  
 Obnan bi dem laden fŭr,
- 9200 Diker denn ain denni tŭr.  
 Davor mocht er nit nemen war  
 Wie das tuoch wær gevar,  
 Obs nŭw wær oder verlegen,  
 (Also kunnend sis schiben eben)
- 9205 Oder wie es wær an dem gespŭnn,  
 Dik oder gar tŭnn,  
 Und an dem faden grosz ald klain,  
 Si gends all hin fŭr rain.  
 Wer im aber git pfenning bereit,
- 9210 Vil bald er im ain guotz darlait  
 Und tuot im ain eln umb fŭnf schilling lan,  
 Die muos man borgs umb siben han.  
 Das ist recht: umb fŭnf schilling indhand  
 Und umb siben uff den tant.
- 9215 Und tuot im denn ain klain zil baiten  
 Und darnach bald mit im raiten.  
 Er spricht, er mŭs aber in die mesz faren,  
 Und mug es nit lenger gesparen.

\*

9191. 9192 C So ers denn getreit Daz new claid tag und jar. 9193  
 fehlt BC. 9198. 9199 B gehangen fŭr. 9198—9200 C Hette er nit gehan-  
 gen Zuo dem banck fur Ain tuoch unvil dunner denne ain tur. 9200 B  
 Nit vil dŭnner denn ain tŭr. 9201. 9202 B warnemen Noch gesehen ain  
 har eben. 9202 C Noch gesehen eben. 9204 fehlt BC. 9207 C Und  
 ain faden. 9210 B gen. 9215 C ain clain baiten. 9217. 9218  
 fehlen BC.

- Als bald sich daz zil tuot erlouffen,  
 9220 So wil er im sin aigen verkouffen  
 Und tuot in mit gerichtten umbtriben  
 [122<sup>b</sup>] Und lat nit im land beliben.  
 So er denn mit im macht ain summ,  
 Es sige denn letz oder krumm,  
 9225 So muos er in bezalen,  
 Und solt er niemer korn gemalen.  
 Hat er denn der pfenning nicht,  
 Wie übel er in denn ansicht,  
 Und spricht: 'Wie wilt mich bezalen?'  
 9230 Ich wil dir ain guoten rat gen.  
 Hast kain aker, wisen oder garten,  
 So wil ich dir der summ lenger warten;  
 Umb ain zins so wil ich dirs stellen,  
 Ob es dir wol wil gefallen,  
 9235 Daz du das din nit müssist verkouffen  
 Und hin und her tuon louffen.  
 O wie frow ist der der im sol gelten,  
 Wenn er hoert daz er im tag wil gen.  
 Er git im ze kouffen pfenning oder kernen.  
 9240 Also tuond die koufflüt lernen  
 Grossü güter an sich ziehen:  
 Iederman solt die selben fliehen.  
 Umb lützel muos er im grosz zins geben.  
 Si hand hie und doert unglich leben.  
 9245 Er nimpt och an siner schuld  
 Win und korn mit ungeduld,  
 Halbs näher denn es wol wert ist,  
 Umb daz übrig git er im lang frist.  
 Ain monot ist daz er des ze rat wirt.  
 9250 Der koufman aim daz har im ars schirt.  
 Da wil nieman an gedenken  
 Und wil iederman kostlich hæsz anhenken.  
 Das tuot die lengi nit gar wol:

\*

9219. 9220 in C umgestellt. 9220 BC Und wil im denn sin. 9221  
 —9256 fehlt BC. 9228 A über.

Voll kasten machtz gern hol.

- 9255 Ich sprich es wol uff minen aid  
 (Es ist mir sicherlich nit laid):  
 Ja es wær am juden nit sovil druf gangen  
 Als es sich da tuot erlangen.  
 Ain jud licht ain pfund umb zwen :
- 9260 Das wil der kouffman an ainer eln hen,  
 [123<sup>a</sup>] Die nun umb fünf schilling-kompt.  
 Nu luog, ob sich der hab versompt.  
 Ettlich tuond sich mit trüwen neren  
 Und an den wuocher nütz keren.
- 9265 Die wil ich usz der segi lon  
 Und in das himelrich laussen kon.  
 So tuon ich den andren ze lon geben  
 Ain bad mit harz und swebel.  
 Da werdens ewenklich inn kleben;
- 9270 Si tügind denn wider geben,  
 So besæssinds das ewig leben,  
 Er muos ain luter gewissni han,  
 Der sich an sünd mit koffen wil began.

#### VON DEN BROTBECKEN.

- Ich sprach: 'Lasz die red stan  
 9275 Die von gewandschnidern ist tan.  
 Macht kain brotbeken han?'  
 Der tüfel sprach us sinem mund:  
 'Si farend mir hindan in den slund.'  
 Ich sprach: 'Wie mag daz sin?'
- 9280 Er sprach: 'Daz wil ich dir machen schin.  
 Grifft got die welt mit türi an,  
 So ist er bald ainhalb dran

\*

9260 C wil diser von. 9262 BC Wart ob er sich hie (C hab) ver-  
 sompt. 9265. 9266 BC Der stat (C Die stuondend) nach gottes lere Der  
 gitt im och den lone In dem himelrich schön. 9267 C ich disem auch  
 ain lon geben. 9268 BC bech und schwebel. 9269 C Da sol er. 9270  
 C Er thue. 9271 C Er besæsz. 9273 an sünd fehlt BC. 9279. 9280  
 B Ich sprach ir laid und ungemach Wie mag das sin.

- Und tuot in sin funst lachen  
 Der welt grosz ungemache.
- 9285 Er wil bald zwaie wert bachen  
 Und solt er durch die nacht wachen.  
 Und wær im laid daz es wolfail wær,  
 E das er des gewins enbær,
- [123<sup>b</sup>] Und mocht er ain pfennwert gen umb zwen,  
 9290 Er woltz nit anders hen.  
 Wan arm lüt mögen korn nit kouffen  
 Und muossend zuom brotbeken louffen,  
 Denn muogends nit selber bachen,  
 Des tuond si von herzen lachen.
- 9295 Er mags gen wie er wil:  
 Also gat zwifalt ir spil.  
 Er gewint och an sprüwer und klien,  
 Das er allweg hat ain von drien.  
 Sî hand vor swin die klien geben,
- 9300 Der muossend nun die armen geleben.  
 So es also in dem lande gæt.  
 Des beken allfanz nieman verstæt.  
 Er bracht drierlai brotz in den laden,  
 Dem haimschen ze nutz, dem fremden ze schaden.
- 9305 Uff dem laden hat er gros brot:  
 Wem es denn tuot hungers not  
 Und bar pfenning darumb git,  
 Dem git er das im laden uf kurz bit,  
 Das ist klain recht als haller wert.
- 9310 So hat er denn daz die uslüt gewert,

\*

9283 BC im sin hertz lachen. 9285 C zwayer werd. 9285. 9286  
 fehlen B. 9286 fehlt C. 9293 B selber mugent kouffen und och bachen. C  
 Wenn sy nimer selv mugent bachen. 9296 BC spil Und on masz eben  
 Wann die lüt muossent sin leben. 9297. 9298 BC an ain laib mit klien  
 Mer dann vor an drien. 9299. 9300 C Die sy vor den swain hond geben  
 Die kument denne den armen eben. 9301—9320 BC Und ruft denn  
 menglich gott an Bis das er tuot davon lan Und sich gnädiglich erbarmen  
 Über rich und arme Und lat werden ain guot jar Das ist des beken græste  
 schwer (C swar) Und zücht denn ab hut und har Den armen lüten Den  
 er vor hat gebittet (C gebüten).

- Uff dem land wirten und burslüten,  
 Wer kan im denn daz bachen verbüten?  
 Man sicht gros brot uff dem laden ligen,  
 Daz macht daz man darzuo muos swigen,  
 9315 Oder den beken in den ofen stiesz  
 Und das für darzuo vast bliesz:  
 Das hett er an mengem wol verdient.  
 Das si all der tüfel schend  
 Die den lüten das ir abzerren!  
 9320 Das dar in denn nieman werren.  
 Also tuond si die lüte bekrenken,  
 Lützel tuond si an got gedenken.  
 Das er ain pfennwert hat geben umb zwen,  
 Wer sol in des alafanz gesten?  
 9325 Ist das nit ains wuochers leben?  
 [124<sup>a</sup>] Und stat och mit den fürkouffer eben;  
 Wan fürkouffer und beken  
 Tuond das korn verstecken,  
 Das es nit werd wolfail;  
 9330 Wan das wær ir grosz unhail,  
 Wan wurdind die armen bachen:  
 Des möchtinds wenig lachen  
 Und müssind die klien selb essen  
 Ald aber ire swin lan fressen.  
 9335 Es sind als vertan man,  
 Darumb ichs in der segi han.  
 Die fürkouffer und beken  
 Kan nieman mer erschrecken,  
 Bis die wibel das korn tuond fressen,  
 9340 Erst gend das die beken zuo essen.

\*

9321. 9322 BC Die tuot er ser krenken Und vil lützel bedenken. 9323 BC umb zwen hat gegeben. 9324 fehlt BC. 9331 C die andern. 9334 BC fressen Die si vor gabent armen lüten Wer möcht es alles bedüten Wes si alafanz wend han Wenn es land und lüt tuot übel gan Also hastus nu empfunden Wie ich si han verschlunden. 9335 BC Es sind zwen. 9337 C Daz sind. 9338 B Tuond daz korn erstrecken. C erstecken. 9339 das korn fehlt C. 9340 B Das solten die lüt essen (C han gessen) Und gott dabi loben und eren So tätt sich ir sæld meren.

- Sol er denn den lüten bachen,  
 So kunnends den taig wol darnach machen,  
 Das si nieman mag gelachen :  
 Das brot wirt so swache,  
 9345 Es wirt erschufft und erhaben,  
 Er möchtz lichter vom beken han tragen ;  
 Er tuot im nit als er sol,  
 Er verlirentz als ain kol.  
 Villicht tuot er zwen tail überzellen:  
 9350 Wem solt nu das wol gefellen ?  
 Er stilt angesicht ains ougen :  
 Das ist sicher ane logen.  
 Me wil ich tich sagen :  
 Land guot nŭw mel zem beken tragen,  
 9355 So git er dir brot wider hain,  
 Das altotat und ist klain,  
 Und kan dich sicher wol affen.  
 Künde man si ir ding lan schaffen,  
 Das wær gar ain cluoger sitt,  
 9360 Wan si tribend grosz diebstal damit.  
 Also stilt der bek taig und mel  
 Und ist sicherlich ain schel.  
 In muos iemer werden ir tail,  
 [124<sup>b</sup>] Es si tür ald wolfail.  
 9365 Des han ichs all an minem sail  
 Und tuons nit darab lan,  
 Si habint denn rŭw und buos getan.

## VON DEN MÜLLERN.

Ich sprach: 'Lausz die brotbeken stan.

9341—9345 BC Sond si denn ain biderman bachen Dann machentz den taig so schwache Das er sin nit mag gelachen Wann das brot wirt erschupffen (C erschupfft und erhaben) (B) Villicht tuot er ain taig überhupffen Den tuot er denn verfallen Wer möcht es alles gezellen. 9348 C Und wurt verbrennet als ain kol Das gefelt denn ienem nit wol. 9349—9360 C er ain taig Den tuot er denne verfallen Daz man nit wa er ist komen Das hat man doch dick vernomen. 9365. 9366 C Des tun ich sie nit erlan Sie muszend in mein segi gan. 9368 B stan Wend si rŭw bicht



- Machtu icht enkain müller han?
- 9370 Der tüfel sprach: 'Warumb nit?  
 Si tuond all das ichs bitt.  
 Ich bedarff nit mit in arbeit han,  
 Si muossend selb in min segi gan.  
 So die armen lüte
- 9375 Ir korn gewinnet mit rüten  
 Und so lang hand gedacht,  
 Wie sis habind hinbracht  
 Vor herren und amptlütten  
 (Wer möchtz allsamen betütten?)
- 9380 Und wenend, es soll inan werden zuo lieb,  
 So enphelhends sis erst dem böesen dieb;  
 Won so s' korn recht hat ergossen  
 Und gar wol erschossen  
 Und alles das vol stat,
- 9385 Das man ienan hat,  
 So nimpt der müller recht.  
 Daz selb tuot denn auch der knecht.  
 So mag die müllerin nit gelan,  
 Si muos dem kind ain brili han.
- 9390 So tuot die magt und kind lachen,  
 Die wend denn zelten bachen.  
 So kumpt denn hünr und gens,
- [125<sup>a</sup>] Recht ain gros tens,  
 Und kelber und swin,
- 9395 Die tuond lügen und grinien:  
 Den wirft man denn all dar,  
 So wirt der sek ainr ler.

\*

und buosz bestan So mag es in wol ergan Man vindt noch under in men-  
 gen biderbman Der ungeren unrecht wolt han getan. 9370 B. Der tüfel  
 sprach ich tuon dick lachen. 9371—9373 fehlt B. 9372. 9373 C nit han  
 arbeit Sie tuond selb ungeraten ir boszhait. 9375 B Mit hakgen und mit  
 rüt. 9377 B haim hand bracht. 9384 B uffgehufet. C gehauffet. 9389  
 B Sü wolle och daz recht han. 9390. 9391 B So tuond die kind bachen  
 Si wend denn zelten machen. 9391 C machen. 9392 C So kumend.  
 9393 B Ain gantz getensz. C gantz dens. 9395 B lüwen. C luoen. B  
 grinien Grosz und klain.

- Do mit so fürt er den lüten hain.  
 Die dunkt denn daz mel ze klain,  
 9400 Und ist inan gar verdrossen.  
 So spricht er: 'Es ist tübel erschossen,  
 Und tuot ain lugi erdenken.  
 Den solt man billich henken!  
 So er das mel hat gefasset,  
 9405 Er spricht: 'Das korn daz ist ernassët,  
 Wie kan das wol gemalen?'  
 Damit tuond si die lüt bezalen.  
 Schikt denn ainr sin magt darzuo  
 In die müll, das si luo,  
 9410 Ob man ir tüt well stelen,  
 So kunnend die selben schelen  
 Die zarglen füllen voller korn:  
 Daz ist denn vorus verlorn.  
 Den stob kan er darin lan louffen,  
 9415 Und solt sich ains zerzerren und zerrouffen.  
 Wil er denn geriren die besten,  
 So lat er ain singen und lesen  
 Und lat kernen mit den sprüwer varen,  
 Des kan denn nieman wol gewaren.  
 9420 Die blibend im denn zuo letzi,  
 Si achtend nit, ob man da bi si.  
 Ich sag tuch das ane lougen:  
 Si blendend ains in gesechni ougen.  
 E ain müller das korn liesz rain,  
 9425 Er machte e den müllistain  
 Hoh und nider, grosz und klain.  
 Kain müller lat das mel rain;  
 Im muos sin tail davon werden.  
 Ich waisz kain fromen uf der erden.  
 9430 Kan er nit anders erdenken,  
 So tuot er grüsch in daz mel seuken,  
 [125<sup>b</sup>] Das es dest bas erschiesz  
 Und das im ains ain pfund verhiesz.

- So mag er sin stelen nit lassen.
- 9435 Kain müller mag sich des massen.  
Si kunnends machen, wie si wend,  
Won si umb nūman nüt gend,  
Weder umb herren noch umb ræt.  
Si bestrichend den läten die næt,
- 9440 Und vil me daz ich nit zellen kan.  
Ain müller muos mit ain dieb ufstan.  
Secht, so got ain guot jar git,  
Erst stelend die müller wider strit,  
Das rich und arm undan lit,
- 9445 Das mach man eng ald wit.  
Also ist müller und kind,  
Sin gens und och sin rind,  
Hünr, esel und och swin  
Muossend all dieb sin.
- 9450 Ir dirn und ir knecht  
Komend mir in die segi recht,  
Si muossend bicht und buosz han.  
Das vich müssend wölff bestan  
Ald es werd den raisern geben.
- 9455 Damit wirt ainr in der segi kleben.  
Aber man findt licht ettwan ain gesellen  
Der nach ewigem leben tuot stellen.

## VON DEN METZGERN.

Ich sprach: 'Lasz die red von müllern stan.  
Machst enkain mezger han?'

- [126\*] 9460 Der vigind sprach: 'Si sind mir vast undertan,  
Si muossend vast in die segi gan.

\*

- 9442 C Also wenne got.      9448 C So stelent.      9444 C Daz alweg  
der arm.      9446 B essent.      9447 C Sein esel und.      9448 C Huonr  
esel und.      9451 C Wischt mir alles in.      9458 B muossentz dusz lan.  
C han.      9454 C ergeben.      9455 C Damit wurt iren in der segi pflegen.  
9456. 9457 B Noch ist menger biderber müller Der sich gern mit eren be-  
gat Und iederman das sin lat. C Man vindt noch etwenn under in ain ge-  
sellen Der sich nit vast lat vellen Der tuot von der segi snellen Und  
nach ewigem leben stellen.      9461 fehlt BC.

- Si slahend nach dem beken eben,  
 Si wend nur pffenwerdig wüerst geben  
 Und machends dennocht als klain,  
 9465 Si sigind pfinnig ald rain,  
 Und stossens alsq lugg  
 Nit vil swerer denn ain mugg.  
 Sond si denn bi dem pfund wegen,  
 Das tuond si so uppklich geben  
 9470 Und lant ain stükli drin fellen,  
 Daz die wag tuot nider snellen.  
 So went ainr, es sig gewegen wol,  
 So ist im nit als es sol.  
 Und tuond das faist daran schinden;  
 9475 Das tuot sich dik enphinden:  
 So man ain suppen sol machen,  
 So sicht si als ain lachen.  
 Ich muos tich davon ettwaz sagen:  
 So er daz flaisch ab den bain tuot nagen  
 9480 Und die wüerst denn haken wil,  
 So nimpt er lunggen und lebren vil,  
 Milz, gurglen und die kroes,  
 Daz hakt er als in ain gesmoes:  
 Kain swin möcht daz wol gessen.  
 9485 Daz muossend denn die lüt fressen,  
 Won er die wüerst darus machet.  
 Des möcht er in sin funst lachen.  
 Lang zippffel lat er an den dermen,  
 Also wil er sich allendhalb wermen;  
 9490 Und wirftz in ain wasser snell;  
 Davon werdent si grosz und hell,  
 Voll wasser und wegend denn vil.

\*

9463 C pfenwert. 9466. 9467 fehlen B. 9468. 9469 B geben: wegen.  
 9474 C drusz. 9477—9546 C, 9477—9563 B So ist es mager und schwache  
 Er hat es so lang damitt getriben Das kain faiste daran ist beliben Er  
 hat es geschlatzet bis an daz bain Wie solt die sup da werden rain Und  
 möcht er geben ain pfenwert umb zwen Er tett es nimmer wider gen Er  
 wil hut und unslit han zuo gewin (C gewinnen) Das mag im nit (C kom)  
 entrinnen.

- Ist das nit ain hübscher gil?  
 So man si denn tuot braten also frischen,  
 9495 So tuond si die gluot gar lützel löschen  
 Von der vaisti die darinn ist.
- [126<sup>b</sup>] Ist das nit ain hübscher list?  
 Secht, so der samstag gint nahed,  
 Das si wend rinder und schauf slahen,  
 9500 Das tuond si dahaim in dem hus;  
 Das guot das tragend si herus,  
 Das alt land si verborgen ligen,  
 Bis das kompt ain grosz gerigen  
 Mit volk für den bank gegangen,  
 9505 So wirt das guot für die lüt gehangen.  
 So er denn das flaisch houwt  
 Und ains zukt, das ander rowpt,  
 So kumpt der knecht geslichen  
 Und bringt ain stuk sicherlichen,
- 9510 Des ist ain pfund nit ains hallers wert.  
 Wer denn sins flaisches begert,  
 So laut er ains under das ander louffen.  
 Also tuot er den lüten daz ir abstrouffen.  
 Ist das nit geroubet wol?
- 9515 Ains ich üch sagen sol,  
 Das meng kalb gestochen wirt  
 Und meng kuo gat vor dem hirt,  
 Die lam und todsiechig ist,  
 Die slahend si sam wær sî gesund,  
 9520 Und verkouffend si och bi dem pfund.  
 Ain achtægig kalb besunder:  
 Es wær nit ain wunder,  
 Ob die welt sturb darvon.  
 Wie kunnend die us der segi kon?
- 9525 So si denn daz flaisch dar wend henken  
 Und gar eben lit uff den benken,  
 So güssend si es mit wasser vast,  
 Davon wirt es als ain last,  
 Das es vil wirt wegen.  
 9530 Got woltz daz si die pfundstain recht uflegen,

- Das ain nit wurd drü für vier.  
 Darnach stat der mezger gier.  
 Das schæfin tuond si under spiken,  
 Die netz kunnentz darüber zwiken  
 9535 Und erschüben mit faisti allendhalb,  
 Es sig schaff, rinder oder kalb,  
 Das ains wend, es si die vaisti.  
 [127<sup>a</sup>] Das si all min gesellen ki!  
 Secht, was tuond si die lüt beschissen,  
 9540 Man solt si all zerhowen und zerrissen!  
 Möcht er ain pfenning wert gen umb zwen,  
 Er maint, er solls nit wider gen.  
 Er wil hüt und unsclit gewinnen,  
 Das mag im kum endrinnen.  
 9545 Wend ir denn fürbas gedagen,  
 So wil ich tuch noch mer sagen:  
 Hat er denn kelbris oder lembrin flaisch vail,  
 Dem tuot er an schanbar unhail,  
 Er tuotz erblaussen mit dem mul  
 9550 Und henkts dorthin ain ain sul.  
 So kompt ainr her louffen  
 Und wil ain stuk flaisch kouffen:  
 Das gefalt im so wol  
 Und ist denn inuan hol,  
 9555 Und wend, es sig so gros,  
 So ist es an trüwen blos  
 Und ist nur mit dem mul erblægt,  
 Als ob der ostnar darin hab gewægt.  
 Also hat ers getan erschuppffen.  
 9560 Der mit ain messer darin tæst stuppffen,  
 So müst es an stett wider nider huppffen.  
 Luog, was böesen lasterlichen fund,  
 Gehœert der nit billich in minen slund?  
 Tuot er denn ainr kuo nach louffen

\*

9547 C kelbrin. 9548 C grosz schamlich. 9557. 9558 C erblæet :  
 gewæet. 9558 C westnan. 9561 fehlt C. 9564 B nach ain rind.

- 9565 Und umb ain armen man kouffen,  
 Die tæet er im absweren ain tail  
 Und spricht, si sig nit wolfail,  
 Und als bald er im sin tuot lan.  
 Er wolt nit das trittail gewonnen han,  
 9570 Und hett vor dafür gewert,  
 Got und sin hailigen endert.  
 So git er die hutt uf ain tag  
 Und macht sinr sel ain grossen slag.  
 Die mezger und brotbeken  
 9575 Tuond die welt dik erschrecken  
 Und machend tür  
 Bi voller schür  
 Und høerend gern clagen  
 [127<sup>b</sup>] Und böesi mæer sagen.  
 9580 Wan so man flaisch und brot tür tuot geben,  
 9580a So wil menglich des selben pflegen,  
 Und hept sich denn ain sorgen,  
 Und wil nieman dem andern baiten noch borgen.  
 Also tuot die welt stecken und worgen  
 Den abend und den morgen  
 9585 Und liegen und triegen :  
 So hept sich denn ain kriegen.  
 Das kompt den maistail von mezger und beken,  
 Das si das korn tuond gar verstecken.  
 Des muossends in min segi gan,  
 9590 Des tuon ich si nit erlan

\*

9565 fehlt B. 9573 C slag Den si kom erleiden mag. BC Also  
 metzger und brotbeken Tuond die lüt erstekken (C erschrecken) Mit (ir C)  
 tür geben Wend in abbrechen ir leben Es si wib oder man Er muos mit  
 in ze schaffen han (B) Des fürkouffers und metzgers list und des brotbeken.  
 9579 BC sagen Das korn wil nit erschliessen Das tuond si darumb das si  
 sin mugend geniessen (B) Wan zwain wert bachen Tuot si rich machen  
 Von wuoehren und fürkouffen. 9587 C von furkauffen und becken. 9588  
 verstecken Und die beken tuond das korn ersteken (C) Bis das es wirt alt  
 So füget es hin bald Und tuonds die milwen fressen Das erberlüt solten  
 essen Und gottes dienst damit pflegen Das belibt denn underwegen Und  
 tuond es underston.

Und tuon got und die welt an si rechen,  
So nieman darvon tuot sprechen.'

VON DEN FISCHERN.

Ich sprach: 'Lausz die red von mezger stan.  
Si muossend grosz rüw und buosz han,  
9595 Sols in niemer wol ergan.  
Macht enkain fischer han?'  
'Ja, si sind min antwerch genosz,  
Er sig jung, alt, klain ald grosz:  
Er zücht mit sim garn und segi  
9600 Und tuot es durch den se kegen  
Und facht kreps und fisch,  
Die gehöerend den lüten über tisch.  
So fah ich min selan und lüt  
Die da stekend in ainr böesen hüt.  
9605 Min fisch gehöerend all uff der helle gliuot.  
Wela nit uff erd gotz willen tuot,  
[128<sup>a</sup>] Der fischer zücht mit dem garn.  
Tuot im denn vil wider varn,  
So tuot er ettwevil verstossen,  
9610 Klainer und och grosser,  
Und gitz gespilan und gesellen  
Und lat hoffolk snellen  
Und treitz zuom win  
Und lat im vil wol sin ;  
9615 Und da tuond sis essen  
Und spricht, si hab der otter fressen.  
So die zit ie hailiger ist,  
So die fisch ie minder hand. frist.

9592 B sprechen Noch vindt man mengen biderman Dem laid wer un-  
recht geton. 9593 B von mezger und fürkouffer. 9595 B ergan Den  
die unrecht hettent daran getan. 9597—9616 fehlt B. 9606 C nach  
gottes willen. 9616 C fressen Dem tuot man denne nach stellen Bisz  
daz man in tuot vellen. 9618—9644 B Ie me so stossentz usz ir list  
Wie si die visch tür mugent geben Wan die lüt ir müasent leben So die  
lüt selten tuond rasten Mit betten und mit fasten Und gott tuon loben  
und eren Der welt glük meren Da tuond si sich nit ankeren Mochtens



Die fisch tuonds in schiffen behalten

9620 Und lands also lang veralten,  
 Bisz ain groszer wind gint wegen  
 Und sich die visch tuond plegen.  
 Denn tragend sis an den mark,  
 Ob die visch jo nit sind stark.

9625 Ist denn ainr vor vier tagen gelegen  
 Tod, den tuond si denn vast vegen  
 Mit wasser, das er wirdet nasz,  
 Und werffend in mit groszem hasz  
 Uff den bank vast nider

9630 Und kerend in her und wider  
 Und slahend in denn an das hopt,  
 So wenend die lüt, er si getopt;  
 Und macht denn vier tail darusz;  
 So treit man in denn hus ze hus:

9635 Ain habri bri wer vil gestünder.  
 Den lopt denn der vischer.  
 Wirt denn aber ain türer mark,  
 So ist der vischer aber kark  
 Und treit lützel visch zuo bank,

9640 Si sigind gesund oder krank;  
 So wænt ain ainvaltig man,  
 Er mts ler ab dem mark gan:  
 Also tribends ir alafanz  
 Und sind an kainen trüwen ganz.

[128<sup>b</sup>] 9645 Ach, si gend gar mengem ain visch  
 Der da mer denn halb ful ist:  
 Da isset ainr den ritten an.  
 Ist der nit ain valscher man,  
 Der aim ain pfennwert fisch tuot geben,  
 9650 Damit er in mag bringen umb sin leben?  
 Er ist boeser denn der wuochrer,  
 Von den mengklich seit boesi mær.  
 Der wuochrer bitt aim für sin leben,  
 Bisz das er im daz sin tuot wider geben;

ain pfennwert umb dri geben Das wær wol irs lebens.  
 Des teufels netz.

9645 O Und gend.

- 9655 So macht in der vischer ungesund  
 Und bringt in mit ain pfenning umb zehen pfund:  
 Das ist denn dem arzat vast gesund,  
 Villicht tuot er die bain ufkeren  
 E in der arzat tüg generen.
- 9660 Das kompt denn vom vischer dar,  
 Das ainr ist komen umb hut und har;  
 Der ist denn gewesen ain biderman  
 Und hat sich an den fischer gelan.  
 Der hat ims für guot geben,
- 9665 Und hat in bracht umb sin leben.  
 Des muos er in min segi streben  
 Und muos grosz bicht und buos bestan,  
 Solt er wider us der segi gan.  
 Noch vint man ettlich under in
- 9670 Die da nemend boes gewin:  
 So sin visch all ful sin worden,  
 So leit ers all uff ain hurde  
 Und macht ain grossen roch darunder  
 Und roucht ieglichen visch besunder:
- 9675 Das sond denn türr visch wesen  
 Und sind guot und usserlesen.  
 Secht, was tuot der arm man,  
 Wes er grosser boshait kan!  
 Dennocht vint man mengen under in
- 9680 Der da hat ain fromen sin,  
 Der ain sollichs nie hat getan:
- [129<sup>a</sup>] Der bestund als ain biderman  
 Und muos in vor der segi lan,  
 Wan er hat fisch für guot geben:
- 9685 Des gewint er gottes segen.

## VON DEN MERZELERN.

Ich sprach: 'Lasz die red also stan.

\*

9659 C ernerren. 9668 BC gan Also hat in (mein knecht C) Gittikait  
 Hindan in den büttel gelait. 9669—9678 fehlt BC. 9684 BC guot  
 frisch visch. 9685 C segen Und wurt im tausent jar als ain tag Des man  
 gestern mit frewden pfäg. 9686 C stan Die von vischern ist getan.

Macht enkain merzler han?"

'Ja, ich tuonds nit hin lan,

Ich hans all an aim sail.

9690 Si habind smalz oder aiger vail,

Gersten, erwis oder bonan,

Si tuond nieman schonen,

Noch got und die muoter eren,

Si tügind bi im sweren.

9695 Sol er nun umb vier pfenning kouffen,

Er tuot mit aim kreppffan und rouffen;

Ja, koufte er nur zwai owert aiger

Umb ain gebürinen ald maiger,

Er getar sweren bi gottes leben,

9700 Man muos im ains darin geben,

So denn wirt ze Merzen

Und man pftüg sol uf sterzen

Und der buman sol ze aker gan,

(Das kan der merzler wol verstan)

9705 Und die warmen wind ginnend wægen

Und man sol eren und sægen,

So gand si denn zuom merzler,

Der hat die samen gar

[129b] Und hat ir nit gar wol pflegen,

9710 Und sind hür und vernd verlegen.

So spricht zuo im der buman:

Machtu guoten samen han?

Ja, wirff in in ain guot land,

Er errint ietzo zuo hand.

9715 Da kert sich der buman an

Und went, es soll also gan

\*

9691 C arbis. 9692 C So tuonds seltan schonen. 9692—9694 B  
Si tuond gott schelten schonen Wol bi im schweren. 9693 C Noch got  
eren. 9696 B repffen und rouffen Und bi gott schweren Das tuon  
ich si alles leren Wan es ist wider gottes ere. 9697 BC ain pfennwert.  
9698 C Ez sey umb ain bewrin ald umb ain mair. 9701 C wurt im.  
9703 B der erber buwman. 9704 fehlt BC. 9705. 9706 C wæen: sæen.  
9706 eren und fehlt BC. 9709. 9710 B pflegen wbl: verlegen. 9714  
C Er rynnnet.

- Als im der merzler sait,  
 Und hat sin land mit ar bait bereit  
 Und wirft sin samen drin.
- 9720 Der stat in nit ain klain  
 Und went, er soll uff gan  
 So nūw wirt der man:  
 Und læg er drinn tag und jar,  
 Er gienge nit uff umb ain har ;
- 9725 Wie wol er sich buwends hat geflissen,  
 So hat in doch der merzler beschissen.  
 Es sind als uppig lüt  
 Und stekend in bæser hüt.  
 Sonds den öppffel und bieren messen,
- 9730 So tuond si nit vergessen,  
 Si tågind mit den frischen uf muren  
 Undan drin legends die fulen.  
 So man das messli tuot zerrütten  
 Und aim in die schüssel schütten,
- 9735 So sinds obnan ital ful:  
 Man solt ims werffen ins mul  
 Den vil uppigen lüten,  
 Pfuch si in ir hüte!  
 Noch mer han ich von in gesehen,
- 9740 Das wil ich tūch och verjehen.  
 Ich hoer gar ain grossi clag:  
 So es kompt an aim mark tag,  
 So lauffends für die tor mit kratten,  
 Und soltinds durch all lachen watten,
- 9745 Und kouffends da den lüten ab,  
 Es sig bur, dochter oder knob,  
 [130<sup>a</sup>] Und mag kaim stattmann nüt werden.

\*

9722 B Als bald wirt nüt dem man. 9723 B dritag und ain jar.  
 9725 C Wie wol sich der bauman umb daz land hat geflizen. 9727. 9728  
 BC Also sinds üppig lut Wer möcht es alles bedüten Des si wunders  
 beginnent (C Wez wunders sie begunnend) Da si tag und nacht nachsinnent  
 (C Daz tag und nach nach sumend). 9734 C Und umb schütten. 9738  
 C Pfuch sich. B schneide hüte, und hat noch: Und möchtentz bas si tæten  
 das. C Wann mochtends basz sie tæten basz. 9739—9758 fehlt BC.

- Ich wolt das si verslund die erden,  
 Die den lüten das brot vor dem mund abbrechen?  
 9750 Got müsz es als an in rechen.  
 O noch die aller groesten boshait  
 Han ich noch nit von in gesait:  
 Ir messli die sind gar vast beschnitten,  
 Das solt den lüten sin vermitten,  
 9755 Und gend den lüten unrecht mesz  
 (Des ist man sicher von in gewisz)  
 Mit strichen und mit wegen,  
 Darumb hand si des tífels segen.  
 Sollich wip und man  
 9760 Sicht man vil in min segi gan:  
 Si muossend bicht und buos bestan  
 Ald ze hindrost in die segi gan.

## VON DEN KRAMERN.

- Ich sprach: 'Lausz die red stan.  
 Macht enkain kramer han?'  
 9765 Der tífel sprach: 'Ja, genuog,  
 Si tribend grossen unfuog.  
 Wan so das zit ie hailiger ist,  
 Ie mer si usstossend ir list.  
 Wenn es ainr kilwi gind nahen,  
 9770 So tuonds dahin all gahen,  
 Recht das es tuot wagen,  
 Und richtend uff iren schragen  
 [130<sup>b</sup>] Und tuond die lüt nagen,  
 Es möcht ains an got verzagen;  
 9775 Und fluochen und och sweren,  
 Got und all hailig enderen;  
 Und die kilwihi des gotzhus  
 Machend si zuo aim kouffhus  
 Und tuond die virtag brechen:

\*

9759 C Semlich.      9760 C in meinem garn stan.      9763 C von  
 mertzlern.      9769—9840 fehlt B.      9769 C kirweich gerat nahen.      9774  
 C So mocht ainer am gelt verzagen.

- 9780 Das wil got wol an in rechen.  
 Wan menga zuo den kilwihin louft  
 Und da koufft und verkoufft,  
 Der des tags nie in die kirchen kam,  
 Das ist sünd und och schand;
- 9785 Und nie kain mesz hat gefrümt,  
 Das ist zwifalt sünd;  
 Und nie pater noster hat gesprochen,  
 Solt das got loussen ungerochen?  
 Nain, er tribt si all uss
- 9790 Uss dem ewigen gotzhuss  
 Mit der gaisel siner gerechtikait,  
 Das in iemer wirt werden lait;  
 Als er die juden us dem tempel traib  
 Und inan benk und scragen umb schaid
- 9795 Und sprach: 'Min hus ist ain betthuss,  
 Ir sonds nit machen zem markthus.'  
 Da kerend sich die kramer nit an,  
 Wie man das verbotten hett bi dem ban.  
 Wan sich nun nieman dran wil keren,
- 9800 Das man got und die hailigen tüg enteren,  
 So soltz der weltlich gewalt understan,  
 So müssinds bim öugen underwegen lan.  
 Das wends aber noch nit halten,  
 Si tuond selb die merkt uf firtag schalten,
- 9805 Wan es ist ir grosser nutz und gewin,  
 Dem si nachgand mit verdachtem sin;  
 Wan an dem firtag die lüt müssig sind,  
 So kan zuo inan komen man, wip und kind  
 Und gand zuo inen in das hus
- 9810 Und trinkend in den win usz;  
 [131<sup>a</sup>] Das flaisch und och das brot  
 Gat in enweg ane noth;  
 Und verkouffend ir korn,

\*

9780 O swarlich rechen So nieman tuot sprechen. 9784 C Daz ist  
 laster und scham. 9786 C drivaltig. 9794 O schragen. 9801 C  
 So soltends die weltlichen mit gewalt understan.

- Das sie nit kündind morn;  
 9815 Saffran und pfeffer,  
 Negilin und och ingber,  
 Gürtlan und och taschan,  
 Kanten und och flaschen,  
 Und was si mugend haben  
 9820 Das verkouffends an den firtagen.  
 Und also tuonds groszklich wider got  
 Und brechend sine hailige bott.  
 Ainost tett ainr nun hólz am firtag lesen,  
 Der müst drum sterben und mocht nit genesen:  
 9825 Wie sol denn denen beschehen  
 Die das wissend und hœrend jehen,  
 Die die firtag nit wend halten:  
 Sol die got nit verschalten?  
 Ja er tuots och dik angriffen  
 9830 Und lat inan das guot endsliffen  
 Mit mengerlai sachen,  
 Des si nit mugend gelachen.  
 Jetz tuonds ertrinken und verbrinnen  
 Das man tuot mit unrecht gewinnen,  
 9835 Wan man sprichet gern,  
 Hür als vern:  
 'Mit übel gewinnen,  
 Mit übel endrinnen,'  
 Als man an den kramern wol sicht:  
 9840 Hat ainr vil so hand zehen nicht.  
 So man denn zuo kerzwihi wachs sol kouffen,  
 So muos man glich mit inen rouffen  
 Und gæbind gern ain pfennwert umb zwen,  
 Woltz nun ieman von inen nen,  
 9845 Und hett vor rehti pfennwert geben:  
 Ist das nit ain unrecht leben?

\*

9818 C flaschen Und schuoch und tuoch Und hemd und bruch.  
 9824 C und noch nit. 9828 C verschalten Von seim reich ewiglich In  
 den ewigen todt Und ymer werende not. 9829 C auff erd angreifen.  
 9830 C entsleissen. 9840 C ainer gnuog.

- [131<sup>b</sup>] Sol man damit dienen der frien  
 Der küncklichen muoter Marien,  
 So muos man in me drum geben überal,  
 9850 Denn ob man das bruchen wolt im stal.  
 Da bi solt ir trüw spüren:  
 Hettinds korn vail, wie machtinds ain türi?  
 Si hand all nun gluttri fail,  
 Darumb werdent si mir all ze tail.  
 9855 So wegends och so schamlich,  
 Des nie ward uf der erd gelich,  
 Den armen lüten.  
 Wer möcht ir boshait all betüten?  
 Döch lan ich ains darin louffen:  
 9860 Wenn si wend die spezri verkouffen,  
 Das verdorben hand si da hindan,  
 Das kunnend si den armen gen,  
 Den richen land sis versuochen  
 Und vast schelten und fluochen  
 9865 Kunnends mit ainvaltigen lüten,  
 Man soltz vom land verbüten!  
 Das verlegen und erstorben  
 Nimpt der arm mit sorgen  
 Und spricht, es sig im erst komen  
 9870 Von Venedi bait numen.  
 Er git im ain guotz in den mund,  
 Das im sak ist als ungesund.  
 Ist das nit ain grosser beschisz?  
 Des ist ainr sicher und gewisz:  
 9875 Wil ainr denn guoten saffran  
 Von Ort oder von Tuschan,  
 Den kan er im wol dar schiben,

\*

9847 C So man damit wil. 9848 C Der himlischen kunigin Marien. 9850 BC stal Also bütentz unser frowen ere Das man darumb muos geben mere Denn si es vor oder nach hand geben Des muosentz in miner segin streben. 9851 C solt er. 9852 BC türi Er tett ouch als tür damit (C also da mit) werben Und solt menglich drumb hunger sterben. 9853. 9854 C So hond sie doch nu geluttri vail Und wend mir dennocht werden ze tail. 9855 C boszlich. 9856 uf der erd fehlt C. 9858 C ir ungeluck. 9859—9916 fehlt B.



- Den böesen dahindan, den guoten lan bliben;  
 Der ist gewirpt und gesalbot.
- 9880 So swert er denn bi dem ewigen got,  
 Er künn nit besser wesen,  
 Und tuot denn ains nach dem andern uf die wag lesen.  
 Der wigt denn vast und ist swer,  
 Damit tribends grosz gevær.
- [132<sup>a</sup>] 9885 So er denn wider ertruknot,  
 So wirt im kum ain lot,  
 Da er im hat geben zwai als drü.  
 Wie halt der sim ebenmensch trüw?  
 Der stilt imß angesicht sinr ougen:
- 9890 Das ist war und an logen.  
 Wil och daz verdorben nit bald enweg gan,  
 So stossends sis in ain morselstain  
 Und machend darusz ain spezri;  
 Ain guot ding ist nit dabi,
- 9895 Denn ain wenig ræsz pfeffer,  
 Das ander ist als hol und ler.  
 Ingber, muscatt und negilin,  
 Darusz hand si den groesten gewin.  
 Das gends uf das land in die dörffer;
- 9900 Die hand nienan kain mörser,  
 Das si die wurzen kunnen stossen,  
 Darumb wil ichs all in min segi stossen.  
 Hand si denn vail das vasten gerætt,  
 So beschnident si den lüten wol die næt;
- 9905 Es sig mandel, risz, vigan,  
 Damit tuond si schamlich umbgan;  
 Von winber, klainen und grossen,  
 Kunnends die alten under die nütwen verstossen,  
 Die mer denn sechs jar alt sind:
- 9910 Also tuond si die lüt in gesechni oegen.  
 Ist so das ainr nit der boshait pfligt  
 Und hat an dem mark tag ain recht gewicht,  
 So man im so grossen trang antuot,

\*

Auf 9910 scheint eine lücke in A zu sein.

Wer wil daruff haben huot?

9915 Also tuonds den armen lüten.

Wer mocht ir unsæld all bettten?

Doch vint man mengen under in

Der da hat ain unfrechten gewin,

Den tuon ich nit darzuo zellen,

9920 Die hailigen und die engel sind sin gesellen,

[132<sup>b</sup>] Und staut uff erd als ain biderman:

Den muos ich vor der segi lan,

So ich die andren all drin han,

Si tûgind dennoch bicht und buos bestan.

VON DEN APPOTEKERN UND ARZETEN.

9925 Ich sprach: 'Lasz die red von kramern stan.

Macht itt appoteger und arzat han?'

Der vigind aber sprach:

'Wie dik ich erlach.

Den zwain mag man kum engan,

9930 Wan si tuonds mittenander han;

Und wer inan wirt zuo tail,

Der ist in umb fil nit fail.'

Ich sprach: 'Sag an, wie mag das sin?'

Er sprach: 'Das wil ich dir machen schin.'

9935 Es sigind herren, ritter oder knecht,

So fûgend inan usser massen recht;

Oder rich burger,

Der nemend si eben war;

Ob si itt sigind rich,

9940 Darnach haltend si sich

Mit iren siechen,

9917 C man noch ain biderbman. 9918 BC fromen sin Der sich nit in uppkait lat fellen. 9920 fehlt B. 9921 B Wan welher wer ain biderman. C Und bestat er auch als. 9922—9924 B Und besitzt das ewig leben Das wil im gott ze lon geben. 9924 C Tatends aber auch rew und buosz han So muste ichs auch mit laid wider lan. Überschrift vor 9925 aus C. 9925 C stan Du hast die rechten warhait von in getan Woltend sy ir genaden wider stan So mochtends wol in gottes reich gan. 9929 B Die zwen man mugen mir. 9936 B Wie si sind die sind in zemal recht. 9941. 9942 B ze machent: kriechen.

Si machens gan ald kriechen;  
 Wedres in me tuot gelten,  
 Darnach so land si in zelten.

9945 Das das also si,  
 Das merk hie bi.  
 Wenn sich die lüt tuond überfüllen  
 Tag und nacht als die aker schüllen  
 Oder sust ain biderman

9950 Stost ain slechti sucht an,  
 Er sig herr, ritter oder knecht,  
 So denkt er nach dem arzat slecht  
 Und wolt lieber gesund werden,  
 Denn das er giengi sterben,

9955 Und tuot so behende  
 Nach dem arzat senden.

[133<sup>a</sup>] Der kompt denn so herlich geritten,  
 Und tuot in des kum erbitten,  
 Und muosz man im gar vil verhaissen

9960 Und gar grossi ding laisten,

9960a Er sterb oder leb,  
 Das man im den lon geb.  
 So er in kompt geritten  
 Als die arzat hand sitten,  
 So litt der siech dœrt in aim swaisz

9965 Und ist im ussermassen haisz.  
 Den arzat tuot er hoh grüzen  
 Und went, er soll im die sucht glich bûzen  
 Und solle in glich generen,  
 So tuot er den siechtagen erst meren

9970 Und griff im an den arm  
 Und tuot in lützel erbarm;  
 Er wær denn arm,  
 So möcht ern wol erbarm;  
 So sæch er das er an im nit möcht han

\*

9948 BC als die schüllen. 9952 C recht. 9962 B Des in der herr  
 kum hat tuon erbitten. 9963 C Mit so hoffertigem sytten. 9968 C Und  
 sol in ernerren. 9971 BC der siech wienig erbarmen. 9972. 9978 fehlen C.

- 9975 Und macht in bald lauffen oder gan.  
 Sid aber er rich ist,  
 So stost er us all sin list  
 Das er itt ttig bald genesen,  
 (Das müs denn nit wol sin nutz wesen)
- 9980 Und grift dem herren an die ader me  
 Und gicht: 'Herr tich ist nit ain klain we;  
 Ir sind ain vest man,  
 Daz ir tich so wol mugend ghan;  
 Es ist ain gros ding,
- 9985 Das irs mugend wegen so ring;  
 Und hett es tich gestanden ain halb land,  
 Ir soltent lang nach aim arzat han gesant.  
 Und tuot den herren also erschrecken  
 Und mit sollichen worten ersteken,
- 9990 Das er went, im sig also,  
 Und wirt langs niemer fro.  
 Davon tuot sin gebrest meren,  
 Wan er sich tuot an den arzat keren.  
 So tuot denn der arzat jehen:
- 9995 'Herr, land mich iwern brunnen sehen  
 Und fahend in in ain glas,  
 Das ich den siechtum kenn dest bas;  
 [133<sup>b</sup>] So wil ich denn bücher über lesen,  
 'Ob ir kains wegs mugind genesen.'
- 10000 Das tribt er denn zwen tag  
 Und kompt denn mit ainr falschen sag:  
 'Herr ich tuon finden  
 Das ich den siechtum tuon linden;  
 Darumb land es nit beliben,
- 10005 In die appotegg land schriben;  
 Was wir bedurffend zuo disem ding,

9979 C Und daz mag sein nutz werden oder wesen. 9981 Und gicht  
 fehlt BC. 9982 B faist man. 9986. 9987 B ersteken: erschrecken. C  
 erstecken: erstecken. 9994 B So spricht dann der arzat der besewicht.  
 9995—9997 fehlt B. 9997 C den siechtagen erkenne. 9998 B Herr  
 ich wil die buoch überlesen. 10001 C elag. 10008 C siechtagen.

- Herr, daz sond ir wegen ring,  
 Daz ir itt werdint versompt  
 Und nit ze fast hinder sich kompt,  
 10010 Wann es wær umb üch ergangen,  
 Solt es sich verziehen ze lange.  
 So spricht denn der herr:  
 'Maister, mugend ir mich generr,  
 So land land und lüt darüber gan,  
 10015 Was man us der appentegg sol han.  
 So schribt der arzat dar,  
 Es gelte hut oder har,  
 Das er im mache die besten sirupen  
 Von krütern und von wurzen.  
 10020 So verstat er in gar wol,  
 Recht als er billich sol,  
 Sinen aidgesellen,  
 Daz er in wil hellen  
 Und daz in wol mag drus gan.  
 10025 Der tuot denn nit lan.  
 Er nem des gescheftes also vil  
 Und macht das wunderlichost spil.  
 Das muos denn der siech essen,  
 Es möcht ain gesunder den tod dran fressen.  
 10030 Also tuond si in hellen  
 Bisz si in in siechtagen tuond fellen,  
 Das er dem tod möcht nahen.  
 So tuot er denn erst anfahen  
 Die rechten arznen,  
 10035 Wan man græt über in schrigen,  
 Und ettwas druff merken;  
 So tuot ern erst sterken,

\*

10013 C erneren. 10018 C struben. 10019 C Von wurzen und  
 von krütern. BC haben noch: Und schribt och denn dabi Was der siechtag  
 (C siechtum) si. 10020 C So mercket ez der appenteker wol. 10026  
 BC Er tue stossen der wurzen klain und grosse Und der krütter sovil.  
 10031 BC fellen Und sich der siech tuot entstellen. 10032. 10033 C  
 umgestellt. 10035 C begint.

- Und getar nūman bitten,  
 Er mach in gand oder riten,  
 [134<sup>a</sup>] 10040 Und lat in voll genesen,  
 Wan im was vor och nüt gewesen.  
 Und hett er in nu zwen tag lan vasten  
 Und sinen magen lan rasten  
 Und hett im ettwas hitzigs geben ze trinken,  
 10045 Das tett im tan durch den magen sinken,  
 Und wær im worden haisz  
 Und hett denn genomen ain swaisz,  
 So wær er genesen bald,  
 Im was nur der mag ze kalt.  
 10050 Das kompt nu von überfüllen,  
 Als da tuond die akerschüllen;  
 Davon werdens ungesund,  
 Und ist dem arzat ain guot fund  
 Und macht in richer umb drissig pfund;  
 10055 Und müssends die arzat mit listen neren,  
 Villicht so tuonds die bain ufkeren,  
 So man wændt, man geners mit flissen,  
 So tuonds sis doch nur beschissen.  
 Wan der siech gebresten hat,  
 10060 Ob sich der arzat darauf nit verstat,  
 So wil er im doch helffen bas,  
 Sterker denn er vor was.

\*

10038 B Und getar nit mer büten. C beiten: reiten. 10040 B wol.  
 10043 C magen nu rasten. 10047 C gewannen. 10051 B Tag und  
 nacht als die schüllen. C die bosen schullen. 10054 B umb lx g. 10055  
 C geweren. 10056 BC ufkeren Und min knecht Fraszhait Hat mir in  
 in die segin gelait Wan er machet das si ir selbs tuond vergessen Mit  
 trinken und mit essen So müssentz denn zum artzat keren Ob er si mug  
 (wider C) erneren Und och zum appentegger Die lert si denn die rechten  
 mer. 10057 B si gernetz. 10059—10092 BC Wan si nu die lüt nit  
 tuond recht bewaren Des muossentz in min segin (C sack) faren Und min  
 knecht Gittikait Hat si (C mirs) bed in die segin gelait (4 folg. z. B allein:)  
 Wan si generendt mengen man Wolt si ir boshait lon Wan er aber rich  
 ist So stoszentz usz all ir list Und wollent (C Wan sy tuond) tag und nacht  
 sinnen Wie si in mugent bringen umb sin hab Ist das nit ain sende (C  
 grosze) clag.

- Hat er im der pfenning ze geben,  
 Si bringend mengen umb sin leben;  
 10065 Liesz er sin arznen sin,  
 Er für verr vom tod hin.  
 Si kunnend ain nüt anders sagen:  
 'Sehend, es lit tich im magen  
 Und ist tich eng umb die brust  
 10070 Und lidend darzuo grossen durst  
 Und mugend nit wol ze stuol gan,  
 Ir muossend ain guot fürbung han;  
 Das rainget tich die brust und den magen.  
 Darnach so wil ich tich me sagen:  
 10075 Siben pillolas git er im ze essen,  
 Die sind mit müstrek gemessen,  
 Und tuot ain klain krateni darzuo  
 Und leit in denn an sin ruo  
 [134<sup>b</sup>] Und git im darzuo ain armlich trank,  
 10080 Das bringt im denn zwen stuolgank;  
 So wirt im denn im lib wit,  
 Darumb er denn zehen galden git:  
 Das kostot in nit sechs pfenning.  
 Es wurd ain grosser ochs ring,  
 10085 Der sovil kot von im schisz.  
 So went er denn, er sig gewisz  
 Das er niemer sterben well.  
 Si muossend all in die hell  
 Die die lüt umb ir leben bringen  
 10090 Und tag und nacht darnach ringen.  
 Des muossents in minen sak varen,  
 Und wil es lenger nit sparen.  
 Secht, den er in acht tagen gesund machen mag,  
 Dem verzücht ers mengen tag;  
 10095 Ob er in ze jungst gern tæet generen,  
 So muos er von not die bain ufkeren;  
 Und glob mir der mær,

\*

10094 BC jar und tag. 10095 BC generen Und bricht im sin leben  
 ab Das ist ir aller (C menges) sag,

Er ist böeser denn der wuochrer.  
 Ain wuochrer tuot aim sin hab abnoeten,  
 10100 So tuot der arzat aim sin lib toeten.  
 Doch mag man mengen biderman  
 Wol under den arzaten han,  
 Den wil ich vor der segi lan.'

VON DEN WUND ARTZETEN.

Ich sprach: 'Lausz die red von arzeten stan.  
 10105 Macht enkain wundarzt han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, sich nimpt menger arzni an  
 Der doch wenig darzuo kan.  
 [135\*] Wirt ain man gestossen,  
 Geslagen oder geschossen,  
 10110 Oder wie er denn wirt wund,  
 Den wil er denn machen gesund  
 Und nimpt sich umb in an,  
 Er müs bald dannan gan,  
 Und macht in gesund  
 10115 Und hailt in nit von grund  
 Und lat im ze not wesen,  
 Das er dest e tüg genesen  
 Und das im der lon werd;  
 Er achtet nit ob er sterb.  
 10120 Er solt im nemen der stund,  
 Das er in hailte von grund,

10099. 10100 C hab ab: ertodten. 10103 BC Der diser dinge ist erlan Und  
 ain man (C yederman) getrüwlich ernert Bis sicher das er wol fert Und  
 wirt im tusent jar als ain tag Des man gester mit fröden pfleg Und bestat  
 als ain biderbman Und muos in vor der segin lan. Überschrift vor 10104  
 aus C. 10104 C die red stan Die von artzaten und appotekern ist  
 getan. 10108 BC Wird aim man ain wund gestochoen. C Wird ain man  
 gestochoen. 10109 BC Geschlagen oder gebrochen. 10114 C in e zeit  
 gesund. 10116 C ze gach. 10117 C Daz diser bald. 10118 C bald  
 werd. 10119 C nit vast ob iener verderb. 10121 In B folgen die verse so:  
 10121, 10123, 10122, darauf der in A fehlende vers: So tett er nit die bain  
 uffkeren. C Und in hailen von grund So bedorfft man die wunden Nit  
 wider auff zerren So tuot er nit die bain auff keren.



- Und in sittlich ernerer,  
 So bedorft man nit die wundan wider ufzerren.  
 Also bringends ain umb sin leben
- 10125 Und wend dennocht daz man in den lon tüg geben.  
 So gends aim ettwenn ain drank,  
 Das man inan sait kain dank.  
 Man muos sich flissen,  
 Daz man das zit mug wissen,
- 10130 Wenn man tränker soll geben,  
 Ald man setzt ain umb sin leben,  
 Gistu ims zuo rechter zit im jar,  
 Es velt dir nit umb ain har;  
 Wan du fürst den rechten grund,
- 10135 Und wirt der siech nit gesund  
 Und mag si nit meren  
 Und tuot die bain ufkeren.  
 Si gend och mengem ain trank,  
 Davon er gewint das zwank
- 10140 Und mag nit ze stuol gan  
 Und wirt den tod am hals han.  
 So git er im ain anders drat,  
 Das lung und leber von im gat.  
 Also tuot es aim ze handen gan
- 10145 Der die rechten kunst nit kan.  
 Des achtentz aber klain,  
 Ob er uffkert die bain;
- [135<sup>b</sup>] Mag in nur der lon werden,  
 Tüg denn genesen oder sterben.
- 10150 Man fint och mengen böesen man  
 Der ain schaden böesren kan,  
 Das er dest lenger damit umb gang;

\*

10124 C mengen umb. 10131 B aim ab. 10132. 10133 B Gist  
 ze rechter zit in ain trank Es felt dir nit umb ain wanck. 10133 C Ez  
 felt dir nit zwar. 10134 BC grund Und wirt der siech schier gesund  
 Felt er aber des rechten puncten (C bund) So wirt er (der siech C) nit ge-  
 sund (10135). 10136 B sin nit ernerer. C in nit. 10143 C durch in.  
 10150—10163 fehlt BC.

Des teufels netz.

21

- Im ist die wil och nit ze lang.  
 Das ist wider got und all hailgen,  
 10155 Der dar ainen grossen lon nen.  
 Villicht slecht die wundsucht darzuo,  
 Das der siech gewint selten ruow  
 Und mag sich wol darzuo schiken,  
 Das er die bain gem himel tuot riken.  
 10160 Ist der nit an dem siechen schuldig!  
 Der möcht des tods wol wesen frig,  
 Hett er im brucht die rechten kunst  
 Und darzuo tan sin flisz und gunst.  
 O der uppig man  
 10165 Muos mir in die segi gan.  
 Ettlich kunnend die kunst rain,  
 Das ainr nit ufkert die bain;  
 Der hat Galienum gelesen  
 Und muos ain biderman wesen  
 10170 Und hailt ain zuo von grund,  
 Wie grosz jo ist die wund;  
 Und ist da wol angelait ain pfund,  
 Und bestünd als ain biderman,  
 Und müsz in vor der segi lan.'

## VON DEN BADERN UND LASSERN.

- [136<sup>a</sup>] 10175 Ich sprach: 'Lasz die red stan.  
 Macht kain badar und lässer han?'  
 Der tüfel sprach: 'Wie dik ich ir lach!  
 Es ist ain volk so snoed und swach  
 Und ist gar ain uppig gesind,  
 10180 Als man es im land vint.  
 Kompt da ain arm man  
 Und spricht: 'Maister ist guot lan,'

\*

10168—10172 BC Er sey siech oder wund Er hailt in auff von grund  
 Und macht in gesund Und hailt in mit flisz Und wer im laid dasz er in  
 beschisz (C Und achtet nit daz er in thue). 10175 C von wundartzten.  
 10178 fehlt BC. 10179 B Es ist das üppigist hofgesind. 10181 C ain  
 siecher man. 10182 BC Und bedörfft vil wol lan.

Und spricht: 'Ist aber die lüssi guot?

So denkt der lässer in sinem muot:

10185 Möcht mir der pfenning werden,  
Got geb, ob du wurdist sterben,  
Villicht wurd mir me von dir.  
Der bader der tuot uff vil schier  
Ain büchli, da lützel kunst an stat,

10190 Er spricht: 'Wer hüt lat,  
Der wirt aller siechtag an,  
Ich siechs in aim guoten zaichen stan.  
Er waist minder davon ze sagen  
Denn ain alter karr oder wagen.

10195 Er mag im wol also laussen,  
Er vert dahin die witen strassen,  
Vil schier grift er im an den arm,  
Er spricht: 'Fründ, du bist gar warm,  
Du hast ze vil hitz in dir,

10200 Du solt lan zuo der leber.'  
Da lat sich denn der man an,  
Ob er im si jo treffen kan.  
Villicht trifft er die zem herzen  
Und zücht im dahin grössern smerzen,

10205 Wan er hat nit kunst noch list  
Das er wisz, weli die oder die ander ist;  
Und lat im das vin pluot vom herzen,  
Das er von not muos gan ferzen,  
Und tuot sin gar bald enphinden,

[136<sup>b</sup>] 10210 So muos im denn von not gewinden.  
Er spricht aber zem guoten man:

\*

10184 C So gedenckt er laider. 10186 B Du tettetst joch hinacht  
sterben. C Und tettetst hie nach sterben. 10188—10204 B Und rat im  
schier Er mug frællichen (C im frællich) lan Da lat sich dirre (C diser) an  
Maister ir soud mir lan zuo der leber So grift er im die ader eben zum  
hertzen (C So trifft er im zem hertzen eben) Villicht gat dirre fertzen (C  
Villicht gewint er ain groszen smertzen). 10207 B Und lat den kranken  
man Der sust kum leben kan Das sin bluot vom hertzen So muosz diser.  
10211—10229 BC Ald es ist villicht ain bese zit Davon dirre (C diser)  
aber under der erde lit Das solt der lasser underston Und solt disem nit  
lan So wil er als den pfenning han Wie es disem immer tuot organ.

- Das pluot muos ich still lan stan;  
 Du solt über dri tag wider kon,  
 So wil ich dir din bresten sagen,  
 10215 Das du dich nit me tuost clagen.  
 So denn der guot man kompt,  
 Im ist nit wol umb die brust gerompt.  
 Der lässer spricht: 'Lieber man guot,  
 Du hast sicher boes pluot,  
 10220 Du muost ietz zuo dem milz lan,  
 So wirt dir all din brest hin gan.  
 So hat im die vordrig lüssi geschadet  
 Und hat in also ze hus geladet  
 Durch sinen nutz und anders nicht:  
 10225 Ist das nicht ain boeswicht?  
 Ja, er tœt sovil ainvaltig lût,  
 Das man im billich das land verbût,  
 Wan si soltent sollichs understan  
 Und solt ain bi nütli lan.  
 10230 So tuot denn der schreppffer  
 Recht pflegen der selben mær;  
 Er tuot in dem bad howen,  
 Man und och den frowen,  
 Durch pluot und braten,  
 10235 Solt es jo niemer wol geraten.  
 In enruocht, obs guot ald boes ist,  
 Si wegend die lût glich als mist.  
 Der schreppffer hoert uf vil dik,  
 Das darnach swerend die bik.  
 10240 Der wirt denn erst dem bader ze tail,  
 Und muos in machen wider hail;  
 Und muos im denn geben ain pfund,  
 Wil er das er in mach gesund.  
 Also hand sie es mit ainander,  
 10245 Bader, scherer und der schreppffer.  
 [137<sup>a</sup>] Wer zuo in kompt und wil si fragen,  
 So kunnends ain von allen dingen sagen;

10232 BC Er tuot ain howen. \* 10234 C Durch hut. 10236 C Er.  
 10238—10247 fehlt BC.

- Wan e das sis liessind gan lers,  
 Si bliessind den lüten e in die ärs  
 10250 Und tæting aim die hoden leken,  
 Das ainr möcht ze tod ersteken.  
 E sich ain bader tæt weren,  
 Er tæt aim e das har im ars abscheren  
 Und aim den grind abziehen,  
 10255 Den iederman tuot fliehen.  
 So solt och die riberin suber zwachen,  
 So tuotz aim uff dem hopt tachen  
 Und ribtz ain klain aim man  
 Und lat in beschissen usgan  
 10260 Und wil dennocht das gelt han.  
 So tuot die baderin schrigen und brachten  
 Me denn ander siben oder achte,  
 Darzuo fluochen und sweren,  
 Mit uppkait tuond si sich ernereren.  
 10265 Was sol tuon aber die hütlerin?  
 Die trinkt och gern guten win.  
 Trait ainr pfenning in das bad,  
 Da möcht im wol beschehen schad;  
 Er git ir das zuo kalten  
 10270 Und lat es got walten.  
 Villicht vint er minder denn vor.  
 Er ist sicher ain rechter tor,  
 Der pfenning in das bad treit,  
 Es wirt im sicherlichen leid.  
 10275 Man lat es nit underwegen,  
 Si tuond die lüt schinden und begen.  
 Der bader und sin gesind  
 Gern huoren und buoben sind,  
 (Das sich wol dik enphind)]

\*

10249. 10250 BC Er liesz ee aim in dem ars (C) Und haiset in denn  
 darauf leken (C) Und tuot in voll ersteken. 10252—10255 fehlt BC.  
 10256. 10257 C zwachen: tachen. B taffen. 10264 B Das land si in niemant  
 erwerben. C Und lond sie in nieman weren Und tuond got und die heiligen  
 enteren. 10265. 10266 fehlen B. 10265—10276 fehlt C. 10277 C  
 hoffgesind. 10278 C Ser. 10279 C Daz sich dick und me enphind.

- 10280 Dieb, lieger und kuppler,  
 Und wissend alle fremde mær.  
 Och kunnend si wol schaffen  
 [137<sup>b</sup>] Mit laigen und och mit pfaffen,  
 Die ir uppkait wend triben,  
 10285 Und kunnend die fröwlin zuo in schiben  
 Und denn aber in daz bad gan.  
 Sicher, si muossend ir uppkait lan  
 Und rüw und buos bestan,  
 Weltinds in gotz rich gan.  
 10290 Aber wenn got wil,  
 So gæbinds umb mich nit vil.'

VON DEN KUPPLERIN UND ARZATINEN.

- Ich sprach: 'Damit lasz die red stan  
 Die von bader und lässer ist getan.  
 Machtu itt kain kupplerinen und arzatinen han?'  
 10295 Der tüfel gar bald sprach:  
 'Ich muos ir dik von not lachen.  
 Man vint meng arzatinen,  
 Wæger wær in spinnen,  
 So tuonds och gern minnen,  
 10300 (Des bringend si die welt wol innen)  
 Es sig denn so ain altes wib,  
 Die da hab so ain kalten lib,  
 Mager und och türre  
 Als ain altz sattel geschürre,  
 10305 Das ir nieman mer tuot begeren,  
 Weder hür noch vernd.  
 Die wirt sin licht überhaben  
 Mit ir dürren kragen,  
 [138<sup>a</sup>] Damit si tuot so gern trinken

\*

10280—10286 fehlt BC. 10287—10291 B Si müssent . . Ald ze  
 hindrost in min segin gan. 10289 C gan Daz ich sie nit gern lan Sie,  
 muosend in meinem gewalt stan. 10292 BC haben die überschrift: Von  
 artzatinen. 10294 kupplerinen fehlt BC. 10299 B So land si sich  
 lieber minnen. 10300 fehlt BC. 10304 C Recht als. 10307 B si  
 villicht. 10308 BC Das möcht (C tuotz) si gott och clagen.

- 10810 Bisz das ir die zung wirt hinken.  
 So kans denn mer arzin,  
 Denn ander maister dri,  
 Und segnen und och sprechen.  
 Das tæet ich gern an ir rechen,  
 10815 So getar ich ir nienan nahen,  
 Ich fürcht, si wurd mich och fahen,  
 Und getar zuo ir so næh nit komen  
 (Das hand ir dik und vil vernomen).  
 Ich kan nit us ir handen  
 10820 An laster und an schanden,  
 Won si tæet mich besweren,  
 (Des tæets mich gar enderen)  
 Ich müste si leren  
 Land und lüt verkeren,  
 10825 Kupplan und zeman schiben  
 Man, wittwan, junkfrowen und wiben.  
 Doch kunnend si sin ain michel tail,  
 Darumb han ichs an minem sail.  
 Wan hat ain jung wib  
 10830 Ain stolzen graden lib,  
 Dem tuot si bald nach stellen,  
 Ob si sin mug fellen  
 Mit ain jungen gesellen.  
 Und so die jung erst für sin gat,  
 10835 O wie fint si ain wort so trat  
 Das si sin ze red komen lat.  
 So spricht si denn so geswinde:  
 'Frow, tuond ir iwer selbs üt enphinden?  
 Ir sind blaich und so afar,  
 10840 Ir sond iwer selbs nemen war;

\*

10810 C ertzneie: drei. 10814 B Es möcht der tüfel. 10815. 10816  
 B Er getörfet . . So fürcht er. B fährt in der 3. person fort. 10817  
 fehlt B. 10818. 10819 BC Wan tæet er (C ich) ir also nahen Das si in  
 (C mich) möcht gefahen Er kæm (C Ich kome) nit usz irem band. 10822  
 C nimer eren. 10826 C Man und jung weibe. 10827 C ain guot tail.  
 10829 C Und han. 10831 C Da. 10832 Wie sye sie. 10833 B:  
 geraden. C subren. 10835 C ain vorred. 10839 B onfar.

- Ir hand den herzritten  
 Mit allen iwern sitten.  
 Den sond ir tuch laussen büzen tuon.  
 Wir muossend darzuo han ain huon  
 10845 Das swarz si,  
 Und darzuo guot masz dri  
 [138<sup>b</sup>] Des aller besten win  
 So ienan mag sin,  
 Und das der sig luter und fin,  
 10850 Und das huon wol gebraten,  
 So muos der segen wol geraten.  
 Zuo hand so muos es als sin beschehen  
 Was daz alt wip tuot jehen.  
 So trinkends denn baid so vast,  
 10855 Das von ieglicher gat ain glast,  
 Und trinkend und essen  
 Bisz si ir sinn tuond vergessen.  
 So spricht denn die alt,  
 Die mager und die kalt:  
 10860 'Frow, trettend her uf minen fuos  
 Und sprechend: 'Mir werd des pievers buos  
 Und des herz ritten  
 Mit allen sinen sitten,  
 Des helff uns die fri,  
 10865 Die küniglich muoter Mari.'  
 Nu luogend, liebi frowe,  
 Tuond in ain spiegel schowen,  
 Ir sind ietz als ain schöne maid:  
 Ist dis ding nit wol angelait?  
 10870 So tuotz bald in den spiegel schowen,  
 So ist si gar ain schöne frowe  
 Und ist och recht genesen,  
 Das was si och vor gewesen.

\*

10354. 10355 fehlen BC. 10356 C So sitzend sie denne baid trincken  
 und essen. 10357 fehlt C. 10359 C und ungestalt. 10361 C des  
 biefers. 10361. 10362 B des herzritten buos. 10368—10370 fehlt. C.  
 10373 B Das was ouch vor die frowe.



- Und ist nun usgeslagen der win,  
 10375 Da bi si in liessind wol sin.  
 'Ach frow, möcht es an iweren hulden sin,  
 Ich hett mit tuch ze reden ain klain.'  
 So möcht si das wunder fressen,  
 Wes die alt vergessen,  
 10380 Und spricht: 'Sag an was dir sig im sinn.'  
 'Ach frow, es ist von der minn,  
 Doch setzend darnach nit iwern sinn,  
 Noch tuond darnach nit gedenken,  
 [139\*] Das es tuch itt tüge bekrenken.'  
 10385 So mag irs die jung nit me vertragen,  
 So muos si irs so bald sagen,  
 Wie er nun sig ain man,  
 Ob si welle hand heben an,  
 Alder wie er si getan.  
 10390 So spricht si bald zuo dem jungen wib:  
 'Frow, er hett den gredsten lib  
 Und ist als ain suber man  
 Als in ain ganz land mag han;  
 Und ist darzuo wol geborn,  
 10395 Tugendhaft an allen zorn,  
 Und ist wol ain cluoger man  
 Und stat im als sin ding wol an,  
 Als es denn billich sol.  
 Er hat kisten und kasten voll,  
 10400 Und hat man sin nutz und ere.  
 Und tuot ir des so tür sweren,  
 Das si sich dran tüg keren,  
 Und tuot sin an lachen  
 Und hübschi spottwort machen.  
 10405 'Ach frow, daz tuch daz boesz schenden müsz,  
 Wenn enbietend ir im iwern grüsz  
 Alder wenn tuond ir im ettwas senden?

\*

10374 C an ir der gut wein. 10379 C hab vergessen. 10388 C  
 haben. 10389 B si gestalt. 10395 fehlt B. 10396 BC sicher ain  
 wolgemuot man. 10404 C und vacht. 10406 C zwen gruosz.

- Ir tæitinds sicher wol bewenden.  
 So spricht denn die jung  
 10410 Und gat denn ain sprung:  
 'Möcht' es haimlich sin,  
 Ich wolt gan über den schrin  
 Und wolt im schiken ain seckellin,  
 Das sol er durch minen willen tragen,  
 10415 Frow, das kan ich im wol sagen.  
 Als bald er ir wirt in die hend,  
 E, wie bald si dahin rent,  
 Und springen und louffen,  
 Wie si ir tüg den ars verkouffen,  
 [139<sup>b</sup>] 10420 Und sait denn dem jungen man,  
 Wie es umb die sach sig getan.  
 Der lat denn nit beliben,  
 Er tüg hin wider schriben  
 Und zwirot sovil hinwider senden,  
 10425 Klainat, gürtlan und sidin bendel,  
 Und macht ir och ain tanz,  
 So wirt die fruntschaft ganz,  
 Und tuond mitainander zuo red komen  
 Und schaffend den selb irn fromen.  
 10430 So tuotz denn die kupplerin zemen bringen,  
 Das si mitainander werdend ringen  
 In ainem bett.  
 Da wirtz denn wett,  
 Und tuot sin ergrüssen  
 10435 Und das biever büzen.  
 Der kans denn bas denn das alt wib,  
 Das der tüfel schend irn schamlichen lib!  
 Umb dis kupplan und umblouffen  
 Da tuot er ir nun zwen schuoh umb kouffen.  
 10440 Also kunnend arznan die alten

\*

10410 C gat recht an sprung. 10413 B fingerlin. 10425 fehlt B.  
 C Furzug gurtel. 10427 C Und tuot mit ir. 10435 B den ritten. C  
 den hertz ritten. 10438 C Und disz. 10440. 10441 C ertzneien die alten  
 weib .. die ungestalten. B Also könnentz artznien und segnen die alten wib  
 Des schendt der tüfel iren bössen lib.

- Und segnan die ungestalten.  
 So tuon ich denn gahen,  
 Das ich allu tüge vahen.  
 Ettlich tuond och zobri machen.
- 10445 Mit wunderlichen sachen,  
 Mit segnan und mit besweren:  
 Das tuon ich sin aber leren;  
 Wan das ich nit geschaffen mag  
 Das tuot mir ain altz wip an clag.
- 10450 Die tuot zuo bringen  
 Das ich nit mag zwingen.  
 Si wend aim holdschaft ze essen geben  
 Und brechend im ab sin jung leben.  
 Das lernend si als bi den alten wiben,
- 10455 Die sich darzuo wol kunnend schiben.  
 Ist das nit die lüt erslagen,  
 Und dar daz nieman offentlich sagen?
- [140<sup>a</sup>] O die in den cloester sind,  
 Die machend die lüt och blind.
- 10460 Da komend die lüt dik zuosamen,  
 Och des tufels namen.  
 Und sol das denn nieman achten,  
 Wer das grosz übel tæet betrachten  
 Das in den cloestern beschicht?
- 10465 Man verslüg in türan und gesicht.  
 Wie sol nun den iemer gelingen  
 Die sollich sachen zuo weg bringen  
 Mit gaben und mit zobri?  
 Kain jung gesell mag wesen fri,
- 10470 Man well im zuo essen geben,  
 Das er verlürt sin junges leben.  
 Hat er nit ain todslag getan,  
 Si muos darumb gen Rom gan  
 Und rüw und buos bestan,

\*

10444—10479 B Und muos wib und man Ze hinderst in min segin  
 gan Des tuon ich si nit zerlan Si müssen grosz rüw hicht und buosz be-  
 stan. 10454. 10455 C Daz hort man und dick sagen. 10457—10472 fehlt C.

10475 Ald aber in die hell gan.  
 Da wil ich ir denn ain letzgen lesen,  
 Das si niemer me mag genesen,  
 Und tuon ir ach die fislen schniden,  
 Des tuon ick ir nit vermeiden.'

VON DEN SCHNIDERN.

10480 Ich sprach: 'Lausz die red stan  
 Die von kupplerin hest getan.  
 Machtu itt enkain schnider han?'  
 Der tüfel sprach: 'Si sind mir vast undertan.  
 Won schnitt ain man ain ganz gewand,  
 [140<sup>b</sup>] 10485 So stilt er ain halb eln zuo hand;  
 Wa er mentell und rök sol machen,  
 Da tuot er sich wol besachen,  
 Ald hosen ald kappen,  
 Er stel e ain lappen,  
 10490 E das ers liessi rain,  
 Er stel e ain klain.  
 Es ist sicher ains schniders klait,  
 Da ainr menger farwen trait,  
 Wan er tuot hie und doert zuken  
 10495 Und das ze jungst zuosamen stuken,  
 Und machet darus ain gewand  
 Von sim laster und schand.  
 Wan iederman sicht drat  
 Was er im verstoln hat;  
 10500 Das mag er denn nit lougen,  
 Wan man sichtz mit den ougen.  
 Doch menger die boshait hat,  
 Er schikt es in ain ander stat,  
 Das man icht kom uf das pfad,  
 10505 Wan er fürcht es wær umb in ergangen  
 Und wurd villicht darumb erhangen.

\*

10476 C leviten. 10478. 10479 fehlen C. 10485 B zwo elen. C  
 ain elen. 10489 fehlt BC. 10495 fehlt B. 10504 C die pfat. 10505  
 C er wer.

- Darumb muos ers verhelh,  
 Das er dest lenger mug steln.  
 Wela drissig jar ist maister ald knecht,  
 10510 Den hieng man billich an recht,  
 Wan er tuot an faden als vil erwerben,  
 Das er hangend solt sterben.  
 Es sig grosz ald klain,  
 So land si doch nüt rain,  
 10515 Man kan in das nit geweren.  
 Si kunnend stelen bletz und geren,  
 Das man es kum innan wirt,  
 Wan darnach so stat ir begird;  
 Underzüg, bonwel und faden.  
 10520 Ir kair kompt nit an schaden  
 Us kains kunden hus  
 An stelen und an lusz,  
 [141<sup>a</sup>] Des nem man an in eben war.  
 Si sind allweg blaich und avar:  
 10525 Das ist nit von übrigem sitzen,  
 Si muossend allweg sorgen und switzen  
 Man werd ir bübrig innan,  
 Das er denn nit möcht endrinnen;  
 Er müst am strik erworgen,  
 10530 Es wær abend oder morgen.  
 Noch waisz ich ain geschicht:  
 Wenn ainr ain knecht in ain hus licht,  
 Das er darinn sol nægen,  
 Da sitzen, snufen und blægen  
 10535 Und ferzen den ganzen tag,  
 So kompt der erst, so er mag,  
 Und hat dem maister dri stund gensæt,  
 (Also beschnidens den kunden die næt)  
 So muos im ainr ganzen tag bezalen:  
 10540 Wie tuot der das mit got nen?'

\*

10511 B ain faden.      10515—10540 fehlt C ganz.      B Doch sint man  
 mengen biderman      Dem ain solichs unmær wer getan      Den muos ich vor  
 der segin lan.

## VON DEN WEBERN.

- 'Der weber ist och sin gesell,  
 Und hoerend baid in die hell.  
 Er tuot wie er mag verheln  
 Spuolen, approach und knüli stelen ;  
 10545 Und leit och uff ain pfund stain,  
 Der ist gros und nit ze klain.  
 Und mit der schnellwæg  
 Damit ist er nit gar træg,  
 Er lat die wag bald snellen  
 10550 Und tuot zem minsten zwai pfund fellen  
 In sinen sak, wer nimpt des acht?  
 Und wenn er das tuocho macht,  
 So muos er dennocht drü pfund han,  
 (Da laus sich denn nienan an)  
 10555 Das gehoert als in den hindern sak,  
 Das ie für sich gang ir rak.  
 Der zettel und das spoolgarn  
 Muos me denn halbs durch si varn.  
 [141<sup>b</sup>] Also gat es in gar rain.  
 10560 Der weber gewinn ist nit klain.  
 Mit dem stuol und mit der wag  
 Leit er siner sel ain grosz lag.  
 So er denn ze markt tuot louffen  
 Und ain gärnli wil kouffen,  
 10565 So facht er zuo liegen und ze kriegen  
 Und wil den maigerinen nüt drum gen,  
 Und ist grosz und ungespinnen garn,  
 Das ir sel in die hell muos varn.  
 Er tuot der frowen abbrechen:  
 10570 Solt das got nit an in rechen?

\*

- Überschrift vor 10541 aus C.    10544 C aprach und knulin.    10546  
 B klain    Also gat es im rain.    C Also gebends im garn rain.    10547  
 —10560 fehlt C.    10561 BC Und onch mit der schnellwæg    10566  
 —10570 BC Und wils den frowen abertriegen    Und lat die wag (C wenig)  
 schnellen    Das si tuot (C Daz tuot) sin sele verfallen.    10568 A nuos.

Wenn er den frowen tuot verzettlan,  
 So muossends gan werch und garn betlan  
 Und kunnend niemer drin tuon gnuog.  
 Das dunkt denn die frowen ain unfuog  
 10575 Und wænenend, er bruch das garn,  
 So tuot es in sinen sak varn.  
 Also tuot man über schnider und weber clagen,  
 Wie si den lüten tûgind schaden:  
 Des solt man inan nach stellen,  
 10580 Den guoten waidgesellen.  
 Doch vint man wol ain biderman,  
 An den man sich wol kan lan,  
 Den muos ich vor der segi lan,  
 So ich die andren drin han,  
 10585 Si habind denn och buos getan.

VON DEN LEDERGERBERN UND SCHUOCHSTERN.

Ich sprach: 'Nun lausz die red, stan  
 [142<sup>a</sup>] Die von den schnider und weber hast getan.  
 Machstu itt ledergerwen und sutor han?'  
 Der tûfel da aber sprach:  
 10590 'Wie dik ich ir schand lach!  
 So der gerwer die hut tuot verbrennen,  
 So tuot ers mit unslit verrennen  
 Und lat sovil ässel daran,  
 Das übersicht ain man,  
 10595 Der nit wol darzuo kan.  
 Also ist er ain beschissen man.  
 Und tuot denn sovil stuk darus machen

\*

10571 BC Und tuot den lüten verzettlen. 10572 A garn endlehenen.  
 10573. 10574 B Und könnentz nimmer denn erwüfen. 10576 A er. 10579  
 BC stellen Ob mans moecht erschnellen. 10581. 10582 C Doch mag man  
 wol ain byderbman Under in allen etwa han . . mag gelan. 10585 C  
 getan So muost ich sie auch ausz der segi lan Und wurd in tausent jar  
 als der tag Des man gester mit frowden pflag. Überschrift vor 10586 aus  
 C. 10587 und weber fehlt C. 10588 B schuoster. C schuochster. 10590  
 B lach Umb ir getætt so schwache. C Ir getet so swache. 10592 B  
 verrennen Das nieman kan bekennen (C erkennen). 10593 B sovil auses.  
 C auses. 10594 ain fehlt A. 10596 fehlt BC. 10597 C sol stucke.

- Uss der hüt so swachen  
 Und tuot denn wider zerrichten,  
 10600 Das si denn sehend so geliche  
 Als si guot sigind.  
 So werdent die buren über si schrigen  
 Und tuotz benamen,  
 Hefften zuo samen,  
 10605 Das mans nit wol mag biegen,  
 Und tuotz damit betriegen  
 Und das gelt aber liegen.  
 O der uppig man  
 Muos in min segi gan.  
 10610 So si die hüt nit wol tuond gerwen,  
 So tuond sis doch suberlich verwen  
 Und verklaibend den lüten die ogen,  
 Und sind damit vast betrogen.  
 Ettwenn gerwend sis nit wol,  
 10615 Das si zuo den solen nüt sol,  
 Zuo leder noch zuo bletzen.  
 Ich wil das laussen schetzen.  
 Als bald ain dri tag daruf gat,  
 So zergand si als das katt.  
 10620 Wer ist denn schuldig daran?  
 Der gerwer, der from man.  
 So ist der schuochzer sin gesell  
 Und sind baid ains gefell.  
 Wenn er die schuoch tuot machen,  
 [142<sup>b</sup>] 10625 So brent er die solan, das si tuond krachen  
 Und hin und her tuond schnallen:  
 Das tuot den geburen wol gefallen,  
 Und wænen, si sigint so stark,  
 So hat er in verbrent das mark.  
 10630 So wænt denn ain biderman,

\*

10599. 10600 BC Und tuot die wider stuchen (O streichen) Das sich ge-  
 lichen tuot als si si gar guot. O Daz sie denne sehend gar geleichen.  
 10603. 10604 A Und tuotz och hefften zuo samen. 10610—10621 fehlt  
 BC. 10619 A gergand. 10626 BC schnellen.



- Er soll sich an die schnochzer lan,  
 So tuot er morn barfuos gan.  
 Noch muossend ir ains han:  
 Klain smer tuond si verbruchen,  
 10635 Das man in tuot dik fluochen.  
 Swerzen bruchend si für truren  
 Und gand damit umb luren,  
 Das wasser tringt als durch die schuoch,  
 Des wirt in dik grosser fluoch.  
 10640 Wenn ainr die trait am ganzen tag,  
 So werdents, daz er ir nit mag  
 Mer an den fuos ziehen:  
 Also tuot das wasser davon fliehen.  
 Wenn er die ander sunnen treit,  
 10645 So werdents eng und wæringds breit.  
 Ja wer daruf kan spehen,  
 Der muos abentür von in jehen.  
 Wenn ainr aim die schuoh an wil zühen,  
 So tuot sich der fuos gem schuoh rühen;  
 10650 Den stosst er denn in das wasser,  
 Das er wirt lind und nasser  
 Denn ain ander lini tuoch.  
 O weli zwen guot schuoch!  
 So er die trait ain kurz zit,  
 10655 Grosz truken er darinn lit  
 Und muos si denn uff schniden,  
 Wol er mag ir nit me liden.  
 Darzuo brucht er boesz harz und werch,  
 Darinn ich si vast sterk.  
 10660 Also tuond gerwer und sutor mit flisse  
 [143<sup>a</sup>] Baide man und frowen beschissen.  
 Es sind sø gar uppig lüt,  
 Pfuch sich der hüt!  
 O so ain bilgri und arm man

\*

10631 C an in. 10633—10659 fehlt BC. 10660 B schuoster und  
 ledergerwen. C schuochster und gerber. 10661 C Wie sie erber leute mugent  
 bescheissen. 10663 B der faigen hüt. C in ir hüt. 10664—10669 fehlt BC.

Des teufels netz.

22

- 10665 Über veld sol gan,  
 So wænt er guot schuoch han;  
 So tuond si im an dem fuos zergan,  
 Und wirt gesompt uf siner vart.  
 Hat si das der tûfel gelart:  
 10670 Ir sind doch numen zwen  
 Die die welt muos hen.  
 O die selben zwen man,  
 Frumer mag man erhangen han.  
 Doch tuond si bicht und buos bestan,  
 10675 So muos ichs vor der segi lan  
 Und in gotz rich muos lan gan.'

VON MURERN UND ZIMMERLEWTEN.

- Ich sprach: 'Lasz die red stan.  
 Macht itt murer und zimmerlüt han?'  
 Der tûfel sprach: 'Ja genuog,  
 10680 Si sind listig und sind cluog.  
 Wenn ain man üt buwen wil,  
 So spricht er: 'Lieber maister, nun zil,  
 Bedarff ich vil zuo disem ding?'  
 So spricht der maister: 'Es wirt ring,  
 10685 Und darvon reden so rain;  
 Wir meinan nauch die stain,  
 So ist es ietz wolfail;  
 Wir machent ain michel tail  
 [143<sup>b</sup>] Mit gar klainer hab,'  
 10690 So kert sich dirr an sin sag,  
 So forschet er nit me darnach;

\*

10670—10672 B Es sind zwen die die lüt Müssent stettiklich han Die  
 tippigen man. C Ir sind zwen die die welt muosz han Uppig man. 10676  
 B Wan es ist doch under in noch menig biderman Der sich mit eren tuot  
 began Den muos ich von not von der segin lan Und wirt in tusent jar  
 als ain tag Des man gester mit fröuden pflag. C Wan es ist .. Der sich  
 solich bescheisz werck nit kan Und tuot in gottes reich gan Mit den auszer  
 welten ymer frewd han. Überschrift vor 10677 aus C. 10677 Ich sprach  
 fehlt C. 10681 C ichtzit. 10684 C der murer. 10686 BC Wir  
 nement nach. 10691—10704 fehlt BC.

- Denn ist dem murer also gach,  
 Wie ers bald ze weg bring.  
 Er macht ain mur so ring,  
 10695 Möcht er ain nun die ougen gefallen,  
 Und solt es ze jar nüt stillen,  
 Und brucht kain rechten züg;  
 Was er seit, sind ital lüg.  
 Der züg ist nit wol geswellel,  
 10700 Das macht, das die mur nider fellet.  
 Hett er nun vil ains tags gemacht,  
 Das sin der herr næm eben acht,  
 Das er in davon wurd loben,  
 Viels aber wie wurd er denn toben!  
 10705 So forschet er och den zimmerman:  
 Die zwen tuonds denn mitainander han,  
 Wan murer und zimmerlüt  
 Stekend recht in ainr hüt;  
 Und spricht: 'Lieber zimmerman,  
 10710 Was muos ich nun holz han?'  
 'Herr, es wirt gar ring,  
 Ir machent ain klain ding;  
 Ich waysz guot gesellen,  
 Die haissend das holz fellen;  
 10715 Der how ist ietz gar guot.  
 Hand nun guoten muot.  
 Wir wend gar behend dannan machen,  
 Das sin iwer herz wirt lachen.  
 Luogend umb den murer und sin knecht,  
 10720 So gat es dannan nach wansch recht.  
 So tuotz denn diser baid bestellen  
 Und haisset stain füren und holz féllen  
 Und tuot darzuo rüsten,  
 Das es ain tuot gelüsten;  
 10725 Und sich darzuo schiben,  
 Ainen snellen buw uftriben.

\*

10710 C Wie vil muosz ich holtzes han. 10713 A Ich wol. 10716  
 fehlt BC.

- Also kompt er mit in über ain,  
 [144<sup>a</sup>] Das der buw sol beliben klain,  
 Und spricht: 'Maister nun nemet war,  
 10730 Ich buw nit me denn ainhalb jar.'  
 So sprechends baid:  
 'Es wær uns laid,  
 Solt es nit e geschehen:'  
 Das tuonds baid jehen.  
 10735 Nun so fahends so frilich an  
 Und lands nach dem wind gan  
 Und tuonds so grülich buwen,  
 Das es disen tuot gerüwen,  
 Und hett in das nit getrüwen.  
 10740 Und er bald zuo in spricht:  
 'Wend ir mich machen unwicht  
 Und wend mich also verderben,  
 Mich und min klain erben?'  
 So tuond si denn da wider sprechen:  
 10745 'Herr, wir tuond nüt an tich rechen,  
 Wer hett es getrüwet  
 Daz man als vil hett verbtüwet;  
 Es gat noch not und arbeit dar,  
 Es wirt nit gerecht in aim jar.  
 10750 Villicht tuot es sich erlouffen  
 Das er hus und hoff muos verkouffen;  
 Und hettend ims vor gesait,  
 Es wurd mit der fart berait,  
 Und hand gemacht mit hinderlist  
 10755 Das hernach verdorben ist.  
 O der oeden lüt,  
 Der si slüg in die hüt!  
 Sich bedarf nieman an sich keren,

\*

10739 C Und tett. 10740—10743 B Und spricht wend ir mich umb  
 min hab bringen. C Und spricht wend ir mich also verderben Und mein  
 claine erben. 10749 B Es wirtt noch kom in aim jar Villicht gebuwen  
 gar. C Ez wurt noch kum gerecht. 10750 C zem jungsten verlaufen.  
 10757 B Wie steckentz so gar in ainer hüt. 10758. 10759 BC an si lan  
 Des muossentz in min segin gan.

Mit lottri tuond si sich ernerren:

- 10760 Si tuginde denn bicht und buos bestan,  
 So muos ichs wider usz lan.  
 Doch vint man wol frum lüt,  
 Die da tuond daz man in büt,  
 Und truwlichen tuond buwen,  
 10765. Das es ain nit tuot geruwen.  
 Die bestand als ain biderman,  
 Und muos die mit gnaden lan,  
 Ob ich jo das nit gern tuon,  
 So muos ichs lausz sin ain suon.'

VON DEN SCHMIDEN UND WAGNERN.

- [144<sup>b</sup>] 10770 Damit lausz die red stan.  
 Macht itt schmid und wagner han?  
 Der tüfel sprach: 'Ja genuog.  
 Der wagner machet ain pfluog,  
 Daran ainr sich tuot lan,  
 10775 Der damit sol ze acker gan;  
 Wan er tüot in weder recht stellen noch born,  
 Und ist gelt und arbeit verlorn,  
 Und ist der human versompt,  
 Des er ze grossem schaden kompt.  
 10780 So solt der smid  
 Recht bi der wid  
 An wagen isen stahel legen,  
 Zuom aller minsten dri weggen:  
 So tuot er in verheltn  
 10785 Und halben steln.  
 So wænt der human,  
 Er hab im recht tan;  
 So hat er in beschissen,

\*

- 10763 B Die nit stekent in der büt. C Die die lüt bringent umb nüt.  
 10766 B biderblüt. 10767 B vor der segin. 10768. 10769 fehlen C.  
 B Und wirt in tusement jar als ain tag Des man gester mit fröuden pfleg.  
 10773. 10774 C mag machen Der ien tuot lan. 10776 B recht salben.  
 10782 B An ain wagenen legen. 10783 B dri stahelweggen.

Wan er ist bald ferflissen.

10790 Tuot denn der wagner reder machen,  
Die tuond recht girren und krachen,  
Und tuotz nit recht;  
Und och sin knecht  
Segen noch verborn,

10795 Und ist das gelt verlorn.  
Das tuot denn dem human zorn.  
So beslechtz denn der schmid,  
Man bunds als wol mit ainr wid,  
Mit sinen böesen schinen,

10800 Die sind zerschrunden und tuond ginen  
Und sind hert und tuond absnellen,  
Das der wagen muos fellen,  
So er das holz solt tragen.  
So hept sich ain jamer und ain clagen

[145<sup>a</sup>] 10805 Und ain schelten und ain sweren,  
Es möcht got im himel hoeren.  
Des tuot der wagner lachen  
Des armen man ungemache.  
Das kompt vom wagner und schmid dar,

10810 Das si der lüt nit nemend war  
Und sind als zwen öede man  
Als ichs ienan han.  
Sol denn der biderman  
Sich an die zwen lan,

10815 So muos er ir ze grund gan.  
Sol denn der schmid aim biderman  
Ain waffen gemachet han,  
So tuot er den stahel nit gnuog swaitzen,  
Noch das isen gnuog baizen,

10820 Noch suber ze samen legen,

\*

10789 ferflissen fehlt B.    10790 C neue reder.    10791 C bald kirran.  
10792 C Und machet sie.    10794 C Fuogen und verboren.  
10796 C Und tuot dem bawman laid und zorn.    10802 B zerfallen. C tuot zerfellen.  
10806 B Er möcht gott und die hailigen enteren.    10807 B der tüfel.  
10811 C uppig.    10812 A Als si in der segin mugent gan.  
C Als ichs in der segi han.    10813—10815 fehlt BC.    10819 C haitzen.

- Darumb muos es sich bewegen  
 Und wirt blättrocht und hol,  
 Das es billichen nütz sol,  
 Und gewint ain boes schneiden,  
 10825 Es huwi nit ain kriden.  
 Sol ain biderman denn fer riten,  
 Dem not ist und nit mag biten,  
 Dem slecht er ain boes isen an,  
 O wie mag es so lützel stahel han!  
 10830 Und zerschrint in ainer halben mil.  
 Ir bübri ist sovil,  
 Das ichs nit gar zellen wil.  
 Der wirt gesompt an allen orten.  
 Si richtent ain aus mit schoenen worten.  
 10835 Die nagel sind och nit zæh.  
 Ritt denn ainr ain ros zæ ræh,  
 So wil er im ain buos machen,  
 Das er des nit mag gelachen,  
 Und wirt das ros zæ davon swachen.  
 10840 Doch ist ettlicher ain biderman,  
 An den man sich wol mag lan:  
 Den muos ich vor der segi lan,  
 So ich die boesen drin han.'

VON KUPFFERSMIDEN UND KESZLERN.

- [145<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Lausz die red stan.  
 10845 Macht itt kuppferschmid han!'  
 Der tüfel sprach: 'Ja, si sind min aigen,  
 Das wil ich dir sagen und zaigen.  
 So der kuppferschmid tuot enphinden,  
 Das im der kessel well zerschrinden  
 10850 Und ist plättrocht und och hol,  
 Daz er billich nüt sol,

\*

10821 A er. 10822 C Und blatrot und hol. 10826—10839 fehlt  
 BC. 10843 C ain andern. B hat den gewöhnlichen schluß: Und wirt in  
 tusent jar etc. Überschrift vor 10844 aus C. 10845 BC och kessler  
 han. 10847 C dir wol erzaigen.

- So lat er in über ainander gan,  
 Daz es nieman gesehen kan,  
 Und über ainander tennen.
- 10855 Darnach tuot ern spennen  
 Und so suber verstrichen,  
 Bisz das er tuot verblichen.  
 Und kouft in denn ain biderman  
 Und wænt, er soll ain guoten kessel han,  
 10860 Bald er git in dem kessler ze kouffen.  
 Der tuot denn damit louffen  
 After dem land  
 Und tript laster und schand,  
 Ob ieman si so unwisz,
- 10865 Daz er in mit beschisz;  
 Oder er tuot in umb ain alten geben oder zwen,  
 Der besser ist denn der selben zwen.  
 Tuot er denn ainr kessi und pffannen pletzen,  
 Besunder den einfaltigen dorfmetzen,
- 10870 So tuot er in ain og verklaiben  
 Und kan es och gar eben schiben;  
 Wa ain loch ist, da macht er drü,  
 So gewint si morn die rüw,
- [146<sup>a</sup>] So die pletzen tuond dannan fallen.
- 10875 Daz ist denn nun der puoben schallen.  
 Si tuond in dem land umb louffen  
 Und allendhalb akt kessel kouffen;  
 Die kunnends denn nüt machen  
 Gar mit hoffelichen sachen.
- 10880 Si tuond in werffen in die esz,  
 Das si schinend sam als mesz,  
 Und in andermal denglan  
 Und für ain nütwen usgen:

\*

10854 B temen.    10857 B verblichen.    10858 C ain armer man.  
 10866. 10867 BC Ald er tuot in umb ain andern gen Der besser ist  
 denn sin zwen.    10868 C kessel.    10869 BC Die tuot er denn erst  
 letzen.    10870. 10871 fehlen BC.    10874 A fellen.    10876—10885  
 fehlt BC.



Ist das nit ain grosz beschisz?

10885 Des ist man sicher von in gewisz.

Si tuond och schelten und sweren,

Got und sin hailigen endteren.

Es sind als uppig lät und man,

Als ichs ienan in der segi mag han.

10890 Si muossend grosz bicht und buos bestan,

Solt ichs vor der segi lan.'

#### VON DEN GOLTSMIDEN.

Ich sprach: 'Lauz die red stan.

Macht itt enkain goldschmid han?'

Der tüfel sprach: 'Ja,

10895 Hie und och anderswa.

Si tuond gold und silber vermischen,

Daz si mir kum mugend endwüschon.

Purras smelzen und daz slag lot

Hilft inan dik usz grosser not.

10900 Si beswemmend och gern zem tritten,

[146<sup>b</sup>] (Das wær vil wæger vermitten;)

Und hefftent ett wenn mit zin,

Das ist ir grosser gewin;

Und machent pfenning tür,

10905 Wan si zersmelzentz im für.

Darzuo tuond ir gesellen

Die hübschan dochtran vellen

Mit ir ringli machen:

Des mag ich wol gelachen.

10910 Es solt von recht kain goldschmid leben,

Er solt ain kelch durch geben

\*

10889 B Als ich si mag gehan in minem garn Tuond si in die helle  
varen. 10891 BC lan Die ceden uppigen man. Überschrift vor 10892  
aus C. 10892 BC stan Die von kesslern ist getan Man findt doch unter  
in mengen man An dem man sich wol mag gelan (B allein) Der gewint das  
ewig leben (B) Das wil im gott zuo luone geben. 10894. 10895 B Der  
tüfel sprach ja si tuond Si tuond etc. 10895 fehlt C. 10898 C Burras ..  
slag golt. 10902 B helftent. 10906 B gesellen gern Die hüpschen  
töchter geweren Mit ir ringli machen.

Für den zuosatz und slag lot:  
 Das hulff siner sel us not.  
 Ich kan sicher die goldschmid  
 10915 Nimmer loussen mit frid.  
 So si ettwas sond machen  
 Gar von hovelichen sachen,  
 Si bruchend des lotes also vil,  
 Daz ichs nit erzellen wil,  
 10920 Darumb das es dest me weg;  
 Darzuo ich all min sinn leg,  
 Wie er falschlich mit umb gang,  
 Es sig über kurz ald lang.  
 Noch vint man ainen biderman,  
 10925 Der es recht gewürken kan,  
 Und in vor der segi muos lan.'

## VON DEN SEGENSZSMIDEN.

'Damit so lausz die red stan;  
 Macht kain segenschmid han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja,  
 10930 Si möchtint die puren machen gra.  
 Si machent ettlich zuo hert,  
 Das si allen zerfert;  
 So si mit tuond mægen,  
 So tuonds recht zerschraegen  
 [147\*] 10935 Und schartan drus springen,  
 Das recht gat hin clingen.  
 Ettlich machentz och ze waich,  
 Daz niemer wil howen ain strai ch.  
 So muos er sich denn setzen,  
 10940 Tenglen und wetzen

\*

10912 C slag goit. 10913 BC not So si komend an den tod. 10914  
 —10923 fehlt BC. 10924—10926 BC So bestnond er als ain bider-  
 man Und muost in vor der segin lan. Überschrift vor 10927 aus C.  
 B hat die überschrift: Von den segenschmiden. 10927 C stan Die du von  
 goltsmiden hast getan. 10929. 10930 B Der vient sprach ja si möchten  
 Die geburen graw machen. 10932 B alles. C alle. 10933. 10934 C  
 mewen : zerstrewen. 10938 B Da si nimmer wol schnidet umb ain strai ch.

- Uff ain halben tag:  
 Daz ist ain grosz clag,  
 Wan er tuot sparen daz unslit,  
 Daz sin nit gnuog im trog lit,  
 10945 So er sin denn tuot herten,  
 Darumb muos si zerserten.  
 So er sin denn wil richten,  
 So tuot er eben dichten,  
 Wa si sig zerschrunden;  
 10950 Da hat er denn bald ain kunst funden.  
 So si ganz ist kum halb,  
 So verstricht er si mit affensalb;  
 So wænt denn ainna, si sig ganz,  
 So gat darin menger schranz,  
 10955 So die ain mader tuot kouffen:  
 Er möcht im selb daz har us rouffen;  
 Und hat im sin der schmid für guot geben:  
 Ist das nit ain falsches leben?  
 Noch fint man mengen biderman  
 10960 An den man sich wol geloussen kan,  
 Der aim nüt für guot git,  
 Denn daz also lit,  
 Und bestünd als ain biderman,  
 Und muos in vor der segi lan.'

VON DEN HUOFFSMIDEN.

- 10965 Ich sprach: 'Lasz die red stan.  
 Macht enkain huoffschmid han?'  
 [147<sup>b</sup>] Der tüfel sprach: 'Ja, ain guot tail,  
 Si hangend all an aim sail.  
 Si vernaglend die roszt,  
 10970 Si sigind klain ald grosz,

\*  
 10943—10956 fehlt B, —10944 C. 10958 BC leben Des muos er  
 in miner segin streben. C außerdem: Und wil im denne seinen lon geben  
 So er endet auff erden sein leben. 10964 B lan Und wil im gott das  
 ewig leben dært zuo lon geben. Überschrift vor 10965 aus C. 10965  
 C stan Die von segensmiden ist getan. 10967. 10968 B Der fient sprach  
 ja Si möchtent die lüte machen graw. 10968 C an meinem.

- Das es nit mag gen bain  
 Uf drin bain,  
 Und muos man das aiter suochen.  
 Des tuot der schmid enruochen,  
 10975 Daz aim daz ros z muosz müssig gan  
 Und nüt z damit ze schaffen han;  
 Und slecht im an so dünni isen,  
 Daz nagel und solan im tuond rissen;  
 Wie licht es tuot louffen ald springen,  
 10980 So tuonds recht hin clingen.  
 O du ungetrúwer man,  
 Du muost in die segi gan:  
 Ich wæn, min ros z sig wol beslagen,  
 So muos ich mich von dir clagen.  
 10985 Die isen zermukend als ain stain,  
 Wan si es niemer land rain;  
 Das zæch tuond si niemer bruchen,  
 Man tûg in denn  
 Darumb ze vil gen.  
 10990 Och machend si die nietman,  
 Baidi hindan und och fornan,  
 Kurst únd sind schier verblichen.  
 Soltint die nit uns glichen?  
 So fint man mengen biderman  
 10995 Der dis nie hat getan,  
 Und muos in vor der segi lan.'

## VON DEN MALERN.

- Ich sprach: 'Lausz die red stan.  
 [148\*] Macht enkain maler han?'  
 Der tûfel sprach: 'Ja wol,  
 11000 Ich brenns mit kol,

\*

10972 B bain Villicht so wirtz hingken Und muos gan uff drin  
 schenken. 10975. 10976 fehlen B. 10976 C geschaffen kan. 10978  
 BC und stollen. 10979 C er. 10988—10993 fehlt BC. 10995 C  
 mit fleisz nie. 10996 BC lan Der besesz (C Und wurd besitzend) das  
 ewig leben Das wil im gott zuo loue geben. Überschrift vor 10997 aus  
 C. 11000 BC brenn und rœst si.

- Und des sinds vil wol wert,  
 Wan si tuond daz min herz begert.  
 Si tuond das gemeld ze tür verdingen  
 Und machend die varwen ze ringe,  
 11005 Daz si schier tuond abspringen ;  
 Und machentz also gantz,  
 Daz man wænt, si sigind glanz ;  
 So hand si den grund nit wol berait,  
 Darumb ist es verlorn arbit.  
 11010 Also tuond si die welt betriegen  
 Und daz gelt aberliegen ;  
 Und went ain biderman,  
 Er hab im recht getan  
 Und hab sinr sel ding geschafft,  
 11015 So hat in der maler geafft.  
 Das tuot got und die hailigen rechen,  
 So nieman darzuo tuot sprechen.  
 Si soltint ir uppkait lan underwegen,  
 Damit man gotz dienst tuot pflegen.  
 11020 Si tuond got und der hailigen spotten,  
 Darumb werdens gebraten und gesotten.  
 Umb daz daz si gotz dienst tuond wenden,  
 Des tuon ich nach inan senden.  
 Es malot menger unsern herrn got  
 11025 Und im erbüt mengen grossen spott  
 Mit schelten und mit sweren  
 Und in allzit tuot enderen ;  
 Und malot och die braiten frowen,

\*

11003 BC Si tuond die kirchen. 11006 BC machent die farwe so  
 glantz. C gantz. 11007 fehlt B. 11014 fehlt C. 11023. 11024 C senden  
 Meinen knecht Geitkait Der mir sie in die segi leit Dy sie zuo der helle  
 trait Die in allen ist berait. 11023—11041 B Min knecht Gittkait Hat  
 den in min segin geleitt Die in zuo der helle treitt Da wirt im denn zuo  
 sur In dem helsen fur Das er ie wider gott hat geton Des tuon ich  
 in da engelten lan So findt man under in och mengen biderman An den  
 man sich wol mag gelan Und verdient ain luon wol Das ist billich das  
 ich den sol Vor der segin lan Wan er hat recht geton Wer bicht und  
 buos hat geton Den maos ich vor der segin lan.

- Die er doch niemer mag schowen.  
 11030 Menger malot daz himelrich,  
 Da er niemer inkunt ewenklich.  
 So malot er och die hell,  
 Da wirt er inn min gesell.  
 Wil er komen ins himelrich,  
 11035 So muos er got dienen endelich  
 Und muos sich uppkait weren,  
 Got und die hailigen eren  
 Mit malen und och glasen,  
 [148<sup>b</sup>] So möcht ich in nit umb fasen;  
 11040 So tæting im die hailigen erwerben  
 Das er ewenklich nit tæt sterben.'

## VON DEN KÜRSZERNEN.

- Damit lausz die red stan.  
 Macht enkain kürsener han?  
 Der tüfel sprach: 'Ja, ain tail,  
 11045 Ich han si och an minem sail.  
 Si tuond nur hoffart erdenken,  
 Damit si ir sel tüging bekrenken.  
 Ain fel das nit har hat,  
 Da limpt er an bletzli drat  
 11050 Das hars gnuog hat.  
 Also tuond si har machen  
 Den felan swachen;  
 Wan es nit genat ist,  
 So kan mans nit gesehen zuo der frist;  
 11055 Und wænt ain man es si ganz,  
 So gat darin vil menig schranz;  
 Und tuot-des mels darin strichen,  
 Das es gar schoen tuot glichen;

\*

11032—11035 fehlt C. 11037 C Und kirchen und. 11041 C sterben  
 Und tættend denne vailen Mein strick und mein sallen. Überschrift vor  
 11042 aus C. 11042 C stan Die von malern ist getan. 11049 C Da  
 bindt er an ain beltzlin drat. 11053. 11054 in C umgestellt. 11055 BC  
 der beltz si ganz. 11057 B des melwes. C des melwes und kreiden.  
 11058 B Das es tuot verblichen. C Daz die lochlin tuond verbleichen.

- Und tuond die lüt mit erstenken:
- 11060 Wer möcht all ir list erdenken?  
Mit iren gaiszhüten  
So erstenkends die lüte.  
Und so er damit ze markt wil gan,  
So hett ers vor an ainr füchti gehan.
- 11065 So kompt ainr her louffen  
Und wil ainen beltz kouffen,  
So leit im denn der kürsener an;
- [149<sup>a</sup>] (Der waisz wol was er daran mag han)  
Und tuot in zerziehen und zerspennen,
- 11070 Das er sich usainander muos dennen,  
Und gicht: 'Ist der belz nit des geltz wol wert,  
Er gat sich umb ain hand nah uf der erd,'  
So es kum zwen finger ist.  
Also kunnends finden die list.
- 11075 Ja, so ist iena so fro  
Und wänt, im si also.  
So er in nun angelait  
Und in an ain wermi trait,  
So gat er in nit ain klain
- 11080 Und ist boes und unrain;  
Er wirt ze kurz umb ain schuoh.  
So setzt er im denn mengen fluoh.  
Si kunnent och wol die vel machen,  
Das man ir nit tuot lachen;
- 11085 Und kunnends darnach baitzen  
Und nit recht us der gelten swaitzen,  
Das die schaben darin komen:  
Daz han ich von ainm kürsener vernomen;  
Und sind die vel nit gar bereit,
- 11090 Das wirt den lüten dik laid.

\*

11059 B erstecken. 11060 C es alles. 11062 BC Betriegent. 11063  
—11098 fehlt B. 11071 C spricht. 11074 fehlt C. 11075 C von  
hertzen fro. 11078 C Und etwie lang an einer wirme trait. 11080  
fehlt C. 11083—11098 C Und spricht der bosz man 'Wie hat er mir so  
valeschlich getan' Dez muosz er mir in mein segi gan 'Dez tuon ich in nit  
erlan' Er thue denne rew und buosz bestan.

- So ainr went, er hab ain guoten belz besessen,  
 So hand in die schaben fressen.  
 Och kunnends machen ain alt vel,  
 Das er nüt sich und gar hel,  
 11085 Mit grüsch, kriden und och mel.  
 Luog, wie ist der so ain cöd schel,  
 Das er die lüt also tuot blenden!  
 Ich lan in nit von minen henden.  
 Doch vint man under in mengen man,  
 11100 Der die geverd nit hat getan,  
 Den muos ich vor der segi lan,  
 Das er darinn nit tüge switzen:  
 Er sol das ewig leben besitzen.  
 Und ander die das pfiegent mit witzen,  
 11105 Die hütent sich vor der hellen hitzen.'

## VON DEN BINDEERN.

- [149<sup>b</sup>] 'Also lausz die red stan.  
 Macht itt binder han?'  
 Der tüfel sprach: 'Wie dik ich ir lach,  
 Was geschiers si tuond machen!  
 11110 So es ietz von sterki tuot krachen,  
 Morn tuotz zerlechen und zerschrinden;  
 Daz tuot sich dik und vil enphinden,  
 Wan si land das holz nit als lang ligen  
 Bisz das es wol mug werden gedigen.  
 11115 Darumb tuot der becher lechen  
 Und kübel und geltan brechen  
 Und das winfasz rinnen.  
 Das soltintz vor besinnen  
 Und das holz wol laussen gedigen,  
 11120 So sæh man nit schirbi da ligen.  
 Umb daz daz si sich tuond flissen,  
 So tuond si doch die welt beschissen,

\*

11100 B An den man sich wol mag gelau. 11102—11105 fehlt BC.  
 Überschrift vor 11106 aus C. 11115—11119 fehlt C. 11120 B schirbi.  
 C scherbin. 11121 BC flissen Der welt ir hab abrissen. 11122 C Und



Die oeden man  
Muossend bi mir stan.

- 11125 Sehend an, was sol ich tuch sagen,  
Und solt in das nieman vertragen?  
Si howend raiff an dem nütwen mon,  
Band und was si muossend han,  
Das die würm bald tügend stechen:  
11130 Also tuond si sich an den lüten rechen.  
So ainr wænt, im sig wol gebunden,  
So springend die raif zuo allen stunden.  
Das schaff daz die würm also stossen,  
Daz es wirt nakent und blossen  
11135 Und im der win zuo der erd gat,  
So ist der komen umb was er hat.  
[150\*] Das muos er denn och überlegen  
Und muos es hin und her wegen,  
Davon wirt der win trüb.  
11140 Der die buoben all in min segi hüb!  
Wie wolt ich in die ers zesamen binden!  
Si went susz nit erwinden.  
Sol er im nit wider keren  
Das er ain also tuot endweren,  
11145 Damit er sin kind solt spisen.  
Ich wils all in min segi wisen.'

#### VON DEN HAFFNERN.

- 'Die haffner sind och ir gesellen  
Und mag mans wol zuo in zellen.  
Si aitent die häfen, daz si tuond snellen  
11150 Und och spalten und zerfellen.'

#### VON DEN ZIEGLERN.

'Die zieglar varend och damit,  
Won si hand och den selben sitt.

\*

sie also bescheissen (: abreissen). 11124 B Des muossentz in min segin  
gan. 11125—11146 fehlt BC. Überschrift vor 11147 aus C. 11149  
BC Er ayt. C die ofen. Überschrift vor 11151 aus C.

Des teufels netz.

23

- Si tuond den laim nit gnuog beren,  
 Noch hin und herumb keren,  
 11155 Das er möcht werden kek,  
 So ist er lind als ain trek;  
 Und tuond in nit gnuog beraiten,  
 Noch den ofen und die ziegel aiten.  
 Wenn man damit sol decken,  
 11160 So tuond si nebend zwai kleken  
 Und allen zerspringen,  
 So der regen darin tuot dringen.  
 So tuot denn ain man  
 Der regen ins hus gan.  
 11165 So gewint er ain rinnend dach,  
 Das ist denn ain grosz ungemach;  
 Denn er muos über jar dran bletzen.  
 Ich wils och zuo den bindern schetzen.  
 Si legend och row stain in kalch nit seltzen,  
 11170 Die kunnend denn niemer zersmelzen.  
 Darzuo sesslar und fässlar macher und schriner  
 Die hoerend all darine.  
 Darzuo schüsslan und kopf tregen,  
 Die machends das alla tuond zerschraien  
 11175 Und klieben und zerbrechen.  
 Das tuon ich an in rechen.  
 Umb das si den züg nit tuond beraiten,  
 [150b] Des tuon ichs in die segi laiten.  
 Tuonds aber bicht und buos bestan,  
 11180 So muos ichs vor der segi lan.'

\*

11153—11157 fehlt B. 11153 C beraiten, s. z. 11157. 11154  
 —11157 fehlt C. 11158 C Noch die ziegel ayten. 11160 BC So tuond  
 si schnellen und zerkreken (C zerschrecken). 11167—11170 B O die oeden  
 lüt Wie steckent si so gar in ainer hüt. 11167. 11168 fehlen C. 11169  
 C roch stain. 11170 C Daz sie nimer kunnend noch mugent ersmelzen,  
 worauf die 2 zeilen von B 11167—11170. 11171 B Sessel macher. C  
 Darzuo fasseler und säszeler und schrein. 11173 BC schisselmacher. C  
 kopfdräyer. 11174 B zerschraien und kreken.

## VON DEN SATLERN.

Ich sprach: 'Lausz die red stan.

Macht enkain sattler han?'

Der tüfel sprach: 'Ja, och ain tail,

Ich hans an minem sail.

- 11185 Wan si tuond ietz sättel machen,  
Die tuond kirren und krachen,  
Wan si tuonds nit gnuog adran noch limen.  
Wie solt sich das iemer rimen  
Das der sattel werdi guot,

- 11190 Da man den züg nit zuo tuot?  
Darzuo soltent sis suber hüten,  
So betriegends all nun die lüte,  
Und went ain man, er tüg recht har drin stossen,  
So tuot er kühar drin bossen.

- 11195 Das tuot sich denn nit schmuken  
Und tuot die pfærid zertruken;  
Und so ain man wænt, er soll riten,  
So muos er dik lenger biten,  
Und wirt ain man versompt:

- 11200 Das als von aim bæsen sattel kompt.  
Und gienge ainen man not an,  
So tæet in der sattel lan  
Und wurde ze laster und ze schand,  
Das hett er an der hand.

- 11205 Und also möcht er ain bringen umb sin leben,  
Der ain bæsen sattel für ain guoten tuot geben.

- [151\*] Also tuonds betriegen ainen man,  
Des muossends in min segi gan.  
Ain komater ist ir gesell,

- 11210 Doch tuot er nit als grosz ungefell,

\*

11187 C adern. 11192 C So bringends ze schaden. 11194 B  
gaissbar drin lassen. C drein rouffen. 11204 fehlt C. 11206. 11207  
C Der ain guoten satel solt geben Und damit geværd tuot pflegen Und  
der satel bæsz ist Also tuonds bringen ainen man. 11207 B man Des  
tuon ich si nit erlan. 11209 C komachter. 11210 B Doch mag er so  
übea (übels) nit bögen.

Wan der schad ist klin,  
 Wan er stost nun stro drin.  
 Noch umb dasselb sol er sich flissen,  
 Das si nit trukind noch rissint,  
 11215 Wan ain arm man  
 Tuot lichter ding schaden han.  
 Wer rüw, bicht und buos hett getan,  
 Den muos ich vor der segi lan.'

## VON DEN SWERTFEGERN.

'Sag an, macht itt swertfürwen han?'  
 11220 Der tüfel sprach: 'Ja, ain klain,  
 Si vegend die swert nit rain,  
 Si vegends mit smarillen,  
 Daz soltinds nit tuon.  
 Si tuond den rost ze bald drab riben  
 11225 Und mag nit glanz lang beliben.  
 Also tuond si uppkait und geværd triben.  
 So went denn ain ungelerter man,  
 Er hab im gar recht getan.  
 So machends och den span und die slæd  
 11230 Unverfänglich und so æd;  
 Wie licht man si tuot buken,  
 So snellends und tuond hin fluken;  
 Und tuonds so unendlich naien und limen,  
 Daz si bald tuond zerkliben:  
 11235 So muos denn ainr ainander han.  
 Das tuot dem swertfeger ingan.  
 O der selbs lorlis man  
 Muos och in min segi gan!'

\*

11214 B rissint Noch mit flisz die wagner beschisse. 11218 B lan  
 Doch findt man mengen biderman An den man sich wol mag gelan Ich  
 sprach damitt so lasz die red stan. Überschrift vor 11219 aus C. B Von  
 swertfürwen. 11219 C Tüfel nu sag an Macht. 11224 C dreiben :  
 treiben. 11225 fehlt C. 11226 und geværd fehlt C. 11229 C spon.  
 11229—11238 B Er muos rüw bicht und buos bestan Sol ich in vor  
 der segin lan Doch findt man mengen biderman An den man sich  
 wol mag gelan. 11238 C Muosz sein geværd lan Wil er in

## VON DEN WANNENMACHERN UND ZAINLERN.

[151<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Nun lasz die red stan.

11240 Macht itt wanner und zainler han?'  
 Der tüfel sprach: 'Si haftent och ain klain,

Si beraitent die band och nit gar rain.  
 Als ze unrechter zit schniden und schnaizen

Das tuot ze würlen und ze fulen raizen;  
 11245 Und muossint drin wachsen von not,

Die susz wæring tod.  
 Der rüschmacher vert och damit,

Wan er hat och denselben sitt;  
 Und schnittent sis ze richter zit,

11250 Si weretint lenger wit;  
 Und næmind si die band

Zuo rechter zit ab dem land  
 Und och ab dem veld,

Si dientint och wol ir gelt.  
 11255 Wan wer sich siner hend tuot began,

Der mag mit got wol bestan  
 Und muos in vor der segi lan.'

## VON DEN ARMBROSTREN MACHER.

'Hiemit lausz die red also bestan.

[152<sub>a</sub>] Macht itt armbroster han?'

11260 Der tüfel sprach: 'Ja ain klain,  
 Si machentz ett wenn nit gar rain.

Wenn ain man hat muot,

Er well ain armbrost kouffen guot,

\*

gottes reich gan Und rew beicht und buosz bestan Oder ich wil in in der  
 segi ewiglich han. Überschrift vor 11239 C Von den zainlern. 11242  
 C Sie beratend die land. 11243 C slätzen. 11245 B näschen. C drum.  
 11247 C da hin und da mit. 11253 fehlt B. 11254 C verdientende.  
 BC gelt Und tettentz mit flisz So gewunnentz drum klain (C kain) wisz  
 Und bestündent als ain biderman Und muos in (C muoste sie) vor der segin  
 lan. 11256 BC Wil er ander untgeng lan. Überschrift vor 11258 aus  
 C. B hat die überschrift: Von bogner armbroster. 11259 B bogner han.

- So spricht er: 'Maister gend mir  
 11265 Ain armbrost nach miner gir  
 Von starkem und wildem horn.'  
 So spricht er: 'Ich han ùch ains usserkorn.'  
 Da ist sin denn lützel dran  
 Und darunder gelait ain grossen span,  
 11270 Der ist aichin und och grosz,  
 Und darob die adren blosz,  
 Der er nit gnuog druf hat gelait,  
 Das sich hin nach bald gesait.  
 So man damit sol schiessen  
 11275 Und sin went geniessen  
 Und mans so dik wirt spannen,  
 So wurtz hie und doert zannen  
 Und an den orten uff gan,  
 Wan es muos von not lan.  
 11280 Er hat ze lützel zügs dran getan  
 Und verdeckt es denn so waidenlich,  
 Das es aim guoten sicht gelich.  
 Villicht so gat ain man  
 Rechte not an.  
 11285 So er wänt, er solle ain schiessen,  
 So tuot der pfl darab fiessen,  
 Und slecht denn aber an,  
 So tuot das armbrost ufgan  
 Und wirft die horn hin.  
 11290 Daz wirt sin grœster ungewin,  
 Won es ist umb in ergangen  
 Und wirt villicht gefangen

\*

11264. 11265 B gend mir Ains von wildem horn. 11264—11266  
 fehlt C. 11267 B Ich gib ùch ain guotz von wildem horn Das han ich  
 langest usserkorn Da tuot dann wildes horn anbleken Daz zam tuot er  
 verdecken. 11267 C usserkorn Daran ist kummen guot horn. 11271  
 B die andern. 11272 C Daz er. 11274. 11275 fehlen C. 11276  
 C So man da mit tuot spannen. 11277 A zennen. 11281 C bedeckt..  
 wunderleich. 11284 B So tuot es in bald lan. C So tuot es bald auff  
 gan. 11285—11287 BC solle sin geniessen Ain oder zwen schiessen  
 So slecht freilich an. 11290 A gewin.

- Ald erslagen ald erstochen,  
 Wan im ist das armbrost zerbrochen.
- 11295 Das ist denn ain grossi clag.  
 Luog, wie bringends die lüt umb ir hab!  
 Das kompt ain tail vom bognar dar,  
 Der soltt billich nemen war
- [152<sup>b</sup>] Das lim, adran und bain horn
- 11300 Wær alles samen usserkorn  
 Und daz nütz faistes darzuo mug komen,  
 Ald es tæt mitenander zertrummen;  
 Und suber decken und fast inbinden,  
 Daz man nit mug enphinden
- 11305 Daz es sich tüg bewegen;  
 Und den pfil suber uflegen,  
 So schuss es dest minder ab:  
 Daz ist aller schützen sag;  
 Und kan er denn wol schiessen.
- 11310 Des mag ainr dik wol geniessen.  
 So er stüdet vogel und fisch  
 Und wiltpret über tisch,  
 So tuot er denn ind' stett louffen,  
 Hasen und füchs beld verkouffen,
- 11315 Und ist denn so wol genuot,  
 So er hett ain armbrost guot;  
 Und dankot denn dem bogner,  
 Von dem es im ist komen her.  
 Ain sollichen biderman
- 11320 Muos ich vor der segi lan,  
 Der wol hett so ain festen muot,  
 Der aim nütz git für guot  
 Denn daz sich wol mag vergan.  
 Tæt darüber aim man misgan,

\*

11299. 11300 BC andren (C adren) horn und bain (B) nach wunsch rain.  
 11301. 11302 C darzu keme: zerdrennen. 11303 B denken. 11305  
 sich fehlt A. 11311—11318 fehlt B. 11311 C schusset. 11312 C  
 wilbrächt. 11314 C belg. 11319 A Aim. 11319. 11320 B Man  
 findt och under in wol ain biderman An den man sich wol mag erlan Den  
 muos ich etc. 11324 B nit welergan.

11325 Da hett der bogner nit schuld an,  
 Wan er wær ain biderman,  
 Und müst in vor der segi lan,  
 So ich ain falschen darinn han.'

VON DEN REBLÜTEN.

Ich sprach: 'Tüfel, macht itt ain rebman han?'

11330 'Der tüfel sprach: 'Ja, er tuot mir nit ergan,  
 Won er tuot dik kostlich unrecht,  
 Won er schikt dik sins herren knecht,  
 Zwen ald vier in sinen garten,  
 Die sond im siner reben warten.

[153\*] 11335 Da würcent si im bis uf die nacht;  
 So hat er denn vil eben acht.  
 So der herr wil lonan,  
 So tronds och her donan  
 Mit andren knechten,

11340 Und ist denn gar schlechte,  
 Und enphahend denn den lon so eben.  
 Als ob si komind us des herren reben;  
 Ald si nemend ain ufslag  
 Bisz an den sunntag

11345 Und kumment her gestrumpt  
 Und sprechent: 'Herr wir hand uns versompt,  
 Gend uns unsern tag lon  
 Den wir hand verdienot so schon.  
 So went denn der herr, es sig war,

11350 So ist es erlogen gar.  
 Daz kumpt denn vom buman dar.  
 Ist das nit ain boes man,  
 Der sqvil untrüw kan?  
 So tuot er och haimlich verheltn,

\*

11328 B ain falschen nit tætt hinlan. BC han Wer aber rüw und  
 bicht och buosz hat getan Den muos ich vor der segin lan (B) Hiemitt  
 lasz die red stan (B) Die von bogner ist geton. Überschrift vor 11329  
 B Von rebknechten. C Von den weinzurnen. 11330 B Der vient sprach  
 ja ain klain. 11331—11357 fehlt B. 11331 C dick boszlich. 11351  
 C vom weinzurnen. 11354—11357 fehlt C.



- 11355 Stikel, band und mist versteln.  
 Also schaft er sinen fromen,  
 Wan er tuot sin garten mit dungen.  
 So denn der herr spricht: 'Wie stat der win?'  
 Er spricht: 'Es wil als voll sin,'
- 11360 Und macht sin herren buwen  
 Und spricht, er si im bi mit truwen.  
 Und so man abnimpt den nūwen win,  
 So ist er wol halb dahin  
 Und wirt klain sins herren gewin ;
- 11365 Und hat es haimlich verholn,  
 Bisz das man in hat verstoln.  
 Daz ist denn gar verdrossen ;  
 Und hand zevil gebunden ;  
 In hat der tūfel verslunden.
- 11370 So nam er und sin bruoder  
 Ieglicher ain halb fuoder,  
 Und menga me ald mīnder ungemessen.  
 Also hat in der tūfel fressen.  
 Was iederman boshait kan,
- 11375 Daz muos der tūfel han getan,  
 Des muossends in min segi gan.  
 Der rebknecht vert hindan nach,  
 [153<sup>b</sup>] Wan im zuo mir ist gach.  
 Er über sicht dik ain guoten zain,
- 11380 Des achtet er aber gar klain ;  
 Und sticht meng guot reb ab,  
 Das ist gar ain grossi clag.  
 Das kompt als von ir uppkait dar  
 Das si sin nit eben nement war,
- 11385 Mit kallen und mit swätzen

\*

11358—11378 hat B unter einem eigenen abschnitt mit der überschrift:  
 Von winzirn. 11367 BC verdrossen Herr es ist übel erschossen.  
 11371 C ain fuoder. 11372 ald minder fehlt C. 11373 B fressen  
 und verschlunden Und hand in dise fuoden. 11376 C gan Des tuon ich  
 sie nit erlan. 11378 C Wan mir ist zuo im gar gach. 11380 BC klain  
 Und tuot in abschniden Und ain unnützen lat (C Und etlichen lat er) be-  
 liben. 11388—11388 fehlt B.

- Von Hainzen und von Mätzen  
 Und mit sweren und schelten:  
 Des muos der herr engelten.  
 Ain der das antwerch nit wol kan  
 11300 Der solt sich dest minder nemen an;  
 So wil er den lon als gewisz han  
 Als ders recht wol kan.  
 Ja, hett er den lon nun in der taschen,  
 In enruochti, wer in den reban tæet naschen,  
 11395 Das unrain böes gedigen,  
 Liessends d'reban ligen;  
 Si tuonds des tags vil versumen,  
 Und so mans sicht, so varends strumen,  
 So mans nit sicht, so ligend an der sunnen  
 11400 Ald an aim schatten under aim bom  
 Und wend darumb han grossen lon  
 Und wend sich nit lan straffen noch leren;  
 Si tuond sich an nieman nüt keren  
 Und wend wol drinken und essen,  
 11405 Des hand si sich vermessen;  
 Und kans dennoch mit lon nieman erfüllen,  
 Die unrainen verflüchten schüllen!  
 Möchtinds dri tag mit aim tagwerch umbgan,  
 Si maintind kain sünd darumb han;  
 11410 Wer ins aber verdingot hett,  
 So wær es geschehen an stett,  
 Und tæet in ains tags bas lingen  
 Denn si in drin möchtint ufbringen.  
 Möcht ainr fünff schilling ains tags enphahen,  
 11415 Er woltz mit got und dem rechten han.  
 Und also min knecht Gitikait  
 Hat mirs in die segi gelait.  
 So fürt denn ain maister sollich leben;  
 Er tæet in gern och nütz darumb geben.  
 11420 Möcht er aim armen knecht

\*

11388 C Dez muoszend die reben. 11399—11417 fehlt B. 11399  
 C So sy ainig sind so. 11420—11437 fehlt B.

- Abrechen sine recht  
 [154\*] Numend umb ain ort,  
 Er wend, er hett ain hord  
 An im gewonnen,  
 11435 Der der stünd an der sunnen  
 Und im was so bitterlichen haisz  
 Und da verrert pluot und swaisz;  
 Solt ainr nun lienan an ainr mur,  
 Im wurd dik der lon zuo sur  
 11480 Ain summer langen tag:  
 Ist daz nit ain grossi clag?  
 Wenn gedenkt ain maister an daz bott  
 Daz gehaissen hett unser hergot:  
 'Wirdig ist der knecht zuo sinem lon,  
 11435 Den er hett verdienot schon;'  
 Den soltu nit bi dir laussen beliben.  
 Du solt im in vor nacht zuo schiben,  
 Also brechends baid gotz bot.  
 Darumb sind si gar min spott  
 11440 Die ceden lüt,  
 Wie stekends so gar in ainr hüt!  
 Umb daz si ir boshait nit tuond lan,  
 Dez muossends in min segi gan.  
 Also verwüstends dik den segen  
 11445 Den in got umb ir arbeit welt geben;  
 Wan selig ist der sich begat sinr hend,  
 An dem ist wol bewent,  
 Daz im got daz himelrich wil geben,  
 Darinn er besitzt daz ewig leben.  
 11450 So muos ain müssig genger in der segi kleben.'

## VON MISTTRAGERN.

Man tuot och über den clagen  
 Der den mist in die reban tuot tragen;

11427 A vertert. 11434 C<sup>\*</sup> der herr. 11444 C verwischends.  
 11446 B der arbeit siner heund. 11449 BC leben Das wil im gott  
 ze lon geben. Überschrift vor 11451 aus B. C hat die überschrift: Von  
 den die mist tragend.

Der tuot sin selbs vergessen.  
 So er den mist solt messen,  
 11455 So solt er faren eben,  
 Daz in baiden daz recht tæet geben,  
 Dem, der in tuot kouffen,  
 Und dem, der in tuot verkouffen:  
 Das wær ain rechter louffe,  
 11460 Und wær recht  
 Und wær ain trüwer knecht  
 Und möcht nüt an im gehan  
 Und müst in vor der segi lan.'

## VON DEN JECTERYNNEN.

'Wan got tuot sich gern erbarmen  
 11465 Über die arbaiter armen,  
 Wan alle fröud wær bald unwicht,  
 Wær der buwltüt nicht.  
 Es wær weder ritter noch knecht,  
 [154<sup>b</sup>] Si wurdint alle howen recht;  
 11470 Münch, nunnan und pfaffen,  
 Si wurdins als selber schaffen;  
 Es wær wip oder man,  
 Si wurdint selb zuo aker gan;  
 Wan so aller gotzdienst zergat,  
 11475 Der andacht ze jungst im brotkorb stat.  
 Got wil gaistlich und weltlich han,  
 Die wil er die welt lat stan.  
 Darumb tüg iederman dem sinen recht,  
 So haist er ain trüwer gotz knecht.  
 11480 Nun hatt ich noch ains vergessen,  
 Das muos ich der reblüten messen:

\*

11455 C foren. 11457 B tout kouffen und verkouffen. 11461 C  
 Und hiesz. 11462 BC Und möcht mit got wolbestan. Überschrift vor  
 11464 aus C. 11464 BC haben voraus die 2 zeilen: Der jetterin beschicht  
 och als wol Ist das sü tuot daz sü sol. 11466 C Wan weltlich fröud.  
 B entwicht. C enwicht. 11474 C wol gat. 11475 C steckat. 11479  
 BC knecht Und tuot mit gott wolbestan Und muos in vor der segin lan.  
 11480—11507 fehlt BC.

- Wenn si gelt vom herren wend holen  
 Und hettints vor vil truben us dem garten stolen  
 Und stünd lützel wins an den reban,  
 11485 So kunnends von grossem hord sagen,  
 Was wins in dem gartem stand:  
 'Herr, es wær gar ain grosse schand,  
 Solltent ir den garten nit wol buwen,  
 Land sich darin kain gelt ruwen;  
 11490 Üch wirt hür der kelr voll win,  
 Darumb land iwer truren sin.'  
 So denn der herpst gint nahen,  
 Daz man den win in die vasz solt vahen,  
 So werdend die vasz kum halb vol.  
 11495 Denn spricht der winknecht: 'Herr, ir wissend wol  
 Das die sengi erst drin ist komen  
 Und das gerigen hat den win genomen.  
 Wer kan wider got streben?  
 In gotz gewalt stat als unser leben.  
 11500 Darumb ergend es got den richen,  
 Zuo dem wir allü sond wichen'  
 [155a] Und kan denn hübscher wort gnuog.  
 Das rett er nit do ers gelt von im truog.  
 Also tuond si die welt beschissen.  
 11505 Darumb wil ichs all zerrissen,  
 Und muos tibel umb si gan,  
 Denn ich wil si all in miner segi han.'

VON DEN SCHIFFLÜTEN.

- 'Hiemit lausz die red stan  
 Die du von den reblüten hast getan.  
 11510 Macht enkain scheffmann han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja gnuog,  
 Si tribend grossen unfuog.  
 Mit schelten und mit sweren

11507 B hat gegen ende, zwischen den abschnitten Von den kürsnern  
 und schefflütten den absehnitt Von schnöden antwerken. s. u. 12615. 12616  
 anm. Überschrift vor 11508 aus C.

- Tuond si got und sin muoter enteren.
- 11515 Die unrainen schiff buoben,  
 Si sind nit wirdig ruoben  
 Das man ins solt ze essen geben  
 Umb ir unrains leben.  
 Si tuond got und der welt übel sprechen
- 11520 Und altü gotzwort und sin bot brechen,  
 Es sig vasttag ald virtag, bi dem ban  
 Si wend ir kains weder tuon noch lan.  
 Wie solts denen iemer wol ergan?  
 Darzuo kan in nieman gesagen.
- [155<sup>b</sup>] 11525 Si wend die scheff nun überladen  
 Von irem gitigen übermuot.  
 Getrenkentz gros lüt und guot,  
 Er haists all in das schiff gan;  
 Solt er jach am grund uslan,
- 11530 Er tnotz iemer wagen,  
 Obs scheff mug ertragen.  
 Sol denn ain man ze not faren,  
 So tuot er noch notlicher gebaren,  
 Er nimpt das ruoder in die hand
- 11535 Und slecht hin vom land  
 Und spricht: Ich var ietzo ze hand,  
 Und hept ain ain halben tag  
 Und lat in jamer und clagen.  
 Er muos da uff dem wasser sweben
- 11540 Bisz das es kunt recht und eben.  
 Villicht tuot sich das wetter verschiben,  
 Das er über nacht muos beliben,  
 So ain starker wind kompt.  
 Damit so hat er sich des wegs versompt,
- 11545 Und hat ims doch vor gesait,  
 Er wæri mit der vart bereit.

\*

11514 BC got und die hailigen. B enteren Des müssen si sich jamerlich erneren. 11520 C alle gottes gebot 11527 C Ertrenckends dick leib und. 11535 B Und schalt. 11540. 11541 fehlen B. 11542 fehlt C.

- Ist es aber umb ain gast also getan,  
 Daz er nit ze fuos tar noch mag gan,  
 Und welt gern ze hand varn,  
 11550 So tuot der scheffmann gar müsslich baren,  
 Das er dester mer tüg geben:  
 So valsch ist als ir leben.  
 Ach der boesen lüten,  
 Wer möchtz als betütten,  
 11555 Ald gesprechen ald gedenken,  
 Man soltz all numen ertrenken!  
 Sond si denn ain erber man verdingen,  
 Der im muos laussen bald lingen,  
 [156<sup>a</sup>] Das er in selb vierd tüge füren,  
 11560 Daran kan er in denn wol über rüren;  
 Das kan er im denn wol verziehen  
 Und ettwas in das scheff smiehen,  
 Davoh man im och muos lonen.  
 Also wend si niemans schonen,  
 11565 Damit ain biderman wirt gesompt;  
 Und komend an die lüt so gestrompt,  
 Das ain biderman denn erschrikt  
 Und sich als guotz verwiget.  
 Also tuond si die lüt betriegén,  
 11570 Swerren und darzuo vast liegén:  
 Das ist ir aller schefflüt sitt,  
 Der lan ich enkainen mit frid.  
 Aber got richt die lüt dik an in  
 Umb ir falschen boesen gewin  
 11575 Und lat in lib und guot undergan,  
 Das ich dik gesehen han.  
 So kan mir kum failen,  
 Mir werd min tail an min saile.  
 Si sind recht manslechtig,

\*

11548 B Das er ze fuosz muos gan. C nit mag gan. 11549 C ze land.  
 11550 C muoszklich gebaren. 11557—11572 fehlt BC. 11574 fehlt B.  
 11576 B han Da müssentz grosse rüw han Sollen si mîner segn engan.  
 11577—11588 fehlt B. 11579—11588 C Und fur sie mit mir ausz dem

- 11580 Daz macht daz si sind gitig  
 Und überladent die scheff mit lüt,  
 Wie vast man in das verbüt;  
 Und farend grosz wind und wetter  
 Und grosz leker und lötter.
- 11585 Si schonend weder rich noch arm;  
 Es sig kalt oder warm,  
 So muos ir rak für sich gan.  
 So wil ich si in min segi han.  
 Doch ist under in meng biderman
- 11590 An den man wol lib und guot laussen kan,  
 Got und hailigen tuot in eren han;  
 Den muos ich vor der segi lan,  
 So ich die buoben all darinn han.'

## VON DEN WAGENKNECHTEN.

- [156<sup>b</sup>] 'Nun lausz die red also stan
- 11595 Die von den schiffüten ist getan.  
 Macht itt enkain wagenknecht han?  
 Der tüfel sprach: 'Si sind mir vast undertan,  
 Wan er tuot den wagen  
 Ze vast überladen,
- 11600 Das ers kum mag tragen.  
 Das tuot sich denn bald gesagen:  
 Wenn der wagen nit mag gan,  
 So slecht er so manlich dran  
 Und so frevenlich,
- 11605 Das des nie ward glich;  
 Und slecht den rossen us die ougen,  
 (Die red ist an lougen)  
 So velt es morn den hals ab,  
 Ist daz nit ain grosz elag?
- 11610 Und bringt sin maister umb sin hab.

\*

wasser in die helle Da vindents denne mengen guoten gesellen Da tuon  
 ich in ir lon geben Um ir bosz schantper leben. 11590 C man sich  
 wol mag lan. 11591 C und die welt. 11603—11605 C So slecht er  
 denne dran So manlich dem nie ward gelich. 11604 fehlt B. 11606  
 B die ougen den rossen. 11610 fehlt BC.



- Und ist denn als slecht  
 So ain ungetrūwer knecht  
 Und tuot denn sinem herrn sagen,  
 Es hab daz mort geslagen,  
 11615 Und bringt er sinen maister in ainr stund  
 An aim rosz umb zehen pfund;  
 Und tuot darzuo schelten und sweren,  
 Es mōcht got im himel hoeren;  
 Und fluochan und brachten  
 11620 Me denn ander achte,  
 So der wagen nit mag gan  
 Und es von not muos stan,  
 Wan er hat ze vil uff gelait,  
 Daz er mit krachen trait.  
 11625 Hett er recht uff geladen,  
 Er hett sin herren überhept des schaden.  
 Und tuond me schelten und sweren  
 [157<sup>a</sup>] Denns got tūgind mit vasten und betten eren.  
 Des muossends in mengerlai wisz engelten,  
 11630 Und mugend ir not seltan überwinden,  
 Daz unrain boes gesinde!  
 Si dihend all ze jungst in spittal,  
 Da essends meng snoed mal;  
 Was si mit unrecht hand genomen in  
 11635 Daz gat als mit in dahin.  
 Bettler und arbeitselig lüt,  
 Die man verbannet und verbüt;  
 Denn si allweg in schuldan sind,  
 Si selbs und och ire kind.  
 11640 Si verderbend meng so pferd,  
 Es sig vil oder lützel werd.  
 Karrer und wagenlüt  
 Machend vil der rosshüt:

\*

11611 BC Und haisset schlecht. 11613 B Und denn sim. 11614  
 A das morn. C Daz rosz hab das mort geslagen. 11615 fehlt C. 11618  
 C Es mocht sich der herd umb keren. 11628 BC eren Und lerent ire  
 kind och schweren und schelten. 11632—11643 fehlt B.

Des teufls netz.

. 24

- Si muossend ir boshait lan  
 11645 Oder zehindrost in min segi gan.  
 Ettlich sind och trüw gesellen,  
 Die mag ich zuo disen nit zellen,  
 Wan si sind slecht und recht  
 Und ir herren getrüw knecht,  
 11650 Und händ daz best und daz wægst getan,  
 Die muos ich vor der segi lan.  
 Die sich ir trüwer arbeit tuond neren,  
 Die mag ich ietz noch niemer verseren,  
 Tuond si sich ander sünd och weren.  
 11655 Die hoerend in gottes rich,  
 Da inan denn ist gelich  
 Tusend jar als der tag,  
 Des man gester mit froeden pflag.  
 Damit die rid sig getan,  
 11660 Ich wil from wagenknecht lieb han.'

## VON DEN NARREN.

- [157<sup>b</sup>] Ich sprach: 'Lasz die teding also stan  
 Die von karren ist getan;  
 Macht itt kain narren han?'  
 Der tüfel sprach: 'Nain,  
 11665 Si sind all luter und rain  
 Tuonts doch schelten und sweren,  
 Da wissentz got nüt an ze enderen;  
 Darumb lat si got ir schelten  
 Nit so groszlich engelten  
 11670 Als ain der sin sinn hat,  
 Der muos drum liden drat.  
 Narren und jungi kind  
 Sind gotz hofgesind,  
 Wan si bietent got nit uner,  
 11675 Si nement nun von der welt ler.

11645 BC gan Des tuon ich si nit erlan. 11653 B mag ich nit ver-  
 sehen. 11659. 11660 fehlen C. 11662 C karrern. 11665 BC sind  
 etwas luter. 11675 BC ler Als si tuond von in hören Es si bész alder

- Doch so sol man ins weren  
 Und ain bessers leren,  
 Und git in got den himel vergeben,  
 Won nit valsch ist ir leben.
- 11680 Ettlich nement sich torhait an  
 Und wend sich damit began  
 Und wend weder hacken noch rüten  
 Als ander biderb lüte,  
 Und sind nit toren geboren
- 11685 Und hat sich doch umb daz hopt beschorh,  
 Und tuond die lüt verliegen  
 Und das ir abtriegen,  
 Und kupplent all die schoenen wib,  
 Daz ist ir zittvertrib.
- 11690 Daz sol man denn nit an si globen.  
 Man solt si verbrennen mit schoben  
 Und si slahen die toben.
- [158<sup>a</sup>] Si turrend den lüten die warhait sagen,  
 Daz dar nieman von in clagen;  
 11695 Und susz vil grosser lekri,  
 Darumb sind si vor der welt fri.  
 Man solt narren mit kolben lusen,  
 Das si nit giengind also pfusen  
 Und die lüt also verliegen
- 11700 Und das ir abtriegen;  
 Und sol in guot strach geben,  
 Das horti wol zuo ir leben.  
 An den tuon ich got rechen,  
 So nieman davon tuot sprechen.

\*

gut Darnach richtent si iren muot Es si dann sweren und schelten Des  
 lat si gott nit vil engelten. 11679 A ist ist. BC leben Narren und kind  
 sol man darnach brisen (C man getar nit lob breisen) Wan gott zuo Moyses  
 sprach Flüch nit dem toren (C) und unweisen Noch dem unwisen (B)  
 Und wurd in och tusent jar als ain tag (B) Des man gester mit fröuden  
 pflag. 11687 B abtriegen Und och aberliegen. 11688—11700 fehlt BC.  
 11702 BC leben Und tuond och schelten und schweren Und bietend gott  
 mnere. 11704 BC sprechen Und kan es wol davor bewaren. Das si icht  
 himel tügent faren (B) Wan si muossent ze hindrest in min garn.

## VON DEN SCHUOLMAISTERN.

- 11705 Nu laus die red also stan.  
 Macht kain schuolmaister han?  
 Der tüfel sprach: 'Ja wol,  
 Er tuot och nit das er sol.  
 Er solt sinr schuol acht han,
- 11710 So tuot er si an den provisor lan.  
 Der ist denn ain junger gesell  
 Und fürcht weder got noch die hell.  
 Wan so si soltind singen, lesen, studieren,  
 So gand si lieber ze nacht hofieren
- 11715 Und land die schuoler gan irre,  
 Als der wolff die schaf tuot wirren.  
 Und so si am morgen tuond lesen,  
 Ze nacht waist er nit waz es ist gewesen.  
 Si tuond mengem zehen vers exponieren,
- 11720 Er hett recht genuog an vieren,  
 Und solt ims vier stund sagen,  
 So möcht ers dest bas behaben.  
 Es ist im not hür als vernd,  
 Das im nu vil pfenning werd.
- [158<sup>b</sup>] 11725 Und soltinds leren, lesen und singen,  
 Das es recht hin gieng clingen,  
 Wenn man ain ze wihe sant,  
 Das er nit wurd ze laster und ze schand  
 Und gewicht wurd ain affe
- 11730 Für ain pfaffen ;  
 Und an der kanzel girran und garren,  
 Gelih als ander narren.  
 Es stat mengen sin kind,  
 Das ers niemer überwint.

11705 C stan Die du von narren hast getan. 11708 B och damit.  
 11709 B in eren han. 11714 C gern den tochtarn. 11715 B garcieren. C  
 zer irren. 11716 fehlt BC. 11722 A behalten. C ers behaben. 11724  
 B Das im par. legales werd. C Das im die perlegales werd. 11725 BC  
 leren decklinieren und och singen. 11731 BC ginan und.

- 11735 Tuot er nu ain langen mantel an,  
 Man spricht: 'Das ist ain gelert man.'  
 Dik macht der maister ain cantor,  
 Der sicherlich ist ain rechter tor.  
 Sol der zuo aim pfaffen werden,
- 11740 Got von himel uff die erden  
 Mit den hailigen worten bringen,  
 Der nit kan lesen noch singen  
 Die epistel und das ewangelium?  
 Ach, so stat er sam als ain ander stum.
- 11745 Das ist ain schand von gelerten lüten,  
 Die solt der schuolmaister all usrüten  
 Und solt si in der schuol gestrichen han.  
 Da kert er sich gar wenig dran.  
 Ist der nit schuldig an disen dingen?
- 11750 Ich kan in wol in min segi bringen,  
 Das ers nit hat gelert die geschriff.  
 Ach, wie eben ers denn trifft,  
 Der ungelerte priesterer,  
 Das er sagen kan ain mærl!
- 11755 An der kanzel vor den lüten  
 Da kan er in denn wol bettiten  
 Von dem das er gelernot hat.  
 So er also predien stat,  
 Wie Egg Dietrichen sluog
- [159\*] 11760 Und metz Hilgart zoch den pfluog,  
 So wænt er, er hab es wol geschafft,  
 So er von eppenax claift.  
 Das hat er in der schuol gelernot,  
 Er kan nit die zehen bott.
- 11765 Darumb solt mans vast leren,  
 Das si wurdind ze herren  
 Und vatter und muoter tæind neren;  
 So wolt in der schuolmaister nüt weren  
 Und achtet sin gar klain,
- 11770 Ob si werdind howen an aim rain

\*

11735—11764 fehlt BC.

11768 fehlt BC.

11770 C stain.

- Ald werdind zuo buren,  
 Zimbran, schnider ald muren.  
 Da ist der schulmaister ain wicht,  
 Das si mengem sin kind machend ze nicht.  
 11775 Solt er das ouch nit bützen?  
 Ja, ich wil in wol ergrützen.  
 Ruotan die er an in hat gespart,  
 Damit er si solt han gelart,  
 Wil ich an im nit sparen.  
 11780 Ich han es och wol erfahren.  
 Junkmaister und provisor, die zwen  
 Wend umb den schuelmaister och nit gen;  
 Ob ers joch trülich tuot leren,  
 So woltind si sich doch nüt an in keren,  
 11785 Und mugend sich och nit erwerben:  
 Si muossend all in min segi keren,  
 Denn si über ain laist gemacht sind,  
 Das si mengem ziehend sin kind,  
 Das es nümer guotuot:  
 11790 Das schafft als die guot ruot  
 Die si nüt gebracht hand.  
 Si habind denn bicht und buos getan.

VON DEN KILCHENMAIGERN.

[159<sup>b</sup>] Ich sprach: Hiemit so laus die red stan

\*

11772 C Zimran vnd muren. 11778—11780 fehlt BC. 11784 BC  
 keren Wend sis nit mitainander han So wirtt die schuel bald zergan Wan  
 si nu nit tuond trüwlich leren. C bis zum schluß: Des tuon ich sie in mein  
 segi keren Des mugent sie sich nit erwerben Denne mit rew beicht und  
 buosz Er wurbt er im gottes gruosz. 11787—11792 B Wan es ist kain  
 schuoler so klain Er woll besser dann ain lai sin Sant Paul spricht Ge-  
 larnot kunst bringt mengen ungewicht Und des hailigen gaistes kunst hat  
 nit verbunst Und tuot geben das ewig leben Darumb ist kain schuoler so  
 klain Er woll besser denn ain lai sin Und so man in ie me wichen tuot  
 Ie hoffertiger wirt ir muot Und hat er sich voran der dirnen genügen lan  
 Wirtt er pfaß so wil er die frowen och darzuo han Und das nu doch vor  
 was sin teglich schuld Damit verlürt er nu gantz gottes huld Unkünsch  
 Hohfart und Gittikait Hat mirs in die segin galeit. Überschrift vor 11793  
 C Von den kirchenpfeigern. B fehlt der ganze abschnitt.

- Die von schuelmaister ist getan;  
 11795 Macht itt dehainen kilchenmaiger han?  
 'Die wil ich och nit dahindan lan.  
 Es ist gar guot mit den hailigen werben,  
 Ir tuot kainer nit verderben,  
 Wan si hand ir güter inn  
 11800 Und tribend darzuo ir gewinn  
 Und legend ins gar eben an.  
 Gewinnend si denn dran,  
 Das tuond si denn selb han;  
 Wirt aber daran verloren,  
 11805 So swigend die hailigen als die toren  
 Und muossend den schaden han,  
 Also tuond si mit in umb gan.  
 Tuond si in denn lichter brennen,  
 Wil in denn am öl zerrinnen,  
 11810 So güssend si wasser darunder.  
 Es wær nit ain wunder  
 Das si got nit lang liesz leben  
 Die umb in und sin hailigen nüt wend geben.  
 Nun ist es nit guot mit in schimpffen.  
 11815 Man sol den hailigen das ir gen,  
 Grosz plag dik davor uf stat,  
 Der den hailigen das ir nit lat.  
 Luog, was du inan verhaist,  
 Das in das trülich werd gelaist!  
 11820 Ja, si muossend es wider geben,  
 Sond si iemer besitzen ewig leben.  
 Doch ist ettlicher so ain biderman,  
 An den man sich wol gelaussen kan,  
 Den muos ich vor der segi lan.'

## VON DEN MESSNERN.

[160<sup>a</sup>] 11825 Ich sprach: 'Macht du kainen messner han?'

11796 fehlt C. 11797 ist aus C. 11802—11819 fehlt C. 11820  
 C Doch muossends sie ez. 11825 B hat hier die überschrift: Von kirchen-  
 pfiegern.

- Der tñfel sprach: 'Ja, ich han vier man.  
 So der lüt ie mer tuot sterben,  
 So die selben ie richer werden.  
 Der pfaff tuot singen,  
 11830 Messner das wichwasser bringen  
 Und darzuo lüten.  
 Me wil ich tñch bettiten:  
 Der henker und der toten tuot begraben,  
 Die vier tuont die lüt lützel clagen.  
 11835 So ist es dem arzat och nit ungesund,  
 Da ainr siech wirt ald wund.  
 Wan es nun ir antwerch ist,  
 So fach ichs nit umb disz list,  
 Won si tuond vil ander boshait  
 11840 Die sie in min segi lait,  
 Als schelten und och sweren  
 Und allü gotz bot enderen,  
 Darumb si in die segi tuond hoeren.  
 Der pfaff der singt, der messner lüt  
 11845 Als über die toten lüt.  
 Noch mag ich ains nit verheln:  
 Er tuot das öl und die kerzen stelen  
 Damit man den hailigen solt zünden,  
 Das tuond si in me denn halbs nen.  
 11850 Wenn der messner die kilchen beslisset  
 Und das öl uss den amplen güsset  
 Und die kerzen vor dem altar löschet,  
 So gat er denn an sin bett  
 Und lat es da vögilin sorgen.  
 11855 Er muos an minem sail worgen.  
 Meng sel tuot er damit versumen;  
 [160<sup>b</sup>] Wil er im selb nit rumen,  
 So muos er in min hinder loch,

\*

11826 BC man Die sehentz der welt gern übel an. 11833 B der  
 todengreber. 11838 B So fach ich si umb dise list. 11840 A es.  
 11844—11862 BC Hand si aber bicht und buosz geton So muos ich si vor  
 der segin lan.



- In ainen gar stinkenden roch.  
 11860 Doch ist ettlicher ain biderman,  
 An den man sich wol laussen kan,  
 Den muos ich vor der<sup>e</sup>segi lan.'

VON DEN PFAFFEN WEIBEN.

- Ich sprach: 'So lasz die red stan  
 Die von den mæssener ist getan;  
 11865 Macht enkain pfaffen wib han?'  
 Wie fröelich der tüfel sprach:  
 'Ach, irs laides und ungemach,  
 Ich han ir laider als vil,  
 Ich mach us in ain blätter spil.  
 11870 Es kan nieman gar erzellen,  
 Wes si ainander tuond verfellen  
 Zalt indrost in die helle.  
 Ettwenn bringts der pfaff an si,  
 So wirt vil lichter ir pin,  
 11875 Wan die groest schuld wær sin.  
 Ettwenn bringt man in dahinder,  
 So ist sin schuld dest minder.  
 Es ist ain grosse unwitze  
 Drissig jar bi der ledkait sitzen.  
 11880 Wie ist das leben so unrain  
 Und allt sine werch vor got so klein!  
 Werdends drin funden,  
 So farends all in min slunde,  
 Da werdents inn braten und gesotten,  
 11885 Umb das si got grosz uner hand enbotten.  
 Es fürcht menger, er werd mir ze tail,  
 Dem zem jar ainost widerfert ain unhail.  
 Umb den es sich nun ainost tuot erlouffen,  
 Der tuot im von laid sin har us rouffen,

\*

Überschrift vor 11863 aus C. 11869 B Ich trib usz in min oster-  
 spil. C blater spil. 11872 BC Nider in die hell (C hellen). 11880 A  
 so rain. 11882 B finden. 11883 B on zwifel dem tüfel im schlunde.  
 11887 BC So im ains gantzen jars. 11888 C sich ain jar tuot.

- 11890 Der noch nüt ist gewicht  
 [161<sup>a</sup>] Und weder mess heit noch hoert bicht,  
 Denn das er gotz bott tuot brechen  
 Und man daz an im wil rechen,  
 Wan got lat nüt ungerochen,
- 11895 Es sig wider in getan ald gesprochen;  
 So lat er och kain guot tat an lon,  
 Er dankot ain trülich und schon.  
 Was denkt ain sollich pfaffen wib,  
 Die dem tüfel git iren lib,
- 11900 Den er gebildet hat nach im,  
 Und die hell ist scharpff und grim?  
 Si tuot im abziehen und zerren,  
 Wil si sich von im ernerren.  
 Was ir nun werden mag,
- 11905 Daz ist ir ain ewiger slag.  
 Daz man durch got im hat geben,  
 Darumb git si daz ewig leben:  
 Das ist unrain und boes guot.  
 Si muossend brinnen in der ewigen gluot,
- 11910 Das si den selan hat gestolen.  
 Ja, es kan vor got nit werden verholen.  
 Ewige hell ist ze jungst ir lon,  
 Da muos si mit lib und sel hin gon.  
 Hat si jo ain klain froed uf erd,
- 11915 Daz ist gar ain klein werd,  
 Weder dert ewig pin liden,  
 Si muos gotz antlit miden.  
 Sich, tuostu vil uff dich laden,  
 Du gewinst dest me ze tragen.
- 11920 Sol die pfaffin des tüfels sin,  
 So ist der pfaff voran min.  
 Ald wa wærend ir das er kom hin?  
 Er tuot alltag bicht und buos bestan  
 Und wil doch darumb die sünd nit lan;

\*

11895 A ald gebrochen.  
 umb tuost.

11898—11917 fehlt BC.

11918 C Dar

- [161<sup>b</sup>] 11925 Er tuot niemer die rechten rüw han.  
 Ettlicher tuots och niemer bichtan  
 Und tuot offennlich in todstunden stan  
 Und wil dennocht mesz han.  
 Was gedenkt ain sollicher pfaff?  
 11930 Wæger wær, er wær ain aff.  
 Von ainr nacht zuo der ander sitzen,  
 Ob spil und ludri switzen,  
 Und sol denn glich morn mesz han!  
 Ja, ich mag ains noch nit gelau,  
 11935 Wie die pfäffin kan wunder triben:  
 Wort kan man an ain brieffli schriben  
 Und das under ain kilchtür legen,  
 Das man es nit tüge regen  
 Wol bis an den tritten tag.  
 11940 Nun losz was ich dir sag:  
 Da die pfäffin an sig geschriben,  
 Wunder kan man damit triben.  
 Secht, also ist si des tûfels aigen,  
 Ich main die pfäffin, die vaigen.  
 11945 Nun möchtz ainr wol sprechen:  
 Tuotz got nit am pfaffen rechen?  
 Ja, wenn er ain nimpt sin ewip,  
 So ist verdamnot sel und lib.  
 Si muossend grosz rüw und buos bestan,  
 11950 Das man es kum erzellen kan.  
 Lausz im mit sinr kellerin wol sin,  
 Er ist dennocht mit allem rechten min;  
 Si tûgind denn davon lan  
 Und immer mer in rüw stan,  
 11955 So möcht got wol gen im ablan.  
 Der gewichten sünd ist manigfalt,  
 Es sündet uff si jung und alt,  
 [162<sup>a</sup>] Und sprechentz: 'Wær es unrecht getan,  
 Si tætinds selbs davon lan.'

\*

11925—11944 fehlt BC. 11948 BC So sind si mir verfallen mit sel  
 und lib. 11956 B Der gewichten sind.

- 11960 Aber we dem der git ursach zuo sänden,  
 Man solt im ain stain an hals binden  
 Und werffen in das mer  
 Umb sin böes bild und ler  
 Das er den lüten vor hat getragen:  
 11965 Das hoert man das ewangelio sagen.  
 Nun luog, du armer pfaff und din wip,  
 Wie verdampnet ir sel und lib!  
 Doch wer volkomlich hett rüw und buos getan,  
 Den muos ich vor der segi lan.'

VON SPILLÜTEN UND IREN LÜTEN.

- 11970 'Hie so lausz die red stan.  
 Macht enkain spilman han?'  
 Der tüfel sprach mit lachendem mund:  
 'So varend si all in minen slund,  
 Wan si sind so cluog und so geschib,  
 11975 Si dieneut mir mit sel und lib,  
 Es sigind pffier oder mit saiten spil,  
 Ich han ir usser massen vil.  
 Sprecher und och göugler  
 Sind mir allsamend nit unnmær.  
 11980 Si tragend mær hin und her  
 Und sind voll und niemer ler;  
 Lieger, claffer und hinder reden,  
 Mit allen sachen wend si umbgen.  
 Verrætri werdent si dik gezigen,  
 11985 Es ist nüt bi in verswigen,  
 Und hand verruoht in allen sachen,  
 Grosz irrtung kunnends och machen.  
 Darumb füğend si mir gar eben,  
 Wan si muossend ir hüt drum geben.  
 [162<sup>b</sup>] 11990 Si tribend die welt ze uppkait,

\*

11966 B der arm pfaff. 11967 C verwurekend. 11968 C wer  
 gentzlich. Überschrift vor 11970 aus C. 11970 fehlt C. 11971 BC  
 han und ire wib. 11971—11974 BC Der vient sprach si sind so geschib.  
 11978 C gagkler. 11979 nit aus C. 11980—11989 fehlt BC.

- Das ist uns lieb und nit laid;  
 Si machent ain geraitz under wiben,  
 Daz sich zwai und zwai schibent  
 Wie si zuo samen komen,  
 11995 (Das han ich wol vernomen)  
 Mit hoffieren ze nacht uff der gassen.  
 Ich wils all in min segi fassen,  
 Won es ist gar ain oed gesind,  
 Als mans ienan in der segi fint.'

## VON KLUOGEM GESINDE.

- 12000 'Also lausz die red stan.  
 Macht enkain cluog gesind han?'  
 Der figind sprach: 'Ich han cluog gesind,  
 Den ist die hut wisz und lind,  
 Die den lüten tuond spinnen  
 12005 Und sich och gern land minnen.  
 Zwikerin und kittel machen  
 Gehceren och zuo disen sachen.  
 Sol aine ain schoen tuoch zwiken,  
 Si sol wol dri eln darab riken;  
 12010 Das sol denn gar sin verholn,  
 So hat si irs ab dem tuoch gestoln  
 Und macht ir die zwik so wit,  
 Wie vil si ir ze lon git.  
 Ist das nit hofflich gestolen?  
 12015 Man solt ain solliche ze Rom holen.  
 Färwt ain denn den kittel gelen,  
 Si sol wol vier lot davon stelen.  
 Das ist och ain hofflicher list:  
 Ist denn das da saffran brist  
 12020 Und nit gnuog gel wil werden,

\*

11991.—11997 BC Die mirs in min segin leit Darzuo hand es gern ir  
 wib (uppig leib C) Uppig lib recht als pfaffen wib. 11998 B hofgesind.  
 C Und ist alles ain. Überschrift vor 12000 aus C. 12001 BC kluoges  
 gesindlach han. 12002 BC ja ich han hübsches gesind. 12003 C wiszent  
 blind. 12006 B und büttelmachen. 12008—12025 fehlt BC.

- So was kain saffran ietz uff erden  
 Der boeser se värwen wær,  
 [163<sup>a</sup>] Also macht si ir ain mær,  
 Was kan aine darzuo sprechen.
- 12025 Ich wils sicherlichen rechen.  
 Besterin und die tächer waschend  
 Hettind och gern in taschen,  
 Und die wib mit den liren  
 Land die iren selten firen
- 12030 Und machend den andren tanz,  
 Damit so ist der raig ganz.  
 Aber die lini gewand tuond nægen,  
 Die tuond singen und krægen;  
 Garn spinnerin, bonwel zaisen
- 12035 Muossend allsamend raisen  
 In min segi zuo den andren,  
 Oder si muossend gar widergen.  
 O, wie tuond si och stelen  
 (Das kan ich vor in nit verhelen)
- 12040 Garn, bonwel und lini bletz  
 Und machend meng wild gefretz.  
 Die hoerend all an dem tanz  
 Mit ir gelem har und rosen cranz.  
 Gürtel wërken und an der ram
- 12045 Ist ain volk gar lobesam,  
 Die kunnend ir bälmlü wol schiessen,  
 Das si der lüt wol tuond geniessen  
 Und ir spiss nit brint ab,  
 Das si blibend bi ir hab.
- 12050 Hendschuocho glisman und siden spinnen  
 Land sich ouch nit ungeru minnen  
 Und machend meng tummen man,  
 Das er muos in min segi gan.

\*

12026 B Reserin. C Reyserin. 12031 B der rei. 12034—12041  
 fehlt C. 12034—12043 B Und machen rosen krantz. Hoerent och an den  
 tanz Mit irem gelwen har. 12046—12049 fehlt BC. 12050 B Hent-  
 schoch lisenen. 12051 C Und sich auch.

- Doch find man ettlich under in,  
 [163<sup>b</sup>] 12055 Die hand ainen gerechten fromen sin  
 Und ist ain from biderb wip  
 Und lat nit swechren iren lib.  
 Dis hoerend wol all  
 Mit gemainem schal  
 12060 An ainem tanz  
 Mit ir rosen kranz.  
 Es solt och die lirerin  
 Ir aller gespil sin  
 Und ain tanz machen,  
 12065 Das es gieng krachen,  
 Des möcht ich denn von muot lachen.

VON DEN EDELN HOHEN WIBEN.

- 'Sag tüfel, hast ienan edel wib?'  
 Der tüfel sprach: 'Wie vil ich wil,  
 Es si greffin, fürstin ald frigin,  
 12070 So sind si schier all ains sinn.  
 Si tuond sich von hoffart blægen,  
 Si möchtend alle zerschrægen,  
 Und brisend sich in so rain,  
 Das si enmitten werdind klain;  
 12075 Und machend gross hüllan und büsch

\*

12056 fehlt C. 12063 BC spilmänni(n). 12065 B Das recht  
 hingieng krachen. 12066 B Des möcht man wol gelachen Doch wer  
 bicht und buosz hat geton Den muos ich vor der segin lan. 12067  
 —12069 B Macht du icht hohe edel frowen und wib han Der vint  
 sprach wie gnuog ich ir lach Es sien kaiserin fürstin und greffin. C Ez  
 sey kunigin greffin fürstin. 12073 BC Und ziehent. 12075. 12076 fehlen  
 C. 12075—12177 Diese culturgeschichtlich besonders interessante stelle  
 hat B kürzer und ganz abweichend von A: Das macht ir einbrisen Es  
 dunckt mich unwise Si möchtent kinder verdërben Das wurd uff herren und  
 frowen erben Das soltent die herren nit guot lan sin Wenn es an ainer  
 frowen wurd schin Behaltent nuo die gebot sin Wan es wirtt alles ge-  
 rochen Was wider in geton ist ald gesprochen Was man aber in siner ere  
 tuot ald git Daz lob wirtt brait und wit Herren mugent tuon bæes und  
 guot Das stat zuo irem muot Und zuo irer hand Daran sien herren und  
 frowen gewant Und schonent lüte und land So werdent ir über der ewigen

- Und tribend damit grosz getäsch;  
 Und machend hadran und lappen  
 An rök und och an kappen;  
 Eng rök mit langen flügel,  
 12080 Dariun jagentz als ain brügel.  
 Der ist mit fehem underzogen.  
 Ir geng sind hin und her gebogen,  
 Als ob aine den nithart tritt.  
 Hat aine ain ars als ain brett;  
 12085 Si kan in grosz und dik machen,  
 Den henkt si ze nacht an ain stang.  
 Si värwend och ir blaichen wang,  
 Das si dert her gat glitzen  
 Als obs us aim bad gang switzen.  
 12090 Der mantel ist ir hindan offan,  
 Das ir der rug ist bloz und wan.  
 [164<sup>a</sup>] Darumb sol ain swarz snuor gan.  
 Iegliche wil ze fordrost stan,  
 Es sig ze kilchen oder zuo strasz,  
 12095 In irem schamberlichem hasz;  
 Und gand uff der gassen her pfusen,  
 Das aim ochsen darab möcht grusen;  
 Und wirft ir hopt hin und her  
 Und wil usrichten allü mær.  
 12100 In der kilchen ist si vin und stolz  
 Und raget dert her als ain bolz  
 Und hand enandran eben acht;  
 Denn hept sich ain grosser bracht,  
 Das si got und siner muoter vergessen.  
 12105 Das tribends bisz si wend gan essen.  
 Ir muos man mit dem tisch warten,  
 Der vil rainen zarten,  
 Der man där ain wort nit sprechen,  
 Si tæet sich bald an im rechen,  
 12110 Das ér si niemer wurd gelachen.

\*

schand. 12078 C An mentel. 12078—12129 C nur 2 zeilen: Und machend  
 ermel als kuttan Die frigen bosen fluttan. 12085 A fehlt der reimvers.



- Also kunnends Cuonzen us den mannen machen.  
 Die tücher muossend wesen fin  
 Stürzling, flöuger und flöugerlin  
 Als uff das wildest gemacht ;  
 12115 Darinn nemends der knaben acht  
 Und land ir öiglin hin schiessen,  
 Wie künd ain gesellen das verdriessen!  
 Dem wol damit wær ze muot?  
 Darüber gat nun gros guot,  
 12120 Das der man dik lit an schaden.  
 Ze jungst behept er nit ain faden  
 Und treit ain zwilche juppen an:  
 Ist das nit ain dorochter man?  
 Man solt in slahen mit ain ruot,  
 12125 Das er sin wib hett in huot.  
 [164<sup>b</sup>] Si wil frow und man sin,  
 Solt er niemer kon ze win.  
 Si wil beslagen rök tragen  
 Und dem man zühen us dem magen.  
 12130 Ja si machend so wunderlich gewand,  
 Das es ist laster und schand,  
 Wan si begerend in ir sinn man,  
 Getorst nur aine zuo inan gan;  
 Und sind unkünsch in ir muot.  
 12135 Doch tuot ettliche nit erwinden,  
 Si machet villicht kinde

\*

12130 C Und machend so unredlich gewand. 12131 C schand Und  
 wenend ez sey in erlich So stat ez in lasterlich. 12134 C muot So  
 muoszent sie sich han in huot Wan sie furchtent des herren ruot. 12135  
 erwinden Ez muosz ain gesell zuo ir verswinden. 12136—12142 C Der  
 machet sie denne kinden Und went denne ir ee man Sie thue ez bey im  
 han So han ich sie zuo samen geschiben Daz sie ir uppkait mochtent treib-  
 en O so bin ich in denne so hold Ich geb sie nit umb als vil gold Daz  
 machet alles ir breisen Es duncket mich gar unweise Si mochtend die  
 kinder verderben Daz wurd denne auff den herren erben Wan sie soltends  
 nit guot lan sein Wenne es an ainer frawen wurd schein Got lat sie gern  
 herren und frawen sein Daz tett er vor Pilato schein Behaltent nu die ge-  
 bot sein.

Des teufels netz.

25

- Bi ainem andern man,  
 Wie wil die vor got stan,  
 Das der eman das muos ziehen!  
 12140 All hailigen wend von ir fliehen.  
 So er gat an ain sterben,  
 Also kan si umb got erwerben.  
 Weli frów nun so uppig ist,  
 Der züch ich nach mit ganzem list,  
 12145 Das si minen willen well tuon,  
 Daz si damit verfür gotz suon;  
 Und züch si denn an mich,  
 Das si niemer von mir wich.  
 Ich tuon hindan an si hangen,  
 12150 Das si sich gen den knaben tåg brangen;  
 Die zühe ze jungst in min bütel  
 Zuo allen andren böesen lüten.  
 Ich wolt, wela man sim wib vertrüg  
 Uppkait, daz man in mit aim bengel slüg.  
 12155 Doch sol es uns als wol gefallen,  
 Denn wir tuonds gern ainander verkallen  
 Und grosz irtung zwischan in machen,  
 Des tuon wir denn froelich lachen.  
 [165\*] So slahend wir mit froeden dran,  
 12160 So wir sollich schoen frowen magend han.  
 Wan die gat bi nütü ainig,  
 Si bringt mit ir zehen ald zwainzig.  
 Solt uns die nit lieb sin,  
 Von der wir hand so gros gewin  
 12165 In der hellen,  
 Ich und min gesellen?  
 Da tuon ich ir zuo lon geben  
 Ain bad mit harz und swebel.  
 Da wirt ir denn der hoffart gnuog.

\*

12143 C Welhes weib als uppig ist. 12146 C So verliterentz. 12148  
 —12152 C So züche ich sie denne an mich Auszermaszen frolich Hindnan  
 in meinen bütel Zuo andren bosen lüten. 12153—12158 fehlt C. 12159.  
 12160 C So bin ich denne ain froelich man So ich ain grosz edel weib han.

- 12170 Was hilfft si da daz si was cluog?  
 Es wirt in als under die ogen geslagen  
 Was si ie hand getragen.  
 Weli aber belibt ain biderb wip  
 Und nit verswecht sel und lib
- 12175 Und tuot got gebott halten,  
 Die mag ich nit in die segi schalten,  
 Und kompt in gotz rich;  
 Da wirt ir denn gelich  
 Tusend jar als der tag
- 12180 Des man gester mit fröden pflag,  
 In dem ewigen leben,  
 Daz wil ir got ze lon geben;  
 Wan es ist in herren und frowen orden  
 Meng grosz hailig worden.'

## VON EDELN JUNCKFRAWEN.

- 12185 'Hiemit sig die red getan  
 Die von edlen frowan.  
 Macht itt edel junkfrowan han?  
 Der gind sprach: 'Si sind mir undertan.  
 Si tuond och hoffart triben
- 12190 Mit iren stolzen liben  
 Und tuond weder ruowan noch rasten,  
 Si wend sich och uff mützen und gasten  
 Mit flechten, bürstan und snuoren,  
 Daz man seh daz si sigind huoran.
- [165<sup>b</sup>] 12195 Si sind och schoen und lank  
 Nach wunsch zuo allem dank.  
 So tuontz denn danzen und springen,  
 Das es recht her gat clingen;  
 So zwingotz denn ain an mit den ogen,

\*

12170 C In disem grossen unfuog. 12171. 12172 fehlen C. 12184  
 B worden Do sond ir sehen an Und gott vor ogen han. Überschrift vor  
 12185 aus C. 12186 C Die von furstinne ist getan. 12191—12194 BC  
 geruwen noch gewechten Ee si tuond die zöpf einflechten. C E sy thuend  
 bursten und sauer einflechten. 12195 C Die sind denne. B lang 12196  
 C und nach allem gedanck. 12199 B zwirrentz. C zwinggentz.

- 12200 Si möcht in der sinn beroben.  
 Der tuot in denn nach faren,  
 Baide tag und ouch jaren;  
 Und guot gesellen  
 Werdent nach ir stellen,  
 12205 Ob sie sin mugind fellen.  
 Wer kunds alls erzellen  
 Ir grossen uppkait,  
 Die die in die segi trait.  
 Da vint man wol under in,  
 12210 Die da hat ain fromen sin.  
 Die schoenen junkfrowen,  
 Die sich land nit schowen,  
 Die fuorte ain wisz so slecht,  
 On lök und zöpf fieflecht.  
 12215 Die wær gen got wol dran  
 Und muos si vor der segi lan,  
 Und gab ir got ze lon  
 Der junkfrowen kron;  
 Die stat ir uff ir hopt schon  
 12220 In dem himelschen tron.'

VON STEGLÖUFEN UND ANDER MAGTEN.

- 'Nun lausz die red stan.  
 Macht itt ander dirnen han?  
 Der tüfel sprach: 'Ja, ain tail,  
 Ich han si vast an dem sail.  
 12225 Das sind die alten kamer wib  
 Mit iren alten kranken lib.  
 Si tuond gern bi gotz marter sweren  
 Und die jungen boshait leren;  
 Das kan in nieman erweren.

\*

12208 BC trait Doch wends bicht und buos hand geton So muos ich  
 si vor der segin lan. 12212 C in der uppkait. 12219. 12220 B Und  
 wirt in tusement jar als ain tag Des man gester mit fröuden pfag. Über-  
 schrift vor 12221 aus C. B hat die überschrift: Von fogel dirnen. 12222  
 B, ander junkfrowen. 12225 C alten weib. 12228 B Und darzuo gott  
 und die hailigen enteren. 12229 fehlt B.

- 12230 Darzuo böeser list sovil,  
 Daz si ist min bläter spil.  
 Si muossend ir untugend lan  
 Ald ze hindrost in min segi gan.  
 [166<sup>a</sup>] Steglouffen, vogeldirnen und würkerin  
 12235 Tuond mins willen nu ain klain,  
 Wan si tuond hoffart triben  
 Und die lüt ze samen schiben,  
 Tag und nacht zuo füllen:  
 Ich wil si all in die hell knüllen.  
 12240 Och tuond si die knaben raizen  
 Und in vil und vast verhaissen  
 Und sich zuo inen gesellen,  
 Das si sich tügind fellen,  
 Wan si machend och böes gelüst,  
 12245 Damit si in die segi wüst.'

## VON HEBAMMEN.

- 'Also lausz die red stan.  
 Macht enkain hebammen han?'  
 Der tüfel sprach: 'Ja wol,  
 Won si stekent aller boshait vol.  
 12250 Mit irem haimlichen kosen  
 Tuond si meng frowen verwarlosen,  
 Das si kain kind me bringen mag;  
 Es ist sicher ain swere clag.  
 So denn daz kind tuot grinen und grannen  
 12255 Und wainen und zannen,  
 Im möchtind uss rinnen die ougen,  
 Dafür solte si es sogen

\*

12230 B böeser fliech. C flüch. 12231 B des tüfels osterspil. C  
 plater spil. 12236—12239 B Wan si müssent sich ir übel zit began  
 Darumb muos ich si vor der segin lan Wend si aber och hohfart triben  
 Und einbrisen ir libe Als ander tobe wibe (C Als ander böse oder lose  
 tobe weibe) Und die knaben etc. 12243 C Die mochtends wol vellen.  
 12245 BC wüst Und möcht ainer gar bald bescheen Das si fren bichter  
 kum getorft verjehen. 12248—12253 BC ja ain klain Sü ist ettwa zuo  
 ain (C ze treg).

- Und des nachtes uffheben  
 Und androst underlegen;  
 12260 Hett es denn under sich getan,  
 So solt sis wüschan und weschan gan,  
 So belib das kind gesund,  
 Das næm der herr für hundert pfund.  
 Ettwenn so sind die amman krank,  
 12265 (Das si über kurz oder über lang)  
 [166<sup>b</sup>] Das das kind davon muos sterben,  
 Wie künd die das himelrich erwerben?  
 Si ist schuldig an dem rainen pluot.  
 Weli hebamm das tuot,  
 12270 Die muos liden ewig pin  
 Und des tüfels ewig sin.  
 Darzuo muos man si füllen  
 Die selben akerztüllen,  
 Tag und nacht wend si voll wesen.  
 12275 Fürst die frow erst tuot genesen,  
 Und tuond nüt denn kallen und claffen,  
 Nieman kan nüt vor in schaffen.  
 Doch tuond si sollichs nit büzen,  
 So wil ich si darumb ergrüzen,  
 12280 Und sol allzit gefissen sin,  
 So wirt si dester minder min.'

## VON DEN GEBEWIRN.

- 'Sag an, macht itt bürinen han?'  
 Der tüfel sprach: 'Nit enklain;  
 Aber si habend unglüks gnuog,  
 12285 Si muossend howen nach dem pfluog;  
 Durch die langen vasten  
 Tuond si jo niemer rasten.  
 Villicht muos si darzuo sogen,  
 Das ir davon vergand die ougen.

\*

12264—12277 fehlt BC. 12279 C Man solt sie übel drum gruosen.  
 Überschrift vor 12282 aus C. B Von gebürnen. 12283. 12284 BC Der  
 vient sprach nain Denn nuo sin klain Si hand tüfels gnuog.

12290 Ist das nit ain grülich ding?  
 Und wegends die amptlüt ring  
 Und nemend in dik höuw und fuoter,  
 Das clagents denn got und siner muoter.  
 Hett die nit ttfels gnuog

12295 An den amptlütten und dem pfluog?

Doch wil ich ains von in sagen:  
 (Ich hoer gar vil von ir sagen)  
 So si gen markt sol gan,  
 Si mag ir boesen dük nit lan;

[167\*] 12300 Treit si aiger in dem kratten,  
 So gat si dört her watten;  
 Die sind obnan guot und undan boes.  
 Darob so ist si denn so lces,  
 Das si nieman recht antwurt git.

12305 Si pracht lut und ist verhitt,  
 Und sigind allü ntw gelait,  
 Ja, in den kratten den si drait,  
 Und hat si vorhin geweschen  
 Mit long und mit eschen,

12310 Davon sond si wisz werden.  
 Luog, was boshait ist uf erden!  
 Hat si denn milch, werch ald kæs  
 Und darzuo meng ander gefræs,  
 Das ist als mit valschait vermischet,

12315 So man das sütt oder isset;  
 Und swert darob als ain rifion.  
 Ja, die hell ist billich ir lon.  
 Doch vint man meng from bürinan,  
 Die nie kain args gewan.

12320 Des wil ir got ze lon geben  
 In dem himel das ewig leben.'

#### VON DEN GEPUREN.

Ich sprach: Nun lausz die red stan.

12296—12319 fehlt BC.      Überschrift vor 12322 aus C.  
 stan Die von gebürin ist getan      Ez tuot in billich wol organ.

12322 C

- Macht du itt gepuren han?’  
 Der tüfel sprach: ‘Ja, ain grosz tail.
- 12325 Si sind mir umb nüt vail,  
 Wan ich hans an minem sail.  
 Wenn si zesamen tuond gemaren,  
 Das si gen aker wend faren,  
 So tuonds ainander ros und rinder abtriben,
- 12330 Aber die iren land wol beliben;  
 Und tuond ainander die aker hin eren;  
 Das tuon ich si wol leren.  
 Darzuo schelten und sweren;  
 Das kan man in nit erwerben.
- [167<sup>b</sup>] 12335 Si sind ainander so gehasz,  
 Das es ist über alle masz.  
 Si tuond liegen und triegen,  
 Trowen und och kriegen,  
 Und tuond ainandran verraten
- 12340 Mit allen boesen taten;  
 Tuond si verflüchen ir arbit,  
 Das inan gar dik wirt lait.  
 Also min knecht Hasz und Nid  
 Hand mirs geworffen an min wid.
- 12345 Ettlich sind och so cluoger sinnen,  
 Das si ir herren tuond endtrinnen  
 Und werdend burger in stetten;  
 Die wend si denn gen herren vertretten.  
 So hept sich denn krieg im land,
- 12350 Und achtent nit das si gesworn hand.  
 Ainr swür ain aid und geb sin trüw,  
 Er acht sin nit ob es in gerüw.  
 Si helfend ainander aid sweren,  
 Si achtent nit fromkait noch eren.

\*

12329 C ausz triben. 12330 C die andern. 12331 B hinkeren.  
 12334 BC Damitt si (C Und) gott und die hailigen enteren. 12335—12344  
 fehlt B. 12337. 12338 A kriegen: triegen. 12348—12360 B So krie-  
 gent denn die herren drum. Recht so getratte und tuot in och note Si  
 nement in usser der hand daz brote. C So kriegent denne die herren drum  
 ze wette Und tuot in auch gar not Sie nemend in ausz der hand das prot.



- 12355 Wenn ain bur ze burger wirt  
 Der vor was ain rechter rosshirt,  
 Er wirt verhiter denn ander zwen.  
 Die wend si denn in irn schirm nen  
 Und helfend in wider ir herren.
- 12360 Dem wend si denn nit wider keren.  
 Und næm man ainr stat nun ain huon,  
 Si gæbind weder frid noch suon  
 Und spræchend jung und alt:  
 'Woluff, man sols verderben bald!'
- 12365 Das kunt denn von geburen dar.  
 Des nimpt man in denn hutt und har.  
 Wenn man facht ze kriegen,  
 So muossend si sich smiegen  
 Und smuken und druken,
- 12370 So man in tuot ros z und rinder zuken.  
 Man sol die bæsten buren ruppffen
- [168<sup>a</sup>] Und in das ir abzaisen und ruppffen  
 Allweg an dem tritten jar;  
 Denn si sind aller tugend bar.
- 12375 So si iren zins sond richten,  
 So machend si das korn zuo nichte,  
 Trefftzen, wikan und korn bollen,  
 Land darinn die aker schollen,  
 Und wend es nit suber wannen,
- 12380 Das sollichs gestüb gang danna.  
 Das guot tuond si denn verkouffen;  
 Si wend in selb das har usrouffen.  
 So si zinsend an sant Martis tag,  
 Denn kompt er mit ainr grossen clag:
- 12385 Das korn ist gar übel geræten;  
 Das geschach, herr, do wir sæten,  
 Das was das wetter tüff und nasz,  
 Das hat verderbet korn und grasz.  
 Darzuo ist sin nit vil worden;

\*

- 12364 C Man sols.      12369—12401 fehlt B.      12371—12401 fehlt  
 C.      12374 A lar.      12376 A zorn, s. z. 12388.      12388 A zorn.

- 12390 Und stekend in grossen sorgen  
 Wie wir durch das jar komend.  
 Herr, wir mugend den zins nit gen;  
 Der hagel hat uns gar we getan;  
 Ir sond mit uns mitleiden han.
- 12395 Das ist denn alles erlogen.  
 Er hat das guot korn in den kasten gezogen,  
 Und ist der herr damit betrogen,  
 Ob er es jo sich mit den ougen.  
 Darumb lan ich si nit hievor.
- 12400 Das sag ich in zwar,  
 Ich nims bi dem har.  
 Doch vint man ettwan ain biderb man  
 Der sollichs ungeru hett getan  
 Und tuot bi sinem herren beliben,
- 12405 Übel und guot mit im liden,  
 Das korn recht und guot bringen,  
 Den wil ich in min segi nit zwingen
- [168<sup>b</sup>] Und muos in vor der segi lan,  
 Ich mag kain gewalt an in han,
- 12410 Wan er ist ain geträwer buman;  
 Und tuot in gotz gnaden stan,  
 Wan er isset die arbeit siner hend,  
 Und belipt von mir ungeschent.  
 Won allü fröed wær gar zenicht,
- 12415 Wær des bumans nicht;  
 Wan so alles ding wol gat,  
 Ze jungst man über den brotkorb grat.  
 Sid dis an got und an balüten tuot stan,  
 Des solt man für all welt in eren han.

\*

12408—12411 B Den muos ich vor der segin lan. 12406—12408  
 fehlt C. 12411 C segen. 12413. 12414 B Hirten und geburen knecht  
 Tuond och ettwan unrecht Si solten zünen und blen Wan allwetlich fröed  
 wer bald entwicht. 12414 C enwicht. 12416 B Wan so man gebett  
 andacht und gesang ablat. C volgat. 12417 B drat. C gat. 12418 C  
 stat. 12419 B han Doch wer bicht und buos hat getan Den muos ich  
 vor der segin lan.

## VON DEN ESCHAIGEN ODER FLUORHAN.

- 12420 'Sag an, macht den eschhaigen itt han?'  
 'Ja, wan er ist mir och undertan:  
 Er tuot ettwenn verheln  
 Und laut dik und vil steln  
 Und nimpt ain schenki drum
- 12425 Und laut es sin slecht ald krum.  
 So kompt denn ain wip ins korn,  
 Hüt oder aber morn,  
 Die laut er fislan schniden,  
 Das er sin uppkait mit ir mug triben;
- 12430 Und wirft si in ain graben:  
 Das hoert man vil und dik sagen.  
 So tuot er och dik hain louffen  
 Und lat die rinder das korn bestrouffen.  
 Luog, ist das nit ain trüwer knecht,
- 12435 Sol er nit min sin von recht?  
 Was menger übler zit hat gehan,  
 Das tuot man an den eschhaigen lan;  
 Und lat dik unendlich undergan;  
 Darumb muos er in der segi stan.
- 12440 Doch tuot er trülich hüten,  
 So entrunn er minem toben und wüten  
 Und belib als ain biderber man,  
 Und müst in mit gnaden lan.'

## VON DEN BANWARTEN.

- [169\*] 'Hiemit lausz die red stan.  
 12445 Macht itt enkain banwarten han?'

\*

Überschrift vor 12420 aus C. B Von Eschhaigen. 12421 B ain klein  
 underton Wenn der mon tuot undergon. 12423 C etwas stelen. 12424  
 —12431 fehlt B. 12428 C veslan. 12433 B berouffen. C ab straiffen.  
 12434. 12435 fehlen B. 12438—12443 B Do bedarff man wol ains bider-  
 mans Doch hat er bicht und buos geton So bestat er als ain biderman  
 Und muos in ver der segn lan. 12443 C Und muss in wider ausz lan.  
 12444 Dieser abschnitt fehlt B ganz. 12444 C stan Die von eschaygen  
 ist getan.

- 'Ja, so hett ich gern unglük,  
 Solt ich in nit fahen in minem strik.  
 Er solt den wald in eren han,  
 So tuot er in dik an ain hail lan.  
 12450 So komend denn guot gesellen,  
 Die lat er das hólz fellen  
 Und lat das hólz füren hin  
 Und nimpt drum ain masz win.  
 Ettwen tuot er ouch verheln  
 12455 Und ain fuoder holz stelen  
 Und tuotz verkouffen,  
 Daz er mug louffen  
 Am firtag zuo dem win,  
 Da wil er denn voll sin.  
 12460 So gat denn ainr in wald schowen  
 Und wil zimmerholz howen  
 Und spricht: 'Bannwart, geselle guot,  
 Hab ainen froelichen muot,  
 Lausz mich howen gnuog,  
 12465 Was da sig min fuog;  
 Din herr hat mirs erlopt  
 Und sol nit sin beropt;  
 Ich tett es umb in kouffen,  
 Du darst nit verr drum louffen;  
 12470 Ich wil mich erlich richten  
 Und nach dim willen verslichten.  
 So tuot der vorster ain oug zuo,  
 Verswigen spæt und fruo,  
 Und laut in howen wie vil er wil,  
 12475 Wan es ist ain nutzlich spil.  
 Also laut er den wald verderben,  
 Mag im nur stöklosi werden.  
 [169<sup>b</sup>] So solt er ain nemen die ax,  
 Es wær nachtz oder tags,

\*

12452. 12458 in C umgestellt.      12465 C Waz mug sein.      12467  
 fehlt C.      12468 C. Wan ich han ez umb in kauft.      12469 fehlt C.  
 12473 C Baide spat.      12475 C frewden spil.

- 12480 Und solt die dem herren bringen.  
 Der solt denn en zwingen  
 Mit gerichtten und bennen,  
 Untz das er in an wurd zennen  
 Und in umb gnad bitten
- 12485 Mit ernstlichem sitten:  
 'Herr, ich wils niemer me tuon,  
 Darumb gend mir frid und suon.'  
 Da solt der vorster zuo keren,  
 So belib das holz in eren;
- 12490 So lat ers dik an oeders gan,  
 Der gar falsch man!  
 Wes laut er sich in mich wisen an!  
 Wie ist im so seltan laid  
 Das er ist so dik worden mainaid,
- 12495 Der sinem herrn truw und warhait hat gesworn,  
 Er solt im billich ab schniden die orn:  
 Den rat wolt ich geben,  
 Ja, umb sin valsch leben.  
 Noch fint man mengen biderben man,
- 12500 An den man wol mag holz und veld lan,  
 Und der wær jo ain getruwer knecht  
 Und kæm in gotz rich recht.'

## VON DEN HIRTEN.

- 'Hie so lausz die red stan.  
 Macht itt hirtten han?'
- 12505 Der tufel sprach: 'Ja, es sind arm lüt  
 Und stekend recht in ainr hüt.  
 Si haltint schaff, swin und ros.  
 Ich slach ieglichem für das mul ain slosz,  
 Das er itt tåg fasten und betten,

\*

12488. 12489 in C umgestellt. 12488 C banwart. 12499 C Aber doch  
 vindt etwa ain biderman Der nie solich boshait hat getan. 12502 C recht  
 Und wurdent im tausent jar als der tag Dez man gestern mit frewden pfäg.  
 Überschrift vor 12503 aus C. B sichhirtten. 12508 C han Die von vorst-  
 nern ist getan.

- 12510 Er gieng lieber in ain garten jetten.  
 Ich tuons wol ain anders leren,  
 [170<sup>a</sup>] Got anschelten und sweren.  
 Es warend ainest als hailig lüt,  
 Das in die engel tatend betüten,  
 12515 Do Jesus Crist geborn ward.  
 Das saitent si in mit der vart  
 Und hortant die engel schoen singen,  
 Ir stimman süssklich klingen;  
 Ze lob dem almechtigen got in sim tron  
 12520 Sungends usser massen schon:  
 'Gloria in excelsis Deo  
 (Und was als himelsch her fro)  
 Und frid uff erd allen kinden,  
 Die ains guoten willen sind.'  
 12525 Das beschach in der alte e  
 Und sider seltan me.  
 Tuot ietz aim ain vech unrecht gan,  
 Er schilt und swert als ain boes man.  
 Des müssends in min segi gan,  
 12530 Des tuon ichs nit erlan.  
 Wan si soltind tralich halten  
 Den jungen und den alten  
 Und flissklich spehen,  
 Obs iena die wölff tæitind sehen.  
 12535 Das soltinds vast weren  
 Und ros z und rinder neren,  
 So tæitind si sin nit so vil fressen.  
 So tuond si sin vergessen  
 Mit ir uppkait triben;  
 12540 So tuot ains bim andren nit beliben  
 Und werdend verlorn  
 Und fressend den lüten das korn,

\*

12516 B Des lobtent. 12517 BC discantieren und singen. 12521  
 B excessis. 12528 BC allem menschlichen kind. 12528 C man Und  
 fluochet im so berlich Dem nye ward gelich. 12531 A haben. 12536  
 C kelber und fule.

Wisán und bomgarten :

Als schon tuond si sin warten.

12545 Villicht so kompt der man

[170<sup>b</sup>] Dem si schaden hand getan,  
 Der facht denn sweren und schelten  
 Und muos man im den schaden gelten.  
 Villicht tuonds die wölff zerzerren,

12550 Wa ist denn ir werren?

Wurdins das die buoben gelten,  
 Und kæmind davon seltan,  
 Und slieff dabi nit so lang,  
 Bis das es was ergangen.

12555 Tuot ers denn wider ze samen triben,  
 So tuot ers mit ain kolben umschiben.  
 Und slecht in denn ab ruggen und bain,  
 Das si komind hinkend hain;  
 Und tuot sich an im rechen.

12560 So solt er im susz zuosprechen  
 Ald mit ainr ruot ze samen triben,  
 So tæet den lüten daz fih ganz beliben.  
 Susz wenn die kuo trait halb,  
 So erwirfft si ain tot kalb.

12565 So wirfft er ain su an ain bain,  
 Das si kompt uff drin hain.  
 Villicht so wolt er gern riten,  
 So wil sin daz ros z nit biten,  
 So jagt er das selb ros z

12570 Etwa in ain tüff mosz,  
 Da mag ers inn. gefahen;  
 So tuot er denn gahen  
 Mit sprengen und rennen,  
 Das es sich recht tuot dennen;

12575 So schüst im bald ain überbain.  
 Das achtet der hirt gar klain,

\*

12549 fehlt B. 12550 C der hirten weren. 12554 C er. 12558.

12559 C Si sient grosz oder clain. 12566 BC hinket kompt haim. 12568

—12570 BC Wolt sin baitten das ros z So jagt ers in ain mosz.

- Und solt mans hin gen an der stund;  
 Es schatti sim herren umb ain pfund  
 Und wirt villicht hinken  
 12580 An dem selben schenkel.  
 [171\*] Also tuond sis dik verderben.  
 Das wirt uff si denn erben.  
 Noch wil ich ñch ains sagen  
 .(Ich hœr es von den hirten clagen):  
 12585 So der abend gint nahen,  
 So tuond si kûgen und schaff fahen,  
 Die tuond si melken in ain kûbel,  
 Ist das nit ain gros ûbel?  
 So die junkfrow die kuo wil melchen,  
 12590 So-hat si der hirt uf dem feld genon.  
 Darusz macht er denn smalz und kæs  
 In sinem schamlichen hæ.s.  
 Kompt man im des ze clag,  
 Er spricht was er des mag,  
 12595 Die waid sig mager und tûrr  
 Und sig die kuo ain alt geschûrr.  
 Damit hat er die milch gestoln,  
 Ob es jo muos sin verholn.  
 Ist der och nit ain dieb?  
 12600 Ja, er ist mir für ander lieb.  
 Si muossend in min segi gan,  
 Des tuon ich bi nûtti erlan.  
 Aber ettlich tuond des nût  
 Und belibend erber lût  
 12605 Und tuond sich ir ar bait began,  
 Die muosz ich vor der segi lan,  
 Wan si tuond vor got wol bestan;  
 Und wirt in tusend jar als der tag  
 Des man gester mit freeden pflag,

\*

12578 B Es schied. 12581 C sie die lût verderben. 12582 C Die  
 bosen faygen schelmen. 12583—12600 fehlt BC. 12601. 12602. in C  
 umgestellt. 12604 B Und sin gen gott und die welt wolbericht (C ver-  
 slicht). 12606 fehlt C. 12608. 12609 fehlen C.



12610 Wan das arm gedigen  
 Tuot übel essen und geligen.  
 Got gert von in nüt denn fuog,  
 Es ist in iemer fegfür gnuog.  
 Ain sollichen armen man  
 12615 Das sicht got billich an.'

## VON RIVION UND HUORAN.

[171<sup>b</sup>] Hiemit so lausz die red stan.  
 Macht itt riffion und huoran han?  
 Der tüfel aber do sprach:  
 'O irs laids und ungemach!  
 12620 Si sind mir das liebste gesind,

\*

12613 B Es si in jamer fegfürs gnuog. 12615 BC Der nie guotten  
 tag gewan Solt das gott nit sehen an. Vor 12616 B Von den Riffan  
 und Torochtenfrowen. C Von den ruffian und farnden frawen. Diesen und  
 den folgenden abschnitt hat C am schluß, hat dagegen zwischen den beiden  
 abschnitten 'Von den hirten' und 'Von den wirten' den in A ganz fehlenden  
 und schon oben aus B erwähnten abschnitt 'Von den sneden antwercken'.  
 Er lautet: Nun lasz die red von hirten stan Macht icht snede antwerck  
 han Der veind sprach ja Ich mocht ir etwen lachen Sie tuond sich mit  
 clainen dingen betragen Als ich dir hie wil sagen Abbretten netzen Und  
 kammern setzen (B Als bretten netz und kamben setzen) Und spuolan und  
 wollslahen Und hüt machen Daz es get krachen So tuond sie sich mit  
 clainen dingen betragen (fehlt B) Als ich dir hie wil sagen (fehlt B, s. oben)  
 Saltz fasz und loffel machen Sind allez antwerck swache Bursten binden  
 und stræl machen Brieff malen und docken snitzen Kauffent gern kint nit  
 gar witzig Krebs vahn und kutlan vail han Tuond sich alle wunderlich  
 began Und siber und reitern machen Sind alles gewerb swache Und  
 spindlan und wurtzen (B anspl) fail han Des tuond sich arm lüt began (B  
 rich lüt nit began) Aber under den allen (fehlt bis schluß in B) Tuot mir  
 ainer aller bast gevallen Daz ist der wurffler Der ist mir nit unmær Wann  
 waz sunden da von kumpt Daz hat er alles samen versmucht Schelten und  
 sweren Tuot der wurffler leren Liegen und triegen Fluochoch und kriegen  
 Daz tuot alles auff den wurffel erben Leib und sel verderben Tuot er aber  
 da von lan Und rew und buosz bestan So tuot er freilich vor mir gan  
 Und mag denne laider kain gewalt an im han. B schließt: Ich sprach damit  
 lasz die red bestan Die von den schneden antwercken ist getan. 12617  
 B riffan torochtfrowen und buoben han. 12620. 12621 BC hofgesind  
 Darumb man si in der segin findt Ich han si an baiden ougen geblendt  
 Und vor etc.

Des teufels netz.

26

- Won si mit offnen ougen sind blind.  
 Si sind vor got und der welt geschent.  
 Darzuo so bin ich in also behend.  
 Och brechend si allü gottes bott  
 12625 Und sind darzuo der welt spott.  
 Iederman sol sich vor in hüten,  
 Wan si tuond töban und wüten,  
 Si tuond spilan, sweren und schelten  
 Und hand nüt und sond vil gelten.  
 12630 Biderben lüten tuonds übel nach sprechen  
 Und wend ain weib umb ain wort erstechen.  
 Valsch würffel und ander spil  
 Und ander bübrig vil  
 Tribend durch das ganz jar,  
 12635 Si schonend niemans umb ain har.  
 Wie si die lüt mugend beschissen,  
 Darzuo so tuonds alle ir flisse.  
 [172\*] Der bübrig hand si vast gewont,  
 Die in och ze jungst lont,  
 12640 Won man selten sollich sicht,  
 Denn das si begangind boes geschicht,  
 Das si dem henker werdind ze tail  
 Und si hinfürt an dem sail.  
 Us in so werdent morder und boeswicht,  
 12645 Das man dik von in sicht.  
 Si mugend nit arbeiten mit der hutt,  
 Der die alle us dem lande rutt,  
 So möcht die stras werden frī.  
 Wa die sind, da bin ich bi  
 12650 Und tuo darzuo all min stür,  
 Wan si gehoerend in das helsch für.

\*

12623 fehlt B. C Dar zuo sind sie auch mein spot Sie brechend.  
 12625 fehlt C. 12627 B wüten Kain ding bessrentz (C Und kain ding  
 bessern noch gueten) Die riffan tuond (C Der ruffan tuot). 12628.  
 12629 BC schelten und schweren Och gott und die halligen enteren.  
 12630 C Und den leuten. 12631 B Si getörstent .. bärlich erstechen.  
 weib aus C. 12632—12651 fehlt BC.

- So tuond die huoran niemen man,  
 Nieman sich an si gelaussen kan,  
 Si sind untrüw und gar vertan;  
 12655 Ain næm umb ain pfenning vier man.  
 Si machend boeswicht und lotter vil,  
 Mördri und vil böeser spil.  
 Wenn ain kompt in sollich leben,  
 Das si sich ganzlich tuot ergeben,  
 12660 Da muos si liden mengen stosz  
 Und mengen smach so grosz;  
 Durch die ganzen nacht wachen,  
 Das ir hutt und har möcht krachen,  
 Dik bi ainem wästen mul.  
 12665 Des werdend si denn also ful,  
 Das aine nit me dienan kan  
 Und ze jungst nach brot muos gan.  
 Darzuo tuond si schelten und sweren,  
 Und kan in denn nüt me weren,  
 12670 Das ze jungst ain sak wirt ir genesz,  
 Darin man si denn wirt stosz;  
 [172<sup>b</sup>] Und lat mans das wasser ab rinnen.  
 Das mach ir valsch gewinnen,  
 Das si tag und nacht hand getan;  
 12675 Darumb muossends in die segi gan.  
 Und och ir lotter und buoben  
 Die lan ich nit ruowen,  
 Gienge ainr in ain gaitzen  
 Für das er den läten tuot abslaitzen.

\*

12652 B die torochten frowen. C die schanden. 12654 C So sind sie so gar vertan. 12655 BC zwen man. 12656—12667 fehlt B. 12664 A sinem. 12668. 12669 BC Und gott und die hailigen enteren Wie mugent sich die maia erwerben Si velgent miner ler (C leren) Es sind och buoben vor fulkatt Die si och in min segin leitt Von disen driuen so sicht man dick Das si farent an die hanfn strik So es ist um si ergangen Und werdent bald erhangen Ain sack wer etc. 12674—12679 BC nacht tuond uffsinnen Und anders nit (begerend C) beginnen Denn den läten abschlaitzen Glang er angaitzen (G in sia gaitzen) Und tett mit trüwen Mit dem pfluog buwen.

12680 Und wær ain biderman,  
 So wurd er des galgen an.  
 Si muossend grosz rûw und buos bestan,  
 Solt ichts us der segi lan.

VON ROBERN UND MORDERN.

Hiemit so lausz die red stan  
 12685 Die von riffion hast getan.  
 Macht itt morder und roubar han?  
 Der vigind aber do sprach:  
 'O irs laids und ungemach!  
 Rouber, morder und dieb  
 12690 Sind mir usser massen lieb.  
 Es stat tag und nacht ir gir  
 Wie si den lüten nemend das ir.  
 Si hand böesen muot und sinn.  
 Wela ist der best under in?  
 [173<sup>a</sup>] 12695 Der dieb stilt nacht und tag,  
 Wan im nun werden mag.  
 Das zicht man denn ain biderman  
 Der nie gedacht daran.  
 Der rouber zukt ze holz und ze feld,  
 12700 Es sig ros, gewand oder gelt,  
 Und nimpt aim biderman  
 Damit er solt wib und kind began;  
 Das tuot er im nit gern lan,  
 So tuot er in denn drum erstechen,  
 12705 Getorst ich es numend sprechen.  
 Er ist mir über die masz lieb,

\*

12681 BC an Und des sakes darzuo Und gewan (C gewunne) ewik-  
 lich (frid und) ruow Und das ewig leben Tett im gott ze luon geben Sust  
 stat es an aim hail Wem er wurd zetail. 12682. 12683 C Oder aber ze  
 hindrost in den sack gan Dez tuon ich sie nit erlan. Überschrift vor  
 12684 aus C. 12688 C kumers und. 12690 B Si stekent nach in ainer  
 hüt. C Die böesen leut steckent in ainer hüt. 12693. 12694 C Sie hond  
 ainen böesen muot Nu alles umb guot Und wels nit welher aller best under  
 in tuot. 12699 B zûhet. 12702 A wib und wib. 12704 C dran.  
 12705 B Gestort. 12706 C uns tûfeln.

- Wan er ist böeser denn der dieb:  
 Tuots der dieb nit wider geben,  
 So belibt doch enr bi dem leben  
 12710 Und mag wib und kind began,  
 Des si vom rober sind erlan.  
 Der morder ist der böeste under in  
 Und nimpt doch den klainsten gewin:  
 Er ermürt ain drat  
 12715 Und waisz nit was er bi im hat.  
 Das dieb und rober nit tuot,  
 Des hat er den böesten muot.  
 Des tuot man im den schamlichesten tod an  
 Den man iemer erdenken kan.  
 12720 Das tuot sich dik enphinden.  
 Man tuot in dem rosz an den swanz binden  
 Und slaiffen durch die statt.  
 Darnach sol man nemen drat  
 Und mit ain rad zerstossen  
 12725 Gelider klain und grosse  
 Und in in das rad flechten tuon,  
 So macht man der welt frid und suon.  
 [173b] Aim robar slecht man das hopt ab,  
 Das sol lützel sin der welt clag.  
 12730 Den dieb henkt man an ain wid,  
 Damit so gewint die welt ain frid  
 Vor den böesen lüten.  
 Wer möchtz als betüten?  
 Es ist als min lere.  
 12735 Der sich daran tuot keren,  
 Umb den ist es recht ergangen  
 Und han in bald gefangen

\*

12709 C leben Und machet in nit wund Und beleibt frisch und gesund. 12712 A rober. 12714 B Er mürdt ain gedrat. C murdet. 12715 BC hat Lützel oder vil Das ist im ain böesz spil. 12723 C nemen bald. 12727 B So gewint man dann der welt ain suon. C Dez gewint man der welt ain son. welt fehlt A. 12730 C an ain galgen Oder aber an ain wid. 12733 B betüten Wie si darzu Spat und fruo Scheltend und schwerent Gott und die hailigen enterent. Dass. C in 2 zeilen.

Als mit minem garn,  
 Und muos in sak varn  
 12740 Zuo anderm böesen gesind,  
 Des mag er nit überwind.  
 Si muossend grosz rüw han,  
 Wend si us minen banden gan.'

## VON DEN WIRTEN.

'Hiemit so lausz die red stan  
 12745 Die vom böesen volk hast getan.  
 Macht du enkain wirt han?'  
 Der tüfel sprach:  
 'O irs grossen ungemachs!  
 Es ist als ain räubig gesind  
 12750 Als mans in der segi fint.'  
 Ich sprach: 'Wie mag das sin?'  
 Der tüfel sprach: 'Das wil ich dir machen schin.  
 Kompt ain man durch allü land  
 An laster und an schand  
 12755 Und hat sich als wol bewarn  
 Und ist durch robar und morder gefarn  
 [174\*] Und kompt zem wirt geritten und geloffen,  
 Der tuot in denn erst bestroffen,  
 An messer zuken und swert rouffen,  
 12760 Und tuot im so türi pfenningwert geben,  
 Es möcht im erlaiden das leben.  
 Er muos im geben was er wil,  
 Ist das nit ain hert spil?  
 Der ist ain robar mit gewalt  
 12765 Und laut zuo luögen jung und alt.  
 Er ist ain rouber under dem dach  
 Und belipt dennocht an sim gemach;  
 Und wagot weder lib noch guot,

\*

12759 C undnan in die hell. 12740. 12741 fehlen BC. 12742.  
 12748 C beicht und buosz bestan Sol ich sie ausz meinen banden lan.  
 12756 C gefarn Und hat sich getan hueten Vor irem toben und wueten.  
 12759 C messer rauffen. 12765 A zuo legen.

- Daz kain andra me tuot.  
 12770 Er muos liden regen und wind  
 E das er ain find,  
 Und lib und guet wagen.  
 Das in dik tuot betragen.  
 So laut sich der gast den wirt buken  
 12775 An swertsleg und messer zuken.  
 Lausz ain man ain masz wins trinken,  
 Er muos im ain pfenning dran schenken;  
 Es ist sicher als vertan  
 Als ich in in der segi han.  
 12780 Doch vint man noch mengen biderman  
 Der nüt wider das recht wolt han;  
 Den muos ich vor der segi lan,  
 Won er tuot mit got wol bestan;  
 Er müst ander untugend han,  
 12785 Wan er ist dem vast gelich  
 Das er welle kurzlich werden rich;  
 Wan si leben mag nit sin so ganz,  
 Er slecht allweg den alafanz,  
 Er trag win, flaisch, brot dar.  
 12790 Das tuot er alles samend mit far.  
 Darzuo lat er unfuor in sinem hus triben  
 [174b] Mit mannen und mit wiben,  
 Schelten und sweren  
 Und die hailigen enteren  
 12795 Mit toban, walan und spilan;  
 Der tuot in kains befilan;  
 Weder tag noch nacht  
 Lidet er gern den bracht.  
 So mengklich zer bredi zuo der kilchen gat,  
 12800 Er nun dester grösser unfuor hat.  
 Es mag wol des tífels capell sin,  
 Das er inn mest sinti swin,

\*

12774 C trucken.      12778 C ain man also vertan.      12780—12784  
 fehlt C.      12785 B ungelich.      12786 A welle kurzlich well. C Der  
 kurzlich wil werden reich.      12790 C nit farn.      12795 C topplan.

- Baidi tag und nacht.  
 Darumb wirt im ain für gemacht,  
 12805 Darinn muos er brinnen und braten,  
 Wirt es so darzuo geraten.  
 Ach, wenn man an das todbett kumpt  
 Und man das gnadrich zit hat versompt,  
 Darinn man grosz huld solt han erworben,  
 12810 So wær man des ewigen todes nit erstorben:  
 So hand si gelept wit mer  
 In des tüfels ler,  
 Denn ain priester in gotz er,  
 Der des nachtz die metti folbracht  
 12815 Flissklich mit andacht,  
 So leit er sich fillicht wider,  
 Der füllor kompt seltan nider  
 Nach der mesz glich wider dar,  
 Also verzert er sinti jar.  
 12820 Zem jungsten tuot es sich gesagen  
 Mit jamer und mit clagen.  
 Nun ist der wirt desselben gesell,  
 Und züch si baid in die hell,  
 Umb das kain hailig tag  
 12825 Der wirt und der gast pflag  
 Und tæten die hailigen nit eren,  
 Si tæten dran schelten und sweren;  
 Wan so zit ie hailiger ist,  
 Ie me ich uss stosz min list.  
 [175<sup>a</sup>] 12830 So ander lüt tuond zer bredi gan,  
 So tuon ich miner swin kains dran lan;  
 Ich fürcht si tæind mir engan.  
 Wan wer das gotzwort gern høert,

\*

12803—12806 BC Es wirt sieher ir grosse clag. 12807 C Wenne ez  
 an den tod kumpt. 12813 C pfaß. 12817 C fuller. 12821 BC clagen  
 Das er ie in der welt So fræwlich hat umbgestürmet (C So fraszlich hat  
 umb gerant) Und das gnadrich zit hat versumpt (B allein) Darinn er gotz  
 huld so wol möcht han erworben So wer er des ewigen tods nit erstorben.  
 12823—12826 C Und gehornd baid in die helle Umb daz sie kain tag nie  
 tæhend eren. 12826—12828 B Nit tetten firen noch eren.



- Der wirt mir fillicht bald endwert.
- 12835 Aber ich tuon die fuller wol bewarn,  
 Ich spenn für strik und garn.  
 Noch me hoer ich die gest elagen:  
 So ainr tuot dem pfærid das fuoter für tragen,  
 Ze stund loufft sin knecht dar
- 12840 Und nimpt des gast eben war,  
 Bisz er kompt wider us dem stall,  
 Und stilt dem pfærd das fuoter überall.  
 Da went denn der gast sin ding ze schaffien,  
 Es sigind laigen oder pfaffen,
- 12845 So mag das pfærid nienan komen.  
 Solt aim nit swer die nacht tromen?  
 Er ist an allen orten gesompt.  
 Aim biderben wirt das nit fromt.  
 Ist der nit ain böeser dieb?
- 12850 Ja, er ist mir us der massen lieb.  
 Er stilt dem pfærid und dem gast  
 Der da solt riten vast.  
 Kompt ainr denn frü ald spat,  
 So ist im schon kochot trat,
- 12855 Es sige flaisch oder fisch,

\*

12834—12864 BC Wan er sin zit mit gott verzert Er mag villicht ain wort behaben Das er sin sünd tuot elagen Gott und dem priester sin Damit so entwist er mir dahin Durch strik und durch garen Da selten kainer tuot durchfaren (C Tuot er gen himel farn) (nur B) Also züch ich inen den böesen wirt und gast An mich usser massen frölich und vast Und tuon dann nit lenger sparen Denn mit in in die helle faren Da wirt denn der wirt und sin mestwin Ewigklich grisgramen und grinien Oder aber grosz rüw bicht und buosz bestan Sol mir kainer immer engan. 12836—12864 C sail und segen Da seltan kainer tuot durch kegen Also mein knecht Fraszhaft Hat mirs in die segi gelait Den wirt und seinen gast Hab ich vast Und zeuch sie bald an mich Auszermaszen frolich Und tuon denne nit lenger sparn Denne mit in inn die helle farn Da wurt denne der wirt und sein mestwein Ewigklich grysgramen und grein Oder aber gar grosz rew beicht und buosz bestan Sol mir kainer ymer engan Dech vintd man noch mengen biderman Der nichtz wider dem rechten wolt han Den muosz ich vor der segi lan Waun er tuot mit got wol bestan Er muosz ander untugent han Oder er tuot mir engan.

- Setzet man im denn über tisch,  
 Die wol acht tag alt sind.  
 Man macht in in gesehenden ougen blind.  
 Da isset: er denn wol ainen kropff,  
 12860 Der im denn ernüt sinen schopff,  
 Der sol weren ain ganz jar;  
 Und muos den dennocht bezalen bar  
 Als ainr der das frisch hat gessen.  
 Also kunnen sis wol dar messen.  
 [175b] 12865 Tuot aber ain man schenken,  
 Die tuon ich nit also bekrenken;  
 Und niemant land unfuor im hus triben  
 Weder mit mannen noch mit wiben,  
 Wan si hand muot und sinn  
 12870 Allzit uff grossen gewinn  
 Und zerrends den lüten schamlich ab,  
 Dem wirt frist nüt sin hab.  
 Man muos im allü ding wol bezalen;  
 Er kan selb bachen und malen  
 12875 Klain brot das er im hus brucht,  
 Davon sin kuchi gar wol rücht.  
 Die stuk kan er och klain machen,  
 Des mag der wirt wol gelachen;  
 Us aim pfund kan er fünf stuk howen,  
 12880 Wer kan im das nach schowen?  
 Der git er ains umb dri haller.  
 Des glich tuot er mit dem ker.  
 Da sol er mit der masz ringen  
 Und aim für ain halbe bringen,  
 12885 Wie kan er dawider keren?  
 Das kund im sin bichtvatter nit erwerben.  
 Der muos ganz min aigen sin,

\*

Überschrift vor 12865 C Von dem weinschencken. AB fahren ohne  
 aufschrift fort. 12865 BC ain biderman und wib. 12868 BC wiben  
 Noch von gespilen und gesellen Die mag man zuo den abrissern nit zellen.  
 12869—12896 fehlt BC.

- Da gib ich erst den rechten gewin,  
 Das im sin hoden werden claffen;  
 12890 Er gab weder umb laien noch pfaffen,  
 Aber er muos wol umb mich geben.  
 So verlürt er das ewig leben,  
 So ist er mir ze tail worden;  
 Also kompt er in ain herten orden.  
 12895 Laut aber kainr unfuor in sim hus triben  
 Weder mit mannen noch wiben,  
 Wan si hand muot und sinn,  
 Das si nemind glichen gewinn;  
 Wan es ist gar ain swer hus  
 [176\*] 12900 Da trunken lüt gand in und us;  
 Er möcht licht ain besser ampt han  
 Denn mit wirtschafft sich began.  
 Und der ain pfennwert umb ain pfenning tæt geben,  
 Das wær ain gerecht leben;  
 12905 Doch muos er bicht und buos bestan,  
 Sol ich in vor der segi lan.'

VON DEN GEWAND FERWERN.

- 'Also lausz die red stan  
 Diett von wirten hast tan.  
 Macht du it enkain färwer han?'  
 12910 Der tüfel aber sprach:  
 'Min herz des aber lacht,  
 Es ist mir der liebste man  
 Den ich ienan in der segi han.'  
 Ich sprach: 'Wie mag das sin?'

\*

12898 BC gewinn Das si sust lieber gebent hin Dann das si in müs-  
 sent schenken Und lib und sel krenken. 12900 B us Wie wols dem  
 wirtt ist laid Der bi gott unrecht seitt (C Der lüget und unrecht salt)  
 Und bi im tuot schweren Gott und sin hailigen enteren. 12902 C mit  
 schenken. 12903—12906 C Doch mag man ain Daz ist vor got ain  
 rechtes leben Du muost umb dein geverd heicht und buosz bestan Sol ich  
 dich vor der segi lan Hie mit lan ich die red bestan Die von wirten und  
 schenken ist getan. Überschrift vor 12907 aus C. 12908 fehlt C.  
 A Diett = Die (tu) du. 12911 C Mein herz tuot sein ymer lachen.

- 12915 Der boes sprach: 'Das mach ich dir schin.  
 Da tett ich dichten nacht und tag,  
 Wie ich der welt tæet an ain slag,  
 Damit si verlurind gotz huld  
 Und vielend all in toetlich schuld
- 12920 Und bræchind all gotz gebott,  
 Und us in trib min spott.  
 Und do ich all min sinn tett bekrenken,  
 Do kund ich nit kluogers erdenken  
 Denn das man farwti das gewand,
- 12925 Und damit tribind laster und schand  
 Und damit tribind hoffart,  
 Die nun seltan ieman spart.  
 Das es nun an all not hoffart si,  
 Dasselb merk hie bi.
- 12930 Die farw ist ze nütü guot,  
 Si iemer blaw, grün, rot als ain bluot,  
 Die farw tuot es nuor frëssen  
 Und ist nüt dest lenger am messen;  
 Es tuot wol dest e schrenzen und schrindeni,
- 12935 Das tuot sich bald enpfinden.  
 [176<sup>b</sup>] Es tæet wisz ald gra vil lenger weren,  
 Wolte man der hoffart enberen.  
 Nun luog selber in diner gewissne,  
 Wie möcht ichs bas han beschissen,
- 12940 Das ains dem andern nit möcht ufhaben,  
 Wan gefärbt hæes tuot mengklich tragen,  
 Er laus es denn durch got,  
 Us den trib ich nit min spot,  
 Got tuot in sunderlich begaben.
- 12945 So leg ich disen strik und lagen,  
 Damit züch ichs an mich

\*

12916 BC jar und tag. 12922 B Und si all tett bekrencken. 12924  
 C ferwete. 12931 C blaw, graw. als ain bluot fehlt B. 12932 C  
 fressen. 12933 C am nyessen. 12939 C Wie mocht ich die welt hoff-  
 licher. 12940 B Das ains doch dem andern nimer möcht für übel han.  
 12943 C wenig min. 12944 B sunderlich drum begaben. 12945 und  
 lagen fehlt B.

- Ussermassen gamcllich;  
 Wan bla, rot, grün gewand  
 Bringt wib und man in schand,  
 12950 Wan umb ain eln ain guldin geben,  
 Das ist ain boeslich leben.  
 Es tuot sich armen lüten bald gesagen,  
 So man ain pfand an die gant ging tragen;  
 Wan ain getrüwer antwerchman  
 12955 Solt sich an grawem bentügen lan,  
 So belib er unverdorben  
 Und müst nit steken noch sorgen  
 Den abend und den morgen,  
 Mit sinen getlüten worgen;  
 12960 Und bedörft nit wuocher geben  
 Und fuorti ain erber leben  
 Und belib ain biderman  
 Und wurd wip und kind nit bettlan gan.  
 Wan wer wil kostlich gewand han,  
 12965 Den muos mengerlai hoffart bestan:  
 Er muos dester bas essen und trincken,  
 [177\*] Fründen und gesellen schenken,  
 Das er susz nit bedörft denken,  
 Und tuot im sinen lib bekrenken;  
 12970 Ald es wurd im bald verwissen,  
 Wie ist der so gar beschissen!  
 Sol er so guot gewand antragen  
 Und mag nit ain urten gehaben!  
 Des wirst alles erlassen,  
 12975 Traistu die rechten masse,  
 Und bestast als ain biderman,

\*

12947 BC frölich. 12948 C gefernet gewand. 12949 C in laster  
 und schand. 12950 B XI fl. C tragen. 12951 fehlt BC. 12953 C  
 So man pfant drum an der gant Tuot tragen daz wurt er denne clagen.  
 12955 B Solt sich umb v fl. wolbentügen lan. C umb funff schilling. 12957  
 B worgen. 12958. 12959 B Och nit lhends noch borgen. 12959 fehlt C.  
 12963 C Und mustent nit sein kint nach prot gan. 12963 BC gan Und  
 bedörft dester minder den hals würgen (C wurcken) Weder Uentzen noch  
 Bürken. 12965 C began. 12969 fehlt C. 12973 B irten. 12976  
 C belibest.

- Und muos dich vor der segi lan.  
 Wer aber wil kostlich sin,  
 Es sig mit kost ald win  
 12980 Oder mit guotem gewand,  
 Der gewintz mit laster und mit schand;  
 Wan got tuots nieman raten,  
 Es sind nun des tüfels taten;  
 Er tuot hie mesklich geben  
 12985 Und dort das ewig leben.  
 Wer aber über die masz wil,  
 Der tuot ain unhaltig spil,  
 Wan er in grosz stünd velt  
 Und ist vor got abgezelt.  
 12990 Wer sich mit trüwen tuot began,  
 Den wil got niemer lan;  
 Wan sælig ist der man  
 Der sich siner arbeit tuot began:  
 Dawider nieman reden kan,  
 12995 Er müst doch unrecht han.  
 Aber der guot gewinnen wil,  
 Sin sig jo lützel oder vil,  
 Es sig recht ald unrecht,  
 Der ist sicher der tüfel knecht.  
 [177b] 13000 Und wenn er gedient als sin leben,  
 So tuot er im ze jungst den lon geben,  
 Ain bad mit harz und mit swebel,  
 Damit ergürt er im denn das vel  
 Und tuot denn sin hoffart an im rechen,  
 13005 Es sig mit werchen ald mit sprechen.  
 Es wær och meng biderb wib,  
 Beklaiti si so wol nit ir lib,  
 Man tæet ir destminder nachstellen,  
 Wie man si möcht fellen.  
 13010 So tuot si sich ze vast inziehen

\*

12980 B guoten klaidern. 12982 C widerrecht recht beraten. 12987  
 B unhailig. 12993 C trewen arbeit. 13000 C wenn im. 13002 BC  
 Ain muos mit bech und. 13003 fehlt B. 13007 B Beklaitb.

- Und wend gesellschaft nit fliehen  
 Und tuot sich so suber brisen in,  
 Das si enmitten wirt so klain,  
 Und falt aim fremden in sin.
- 13015 Der tuot denn nach ir stellen,-  
 Ob er sin mug fellen,  
 Baidü hür als vern.  
 Villicht tuot si in gewern  
 Und tuond ir e brechen.
- 13020 Das tuond wir tüfel rechen  
 Und züch denn gespilen und gesellen  
 Zuo mir in die helle.  
 Des gentüst si ir gefärwten gewands.  
 Das ist laster und schand!
- 13025 Es wil mengi kostlich gewand tragen,  
 Das mag ir man nit wol gehaben,  
 Und tuot sich gar bald gesagen;  
 (Und dar es doch nieman clagen)  
 E das er denn well jo verderben,
- 13030 Er wil e ain wuochrer werden,  
 Umb das si belibend rich und her.  
 Darnach stat all sin ger.  
 So verderbind si lib und sel,  
 Darumb ergürt ich in das fel.
- 13035 Der vārwer hat øch ain tail daran,  
 Das er muos in die segi gan;
- [178<sup>a</sup>] Wiewol es sin arbeit ist,  
 So ist es doch ain hochvertiger sit,  
 Der ze nütü guot ist;
- 13040 Wan es ist ain rehti uppkait,  
 Die mengen in min segi trait.  
 Ich half sin dem ersten erdenken,  
 Das ich die lüt damit tæt versenken;  
 Baidi gaistisch und weltlich,

13020 C Daz ich tüfel reche. 13022 C Vast in. 13024 C Daz  
 sie wurt ze. 13028 fehlt BC. 13032 fehlt BC. 13034 fehlt BC.  
 13036 C Und muos. 13038 BC list.

- 13045 Si sind schier all gelich,  
 Hoffart triben mit gewand  
 Des hand si iemer schand.  
 Wenn wend si ir sünd bedenken,  
 So si in dem gewand tuond swenken?
- 13050 Da sicht denn ain andra an  
 Und lat och an den wüocher gan  
 Und lat sin hantwerch underwegen,  
 Das er solt triben wind und regen.  
 Also lert ainr bi dem andern wuocher triben.
- 13055 Des tuon ich als in min segi schriben  
 Und umbslach si mit minem garn  
 Und tuon denn nit lenger sparn  
 Denn mit in in die hell farn.  
 Es sind zwen hailig man gewesen,
- 13060 Als man von in tuot singen und lesen:  
 Der erst ist unser herr Jehsus Crist,  
 Der ander Johannes baptist.  
 Die zwen allerhailigosten man  
 Truogend nie gefärwt gewand an.
- 13065 Die solten der gaistlicher vorbilder wesen,  
 So tætinde vor mir wol genesen.  
 Es soltind och weltlich sehen dran  
 Und sich mesklich bentügen lan.  
 Nun sehend an, wib und man,
- 13070 Wie es dem ersten färwer tæet ergan,  
 Der das übel tett erdenken  
 Das man in hoffart tuot swenken,  
 [178<sup>b</sup>] Und do ers ander lüt och tett leren!  
 Do tetten wir tüfel zuo keren
- 13075 Und fuortend in hoch enbor

\*

13047 BC O irs lasters und schand. 13049 C Wie sie drin gond  
 swencken. 13051 BC gan Und wil sin pflegen. 13053 fehlt BC.  
 13054 C erben. 13055 B schiben. C snellen. 13056 fehlt C. 13059  
 C auff erd gewesen. 13066 C vor meiner segi. 13068 BC lan Sid es  
 Christus nit selb hat getan. 13073 B leren Und sich des ferwentz tett  
 neren. 13074 B keren Und den ferwer zerzerren. C Und sich dez fer-  
 wen tett mern Und tættend in zer zerren.



- Und wurffend in herab ins hor  
 Und aber uff wider  
 Und wider nider,  
 Und möcht sich nit erwerben,  
 13080 Wir tæten in ze purver verzerren  
 Zem rechten urkund  
 Das vārwen si sünd.  
 So tuon ich tūch es ellweg kund,  
 Si gewinrent ewenklich ze clagen  
 13085 Und wolteit kaim nūt vertragen,  
 Wissend, das kain hailiger man  
 Bi nūti trait gefārwt's an,  
 Als grün, blaw und rot  
 Bisz an sinen tod.  
 13090 Wār vārwen nit erdacht,  
 Hoffart wurd nit sovil volbracht.  
 Wer disz hoffart durch got laut,  
 Der fert durch min segi draut  
 Und durch strik und netz  
 13095 Und belib ungeletzt  
 Und wær mir engangen,  
 Da ain hoffvertiger tuot gehangen.  
 O wie muos er so grosz rūw han,  
 Solt ich in uss der segi lan,  
 13100 Der sinen lib also beklaiden tuot  
 Das er der welt gæbi muot;  
 Sid es nun ist ain weltlich gezierd,  
 Die den menschen an got irt,  
 Davon solt kain gaistlich man  
 13105 Tragen kain gefārwt's an,  
 Der in volkomenhait welt stan.

\*

13076 ins hor — 13080 fehlt B. 13077. 13078 C Und wider auff  
 und aber nider. 13079. 13080 C Daz im zerbrachent alle gelider. 13088  
 C Daz tett und got erlanben Daz solt mir sicher glauben (B allein) Und die  
 ez auch in hoffart tuond tragen Die. 13085 fehlt BC. 13088 C braun  
 rot. 13089 C Sicher nit bisz. 13097 B gehangen Und ist übel umb in  
 organgen. 13099 C ausz meim gewalt gan. 13103 C gottes.

Des teufels nets.

27

- Nun haust wol gehoert,  
 Wie ich die welt han bedoert,  
 Wan ich hans all umsert;
- 13110 Das maist tail sich an mich kert.  
 [179\*] Der ain schilt, der ander swert,  
 Ainr wuochret, der ander ebrechen,  
 Wer moecht als usgesprechen?  
 Si stekend all in minem garn,
- 13115 Da selten kainer tuot durch varn;  
 Und zuech vom ufgang zum nidergang der sunnen,  
 Ist mir selten kainer endtrunnen;  
 Denn der lützel ist  
 Ietz zuo dirr frist.
- 13120 Nun fint man under allem gaistlichen gesind  
 Seltan kain die hailig sind,  
 Und under weltlichen noch minder;  
 Wan die tuon ich bas überwinden.  
 Das snoed uppig gesind
- 13125 Sind mit guoten ogen blind.  
 Ich wil och dem vërwer  
 Geben ain vil guote ler,  
 Wie er die lüt sol beschissen,  
 (Ich hoff, si söllinds all wissen)
- 13130 Wie er für endit blaw machet,  
 Das sin der gast nit wol gelachtet.

\*

13107 B betoert. 13108 C betoert. 13111 C swert Und die  
 zehen gottes gebot Hat man nu fur ain spot. 13119—13121 B Und  
 ist uns lang nie so wol worden Es halt selten nieman sinen orden  
 Darumb sind ietz in langer zit nie kain hailig worden Des hand si  
 billich an der hand So grosz laster und schand Das man unter allem  
 gaistlichen gesind Selten kain hailigen findt. 13125 fehlt B. 13126  
 —13147 BC Also zuech ichs bald an mich Weltlich und gaistlich Ussem-  
 massen frelich Hett ich dich nuo och darinne (C Hette ich noch nu dich)  
 Darumb kam ich zuo dir her Das din tail nit stünd ler (B allein) Wan du wert  
 mir nüwlich darus entloffen (B allein) Und stuond din luk offen Darumb so  
 kam ich haimlich zuo dir geschlichen (C Und so haimlich geslichen) Ob din  
 leben icht wer verblichen So wolt ich dich och han gefangen Mocht es  
 mir sin ze handen gangen Do behüt gott dich armen knecht Und beschach  
 mir fast unrecht Das ich wol han ze clagen.

- Ich main den blawen haidelber;  
 Wenn er der selben nimpt mer  
 Denn der endit, das wirt blaw,  
 13135 Und dasselb lat werden law,  
 Darin sol er dunken garn  
 Und sol im selb die endit sparn.  
 Das mag im die kost hin tragen.  
 Wer wil das ain buren sagen,  
 13140 Er kan im wol die red machen  
 Mit der presz, das es tuot krachen.  
 Ist das nit ain cluoger fund  
 Und bringt den vārwer in min schlund?  
 Nun kan ichs nit lenger sparen,  
 13145 Ich fürcht, ich müs z von dir faren.  
 Noch sind ir ettlich, uff die ich luog,  
 So es mag haben sollichen fuog,  
 [179b] Sid ich dirs nun muos als sagen und erzellen  
 Wie ich und min gesellen  
 13150 Die welt tuond fellen  
 Und wie wir mit der segi und garn  
 Durch das land tuond farn.  
 Hüttest du dich, das ist din gewin,  
 Damit so var ich dahin. Amen.

NU SAIT UNS DER AINSIDEL WAZ ER VOM TÜFEL GEHORT HETT.

- 13155 Nun hoerend, herren und frowen,  
 So werdent ir wunder schowen,  
 Wan ich han gemainlich mæ r vernomen,  
 Wie der tüfel zuo unserm herrn ist komen  
 Und hat in umb ain gab gebetten,  
 13160 Das er in liesz die boesen us den guoten jetten;  
 Oder die im sin bot nit tuond vor ougen haben:

13148 C Wan ich muosz dir alles daz sagen und auch erzellen. 13149  
 und fehlt A. 13152 C Tuond durch alle die welt varn. 13154 Hier schließt  
 die handschrift B. Der schreiber fügt noch hinzu: „O wie fro ich was do.  
 Ich Schraib deo Gracia.“ Überschrift vor 13155 aus C. C fängt an:  
 Hörend frawen und auch herrn Hörend herrn und auch frawen.

- Die wil er in ain garn jagen,  
 Da seltan kainr tuot durch farn;  
 Und wil das lenger nit sparn.
- [180a] 13165 Ich hoff, es gehangi ettwa ainr drin,  
 Er hab denn gar wisz sinn.  
 Die segi ist nüt anders eben  
 Denn widerwertig leben  
 Wider got und sintü bott:
- 13170 Das man mir wol gelopt.  
 Wan als die segi mit garn wirt gewürkt  
 Und mit knöpfen ze samen gestrikt,  
 Also wirt widerwertig leben  
 Wider got mit sinnen streben,
- 13175 Mit Worten und mit gedenken  
 Tuond si sich selb versenken  
 In das nidrost abgründ,  
 Als uns die geschrift verkünt.  
 Nun hat im got erlauben getan,
- 13180 Wa er mag begriffen wib ald man;  
 Si sigind gaistlich oder weltlich,  
 Si sond im sin all gelich,  
 Münch, nunnan und pfaffen,  
 Er sol sin ding mit inen schaffen;
- 13185 Wan uppig münch und nunnan  
 Ist des tufels samnung.  
 Nun hat er gedingot siben knecht,  
 Die ziehend im die segi recht;  
 Vom ufgang zem nidergang der sunnen
- 13190 Ist im seltan kainr endrunnen;  
 Denn der lützel ist  
 Ietz ze diser frist.

\*

13162 C jagen Und wil richten strick segi und garn. 13164 fehlt C.  
 13165 C Er gehange etwa drfn. 13167—13178 kommen in C erst nach 13184.  
 13170 fehlt C. 13171—13178 C von vil knopfen wurt gestrikt Also wurt widerwertig leben gewurekt Wider den almechtigen got  
 Und wider seine hailige gebot Ieglicher mensch nach seiner gir Dar solt du billich glauben mir  
 Wer da frevenlich wider in tuot Umb den mag ez kum werden gnot. 13179 C Das hat. 13185. 13186 fehlen C.

- Nun wil ich in die siben knecht nennen,  
 Das irs dest bas mugind erkennen.
- 13195 Luog, es sind die siben houptsünd  
 Die ich dir ietzo verkünd.
- [180<sup>b</sup>] Wer in ainr tuot gehangen,  
 Umb den ist es recht ergangen;  
 Tuot er drin sterben,
- 13200 Er muos eweklich verderben.  
 Der erst haisset Hoffart,  
 Der hat sin sail nit gespart.  
 Der ander haisset Trækait,  
 Der der welt vil tuot ze laid;
- 13205 Wa man gotz dienst sol pflegen,  
 Das laut man halbs underwegen.  
 Der trit haist Gitikait,  
 Der ist so lang und so brait;  
 Was der ersparen mag,
- 13210 Das ist im als ain slag.  
 Der fierd haist Frashait,  
 Der hat die segi wol beklait,  
 Wan er luodert gern  
 Im winhus und in der tabern.
- 13215 Der fünft haist Nid und Hasz  
 Und kumpt niemer ab der strasz,  
 Wan menger nit den andern an,  
 Dem er nie laid hat getan.  
 Den sechsten nempt man Zorn,
- 13220 Von dem ist manig man verlorn,  
 Wan er ist grimmeklichen

\*

13198 O ergangen Und merck dez tífels siben knecht Sind widerwertig slecht Den siben gaben dez hailigen gaist Mit den man kumpt aller maist In das ewig leben Und zu gotlichem segen Also wer von den siben knechten wurt funden Den hat der tufel bald verslunden Tuot er in siner todtsund sterben. 13203. 13204 C ist an gottes dienst tragksit Tuot allen menschen vil ze laid. 13206 C underwegen Solte man aber uppkait treiben Er tuot sich bei den ersten dar scheiben. 13208 C Zer tuot die segi gar brait. 13209 C gefahen. 13214 C tafern. 13220. 13221 fehlen C.

- Und wil nieman endwichen.  
 Der sibend ist Unkünsch genant,  
 Und ist sin voll bürg, stett und land.
- 13225 Nun han ich si tich genempt,  
 Ob ir von in werdind angerent,  
 Das ir komind hüten  
 Vor ir toben und wüten.  
 Nun tuot er sin knecht ussenden,
- [181<sup>a</sup>] 13230 Das si sond noeten und pfenden  
 Und an dem babst an fan  
 Und an dem bettler us lan gan,  
 Und darnach am kaiser  
 Und us lan gan am waisen.
- 13235 Nun wisend si den kaiser an,  
 Das er die fürsten in maisterschaft sol han.  
 Die land sich nit gern truken  
 Und wend sich och nit smuken  
 Und tuond hinwider bissen;
- 13240 Da hept sich denn ain rissen,  
 Und liesz mich nit an tusend bentügen,  
 Wenn herren und kaiser woltind kriegen.  
 Wan lan laid an tan,  
 So hept sich schand;
- 13245 Wan wittwan und waisen  
 Macht man vil in raisen,  
 Und tuond der rob nemen sovil,  
 Das ist gar ain süntlich spil.  
 Land und lüt verderben
- 13250 Das tuot ewklich uf si erben;  
 So mengen bettler machen,

\*

13227. 13228 C Daz ir icht werdent ze laster und ze schand Wan  
 in ist daz urlaub fiber euch geben Wan sie vindent wider gottes gebot leben  
 Den vahend sie mit frem garn Da er nit bald tuot durch varn. 13231  
 C an dem kayser. 13233. 13234 C Und sond denne am bapst an fahen  
 Und auch am bettler ausz lan gan. 13235 C am ersten an. 13236 C  
 han Wan sie sond im sein undertan. 13237 nit fehlt A. 13238 fehlt C.  
 13241. 13242 fehlen C. s. z. 13266. 13267. 13243 C Und kriegen land  
 an land Da hebt sich laster und.

- Des tuond wir tüfel lachen.  
 So man tuot die buren buken  
 Und rök und mentel zuken,  
 13255 So klimpt er unders dach  
 Und wirft herab wüerst und bachen,  
 So stosst er küssi und pfulwen in sak,  
 Was er iemer drin bringen mag;  
 So nimpt diser löffel und kar.  
 13260 Also gat es rumpplan gar,  
 Bisz das ganz land verdirpt.  
 [181b] So tuonds denn ainandren slahen,  
 Brennen, stechen und vahen,  
 Das si sterbend an rüw und bicht:  
 13265 Die werdent mir all gar licht.  
 Hier umb liesz ich nit an tusend bentügen,  
 So künig und herren woltind kriegen.  
 Also merk, so got guoti jar git,  
 So blasend wir ind' herren ain nid;  
 13270 Des nemend sich die fürsten an.  
 So muos es denn gan,  
 Das kain kuo irn rechten herren hat,  
 Wan es also durch ainandren gat.  
 So tuot man den soldnar bestellen,  
 13275 Die aller gredsten gesellen,  
 Si tuond sich uf ainander gahen,  
 Doch wil kainr den andren fahen,  
 Wan der sold ist also guot,  
 Das si sich selb wol hand in huot,  
 13280 Und tuond die welt also endrichten.  
 Das tuond wir tüfel dichten  
 Und tuond denn nit lenger sparn,  
 Wir stossends all in unser garn.  
 Man hoert och über grafen und frigen  
 13285 Ir arm lüt clagen und schrigen,  
 Si beschätzends als gar  
 Und laibend in weder hutt noch har,

\*

13253—13283 fehlt C. 13284 C landsgrafen. 13287 C Und zerrend in ab.

- Si möchtind hungers sterben.  
 Des muossends eweklich verderben,  
 13290 Und si muossends wider ergetzen,  
 Ald wir tuonds in die segi hetzen.  
 Darzuo ritter und knecht  
 Tuond ir lütan seltan recht;  
 [182\*] Und weli burger tuond wuocher und fürkouffen,  
 13295 Die muossend in die segi louffen.  
 Kouffüt und gewandschnider  
 Merkent die rechten mær,  
 Tuond ir ding dest ttrrer geben  
 Uff zil denn also bar,  
 13300 Und solt ainr baiten ain jar.  
 Si wend des rechten nit pflegen  
 Und land es als underwegen.  
 Korn ufschütter und rich beken,  
 Ist das si das korn tuond verstecken,  
 13305 Das es verdirpt und verschempt,  
 Dardurch die lüt werdent geschent,  
 Als tuot es damit undergan,  
 Das solt er im besten verkouft han.  
 Die wirt tuond och ir gest buken  
 13310 An swertsleg und messer zuken;  
 So si den robarn tuond endrinnen gar,  
 So zukt in der wirt ab hut und har  
 Und robet under dem tach  
 An sinem guoten gemach.  
 13315 Den lon ich nit komen hin,  
 Er ist mit aller rechten min.  
 Und alle die unrecht elnmasz, gewæg tuond han,

\*

13288. 13289 C verderben: sterben. 13298 C irn armen lüten auch.  
 13293 C recht Welhe verderbent ir arme weib und man Die muossend on  
 zwifel in mein segi gan. 13298 C ir trew dinges geben. 13299. 13300  
 fehlen C. 13301. 13302 C Und des rechten nit pflegen Als umb bereit  
 pfennigen So tuonds in die segi springen. 13305 C und ersmecket.  
 13306—13308 C So tuond sie sie in die segi stecken. 13310 C Und be-  
 raubent on messer zucken. 13311 C dieben und raubern. 13315. 13316  
 C Der lat sein nit kumen hin Er ist . . sin.



- Die tuon ich nit hin lan.  
 All spilar, rasslar und topplar,  
 13320 Den ruff ich allensamend har.  
 Walar, bosar mit unrecht triben,  
 Die sind all in die segi geschriben,  
 Würffelleger, brettlicher und zuoluoger  
 Sind mir all nit gar unmær.
- 13325 Scholdner, gewins nemer  
 Und über das spil liher
- [182<sup>b</sup>] Und die langen nacht darob ligen,  
 Das ist als das böes gedigen;  
 Spilen im brett und uff dem brett
- 13330 Ist als der -segi gelept,  
 Wa man es mit geverde tuot.  
 Ieglicher spiler hat den muot,  
 Er gewunn gern sim vatter an,  
 Wolt er mit im spilan gan,
- 13335 Darumb ich si in der segi han.  
 Schellenslaher, gogler und affer  
 Sind mir all nit unmær.  
 Varend schuoler und buoban  
 Sind all uppig man.
- 13340 Sprecher, schelter und varend lüt  
 Stekend recht in ainr hüt.  
 Riffion und all bübsch man  
 Muos ich all in der segi han.  
 Schecher, röubar und dieb
- 13345 Sind mir allsamen lieb.  
 Kilchenbrecher und och brenner  
 Sind uns all nit unmær.

\*

13318 C Die muoszend all in die segi gan. 13321 C Waler bossar  
 und kuglen unrecht treiben. 13323 C zuo leger und brettleiher. 13325  
 C Scholder leiher und. 13326 fehlt C. 13336 C glogler. 13338 C  
 badstuben buoben. 13339 C man Als ers iena in der segi mag han.  
 13342. 13343 C Ruffan schiltbuoben alle bübisch man Sond in die segi  
 gan. 13344 C Schacher morder . . Sind in hertzkllichen lieb. 13346. 13347  
 C Seckel sneyder und kirchen brecher Sind alle sein gar.

- Main swerer und main tæter,  
 Lotter, glisner und verræter,  
 13350 Klaffer, lüssmer und speher,  
 Landzwinger und heller  
 Sind als böesz als die steler,  
 Si muossend all mit mir varn  
 Ze hindrost in das garn.  
 13355 Darsetzer und falsch ratgeben  
 Die kumend uns all eben;  
 Darzuo trieger und och lieger,  
 Biegar, zaner und trieger  
 Lugnar, trugnar und spottar  
 [183\*] 13360 Sind mir nit vast unmær.  
 Und was ich ñch hie han verkünt,  
 Ist als des tûfels hoffgesind;  
 Und alle die der welt ir hab  
 Ze unrecht nemend ab,  
 13365 Und alle die falsch tuond triben,  
 Es sig mit wûrken und mit schriben,  
 Und alle die unrecht machend ze recht  
 Sind alle des tûfels knecht;  
 Wan alle geværd ist verboten  
 13370 Vor der welt und vor gotte;  
 Und alle die hoffart tuond triben  
 Wil ich alle in die segi schriben;  
 Und die trakait an gotzdienst tuond pflegen  
 Bisz man zer kilchen git den segen;  
 13375 Die fræssigen und die gitigen  
 Die tuon ich gar gern hen,  
 Manslachter und unkünscher  
 Land die segi nit ler;  
 Darzuo die argen und kargen

\*

13348—13350 C und brenner Maintæter und verræter. 13351 O  
 und ir helffer. 13353. 13354 fehlen C. 13358—13360 C Bieger und  
 kriegier Darzuo trûgner und lugner. 13366 C wercken. 13367 C recht  
 ze unrecht machent Oder unrecht ze recht. 13370 C Selber von gotte.  
 13372 C Die sol er, fährt in d. 3. pers. fort. 13376 C tuot er.

- 13380 Und die schnüdel und güdel  
 Und die schnufar und jufar  
 Und all abrissar und unrecht zollar,  
 Den ruf ich allen in die segi har,  
 Das si komind geswind,  
 13385 Wan si sind min hofgesind;  
 Und alle die ir hab unrecht hand vertan  
 Sond mit mir in die segi gan,  
 Wan ich wol ain rais wil machen  
 Gen minen widersachen.  
 13390 Die gerechten sond wir vertruken  
 Und under die füs buken.  
 [183<sup>b</sup>] Ich truw, der groesser tail soll obligen  
 Und mit gewalt angesigen,  
 Tuond wirs trülich mitenander han,  
 13395 Und tuond die gerechten wol bestan.'

HIE TUOT DER TUFEL AIN GEMEIN RED.

- Ich tuon nimer raisern erlauben  
 Stelan, mürden und rouben  
 Und rich und arm buken,  
 Den selben ir hab zuken,  
 13400 Und nemen ieklicher was er mag,  
 Es si nacht oder tag,  
 Und lernind liegen und triegen,  
 Den gerechten er und guot abkriegem.  
 Was ich gaistlicher under mir han,  
 13405 Sollind den gerechten ir kilchen lan.  
 Simoniar und wochrer,  
 All boesz liher und velscher,  
 Die nunnan in den closen  
 Die mit den brüdern tuond kosen,

\*

13386. 13387 fehlen C. 13392. 13393 C Der mertall weit Billich  
 ob leit. Überschrift vor 13396 aus C. 13396 C Ich luefder tuon meiner  
 rays erlauben. 13398. 13399 C Und menlich .. Und ir. 13402 C Ir  
 sond lernen. 13403 C Und den gerechten irren Und guot ab triegen.  
 13405 C Die vallend .. an. 13406—13409 C Die nemer und .. Ziehends  
 under sich gar.

- 13410 Die prier in den clostern  
 Sond ir ept verstossen,  
 Und der gemain convent  
 Gar wenig umb den apt gend.  
 Tüg iederman sin herren vertruken
- 13415 Und under sich smuken und truken.  
 Das unrecht tuot ietz ob ligen,  
 Wir tuond dem rechten angesigen.  
 Ir sond des almosens vil nemen in,  
 Enruochend, wa es kom hin.
- 13420 Ir laien und ir pfaffen,  
 Ir sond alles das schaffen,  
 Das ir mit lust volbringen mugend,  
 Die wil ir sind in iwer jugend,  
 Und tuond des spruchs vergessen
- 13425 Den Cristus tett sprechen:  
 [184<sup>a</sup>] 'Umb susz hand irs enphangen,  
 Umb susz sond irs geben.'  
 Das kæm tich nit eben;  
 Wie kündind ir füren herren leben,
- 13430 Soltind ir das wider geben  
 Das ir mit unrecht hand enphangen?  
 Land tich nit darnach belangen!  
 Hie wider so tuon ich tich leren,  
 Ir sond ainandren kilchen und altær abzerren
- 13435 Und tuond den tof und hailig öl verkouffen,  
 Laien und buren das ir abstrouffen,  
 Das ist ietzo ain guoter louff.  
 Ir sond das sacrament umb susz nit geben,  
 Das ist ain gaistisch leben;
- 13440 Und sprechend: 'Es ist ain selgeræt.'  
 Achtent nit uff Cristus tæt;

\*

13410 C priol. 13412. 13413 fehlen C. 13415 C smucken und fehlt C. 13420—13428 C Guot gesellen und gespilan Lond euch ir nit bevilhen Ir hond doch die layen Nemends wie ez euch gang ze handen. 13429 C woltent ir han. 13430—13432 fehlt C. 13434 C Ain andren pfrunden ab zerren. 13435 C Tuond den firm und. 13436 C alle bestroffen. 13437 C in dem loffe. 13438 C Und gottes leichnam.

- Wend ir min diener sin,  
 So muossend ir volgen der lere min.  
 Ir muossend och schelten und sweren,  
 13445 Got und sin hailigen enderen.  
 So ir erst ab dem altar gänd,  
 So luogend das ir das nit land.  
 Iwer sponczri sond ir triben  
 Mit junkfrowen und wiben;  
 13450 Land enkaine hin  
 Als lieb ich üch bin.  
 Ich bedarf der gaistlichen an min raisz wol;  
 Wan so wirt die segi fol,  
 Wan si mugend die laien uffendhalten  
 13455 Und tuond si in die segi schalten.  
 Wan si an ir werch sehend,  
 So turren si nütz dawider jehen.  
 Es sond och ritter und knecht  
 Under sich ziehen der kilchen recht,  
 [184<sup>b</sup>] 13460 Als ob si sigind gottes knecht,  
 Und och vesper und mesz tügen singen.  
 Ir sond och dabi danzen und springen,  
 Ir sond nemen den kernen  
 Und gend den pfaffen die sprüwer gerne;  
 13465 Tuond damit stechen und turnieren,  
 Wib und kind mit zieren.  
 Also sol man das almuozen legen an.  
 Wend ir in min raisz gan,  
 Ir sond och die closter verderben  
 13470 Und gend es iwrän erben.  
 Wenn si nun ain gersten hand gessen,  
 So singends dennoch wol vesper und messe.  
 Si tuond och nit ver zer metti gan,  
 Doch sol man in zwen filzschuoh lan

\*

13448 O Ewr gespuntznye treiben. 13464 C sprewr. 13468 O  
 Wend ir mein raysz gan oder reyten So tuond nit lenger beyten Und  
 tuond die. 13472 C So lesends. 13473 C nit ser. 13474 C Man  
 sol . . han Dar inne er thue zuo der metti gan.

- 13475 Und ain alten belz gen,  
 Das ander sond ir selv hen:  
 So tuond ir si sælig machen  
 Mit semlichen sachen.  
 Witwan und waisan
- 13480 Sond ir uff das hindrost zaisen;  
 Ir sond arm lüt verderben  
 Und machend rich iwer erben,  
 Da tuond ir an recht,  
 So sind ir min lieb knecht.
- 13485 Ir sond och all frowan beschalken tuon,  
 Land in nit weder frid noch suon,  
 Und werdend den gaistlichen niemer hold,  
 Darumb gib ich tuch richen sold;  
 Und tuond ir disen dingen recht,
- 13490 So sind ir all min lieb knecht.'

DER TUFEL SPRACH ZU CHRISTO.

- 'Nun luog, almechtiger got,  
 Also stand allü mintü bot.  
 Wiltu mir joch die lan,  
 Die sich tuond froelich began
- [185<sup>a</sup>] 13495 Und der dinen kain acht wend han  
 Und durch dich wend tuon noch lan  
 Und dich scheltent und answerend,  
 Dich und din muoter enderend?  
 Herr, die raisz solt mir geben,
- 13500 Si ziehend mit den dinen nit eben!  
 Herr, die frowan, die disz och pflegen,  
 Fügen mir in min raisz eben,  
 Ich mains die uppigen wib,  
 Die da zierend iren lib
- 13505 Und sich gen der welt tuond uf mützen,

\*

13475. 13476 C an: han. 13480 C naisen und zaisen Ze hofe und  
 in raisen. Überschrift vor 13491 aus C. 13498 C Und dein muoter  
 und dein hailigen enterend. 13503—13505 C Die uppigen verlassen weib  
 Die die man vellend mit ir leib Und sich gen in auff tuond mützen.

- Mit red und geberd spitzen  
 Und mit den ougen tuond an zwieren  
 Und mit dem mund tuond smieren.  
 Sol ich die och nit in min raisz füren?  
 13510 Und den mannen tuond nach louffen  
 Und ir er tuond verkouffen?  
 Es sigind weltlich wip ald nunnan,  
 Sond si nit all in min raisz gan,  
 Die doch nüt durch dich wend tuon noch lan?  
 13515 O herr, alle dine gebott  
 Haut man ietzo nün für ain spot!  
 Gaistlih und weltlih,  
 Sol ichs nit ziehen all an mich  
 Und dich, herr, an in rechen  
 13520 Umb ir mistat und übel sprechen?

## CHRISTUS JHESUS REDT HIE GAR ZOENLICH.

- Ach, hüt und iemer ach!  
 Wie zornlih Cristus sprach:  
 'Nun die verfluochten ietz zuo diser frist  
 Zuo dir ind' hell, das in berait ist,  
 13525 Sid si mins vatters gebott  
 Hieltend für ainen spott  
 [185<sup>b</sup>] Und doch sahend die gerechten recht tuon,  
 Mit den hatten si weder frid noch suon!  
 Sid nun die minen recht hand getan,  
 13530 So sond si och billich mit mir gan  
 In mines vatters rich,  
 Das ist in tusend jar vor froeden glich  
 Recht als der tag

\*

13512 C Es seiend weltlich oder gaistlich Nunnan oder begnan. 13514  
 C durch deine gepot. 13515 O deine hailige und geordnete gebot. 13520  
 C wider sprechen. Überschrift vor 13521 aus C. Von hier bis schluß  
 weichen A u. C in der aufeinanderfolge vielfach von einander ab, veranlaßt  
 sowohl durch auslassungen und erweiterungen, als besonders dadurch daß C  
 die zweite rede Christi theilweise mit der ersten vereinigt. 13524 C ist  
 Von an geng der welt Und thuo in ain wider gelt.

- Des man gester mit froeden pflag;  
 13535 Und nim die dinen zuo dir,  
 Die nie woltend volgen mir;  
 Den soltu denn iren lon geben,  
 Wan si hand verlorn das ewig leben.  
 Ja, für si in das helsehe für,  
 13540 Da in allü froed ist tür;  
 In den ewigen tod,  
 Da hand si angst und not.  
 Si tuond ir zen ze samen bissen  
 Und in selb das har us rissen;  
 13545 Und in sie giessen swebel und bech,  
 Damit so werdends niemer grech;  
 Darzuo brinnen und braten,  
 Also tuot ir guottat geraten.'

#### HIE MAOHEHT DIE TÜFEL END.

- Der tüfel sprach: 'Nun wol an,  
 13550 Min aller liepsten dienstman,  
 Si sigind gaistlih oder weltlih,  
 Ir kumend mir all gelih!  
 Uns ist nie mer als wol worden,  
 Ir hand nie gehalten iwern orden,  
 13555 Ir wærend mit der welt behaft,  
 Ir enruochtend was der brediger klast;

13534 darauf hat C die weitere ausführung: Da wil ich in ze lon geben  
 Meinen götlichen segen Und daz ewig leben Daz tuon ich in billichen  
 geben Wann sie tattend dar nach werben Ee sie auff ertrich tattend ster-  
 ben Da tattends menclich wol und nieman we (13608) Dez sinds gelobt  
 von mir imer me (13609) Sie tæhend mich auch minnen Von ganzem her-  
 zen und sinnen. Darauf folgen in C z. 13610—13642. 13536—13538 C  
 Die dir volgend so schier Wie gewesen ist ir leben Also soltu in iren lon  
 geben. 13543—13546 fehlt C. 13547. 13548 C Mit brinnen . . Also  
 tuond ir sünd. Überschrift vor 13549 auß C, in A spricht noch Christus  
 z. 13604—13649. 13550 C Mein siben Lond euch kain engan Sie hond  
 uns gedienet ir leben Wir sond in nu den lon geben. 13552 C Lond  
 euch sie sein all geleich. 13554 C Ez helt kainer. 13555 C Sie wærend.  
 C fährt in d. 8. s. fort. 13556 C lerer klast Und hettends nach dem lerer  
 getan Sie werend das alles erlan Und hettent besessen das ewig leben



Darumb so muossend ir switzen  
 In der helle der hitze;  
 Ie ze haisz denn ze kalt,

[186<sup>a</sup>] 13560 Werffen wirs us aim ins ander bald.

Darumb, ir lieben gesellen,  
 Ziehends her all in die helle,  
 Si muossend iemer liden pin  
 Von der froed die si hand genomen in.

13565 Die nunnan und die pffaffen

Wondends haben wol geschaffen,  
 So si sovil almuosends namen in:  
 Sich, das ist nun ir gröeste pin!

Aber die ins durch got hand geben,  
 13570 Die hand si geschickt zuo ewigem leben.

We hüt und iemer me herren und frowen  
 Die man an dem tanz tett schowen,  
 Die der kilchen almuosen næmen in,  
 O, ir jamerlichen pin!

13575 Wa ist nun ir herlich swenken,  
 Wenn wir si tuond in die helle senken?

Ir weltlichen land gaistlich sachen,  
 Darumb muossend ir mit uns swachen.  
 Es solt der priester wesen,

13580 Die drum tuond singen und lesen

Und predien und leren  
 Und das volk zuo got keren.  
 Es soltind och die gaistlichen  
 Nun ir not pfrond nen

13585 Und das ander durch got gen;

Darumb spricht Jehsus Crist  
 Der über all maister ist:  
 'Essend ir armen und werdent gesattet,

\*

Daz hett in got ze lon geben. 13561—13564 O Also tuond wir sie baden  
 Daz ewiclich gewinnend ze clagen Si hond auff erd ir guot genomen ein  
 Und muoszend nu imer leiden pein. 13565 C Die münch nunnan. 13574  
 C pin Wie sie ouch drum muoszend switzen In der hellischen hitzen  
 Also tuot in das almuosen geraten Ze siedent und ze braten.

Wan man sol ſich komen ze statten;  
 13590 Übrigs ſol man gen den armen,  
 Billich ſol man ſich über ſi erbarmen;  
 [186<sup>b</sup>] Und we den, die mit den almuosen werdent rich,  
 Won die tuond gotz ler ungelich.  
 Wan ir diſz wider got hand getan,  
 13595 Darumb muoſſend ir in die hell gan.  
 Mit iworm almuosen eſſen  
 Muoſſend ir ſich eweklich freſſen  
 Und hand die dies ſich hand geben  
 Geſent zuo ewigem leben.  
 13600 Wolan, ir lieben geſellen,  
 Ziehend hers all in die helle,  
 Und was an Criſtus ſchar tuot hoeren,  
 Der ſond ir kains verſeren!

## CHRISTUS SPRACH:

Criſtus ſprach: Ich wil ſich ſin nennen,  
 13605 Das irs kunind erkennen:  
 Die da hoerend an min raiſz,  
 Die tuon nieman kain fraiſz,  
 Si tætet mengklich wol und nieman we,

\*

13589—13591 C Und daz über werd daz gebt den armen Er maint  
 man ſulle ſich. 13593 C Wann der tuot. 13594 C ſchließt das ganze:  
 We hewt und imer me herren und frawen Die man tett an ainem tanz  
 ſchawen Die der kirchen almuosen namend ein O der jamerlichen groſzen  
 pein (13571—13574) Wie ſie auch drum muoſzend ſwitzen In den helli-  
 ſchen hitzen Also tuot in das almuosen geraten Ze ſieden und ze braten  
 Wa iſt nu ir herlich ſchwencken (13575) Wer möcht ir unſeld alle ge-  
 dencken Tuot dem drum miſſelingen Der drum tuot die ſiben zeit ſingen  
 Wie mocht denne dem miſſelingen Der am tanz tuot mit ſpringen Mit  
 ſchellen daz es tæť klingen Sich tuot doch ain betler umb ain ſtuck broť  
 beſorgen Solt der nit billich ſtecken und worgen Der villeicht vierzig  
 marck geltz nimpt ein Dez ain heller mit recht nit iſt ſein Ez ſolt ſicher  
 der prieſter weſen Die drum tuond ſingen und leſen Und predigen und  
 leren Und das volck züo get keren Daz iſt aller hailigen lere Wann ſie  
 nu alle wider gottes gebot hond getan Dar umb muoſzend nu imer in der  
 helle ſtan Sicher nu brinnen und braten Also tuot ir leben ze jungſt ge-  
 raten Wol recht her mein ſiben geſellen Ziehend mirs her in die hellen  
 Und mit meiner ſegen Tuonds alle ein her kegen.

- Des sind si gelopt iemer me.  
 13610 Die zehen gebott tatents tragen  
 Und stetis in ir herz haben,  
 Der tæted si kains brechen.  
 Noch wil ich me lops von in sprechen:  
 Die acht sælkait und zwelf ræt,  
 13615 Das sind min ler und getæt;  
 Und die sechs werch der barmherzikait  
 Die behütends vor allem laid;  
 Die siben gaban des hailigen gaist,  
 Darumb wird ich in aller maist;  
 13620 Und die siben hailikait,  
 Damit sind si wol beklait;  
 Und ir fünff sinn  
 Rettend si zuo göttlicher minn;  
 [187<sup>a</sup>] Und hütend sich vor den nün fremden sünden:  
 13625 Das tuon ich dir verkünden.  
 Si haltent och rechten Cristan globan,  
 Den tragend si so tougen;  
 Si sind milt und voller barmherzikait,  
 Das lob ist wol an in angelait;  
 13630 Si sind luter, künsch und rain  
 Als der claren sunnen zain;  
 Si sind gehorsam und diemütig gar,  
 Das felt in nit umb ain har;  
 Si wend all fridsam sin,  
 13635 Darumb haissends die kinder min;  
 Si tuond veiran und vasten  
 Und land ir lib seltan rasten;  
 Si tuond miltlich durch got geben,

\*

13624 C vor den siben hauptsunden. 13625 C offentlich. 13626.  
 13627 fehlen C. 13633 C har Sie sind weis und tugentlich Wer mocht  
 wesen ir geleich Sie sind senftmutig als die frawen Dar umb sond sie got  
 schawen Von irem rainen lutern herzen Daz behuot sie vor allem smerzen.  
 13634 C Si tæted auch fridlich sein. 13635 C min Sie warend auch  
 des gaistes arm schier Dar umb daz reich der himel ist ir Si lütend auch  
 durchachtung durch die gerechtikait Dar umb sinds mit dem reich der  
 himel wol beclait Sie tæted auch feyren und ..

Damit verdienends den gotz segen;  
 13640 Und üband sich mit der marter min,  
 Wie möchtinds mir iemer lieber sin;  
 Si tuoñd och pflegen,  
 Darumb wil ich in das ewige leben geben.  
 Der mensch muos tuon all sin vermugen,  
 13645 E das er kum zuo diser tugend.  
 Den geb ich den ewigen segen  
 Und wil ir in dem himel pflegen.  
 Susz wer so genzlich wider mich tuot,  
 Der muos in der helle gluot.

DER TUFEL SPRACH:

13650 Der tufel sprach:  
 Ich tuon den minen laid und ungemach.  
 Si woltend dich nit für ougen han,  
 Des muossends iemer in liden stan,  
 Und wirst, herr, an in gerochen,  
 13655 Hand si ie wider dich getan ald gesprochen.  
 Hiemit ker ich mit den minen hin  
 In die bittren helle pin. Amen.

Amen, das ist war.

Got geb uns ain guot jar!

\*

13658 O hat am schluß: Got behuet mich durch sein hailigs leiden und durch sein grosz barmherzikait vor der segin.

## SCHLUSSWORT DES HERAUSGEBERS.

Zur vorstehenden ausgabe des bisher noch ungedruckten gedichtes wurden drei handschriften benützt, von denen die der fürstlich fürstenbergischen hofbibliothek zu Donaueschingen angehörende als grundlage diente. Früher eigenthum des beichtigers der klosterfrauen zu Bregenz, des herrn von Weizenegg, kam sie von diesem in den besitz des freiherrn Joseph von Laßberg, nach dessen tode sie mit den übrigen schätzen seiner bibliothek an ihren jetzigen aufbewahrungsort übergieng. Wie die dem gedichte beigefügten schlußworte anzeigen, ist sie im jahre 1441 geschrieben, und umfaßt samt dem bemalten vorsetzblatte 185 blätter in fol. Das papier trägt das bekannte waßerzeichen eines ochsenkopfes. Auf blatt 1<sup>b</sup> ist als titelbild eine colorierte federzeichnung: vier teufel ziehen ein mächtiges netz in die höhe, in dem sich personen aus den verschiedensten ständen, ein pabst, ein kaiser, ein mönch, frauen, reiche und arme, im ganzen zwölf, als gefangene befinden. Drei andere teufel, von denen zwei auf einer bank sitzen, erheitern die fahrt durch musik. Über ihnen steht die aufschrift:

Ain sege wie der tüfel all stæt [stânt?] an sich zücht

Die ziehend die tüfel.

Am fuße des ersten textblattes (2<sup>a</sup>) befindet sich eine architektonische zeichnung, in welcher Laßberg das thor der obern stadt zu Bregenz zu erkennen glaubt, woraus er die vermuthung schöpft, daß das gedicht dort wo nicht verfaßt, doch wenigstens geschrieben wurde. Außerdem sind in der handschrift viele für malereien bestimmte, jedoch unausgefüllte räume.

Diese Donaueschinger handschrift war bis jetzt die einzige bekannte <sup>1)</sup>, und das gedicht selbst schien, bevor es Pfeiffer und Scheffel nach ihr in die literatur eingeführt hatten, nirgends erwähnt zu sein. Erst während der vorbereitung dieser ausgabe ist es dem unterzeichneten gelungen,

\*

1) Pfeiffer, Germania b. III, 21, und Scheffel, die Handschriften altdeutscher Dichtungen der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen. 1859, 4. s. 30. 31; vgl. Gödeke, Grundriß, Nachträge, s. 1156.

eine spur zu finden, die auf das frühere bekanntsein desselben und zuletzt zur auffindung einer zweiten handschrift führte. Den nächsten hinweis darauf hat Scherz in seinem glossar unter dem worte 'Segin', wo er sagt: 'Extat codex saec. XV. sub tit. des tuiffels segin, quem citat Heumann in obs. de lingua occ. p. 180.' Heumann erwähnt nun dieses gedicht am schlusse der genannten abhandlung (in seinen 'Exercitationes ivris vniversi praecipve germanici', Altdorfii, 1749, 4.) nicht blos, sondern giebt auch eine kleine probe desselben. Die vergleichung dieses nahezu drei seiten umfassenden abschnittes ergab jedoch alsbald, dass der Altdorfer professor eine andere handschrift mit ziemlich abgekürztem texte und etwas veränderter sprache vor sich hatte, und so führte weitere nachforschung auf die von Schnizer beschriebene, in der kirchenbibliothek zu Neustadt an der Aisch im bayerischen Franken befindliche handschrift <sup>1)</sup>, die mir denn auch durch die gefälligkeit des herrn dekans Bauer, des gegenwärtigen vorstandes der bibliothek zur einsicht und benützung zugeschickt wurde. Die übereinstimmung des textes der Heumann'schen probe mit dieser Neustädter handschrift macht es neben der wahrscheinlichkeit, die in dem örtlichen verhältnisse liegt, fast unzweifelhaft, dass sie die von Heumann benützte ist. Gleichfalls auf papier, den schriftzügen nach zu gleicher zeit oder nicht viel später als die Donaueschinger handschrift, geschrieben, läßt der nur 150 quartblätter <sup>2)</sup> starke umfang schon von vorneherein errathen, daß sie das Donaueschinger gedicht nicht vollständig enthält. Aus der nähern vergleichung ergab sich, daß ihr zunächst der anfang des gedichtes (z. 1—68) durch ausfall der zwei vortsetzblätter der ersten lage (s. z. 69, anmerk.), sodann der schluß von z. 13155 an fehlen, und außerdem einzelne abschnitte zum theil ganz weggelassen, zum theil eine so grosse abkürzung erfahren haben, daß das in der Donaueschinger handschrift 13657 zeilen umfassende gedicht hier nur 7050 zeilen hat. Trotzdem stellte sich andernseits heraus, daß diese neben den abkürzungen viele mitunter nicht unbedeutende erweiterungen des textes hat, die in der Donaueschinger handschrift fehlen. Dieser umstand ist für die bestimmung des verhältnisses beider handschriften (von denen ich von nun an die Donaueschinger mit A, die Neustädter mit B bezeichne) entscheidend. Es ergibt sich

\*

1) Der Kirchen-Bibliothek zu Neustadt an der Aysch Erste Anzeige, von den darinnen befindlichen Handschriften etc. herausgegeben von Georg Mathäus Schnizer. Nürnberg, 1782, 4. s. 42. Daß die handschrift ein gedicht sei, hat Schnizer zu sagen vergessen.

2) Wie Schnizer dazu kommt, die handschrift 230 blätter stark zu bezeichnen, ist mir um so weniger erklärlich, da nach seiner beschreibung die ersten zwei blätter zu seiner zeit schon gefehlt haben, am schluße nichts ausgefallen ist und der einband der handschrift überdies aus der zeit vor Schnizer stammen muß.

daraus der schluß, daß weder A noch B die originalhandschrift, sondern beide als abschriften derselben oder überhaupt einer noch vollständigeren handschrift als A zu bezeichnen sind. Um so überraschender war mir nachträglich der nachweis einer dritten, von meinem verehrten freund professor Bartsch in Rostock aufgefundenen handschrift in der fürstlich wallersteinischen bibliothek zu Mayhingen (ich bezeichne sie mit C), deren einsicht und benützung ich der allbekanntesten gefälligkeit des fürstl. domanialkanzleiraths und archivars freiherrn W. von Löffelholz zu Wallerstein verdanke. Obwohl nun meine hoffnung, in ihr die original- oder jene vollständige, A und B als quelle dienende handschrift zu finden, nicht in erfüllung ging, erwies sie sich doch für diese ausgabe von wesentlichem nutzen. C steht sowohl dem alter als dem umfang nach in der mitte zwischen A und B. Im jahre 1449 geschrieben, ist sie um 8 jahre jünger als A und zählt auch etwa 4000 zeilen weniger als diese, dagegen etwa 2500 mehr als B. Was jedoch das innere verhältniß betrifft, so zeigt C durch auffallende übereinstimmung in den kürzungen und auslassungen eine größere verwantschaft mit B als mit C, und es dürfte, da auch C, wie B, in manchen fällen bedeutende zusätze zu A, aber auch B mitunter mehr als C und A hat, alle drei handschriften somit kürzungen sind, als sicher anzunehmen sein, daß A unmittelbar nach dem original gekürzt hat, während B und C kürzende abschriften aus einer von A verschiedenen vierten, jedoch unbekanntenen handschrift sind, welche gleichfalls eine kürzung des originals war, somit in gleicher linie mit A stand. In sprachlicher beziehung steht B der handschr. A näher als C, welche vielfach neuere formen angenommen hat, und durch die häufig veränderten satzwendungen, durch wechsel in singular und plural, durch weglaßen und aufnahme von partikeln, adjektiven u. dgl. einer überarbeitung nahe kommt <sup>1)</sup>. Einer ausgabe mußte unter solchen umständen die vollständigste handschrift zu grunde gelegt werden, von der denn auch die vorliegende, abgesehen von den für die gleichmäßigeren schreibweise vorgenommenen, unten näher bezeichneten abänderungen, ein genauer abdruck ist. Die durch die handschrift B und C gebotenen zusätze sowie alle wesentlichen abweichungen der letztern wurden nebst der angebe der kürzungen in B und C unter dem texte als anmerkungen beigefügt. In betreff der kürzungen namentlich in B muß erwähnt werden, daß diese oft zusammenhangslos vorgenommen wurden, indem häufig nur einzelne

\*

1) Die handschr. C besteht aus 163 blättern in 2, zählt im ganzen 9979 verse und ist zwischen Boners fabeln und der Sibillen weissagung gebunden. Der ganze band ist von einer hand auf papier mit dem oehsenkopf sehr gleichmäßig und mit großem fleiß geschrieben. Am ende des 3 stückes oder des ganzen bandes steht: Hie hat Sibillen weyssagung ain end got vns seinen segen send vnd ist auß geschriben worden an dem nechsten sampstag nach der beschneidung vnsers herren anno etc. xxxvij.

zeilen herausgenommen wurden, die als reime zu den vorausgehenden passten und darum, wenn dies überhaupt zu erreichen ist, erst durch die zusammenhängende darstellung in A klarheit und verständniß erhalten. Bemerkenswerth erscheint ferner, dass in B und C häufig die stellen mit historischen bezügen, so die wichtigste für die abfaßungszeit dieses gedichtes (z. 2915—8038), ausgelassen sind. Im übrigen möchten vielleicht auch die schlußworte des schreibers von B

O wie fro ich was  
Do ich schraib deo gracias

einen fingerzeig für die gründe und grundsätze seiner abkürzungen an die hand geben.

Was das gedicht selbst betrifft, so ist es ohne alle künstlerische behandlung und daher seinem dichterischen werthe nach ohne bedeutung. Dagegen wird sowohl der sprachforscher, als auch und vor allem der culturhistoriker eine nicht geringe ausbeute aus seiner reichen und bunten schilderung des lebens und der sitten im beginnenden 15 jahrhunderte schöpfen können. Das gedicht gehört zu den satyrischdidaktischen und enthält in der form eines gesprächs zwischen dem teufel und einem einsiedler eine ausführliche und rückhaltlose schilderung der gebrechen der zeit und eine nachdrückliche geiselnung der laster und thorheiten aller stände dieser welt, geistlicher wie weltlicher, vom höchsten bis zum niedrigsten. Während der einsiedler nach beendigung der vorrede, wie der dichter selbst die z. 1—78 nennt, bei sich die unendlichen verdienste des erlösers um die menschheit und die daraus zu folgernde hohe würde des menschen betrachtet, rühmt er sodann die weite ausbreitung des reiches Christi über den ganzen erdboden und erzählt, wie viele heilige, märtyrer und bekennner in demselben seien. Dem setzt der teufel, der als versucher beim einsiedler erschien, sein reich entgegen und sucht aus der menge seiner glieder, vom höchsten bis zum niedrigsten, zu beweisen, daß dasselbe weit größer als das reich Christi sei. Der einsiedler, darüber verwundert, zwingt den teufel, nachdem er dessen versuchungen siegreich widerstanden hatte, zum geständniß, durch welche mittel er die welt verleite und sein reich so hedeutend vermehre. Der teufel gesteht denn, daß er alle list aufbiete, die menschen zum bösen und zur untugend zu verleiten, und daß er, um sie zu fangen, ein großes netz, segin<sup>1)</sup>, bereit halte, mit dem er durch die welt hinfahre.

\*

1) Es schien angemessen, statt des örtlichen wortes segin, das gleichbedeutende „netz“, „des teufels netz“ zum titel zu nehmen. Das wort segin ist noch jetzt unter den fischern am Bodensee als bezeichnung für die größten netze im gebrauch. Die segin hat 7 wände, von denen jede 106  $\frac{3}{4}$  ellen länge, die höhe 32 ellen, und der sack 17 ellen mißt; sie wird im frühjahr und herbst nur zum fange der größten



Diese sein ziehen ihm sieben knechte, die ihr amt so eifrig verwalten, daß ihnen selten einer entkomme. Auf die frage des einsiedlers nach den namen der sieben knechte nennt er die namen der sieben haupt-sünden und führt aus, wie diese es angehen, um die menschen in sein netz zu locken, und zwar:

1. Junker Hoffart z. 267—360.
2. Neid und Haß z. 361—407.
3. Der Geiz z. 408—582.
4. Der Fraß z. 583—680.
5. Der Zorn z. 681—722.
6. Die Unkeuschheit z. 723—937.
7. Der Mord (Manslacht) z. 938—975.

Auf andrängen des einsiedlers nennt er sodann drei weitere gesellen, welche dem menschen herz, mund und hand verschließen, wo es darauf ankommt, sie zu öffnen. Er nennt sie (z. 1056—1168):

1. Beschluß das herz z. 1056.
2. Beschluß den mund z. 1102.
3. Beschluß den seckel z. 1105.

Zu diesen fügt er sodann noch einen knecht, die trägheit, welche die menschen vom besuche des gottesdienstes zurückhalte. Z. 1169—1322.

Am allermeisten aber fange ich die welt, fährt er auf die frage des einsiedlers fort, indem ich die pfaffen in mein netz zu bekommen suche. An sich, sagt er, ist meine kraft klein, würden ihr die menschen nur widerstehen, aber sie wollen sich meiner gar nicht erwehren. Was die geistlichen bei dem banne verbieten, das wollen sie selbst weder thun noch laßen; und wenn ich die pfaffen fange, so laufen die laien von selbst hintennach. Darum lege ich es hauptsächlich darauf an, jene zu hintergehen und in mein netz zu bekommen. 1323—1359.

Nun geht der teufel auf die zehn gebote über und zeigt, wie er sie verkehre,

Das kan ich (sagt er) suber und rain,  
Ich lers brechen baide grosz und klain.

Er zeigt dies an dem

1. Gebot z. 1360—1472.
2. » z. 1473—1527.
3. » z. 1528—1776.
4. » z. 1777—1889.
5. » z. 1890—2045.

\*

fische in die tiefe des sees gesetzt. Pupikofer, der Kanton Thurgau, s. 94; Bader, Badenia, band 2 (1861), s. 360. S. Ziemanns wörterbuch unter sageina.

6. Gebot z. 2046—2146.  
 7. » z. 2147—2415.  
 8. » z. 2416—2507.  
 9. » z. 2508—2700.  
 10. » z. 2701—2831.

Der einsiedler wünscht nun vom teufel, daß er die verschiedenen stände einzeln durchgehe und zeige, wie er sie in sein netz bekomme. Diese darlegung bietet das meiste interessante, insofern uns durch schilderung der vergehungen und fehler der einzelnen stände und berufsarten ein genaues, wenn gleich gröstentheils nur negatives bild jener zeit vor augen geführt wird.

Am schlimmsten, sagt er, ergeht es den höchsten, desto schlimmer, je größer das haupt auf dieser erde ist, es sei geistlich oder weltlich. Z. 2832—2918.

Der teufel fängt nun beim concilium an, auf das er seine ganze macht werfe, um uneinigkeit zu stiften und zwei oder drei glauben zu machen. Dadurch werde das concilium geschwächt und die reformation unterbleibe.

Der babst wils wider das concilium han,  
 Das concilium wider den babst wil stan.

Über diesen streit müße der gute glauben zergehen. Wäre aber ihr muth stät und fest, zerstörten sie den unglaben und führten sie unter einander einen sittlichen lebenswandel, so würden alle für sie bitten,

So (aber) das hopt ist krank und bled,  
 Soltent denn die glider nit sin oed?

Z. 2919—3033 fehlt BC ganz. Vom concilium geht er über zum pabst z. 3034—3136, und nach diesem zu den übrigen geistlichen und weltlichen ständen in nachstehender aufeinanderfolge:

cardinäle z. 3137—3253.

bischöfe z. 3254—3419.

prälaten z. 3420—3530 (fehlt BC ganz).

geistliche richter (official, procurator), z. 3531—3874.

korherren z. 3875—4132.

pfarrer z. 4133—4269.

helfer z. 4270—4455.

evangelier z. 4456—4589.

letzner und kolner z. 4590—4633.

äbte und mönche z. 4634—5000.

äbtissinnen und nonnen z. 5001—5235.

bettelorden z. 5236—5547.

waldbrüder z. 5548—5698.

einsiedler z. 5699—5838.  
 waldschwester z. 5839—5937.  
 begbinnen z. 5938—6011.  
 regelnnonnen z. 6012—6080.  
 vollkommene d. h. die willig armen z. 6081—6278.  
 weltliche bettler z. 6279—6432.  
 klausnerinnen z. 6433—6593. In B weiter unten.  
 vorklausnerinnen z. 6594—6610.

Darauf spricht er über die

kinder z. 6611—6762.  
 jungfrauen z. 6763—6902.  
 wittwen z. 6903—7007.  
 eheweiber z. 7008—7156.

An bedeutung gewinnt das gedicht durch die schilderung der fehler und vergehen der

kaiser z. 7157—7362.  
 könige z. 7363—7483.  
 kurfürsten z. 7484—7570.  
 herzoge z. 7571—7702.  
 grafen z. 7703—7851.  
 freien z. 7852—8094.  
 ritter z. 8095—8208.  
 edelknechte z. 8209—8276.

Darauf kommt die reihe an

schützen und schintfesseln z. 8277—8371.  
 keller und koch z. 8372—8479 (fehlen B).  
 amtman z. 8480—8580.  
 schreiber z. 8581—8690.  
 jäger z. 8691—8719.  
 thorwarte z. 8720—8752.  
 kücheknaben z. 8753—8780.  
 auftrager z. 8781—8808.  
 stubenheizer z. 8809—8839.  
 wächter z. 8840—8869.

Von hier an weicht die handschrift in der aufeinanderfolge der abschnitte von einander ab:

AC bürgermeister und rätbe z. 8870—9014. In B folgen hier: fischer.  
 kaufmann z. 9015—9158. B winzer.  
 gewandschneider z. 9159—9278. B wagenknechte.  
 brodbecke z. 9274—9367. B narren.  
 müller z. 9368—9457. B hirtten.

- AC mezzger z. 9458—9592.  
 fischer z. 9593—9685.  
 merzler z. 9686—9762.  
 krämer z. 9763—9924.  
 apotheker und arzt z. 9925—10103.  
 wundarzt z. 10104—10174.  
 bader, lässer z. 10175—10291.  
 kupplerin und arztin z. 10292—10479.  
 schneider z. 10480—10540.  
 weber z. 10541—10585.  
 ledergerber z. 10586—10676.  
 maurer und zimmerleute z. 10677—10769.  
 schmid, wagner z. 10770—10843.  
 kupferschmide z. 10844—10891.  
 goldschmide z. 10892—10926.  
 sensenschmide z. 10927—10964.  
 hufschmide z. 10965—10996.  
 maler z. 10997—11041. In B folgen hier: schulmeister.  
 kürschner z. 11042—11105. B pfaffenweiber.  
 binder z. 11106—11146. B spielleute.  
 hafner z. 11147—11150.  
 ziegler z. 11151—11180.  
 sattler z. 11181—11218. B klug gesind.  
 schwertfeger z. 11219—11238. B weltliche bettler.  
 wannenmacher und zainler z. 11239—11257. B edelfrauen.  
 armbrustmacher z. 11258—11328. B edeljungfrauen.  
 rebleute, misttrager und jäterinnen z. 11329—11507. B fogeldirnen.  
 schiffleute z. 11508—11593. B hebammen.  
 wagenknechte z. 11594—11660. B bäuerinnen.  
 narren z. 11661—11704. B bauern.  
 schulmeister z. 11705—11792. B eschaiger.  
 kirchenpfeleger z. 11793—11824. (fehlen B) B klausnerinnen.  
 messner z. 11825—11862. B vorklausnerinnen.  
 pfaffenweiber z. 11863—11969. B maler.  
 spielleute z. 11970—11999. B Kirchenpfeleger (A messner).  
 klug gesind z. 12000—12066. B binder, hafner, ziegler etc.  
 A edelfrauen z. 12067—12184. B sattler.  
 edeljungfrauen z. 12185—12220. B schwertfeger.  
 dirnen z. 12221—12245. B riffion und thörichte frauen.  
 hebammen z. 12246—12281. B räuber und mörder.  
 bäuerinnen z. 12282—12321. B bogner und armbruster.

bauern z. 12822—12419. B rebknechte und misttrager.  
 eschhaigen z. 12420—12443. B kürschner.  
 bannwarte z. 12444—12502. (fehlen B) C schnödes handwerk.  
 hirten z. 12503—12615. B schiffleute.  
 riffon und huren z. 12616—12683. B wirthe.  
 mörder, räuber z. 12684—12743. B weinschenken.  
 wirthe z. 12744—12906. B gewandfärber.  
 gewandfärber z. 12907—13154. B räuber und mörder.

Zum schluß folgt die B ganz fehlende exegese des gedichtes, z. 13155—13157:

Die segi ist nüt anders eben  
 Denn widerwertig leben  
 Wider gott und sinü bott.

Von den sieben knechten heißt es:

Luog, es sind die siben hauptstünd.

Hier wird Christus noch redend eingeführt. Der teufel bittet den herrn um die gabe, die bösen aus den guten ausscheiden zu dürfen. Christus erlaubt es:

Darumb, ir lieben gesellen,  
 Ziehends her all in die helle.

Christus zählt sodann die guten auf, welche die zehn gebote halten, die acht seligkeiten und die rätbe beachten, die sechs werke der barmherzigkeit ausüben, durch welche sie vor allem leid bewahrt bleiben. Sie sind wohl ausgerüstet mit den sieben gaben des heiligen geistes und mit den sieben heiligkeiten. Sie hüten sich vor den neun fremden sünden und richten ihre fünf sinne wohl zu Gott.

Zuletzt spricht noch der teufel, faßt das erwähnte nochmals kurz zusammen mit weiterer ausführung und nennung noch anderer personen und schließt mit den worten:

Hiemit ker ich mit den minen hin  
 In die bittren helle pin. Amen.

Was die form der entwicklung des gedichtes, das zwiegespräch, betrifft, so ist diese sehr einfach und unausgebildet. Der teufel führt das hauptgespräch, während der einsiedler sich fast nur auf die stellung der fragen beschränkt. Am schluß wird noch Christus redend eingeführt. Gleichwohl ist man zur annahme versucht, daß dem dichter der gedanke an das religiöse schauspiel vorgeschwebt habe. Das gedicht hat prolog und epilog und mehrmals giebt der dichter selbst einen hinweis auf das religiöse schauspiel, indem er dem teufel scenen und handlungen in den mund legt, die, wie er sagt, zu einem osterspiel geeignet wären (z. 4278. 4998. 11869 anm. 12231 anm.). Daß der teufel mit seinen gesellen oft

in mittelalterlichen schauspielern vorkommt und namentlich im religiösen lustspiele das komische element vertreten hat, ist bekannt <sup>1)</sup>. Und muß nicht auch die rolle, welche der teufel in diesem gedichte spielt, in vollständiger, vom einsiedler erzwungener verlängnung seines innersten wesens, prediger gegen sich selbst zu sein, als eine komische bezeichnet werden?

Der verfaßer ist weder in dem gedichte selbst genannt, noch aus andern nachrichten zu entnehmen. Wie schon erwähnt wurde, schließt Laßberg aus der am fuße des ersten textblattes in A befindlichen zeichnung, daß das buch in Bregenz wo nicht gemacht, doch gewiß geschrieben worden sei. Wohl durch diesen umstand veranlaßt, war Laßberg weiter geneigt, in dem knappen des grafen Haug von Montfort und herrn zu Bregenz, Burg Mangolt, den unbekanntem verfaßer zu vermuthen <sup>2)</sup>. Schnizer <sup>3)</sup> spricht sich über den dichter so aus: »So lange bis ich eines beßern belehrt werde, halte ich dieses Manuscript für eines hussitisch-gesinnten deutschen Dichters des xv. Jahrhunderts Arbeit, und, wären nicht so viele Sächsische (?) Nationalismen darinnen, für eine Comödie des Hanß Rosenpluts zu Nürnberg. Vid. Gottscheds Geschichte der deutschen dramatischen Dichtkunst p. 11 sqq. .... Die Schilderung des allgemeinen Verderbens, besonders in obrigkeitlichen und geistlichen Ständen, veroffenbaren einen Hussiten, und naive Gemälde der damaligen Sitten und Gebräuche eines deutschen Dichter nach Trümbergischer Art.« Gegen Schnizers ansicht spricht zunächst, daß der dichter, obwohl er mit aller entschiedenheit auf reformation im geistlichen und weltlichen leben und regimente dringt und selbst den glauben verdorben nennt (z. 3347), mit derselben entschiedenheit auch gegen jede spaltung im glauben auftritt (vgl. z. 2928 ff. 2987 ff.), und für einigkeit und unterordnung unter das geistliche und weltliche überhaupt spricht (vgl. z. b. z. 2990. 3017—3021. 3066, ferner die abschnitte über kaiser, könig u. s. w.), was alles den hauptgrundsätzen eines Hussiten und den folgerungen aus denselben

\*

1) Mone, Schauspiele des Mittelalters, II, 15 ff.; des teufels seil, strick, das. I, s. 268. 296. 320, und Hoffmann, Fundgruben II, s. 306. Über die teufelsliteratur s. Ebert, bibliograph. Lexikon, 22706 ff. Mit bezug auf einzelne theile des gedichtes mögen aus jener zeit noch erwähnt werden: Gerson, tractatus de diuersis diaboli temptationibus. Ars moriendi (oft gedruckt). Der richter und der teufel, gedicht in Laßbergs Hederseal, II, s. 349; Spruch von den fürsten, das. II, s. 121. Über klostersitten, das. II, s. 421. Von der pfaffen üppigkeit, das. II, s. 543. Auffallend übereinstimmend mit unserm gedichte und fast wie ein auszug aus demselben erscheint das 184 verse umfassende gedicht in „Ein schön Lied von Grave Friz von Zolre, in druck ausgegeben durch Meister Sepp“ (J. v. Laßberg), s. 18—22.

2) Nach einer brieflichen mittheilung Laßbergs an herrn professor dr Pfeiffer, s. Germania, III, s. 22.

3) a. a. o.

zuwiderläuft. Aber auch selbst die thatsache, daß der dichter durch seine reformationsfreundliche gesinnung mit den bestrebungen der Hussiten übereinstimmt, zwingt ebensowenig in ihm einen Hussiten oder Hussitenfreund zu erkennen, als man berechtigt wäre, das ganze zeitalter, die reformbestrebungen der kirche selbst auf dem Konstanzer und Basler concil für hussitisch zu erklären. Mit anspielung auf Huß und seine abtrünnigkeit spricht er geradezu gegen die, welche 'frömd globen und segt' anfangen; 'Daruff si sich land brennen' (z. 3683—3685). Wer anderseits, wie Laßberg, an Burg Mangolt, den knappen des grafen Haug von Montfort, des minnesingers <sup>1)</sup>, als den verfaßer denken will, der möchte durch die abschnitte über die grafen (z. 7703—7851), über die freien und ritter (z. 7852—8208) und über die edelknechte selbst (z. 8209—8276), aus psychologischen gründen von dieser vermuthung abkommen. Richtiger, weil psychologisch begründeter, scheint es nach des herausgebers ansicht zu sein, in dem verfaßer einen einsiedler oder auch begharden zu vermuthen, der in diesem gedichte seinen trüben in der welt gemachten erfahrungen, sowie seiner überzeugung von dem bedürfnisse einer gründlichen beßerung der zustände ausdrück geben will. Auf politischem gebiete predigt er die nothwendigkeit der gegenseitigen unterordnung der einzelnen stände unter das oberste haupt; auf dem des gewöhnlichen lebens die treue und gewissenhafte, das wohl des nebenmenschen, namentlich der armen, fördernde erfüllung seines berufes; für die geistlichkeit endlich entsagung und rückkehr zum einfachen leben. Darum haben nach des dichters meinung auch alle, welche sich der welt entziehen, in armuth und entsagung nur Gott dienen, den besten theil erwählt. Einsiedler, beghinen und begharden, regelnonnen, sogenannte vollkommne oder willig arme und klausnerinnen sind die einzigen, über die der dichter ein günstiges urtheil fällt, und zwar in so bevorzugter weise, daß er den teufel selten einen fang aus diesen machen läßt, während er die übrigen stände grötentheils als beute desselben erklärt. Vielleicht wäre die originalhandschrift oder die vollständigere quelle von ABC im stande, näheren aufschluß über namen und stand des dichters zu geben. Nur so viel möge noch zur charakteristik des dichters erwähnt werden, daß er von alten chroniken spricht, die er gelesen (z. 7378. 7379):

Der kaiser sol ir hopt wesen,

Han ich in den alten coronica gelesen.

Einsiedeleien und beghardenhäuser bestanden zu jener zeit in größerer anzahl in der umgebung des Bodensees, denn hier ist ohne zweifel das gedicht entstanden. Dahin weist vor allem die oberschwäbische

\*

1) Vgl. Laßberg, Liedersaal, b. I, s. vj.

sprache des gedichtes. Offenbar hat Schnizer geirrt, wenn er von sächsischen nationalismen spricht, wiewohl nicht unerwähnt bleiben möge, daß der in handschrift A deutlich zu tage tretende oberschwäbische charakter der sprache in BC eine merkliche abschwächung durch den abschreiber erfahren hat. Dies ist in B namentlich fast bei allen wörtern mit dem end-i, z. b. segi, verlorni, metti, retti, alli, wihi, spezli, wörtli, ewigi, klaini, kindli, weli etc. der fall, an dessen stelle regelmäßig das end-e tritt. In verbindung damit spricht ferner für die entstehung des gedichtes am Bodensee, daß der dichter schlechthin von dem see spricht, ohne sich zu einer nähern bezeichnung desselben veranlaßt zu sehen. Er läßt (z. 9597—9601) den teufel über die fischer sagen:

Ja, si sind min antwerch genosz,  
 Er sig jung, alt, klain ald grosz:  
 Er zücht mit sim garn und segi  
 Und tuot es durch den se kegen  
 Und facht krepss und fisch u. s. w.

Auch ist es wohl kein zufall, wenn er die abschnitte über fischer, schiffleute und namentlich über die rebleute mit besonderer ausführlichkeit behandelt. Ein beachtenswerther grund für die obige annahme liegt zuletzt in dem worte segi, das noch heute unter den fischern am Bódensee im gebrauch ist.

Für die zeit der entstehung des gedichtes hat die handschrift A eine stelle, welche dieselbe in die zeit des concils verweist. In dem abschnitte über das concilium, der, obwohl vom dichter an wichtigkeit sogar dem über pabst und cardinäle u. s. w. vorangesetzt, eigenthümlicherweise in BC ganz fehlt, heißt es (z. 2919—2922):

Sid das concilium nun das höchst ist,  
 Das da ist in dirre frist,  
 Und über den babst sol wesen,  
 So kan es doch vor mir nit genesen.

Nun fragt es sich freilich: ist das Konstanzer oder das Basler concil gemeint? Die handschrift A ist geschrieben im jahre 1441; das concil von Konstanz dauerte von 1414—1418, das Basler schloß, 1431 beginnend, seine sitzungen im jahre 1443. Geschrieben ist A somit während des Basler concils; ob auch verfaßt, dafür konnte der herausgeber wenigstens keinen anhaltspunkt in dem gedichte finden. Dagegen spricht, wenn auch nicht unbedingt, für das Konstanzer concil die schon oben ange-deutete stelle (z. 3683—3685):

Und fahend frömd globen und segt an,  
 Daran si kert wip und man,  
 Daruff si sich land brennen;

womit wahrscheinlich zugleich auf Huss, der 1415, und seinen freund



Hieronimus von Prag, der das Jahr darauf zu Konstanz verbrannt wurde, angespielt wird. Würde sich diese Annahme bestätigen, so könnte die Entstehung des Gedichtes noch näher in die Jahre 1415—1418 verlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür; denn obwohl der Dichter auch aus der Zeit des Basler Concils auf diese Konstanzer Vorgänge einen Blick zurückwerfen konnte, so möchte doch eine Erinnerung an sie eher aus der Zeit unmittelbar darnach, als aus einer Ferne von 20 Jahren anzunehmen sein. Zudem liegt nahe, unter den vom Dichter erwähnten häretischen Waldbrüdern, die sich ihres Glaubens wegen brennen ließen, Anhänger der Hussitischen Neuerungen zu vermuthen, deren Glaube und Eifer durch die nahen Vorgänge in Konstanz und durch das Beispiel Hussens angefeuert wurde. Die Erwähnung der berühmten Konstanzer Beschlüsse, daß das allgemeine Concil über dem Papst stehe (z. 2919—2921), deutet der Neuheit des Satzes wegen gleichfalls eher auf das Konstanzer als das Basler Concil.

Sprache und Schreibweise der Handschrift sind verwildert. Der Text bedurfte daher vieler Verbesserungen; meist waren es jedoch nur Schreibfehler. Im Ganzen habe ich die oft sehr wechselnde Schreibweise der Handschrift beibehalten; eine durchgehende Gleichmäßigkeit ließ sich bei einer Handschrift des 15. Jahrhunderts, wo eine solche nicht mehr bestand, kaum durchführen; ich ließ darum s und sz oder z, wib und wip, ouch und auch, hat und haut, clagen und klagen; auch die ungenauen Reime habe ich meist beibehalten und nur in Fällen gebeßert, wie her : gar in har : gar, oder wo offenbare Schreibfehler vorlagen oder eine Besserung durch BC möglich wurde. Doch habe ich, was in den Handschriften nicht der Fall ist, zwischen kurzem und langem ä ö und æ œ unterschieden; die Punkte in gät, hät, län, sölt u. dgl. wurden getilgt, wo sie keine Bedeutung für die Aussprache hatten. Statt des ú z. B. in túfel wurde tüfel geschrieben, ũ in uo aufgelöst; i und j, u und v wurden unterschieden. Die Eigennamen, deren Verzeichnis nebst einem Verzeichnis über seltenerer Wörter und Formen hiernach folgt, wurden groß geschrieben.

Die Interpunction war bei der oft unklaren und unlogischen Satzgliederung schwer; wegen Irrungen hierin sowie wegen anderer versehen und Fehler bitte ich um Nachsicht.

Donaueschingen im December 1862.

A. B.

## WORTREGISTER.

(a verweist auf die anmerkungen.)

- abbalas 488. applas 4367. 5387. 5497.  
 abbetüten 6363.  
 abbreten, netzen 12616 a.  
 aberleken 6430.  
 abgenan = abgenommen 6421.  
 abgründ, das 13177.  
 abslaitzen 12679.  
 abzaisen 8165. 12372. s. zaisen.  
 abzerren 12871. 13434.  
 achnen 906.  
 acolitten 4590 a.  
 Adam 5967. 6577. 6584.  
 ader, pl. adren, saite 11271. 11299.  
 adren, vrb., adran und limen 11187.  
 afar, avar 2354. 4858. 10339. 10524.  
 affensalbe 10952.  
 affer, der 13336.  
 after dem land 5363. 10862.  
 aidgeselle 3502.  
 aiger = eier 5362.  
 aikffer, die 8924 a.  
 aimest, ainst 575. 9823. 11887. 11888.  
 12513.  
 ainhalb 9282.  
 ainig = allein 11399 a. 12161.  
 aischen 8310.  
 aiten 11149. 11158.  
 aiter 10973.  
 akerschüllen 9948. 10051.  
 akertzüllen 12273.  
 alafanz 8615. 8614. 9302; 9324. 9648.  
 12788.  
 aldwelt 5751.  
 Alexius, St. 1392.  
 allwetlich 12413 a.  
 almuosen 7752.  
 altoten 9356.  
 amasen 5033.  
 ampel 11851.  
 an = ohne, oft, z. b. 11896. 12754.  
 anbleken 11267 a.  
 anchtzen 6388.  
 and 5191.  
 Andreas, St. 117. 122.  
 ange 5854. 7355.  
 angeng = anfang 18524 a.  
 angesigen 1357. 2862. 4150. 7190.  
 13393. 13417.  
 angrinen 1797. s. grinen.  
 anherren 6094. 6213. anharren a.  
 anmeisz 1329. aymis a.  
 anneiden, menger nit an 13217.  
 ansaichen 1329.  
 anspi = wirtel 12616 a.  
 anstossen, von einer krankheit 9950.  
 Antonius, St. 29. 31.  
 antwerchman 12954.  
 anzwieren 1685 a. 13507.  
 anzwingen 1685.  
 approach, a aprach 10544.  
 arbeitselig 11636.  
 arbis, erwis = erbsen 9691.  
 aren, gearen 7876. 7888. s. eren.  
 arg, die argen 13379.  
 armbrost, das 11263. 11265. 11288;  
 11316.

- ars, pl. ers 4368. 9250. 10249. 10258.  
 10419. 11141. 12084.  
 -arwaz 8471.  
 arzatin 10294.  
 arznan = arzneien 10440.  
 assel, a ausses 10599.  
 Augst = monat august 7873.  
 Augustinus 4566. 9112 a.  
 ausblecken 1685 a.  
 avemaria 2061.  
 ax = art 7297 a. 12478.  
 bache 1745. 1753 etc. 2378. 13256.  
 badstube 541. badstübenbuobel 3338a.  
 bæen 5418 a.  
 bagina 5939. 5987. 5998. 6011. be-  
 gina 13512 a.  
 baiten 6727. 9025. 13300.  
 bal, nach dem bal springen, schnellen  
 5581. 5583.  
 bälmlı, die kunnend ir bälmlı wol  
 schiessen 12046.  
 baner 7246. 7251.  
 bankart 2640.  
 bankg, durch den 7465.  
 Barbel = Barbara 6865.  
 bærlich 12631 a.  
 barmbd 959.  
 barn 8302.  
 barzafar 7787.  
 bax 8707.  
 bedürfen, bedürft 12960. 12968 u.s.w.  
 began, sich 12702. 12710. 12902.  
 13494.  
 begen 10276.  
 begriffen = ergreifen 13180.  
 behaben 1523. 11722.  
 beheben 3187.  
 behept 12121. 12884 a.  
 bekrenken 8539. 11047. 12856. 12922.  
 12969.  
 beld = bälge. (pl.) 11814.  
 bendel 10425.  
 Bentz 6859 a.  
 benügen, sich 13068.  
 beragen 7679 a.
- bereit = baar, bereit geld 9022 a.  
 13301 a.  
 beren 5918 a. 11153.  
 berichten = ausrichten, verfeunden  
 8030.  
 berlich 12528 a.  
 Bern, bernergeld = schlechtes geld  
 8897.  
 Bernhard, St. 5964.  
 besachen 10487.  
 beschalken 13485.  
 beschätzen 13286.  
 bescheissen 10168 a. 10596. 10661.  
 10788. 10865. 11122. 11504. be-  
 schisz = betrug 10884. 12636.  
 12939. 13128.  
 beschiben 8558.  
 beschöwd 5782.  
 beslagen, rök 12128.  
 besterin (bast) 12026.  
 bestroffen 12758.  
 beswemmen 10900.  
 betragen, sich = sich beschäftigen  
 12616 a. 12773.  
 bettiten 2854. 9858. 12739.  
 bevilhen, beflan 12796. 13420 a.  
 bewenden, bewent 11447.  
 bicher = beichtvater 4395.  
 biegen 6359.  
 bieger, biegar 13358.  
 bienen, braten 8822.  
 bieren = birnen 3799. 9729.  
 bieuer, piefer 10861. 10485.  
 bilgri 8142. 8170. 10664.  
 bik, die, pl. von buk 10239.  
 billen = bellen 1600 a.  
 biten, baiten 11193. 12568.  
 bla = blau 12948.  
 blaffen 2379 a.  
 blägen 382. 5417. 5434. 7368. 9629.  
 10534. 12071.  
 blahe, die 9148.  
 blätterspil 1660. 3076. 11869. 12281.  
 blättrocht, a blatrot 10322. 10650.  
 blen, vrb. 12418 a.

- bletz 8764. 10516. 10616. 10868.  
 12040. pl. die pletzen 10874.  
 bletzen 11167.  
 bletzli 11049.  
 blunder 7302.  
 bofel 2862 a.  
 bogli 5087.  
 bogner 11258 a. 11259 a. 11297.  
 bomgarten 12543.  
 bonwel 10519. 12034. 12040.  
 bor = borvil 8283.  
 borgs 9212.  
 bosar, a bossar 13321.  
 bossen 11194.  
 bossren = böser machen z. b. 4476.  
 bracht, brächt 776. 1190. 2126. 3646.  
 5394. 8844. 12103. 12798.  
 brachten 10261. 11619.  
 braite frowe = Maria 11028.  
 brate = fleisch, pluot und brate  
 10234.  
 bredi 12799. 12830 s. predien.  
 brei, den — verschütten 8551.  
 brenner, der 13346.  
 bresten, der, 4784. 10214. 10221.  
 bretlicher = Brettspielleiher 13323.  
 Brettspil 1728. 4638.  
 brilli 9389.  
 brisen = preisen 11679 a.  
 brisen 5010 s. inbrisen.  
 bristen 12019.  
 brogen 1865.  
 brotkorb 11475. 12417.  
 brügel 12080.  
 brügen 1749.  
 Brugg = Brügge 9106.  
 brunnen = urin 9995.  
 bruoch, hemd und bruoch 9818 a.  
 bühri 5661. 10831.  
 bübrig 12638.  
 bübsch 13342.  
 buchen = bauchen 2547.  
 buken 12774. 18253. 13309. 13391.  
 13398.  
 buochstaben, vrb. 4321. 4469.  
 buollin, ain guotz 4179.  
 buolri 5030.  
 Bürcke 12963 a.  
 burd = geburt 2423.  
 bürsten, bursten 12193. 12616 a.  
 busch, grosz büsch 12075.  
 bütung 8254,  
 bützen 6971. 7754. 10435.  
 c s. k.  
 danidnan 7757.  
 darscheiben 13206 a.  
 darsetzer, der 13355.  
 David 2308. 7362. 8094 a.  
 decklinieren 11725 a.  
 decretal 4063.  
 degel 9177.  
 denglen 10882. 10940.  
 denk, gedenck = gedanken 5657.  
 dennen, auseinander 11070. 12574.  
 denni = tannen adj. 9200.  
 denten, das 5475 a. s. tanten.  
 Dieterich 11759.  
 diett = die du 12908.  
 dihen 9136. 11632.  
 dings geben 507.  
 dingsgeber, a dingsler 9113.  
 dinsen 8384.  
 discanttieren 12517 a.  
 docke 3598 12616 a.  
 Donau 605. Tuonow.  
 donder 6368.  
 donen 11338.  
 dorfmetze 10869.  
 dorocht 1958. 12123.  
 döuwig 5849.  
 down 3462.  
 dræyer 11173 a.  
 drate 4279. 7374 a. 8916 a. 10142.  
 10335. 10498. 11049. 11671. 12714.  
 12723. draut 13098.  
 drom = trumm 2307 a.  
 dultikait 5179 a.  
 dunken 647. 857. 8932. 8934.  
 dunken = tauchen 13136.  
 duræchtung 6473. 13635 a.

- durnacht 4478.  
 ebengenosse 278. 369.  
 Egg 11759.  
 Elexius s. Alexius.  
 ellweg 13088.  
 elnmasz 13317.  
 Elzabecht 6865.  
 enbirt = entbehrt 4416.  
 endelich = bis ans ende 11035.  
 endit = indigo 13130. 13134. 13187.  
 endrichten 7163. 13280.  
 endsliften 9830.  
 endweren, entweren 1298. 11144.  
 endwist = entwischt 12334 a.  
 engelschlich 5706. 6030.  
 enmitten 12074. 13013.  
 enmornend 1018.  
 ennot, ennot lan 5267. ingnot 8455.  
 enphæhen 5084.  
 enphinden z. b. 10209. 10279. 10338.  
 10848. 11112. 11304. 12720. 12985.  
 enr = jener 12709.  
 enruochen 1915. 2165. 6148. 6494.  
 6954. 7054. 7110. 10286. 10974.  
 11394. 13419. 13556.  
 ens = jenes, ens und dis 3545. 8519.  
 enschulgen 6669.  
 eppenax 11762.  
 erarnen 7114.  
 erbarmherzig 3487.  
 erbarmherzkait 6560.  
 erbodem 7084.  
 eren 12331. s. aren.  
 ergetzen = ersetzen 13290.  
 ergiessen, das korn hat ergossen 9382.  
 ergrützen 8813. 8779. 10434. 11776.  
 ergürten 13003. 13034.  
 erhalten, erhilt 1589.  
 erkripfen 7234.  
 ermürden, ermürt 12714.  
 errinen, errinnen, rinnen 9714.  
 erschallen, erschilt 3338.  
 erschnellen 5014 a.  
 erschoben, partic. 7432.  
 erschupfen, erschupft, erschufft,  
 9341 a. 9345. 9559.  
 ersmecken 13305 a.  
 ersnellen 316.  
 ersrokenlich 48.  
 erstecken 543. 8881. 9989. 10351.  
 11059 a.  
 erstenken 11059. 11062.  
 erswingen 8805.  
 ertagwan 8613.  
 ertoben, ertoft 4201.  
 erwerfen 12564.  
 erwinden 12135.  
 erwis, arbis = erbsen 9691.  
 erwüffen 10573 a.  
 eschaige, eschhaige 12420. 12437.  
 esel tuoch 4938. einen jungen esel  
 prüten 2180.  
 esche = asche z. b. 6821. die sache  
 lit in der — 3781.  
 ettwevil 9609.  
 Eva 6571. 6586.  
 exponieren 11719.  
 Ezechiel 4834.  
 f s. v.  
 gach, gæch 217. 240. 6242. 10692.  
 11378.  
 gaden 7300.  
 gaiszhut, hut von geisfell 11061.  
 gaitzen, a graitzen, gienge ainr in  
 ain — 12678.  
 galgen 12681. 12730 a.  
 Galienus 10168.  
 gamen 5079.  
 gan, ich = ich gönne 7517.  
 gant, an die — tragen 12953.  
 garcieren 11715 a.  
 gardian 5333. 5451 a.  
 garnspinnerin 12034.  
 garren 11731.  
 gasten 12192.  
 gebær 4378.  
 gebaren 5971. 6616. 9002. 11533.  
 gebel 8545 a.  
 geben, gicht 570. git 470. 6841.  
 7195etc. gend 13413. inf. gen 13585.

- gedagen 9545.  
 gedigen 1214. 12610. 18328.  
 gedrange 6606 a.  
 gedrat 12714 a.  
 gefider 8805. eines weibes 3953.  
 geflissen 12280.  
 gefras, gefraes 4933. 5478. 12313.  
 gefretz, wild — 12041.  
 gefuge 363.  
 gefügel 2862.  
 gefür 2464. 5658.  
 gegen = gegen 7182.  
 gehaben 6387. 13026.  
 gehasz = gehässig 12335.  
 gehosren, gehornd 12823 a.  
 gehur, ungehur 104. 6769.  
 gel, gelen 6369. 12016. 12020.  
 gelachen 2279. 12878. 13331.  
 gelassen, sich = sich verlassen 12653.  
 geligen 12611.  
 gelten 8018. 12629.  
 gemach, des libs — 5877.  
 gemait 123.  
 gemaren 12327.  
 gemelich 5247.  
 genam 5175.  
 generen 9968. 10013. 10057. 10095.  
 geraitz, ain 11992,  
 gerat, junckfrowlich 6843.  
 gerech 543. 10749. grech 13546.  
 gere subst. 10516.  
 gerigen 9503. 11497.  
 gerompt, wol um die brust 10217.  
 gersten, ain 13471.  
 gerstenwasser 2091.  
 gesagen, sich 794. 3309. 12820. 12952.  
 13027.  
 geschib, adj. 11974.  
 geschompt (v. schemen?) 8976.  
 geschwistergit 2624.  
 gesechin, gesechne, gesechend, mit-  
 ougen 3626. 9152. 9910. 12858.  
 gesigen 40.  
 gesindlach 12001 a.  
 gesmas 9483.  
 gesod 7037.  
 gespil 1236. 12063. 13420 a.  
 gespünn 9205.  
 gespuntznye 13348 a.  
 gestüb 12380.  
 gesuoch 9042. 9083.  
 getset 13615.  
 getagwan 7903.  
 getopt 9632. s. tob.  
 getrat 4879. 8018. 8875.  
 getrenken 11527.  
 getrüwen 10739. 10746.  
 getüsch 12076.  
 gevær 9884.  
 geværd, z. b. 474. 12903 a. 13669.  
 gewæg 13317.  
 gewier 7956.  
 gewinnsnemer 13325.  
 gewissne, gewissni 5064. 9272. 12938.  
 gezierd 13112.  
 gezigen = gezeiht 11984.  
 ghan = gehan 9983.  
 gigin = geige 7735 a.  
 gil 9493.  
 gilien 6775.  
 ginen, ginan 3562. 10800.  
 ginnen 5265. 9493. 9621. 11492.  
 12585.  
 gir 13171.  
 gird 6561. 8968.  
 girren 11731.  
 glanz, adj. 11007.  
 glast 10355.  
 glauben, gelopt 13170.  
 glichsnar 5532.  
 glimpf 8733.  
 glisman = glisnerin 12050.  
 glisner 13349.  
 glitzen 12088.  
 globe, glob = glaube 3174. 3347.  
 11690.  
 glogglar 13336.  
 gluttri, a geluttri 9853.  
 gnaisten, der 2253.  
 gniesz = gentsse 8418.

- gnüg = genug 5558.  
 goll 8332.  
 golter 7297 a.  
 gossen 8901.  
 gouch 3807.  
 göugler, a gagkler 11978. gogler  
 13836.  
 gra = grau 10930. 12936.  
 graiffen 6359.  
 gramen 2176.  
 gran 7979.  
 granen 472. 2551.  
 grannen 12254.  
 grat 7599.  
 graten 7669.  
 grebt = begräbniß 5461.  
 gredeste = der geradeste 10391.  
 13275.  
 Gregor, St. 4064. 4076. 4845. 6488.  
 6624.  
 griebe, grübe 8952. 8980.  
 grimmeklich 13221.  
 grind 8707. 10254.  
 grinen 386. 472. 1079. 2551. 9395.  
 12254. 12834 a. a. angrinen.  
 grisgramen 386. 12834 a.  
 grisz = greis 207.  
 grüsch 9431. 11095.  
 güdel 13380.  
 guff 2443.  
 guldin 3570. 4600. 12950.  
 gunnen 1441. 9124.  
 guotuot = guot tuot 11769.  
 güten 5539.  
 haben, infin. hen 9030. 10671. 13376.  
 habk, habik 1279.  
 habri bri = haberbrei 9085.  
 hadran 12077.  
 haff = hafen 7751.  
 haft, behaft 187. 9020.  
 haidelber 13132.  
 haimliche, subst. 2246.  
 hain = heim 4292. 4552. 9355.  
 10971. 12432. 12558.  
 Haintz 8859 a. 11886.  
 haitzen = heisz 10819 a.  
 hallen, hilt 1567 a.  
 haller = heller 6288. 6383. 12881.  
 haltig 666.  
 hanfin von hanf 12668 a.  
 hasz = heez 12095.  
 hellen 10023. 10030.  
 heller = hehler 13350.  
 hellwisz 2489. 6101. 6598.  
 hentschuooh, a hentschooh 12050.  
 herfan, der 7247.  
 herren = herrschen 7372.  
 hert 2517. 4680. 12894.  
 hertkait 5519.  
 hertklich 13344 a.  
 herwagen 7243. 7253.  
 herzritten 7754. 10341. 10362. 10435 a.  
 s. ritten.  
 Hilgart 11760.  
 himelsch, himelschlich 570. 1149.  
 1258. 2357. 5181. 6801. 6934.  
 hinacht 10186 a. hinnacht 1031.  
 hinderreda = hinderreder 11982.  
 hinderwertig 1797.  
 hinderwertklich 366.  
 hinket 12566 a.  
 hinsliffen 1385.  
 hoden, die — claffen 12889.  
 hoffgesind 10179 a. 13362. 13385.  
 hofflich 12014. 12018.  
 hoffracht 6308.  
 holdschaft, zu essen geben 10452.  
 hoptloch 5243. 5263.  
 hor, im horwe, im horb\*3197 a. 13076.  
 hord, 1149. 11428. 11485.  
 horden 4813.  
 hoeren = gehören 11843. horti =  
 gehörte 11702.  
 hosen, getheilte — 9085 a.  
 how 10715.  
 hübstlich 5254.  
 hüllan, pl. 12075.  
 huob 4662.  
 hurde, ain 9672.  
 hüterin 10265.

- jagen, jug 1741.  
 ichtzit 10681 a.  
 ienan 11999.  
 iendert 1513.  
 iens 8623.  
 Jeronimus, St. 2203.  
 Jesus Christus 4561. 8130. 12515.  
 13061. 13425. 13441. 13522. 13586.  
 13602. 13604.  
 iewelten 1435.  
 inbrisen, einbreysen 5014 a. 5110.  
 7013. 12073. 12236 a. 13012. a.  
 brisen.  
 indrost 11872.  
 infinitiv ohne die endung -en 12671.  
 12741. 12834 a. grein.  
 inflecht z. b. 12214.  
 ingber 9816. 9897.  
 inkunt = hineinkommt 11031.  
 insigler 3834.  
 jöchen 3806.  
 Johannes Chrysostomus, St. 3471.  
 Johannes, der täufer, St. 4940. 13062.  
 irrting 2932. 2976. 2983. 11987.  
 12157.  
 ital 9735. 10698.  
 judenhuot 9080.  
 jufar 13381.  
 jungen 8949.  
 juppe, 8758 a. ain j. 12122.  
 Jvo, St. 3633.  
 capell 12801.  
 kallen 1609. 5607. 5922. 6847. 8678.  
 11385.  
 kamben pl. 12616 a.  
 kamer wib 12225.  
 cantor 11737.  
 kantzli, des königs- 7428.  
 capittlen 5164. 5174.  
 kar, löffel und kar 7297 a. 13259.  
 karren = karrner 11662.  
 karspül brü 8774.  
 karspuole, a kaspuole 1397.  
 kasprüge = käsbrühe 2097.  
 kat = kot 8986.  
 katt, das 10619.  
 Katharina, St., Kattrin 6863.  
 katzenstrebél 3948.  
 kefi, a kefit 6460.  
 kegen 44. 264. 1164. 5231. 5288.  
 5615. 7334. 7473. 7811. 8144.  
 12834 a.  
 keien, sich an einen = kehren 2996.  
 kelbris flaisch 9547.  
 kelten 2547.  
 kemeltier 2799.  
 kemnate 4366.  
 kepskind 2637.  
 ker, mit dem 12882.  
 kernen, der 13463.  
 kerzwihi = Lichtmess 9841.  
 kessi = kessel 10868.  
 kestgen 166. 552.  
 ketzert 2278.  
 ki 9538.  
 kib 2806. 5245. 6979.  
 kig, das den der tüfel kig 7077. 8815.  
 kilchenbrecher 13346.  
 kilchenmaiger 11795.  
 kilwi, kilwihi 9769. 9777.  
 kimizelten 1026.  
 kirren 11186.  
 kittel 12016.  
 kittelmachen = -macher 12006.  
 claffen 163. 4013. 4082. 4673. 5312.  
 -8038. 13556.  
 claffer 11982. 13350.  
 Claus, a Clas 8859.  
 kleben 5892. 8734.  
 kleken 11160.  
 klett 489.  
 klieben 8348. 11175.  
 klien = kleie 9297.  
 close 13408.  
 clügen 8612.  
 knüli 10544.  
 knüllen 12239.  
 kochot = gekocht 12854.  
 kolner 4590.  
 komater, a komachter 11209.



- kon = kommen 9198. 9266. 9524.  
 10219. 12127.  
 concupinen 1737.  
 Contz, Cuntz 1593. 8859. Cuontzen  
 us mannen machen 12111. 12963 a.  
 convent, covent 4892. 5180. 5168.  
 5173. 5407. 5416. 18412.  
 kopfträger = kopfdreher 11173.  
 kornbollen 12377.  
 kornufschütter 13308.  
 coronica 7379.  
 kosen 2217. 13409.  
 köstli 5847.  
 krægen 12033.  
 krapfen 5074.  
 krateni 10077.  
 kratten 9743.  
 kreken 11174 a.  
 krepfen, a repfen 9696.  
 kri 5688.  
 kropff, ainen — essen 12859.  
 krumpf 6369. 7045.  
 krützer 6288.  
 kuchibletz 8764.  
 kuglen treiben, im spiel 13321 a.  
 kule 7882.  
 kündikait 7686.  
 kuppler 10280.  
 kupplerin 10294. 10430. 10481.  
 kur, fürsten der k. 7492.  
 kürsnen, kursanan mentel 7297 a.  
 kurst 10992.  
 küsin = küssen 7297 a. küssi 13257.  
 custor, custer 4892.  
 kutlan, pl. 12616 a.  
 laden 6548.  
 lage, 916. 10562. 12945.  
 laiben 13287. gelaipt 6239.  
 laichen, sich 5507.  
 laig = laie 561.  
 lainden, luden 9068 a.  
 laist, über ain l. gemacht 11787.  
 Lamparten 8202.  
 lan = lon 5149. 7849.  
 landsassen 7463.  
 landsbettler 6409.  
 landsgrafen 13284 a.  
 landstricher 6356.  
 landzwinger 13351.  
 lassen, lend 6345.  
 lässer 10176. 10184. 10218. 10298.  
 lässi 10183. 10222.  
 lassig 666.  
 lastberer, die = lasterbæren 7786.  
 läsz, väll und läsz 3429.  
 lasz, zu etwas sein 1682.  
 latwerren, a latwary 1026.  
 lätz und strik 898 a.  
 laufen, geloffen 12757.  
 lechen, zerlechen 11115.  
 lecker, pl. v. leck 11584.  
 leckmel 1651 a. 1719.  
 ledergerwen = gerwer 10588.  
 ledkait 11879.  
 legen, gelait 107, 124 u. s. w. ange-  
 lait 13629.  
 leichnam, gottes l. 13438 a.  
 lekri 6370. 8418. 11695.  
 lemrin flaisch 9547.  
 leowe 1611.  
 lerd 7948.  
 lernen = leren 6367.  
 letz, an der l. liegen 3408.  
 letzälten 1026 a.  
 letzen 36. 42. 7374. 7413 etc. 10669 a.  
 letzgen 10476.  
 letzi = lection 3182.  
 letzner a metzner 4590.  
 leviten verlesen 10476 a.  
 libnar 3430.  
 lichten 5826.  
 lingen 11412. 11558.  
 liegen, lit = liegt 6840.  
 lieger 13357.  
 liher 13326. 13407.  
 lini = leinen 12040.  
 linlach 7297 a.  
 lins 627. 633. 2369. 6383.  
 linwat, a linwattuoch 9041. 9084.  
 lirerin 12028. 12062.

- Hsenen 12050 a.  
 lobe = laube 8229.  
 loffel 12616 a.  
 logen, anl. 6684. 9890.  
 lök = locken 12214.  
 löllhart 6048.  
 lomen 8744. 3789. 6831. 8307.  
 lonen 7674. 11387. 11563. 12689.  
 lorlis 11287.  
 los = los 12303.  
 lot = schlaglot 10918.  
 lotter 8479. 11584. 12656. 12676.  
 18349.  
 lottri 4687. 6371. 8778. 10759. lot-  
 tery 2382 a.  
 louffig 8959.  
 loug = lauge 6821. 12309.  
 lougen = läugnen 10500.  
 lowen, ain 5528. a. leowe.  
 lucifer 2387. 3445. 18396 a.  
 luck = lücke 258.  
 luden 9068 a. lainden.  
 lüdiri 4933.  
 lugnar 13859.  
 lüwen, luoen 9895 a.  
 lugg 9466.  
 lugi 9402.  
 luken 4381.  
 lünde 2852.  
 luoder 5381. 5627. 5668.  
 luodren 4695.  
 luodri 4691. 5662. 5687. 11932.  
 luschen = lauscher 8466.  
 lusen, mit kolben = lausen 11697.  
 lüssmer 13350.  
 lusz 10522.  
 lüt = läutet 4668. 11844.  
 luten slahen, a. lauten slachen 1733.  
 lützen 5017.  
 mader = mäder 10955.  
 mag = magen 10049.  
 mägen 10983.  
 maigenregen = maienregen 5724.  
 maiger 5361.  
 mailigen, a. maylgen 1538. 4093 a.  
 mainsweren 2470.  
 mainswerer 13348.  
 maintæter 18348.  
 Mains 3675.  
 maisterschaft, in m. han 13236.  
 man = mond 9722.  
 manslacht 372. 942. 1986. 2003 etc.  
 manslachtet 13377.  
 manslechtig 1447. 5138.  
 Maria 76. 9848. 10865.  
 Margrett 6869.  
 marstaller 8284.  
 Martha 5963. 5970.  
 Martin St. 8350.  
 Martistag 12383.  
 mass, ain masen 6776. 6819. 6824.  
 6826.  
 masgen 899. 4093. 8217 a.  
 matt und schach 7666.  
 mattschan = maschen 6020.  
 Mätze 1598. 11386.  
 melchen 12589.  
 melwes 11057 a.  
 merdrin 8981.  
 mertzler 9687. 9704. 9707. 9717.  
 9726.  
 Merz, monat 9701.  
 mesklich 12984. 13068.  
 messener 11864.  
 messli, das 9793. 9753.  
 mest swin 607. 1024. 1587.  
 mess = markt 9217.  
 metti, stinkend 5290.  
 metti 4002. 4668. 12814.  
 miet 7326. 7400. 8688. 8967.  
 milz, zu dem m. 10220.  
 mordri 7604.  
 mördri 12657.  
 mornend, morn 644. 662. 788. 900.  
 10632.  
 morselstain 9892.  
 mort, das, a. morn 11614.  
 mosz 12570.  
 Moyses 5427. 11679 a.  
 mngend 6374.

- mugliche 2246.  
 mul = Maul 9549. 12664.  
 mülzelten = mutscheln 8385 a.  
 muosen 5117.  
 mürden 5138. 12714 a. 13397.  
 muren = maurer 11772.  
 musfalle 2206. 2212. 2805. 2315.  
 2324. 2328. 2375. 2692.  
 müslich 11550.  
 müstrek 10076.  
 nachgehen, partic. nachgand 3159.  
 nachkrisen 7187.  
 nachthunger 6971.  
 nachtonen 6746.  
 nægen 10533. 12032 s. naen.  
 næt, die n. bestrichen, beschniden  
 3611. 9904. 10538.  
 nahed 9498.  
 næhig, ains kinds 6581.  
 naen 11233 s. nægen.  
 nar = narung 5557.  
 narren hatten das haupt beschoren  
 11685.  
 negeli 9816. 9897.  
 nehmen, nend, infin. nen 7061. 7603.  
 11849. 12358. 13584.  
 nemmen 1482. 13219. 13225.  
 neschen 8772.  
 Nicolaus 3282.  
 nietman 10990.  
 nithart 12083.  
 næten 691. 2506. 13230.  
 notig 4656.  
 nun = nur oft, s. b. 6413. 10049.  
 10058. 10148. 11393. 11525. 12861.  
 12696. 12927. 12933.  
 nûschen, genûschet 5857.  
 nûti, ze n. 12930. bi n. 13087.  
 obgeligen 2861.  
 obtach, gott ist aller ding ain o. 110.  
 odri, cedri 4720. 6067.  
 ofglin, pl. 12116.  
 onfar 10339 a.  
 Ort 9876.  
 öppffel 9729.  
 orthaber 4814.  
 osterspil 4278. 4998. 11860 a. 12331 a.  
 ostnar = ostwind 9558.  
 otter, der 9616.  
 owert 9697.  
 paradis 5966.  
 parte 8942.  
 pattung 3189.  
 Paul, St. 2344. 8933. 11787 a.  
 Peter, St. 8041. 3052. 3070. 3077.  
 3079. 4547. 4559.  
 pfad, das 10504.  
 pfaffin 11920. 11935. 11941. 11944.  
 pferid 12838. 12845. 12851.  
 pfarrhof 1680.  
 pfennwert 9289. 9843. 9845. 12903.  
 pfenningwert 12760.  
 pfennwerdig 9463.  
 pfiffer 7738. 11976.  
 pfinnig 9465.  
 pflegen, pflag 572. 12825 etc.  
 pfigt 6595. 8622. 8926 a. 9311.  
 pfnusen 8964 a. s. pfusen.  
 pfrond 2971. 3115. 3119. 3200. 3207.  
 3957. 4020. 4236. 13524.  
 pfuch 9738. 10663.  
 pfulwen 7297 a. 13257.  
 pfumfedrin betten 4042.  
 pfundstain 9530.  
 pfusen 8924 a. 11698. 12036. a.  
 pfnusen.  
 Pilatus 12138 a.  
 pillolas, Acc. pl. 10075.  
 pnemen 6952.  
 predien, bredian 328. 5521. 5719.  
 11758. 13581.  
 priesterer 11753.  
 priol, prior 5451. 13410 a. prior  
 13410.  
 priolin 5157 a. 5169 a.  
 procurat, procurator 3554. 3564.  
 3604. 3820.  
 provincial 5329. 5451.  
 provisor 11710. 11731.  
 puntschuch 4937.

- purras, a burras 10398.  
 purver 13060.  
 quallen 8048.  
 qwel 762.  
 quinternen 1733.  
 rach, der 7612.  
 ræh 10836.  
 raig, a rai, der 12031.  
 raigel 1280.  
 raingen 10073.  
 raisen = rauben 6936. 7168. 13246.  
 raiser 7297. 9454. 13396.  
 raiss 7292. 7315. 13388. 13452. 13468.  
 13502. 13509. 13513. 13606.  
 raissen, rassen, rasslen 8260 a.  
 raiten 9026. 9216.  
 rak 2953. 10556. 11587.  
 ræsz 9895.  
 rasslen 4428. 8260 s. raissen.  
 rassler 13319.  
 rechtbuoch 7448. 8938.  
 redbuole 4351.  
 regen 11988.  
 reiter = reuter, sieb 12616 a.  
 renner 8280.  
 repfen 9696 a. s. krepfen.  
 reserin, reyserin 12026 a.  
 Rhein, Rin 605.  
 riberin 10256.  
 rid = rede 11659.  
 riffon, rufflan, riffan 5383. 8709.  
 12316. 12616 a. 12617. 12627 a.  
 12685. 13342.  
 riken 10159. 12009.  
 rinnen 9714 a.  
 risen 3856.  
 risz = reis 9905.  
 ritten 6037. 9647. 10362. 10435 a.  
 s. herzritten.  
 roch = rauch 9673. 11859.  
 Rom 1813. 3675. 3743. 10473. 12015.  
 rosencranz 12043. 12061.  
 ross, der = die rose 6780.  
 roub, rob z. b. 13247.  
 rouber, rober 12686. 12689 etc.  
 röubig 12749.  
 row, a roch = roh 11169.  
 ruböblin 1733 a.  
 rug = rücken 7784.  
 rühen 10649.  
 rumelen 7297 a. rumpplan 13260.  
 rumen 3900. 8489. 11857.  
 ruob 4663.  
 ruon 8196.  
 ruor 5853.  
 ruot, ain 12124.  
 ruowen 12677.  
 rüschenschmacher 11247.  
 rüsten 10723.  
 rütri 8168.  
 rutt, rotten 12647.  
 rützen 2664.  
 Sachsen 5023.  
 saffran 12019.  
 sagen, du saist 179.  
 sägen 5438. 7367. 9706.  
 saigen 4605.  
 sælkait, die 8 s. 13614.  
 salter = psalter 2809 a.  
 saltzfasz 12616 a.  
 samnung 13136.  
 sand, alle s. 322.  
 Sässeler 11171 a.  
 sättigen, gesattet 13588.  
 schaben 6388.  
 schachzabel 4674 a. 4688.  
 schalawag 8806.  
 schallen, sb. 1608. 2208. 10875.  
 schamberlich 12095.  
 schand, die schanden adj. 12652 a.  
 scharlatin 3195.  
 schatti, es, a es schied = es schadete 12578.  
 schätzen 7280. 7599.  
 schecher, a schacher 13344.  
 scheeren, er schirt 9250.  
 scheff 11525. 11531. 11562. 11581.  
 scheffmann 11510. 11550. -lüt 11571.  
 schel, ain 9362. 11096.  
 schelle 13594 a.

- schellenslaher 18336.  
 schelter 18340.  
 schenk, der 12903 a.  
 schenken = wirthschaften 12902 a.  
 schenki 7400. 12424.  
 schilling 12955 a.  
 schiltbuobe 13342 a.  
 schin 6063. 9114. 9147. 9934. 12752.  
 12915.  
 schinbain, die sch. reiben 3559.  
 schintfessel 8278. 8280. 8372 a.  
 schirbi, pl. = scherben 11120.  
 schitt 5918.  
 schlaitzen, geschlaitzet 9477 a.  
 slaitzen, schnaitzen 11243 a.  
 schmuken 11195.  
 schnaitzen s. schlaitzen.  
 schnallen 10626.  
 schnüdel 13380.  
 schnufar 13381.  
 schnitt, im = zeit des schneidens,  
 der ernte 7873.  
 schoben, mit sch. 11691.  
 scholdner, a scholder = scholderer  
 13325.  
 schopff 12860.  
 Schotten 475.  
 schranz, sranz 888. 1538. 10954.  
 11056.  
 schrei = schrie 856.  
 schrein = schreiner 11171 a.  
 schrenken 8966.  
 schrenzen 12934.  
 schrepfer 10230. 10238. 10245.  
 schrigen 1609. 3883. 6388. 6414. 7295.  
 7858. 13285.  
 schriger 6409.  
 schrinden 12934.  
 schübling = knackwurst 7297 a.  
 schullen, schüllen pl. 1567 a. 9948  
 a. 10051 a. 11407. s. akerschüllen.  
 schuochzer 4317. 4324. 4442.  
 schüsslan = schußelmacher 11173.  
 schützer 8282.  
 Schwaben 475. 5023.  
 seckellin 10413.  
 segi, segin = netz, sehr oft.  
 segen, gegen donner und hagel 6367.  
 segnen 10813. 10441.  
 sehen, man sich = sieht 7458.  
 sekelsneyder = beutelschneider  
 13346 a.  
 selgeræt 5467. 13440.  
 seltzen 6287.  
 sendi, sende, ain s. clag 6183. 10059 a.  
 senft = sanft 5849.  
 senftmutig 13633 a.  
 sengi 11496.  
 serben 7658.  
 sesz, zink, tus = 6, 5, 2 auf dem  
 würfel 8904. 8905.  
 si = sich z. b. 3684. = sin z. b. 12787.  
 sib, pl. siber 12616 a.  
 sidenspinnen = seidenspinnerin  
 12050.  
 sider 12526.  
 sidin gewand 3195.  
 siechtag 9969. 10019 a. 10191.  
 siechtum 9997. 10003.  
 simelwagen 8385 a.  
 simoni 3201. 4262.  
 simonier 2123. 13406.  
 sirup 10018.  
 sitten, mit ernstlichem s. 12435.  
 slaggot 10898 a. 12912 a.  
 sleklin 8392.  
 slaglot 10898. 10912.  
 sleichen, slicht = sleicht 627. 638.  
 876.  
 slinden 252.  
 sled, pl. 11229.  
 slögerlin 12113.  
 smach, mengen s. 12661.  
 smachait 5714. 6092. 6505.  
 smæh 520. 9002.  
 smarillen 11222.  
 smiehen 11562.  
 smirwen 3203.  
 snellwag 10547.  
 sochen 3773. 8340.

- søgen, søgen 5274. 12257. 12288.  
 sogtan 8718.  
 som 8924 a.  
 somen 7111. 8296. 10668. 11565.  
 12847.  
 sond = sollen, z. B. 13182.  
 spacht 6963.  
 speher 13350.  
 spennen 10855.  
 spezli schiessen = schabernak  
 spielen 4748.  
 spezri 8432. 9041. 9893.  
 spien, ich = ich spinne 7725.  
 spiess, der brennt nit ab 8081. 3477.  
 6958. 12048.  
 spilmännin 12063 a.  
 spilpret 4672.  
 spitzen 13506.  
 sponczri, a gespuntznye 13448.  
 spor = spur 2701.  
 spottery 2382 a.  
 spraiten, gesprait 3082.  
 sprecher = spruchsprecher 11978.  
 13340.  
 spriesen 5010 a.  
 sprüwer 9297. sprüwer 13464.  
 spuntzieren 5009.  
 spuolen 12616 a.  
 spüwen = anspeien 8158.  
 sranne 889.  
 stahelweggen 10783 a.  
 stank 5978. 8989.  
 stächen 13465.  
 stege 1891.  
 steglouffen, pl. 12221. 12284.  
 stegraif 8290.  
 stehen, steit = steht 1829 u. s. w.  
 sterne, von viastereu st. sagen =  
 prophezeien 6306.  
 stetis = stets 13611.  
 stickel 11955.  
 stirnenstöffel 6356.  
 stob = staub 9414.  
 stöklosi 12477.  
 stræl 7297 a. 12616 a.
- strang 537.  
 streben 589. 1825. 4797. 7276. 9668.  
 10958 a.  
 stromen 6402. strumen 11398. ge-  
 strampt, gestrompt, gestrumpt  
 5412. 11345. 11566. s. überstrumpt,  
 umbstrumpt.  
 strowen 6778.  
 stüffen 4806.  
 stürzling 12113.  
 su = sau 12565.  
 sul = säule 9550.  
 stülen 10696.  
 sultzruoben, pl. 8296 a.  
 stünfizen 5774 a.  
 sunnenzain 4482. 13631.  
 süssklich 12518.  
 sutor 10588. 10660.  
 swachen 13578.  
 swaitzen 7198.  
 swechren 752. 4078. 12057.  
 swellen 10699.  
 swenk, pl. 2060.  
 swer = beschwerde 6577.  
 sweren = ein geschwür werden  
 10289.  
 swerlich = schwer 2517.  
 swertfürwen 11219.  
 swirben, gewirpt 9879.  
 tabern, a tafern 13214.  
 tachen, a taken, taffen 10257.  
 tagsünd 4077.  
 tagwaid 3731.  
 taken s. tachen.  
 tant 9214.  
 tanten 4695. 5476. 5805. 8678.  
 tapphart = mantel 4163. 4431.  
 tegen, degen 2694. 7968. 8107. junger  
 tegan 2199.  
 tenderling 3759.  
 tena 2217.  
 tennen 10854.  
 tens, getens 9398.  
 termini 5377.  
 terminierer 5359.

- tesche = tasche 8758 a.  
 tintenhorn 7759.  
 tischlach 7789.  
 tob 11692. 12236 a.  
 tobelle 5155.  
 todsiechig 9518.  
 tof, der, a der firm 13435.  
 tofer = täufer 4940.  
 togen 9151.  
 topplan 12795 a.  
 topplar 13319.  
 torecht, torcht, torocht 1098. 2586 a.  
 12652 a.  
 toeren, dören 38. 7531.  
 torste, prt. v. türren 646. 1093. 5114.  
 12631 a. 12705. s. turren.  
 tongen 18627.  
 towen 8852.  
 tragen, trait, vertrait 696. 12307.  
 13041.  
 traisten 8924 a. 8964 a.  
 træt 7221.  
 treffen 12377.  
 treiben, traib = trieb 9793.  
 treng = gedräng 7740.  
 tromen = träumen 12846.  
 trugnar 13359.  
 tuck, duck 12299.  
 türri 9281.  
 turnieren 7732. 13465.  
 turnierer 7831.  
 turren 13457. s. torste.  
 tusz 8905.  
 Tuschan 9876.  
 tüwen = duzen 8152.  
 überbain 12575.  
 überbosen 370.  
 überhaben, partic. 10307. überhept  
 11626.  
 überkronen, a übertrönen 6446.  
 überlegen, überlait 86.  
 überstrumpt 1277. s. strömen, strumen.  
 uffendhalten 13454.  
 uffhaben 793.  
 uffmachen, den. Nb u. 2295.  
 ufkeren, die bain u. 10137. 10147.  
 10167.  
 ufmuren 9731.  
 ufmützen, sich 2256. 5016. 12192.  
 13505.  
 ufsterzen 9702.  
 umbfasen 11059.  
 umbluren 10637.  
 umbschieben, umbschaib = umschob  
 9794.  
 umseren 245. 13109 a.  
 umslagen 7244.  
 umbstrumpt 7315. s. stromen, stru-  
 men, überstrumpt.  
 umbstürmen 12821 a.  
 underzög 10519.  
 undnan 12739 a.  
 undult 6528.  
 unendlich 12438.  
 unforchtlich 3642.  
 unfuor 12791. 12800. 12867.  
 ungefell 1393. 2752. 4711.  
 ungemain 4922.  
 ungenger, comp. 1274. 4215.  
 ungeschent 12413.  
 ungewin 6789.  
 unhaltig 12987.  
 unmær 10515 a. 12616 a. 13324.  
 13337. 13347. 13360.  
 unrechtvertig 856. 2790. 4257.  
 unsseld z. b. 13594 a.  
 unscit 9543.  
 unsinnig 6311.  
 untz 12483.  
 unverfanglich 11230.  
 unwicht 10741. 11466.  
 unwiderseit 7517.  
 unwitzte, ain 11878.  
 Ursul, St. 6863.  
 urten, a: irrtten 12978. s. Wacker-  
 nagel, Glossar, ürten.  
 usnan 387.  
 usnäten 8457.  
 ussrot 8183.  
 uswaizen, verswaitsch, a verschwaic-

- sen 8811.  
 vailen 28. 1454. 11041 a.  
 vaist, ain 5884. s. fist.  
 väll und läsz 3429.  
 far, mit f. 12790.  
 varend lüt 13340.  
 varend schuoler 13339.  
 fart = tagfart 10753.  
 varzerin 6000.  
 fasnacht 225.  
 fässlar, a fasseler 11171.  
 vasslen 247.  
 vech = vich 12527.  
 vech, adj. 8994 a. wech, a fech 3308.  
 vederspil 3964.  
 vegen 7052.  
 fehem, mit f. unterzogen 12081.  
 velscher 13407.  
 veltsieche 6311.  
 Venedig 9870.  
 verbichen 10857 a.  
 verbunst 11787 a.  
 verdacht, mit v. sinn 9806.  
 verfahren, verfacht 1508. 5896. 6674-  
 6691.  
 verfangen 8951.  
 verfallen 804. 7722 u. s. w.  
 verflissen 10789.  
 vergaglen, a vergoglen 911.  
 vergantem, vergwantem, verquantem  
 4694. 8642.  
 verhaben 1082.  
 verhalten 7539.  
 verhangen 6997.  
 verheien, præt. verhit, comp. ver-  
 hiter 12305. 12357.  
 verhelen, verhilt 8239. verholn 11911.  
 12010. 12598.  
 verhigen 5188.  
 verhoenen = verheeren 687.  
 verkallen 12156.  
 verklaiben 10612. 10870.  
 verlassen, hinter sich v. 3432. 3441.  
 verlausz 5029.  
 verlaussen 4215.  
 verlieren, verlurind 12918.  
 verlognen = verläugnen 2496.  
 vermitten 9754. 10901.  
 vermugent sb. 4155. 4572. 5758.  
 vermugem 697. 13644.  
 vernon = vernommen 2622.  
 verrætri 11984.  
 verrennen 10592.  
 verscalten 562. 2483. 2718. 3662.  
 6453. 9091. 9828.  
 verschempt = verschimmelt 13305.  
 versenken 9024. 13043.  
 verseren 6019. 11653. 13603.  
 verslichten 1563. 1891. 6250. 7345  
 a. 8857. 12471. 12604 a.  
 verslinden 1339. 1631. 5766. 7084.  
 7939. 9748. 11369. verslunden  
 5502 a. 11373 a. 13198 a.  
 versmahen, versmacht, versmæcht  
 2289. 4727. 6233.  
 versopen, versumen 224. 1554. 3399.  
 5898. 6728. 7314. 10778. 11199.  
 11346. 11544. 11856. 12616 a. 12808.  
 versamt 1178.  
 versteinen 7036. 7042.  
 verstummen, præt. verstompt 1991.  
 verswechen 2525. 7311.  
 verswainen 5784. verswinen 1738.  
 vertanten 8641.  
 vertoren, sich 1266.  
 vertragen 12153.  
 vertrützig 8685.  
 verwegen 2766.  
 verwieren 1849.  
 verwigen 11568.  
 verworgen, verworcht 826.  
 verwurcken 11967 a.  
 ferzen 10208. 10535.  
 verzerren 13080.  
 verzihen, sich des reichs v. 7417.  
 verzwicken 3785.  
 festine = vestung 7373 a.  
 vich 288.  
 fiessen 12932 a.  
 vigan = feigen 9905. etwas wie eine



- f. verslucken 7535.  
 vigertag, virtag 1532. 1535 u. s. w.  
 vigind 4275. 12188 u. s. w.  
 filzschuoh 13474.  
 vinger, durch die v. sehen 7502.  
 firm, der 13435 a.  
 fislan, pl. a veslan 12428.  
 fisel 10478.  
 fist = fäustling 8511.  
 Flandern 9040. 9106.  
 flechten = geflechte 12193.  
 fleissen, sich, menger flist sich 747.  
 fiesse, all ir fl. 12637.  
 fiessen, der pfeil tuot fl. 11286.  
 fiessklich 12533. 12815.  
 flönger, flöngerlin 12113.  
 fluken 11232.  
 fluttan, die, pl. 12078 a.  
 fogeldirne 12221 a. 12234.  
 vordrig 10222.  
 vormenglich 6192.  
 vorster 12472. 12488.  
 fraisz 13607.  
 fræssin, fræssney, fræssri 1014. 1732.  
 fræssig 13375.  
 fraissam 1949 a. 7317 a.  
 fraskait 5517.  
 fretzen 1280.  
 frig 7854. 7857 u. s. w. 13284.  
 fristlich, a friszchlich 5533.  
 fromen 5595. 6141. 6156. 10429.  
 11356.  
 frümen, gefrümt 9785.  
 füchti 11064.  
 fugen 344.  
 fügen, a fugeln 2219.  
 fule 12536 a.  
 fulkait 5992. 6338. 12668 a.  
 fullor, fuller, fuller 12817. 12835.  
 fullri 4686. 5546.  
 fund 2287. 2913. 3012. 13142.  
 funken stieben, des f. 8347. 8351.  
 funst, in die f. lachen 2975. 7763.  
 9283. 9487.  
 fuog 1853. 12612. 13147.  
 fuoren 5057.  
 fürbung 10072.  
 fürkaffen 507. fürkonffen 13294.  
 fürkouffer 2121.  
 fürsprech 3938.  
 fürst, praep. 12275.  
 fürwert 5117.  
 fürwort 6061.  
 waffen, interj. 3243. 3383.  
 wæg, wæge 11650.  
 -wagen 7805.  
 wäges 10782 a.  
 wägen 7587. wegen 9621. 9705.  
 walar 13321.  
 walen 4027 a. 12796.  
 wan, adj. 12091.  
 wank 1623. 10132 a.  
 wat 4282. 7775. 8057.  
 wech s. vech.  
 wedres 9943.  
 wegen s. wägen.  
 weggen 5313. 10783.  
 weihen, gewicht 11890.  
 weinzurne 11329 a. 11351 a.  
 wenk 909.  
 wenken 1064. 5633. 5799.  
 wenden 11022.  
 werch = werg 10572. 12312.  
 werren = wehren 12550.  
 westnan = westwind 9558 a.  
 wetribel 4712.  
 wibel 9339.  
 wichwasser 11830.  
 wid, bi der w. 8538. 10781. 10798.  
 an min w. 12344. an ain w. 12730.  
 widergelt 1275. 6108. 6244. 6490 a.  
 13524 a.  
 widersachen = widersacher 13389.  
 widerstrit 4669. 7715.  
 wiken, sb. 12377.  
 wilbræcht 11312 a.  
 winhus 1570. 1605. 13214.  
 winzirn 11358 a.  
 wipfen 7233.  
 wirdet = wird 9627.

- wirme 11078 a.  
 wirs 822. 2834. 2839. 5808.  
 witren 7687.  
 wittling 2199.  
 wollen, sie wend z. b. 3169.  
 wollslahn 12616 a.  
 wunderleich 11281 a.  
 wundsucht 10156.  
 wunneberend 569. wunnenberend,  
   a wolberend 6756.  
 wünschen, wunsti = wünschte 2736.  
 wuochrer z. b. 13406.  
 wuol 5428.  
 würfelleger 13323.  
 würfelspil 4028.  
 wüirken 13366.  
 wüirkerin 12234.  
 wurst 5313. 13256.  
 wurz 279. 433. 4571. 9901. 10019.  
 wüischen 5277. 5279.  
 wüist, damit si in die segi wüist 12245.  
 wüstikait 4941.  
 zag, ain 1910.  
 zaher 5783.  
 zain 4482. 6775 a. 11379. 13631.  
 zainler 11240.  
 zaisen 8124 a. 13480 s. abzaisen.  
 zaisen, = zaiserin 12034.  
 zalt indrost 11872.  
 zanen 473. 3461. 7797. zannen 11277.  
 zaner 13358.  
 zargle 9412.  
 zarten 1456. 3752. 6126.  
 zechne 5375.  
 zedel bom 2307 a.  
 zeihen, zicht 12697.  
 zeit = zeigt 35.  
 zelten, z. b. pl. 5473. 9391.  
 zemmen 1481.  
 zennen 2552. 11277 a. 12483.  
 zerkreken 11160 a.  
 zerlechen 11111.  
 zermucken 10985.  
 zerrren 11902.  
 zersægen 5418. 7588.  
 zerschraegen 10934. 12072. zerschraien 11174.  
 zerschridnen 10800. 10830. 10849.  
   10949. 11111.  
 zerserten 10946.  
 zerslichten 7384. s. verslichten.  
 zerspennen 11069.  
 zerzarten 3795.  
 zier, adj. 7268.  
 zierber 7214 a.  
 zilen 10682.  
 zimbran = zimmerleute 11772.  
 zing 8904.  
 zitter claffen 8728.  
 zobri 10444. 10468.  
 zogt = zeigt 6997.  
 zoller 13382.  
 zom = zaum 3676. 8290. 8297.  
 züg, der = zeug 1267.  
 zicht, ain 1268.  
 zucken 2055. 4818. 8400. 8426.  
   10494. 12370. 12699. 13254. 13312.  
   13399. das messer zucken 12775.  
   13310.  
 zülle, ackerzülle 12273.  
 zünen 12413 a.  
 zunftmaister 8924 a.  
 zunstek 8983.  
 zuoluoger, beim spiel 13323.  
 zurunen 1671.  
 zwachen, a zwachen 10256. zwagen  
   298.  
 zwang, zwank 5853. 10139.  
 zwifelt 5835.  
 zwigen 5189.  
 zwik 12012.  
 zwiken 12008.  
 zwickerin 12006.  
 zwilche = von zwilch 12122.  
 zwingotz = zwinget, a. zwirrentz,  
   zwinngentz 12199. s. anzwieren.  
 zwirend 4978.  
 zwirot 10424:

## LIES

A 323 C. A 428—594 hat B. A 451—461 C. 453—456 in " ".  
 764 krenket. 811 Du — ~~sin~~ in " ". 824 jungsten. A 1368—1370 C.  
 A 1416 C (D zu streichen). A 1497. 1498 C. 2507 toeten'. A 2838 statt  
 2839. A 2839 st. 2840. 3156 baid. 3358 erschilt. 3911 in ( ). A 4205  
 fehlt. A 4432. 4433 fehlen C. Überschrift vor 4634 st. 6434. 5412 dōrt,  
 ebenso mehrmals vorher. A 5478 st. 5476. A 6226 st. 6626. A 6383—6432.  
 6898 sagen. A 7266 st. 6266. A 7320—7323. 7443 rechtbuoch. 7524  
 untrūw list. 8431 tuot. A 8939 st. 9839. 9964 dōrt. 10049, 10058,  
 10148 nun st. nur. 10306 arzni. 10368 maid. 11277 dōrt. A 11299.  
 11300 (B allein) A 11787—11792 gelernot. 12113 slōgerlin. 12118 muot.  
 A 12135 C. 12477 nun st. nur.